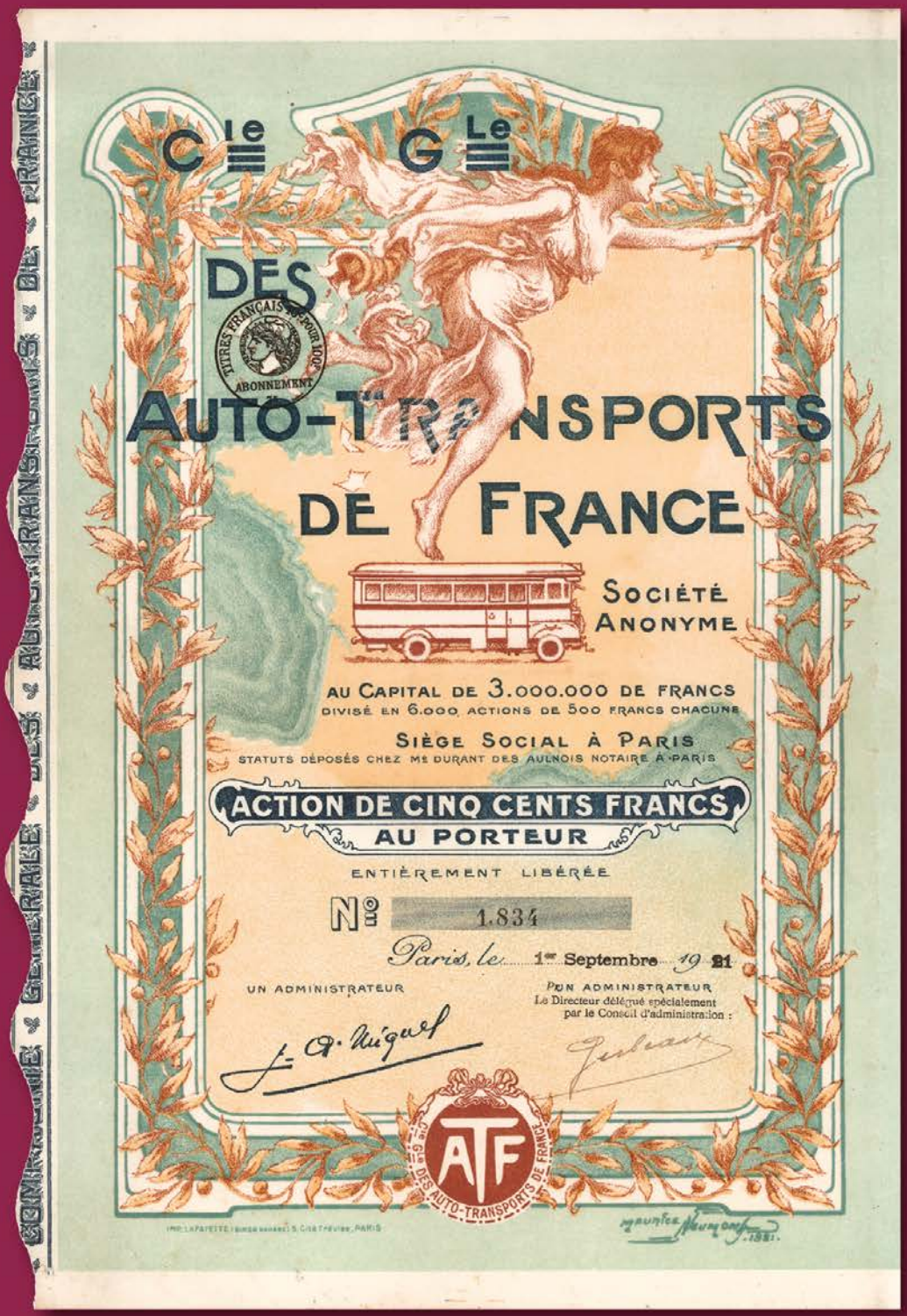
Auktionshaus Vladimir Gutowski



54. Fernauktion
Historische Wertpapiere
18. November 2013

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:45 Seite 1

54. Auktion
Historischer Wertpapiere
am 18. November 2013

- Fernauktion -

Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19

38304 Wolfenbüttel

Telefon 05331/975524 • Telefax 05331/975555

E-Mail gutowski@mail.de

Liebe Sammlerfreunde,

mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.
Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5 - 10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel, Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig

Veranstalter:
Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 / 97 55 24 • Fax: 0 53 31 / 97 55 55
E-Mail gutowski@mail.de

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH"
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer:
Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:
Auktionshaus Gutowski
Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50
IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08
BIC: PBNKDEFF

Inhaltsverzeichnis

Ägypten	1 - 2
Afghanistan	3
Argentinien	4 - 8
Belgien	9 - 11
Brasilien	12
Bulgarien	13
Chile	14 - 16
Costa Rica	17
Cuba	18 - 19
Dänemark	20 - 23
Deutschland	24 - 726
Estland	727
Finnland	728 - 729
Frankreich	730 - 765
Griechenland	766 - 767
Großbritannien	768 - 799
Indien	800
Israel / Palästina	801 - 810
Italien	811 - 819
Jugoslawien	820 - 822
Kanada	823 - 829
kgl. und kaiserl. Monarchie	830 - 851
Kolumbien	852
Libanon	853
Niederlande	854 - 857
Norwegen	858 - 859
Österreich	860 - 870
Philippinen	871
Polen	872 - 881
Portugal	882
Rußland	883 - 968
Saudi-Arabien	969
Schweden	970 - 972
Schweiz	973 - 981
Spanien	982 - 987
Syrien	988 - 989
Tschechoslowakei	990 - 999
Türkei / Ottoman Empire	1000 - 1008
Ungarn	1009 - 1012
USA	1013 - 1170
Index Regionen + Sammelgebiete	Seiten 189-191
Auftragsformular	Seite 192

Die Versteigerungsbedingungen finden Sie auf Seite 193

Seltenheits-Schlüssel Deutschland

R 12	=	**1 Stück bekannt**
R 11	=	**2 Stücke bekannt**
R 10	=	**3-5 Stücke bekannt**
R 9	=	**6-10 Stücke bekannt**
R 8	=	**11-25 Stücke bekannt**
R 7	=	**26-50 Stücke bekannt**
R 6	=	**51-100 Stücke bekannt**

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:45 Seite 3

Ägypten

Nr. 1

Nr. 1 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Egyptian Estates Ltd.
10 shares à 1 £, Nr. 1390
London, 16.5.1905 EF/VF

Die 1905 gegründete Gesellschaft kaufte in Ägypten und im Sudan größere Ländereien zwecks Parzellierung und anschließendem Verkauf. Die Zentrale der Ges. befand sich in Alexandria. Bereits 1910 in Liquidation. Vignette mit Portrait-Abbildung eines ägyptischen Würdenträgers, unten Kamel-Reiter. Zweisprachig englisch/französisch. Originalsignaturen. Maße: 41,4 x 27 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 2

Nr. 2 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Société Égyptienne de Ciment Portland Tourah-le Caire
Aktie 4 L Eg., Nr. 528083
Kairo, von 1927 EF

Die Gründung erfolgte durch Dekret des Königs von Ägypten. Sitz war das wegen seiner Pyramiden berühmte Giseh, heute ein Vorort von Kairo. Die Zementfabrik liegt ebenfalls nahe bei Kairo in Tourah. Faksimile-Unterschrift W. Schmidtheiny, zu dessen (noch heute weltgrößtem) Schweizer Holderbank-Zementkonzern die Gesellschaft bis zur Verstaatlichung durch Nasser in den 50er Jahren gehörte. Offenbar durch die räumliche Nähe angeregt, zeigt die vielfarbig gestaltete Aktie das Tor aus der Vorderfront des berühmten Tempels zu Edfu. Dieser Tempel, der am vollständigsten erhaltene in Ägypten, ist vor allem wegen seiner zahlreichen astronomischen Darstellungen bekannt. Anspruchsvoller Druck durch Meier & Cie., Schaffhausen. Zweisprachig arabisch/französisch. Entwertungsstempel. Maße: 29,6 x 21 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Stempelentwertet. **Ein herrliches Papier!**

Afghanistan

Nr. 3

Nr. 3 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Shirkat Sahami Roghaniat Afghanistan
100 shares à 1.000 Afghani, Nr. 225
Kabul, 24.4.1972 EF+

Bisher das einzige überhaupt bekannte Wertpapier aus Afghanistan! Die "April-Revolution" von 1978 stürzte Präsident Daoud, der 1973 selbst durch einen Putsch den letzten König Zahir Shah von der Macht verdrängt hatte. Was danach folgte, wissen wir leider nur zu gut: Moskau-treue kommunistische Regierungen, Krieg und Bürgerkrieg, die Taliban, ... Aktientext englisch, rückseitig umfangreiche handschriftliche Angaben auf persisch, beurkundet mit dekorativem Stempel der "Banke Millie Afghan".

Argentinien

Nr. 4

Nr. 4 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Banco de Galicia y Buenos Aires S.A.
Accion 10 x 100 Pesos, Nr. 94644
Buenos Aires, 1.3.1912 EF/VF

Die 1905 durch Dekret der argentinischen Zentralregierung gegründete Bank besteht noch heute. Hochdekorativer, mehrfarbiger Druck mit den Wappen von Argentinien und Spanien. Maße: 30 x 37 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Nur 10 Stücke von dieser Emission sind bekannt!

Nr. 5

Nr. 5 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Banco de Galicia y Buenos Aires S.A.
Accion 100 Pesos, Nr. 104494
Buenos Aires, 1.3.1912 VF

Gleicher hochdekorativer Stück wie das Los davor. Anh. Kupons, unterer Rand uneben durch Kuponschnitt. Fingerfleckig. Von dieser Ausgabe sind überhaupt nur 2 Stücke bekannt!

Nr. 6

Nr. 6 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cia. Metropolitana de Tramways al Puerto de Buenos Aires
Accion 5 x 100 Pesos, Nr. 9210
Buenos Aires, 24.8.1889 EF

Gründung im Oktober 1888 zwecks Betrieb einer Strassenbahn zwischen dem Hafen und dem Stadtzentrum von Buenos Aires. Großformatiges Papier mit herrlicher Vignette mit Darstellung der Pferdebahnen, im Hintergrund Segelschiffe im Hafen. Originalsignaturen. Maße: 29 x 35,5 cm.

Nr. 7

Nr. 7 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cia. Terrenos de Golf en San Martin
Accion 100 Pesos, Nr. 1109
Buenos Aires, 22.9.1922 VF

Gegründet 1907 zum Bau und Betrieb eines Golfplatzes. Ausgegeben waren insgesamt 3500 Akti-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:45 Seite 4

en. Die Aktionäre und Direktoren der Gesellschaft waren ganz überwiegend englische Geschäftsleute, die damals - vor dem "Rauswurf" durch Peron - das Wirtschaftsleben des Landes noch völlig beherrschten. Knickfalten.

Nr. 8 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

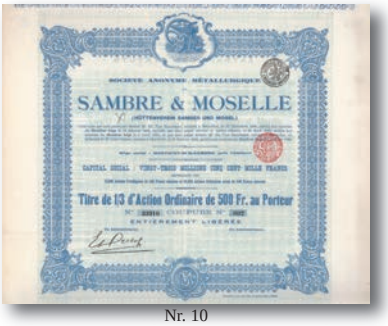
Cia. Terrenos de Golf en San Martin
Accion 100 Pesos, Nr. 1862
Buenos Aires, 13.9.1949 VF+
Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor. Nur zwei Stücke dieses Jahrgangs wurden gefunden. Knickfalten.

Belgien

Nr. 9

Nr. 9 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Le Combat Naval S.A.
Action 50 Francs, Nr. 4712
Brüssel, von 1899 EF
Die 1899 gegründete Gesellschaft plante den Bau eines Vergnügungsparks, dessen Hauptattraktion, die theatralische Inszenierung von Seeschlachten sein sollte. Die realistischen Darbietungen sollten zu Wasser mit nach Originalvorlagen gebauten Schiffsmodellen stattfinden. Wunderschön illustriertes Papier mit Panzerschiffen mitten in einer Seeschlacht, links oben ein Matrose mit Gewehr. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 10

Nr. 10 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

S.A. Metallurgique de Sambre et Moselle (Hüttenverein Samber und Mosel)
1/3 d'Action Ordinaire 500 Francs, Nr. 33910
Montigny sur Sambre, von 1908 EF/VF
Der Hüttenverein wurde 1898 gegründet zum Betrieb von Hochöfen und Gießereien und Abbau von Steinkohle in den Minen Marange, Germania, Jaumont. Montigny sur Sambre ist eine Stadt im Hennegau in Belgien, vor allem bekannt für Steinkohlenbergbau. Schöne Vignette mit Hammer, Amboß und anderen Werkzeugen. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 11

Nr. 11 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Toleries d'Anvers S.A.
Action Ordinaire o.N., Nr. 15265
Brüssel, von 1899 VF+
Gründeraktie. Blechwarenfabrik, gegründet am 26.4.1899 in Brüssel. Tolle Jugendstilgestaltung mit Ansicht der Fabrik und des Antwerpener Hafens. Rückseitig Statuten der Gesellschaft, aus denen es leider nicht hervor geht, was die Stadt Antwerpen im Firmennamen zu suchen hat. Maße: 27 x 37,3 cm. Kpl. anh. Kupons.

Abkürzungen / Abbreviations

Abb. = Abbildung / picture
AG = Aktiengesellschaft / Joint-stock company
anh. = anhängend / attached
Jh. = Jahrhundert / century
kpl. = komplett / completely
Lit. = Litera / type
o.D. = ohne Datum / without date
o.N. = ohne Nennwert / without nominal value
Obl. = Obligation / Bond
Rbl. = Rubel / rouble
Ser. = Serie / series
Vign. = Vignette / vignette

Brasilien

Nr. 12

Nr. 12 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Cie. Française du Port de Rio-Grande-do-Sul S.A.
Action 500 FF, Blankette
Paris, 29.7.1910 EF
Die Hafengesellschaft wurde am 5. Juli 1908 in Paris gegründet und war für die Modernisierung und den Betrieb der Hafenanlagen in Rio Grande-Do-Sul (der südlichsten Provinz von Brasilien) zuständig. Abb. der Hafenanlagen von Rio-Grande-Do-Sul (mit Segelschiffen, Dampfern und Leuchtturm. In der Zierumrandung: Muscheln, Fische und Anker (auch im Unterdruck). In der Platte von G. Fraipont signiert. *Gustave Fraipont* (geb. 9.5.1849 in Brüssel) war Graphiker und Kunstschriftsteller. Er stellte u.a. auch im berühmten Pariser Salon aus. Er entwarf etliche französische Wertpapiere. Anh. Kupons. **Äußerst selten!**

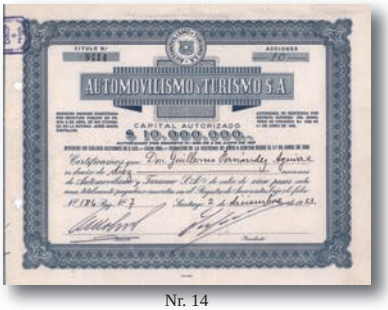
Bulgarien

Nr. 13 (Ausschnitt)

Nr. 13 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kingdom of Bulgaria
7, 5 % Bond 500 $, Nr. D3483
15.11.1928 VF
Hochwertiger Stahlstich von Bradbury, Wilkinson & Co. mit allegorischer Vignette. Anh. Kupons und vorderseitig angebrachtes Zertifikat: "Form Tfel-2", unschöne Lochentwertung.

Chile



Nr. 14

Nr. 14 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Automovilismo y Turismo S.A.
Accion 10 x 100 Pesos, Nr. 8414
Santiago, 2.12.1953 VF
Immobiliengesellschaft, gegründet 1943, tätig im Touristiksektor, Bau und Verwaltung von Ferien- und Hotelanlagen, Autovermietung. Beteiligt an der Proyectos Automovil Club de Chile S.A. (34,68%). Großaktionär (2011): Automovil Club de Chile (68,4%). Originalsignaturen. Abheftlochung am linken Rand.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:45 Seite 5

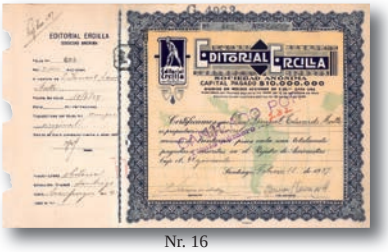
Nr. 15

Nr. 15 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Compania de Seguros Generales La Genovesa

Beitragszahlung 46,10 Pesos, Nr. 16909
Santiago, 1.8.1942 VF

Gründung der Versicherungsges. 1933. Sehr dekorative Vign. mit weiblicher Allegorie mit Landkarte, auf der Chile von dem Lichtstrahl eines Leuchtturms erleuchtet wird. Abheftlochung am oberen Rand.



Nr. 16

Nr. 16 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Editorial Ercilla S.A.

Accion 2000 x 25 Pesos, Nr. 608
Santiago, 18.2.1937 VF

Verlagsgesellschaft der bedeutenden chilenischen Zeitschrift "Ercilla", gegründet 1933. Die "Ercilla" begann als literarisches Magazin, wurde bald auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen ausgerichtet Original signiert von dem Präsidenten. Links oben kleine Vign., im Unterdruck Landkarte von Südamerika. **Äußerst seltenes Papier des bedeutenden politischen Wochenmagazins, sehr günstig angeboten!**

Costa Rica

Nr. 17 (Ausschnitt)

Nr. 17 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Republic of Costa Rica

5 % Funding Bond 111 $, Nr. 527
New York, N.Y., 1.9.1932 EF/VF

Mit anhängenden restlichen Kupons. Nicht entwertet!

Cuba

Nr. 18

Nr. 18 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Havana Central Railroad

28 shares à 100 $, Nr. 4394
New Jersey, 23.7.1924 EF

Gegründet 1905 nach Übernahme einer Konzession der Insular Railway für den Bau einer 120 Meilen langen Eisenbahnstrecke von Havanna ins Landesinnere. Bis 1918 wurde eine Strecke von 73 Meilen betrieben, wobei 10 elektrische und 5 Dampflokomotiven ihren Dienst versahen. Großaktionär: United Railways of the Havana & Regla Warehouse Ltd. Druck in altrosa/schwarz. Hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien mit Stromgenerator, dahinter Straßenbahnwagen. **Ausgestellt auf Baron Bruno Schroder und rückseitig mit seiner eigenhändigen Signatur versehen** (kräftige, unentwertete Originalunterschrift). Baron Bruno Schroder, einer der bedeutendsten englischen Privatbankiers, Inhaber des 1804 gegründeten Bankhauses "J. Henry Schroder & Co.". 1936 gründeten Baron Bruno Schroder und Avery Rockefeller (Enkel von William Rockefeller, John D. Rockefellers Bruder) eine Investmentbank "Schroder Rockefeller & Co.". **Äußerst seltener Autograph!**

Nr. 19

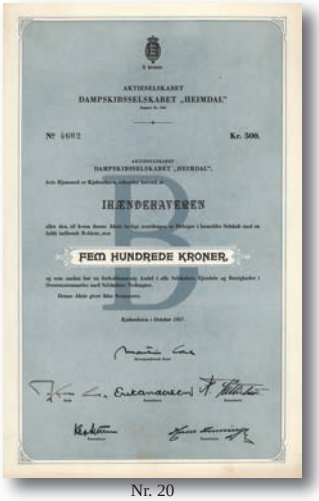
Nr. 19 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

United Railways of the Havana and Regla Warehouses, Ltd.

Deferred stock 1 £, Nr. 10414
13.2.1908 VF+

Gründung 1898 zur Übernahme der Eisenbahn, der Lagerhäuser, der Ländereien und des Bankgeschäfts von der Bank of Commerce, United Railways of the Havana and Regla Warehouses Co. Nachdem 1906 die Cárdenas and Júcaro Railway sowie die Matanzas Railway übernommen wurde und die Gesellschaft ihre Interessen auch auf die Havana Central Railroad ausdehnte, kontrollierte sie Bahnlinien von immerhin 681 Meilen Gesamtlänge. Mit kpl. anh. Kupons.

Dänemark



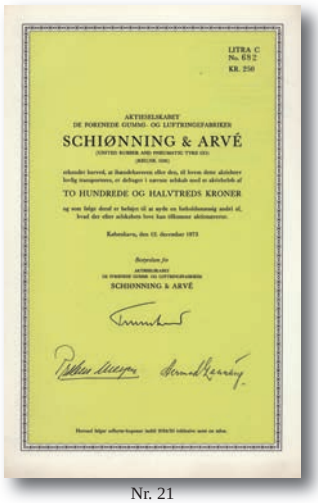
Nr. 20

Nr. 20 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

A/S Dampskibsselskabet "Heimdal"

Aktie 500 dkr, Nr. 4602
Kopenhagen, Oktober 1957 EF

Bedeutende dänische Reederei, gegründet 1895. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.



Nr. 21

Nr. 21 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

A/S de Forenede Gummi- og Luftringefabriker Schiønning & Arvé (United Rubber & Pneumatic Tyre Co.)

Aktie Lit. C 250 dkr, Nr. 682
Kopenhagen, 12.12.1973 EF+

Bedeutende dänische Gummifabrik in Nørrebro, errichtet 1896, bestand bis 1983. Produzierte

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:46 Seite 6

PKW- und LKW-Reifen, ab 1934 auch Reifen für Sonderfahrzeuge mit einer Achslast bis zu 10 Tonnen. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 22

Nr. 22 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

A/S de Forenede Jernstøberier

Aktie 100 dkr, Nr. 2375
Kopenhagen, Mai 1956 EF

Bedeutende Eisengießerei in Dänemark, gegründet 1906 unter der Firma L. Lange & Co. Mit Markenzeichen. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 23

Nr. 23 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Skandinavisk Assurance

Aktie 1.000 dkr, Nr. 1405
Kopenhagen, 1.5.1917 EF

Dänische Versicherungsgesellschaft mit Sitz in der Hauptstadt Kopenhagen. Dekorativ mit Wappen, mit Steuermarke. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Historische Wertpapiere Spiegelbilder der Wirtschaftsgeschichte

Deutschland

Nr. 24

Nr. 24 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Aachen-Leipziger Versicherungs-AG

Namensaktie 1.500 Mark, Nr. 3137
Aachen, 7.9.1920 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1876 für Versicherungs- und Rückversicherungs-Geschäfte auf den Gebieten der Sachschaden-Versicherung. 1980 Fusion mit der (1812 gegründeten) Berlinische Feuer-Versicherung zur "Vereinigte Aachen-Berlinische Versicherung AG" mit Sitz in München. 1987 Umfirmierung in "Vereinte Versicherung AG", später noch Aufnahme der Magdeburger Versicherung AG (1994) und der Magdeburger Hagelversicherung AG (1999) durch Verschmelzung. Großaktionär war bis 1996 die Schweizer Rück, die ihre Beteiligung dann an die Allianz-Versicherung verkaufte.

Ausgestellt auf die Helios Allg. Rückvers. AG in Frankfurt a/M., rückseitig 1929 übertragen auf die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt. Großes Hochformat, breite Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 38,2 x 24,8 cm. Von dieser Gesellschaft lag interessanter Weise keine einzige Aktie im Reichsbankschatz. Nur einige wenige schon in den 1980er Jahren aufgetauchte Stücke stehen dem Sammlermarkt zur Verfügung!

Nr. 25

Nr. 25 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Aachener Kleinbahn-Gesellschaft

Actie 2.000 Mark, Nr. 5652
Aachen, 4.6.1907 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1880 als Aachener und Burtscheider Pferdeeisenbahn, Dampfbetrieb ab 1884, elektrischer Betrieb ab 1895. Zeitweise über 200 km Betriebslänge. 1894 Umfirmierung in Aachener Kleinbahn, seit 1942 (die bis heute börsennotierte) Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG. Großaktionäre sind seit langer Zeit Stadt und Landkreis Aachen. Mit der 1907er Kapitalerhöhung wurde der Erwerb der Rhein. Elektrizitäts- und Kleinbahn-AG finanziert. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

Nr. 26

Nr. 26 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke AG vormals W. A. Boese & Co.

4,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 2172
Berlin, März 1901 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 11**). Gründung 1897 unter Übernahme der Firma "W.A. Boese & Co." in Berlin und der Zweigniederlassung "Süddeutsche Electricitätsgesellschaft Augsburg W.A. Boese & Co.". 1897 erfolgte ebenfalls die Übernahme der Altdammer Electricitätswerke GmbH. Herstellung von Accumulatoren, elektrotechnischen und mechanischen Utensilien. Spezialität: stationäre und transportable Accumulatoren für alle Zwecke, besonders für elektrische Waggonbeleuchtung, für Telegraphie und Telephonie sowie Bau elektrischer Centralen und Strassenbahnen, Fabrikation von Traktions-, Boots- und stationären Batterien. 1899 Erwerb des englischen Patents Stone für elektrische Beleuchtung von Eisenbahnwagen. 1906 bis 1908 baute die Gesellschaft im Auftrag der "Deutsche Ultramobil Gesellschaft mbH" aus Berlin ein Automobil, das als der erste und letzte eigens entworfene PKW der Berliner Vertriebsfirma in die Automobilgeschichte einging. (Vorher vertrieb die 1904 gegründete Deutsche Ultramobil Gesellschaft das sog. in Eisenach gebaute und in Lizenz für die Firma Oldsmobile vertriebene "Ultramobil", Typ Curved Dash.). Eine 1909/10 versuchte Sanierung mißlang und konnte den späteren Konkurs nicht mehr verhindern. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet mit einer floralen Zierumrandung. Maße: 37,8 x 24,7 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. **In dieser Form (nicht entwertet) sind nur 2 Stücke bekannt!**

Nr. 27 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Accumulatoren-Fabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 102641
Berlin, November 1941 EF

Auflage 7.500 (R 8). Die Gründung erfolgte als oHG Accumulatoren-Fabrik Tudorschen Systems Büsche & Müller 1887. Ab 1890 AG. Anlage und Betrieb von Fabriken zur Herstellung von Accu-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:46 Seite 7

mulatoren, zunächst nach dem Tudor'schen System und den dazu gehörigen Nebenapparaten. 1904 wird die AFA-Tochter VARTA (Vertrieb, Aufladung, Reparatur Transportabler Akkumulatoren) gegründet. 1923 wird Dr. Günther Quandt Aufsichtsratsvorsitzender der AFA, er und später seine Kinder bringen den internationalen Ausbau des Unternehmens entscheidend voran. 1935 ist der Luftschiffriese "Hindenburg" ausschließlich mit Varta-Batterien ausgestattet. Besitz der Gesellschaft: Werke in Hagen i.W., Berlin-Oberschöneweide, Krautscheid i. Westerwald, Hirschwang i. N.-Österreich sowie das Fabrikgrundstück der früheren Accumulatorenwerke Oberspree AG in Oberschöneweide. 1947 Sitzverlegung von Berlin nach Hagen. 1962 Änderung des Firmennamens in Varta AG, 1965 Verlegung des Firmensitzes nach Frankfurt. Noch heute einer der bedeutendsten Batteriehersteller der Welt. Faksimile-Unterschrift Quandt, für die Deutsche Bank Faksimile Abs. **Nicht entwertet!**

Nr. 28

Nr. 28 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg

Actie Serie 1. 200 Thaler, Nr. 49
Magdeburg, 1.4.1872 EF

Gründeraktie, Auflage 4.500 (R 6). Gründung 1841 durch Albert und Hermann Wernecke, AG seit 1872. Übernommen wurde 1905 die Feldschlößchenbrauerei nebst Mälzerei in Wittenberge. 1922 Überkreuz-Beteiligung mit der Leipziger Riebeck-Brauerei, die bei Kriegsende 62 % der Aktien besaß, im übrigen in Magdeburg (ab 1934 Leipzig) börsennotiert. Die Dividenden der hervorragend rentierenden Brauerei waren oft zweistellig. Eine der bedeutendsten mitteldeutschen Brauereien, der jährliche Ausstoß der "Diamant"-Biere betrug zuletzt fast 300.000 hl. Neben dem riesigen Brauerei-Areal Lübecker Str. 127/128 gehörten der Gesellschaft in Magdeburg eine Reihe erstklassiger Gasthöfe und das Große Konzerthaus, außerdem 39 auswärtige Niederlassungen. 1946 enteignet und zunächst vom Land Sachsen-Anhalt unter dem Dach der Industriewerke Sachsen-Anhalt weitergeführt, später VEB. 1990/91 übernahm die Erste Kulmbacher Actienbrauerei (EKU) im Zuge der Reprivatisierung die Magdeburger Brau GmbH und die Diamant Brauerei Magdeburg. Die Beteiligung wurde noch im gleichen Jahr an die Bavaria-St. Pauli Brauerei AG weitergegeben (wie EKU zum später zusammengebrochenen März-Konzern in Rosenheim gehörend, heute eine 100 %ige Holsten-Tochter). Herrliche, gemäldeartige Gestaltung mit großer Brauereiansicht. Maße: 35,5 x 25,6 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.**

Nr. 29

Nr. 29 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg

Aktie Lit. B 200 Thaler 1500, Nr. 4920
Magdeburg, 1.10.1873 EF+

Auflage 1.500. Gleiche Gestaltung mit großer Brauereiansicht wie das Los davor. Lochentwertet. Maße: 35,3 x 25,4 cm. Ein herrliches Papier in einem sehr guten Erhaltungszustand.

Nr. 30

Nr. 30 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Actien-Malzfabrik Sangerhausen

Aktie 1.500 Mark, Nr. 1585
Sangerhausen, Mai 1922 EF

Auflage 1.200. Gründung 1872. Die guten Dividenden von über 10% der hochrentablen Gesellschaft fanden ein jähes Ende, als die Fabrik 1911 völlig abbrannte. Sie wurde aber wiederaufgebaut. 1952 Zusammenschluss mit der Mammut-Bräu zur Brauerei- und Malzfabrik Sangerhausen, heute immer noch als Mammut Getränke GmbH existent. Kleine Lochentwertung unten mittig.

Nr. 31 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik Sehnde

Actie 300 Mark, Nr. 1505
Sehnde, 1.8.1883 EF/VF

Auflage 240 (R 8). Gründung 1876. Erbaut von der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt und dem Zickerickwerk. Seit 1968 Vertriebsvertrag mit der Norddeutschen Zucker GmbH & Co. KG in Uelzen, später wie alle anderen Fabriken der Region in der Nordzucker aufgegangen. Sehr dekorativ mit großer Abb. der Fabrik. Originalunterschriften. Maße: 37,6 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungsvorgänge (von 1910 und 1935). **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Stück ohne der sonst üblichen häßlichen Stockflecke!**

Nr. 31

Nr. 32

Nr. 32 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Ada-Ada-Schuh AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 856
Frankfurt am Main-Hoechst, 1.9.1937 EF-

Auflage 1.700 (R 8). Gründung 1900 als "R. & W. Nathan oHG", AG seit 1937. In der Fabrik Leverkuser Str. 31 und Ludwigshafener Str. 59 wurden (wörtlich:) Kinder-, Backfisch- und Damenschuhe hergestellt. Börsennotiz Frankfurt. 1945 beschäftigte die Fabrik 200 Mitarbeiter und produzierte reine Gebrauchsware. Ende der 1950er galt Ada-Ada als einer der führenden Schuhhersteller Deutschlands. Das Unternehmen existierte bis 1966, anstelle des Firmengebäudes steht heute ein Wohnkomplex. Lochentwertet.

Nr. 33 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Actien-Bau-Verein Unter den Linden

4% Teilschuldv. Lit. B. 2.000 Mark, Nr. 1173
Berlin, April 1906 EF

Auflage 1.500. Gründung 1872. Die Gesellschaft besaß die Grundstücke Unter den Linden 17/18 (früher ein Hotel, dann vermietet an die Z.E.G und vermietete Läden), Behrenstr. 55/57 (Metropol-Theater, Geschäftslokale, Privatwohnungen) Leipziger Strasse 75/67 (Geschäftshaus, die Hälfte hatte Wertheim inne), Leipziger Strasse 77 und Jerusalemer Strasse 21 (Restaurant, Geschäftsräume und das Reichshallentheater) sowie Behrensstr. 53/54 (Läden, Restaurants, das Palais de

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:46 Seite 8

danse, Pavillon Mascotte, Metropol-Cabaret). 1919 trat die Gesellschaft in Liquidation, 1923 erlosch sie. Rechtsnachfolgerin war die "Leipzigerstr. 75/76 Grundstücks-GmbH", die die noch in Umlauf befindlichen Teilschuldv. von 1906 einlöste. Lochentwertet. Maße: 37 x 26,7 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.

Nr. 33

Nr. 34

Nr. 34 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

AG Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt

Aktie 100 RM, Nr. 109
Ingolstadt, 1.3.1943 EF

Auflage 1.300 (**R 9**). Gründung 1882 zur Fortführung der Brauerei von Jakob Engl. 1899 Erwerb der Kritschenbrauerei in Ingolstadt und der Aktienbrauerei Ingolstadt. 1934/35 wurden das Anwesen "Schutterwirt" in Ingolstadt, 1935/36 ein großes Bierdepot und zwei Gastwirtschaften in Regensburg sowie der "Fränk. Hof" in Ingolstadt erworben. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die einzige Ingolstädter Weizenbierbrauerei, das Weißbräuhaus, übernommen. Das Absatzgebiet der Brauerei mit den Marken Herrnbräu und Bernadett Brunnen (Mineralwasser) umfaßt hauptsächlich den mittelbayerischen Raum. Seit 1948 in München amtlich börsennotiert. Lange Zeit war die Bayerische Landesbank Mehrheitsaktionär. 2006 dann Verkauf an Immobilien-Investoren. Das Brauereigeschäft (Herrnbräu) wurde 2003 abgespalten, die AG 2006 umbenannt in BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien AG. Tätigkeitsschwerpunkt ist heute neben dem Brauereigeschäft die Verwaltung eines hauptsächlich aus Einkaufsmärkten bestehenden Immobilien-Portfolios. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 35

Nr. 35 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

AG der Rheinischen Steinkohlenbergwerke

Actie 400 Mark = 500 F, Nr. 5524
Meiderich, 16.12.1874 VF

Gründeraktie, Auflage 12.000 (**R 9**). Teil der hochinteressanten und wechselvollen Geschichte der Schachtanlage Westende (1855-1926). Ursprünglich 1855 mit Sitz in Köln und englischem Kapital als "Ruhrort Mining Company" gegründet. Nach dem Konkurs 1860 ging die Zeche Westende an die "Kohlengesellschaft von Meiderich". 1856 wurde die "Gewerkschaft Ruhr und Rhein" gegründet, deren Felder (1868 stillgelegt) mit Westende markscheideten. Die beiden Felder Ruhr und Rhein sowie Westende wurden 1870 von der "S.A. des Charbonnages du Rhin" gekauft und wieder in Betrieb genommen, doch auch diese Gesellschaft brach schon 1874 wieder zusammen. 1880 wurde die Meidericher Steinkohlen-Bergwerke AG gegründet. Förderung 1888/89 Zeche Westende 195.624 t, Zeche Rhein und Ruhr 73.207 t Kohlen. Die Nachfolgerin war die "AG der Rheinischen Steinkohlenbergwerke": Förderung und Belegschaft stiegen kontinuierlich. 1890 wurde die Schachtanlage Ruhr und Rhein wegen starker Wasserzuflüsse und dem Verbot des Oberbergamtes, unter der Stadt Ruhrort, den alten Ruhrorter Häfen und dem Rhein Abbau zu treiben, stillgelegt. Stattdessen wurde ab 1889 unter der Stadt Westende II abgeteuft. Die Bergwerke wurden am 5.11.1896 an die "Phoenix AG für Bergbau und Hüttenbetrieb" für 5,8 Mio. Mark verkauft. 1926 gingen sie in der Vereinigte Stahlwerke AG auf. Zweisprachig deutsch/französisch. Mit Originalunterschriften. Anh. Kupons.

Nr. 36

Nr. 36 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG der Wiener Sodawasser-Fabriken

Aktie 100 RM, Nr. 813
Wien, August 1940 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1900. Die Gesellschaft erwarb die Fabriken von 28 Wiener Firmen. 1904 wurden noch die Fabrik "Royal" K. Kraus, 1908 die Fabrik der Firma Haderlein, 1917 die Fabrik Karl Singhofer's Erben erworben. 1918 wurde dem Unternehmen eine Lebensmittel-Abteilung angegliedert. Lochentwertet.

Nr. 37

Nr. 38

Nr. 37 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG "Ems"

Aktie 100 DM, Nr. 2335
Emden, August 1962 EF

Auflage 282 (R 7). Gründung 1843 als Dampfschiffsgesellschaft Concordia, 1889 Umwandlung in die Actien-Gesellschaft "Ems". Fährverbindungen Emden-Borkum, Borkum-Helgoland, Borkum-Norderney, Borkum-Delzijl, Norderney-Helgoland. 2 der 5 Personendampfer gingen im 2. Weltkrieg verloren. 1949 Neubau einer Großgarage bei der Abfahrtstelle in Emden-Außenhafen, nachdem sich der Fährverkehr nach Borkum immer mehr zum wirtschaftlichen Rückgrat der AG entwickelte. Außerdem besitzt die AG "Ems" die "Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrt AG" (heute eine GmbH), das Inselhotel VierJahresZeiten auf Borkum sowie Mehrheitsbeteiligungen an der Ostfriesische Lufttransport GmbH (22 Flugzeuge) und der Ostsee-Flug Rügen GmbH. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 38 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG "Ems"

Aktie 600 DM, Nr. 6129
Emden, Oktober 1968 EF

Aulage 350 (R 8). Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 39

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:46 Seite 9

Nr. 39 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

AG für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen

Aktie 300 Mark, Nr. 38161
Aachen, 1.7.1901 EF/VF

Auflage 14.099 (R 7). Die Gesellschaft entstand aus der Verschmelzung der seit 1834 bestehenden Metallurgischen Gesellschaft mit dem Rheinisch-Westfälischen Bergwerks-Verein. Die erste Gesellschaft, im Besitz von belgischen Geldgebern, verhüttete seit 1834 in ihrer Zinkhütte auf Münsterbusch bei Stolberg den im Aachener Herrenberge gewonnenen Galmei. 1843 wurde ein Kohlenbergwerk dazuerworben. Über den Rhein.-Westfälischen Bergwerks-Verein in Arnsberg kam ausgedehnter Bergwerksbesitz bei Ramsbeck hinzu, später noch Kohlenfelder bei Dortmund. 1860 wurde in Dortmund eine große Zinkhüttenanlage errichtet. 1926 Übernahme der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-AG. 1938 Umfirmierung in den noch heute gebräuchlichen Namen "Stolberger Zink". Gehörte jahrzehntelang zum Konzern der Metallgesellschaft. Ende der 90er Jahre als Börsenmantel an eine Investorengruppe veräußert und als "Stolberger Telecom" dem Auf und Ab der Neue-Markt-Spielchen preisgegeben. Maße: 34 x 25,2 cm. Großformatiges Papier, dekorativ verziert. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 40

Nr. 40 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG für Biervertrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 534
Berlin, März 1923 EF

Auflage 500. Die 1900 gegründete AG übernahm die Berliner Generalvertretung der Pilsener Genossenschaftsbrauerei. Über vier Töchter-GmbH's, Bierimport und Biervertrieb in Kannen und Flaschen. Als Alleinaktionär ist 1950 ein Mr. Arthur Kallman aus New York angegeben. 1953 nach Abschluß der Abwicklung gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.

Nr. 41

Nr. 41 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

AG für In- und Auslandsunternehmungen

Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 13397
Hamburg, 15.6.1918 EF

Gründeraktie, Auflage 25.000 (**R 10**). Die Gesellschaft, gegründet 1918 von 188 namhaften Adressen aus Industrie, Handel und Banken, bezweckte nahezu alles, was Gewinn versprach. Im Aufsichtsrat u.a. Warburg und von Berenberg-Gossler. 1939 wurde die Auflösung beschlossen. Recht dekorativ, mit Jugendstil-Elementen. Maße: 37,2 x 25,9 cm. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 42

Nr. 43

Nr. 42 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG für Licht- und Kraftversorgung

Aktie 100 DM, Nr. 6152
München, April 1956 EF+

Auflage 1.200 (R 8). Gründung 1904 als AG Gaswerk Volkach, ab 1913 AG für Licht- und Kraftversorgung Dresden, 1919 Sitzverlegung nach München. Die 1923 gegründete Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG, Bamberg, war die erste von zuletzt 15 größeren Beteiligungen. Unmittelbar wurden mit Schwerpunkt in der Pfalz über 1.000 Orte mit Strom und fast 200 Orte mit Gas versorgt. Börsennotiz München, 1978 mit dem Großaktionär ThüGa fusioniert. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 43 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG für Licht- und Kraftversorgung

Aktie 50 DM, Nr. 4522
München, August 1974 EF+

Auflage 5.420 (R 8). Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 44

Nr. 44 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG Helios für Gewinnung von Mineralöl, Paraffin etc.

Actie, 200 Thaler, Nr. 939
Dortmund, 1.11.1856 EF/VF

Interims-Quittung für 100% Einzahlung (**R 9**). Originalunterschriften von Verwaltungsrath und Director Steinmetz. Gedruckt auf blauem Papier bei C. L. Krüger in Dortmund. Maße: 20,2 x 27,1 cm. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 45

Nr. 45 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 840
Isselburg, 7.6.1921 EF

Auflage 1.000. Gegründet 1794 als Eisenhütte Minerva, AG ab 1874 als AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie., ab 1.7.1939 Klöckner-Humboldt-Deutz Isselburger Hütte AG. Motorenguß, Bearbeitung von Eisen- und Stahlguß, Bau von Verbrennungsmotoren. 1988 wurde das Werk Isselburg an die niederländische Gießereigruppe VGN verkauft. Heute Isselburg Guss und Bearbeitung GmbH. Lochentwertet. Maße: 32,1 x 20,5 cm.

Nr. 46

Nr. 46 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Johannes Jeserich

Aktie 1.000 DM, Nr. 1045
Hamburg, November 1972 EF+

Auflage 200 (**R 9**). Gründung 1862, Umwandlung 1888 in die "AG für Asphaltierung und Dachbedeckung vorm. Johannes Jeserich", seit 1913 kurz "AG Johannes Jeserich". Straßen- und Straßendeckenbau (Niederlassungen in Berlin-Charlottenburg, Königsberg i.Pr., Breslau, Stettin und Posen), Herstellung von Rostschutz- und Anstrichfarben, Dichtungsmitteln und Dachpappen (Werk HH-Eidelstedt, Ottensener Str. 2-4) sowie von Nähr-, Stärkungs- und Entfettungsmitteln, insbesondere Kindernährzucker in der Nährmittelfabrik München GmbH, Berlin-Spandau. 1951 Auflösungsbeschluß, 1952 Vergleich, 1956 Fortsetzungsbeschluß. Sitzverlegungen 1959 nach Hamburg und 1975 nach Köln. Ebenfalls 1975 Produktionsein-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:46 Seite 10

stellung, fortan nur noch Verwaltung des Fabrikareals in Hamburg sowie von Gewerbeimmobilien in Köln, Berlin und Wuppertal. Seit 1990 fokussierte sich die immer noch börsennotierte Jeserich AG auf Logistikimmobilien und Gewerbeparks. Nach größeren Mietausfällen 2004 insolvent geworden. Mit Firmensignet in allen vier Ecken. Lochentwertet.

Nr. 47

Nr. 47 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei und Thomasbräu

Aktie 500 RM, Nr. 11804
München, Juli 1928 EF+

Auflage 8.240, davon 5.000 an die Altaktionäre der Gebr. Thomass, Bierbrauerei zum Thomasbräu. Gegründet 1651 als Klosterbrauerei der Paulanermönche, seit 1813 in Privatbesitz, 1886 übernahm die Gebr. Schmederer Actienbrauerei (umfirmiert 1899 in AG Paulanerbäru (zum Salvatorkeller) und 1907 in AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei). 1928 Umfirmierung in AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei und Thomasbräu anläßlich der Fusion mit dem Thomasbräu. Mitte der 20er Jahre wurden außerdem Mehrheitsbeteiligungen an der Hofbrauhaus Coburg AG, der Auerbräu AG in Rosenheim und der Waitzingerbräu AG Miesbach erworben. 1950/51 Fortführung des Wiederaufbaus der Brauereianlagen und Änderung in Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG. 1999 Umfirmierung in Bayerische BrauHolding AG (Großaktionär: Schörghuber), zur Gruppe gehören jetzt u.a. auch die Kulmbacher Brauerei AG (EKU, Mönchshof) und die Hacker-Pschorr-Bräu. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 48

Nr. 48 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei und Thomasbräu

Aktie 100 RM, Nr. 1802
München, Februar 1942 EF

Auflage 4.000. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 49

Nr. 49 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat

Namens-Aktie 300 Mark, Nr. 22781
Essen, 10.1.1918 EF

Auflage 17.000 (R 6). Gründung 1893 als Verkaufsgesellschaft der großen Zechen des Ruhrgebiets. Anlass für die Errichtung dieses Gemeinschaftsunternehmens war ein ruinöser Preiswettbewerb unter den Bergwerksgesellschaften, der die Erzielung kostendeckender Preise oft verhinderte. Nunmehr waren die Zechen im Rahmen von festgelegten Beteiligungsziffern verpflichtet, ihre gesamte Erzeugung an Kohlen, Koks und Briketts dem Syndikat zum Verkauf zur Verfügung zu stellen. Doch das Ziel der Marktregulierung erreichte das Syndikat zunächst nicht, denn die größten Abnehmer, die Hütten und Stahlwerke, hatten überwiegend eigene Bergwerke, deren Fördermengen am Syndikat vorbeiflossen. Erst als es 1907 unter weitreichenden Zugeständnissen gelang, die Hüttenzechen in das Syndikat einzubinden, fing die Sache an zu funktionieren. Die Opfer waren aber hoch: die Hüttenzechen hatte man zu einer Zeit der Eisen- und Stahlhochkonjunktur eingebunden, entsprechend hatten sie an der technischen Obergrenze gefördert. Später, als sich der Absatz an die angeschlossenen Hütten normalisierte, musste das Syndikat den Hüttenzechen die Überproduktion zu den festgesetzten Preisen abnehmen. Nach dem Ruhrkampf 1924 Neuorganisation als "Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle AG". Maße: 34,4 x 23 cm. Doppelblatt. Bei übergreifender Betrachtung die interessante und wichtigste AG des Ruhrbergbaus. **Nicht entwertet!**

Nr. 50 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG vorm. H. Gladenbeck & Sohn Bildgießerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6079
Berlin, Mai 1922 VF+

Auflage 7.500 (**R 10**). Gründung 1888 unter Übernahme der Bildgießerei H. Gladenbeck & Sohn in Friedrichshagen und deren Bronce- und Zinkgußwarenfabrik sowie des Geschäfts der Firma Alfred Gladenbeck in Berlin. Herstellung von Denkmälern, monumentalen Guss- und Treibarbeiten für Bauten und von Plastiken aus Bronze und Marmor. 1926 Eröffnung des Konkursverfahrens, 1932 von Amts wegen gelöscht. Aus der Bronzegießerei Gladenbecks stammen zahlreiche bedeutende Standbilder und Denkmale, so das von Christian Daniel Rauch entworfene Denkmal des Immanuel Kant für Königsberg oder die Viktoria der Berliner Siegessäule nach dem Entwurf von Friedrich Drake. Großformatig, schöne Umrahmung mit Historismus-Stil-Elementen. Mit Kupons.

Nr. 50

Nr. 51

Nr. 51 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG vorm. J. C. Spinn & Sohn

Aktie Lit. A 1.200 Mark, Nr. 6980
Berlin, 16.7.1923 EF/VF

Auflage 8.000 (R 7). Gründung 1872 zur Fabrikation von Broncewaren und Gegenständen für Gas- und elektrische Beleuchtung sowie Gasglühlichtbrennern. 1894 übernahm die Gesellschaft von der AEG deren Abteilung für Beleuchtungs-Gegenstände. Nach erneuter Umstellung auf Friedensproduktion nach dem 1. Weltkrieg produzierte die Fabrik Berlin S 42, Wasserthorstr. 9 mit 200-300 Mitarbeitern nach eigenen Patenten Isolierflaschen, Spargaskocher "Expressato", Automobilteile und Automobilkühler (Spinn-Kühler), Filmspulen für die Kino-Industrie und Luxus-Metallwaren wie Toiletten- und Rauchartikel. Eine Fabrik in Weisswasser O.-L. zur Produktion der Glasinnenflaschen für die Isolierflaschen wurde 1921 noch hinzuerworben. Doch die Friedensproduktion hatte nicht den gewünschten Erfolg: Die Fabrikation kunstgewerblicher Gegenstände war immer unrentabler und wurde zurückgefahren, von den neu eingerichteten Geschäftszweigen entwickelte sich nur die Kino-Abteilung einigermaßen gut. Dermaßen geschwächt ging die 1918 in "AG vorm. J. C. Spinn & Sohn" umfirmierte Ges. 1926 schließlich in Konkurs. Lochentwertet. Knickfalte.

Nr. 52 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AGROB AG für Grob- und Feinkeramik

Vorzugs-Aktie 1.000 DM, Blankette
München, November 1964 UNC/EF

(R 8) Gründung 1867 als Actien-Ziegelei München unter Übernahme der seit 1859 betriebenen oHG Reinhold Hirschberg & Co. in Steinhausen. 1910 vollständige Vernichtung des Werkes durch Brand. 1942 Übernahme der Wiener Ziegelwerke,

Für meine große Auktion am 27. Januar 2014
suche ich noch Einlieferungen von guten Einzelstücken
oder kompletten Sammlungen

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:57 Seite 11

Firmenänderung in Aktien-Ziegelei München-Wien. 1943 Verschmelzung mit der Vereinigte Mosaik- und Wandplattenwerke AG, Friedland-Sinzig-Ehrang (gegr. 1868) und Firmenänderung in AG für Grob- und Feinkeramik. 1955 Erwerb der ältesten kanadischen Porzellanfabrik. Ab 1958: AGROB AG für Grob- und Feinkeramik. Der Keramikbereich wurde Ende der 90er Jahre an Villeroy & Boch verkauft, Firmenzweck ist heute die immobilienmäßige Verwertung des riesigen Werksgeländes in München-Ismaning.

Nr. 52

Nr. 53

Nr. 54

Nr. 53 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 400 DM, Nr. 682
Ahaus (Westf.), Juli 1951 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1898. Strecke Ahaus-Enschede (20,6 km). Das hinter der holländischen Grenze liegende 7 km lange Teilstück nach Enschede wurde von den Niederlanden 1928 verstaatlicht, der AG blieb die 13 km lange Strecke Ahaus-Landesgrenze. 1966 wurde der Personenverkehr eingestellt. Die Betriebsführung hatte die Bentheimer Eisenbahn, Zugförderung (nachdem die eigene Diesellok 1967 verkauft worden war) später durch die Bundesbahn. 1988 Aufgabe des Bahnbetriebes, 1995 Umfirmierung in AEE Lebensmittel AG (Süßwarenindustrie, Vermarktung von Frischfisch). Sitzverlegung nach Bonn 1998 und nach Karlsruhe 2000. Eckabschnittentwertet.

Nr. 54 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 400 DM, Nr. 835
Ahaus (Westf.), Juli 1951 EF

Auflage 1.000 (R 6). **Mit niederländischem Steuerstempel.** Mit Kupons. Eckabschnittentwertet.

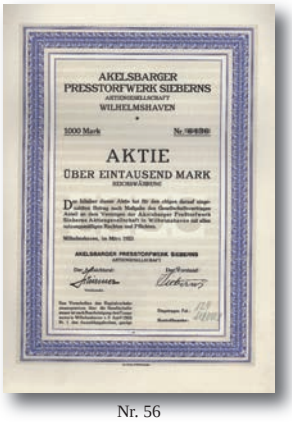
Nr. 55

Nr. 55 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. B 800 DM, Nr. 1003
Ahaus (Westf.), Juli 1951 EF

Auflage 500 (R 6). Mit Kupons. Eckabschnittentwertet.



Nr. 56

Nr. 56 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Akelsbarger Presstorfwerk Sieberns AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8261
Wilhelmshaven, März 1923 EF

Auflage 6.000. Akelsbarg in Ostfriesland ist eine junge Gemeinde, erst 1787 gab es hier den ersten Siedler. Um 1910 begann die Erschließung des Kreismoores, nachdem der 1880-87 erbaute Ems-Jade-Kanal den Torftransport per Schiff nach Emden und Wilhelmshaven ermöglichte, ebenso per Pferdefuhrwerk die 1910 erbaute erste feste Straße von Wrisse nach Felde. Diese 1922 gegründete Ges. verarbeitete den im Kreismoor abgebauten Torf zu Presstorf. Bereits 1924 wieder in Konkurs gegangen. Maße: 33,9 x 24,2 cm.

Nr. 57

Kataloggebühr 10,00 EUR

Nr. 57 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Aktien Brauerei in Staab

Aktie 400 RM, Nr. 2784
Staab, Juni 1941 EF

Auflage 3.025. Gründung 1872. Hinzuerworben wurden die Brauerei Chotieschau (1904), die Bürgerliche Brauerei in Staab (1912), die Hohenzollersche Brauerei in Deschenitz (1925) sowie die Schloßbrauerei in Wilkischen und die Schloßbrauerei in Kladrau (1928). Kurz vor Kriegsende wurden in Staab rd. 43.000 hl und in Deschenitz gerade einmal 5.500 hl Bier im Jahr gebraut. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.

Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Aktien-Maschinenfabrik "Kyffhäuserhütte" vormals Paul Reuß

Aktie 1.000 RM, Nr. 1922
Artern, 20.9.1941 EF

Auflage 2.870 (**R 9**). Gründung 1881, AG seit 1897. Die Gesellschaft stellte landwirtschaftliche Maschinen her (Milch-Separatoren, Dämpfapparate, Lupinen-Entbitterungs-Anlagen, Kartoffel-Waschmaschinen, Schrotmühlen, Jaucheschleudern und -pumpen). 1910 Aufnahme der Produktion von Motoren durch Fusion mit der Ergon-Kosmos AG in Karlsruhe. 1912 Angliederung der Ruhrwerke Motoren- und Dampfkesselfabrik AG in Duisburg. 1937/38 Erweiterung bzw. Errichtung von Filialen in Elbing und Nürnberg. Börsennotiz Berlin und Halle, später Leipzig. Zu DDR-Zeiten war die Kyffhäuserhütte der größte Hersteller von Molkereimaschinen. Nach der Wende von der Treuhandanstalt privatisiert, bald darauf stillgelegt: 2200 Menschen wurden arbeitslos. Mit Kupons, nicht entwertet.

Nr. 59

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:57 Seite 12

Nr. 59 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Aktienbierbrauerei Wittenberg AG

Namens-Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 2338
Wittenberg, 29.12.1922 EF

Auflage 750. Gründung 1902 als Nachfolgegesellschaft der 1875 gegründeten Dominialbrauerei Rothemark, Gustav Kehl. Produktion untergäriger Lagerbiere sowie obergäriges Malz- und Weißbier, Eis und alkoholfreie Getränke. Firma nicht verlagert, aber enteignet, als VEB Brauerei Rothemark weitergeführt. 1959 geschlossen. Maße: 31,4 x 23,5 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.

Nr. 60

Nr. 60 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Aktienzuckerfabrik Trendelbusch

Namensaktie 1.500 Mark, Nr. 351
Trendelbusch, 16.4.1923 EF

(R 8) Die Gründung erfolgte 1857 als Zuckerfabrik Carl Salomon & Co, errichtet durch die Fürstlich Stolbergsche Maschinen-Fabrik. Der Standort war ca. 4 km westlich von Harbke in der Nähe der Grube Trendelbusch. 1858 wurde das Unternehmen in die AG Actienzuckerfabrik Trendelbusch umgewandelt. Das Anbaugebiet hatte eine Fläche von ca. 1200 Morgen. Das Unternehmen erwirtschaftete sehr gute Gewinne, die Aktionäre erhielten ungewöhnlich hohe Dividenden von 60%. Nach 25 Jahren hatte sich die Zahl der Aktionäre auf 64 erhöht. Zu diesem Zeitpunkt waren erst knapp 90% des Grundkapitals gezeichnet. Die Zuckerschwemme Ende der 1880er Jahre machte auch der Actienzuckerfabrik Trendelbusch zu schaffen. Rationalisierungsmaßnahmen waren die Folge. 1901/02 wurden wieder Rekordverarbeitungen gemeldet. Die Zeit der Inflation allerdings führte zu einer Verschuldung der Landwirtschaft allgemein, die Zuckerfabrik musste nach 67jähriger Tätigkeit ihre Produktion einstellen. Ausgestellt auf die Fürstl. Puttbus'sche Rittergutsverwaltung Harbke. Großes Hochformat, dekorative Ornament-Umrahmung. Maße: 34,2 x 24,2 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.

Nr. 61 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktie 100 DM, Nr. 1293
Berlin, Januar 1966 EF

Auflage 10.000 (R 8). Die ADCA entstand 1858 nach dem Vorbild des französischen Credit Mobilier auf Initiative seinerzeit maßgeblicher Kaufleute und Politiker wie Gustav Harkort und A. Dufour-Feronce. Sie war die erste Aktienbank moderner Prägung in ganz Deutschland. Anfangs stand das Gründungs- und Beteiligungsgeschäft im Vordergrund. So gehörte die ADCA z.B. zu den Mitgründern der Lübecker Handelsbank (heute Deutsche Bank Lübeck) und der Schweizerischen Creditanstalt in Zürich. Bis nach der Jahrhundertwende dehnte sie sich durch stetige Übernahme anderer Institute soweit aus, dass sie zu den Großbanken gezählt wurde. Nach 1945 wurde der ADCA ihre schwerpunktmäßige Betätigung in Mitteldeutschland zum Verhängnis. Erst 1964 konnte, aufbauend auf der einzig verbliebenen Berliner Niederlassung, ein Neuanfang versucht werden. Nach glückloser Entwicklung und mehrfachem Aktionärswechsel (u.a. Wells Fargo und die NORD/LB) wurde die ADCA schließlich Anfang der 1990er Jahre von der niederländischen Rabobank übernommen und entsprechend umbenannt. Rückseitig als entwertet abgestempelt. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 61

Nr. 62

Nr. 62 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 127121
Berlin, 3.12.1912 VF+

Auflage 25.000 (**R 9**). Gründung 1883 durch Emil Rathenau als "Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektricität", 1887 Umfirmierung in AEG. Beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia lernte Emil Rathenau die epochemachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben. Zu Recht wird Rathenau als der Begründer der elektrischen Großindustrie in Deutschland bezeichnet. Was mit der Herstellung von Glühlampen begann, entwickelte sich bald zu einem Unternehmen, das auf allen Gebieten der Elektrotechnik eine führende Rolle spielte - lange blieb der Wettstreit mit Siemens & Halske um den ersten Platz unentschieden. Der Niedergang nach dem 2. Weltkrieg mündete schließlich 1985 in der Mehrheitsübernahme durch den Daimler-Benz-Konzern, der unter dem Vorstandsvorsitzenden Edzard Reuter (Sohn des legendären Berliner Nachkriegs-OB) vom Aufbau eines umfassenden Technologiekonzerns als Welt-AG träumte. Als auch dieser Traum ausgeträumt war, löste Daimler-Benz (nun unter Reuters Nachfolger Jürgen Schrempp) die AEG 1996 auf. Die Kapitalerhöhung ermöglichte der AEG die Beteiligung an der Finanzierung der Schnellbahn Gesundbrunnen-Neukölln, für die ein Kapital von rund 90 Mio. Mark in Aussicht genommen war. Mit Faksimile-Unterschrift Dr. Emil Rathenau für den Vorstand. Maße: 24,4 x 31 cm. Viertälteste überhaupt bekannte AEG-Aktie, seit Jahrzehnten **weniger als 10 Stücke bekannt**!

Nr. 63

Nr. 63 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 42613
Berlin, Januar 1942 EF-

Auflage 12.000 (R 8). Der 1880 gegründeten "Deutsche Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft" gelang ein atemberaubender Aufstieg: Alles begann mit der gerade einmal 6 km langen Pferdebahn Mönchengladbach-Rheydt, am Ende war die 1890 in "Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft" umbenannte Firma der größte deutsche Straßenbahn-Konzern. Die Beteiligungen reichten von der Zugspitzbahn bis zu den Verkehrsbetrieben Danzig-Gotenhafen. 1890 übernahm die AEG die Mehrheit, um sich bei der Umstellung der bis dahin pferde- oder dampfbetriebenen Bahnen auf elektrischen Antrieb einen bedeutenden Absatz der eigenen Produkte zu sichern. 1923 Umfirmierung in Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke AG. Sitzverlegungen 1949 nach Hannover und 1954 nach Frankfurt/Main. 1974 Aufnahme der AG für Verkehrswesen und Verschmelzung zur AGIV, einer Verkehrs-, Bau- und Maschinenbau-Holding, die bis zu ihrer Zerschlagung 2002 mehrheitlich der BHF-Bank gehörte. Nicht entwertetes Stück mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 64

Nr. 64 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Altenaer gemeinnützige Baugesellschaft

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 614
Altena, 10.5.1940 EF+

Auflage 225. Gründung am 14.2.1870 als Altenaer Baugesellschaft mit einem Kapital von 20.000 Thalern, eingetragen am 25.3.1871. Später als Altenaer gemeinnützige Baugesellschaft AG firmierend. 1941 wurden im Zuge der Neuorganisation der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen die Spar- und Bauverein GmbH sowie die Gemeinnützige Baugesellschaft Nachrodt-Wiblingwerde GmbH übernommen. Bis 1942 baute die Gesellschaft 364 Häuser mit 1.320 Wohnungen. 1990 Umbenennung in Altenaer Baugesellschaft AG. Großaktionär ist

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:57 Seite 13

die Stadt Altena mit 40,5 %, 12 Industriebetriebe und 2 Kreditinstitute halten zusammen 59,5 %. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 65

Nr. 65 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Altmärkische Landwirtschaftsbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 37577
Gardelegen, 15.8.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 32.000 (R 8). Gründung durch Rittergutsbesitzer und Domänenpächter der Altmark zur Fortführung des Bankgeschäfts der Niederschönhauser Spar- und Kreditbank eGmbH, außerdem Übernahme des Bankgeschäfts J. F. Lotsch in Gardelegen. 1924 Sitzverlegung nach Hannover und Umfirmierung in "Landwirtschafts- und Industriebank für Niederdeutschland AG". Das am 18.2.1925 eröffnete Konkursverfahren wurde schon im März 1925 mangels Masse eingestellt. Maße: 16,6 x 20,9 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 66

Nr. 66 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Alw. Taatz AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 138
Halle (Saale), August 1925 EF

Auflage 225 (R 8). Gründung 1923. 1931 Vergleichsverfahren, im Dezember nach Befriedigung der Gläubiger mit 60 % wieder aufgehoben. In der Maschinenfabrik in Halle, Lützener Str. 2 wurden bis nach Kriegsende vor allem Maschinen für die Bauindustrie hergestellt. Mit Kupons. Abheftlochung.

Nr. 67 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

AMSTEA American Steel Engineering and Automotive Products AG

Aktie 500 RM, Nr. 463
Berlin, 7.5.1925 EF/VF

Auflage 100 (**R 9**). Gegründet 1920 in Berlin (Bellevuestr. 14, später Unter den Linden 50/51) zwecks Einfuhr von Rohmaterialien, Halb- und Ganzfabrikaten der Stahl-, Automobil- und Maschinenindustrie (Werkzeuge, Bestecke usw.) aus dem Ausland, vor allem aus den USA, sowie Ausfuhr von deutschen Industrieerzeugnissen. Auch Lizenznehmer und Importeur der amerikanischen Evans-Motorräder (bis zum Konkurs von Evans 1925). Schwesterfirmen bestanden unter gleichem bzw. ähnlichen Namen in Hamburg, Düsseldorf ("Amstea" Stahlhandels-AG) und Paris. 1925 umbenannt in "Amstea" Amerikanische AG für Stahl-, Maschinen- und Automobilerzeugnisse. 1929 Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1929 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1933 inaktiv und von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 67

Nr. 68

Nr. 68 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Anhaltische Rohstoff-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 14545
Dessau, August 1923 EF

Gründeraktie (**R 10**). Gründung im August 1923 (frühere Firma: Einfamilienhaus Rastenburg in Liebenwalde). Zweck: An- und Verkauf von Rohstoffen der Montanindustrie im In- und Ausland, Bearbeitung von Berg-, Hütten- u. Rohprodukten. 1925 ist die Gesellschaft mangels Goldmark-Umstellung nichtig, am 20.8.1926 erfolgte Löschung. Kleinformat, sehr hübsche Umrahmung aus Blumenblüten. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 69

Nr. 69 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

ANNAWERK Schamotte- und Tonwarenfabrik AG vormals J. R. Geith

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 1107
Oeslau bei Coburg, Januar 1938 EF

Auflage 800 (R 7). Gründung 1899 unter Übernahme der seit 1857 bestehenden Firma J.R. Geith. Herstellung von Schamotte, Porzellan und Steingut für sanitäre Spülwaren, Steinzeugtöpfe und -röhren, Dachziegeln, Klinkern und Leichtbauplatten. Großaktionär: Deutsche Steinzeug, Mannheim-Friedrichsfeld (heute Friatec). Nicht ohne Ironie ist eine Meldung im Jahr 1939: "Ein Teil der Fabrik für feuerfeste Erzeugnisse (ausgerechnet!) durch Brandunglück vernichtet." **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!

Nr. 70

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:57 Seite 14

Nr. 70 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Annweiler Email- u. Metall-Werke vorm. Franz Ullrich Söhne

Aktie 100 RM, Nr. 50
Annweiler, 1.2.1939 VF+

Auflage 80 (**R 11**). Gründung 1897 als "Annweiler Emaillirwerke vorm. Franz Ullrich Söhne", 1909 umbenannt wie oben. Auf dem über 200.000 qm großen Werksareal in Annweiler (Pfalz) befand sich ein Stanzwerk mit Glühanlagen, ein Emaillierwerk und eine Aluminiumwarenfabrik, außerdem wurde in Bellheim eine Verzinkerei betrieben. Die Firma produzierte mit ca. 500 Mitarbeitern Haus- und Küchergeräte sowie Stahlgeschirr, im 2. Weltkrieg ab 1939 aber auch Eierhandgranaten. Alliierte Bombenangriffe zerstörten deshalb 1944 nicht nur die Werksanlagen, sondern auch große Teile des kleinen, heute rd. 7.000 Einwohner zählenden Landstädtchens Annweiler am Trifels. 1954 Stillllegung des Bellheimer Werkes, zugleich umbenannt in "Annweiler Email- und Metallwerke Ullrich AG". 1972/73 letztmals im AG-Handbuch verzeichnet. Heute ein Standort der voestalpine HTI zur Herstellung von Präzisionsstahl- und Aluminiumrohrprodukten für Automobilindustrie und Maschinenbau. Lochentwertet. Minimale Fehlstelle am unteren Rand. Nur 2 Stücke (#50 und #51) sind bis heute erhalten geblieben! **Das letzte dem Markt zur Verfügung stehende Stück.**

Nr. 71

Nr. 71 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Anton Reiche AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 3625
Dresden, 11.6.1921 EF

Auflage 2.750. Gründung Dezember 1912 zur Weiterführung der gleichnamigen Schokoladenformen-, Blechemballagen- und Blechplakatfabrik. Ferner Vertrieb von Kunstharzgegenständen und Maschinen. Die Ges. besaß Grundstücke in Dresden, Plauen und Dölzschen und war zu 100 % im Familienbesitz. Die europaweit größte Fabrik für Gebäck- und Schokoladenformen aus Weißblech beschäftigte bis zu 900 Arbeiter. Das Werk wurde in der DDR vom Kombinat NAGEMA übernommen (nach 1990 geschlossen). Lochentwertet. Maße: 36 x 24,9 cm.

Nr. 72 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Anton Sturm Erste Coburger Exportbierbrauerei AG

Aktie 100 DM, Nr. 9988
Coburg, Juni 1965 EF+

Auflage 5.000 (R 7). Gründung 1833 als oHG, AG seit 1923. Die Brauerei in der Callenberger Str. 35-37 mit ihren um die 50 Mitarbeitern war wohl eher ein Hobby der Eigentümerfamilien: Vor dem Krieg gab es ab und zu 2,5 % Dividende, in den 60er Jahren dann sechs Jahre hintereinander satte 3 %, danach nichts mehr. Ende der 90er Jahre von der EKU in Kulmbach übernommen. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 72

Nr. 73

Nr. 73 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Aschersleben Baugesellschaft

Aktie Ser. II 1.000 Mark, Nr. 181
Aschersleben, 9.1.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 386 (**R 10**). Mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 753 ist "Ascegerslebe" die älteste Stadt in ganz Sachsen-Anhalt. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. veränderte sich die Stadt in rasantem Tempo: Am Stadtrand entstanden schnell wachsende Industriebetriebe wie die Zuckerfabrik Wetzel (ABUS), die Maschinenbauanstalt Billeter & Klunz (WEMA), die Druckerei Bestehorn, die Gasanstalt, die Kaliwerke, die Aschersleber Maschinenfabrik (AMA), die Muna und später auch ein großes Werk von Junkers. Der entsprechend steigende Wohnungsbedarf war 1899/1900 Anlaß für die Gründung dieser Gesellschaft. Zweck: Erbauung, Beschaffung und Verwertung von Wohnhäusern in Aschersleben, ferner Übernahme, Betrieb und Verwertung von Anlagen und Einrichtungen zur Hebung des Verkehrs und Förderung der Stadt Aschersleben sowie der umliegenden Bezirke. Auf den in die AG eingebrachten Grundstücken wurden zunächst 12 Häuser errichtet. Bei Gründung war das Kapital von 500.000 Mark eingeteilt in 114 Aktien der Serie I (voll eingezahlt) und 386 Aktien der Serie II (mit 25% eingezahlt). 1907 wurde das Aktienkapital auf 200.000 Mark herabgesetzt, eingeteilt in 200 Aktien zu je 1.000 Mark. 1923/24 nicht mehr im Handbuch der dt. AG's aufgeführt. Hochwertiger Druck von Gisecke & Devrient. Maße: 26,1 x 35,2 cm.

Nr. 74 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 800,00 EUR

Atlas Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Actie Serie II 1.000 Mark, Nr. 8017
Ludwigshafen a.Rh., 7.3.1896 VF+

Gründeraktie (Interimsschein), Auflage 10.000 (**R 10**). Gegründet am 7.3.1896. Zweck: Lebens-, Renten-, Pensions-, Aussteuer-, Invaliditäts- und Krankenversicherungenj, Versicherung ohne ärztliche Untersuchung (Spar- und Lebensversicherung); Versicherung gegen die Schadensfolgen köroerlicher Unfälle, Haftpflicht- und Kautionsversicherung. 1922 aufgegangen in der Neuer Atlas Lebensversicherungsbank AG in Ludwigshafen. Die Ges. bildete einen Konzern mit den ebenfalls in Ludwigshafen ansässigen "Deutscher Atlas Allgemeine Versicherungs-AG" und "Rheinischer Atlas Transport- und Rückversicherungsbank AG". 1935 umbenannt in "Atlas Lebensversicherungs-AG". Großaktionäre waren die Aachener Rückversicherung (66 %) und die Kölnische Rückversicherung (32 %). Nach vollständiger Zerstörung des Verwaltungsgebäudes in Ludwigshafen wurde 1943 der Verwaltungssitz und dann 1950 auch der offizielle Firmensitz nach Heidelberg verlegt. Ab 1953 Arbeitsgemeinschaft mit der Aachener und Münchener Lebensversicherungs-AG, mit der die Atlas dann 1956 vollständig fusioniert wurde. Für den Aufsichtsrat vorderseitig Faksimile-Unterschrift Dr. August Clemm (1837-1910), Mitbegründer der BASF und ihr langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender, Präsident der Pfälzischen Eisenbahn. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungsvorgänge, 1896 mit Originalunterschrift von Dr. August Clemm und 1904 mit Originalunterschrift von Jakob von Lavale (1843-1925), bedeutender Eisenbahnunternehmer, leitender Direktor der Pfälzischen Eisenbahnen, Mitglied im Aufsichtsrat der Pfälzischen Hypothekenbank (Ludwigshafen), der Rheinischen Hypothekenbank (Mannheim) und Atlas Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft. Maße: 36,5 x 25,3 cm. Knickfalten, Rand leicht fingerfleckig, sonst tadellose Erhaltung. **Rarität, zuletzt 1983 angeboten.**

Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

August Enders AG

Aktie 200 RM, Nr. 133
Oberrahmede i.W., 17.12.1929 EF

Auflage 2.500 (R 6). Gegründet bereits 1883 als GmbH, 1923 Umwandlung in eine AG. Firmenzweck war die umformende Verarbeitung von Eisen, Metall und anderen Werkstoffen. 2004 Verschmelzung mit der Colsmann & Co GmbH in Werdohl zur Enders Colsmann AG. Unter der Marke "Enders" werden heute Terrassenheizstrahler, Grillgeräte, Campingkocher und Alu-Boxen produziert. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 76 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Badische Beamten-Genossenschaftsbank eGmbH

Anteilschein 25 Goldmark, Nr. 67164
Karlsruhe i.B., 12.12.1930 VF

(**R 10**) Die Badische Beamten-Genossenschaftsbank wurde am 12.11.1921 als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte gegründet und nahm zum 1.1.1922 ihren Geschäftsbetrieb auf. Umbenannt 1934 in "Badische Beamtenbank eGmbH" und 1999 in "BBBank eG". Die Bank hat heute über 330.000 Mitglieder, rd. 1.400 Mitarbeiter und 93 Filialen in acht Bundesländern. Umrahmung mit badischem Wappen, Abb. des Bankgebäudes im Unterdruck. Maße: 21 x 16,2 cm. Ausgestellt auf Herrn Friedrich Schlager, Rastatt.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:58 Seite 15

Serie II. **ATLAS** № 08017

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu
Ludwigshafen am Rhein.

Interimsschein

zu einer

Actie über Tausend Mark.

Die Rheinische Creditbank in Mannheim

ist durch diesen Interimsschein an der Actiengesellschaft **„Atlas, Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“** zu Ludwigshafen am Rhein als Actionär nach dem Verhältniss von Eintausend Mark zum Gesammtkapital gemäss den Statuten betheiligt. — Auf diesen Interimsschein sind

Zweihundertfünfzig Mark

baar einbezahlt und siebenhundertfünfzig Mark durch Ausstellung von Wechseln des vorbezeichneten bezw. umseitig genannten Besitzers gesichert.

Nach Vollzahlung des Interimsscheines erhält der vorbezeichnete bezw. umseitig genannte Besitzer gegen Rückgabe dieses Interimsscheines eine auf den Inhaber lautende Actie über Eintausend Mark zugefertigt.

Der Verkauf und die Verpfändung dieses Interimsscheines ist nur mit Genehmigung des Vorstandes und der ständigen Commission des Aufsichtsraths der Gesellschaft zulässig.

Ludwigshafen am Rhein, den 7. März 1896.

Atlas, Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath: Dr. v. Clemm

Die Direktion: Meissner

Eingetragen auf Blatt 8017 des Actienbuchs unter No. 8017 Zur Controle: Weber

Buchdruckerei Weiss & Hameier, Ludwigshafen am Rhein.

Nr. 74

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:58 Seite 16

Nr. 76

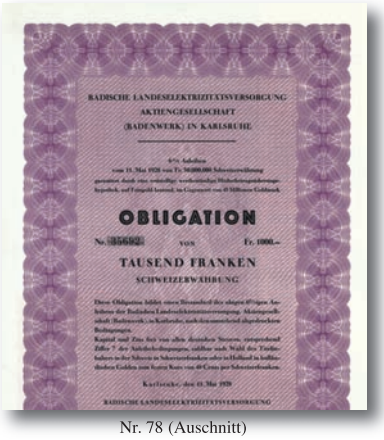
Nr. 77

Nr. 77 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Badische Hauptstadt Mannheim

4 % Schuldv. Lit. D 500 Mark, Nr. 4904
Mannheim, 1.8.1919 EF/VF

Auflage 2.180 (**R 10**). Maße: 34 x 23,5 cm. Doppelblatt, inwendig Bestimmungen. Mit beiliegenden restlichen Kupons. **Außerordentlich niedriger Startpreis!**



Nr. 78 (Auschnitt)

Nr. 78 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Badische Landeselektrizitätsversorgung AG (Badenwerk)

6 % Obligation 1.000 SFr., Nr. 35632
Karlsruhe, 11.5.1928 VF+

(R 7) Gründung 1921 unter Übernahme des Murgwerks (Forbach) vom Land Baden. 1926 Aufnahme des Verbundbetriebes mit der Schweiz im Süden und dem RWE im Norden. 1963 Beginn der Zusammenarbeit mit der Electricité de France (die zuletzt in eine EdF-Beteiligung am Badenwerk mündete). 1987 Fusion mit der EVS in Stuttgart zur Energie Baden-Württemberg AG (EnBW). Mit anh. restlichen Kupons ab 1945, nicht entwertet.

Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Badische Motor-Lokomotivwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 18234
Mosbach / Berlin, 21.10.1921 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Ursprung ist eine 1913 in Mosbach als Steinmetz & Gmeinder KG begründete Fabrik (ab 1916 Anton Gmeinder & Cie.), die bereits 1919 die ersten Lokomotiven mit Benzol-Motor auslieferte. Hergestellt wurden ferner Motorfahrzeuge und Eisenbahnmaterial aller Art. 1921 Einbringung der Aktivitäten in die neu gegründete Badische Motor-Lokomotivwerke AG. Gemeinsam mit der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe und der Motorenwerke Mannheim kommt es zur Gründung der MBG Motor-Lokomotiv-Verkaufs-Ges. Baden mbH. 1925 geht die AG in Konkurs. Nachfolger wird die Gmeinder & Co. GmbH, die Anton Gmeinder mit Unterstützung von Carl und Hermann Kaelble gründet. Die Fertigung von Feldbahn- und Normalspur-Lokomotiven sowie Grubenlokomotiven wird weiter ausgebaut. 1932 wird Gmeinder zum Hauptlieferanten der Standard-Rangierlokomotiven der Deutschen Reichsbahn. Später werden für die Deutsche Bundesbahn Rangierlokomotiven der Baureihe V 60 gebaut, außerdem einige Dieseltriebwagen wie der WEG T 23 und 24. 1996 Neugründung als "Gmeinder Lokomotiven- und Maschinenfabrik GmbH", 2004 Ausgliederung des Lokomotivenbaus in Mosbach an die "Gmeinder Lokomotivenfabrik GmbH", deren alleiniger Gesellschafter heute die LBBW Venture Capital GmbH ist. Maße: 31 x 24 cm.

Nr. 80 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Bank des Berliner Kassen Vereins

Namens-Actie 1.000 Thaler, Nr. 607
Berlin, 1.10.1850 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Entstanden aus der 1823 gegründeten Handelssocietät als Generalabrechnungsstelle vieler Berliner Bankfirmen. Anfangs besaß der Kassenverein sogar das Privileg zur Herausgabe eigener Banknoten, worauf 1875 verzichtet wurde. Nach der Jahrhundertwende wurde hier die Girosammelverwahrung von Effekten "erfunden". Kurz vor Kriegsende zwangsweise Verschmelzung mit der Reichsbank. Aus dieser Zwangsfusion stammen die riesigen Altwertpapierbestände der ehem. Reichsbank, deren Verwertung durch den Bundesfinanzminister durchgeführt wurde. Sehr dekoratives Stück mit Originalunterschriften der Bankiers Magnus, Mendelssohn und Gelpcke. Maße: 25,7 x 34,1 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungvorgänge bis 1923. 1851 wurde die Aktie auf den großen jüdischen Bankier **Leopold Seligmann** aus Köln übertragen (Gründer des Bankhauses Leopold Seligmann). 1852 wurde die Aktie auf den großen jüdischen Bankier **Robert Warschauer** in Berlin übertragen (Gründer des Bankhauses Robert Warschauer & Co.). **Die Aktie trägt die eigenhändigen Signaturen der beiden Bankiers.**

Nr. 80

Nr. 81

Nr. 81 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Bank des Berliner Kassen Vereins

Namens-Actie 3.000 Mark, Nr. 1408
Berlin, 15.5.1883 EF/VF

Auflage 2.000 (R 7). Sehr dekorativ gestaltet: die Abb. oben in der Zierumrandung zeigt Merkur, den altrömischen Gott des Handels. Das für den Berliner Kassenverein gewählte Siegel, in der Zierumrandung unten platziert, teigt einen Kranich mit einem Stein in der erhobenen Klaue, ein Sinnbild der Wachsamkeit, als Andenken dem Initiator der Bank, Joseph Mendelssohn, gewidmet. Faksimileunterschrift des Bankiers Julius Bleichröder für den Verwaltungsrath. Maße: 25,6 x 33,6 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**

Nr. 82 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Bank für Bergwerks- und Hüttenwerte AG

Namen-Aktie 1.000 Mark, Nr. 746
Düsseldorf, 3.4.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 8). Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Industriepapieren, insbesondere von Bergwerks- und Hüttenwerten. Im AR u.a.: Dr. Franz Haniel, Richard Haniel und Dr. Alfred Haniel. Das Institut befaßte sich als Famili-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:58 Seite 17

enbank der Familien Carp, Eichwede, Haniel und Oeder lediglich mit der Vermögensverwaltung seiner Inhaber und trat 1933 in Liquidation. Großes Hochformat mit hübscher Umrahmung, Faksimile-Unterschrift Alfred Haniel. Maße: 35,5 x 25,2 cm.

Nr. 82

Nr. 83

Nr. 83 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bank für Handel und Gewerbe AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 279765
Leipzig, 24.9.1923 EF

(R 8) Gründung 1923. Bankgeschäfte insbesondere für Kreise des Mittelstandes. Die Hauptstelle der Bank befand sich am Johannisplatz. 1926 Einrichtung von 32 Spargelder-Annahmestellen in Leipziger Gaststätten. Ein spätes Opfer der Weltwirtschaftskrise: 1931 stellte die Bank ihre Zahlungen ein; ein Vergleich kam nicht zustande, deshalb ab 1932 in Liquidation. Dekorativ, mit Abb. des Bankgebäudes am Johannisplatz. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 84

Nr. 84 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bank für Mittelsachsen AG

Aktie 100 RM, Nr. 4888
Mittweida, 2.1.1938 EF+

Auflage 1.500. Gründung 1879 als Spar- und Kredit-Bank Mittweida, 1920 umbenannt in Bank für Mittelsachsen. Filialen in Chemnitz, Frankenberg und Waldheim. Zuletzt eng an die Sächsische Staatsbank angelehnt. Börsennotiz: Chemnitz, später Leipzig. 1945 auf Grund eines SMAD-Befehls geschlossen. Die Liquidation der Bank für Mittelsachsen führte die Sächsische Landesbank durch. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 85

Nr. 85 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bankhaus I. D. Herstatt KGaA

Aktie 1.000 DM, Nr. 36072
Köln, Mai 1972 EF

Auflage 3.000 (R 7). Bereits 1782 gründete Johann David Herstatt in Köln das Bankhaus I. D. Herstatt, das zunächst 1888 vom Kölner Bankhaus J. H. Stein übernommen wurde. Sein Nachfahre Iwan David Herstatt (1913-1995) begann 1931 eine Lehre bei der Deutschen Bank. Nach Kriegsende leitete er zunächst die Kölner Niederlassung der Bank für Gemeinwirtschaft. 1955 kaufte Herstatt das Bankhaus Hocker & Co., mit Unterstützung seines Jugendfreundes Hans Gerling, der 81,4 % der Aktien der nunmehr als I. D. Herstatt KGaA firmierenden Bank übernahm. Sitz in Köln, Unter Sachsenhausen 6, mit einer Filiale in Bonn. Lange Zeit zunächst als kleine feine Privatbank erfolgreich. Dann engagierte der Bankier Herstatt einen gewissen Danny Dattel für den Devisenhandel. Im Vergleich zum heutigen Derivate-Geschäft war es ein vergleichsweise kleines Rad, das der rührige Dattel bei Herstatt drehte. Zur Umgehung der beschränkten Kompetenzen wurden Geschäfte mit Strohmännern fingiert, die Schieflagen durch Fehleinschätzung des Dollar-Kurses addierten sich deshalb unbemerkt. Am Ende reichte es aber zur spektakulärsten Banken-Pleite der Nachkriegszeit, in Folge derer sogar Hans Gerling zeitweise die Kontrolle über sein Versicherungs-Imperium verlor. G&D-Sicherheitsdruck, schönes Wappen im Unterdruck. Mit restlichem Kuponbogen. Einer der markantesten und gesuchtesten DM-Werte überhaupt.

Nr. 86

Nr. 86 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bast AG

Aktie 100 RM, Nr. 3909
Nürnberg, Januar 1942 EF+

Auflage 1.000. Gründung 1855, AG seit 1896 als "Preßhefen- und Spiritusfabrik AG vorm. J. M. Bast" mit Sitz in Buch. Fusioniert 1901 mit der Nürnberger Spritfabrik und 1908 mit weiteren Wettbewerbern in Berlin-Lichtenberg und Breslau zur "Vereinigte Nord- und Süddeutsche Spritwerke und Preßhefefabrik AG", seit 1922 dann kurz "Bast AG". 1937/38 Bau moderner Werkstätten, einer Werksiedlung, eines Schwimmbades und eines Sportplatzes, deshalb ab 1938 fünf Jahre in Folge als "nationalsozialistischer Musterbetrieb" ausgezeichnet. Das Werk Nürnberg-Buch erlitt nur geringe Kriegsschäden und konnte nach nur wenigen Wochen Stillstand im April 1945 die Produktion von Preßhefe und Spiritus wieder aufnehmen. 1965 in die "Bast Hefe- und Spirituswerke GmbH" umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 87

Nr. 87 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bau- und Finanz-AG des Schlesischen Handwerks

Namensaktie 100 RM, Nr. 1342
Breslau, 16.9.1936 EF+

Auflage 2.060. 1933 gegründet zum Bau und zur Betreuung von Kleinwohnungen. 1943 Umfirmierung in Schlesische Wohnstätten AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Doppelblatt.

Nr. 88

Nr. 88 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bau- und Finanz-AG des Schlesischen Handwerks

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 5198
Breslau, Dezember 1943 EF+

Auflage 250. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Bonn, Schloß Kommende Ramersdorf, 1987

Auktionshaus Vladimir Gutowski seit 1986 ununterbrochen im Dienste des Sammlers!

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:58 Seite 18

Nr. 89

Nr. 89 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bau-Industrie-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 32754
Wunstorf, 26.9.1923 EF

Auflage 31.500 (**R 9**). Gründung 1921 als "Baugesellschaft Wunstorf AG", 1923 umbenannt wie oben. Betrieb eines Baugeschäfts, bestehend aus Maurerei, Zimmerei, Tischlerei und Sägewerk. 1927 Eröffnung des Konkursverfahrens.

Nr. 90

Nr. 90 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Baumwollspinnerei Erlangen

Actie 1.000 Mark, Nr. 529
Erlangen, März 1899 VF+

Auflage 800 (**R 10**). Gründung 1880 als "Spinnerei und Weberei Erlangen". Herstellung von Garnen, Zwirnen und Geweben aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide. 1927 Fusion mit der "Oberfränkisches Textilwerk AG" und der "Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bamberg AG" zur Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg AG. Spinnereien und Webereien in Erlangen, Wangen (mit Ausrüstungsbetrieb) und Bamberg, außerdem Webereien in Schwarzenbach (Saale) und Zeil (Main). Zuletzt als ERBA firmierend und erst vor wenigen Jahren in Konkurs gegangen. Maße: 33 x 21 cm. Doppelblatt. Knickfalten, sonst tadellos. In dieser Form (**nicht entwertet**) sonst nicht zu bekommen!

Nr. 91 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Baumwollspinnerei Erlangen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2179
Erlangen, April 1913 EF+

Auflage 800. Lochentwertet. Maße: 33,2 x 21,1 cm. Doppelblatt.

Nr. 91

Nr. 92

Nr. 92 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Baumwollspinnerei Kolbermoor

Aktie 100 DM, Nr. 10712
Kolbermoor, Februar 1952 VF

Auflage 404 (R 7). Gründung 1862 als AG Baumwoll-Spinnerei Kolbermoor. Nach und nach entwickelte sich der Kolbermoor-Konzern zu einer der größten Textilgruppen in Deutschland, deren Blütezeit in den 20er/30er Jahren des 20. Jahrhunderts lag: In diese Zeit fällt auch der Kauf der wertvollen Töchter (Baumwollspinnerei Unterhausen, Spinnerei und Weberei Kempten, Spinnerei und Weberei Momm/Kaufbeuren und Spinnerei und Weberei Pfersee in Augsburg). Den ersten Textilkrisen noch ohne Rückgriff auf stille Reserven trotzend, wurde die vor allem auf Handstrickgarn spezialisierte Spinnerei Anfang der 80er Jahre langsam ein Sanierungsfall - was die Firmenleitung dank excellenter Erträge der viel größeren Tochtergesellschaften lange kaschierte und der Großaktionär Bayerische Vereinsbank nicht wahrhaben wollte. Die 1987 als Rettungsversuch unternommene Fusion mit der bedeutendsten Tochter zur Pfersee-Kolbermoor AG und eine komplette Betriebsumstellung wurde ein Fiasko: Der gerade erst für zig Millionen völlig neu eingerichtete und noch um eine Weberei erweiterte Betrieb in Kolbermoor mußte nach kaum mehr als einem Jahr Betriebszeit stillgelegt werden. Die BV verkaufte bald darauf ihre Aktienmehrheit an die Frankfurter Wisser-Dienstleistungsgruppe, die ein Auge auf den immens wertvollen Grundbesitz von Pfersee-Kolbermoor geworfen hatte. Außerdem konnte man noch für viel Geld die Wasserkraftwerke versilbern: Aus historischen Gründen war die Spinnerei Kolbermoor nämlich auch Energieversorgungsunternehmen für die ganze Stadt Kolbermoor, und auf die Gelegenheit hatten die Isar-Amperwerke schon lange gewartet. Heute eine reine Vermögensverwaltungs-, Immobilien- und Dienstleistungsholding. **Weniger als 30 Stück überlebten 1987 den Aktienumtausch.** Leicht fleckig.

Nr. 93

Nr. 93 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bauxitwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4806
Frankfurt a.M., 24.4.1920 EF

Gründeraktie, Auflage 7.000. Bei der Gründung 1920 mit Sitz zunächst in Frankfurt a. M. wurden in die AG eingebracht: sämtliche 1000 Kuxe der Gew. "Hessen" zu Hanau a. M.; sämtliche 100 Kuxe der Gew. "Vereinigte Preist" zu Hanau a. M.; die Geschäftsanteile der Bauxitwerke Hessen GmbH zu Frankfurt a. M. sowie das Bauxitwerk Ing. Georg Koch zu Gießen. Damit verfügte die Ges. über 5 Bauxitgruben, im Jahr darauf wurden 6 weitere Gruben aufgeschlossen und 1 weitere hinzuerworben. Ferner beteiligt zu 97 % an der Vereinigte Hessische Bauxitgruben GmbH und zu 10 % an der Oberhessische Grubenges. mbH in Frankfurt a. M. 1921 Sitzverlegung nach Gießen. Mehrheitsaktionär war zuletzt die C. O. Wegener Rüdersdorfer Portland-Cementwerke GmbH in Kalkberge (Mark). Schon 1926 wieder in Liquidation getreten. Mit Kupons.

Nr. 94

Nr. 94 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bauxitwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7480
Gießen, 16.12.1921 EF

Auflage 3.500 (R 8). Mit Kupons.

Nr. 95

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:58 Seite 19

Nr. 95 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bayer. Landeshauptstadt München

8 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 3880
15.2.1923 EF/VF

Auflage 6.000 (**R 9**). Teil einer Anleihe in Höhe von 1 Mrd. Mark. Äußerst dekorative Art-Deko-Gestaltung. Maße: 38,1 x 25,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. **Seit 10 Jahren nicht mehr angebotene Emission!**

Nr. 96

Nr. 96 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bayerisch-Österreichische Holzunion AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1888
München, 16.2.1923 EF

Gründeraktie. Gegründet im Februar 1923 als Holzunion AG. Bereits 1924 Löschungsbeschluss durch das Amtsgericht München. Lochentwertet. Maße: 33,7 x 21,3 cm.

Nr. 97

Nr. 97 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG

Aktie 50 DM, Blankette
Bayreuth, Juni 1973 EF+

(**R 9**) Gründung 1900 als "Solinger Kleinbahn AG" zur Übernahme der Solinger elektrischen Kreisbahn von der Union Elektrizitäts-Gesellschaft mit den beiden 22 km langen meterspurigen Strecken Solingen-Merscheid-Ohligs-Wald-Central-Solingen und Central-Gräfrath-Vohwinkel. Ab 1903 auch Betrieb der Straßenbahn der Stadt Solingen. 1905 dann noch Erwerb der Elektrischen Straßenbahn Elberfeld-Cronenberg-Remscheid (schon 1909 wieder an die Barmer Bergbahn AG verkauft). Für den eigentlich bis 1943 laufenden Konzessionsvertrag nahmen die konzessionsgebenden Gemeinden zum 31.12.1911 ein Sonderkündigungsrecht mit Rückkauf der Bahn wahr. Die damit ihrer Aktivitäten entblößte AG brauchte eine neue Betätigung, und fand sie auch: 1914 Sitzverlegung nach Bayreuth und Umfirmierung wie oben. 1983 Fusion mit dem Überlandwerk Oberfranken AG in Bamberg zur "Energieversorgung Oberfranken AG", Sitz blieb Bayreuth. Stromerzeugung im Kraftwerk Arzberg und in 7 kleineren Laufwasserkraftwerken. Versorgungsgebiet: Oberfranken und Teile der nördlichen Oberpfalz. Großaktionär war das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen). 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Firmensignet in allen vier Ecken der Randbordüre. Mit restlichem Kuponbogen. Nur 10 Stücke wurden 2004 gefunden: hier **das allerletzte Exemplar** aus dem damaligen Fund!

Nr. 98

Nr. 98 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bayerische Handelsbank

Anteilschein über 500 Anteile, Nr. 826
München, 1.11.1926 VF

(**R 10**) 1869 Gründung der Bayerischen Handelsbank als Kreditbank. 1871 Angliederung einer Bodencreditanstalt. 1921 Übertragung der Geschäftsbank auf die Bayerische Vereinsbank, seitdem reine Hypothekenbank. Börsennotiert bis 2002, als die Bayerische Handelsbank mit den anderen Realkredit-Töchtern der HypoVereinsbank fusioniert wurde. Letztlich Teil der heute skandalumwitterten Hypo Real Estate geworden. Hochinteressantes Wertpapier, welches die Pfandbrief-Teilungsmasse der Gesellschaft regelt. Maße: 29,6 x 21 cm. Mit anh. letzten Ausschüttungsabschnitt.

Nr. 99 (Ausschnitt)

Nr. 99 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bayerische Handelsbank

Anteilschein über 200 Anteile, Nr. 2623
München, 1.7.1930 EF

(**R 10**) Doppelblatt, inwendig Gesetzestexte.

Nr. 100

Nr. 100 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Bayerische Handelsbank

Aktie 1.000 RM, Nr. 474
München, 1.6.1938 EF/VF

Auflage 13.950 (R 8). Prägesiegel lochentwertet. Minimale Flecke. Nur 12 Stücke sind bis heute erhalten gebleben!

Nr. 101

Nr. 101 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bayerische Handelsbank

Aktie 1.000 DM, Blankette
München, 20.6.1963 UNC

(**R 9**)

Nr. 102

Nr. 102 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bayerische Handelsbank

Aktie 100 DM, Blankette
München, 10.7.1964 EF+

(**R 10**) Feine Lochentwertung.

Kataloggebühr 10,- Euro
inklusive Ergebnisliste

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 12:58 Seite 20

Nr. 103

Nr. 103 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank

Aktie 100 RM, Nr. 683
München, 25.2.1927 VF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1835, wobei hier die seltene Kombination von Hypotheken- und Geschäfts-Bank zugelassen war. Auch Versicherungs-Geschäfte wurden zunächst auf eigene Rechnung betrieben (1905 in die "Bayerische Versicherungsbank AG" ausgegliedert, 1923 an Münchener Rück und Allianz verkauft). 1896 Ausdehnung des Geschäftsbereiches über Bayern hinaus auf das ganze Deutsche Reich. 1905 Gründung der Bayer. Disconto- und Wechsel-Bank AG in Nürnberg (deren laufendes Geschäft 1923 übernommen wurde). In Österreich aktiv mit der Gründung der Salzburger Kredit- und Wechsel-Bank (1921) und der Kärntner Kredit- und Wechselbank Ehrfeld & Co., Klagenfurt (1922) sowie Beteiligung bei Scherbaum & Co. in Wien (1924). 1998 mit dem früheren Erz-Konkurrenten Bayerische Vereinsbank zur heutigen Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG fusioniert. Bei Ausgabe dieser Aktie war die Bank mit etwas über 2.000 Mitarbeitern in den Haupt-Niederlassungen München, Nürnberg und Augsburg sowie 135 Zweigniederlassungen noch recht überschaubar. Hübsche Gestaltung mit barocker Umrahmung. Kleine Fehlstelle am unteren Rand links. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 104 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank

Aktie 100 RM, Nr. 14214
München, 18.2.1928 EF

Auflage 10.000 (R 7). Gleiche graphische Gestaltung mit barocker Umrahmung wie das Los davor. Eine der ältesten überhaupt erhältlichen Hypobank-Aktien, in dieser Form (**unentwertet!**) schwer zu finden.

Nr. 105

Nr. 105 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Bayerische Stadt Fürth (City of Fürth in Bavaria)

10 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 4898
Fürth i.B., 31.3.1923 EF-

Auflage 10.000 (**R 9**). Teil einer Anleihe von 500 Mio. M, aufgenommen mit Genehmigung der Regierung von Mittelfranken. Großformatig, zweisprachig deutsch/englisch.

Nr. 106

Nr. 106 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bayerische Vereinsbank

7-16% Obligation Lit. M. 1 Mio. Mark, Nr. 419
München, 1.7.1923 EF/VF

(**R 10**) Gründung 1869 als Kredit- und Hypotheken-Bank (sog. gemischte Bank). 1920 Interessengemeinschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Vereinsbank in Nürnberg, die dabei das reguläre Bankgeschäft abgaben, aber das Realkreditgeschäft behielten (bis 2002, wo sie dann in der HVB Real Estate Bank aufgingen). 1971 Übernahme der Bayerische Staatsbank AG. 1999 mit dem Erz-Lokalrivalen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zur Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG verschmolzen. Heute zum italienischen Unicredit-Konzern gehörend. Außerordentlich dekorativ, große Vignette eines schlafenden Löwen. Maße: 34,8 x 25,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bestimmungen. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. **Noch nie angebotener Nennwert, Einzelstück beim Einlieferer!**

Nr. 107

Nr. 107 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bayerische Vereinsbank

7-16% Obl. Lit. L. 500.000 Mark, Nr. 1055
München, 1.7.1923 EF/VF

(**R 10**) Außerordentlich dekorativ, große Vignette eines schlafenden Löwen. Maße: 34,8 x 25,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bestimmungen. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. Einzelstück beim Einlieferer. **Zuletzt 1996 ein Stück gesichtet!**

Nr. 108

Nr. 108 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bayerische Vereinsbank

4% Pfandbrief Lit. B 1.000 RM, Nr. 31719
München, 5.2.1942 EF

(**R 10**) Mit schwedischen Steuermarken. Doppelblatt, mit Kupons. **Bislang nicht katalogisiert!**

Nr. 109

Nr. 109 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bayerische Warenkreditbank AG

Aktie 3.000 Mark, Nr. 4196
München, 7.4.1923 VF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (**R 9**). Gegründet am 13.2.1923 u.a. durch die Warenkreditbank-AG in Berlin, v. Schirach & Co. KG, Konsul Carl A. Luederitz u.v.m. zwecks Beleihung und Bevorschussung von Waren. Trotz der illustren Beteiligten (AR-Vorsitzender Heinrich Königbauer war Präsident des Bayerischen Landtags, AR-Mitglied Fr. Warschauer war einer der bekanntesten Berliner Privatbankiers, Mitgründer und AR-Mitglied Friedrich v. Schirach war der Vater des späteren "Reichsjugendführers" Baldur von Schirach) reüssierte die Bank nicht und ging bereits im Juli 1924 wieder in Liquidation. Lochentwertet. Zwei minimale Einrisse am unteren Rand.

Gestern Nonvaleurs,
heute begehrte Sammelobjekte!

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 21

Nr. 110

Nr. 110 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bebitz Mitteldeutsche Flanschenfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 505
Lebendorf (Saalkreis), 1.9.1942 EF+

Auflage 330. Gründung 1911, Sitz bis 1918 in Unterpeissen. Haupterzeugnisse: Flanschen, Gesenkschmiedestücke, Stanz-, Preß- und Ziehteile. Die Firma wurde nach dem Krieg nicht verlagert, 1946 enteignet und als Industriewerke Sachsen-Anhalt, Flanschenfabrik weitergeführt. 1992 als Flanschenwerk Bebitz GmbH privatisiert, 2002 Insolvenz (INSO Flanschenwerk Bebitz GmbH), 2004 Neugründung als Flanschenwerk Bebitz GmbH. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 111

Nr. 111 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bekleidungs-AG

Aktie 100 RM, Nr. 461
Berlin, September 1938 EF+

Auflage 23.000 (R 6). Gründung im September 1923 als Bekleidungs-Gesellschaft für deutsche Beamte AG, ab 1938 Bekleidungs-AG. Zweck: Ankauf und Verkauf von Bekleidungsgegenständen. Im Jahr 1929 erfolgte eine Reorganisation, wobei die Provinz-Filialen der Gesellschaft von der Defaka Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH übernommen wurden, während das Berliner Geschäft in eine von beiden Firmen neu gegründete Gesellschaft, die Deutsche Familien-Bekleidungs-GmbH Defaka-BG eingebracht wurde. Mitte 1939 ist die Defaka-BG in der Gesellschaft aufgegangen, die ab Mitte 1939 das Berliner Geschäft selbst durchführte. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 112 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bergbau-AG Fichtelgold

Aktie 1.000 Mark, Nr. 79388
Brandholz bei Goldkronach
(Oberfranken), November 1922 EF-

Auflage 74.000 (R 7), 1924 umgestellt auf 20 Goldmark. Gründung 1920 zur Ausbeutung von Gold-, Silber-, Antimon-, Arsen- u. Schwefelkiesgruben im Fichtelgebirge, wobei Dir. Otto Heer in Steinach die ihm gehörenden sämtlichen Kuxe der Gewerkschaften "Fürstenzeche", "Schickung Gottes" sowie die sechs Bergwerke der "Gew. für Antimon- und Goldgewinnung im Fichtelgebirge" einbrachte. Dazu kamen vier Gold-, Silber- und Arsen-Gruben im Kreis Löwenberg (Schlesien) und die Manganerzfelder der sächsischen Gewerkschaft "Adelma" bei Geyer im Erzgebirge. Weiter hinzuerworben wurde 1922 das Grubenfeld Markus Röhling unter den erzgebirgischen Städten Annaberg und Buchholz. Die Bergbau-AG "Fichtelgold" trieb nach ihrer Gründung die Aufschlußarbeiten in den Gruben "Fürstenzeche" und "Silberne Rose" voran, brachte bis März 1922 den 200 m tiefen Ludwig-Wittmann-Schacht bei Goldmühl nieder (benannt nach dem AR-Vorsitzenden Kommerzienrat Ludwig Wittmann vom Bankhaus L. Wittmann & Co. aus Stuttgart, wo der überwiegende Teil des Kapitals eingeworben worden war), richtete von hier aus auf zwei Sohlen den Abbau des goldhaltigen "Spiesglasganges" her und stellte am Schacht ein Krupp'sches Stempelpochwerk auf. Im Juli 1923 verließen die ersten Goldbarren das Bergwerk. Der 2. Weltkrieg setzte dem Bergbau im Fichtelgebirge ein endgültiges Ende. Der 1981 unternommene Versuch einer Nürnberger Explorationsfirma, die Förderung der Erze mit einem Goldgehalt von 11 Gramm pro Tonne wieder aufzunehmen, scheiterte. Aber noch heute finden in Goldkronach jährliche Goldsuchertreffen statt und die "Deutsche Goldsuchervereinigung e.V." hat hier ihren Sitz. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 112

Nr. 113

Nr. 113 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Bergbaugesellschaft Teutonia AG in Schreyahn bei Wustrow i. Hann.

Genußrechtsurkunde 100 RM, Nr. 105
Sehnde, 1.10.1926 VF

(**R 11**) Gründung 1898 mit Kali-Schürfrechten auf einer Fläche von 300.000 Morgen in verschiedenen Gemeinden der Provinz Hannover. 16 Tiefbohrungen wurden niedergebracht. Die nahe Schreyahn (bei Wustrow, Prov. Hannover) angesetzte Bohrung traf ein 19 m mächtiges Hartsalzlager und darunter ein nahezu 500 m mächtiges Carnallitlager. Ab der 200-m-Teufe stand der Schacht andauernd in Kalisalz. Füllörter wurden bei 360 und 460 m angesetzt. Über Tage wurde ein Chlorkaliumfabrik mit einer Tagesleistung von 10.000 dz sowie eine Kainitmühle betrieben. Die Abwässer wurden über eine 26 km lange Endlaugenleitung in die Elbe geleitet. 1912 ging auch die Sulfat- und Bromfabrik in Betrieb. 1909 bzw. 1910 wurden Teile des Kalifelderbesitzes in die Gewerkschaften Ilsenburg und Wartburg mit Sitz in Wustrow abgespalten, 1911 außerdem Gründung der Bergbaugesellschaft Lüchow GmbH, deren Felder im Kreise Lüchow mit Ilsenburg, Wendland, Teutonia und Wartburg markscheideten. Unter Tage wurden die Bergwerke miteinander verbunden. Das unrentable eigene Kaliwerk wurde 1926 stillgelegt und die Übertageanlagen auf Abbruch verkauft. Die Kaliquote fiel an den später in der Kali-Chemie AG aufgegangenen Neustaßfurt-Friedrichshall-Konzern. Zuletzt war die heute zur belgischen Solvay-Gruppe gehörende Kali-Chemie AG, Berlin/Hannover mit über 95 % Großaktionär, die Aktien notierten im Freiverkehr Hannover. 1951 in eine GmbH umgewandelt. Aufmerksamkeit erregten die Salzstöcke im Kreis Lüchow-Dannenberg dann später durch die Auseinandersetzungen um das geplante Atommüll-Endlager Gorleben. Lochentwertet. **Nur 2 Stücke snd bis heute erhalten gelieben!**

Nr. 114

Nr. 114 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Bergmann-Elektricitäts-Werke AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark
Berlin, März 1920 EF

Auflage 20.000 (**R 9**). Sigmund Bergmann (geb. 1851 im thüringischen Tennstedt) wanderte mit 18 Jahren in die USA aus. In New York wurde ca. 1875 **Thomas Alva Edison** wegen seines Geschicks und Arbeitseifers auf ihn aufmerksam. Mit Neuentwicklungen machte Bergmann schnell viel Geld und konnte schon 1876 in New York die erste eigene Werkstätte eröffnen, wo er für Edison die ersten zum Verkauf bestimmten Phonographen herstellte. Bald produzierte er auch Telephonübertragungseinrichtungen für Western Union und richtete für Edison ein Testlabor für Glühlampen ein. 1879 wurden die ersten von Edison und Bergmann gemeinsam entwickelten Glühlampen der Öffentlichkeit vorgestellt, die 1881 auf der Pariser Elektrizitätsausstellung eine "epochale Sensation" waren. Anlässlich dieser Ausstellung kam Bergmann nach 16 Jahren auch erstmals wieder nach Deutschland und erkannte die Bedeutung Berlins für die junge, aber sich schon kräftig entwickelnde Elektroindustrie. Wenig später stieg Thomas Alva Edison als Teilhaber in die S. Bergmann & Company ein. Man errichtete eine neue Fabrik Eckene Avenue B und East 17th Street, die bald auf 1500

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 22

Beschäftigte anwuchs. 1889 beschloß Edison, alle Firmen in seinem Einflußbereich in der **Edison General Electric Company** zusammenzufassen, also auch die Bergmann-Fabrik. Die General-Electric-Anteile, die Bergmann nun erhielt, verkaufte er, ging zurück nach Deutschland und gründete 1891 in Berlin-Moabit erneut ein Unternehmen, das seinem vorherigen New Yorker Betrieb sehr ähnlich war. Aus diesem Betrieb entstand 1893 die "S. Bergmann & Co. AG Fabrik für Isolir-Leitungsrohre u. Special-Installations-Artikel für elektr. Anlagen" bzw. 1897 die "Bergmann Elektromotoren- und Dynamo-Werke AG". Bergmann, der bis dahin noch zwischen New York und Berlin hin- und hergependelt war, verlegte 1899 seinen Wohnsitz endgültig nach Berlin und begann im Berliner Wedding mit dem Bau neuer Fabrikanlagen an der Seestraße. Die beiden Fabriken der zwei selbständigen AG's waren nur durch die Oudenarderstraße getrennt und grenzten ansonsten direkt aneinander an. 1900 fusionierten beide Ges. zur "Bergmann-Elektricitäts-Werke AG". Das Berliner Werk hatte vier Fabrikationsabteilungen und produzierte a) Isolierrohre und Installationsartikel, b) Dynamos, Elektromotoren, elektrische Lokomotiven und Accumulatorenwagen, Spezialmotoren für Vollbahnen, Straßenbahnen, Hoch- und Untergrundbahnen, c) Kohlenfaden- und Metallfadenlampen (Produktionsbeginn 1904, 1928 gegen Gewährung von Anteilen in die OSRAM GmbH KG eingebracht), d) Zähler und Messinstrumente. Ein weiteres Werk in Rosenthal bei Berlin produzierte e) Messing- und Kupferfabrikate, f) Starkstrom- und Telephonkabel, g) Benzin-Luxus- und Lastfahrzeuge (benzingetriebene Autos wurden von 1907 bis 1922 gebaut, danach nur noch elektrische Lastfahrzeuge), h) stationäre und Schiffs-Dampfturbinen, i) Grossmaschinenbau, u.a. Dampfturbinen-Generatoren. Beschäftigt waren zeitweise mehr als 10.000 Beamte und Arbeiter. Börsennotiert in Berlin, Dresden, Frankfurt a.M. und München. 1912 finanzielle Reorganisation mit Hilfe der Deutschen Bank, dabei bekamen über eine Kapitalerhöhung die Siemens-Schuckertwerke mit einem 16%igen Anteil bei ihrem Konkurrenten den Fuß in die Tür. Sigmund Bergmann behielt nur noch die technische Leitung, kaufmännisch wurde die Ges. seitdem von Siemens-Schuckert geführt. 1918 erwarb Bergmann das Schloss Hohenfels in Coburg als Ruhesitz; 1927 starb er. In der Weltwirtschaftskrise wurde Bergmann erneut ein Sanierungsfall. Die Siemens-Schuckertwerke und die A.E.G., die jetzt bereits über 80 % der Bergmann-Aktien besaßen, nutzten dies, um zum Kurs von lediglich 24% fast alle Aktien der verbliebenen freien Aktionäre zu übernehmen. Lediglich 0,6% blieben danach im Streubesitz. 1936 Straffung des Fertigungsprogramms und Konzentration der Produktion im Werk Berlin-Wilhelmsruh (Rosenthal). 1949 teilten sich die Wege von Betrieb und AG: Das Werk wurde enteignet und als VEB Bergmann-Borsig weitergeführt. Es war das wahrscheinlich bestbewachte Fabrikgelände in ganz Europa: Das Areal hatte die Form eines Dreiecks, von dem die zwei langen Schenkel die Grenze zu Westberlin bildeten. Nach der Wende wurde daraus die ABB Bergmann-Borsig GmbH und dann die Alstom Power Service GmbH. Von ehemals 3.500 Beschäftigten sind heute nur noch 320 geblieben, ansonsten enstand auf dem früheren Bergmann-Areal der PankowPark, wo sich inzwischen ca. 80 weitere Betriebe angesiedelt haben. Die AG selbst nahm nach 1949 im Westen keinen eigenen Fabrikbetrieb mehr auf, sondern hielt nur noch diverse Beteiligungen, deren wichtigste Schorch in Mönchengladbach, Heliowatt in Berlin, die Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG in Berlin (DeTeWe) und die Bergmann Kabelwerke AG in Berlin/Wipperfürth waren. Großaktionäre waren bis in die 1970er Jahre mit jeweils über 25% die Siemens AG, die Deutsche Bank und die Bayerische Vereinsbank. Danach übernahm Siemens die Mehrheit und verkaufte die anschließend mit DeTeWe zusammengelegte Bergmann an die saarländische Gebr. Röchling KG. 2005 Übernahme durch die kanadische Aastra Technologies Ltd. Doppelblatt, lochentwertet. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 115

Nr. 115 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Bergmann-Elektricitäts-Werke AG

Aktie 200 RM, Nr. 18054
Berlin, März 1934 VF

Auflage 43.000 (**R 11**). Nicht entwertetes Stück! Seit 1993 ist neben diesem Stück aus der legendären Hesselmann-AEG-Sammlung nur ein einziges weiteres Exemplar bekannt geworden.

Nr. 116

Nr. 116 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 10859
Gelsenkirchen-Rotthausen, April 1925 EF

Auflage 30.000. Ursprung ist die 1847 gegründete "Englisch-Belgische Gesellschaft der Rheinischen Bergwerke". 1848 weigerten sich, wegen der Revolution in Deutschland, die ausländischen Investoren, weitere Einzahlungen zu leisten: der Mutungsschacht König Leopold musste aus Geldmangel eingestellt werden. Das Festhalten belgischer Aktionäre (allen voran Joseph Chaudron, bis zu seinem Tod 1905 AR-Vorsitzender von Dahlbusch) an dem Unternehmen führte 1849 zur Neugründung als "S.A. der Belgisch-Rheinischen Kohlenbergwerke an der Ruhr". Die Mittelbeschaffung zur Errichtung einer dringend nötigen Doppelschachtanlage scheiterte am Einspruch der Anleihegläubiger, die in manchen Jahren nicht einmal Zinsen bekommen hatten. Man entledigte sich der Gläubiger durch Verkauf aller Aktiva an die 1873 neugegründete Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch. Der Kreis der Kapitaleigner blieb dabei unverändert, die Schulden war man los. 1925 gründete Dahlbusch die "Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG", die heutige Flachglas AG. Diese Beteiligung sicherte der börsennotierten Dahlbusch weit über die Zeit der Steinkohle hinaus die Existenz, zuletzt als deutsche Zwischenholding des englischen Pilkington-Glaskonzerns. Der starke belgische Einfluss zeigt sich auch darin, dass alle Aktien, sogar noch die 1951 ausgegebenen DM-Papiere, als Doppelblätter mit dt. und franz. Text gedruckt wurden. Eine der bekanntesten Gesellschaften des Reviers und die einzige, die heute noch börsennotiert ist. Übrigens: Hermann J. Abs gehörte ihrem Aufsichtsrat über 50 Jahre lang an. Vorderseite in deutsch, verso in französisch. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.

Nr. 117

Nr. 117 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Berlin (City of Berlin)

6,5 % Gold Bond 500 $, Specimen
1.4.1925 VF

(**R 10**) Durch Speyer & Co. in New York plazierte Anleihe von 15 Mio. $. Grün/schwarzer Stahlstich, tolle Vignette mit zwei Mädchen und Berliner Bär. Zwei horizontale Knickfalten (am Rand eingerissen). Mit anh. Kupons.

Nr. 118 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Berlin (City of Berlin)

6,5 % Gold Bond 500 $, Nr. 1269
1.4.1925 EF/VF

Gleiches Stück wie das Los davor, nur ausgegeben. Prägesiegel lochentwertet. Mit anh. restlichen Kupons ab 1942.

Nr. 119

Nr. 119 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Berliner Dampfmühlen-AG

Aktie 20 RM, Nr. 446
Berlin, Januar 1930 EF+

Auflage 500. Gründung 1888 zum Erwerb, Errichtung und Betrieb von Getreidemühlen. 1921 Aufstellung der aus dem Cöpenicker Betrieb ausge-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 23

bauten Müllereimaschinen in der Berliner Mühle. Besitz: Dampfmühle Berlin SO 16, Michaelkirchstr. 22/23 (Getreide-Wäscherei und Trockenanlage, Getreide-Silos) und Getreidespeicher Berlin-Cöpenick (Mechanische Förderanlagen). Lediglich für ein Jahr (1926-27) Zusammenschluß mit der Berliner Victoriamühle, der Humboldtmühle und der Weizenmühle Karl Salomon AG in Berlin zu einer "Betriebsgesellschaft Berliner Mühlen mbH & Co., Berlin". Börsen-Notiz: Berlin und Köln. Schöner Titel mit Berliner Bär. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 120

Nr. 120 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Berliner Hypothekenbank AG

4,5 % Pfandbrief Ser. V 300 Mark, Nr. 9844
Berlin, 21.1.1908 EF

(R 8) Gründung 1866 als Pommersche Hypotheken-Actien-Bank, ab 1902 Berliner Hypothekenbank AG. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 121

Nr. 121 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-AG

Aktie Gruppe A 100 DM, Nr. 618911
Berlin W 35, April 1961 EF+

Auflage 15.000 (**R 9**). Ursprünglich 1884 gegründet als "Städtische Elektricitäts-Werke AG" durch die Deutsche Edison Gesellschaft für angewandte Elektricität (später in AEG umbenannt). Seit 1923 die stadteigene "Berliner Städtische Elektrizitätswerke AG" (Bewag). Während der Weltwirtschaftskrise befand sich das ohnehin finanzschwache Berlin in einer nahezu ausweglosen Lage und brauchte dringend Geld. Nach erbitterten politischen Auseinandersetzungen wurde die Bewag schließlich 1931 für 560 Mio. RM an die neugegründete Berliner Kraft- und Licht-AG (Bekula) verkauft. Deren A-Aktien (2/3 des Kapitals) übernahm ein internationales Investoren-Konsortium mit deutscher, belgischer, amerikanischer, englischer, schweizer, holländischer, skandinavischer und italienischer Beteiligung. Die B-Aktien lagen zu knapp 48 % bei der Stadt Berlin, je 26 % bekamen die Elektro-Werke und die (dann zum VEBA-Konzern gehörende) Preußenelektra. Letzter Bewag-Mehrheitsaktionär war deren Rechtsnachfolger E.ON AG. 2001/02 verkauft an den schwedischen Vattenfall-Konzern und zusammen mit den HEW, der VEAG und der LAUBAG zur heutigen Vattenfall Europe AG zusammengeführt. Mit vier Bewag-Logos in den Ecken und Faksimile-Unterschrift des damaligen Regierenden Bürgermeisters **Willy Brandt** als AR-Vorsitzender. Prägesiegel lochentwertet.

Berliner Schlossbrauerei Aktiengesellschaft
in Berlin-Schöneberg.

Global-Urkunde
über
5 Stück (Fünf) Aktien
zu je RM 1.000.-- = RM 5.000.--
Nr.2971 - 2975

Der Inhaber dieser Urkunde über Stück 5 Aktien zu je RM 1.000.-- ist mit voll eingezahlter Einlage von RM 5.000.-- (Fünftausend Reichsmark) an dem Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Wir sind jederzeit verpflichtet, auf Verlangen des Inhabers dieser Urkunde Stück 5 auf den Inhaber lautende Aktien zu je RM 1.000.-- auszustellen und gegen Rückgabe dieser Urkunde auszuhändigen.

Berlin-Schöneberg, den 28.Mai 1934

Berliner Schlossbrauerei Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Aktienbuch:
Seiten 114
(Kontrollbeamter)

Nr. 122

Nr. 122 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Berliner Schlossbrauerei AG

Global-Aktie 5 x 1.000 RM, Nr. 2971-2975
Berlin-Schöneberg, 28.5.1934 EF/VF

Auflage 5 (**R 10**). Gründung 1871. Produktion: Helles Bier nach Pilsener Art, dunkles Bier nach Münchner Art, obergäriges Karamelbier, Exportbier. 1921 durch Fusion auf die Lindener Aktien-Brauerei in Hannover-Linden übergegangen. Seit 1926 als Schloßbrauerei AG wieder eine eigenständige AG. 1934 umfirmiert in "Berliner Schloßbrauerei AG". Zu dem umfangreichen Gaststätten- und Hotelbesitz zählten u.a. das Restaurant "Zum Prälaten" in 9 Stadtbahnbogen am Alexanderplatz, das "Prälaten am Zoo", das "Cafe Corso", das Golf-Hotel Berlin-Charlottenburg (Hardenbergstraße 27a/28 und Kantstraße 2 und 2a), das "Prälaten in Schöneberg" sowie die Goldener Schlüssel Restaurant-Betriebsges. mbH, die Gaststätten-Gesellschaft Zentrum mbH und die Friedrichstadt Gaststätten GmbH mit dem Spezialausschank "Bärenschänke" in der Friedrichstr. 124 sowie die Kronprinzengarten Bornstedt bei Potsdam GmbH. 1960 Übernahme durch die Berliner Kindl Brauerei AG und Weiterführung als Bärenbier-Brauerei mit 300.000 hl Absatz. 1975 Schließung der Braustätte, Weiterführung der Marke Bärenpils durch die Kindl-Brauerei. Maschinenschriftlich ausgeführt. Originalunterschriften Erich Niemann für den Aufsichtsrat und Richard Müller für den Vorstand. Lochentwertet. Doppelblatt.

Nr. 123

Nr. 123 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Berliner Velvetfabrik M. Mengers & Söhne AG

Aktie 100 RM, Blankette
Berlin, Dezember 1924 EF

(R 7) Gegründet 1923 unter Übernahme des Aktienmantels der 1905 gegründeten AG für überseeische Bauunternehmungen. Die Gesellschaft ist hervorgegenagen aus der 1873 gegründeten KG Berliner Velvetfabrik M. Mengers & Söhne. Betrieb von industriellen Unternehmungen jeder Art, insbesondere auf dem Gebiete der Textilbranche. Sitz war Berlin SO 33, Köpenicker Str. 18-20. Großaktionär war die Mech. Weberei Linden. 1933 wurde der Betrieb stillgelegt und außergerichtlich abgewickelt. Lochentwertet.

Nr. 124

Nr. 124 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

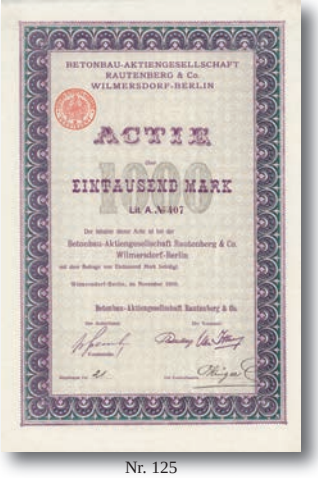
Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank

Namens-Actie 1.000 Mark, Blankette
Berlin, 15.5.1906 EF

(**R 11**) Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleischergewerbes. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städt. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als "Berliner Viehverkehrs-Bank AG" verselbständigt wurde. 1919/1922 Umfirmierung in "Handelsbank AG in Berlin". Großaktionär war zuletzt die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1932 in der großen Bankenkrise Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. Maße: 36,4 x 28 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur zwei Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Meinen Kunden biete ich qualifizierte Fachberatung aufgrund jahrelanger Erfahrung auf dem Gebiet hochwertiger und geschichtsträchtiger Wertpapiere

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 24



Nr. 125

Nr. 125 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Betonbau-AG Rautenberg & Co.

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 449
Berlin-Wilmersdorf, November 1910 EF

Gründeraktie, Auflage 500 (R 7). Ausführung von Betonbauten und jeder anderen Art von Bauausführungen. Filialen in Hamburg, Strasburg i.E., Leipzig, Frankfurt a.M. und Königsberg i. Pr. 1919 infolge mehrerer Prozesse in Konkurs gegangen (der mangels Masse abgewiesen wurde). 1927 Löschung der AG im Handelsregister. Die Aktien Lit. A wurden von vornehmlich holländischen Kapitalgebern, u.a. Baron van Ittersum, übernommen. Sehr hübsche, mehrfarbige Umrahmung. Maße: 36 x 24,7 cm.

Nr. 126

Nr. 126 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

6 % Teilschuldv. 5.000 Mark, Nr. 20129
Biberach a.d. Riß, Februar 1923 EF

Auflage 20.000 (**R 9**). Gemeinsame Anleihe der öffentlichen Stromversorgungsunternehmen der Städte/Landkreise Balingen, Biberach, Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Leutkirch, Münsingen, Ravensburg, Reutlingen, Rietlingen, Saulgau, Tettnang, Urach, Waldsee und Wangen. Teil einer 20 Jahre laufenden Anleihe von 400 Mio. Mark. Dekorativ, im Unterdruck aus dem Wasser springendes Pferd mit Blitzen. Faksimile-Unterschrift Freiherr von Stauffenberg. Mit Kupons ab 1924.

Nr. 127

Nr. 127 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

7 % Gold Bond 500 $, Nr. 502
Biberach a.d. Riß, 15.1.1926 EF/VF

(R 6) Gemeinsame Anleihe der öffentlichen Stromversorgungsunternehmen der Städte/Landkreise Balingen, Biberach, Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Leutkirch, Münsingen, Ravensburg, Reutlingen, Rietlingen, Saulgau, Tettnang, Urach, Waldsee und Wangen. Orange/schwarzer Stahlstich, große Vignette mit rauchenden Schloten, Wasserfall, Generator und unbekleidetem Merkur. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 128

Nr. 128 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

BHF-Bank AG

Sammelaktie 1.000 x 5 DM, Nr. 600061
Frankfurt a.M./Berlin, Juli 1995 EF

1856 wurde die Berliner Handels-Gesellschaft und 1854 die Frankfurter Bank gegründet. Die Berliner Handels-Gesellschaft pflegte unter Leitung des legendären Carl Fürstenberg von Anfang an besonders das Investment-Bankgeschäft, die Frankfurter Bank reüssierte zunächst als lokale Privatnotenbank. 1970 fusionierten beide Institute zur BHF-Bank, das war bis dahin der größte Bankenzusammenschluß der deutschen Nachkriegsgeschichte. 1998/99 Übernahme durch die niederländische ING-Gruppe. 2005 Übernahme durch Sal. Oppenheim und Weiterführung als "BHF-Bank - Privat seit 1854". Seit Sal. Oppenheim 2010 von der Deutschen Bank aufgefangen wurde sucht der neue Eigentümer für die BHF-Bank schon wieder einen Käufer. Prägesiegel sternchenentwertet.

Kataloggebühr 10,- Euro
inklusive Ergebnisliste

Nr. 129

Nr. 129 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bing Werke vorm. Gebrüder Bing AG

4,5 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 983
Nürnberg, 31.12.1919 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gegründet 1860 in Nürnberg durch die Brüder Adolf und Ignaz Bing als Großhandlung für Haushaltswaren und Spielzeug, welches im damals bettelarmen ländlichen Franken in Heimarbeit hergestellt wurde. 1879 begannen die Gebrüder Bing selbst mit der Produktion, 1895 Umwandlung in die "Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik AG". In drei Fabriken in Nürnberg und zwei Fabriken im sächsischen Grünhain wurden Haus- und Küchengeräte, Badeöfen, Eisschränke, Korbmöbel, Porzellan, Büromaschinen (insbesondere Schreibmaschinen, 1921 ausgegliedert in die in Berlin gegründete und 1949 nach Nürnberg verlegte Tochterfirma Orga AG), optische, mechanische und elektrische Spielwaren, Modelleisenbahnen, Puppen (u.a. offene Imitationen der Käthe-Kruse-Puppen) sowie Kinderfilme hergestellt. Vor dem 1. Weltkrieg waren die in Berlin, Frankfurt a.M. und München börsennotierten Bing-Werke mit bis zu 5.000 Mitarbeitern der größte Spielzeughersteller der Welt, die Bing-Modelleisenbahnen rangierten bis zur Produktionseinstellung 1932 noch vor Märklin. In der Weltwirtschaftskrise geriet Bing - frühes Opfer der "Globalisierung" - nach Problemen bei der US-amerikanischen Vertriebstochter selbst in Zahlungsschwierigkeiten, 1932 kam es zu einem Zwangsvergleich. Die Spielzeugproduktion wurde eingestellt, um andere Firmenteile zu retten, sie lebt heute nur noch im Spielzeugmuseum in Nürnberg fort. Die beiden Werke im sächsischen Grünhain wurden 1933 in der von österreichischen Industriellen gegründeten "Bing-Emaillier-Werke AG" verselbständigt. Die Nürnberger Spielwarenhersteller Karl Bub und Kraus erwarben Maschinen und Werkzeuge und fertigten Teile der Bing-Eisenbahn weiter, die dann von 1932 bis 1937 als Karl Bub Miniatur Eisenbahn vertrieben wurde. Der frühere Bing-Konstrukteur Hermann Müller erlangte Weltruf mit den Modellautos seiner Firma Schuco. Stephan Bing, Sohn des Firmengründers, wurde 1932 Mitbegründer der Modelleisenbahnfirma Trix (musste aber als Jude 1938 nach England emigrieren). Andere Teile der Bing-Werke wurden von Fritz Hintermayr erworben, der von 1932 bis 1945 Sättel, Werkzeugtaschen für Motorräder und Gasboiler in den Bingwerken herstellen ließ. 1937 wurde die Produktion des Bing-Vergasers aufgenommen. Die Fritz Hintermayr GmbH Bing-Vergaser-Fabrik wurde 2001 in "Bing Power Systems GmbH" umbenannt, sie fertigt heute u.a. die Vergaser für die gerade von AUDI übernommene Motorrad-Kultmarke Ducati, für BMW und Horex. Die AG selbst hatte drei Monate nach dem Zwangsvergleich im August 1932 Konkurs anmel-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 25

den müssen. Sie wurde von neuen Aktionären 1934/35 mit Reichsmitteln saniert und fortgesetzt, 1936 wurde in verkleinerten Fabrikräumen in der Adam-Klein-Str. 141 auch wieder eine Spielwarenabteilung eröffnet, die aber die frühere Bedeutung nie wieder auch nur annähernd erreichte. 1941 umfirmiert in "Nowag" Noris-Werke AG, kurz nach 1945 erneut in Konkurs. Lochentwertet.

Nr. 130

Nr. 130 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Uhingen AG

Aktie 100 DM, Blankette
Uhingen, Januar 1953 EF

(R 8) Gründung 1869, der Firmensitz war bis 1903 in Stuttgart. Das Unternehmen entwickelte sich zum größten Textillohnveredelungsbetrieb Württembergs. Ab 1906 auch Herstellung von Bucheinbandstoffen, ab 1950 von Kunstleder. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, Großaktionäre waren die Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof und die Konrad Hornschuch AG. 1973 in eine GmbH umgewandelt.

Nr. 131 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt Uhingen AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Uhingen, Januar 1953 EF

(R 8) Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbig gedruckt.

Nr. 132

Nr. 132 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Bleierz-Bergwerk Kaisergrube

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 131
Kreis Friedberg, 15.1.1885 EF

Auflage 1.000 (R 7). Bergwerk in den Gemeinden Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Langenhain, Kreis Friedberg, Provinz Oberhessen. Dekorativer Druck der Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke in Hannover. Eingetragen auf Dr. jur. Julius W. Königswarter in Hannover, rückseitig 2 Übertragungen.

Nr. 133

Nr. 133 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Bochumer Bohr-Gesellschaft

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 35
Bochum, 25.3.1872 EF/VF

Auflage 100 (**R 10**). Die Siedlung Bochum wurde bereits 1041 erwähnt, aber erst mit der Erschließung der Steinkohlenlager (Tiefbau seit 1841) entwickelte sich Bochum in wenigen Jahrzehnten zur modernen Industriegroßstadt: 1870 noch 17600 Einwohner und 1927 bereits 216500 Einwohner, ab den 1950er Jahren geht der Steinkohlenbergbau zunehmend zurück, der die Landschaften und Städte dieser Region nachhaltig prägte. Ausgestellt und u.a. original unterschrieben von Heinrich Schragmüller. Sehr dekorative florale Zierumrandung. Doppelblatt, inwendig übertragen auf Amtmann Carl Schragmüller zu Mengede. **Rarität aus alter Sammlung!**

Nr. 134

Nr. 134 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bohr-Gesellschaft Tellus

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 321
Oberhausen, 14.2.1873 EF+

Gründerstück, Auflage 1.000 (R 8). Ausgestellt auf Herrn A. M. Marckhoff, Grubendirector in Essen. Hübsche Umrandung aus Kettengliedern. Originalunterschriften. Doppelblatt.

Nr. 135

Nr. 135 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bohrgesellschaft Wilhelm zu Oberhausen

Antheilschein über 1 Anteil, Nr. 254
Oberhausen, 1.1.1873 EF/VF

Gründerstück, Auflage 1.000 (R 8). Ausgestellt auf Herrn W. Herm. Stöckmann, der auch zum Vorstand gehörte. Schöne Umrandung, mit Hammer und Schlegel, Originalunterschrift.

Nr. 136 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Boizenburger Stadt- und Hafenbahn

Actie 1.000 Mark, Nr. 77
Boizenburg a.E., 1.7.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 124 (**R 10**). Normalspurige, gerade einmal 3,1 km lange Verbindungsbahn von der Staatsbahn-Hauptstrecke Berlin-Hamburg zur Stadt und zum Elbehafen Boizenburg. Betriebsführung zunächst durch Lenz & Co., später durch die Stadt Boizenburg. 1925 übernahm die Stadt Boizenburg die Bahnanlagen als städtischen Eigenbetrieb, die AG wurde aufgelöst. Sehr dekorativ mit kleiner Vignette und geflügeltem Rad. Maße: 31,5 x 25,7 cm. **Aus alter Sammlung.** Foto auf Seite 26.

Nr. 137

Nr. 137 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Boswau & Knauer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3255
Berlin, Juli 1938 EF+

Auflage 1.250. Gründung 1892, AG seit 1922. Ausführung von Hoch-, Skelett- und Siedlungsbauten. Börsennotiz Berlin. 1949 verlagert nach Düsseldorf, 1983 erloschen nach Übertragung des Vermögens auf die THOSTI Bau-AG, Augsburg, anschließend umfirmiert in WTB Walter THOSTI BOSWAU Bau-AG, 1991 umfirmiert in WALTER BAU-AG, 2001 fusioniert mit DYWIDAG. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 26

Nr. 136

Nr. 138 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Brauerei Beckmann AG

6 % Teilschuldv. 5.000 Goldmark, Nr. 1343
Solingen, 22.11.1930 EF

Auflage 400. Gründung 1907 zur Übernahme der Brauerei von Carl Beckmann in der Schützenstraße. 1917 Abschluß eines Brauvertrages mit der benachbarten Vereinsbrauerei AG in Solingen. 1972 Verschmelzung mit der (1899 gegründeten) Aktien-Brauerei Ohligs zur "Aktien-Brauerei Beckmann AG".

1991 Einstellung des Braubetriebes und Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Geschäftszweck der jetzt von der Familie Cloppenburg beherrschten AG war nunmehr das Betreiben von Autohäusern in Deutschland und Frankreich sowie die Vermietung von Einzelhandelsimmobilien.

Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21,2 cm. Rückseitig Bedingungen + Übertragung von 1931.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 27

Nr. 138

Nr. 139

Nr. 139 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brauerei Cluss
Aktie 1.000 DM, Nr. 877
Heilbronn a.N., August 1959 EF
Auflage 337 (R 7). Gründung 1865, ab 1898 AG. Seinerzeit die größte Brauerei des württembergischen Unterlandes. 1988 zur Cluss-Wulle AG fusioniert, gehört heute über die Dinkelacker AG in Stuttgart zur Münchener Spaten-Franziskaner-Bräu. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 140 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brauerei Cluss
Aktie 1.000 DM, Nr. 3277
Heilbronn a.N., September 1978 EF
Aulage 500 (R 6). Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 141

Nr. 141 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Brauerei Feldschlößchen AG
Aktie 1.000 RM, Nr. 565
Braunschweig, Januar 1942 EF
Auflage 1.250. Gründung 1888 als "Bierbrauerei zum Feldschlößchen" unter Übernahme der "Brauerei zum Feldschlößchen von Noetzel & Otto" an der Salzdahlumer Straße. Dazu wurden 1919 die "Braunschweiger Löwenbrauerei eGmbH" und 1920 die "Braunschweiger Aktien-Bierbrauerei Streitberg" übernommen, in diesem Zusammenhang Umfirmierung in Brauerei Feldschlößchen-Streitberg AG (der Zusatz Streitberg fiel 1939 fort). Börsennotiz Braunschweig, ab 1934 Hannover. Später übernahm die Holsten-Brauerei die Aktienmehrheit und gliederte sich Feldschlößchen als eine ihrer größten Braustätten ein. Mit der Übernahme von Holsten durch Carlsberg schließlich zum dänischen Carlsberg-Konzern gekommen. 2009 Verkauf der Braustätte an den Billigbier-Giganten Oettinger. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

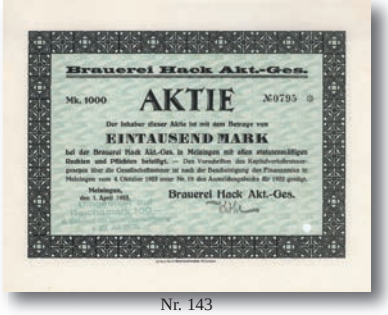
Nr. 142

Nr. 142 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Brauerei Gebr. Dieterich AG
6 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 718
Düsseldorf, April 1927 EF-
Auflage 1.000 (**R 9**). Gegründet 1868, umgewandelt in eine AG 1896. Dazu übernommen wurden die Aktienbrauerei und Brennerei Krummenweg vorm. F. Unterhössel in Düsseldorf (1918), die Brauerei W. Schnitzler AG in Neuss (1923) sowie ein Aktienpaket der Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG in Münster (1932). Ab 1934/35 Interessengemeinschaft mit der Hoefel-Brauerei AG in Düsseldorf, die 1938 in der Fusion zur Brauerei Dieterich-Hoefel AG mündete. Umgewandelt 1948 in eine KG, 1955 in eine GmbH. 1972 Zusammenschluß mit der Schwabenbräu AG zum "Düsseldorfer Brauhaus". 2003 gab Brau und Brunnen die Produktionsstätte in Düsseldorf auf. Teil einer Anleihe von 1 Mio. RM, die der Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. KGaA vermittelt hatte (dessen Vorstand Bankdirektor Paul Marx dann auch AR-Vorsitzender der Brauerei war), grundbuchlich abgesichert auf dem 20.000 qm großen Brauerei-Areal in Düsseldorf-Derendorf, Duisburger Str. 20-36. Doppelblatt, lochentwertet. **Nur 8 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 143 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brauerei Hack AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 613
Meiningen, 1.4.1923 EF
Auflage 1.000. Gegründet 1922. Produktion von ober- und untergärigem Bier und von alkoholfreien Getränken. Konzernverbindung (1943): Riebeck-Brauerei AG, Leipzig. 1947 aufgegangen in dem VEB Vereinigte Brauereien, Meiningen, nach 1971 Teil des Getränkekombinats Rennsteig. Nach der Privatisierung seit 1992 fortgeführt als Brauhaus Meiningen GmbH + Co. KG als Tochtergesellschaft der Patrizierbräu, Nürnberg. 1995 verkauft an den Koblenzer Investor Dr. Roland Müller. 1999 übernommen von Klaus Weydringer, nun Meininger Privatbrauerei GmbH. Maße: 17,5 x 22,3 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 143

Nr. 144

Nr. 144 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Brauerei Kleinlein AG
Aktie 500 RM, Nr. 1830
Heidelberg, 17.11.1942 EF
Auflage 2.000 (R 7). Hervorgegangen aus der seit 1753 bestehenden Brauerei "Zum Goldenen Schaaf". AG seit 1884 als "Heidelberger Aktienbrauerei vorm. Kleinlein". 1916 Erwerb der Kronenbrauerei GmbH und 1919 der Schroedl'schen Brauerei-Ges. Umfirmiert 1934 in Brauerei Kleinlein AG und 1951 in Schlossquellbrauerei Kleinlein AG (der Zusatz Kleinlein fiel 1966 weg). Börsennotiz: Mannheim, ab 1934 Frankfurt. Großaktionär war später die Schultheiss-Brauerei AG, die ihren Aktienbesitz ständig weiter ausbaute und sich die Schlossquellbrauerei 1985 schließlich ganz eingliederte. Vignette mit Heidelberger Schloss. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 145

Nr. 145 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Brauerei Schwechat AG
Sammelaktie 100.000 RM, Nr. 8
Wien, Dezember 1942 EF
Auflage 20 (**R 9**). Das Brauhaus Schwechat wurde schon 1632 gegründet. 1796 übernahm es die

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 28

Familie Dreher. Unter Anton Dreher wurde das Brauhaus Schwechat Mitte des 19. Jh. **die größte Brauerei des europäischen Festlandes**. 1905 Umwandlung in eine AG unter Einbringung der Brauereien Schwechat, Steinbruch bei Budapest, Michelob und Triest. 1913 Aufnahme der Brauereien St. Marx und Simmering, ferner Hütteldorf (1926), Floridsdorf-Jedlesee (1928) und Waidhofen a.d. Thaya (1928). 1936 Fusion mit der Mautner Markhof Brauerei St. Georg AG. 1960 Übernahme der Mälzerei aus dem stillgelegten Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf. Löwen im Unterdruck mit Spruchband: Hopfen und Malz, Gott erhalts. Lochentwertet.

Nr. 146

Nr. 146 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Braunkohlen- und Briket-Industrie AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 12863
Berlin, Dezember 1917 EF
Auflage 6.000. Gründung 1900. In kurzer Zeit entwickelte sich die "Bubiag" zu einem der bedeutendsten Bergbaubetriebe der Niederlausitz. Großaktionär war die Schaffgotsch Bergwerksges. in Gleiwitz. 1947 wurden die Tagebaue und Brikettfabriken Marie-Anne bei Kleinleipisch (heute ein Stadtteil von Lauchhammer) und Karl Büren entschädigungslos enteignet. Es verblieb der Gesellschaft das Braunkohlenbergwerk der 1923 erworbenen Gewerkschaft Frielendorf im Bezirk Kassel. 1947 Sitzverlegung nach München, Verwaltung in Hannoversch-Münden. 1951 wurde die Majorität an der traditionsreichen "Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG" übernommen. 1970 Verschmelzung der Bubiag mit der Elikraft. Maße: 25,8 x 34,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 147

Nr. 147 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Braunkohlenabbau-Verein zum Fortschritt
Aktie 1.000 RM, Nr. 502
Meuselwitz, 11.12.1924 VF
Auflage 1.200 (**R 11**). Gründung 1858. Betrieb von Braunkohlenbergbau im Heinrich- und Wilhelmschacht sowie im Germania-Bergwerk. Neben den Tief- und Tagebauen auch Betrieb von Brikettfabriken und Ziegeleien sowie einer Landwirtschaft. Ab 1899 in großem Stil Hinzuerwerb weiterer Kohlenfelder. Die Gesellschaft gehörte der Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat GmbH in Leipzig sowie der Kohlenhandelsgesellschaft Riebeck-Meuselwitz an. Börsennotiz Leipzig, mit meist zweistelligen Dividenden hoch rentabel. 1947 Enteignung durch das Land Thüringen, weshalb der Firmensitz 1949 nach Rheine (Westf.) und 1958 nach Kassel (zur mit 95 % beteiligten Wintershall AG) verlegt wurde. Seit 1968 in Liquidation. Kleine Verletzungen am rechten Rand fachmännisch restauriert. Fingerfleckig. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 148

Nr. 148 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Braunkohlenbergwerk Luise AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 36721
Altenweddingen, 10.3.1923 EF
Auflage 20.000 (R 8). Gegründet 1922. Das Bergwerk förderte Braunkohle im Tiefbau (unter dem 25 m mächtigen Deckgebirge) aus der fiskalischen Braunkohlengrube "Pachtfeld Altenweddingen" ca. 10 km südwestlich von Magdeburg. Am 15.8.1925 Eröffnung des Konkursverfahrens. Großes Brikett im Unterdruck. Maße: 34,9 x 25 cm. Ungelochtes Stück!

Nr. 149

Nr. 149 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Braunkohlenwerke Leonhard AG
Aktie 1.000 Mark, Nr. 7918
Zipsendorf, 7.1.1913 EF
Auflage 100 (R 6). Betrieb der Braunkohlenwerke Leonhard I zu Wuitz, Leonhard II zu Spora und Fürst Bismarck zu Zipsendorf. Die später zum Petschek-Konzern gehörende Gesellschaft wurde 1939 aufgelöst, die Anlagen übernahmen die Hermann-Göring-Werke. Börsennotiz seinerzeit in Berlin, Frankfurt a.M. und Leipzig. Firmenanschrift nach 1945: Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Str. 31. Noch 1964 wurde im Westen der Frankfurter Rechtsanwalt Dr. Barz durch das Registergericht zum Liquidator bestellt. Lochentwertet.

Nr. 150

Nr. 150 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt
Aktie Lit. B 100 DM, nullgeziffert
Braunschweig, November 1953 EF+
(**R 10**) Gründung 1870 unter Übernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co. Bis heute mit aktuell noch 550 Mitarbeitern einer der bedeutendsten Anlagen- und Maschinenbauer für die Zuckerindustrie und inzwischen auch die Stärkeindustrie. Ein Zweigwerk bestand bis 1984 in Schladen (das bereits 1840 gegründete und 1949 von der BMA übernommene Dippe-Werk). Die bedeutendste Tochtergesellschaft in den Niederlanden fertigt zudem Ausrüstungen für Kartoffel- und Kaffeeverarbeitung, Snackindustrie und Käsebehandlung (Weltmarktführer bei Vakuumfritteusen), weitere Töchter bestehen in den USA, China und Tunesien. Börsennotiz bis 1934 Berlin, danach Freiverkehr Hannover, ehe der jahrzehntelange Großaktionär (Deilmann-Gruppe, Bad Bentheim) die wenigen freien Aktionäre 2003 per squeeze-out hinausdrängte und das Unternehmen anschließend verkaufte. Mit kpl. Kuponbogen. Nur 4 dieser Muster lagen im Firmenarchiv.

Nr. 151

Nr. 152

Nr. 151 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

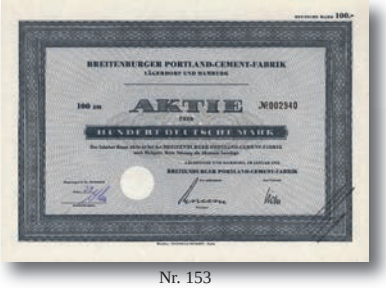
Braunschweigische Maschinenbauanstalt
Aktie Lit. A 1.000 DM, nullgeziffert
Braunschweig, November 1953 EF+
(**R 10**) Mit kpl. Kuponbogen. Nur 4 dieser Muster lagen im Firmenarchiv.

Nr. 152 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Braunschweigische Maschinenbauanstalt
Aktie Lit. E 100 DM, Blankette
Braunschweig, Dezember 1955 EF+
(**R 10**) Mit kpl. Kuponbogen. Nur 4 Blanketten lagen im Firmenarchiv.

Bitte schicken Sie uns
Ihre Schriftgebote frühzeitig zu.
Das erleichtert uns die Arbeit sehr!

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 29



Nr. 153

Nr. 153 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Breitenburger Portland-Cement-Fabrik

Aktie 100 DM, Nr. 2975
Lägerdorf und Hamburg, Januar 1951 EF

Auflage 9.000 (R 8). Gründung 1884 in Hamburg. 1905 wurde die Lägerdorfer Portland-Cement-Fabrik (bei Itzehoe) hinzuerworben. Ab 1972 nur noch Vermögensverwaltung, das operative Geschäft wurde auf Betreiben der schweizerischen Holderbank AG als Großaktionär auf die ALSEN-BREITENBURG Zement- und Kalkwerke GmbH übertragen. 1997 aufnehmende Gesellschaft bei der Verschmelzung von Alsen/Breitenburg mit der Nordcement AG in Hannover, anschließend Umfirmierung in Alsen AG. Heute werden Zementfabriken in Lägerdorf (Itzehoe), Höver, Hardegsen, Salzgitter, Bremen (Hansa) und Rostock betrieben. Rückseitig entwertet.

Nr. 154

Nr. 154 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bremen-Besigheimer Oelfabriken

Aktie 100 RM, Nr. 6714
Bremen, Dezember 1940 EF+

Auflage 500. Gründung 1889 unter der Firma Oelfabrik Besigheim vorm. Fr. Kollmar in Besigheim, ab 1895 Bremen-Besigheimer Oelfabriken AG. Die Fabrikanlage befand sich in Bremen am Holz- und Fabrikhafen, Zweigniederlassung in Harburg-Wilhelmsburg. 1929 I.-G.-Vertrag mit der F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG, Hamburg-Harburg. 1937 Beteiligung an dem im Rahmen des Vierjahresplanes gegründeten "Oelmühlen-Walfang-Konsortium" zur Ausübung des Walfanges und Verarbeitung der gewonnenen Produkte. 1954 Verschmelzung mit der Schwesterfirma F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG. 1959 Übertragung des Vermögens unter Ausschluss der Abwicklung auf die Hauptgesellschafterin "Margarine-Union GmbH" in Hamburg. Die AG erlosch. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 155 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Bremer Pferde-Bahn

Actie 1.200 Mark, Nr. 4
Bremen, 16.11.1886 VF+

Gründeraktie, Auflage 165 (R 7). Gründung 1876 (Neuausgabe der Aktien 1886). Eröffnet am 4.6.1876 als Pferdebahn, elektrischer Betrieb ab 1.5.1892. Normalspurige Strecken von zus. 67 km Länge. Noch heute als Bremer Strassenbahn AG börsennotiert. Mit Abb. des Pferdebahnwagens No. 8 (auf später ausgegebenen Aktien nach der Elektrifizierung dann durch eine "Elektrische" ersetzt). Doppelblatt. **Nicht entwertet!**

Nr. 155

Nr. 156

Nr. 156 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bremer Silberwarenfabrik AG

Aktie 100 DM, Nr. 2169
Bremen, Dezember 1951 EF+

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1905, mit dem Großaktionär Wilkens & Söhne AG 1969 Verschmelzung zur Wilkens Bremer Silberwaren AG. Das ehemalige Betriebsgelände der BSF ist heute Teil des Mercedes-Werks. Heute existiert nur noch der Mantel und wird unter der alten WKN an der Börse gehandelt. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 157

Nr. 157 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bremer Strassenbahn

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4255
Bremen, 15.12.1904 EF

Auflage 1.100. Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 155. Sehr dekorative Jugendstil-Umrahmung mit geflügelten Rädern. Maße: 29,8 x 23,3 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 158

Nr. 158 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bremer Tabakbau-Gesellschaft Bakossi AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1574
Bremen, September 1920 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung als GmbH im Jahr 1911, als AG 1914 zum Betrieb einer Tabakpflanzung in der deutschen Kolonie Kamerun. Seit diese mit Ende des 1. Weltkrieges verlorenging, ruhte der Betrieb völlig. 1933 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Maße: 30,8 x 23,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 159

Nr. 159 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Brown, Boveri & Cie. AG

Aktie 200 RM, Nr. 10248
Mannheim, Januar 1934 VF+

Auflage 8.500 (R 7). Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art (incl. Seil- und Schwebebahnen), Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Pro-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:12 Seite 30

duktionsstandorten in 9 Ländern (davon 44 allein in Deutschland) die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs deutschen Börsen notiert. Nach Kapitalherabsetzung zur Sanierung und anschließender Wiederaufstockung 1934 kompletter Neudruck der Aktienurkunden. Mit Restkupon. Fingerfleckig. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 160

Nr. 160 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Buderus'sche Eisenwerke

Aktie Lit. H 200 RM, Nr. 425
Wetzlar, 20.9.1933 EF

Die 200-RM-Aktien von 1933, 1937 und 1939 stammen nicht aus Kapitalerhöhungen, sondern wurden bei Bedarf im Umtausch für schadhaft gewordene ältere Urkunden ausgegeben (**R 9**). Gründung 1731 in Lollar durch Johann Wilhelm Buderus, AG seit 1884 als Buderus'sche Eisenwerke in Wetzlar unter Übernahme des gesamten Gruben- und Hüttenbesitzes. Auf der Basis eigener Eisensteingruben entwickelte sich einer der größten Betriebe der Eisen- und Gießerei-Industrie. Ab 1914 auch Stahlerzeugung, die 1920 in das Gemeinschaftsunternehmen Röchling-Buderus AG eingebracht wurde (heute Edelstahlwerke Buderus AG). 1926 mit dem Erwerb der Gewerkschaft Siebenplaneten Schaffung einer eigenen Steinkohlebasis. Zu dieser Zeit erwarb auch der Flick-Konzern seine bis lange in die Nachkriegszeit gehaltene Buderus-Aktienmehrheit. Neben Kundenguss aller Art wurden vor allem Herde, Stahl-Radiatoren und emaillierte Badewannen hergestellt. Das 1977 in Buderus AG umbenannte und bis heute börsennotierte Unternehmen, eine der ältesten Firmen der deutschen Eisenindustrie überhaupt, ist in den Bereichen Heizungsprodukte, Guß- und Edelstahlerzeugnisse (u.a. Teile für den Flugzeugbau) tätig. 2003 unwillkomene Übernahme durch die vor allem an der Heizungstechnik interessierte Robert Bosch GmbH. Verkäufer war der letzte Großaktionär, der Mannheimer Baukonzern Bilfinger Berger AG. **Nicht entwertet!**

Nr. 161

Nr. 161 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Buderus'sche Eisenwerke

Aktie 200 RM, Nr. 21039
Wetzlar, 31.5.1939 EF+

(R 7) **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

Nr. 162

Nr. 162 **Schätzpreis: 1250,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

Actie 25 Gulden, Nr. 218
Hof, 11.11.1804 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 300. Die Bürger-Ressource Hof wurde am 13.11.1799 durch elf angesehene Bürger von Hof gegründet. Mit der Aktienemission 1804 (und späteren kleinen Nachfinanzierungen) wurde der Bau eines Versammlungshaus finanziert; es befand sich an der Stelle, wo heute die Stadtpost steht. Für den selbständigen Mittelstand der Stadt Hof diente es als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Die Einrichtung entsprang vor allem dem Wunsch, sich ungestört von napoleonischen Spitzeln unterhalten zu können. Einen heftigen Streit gab es 1845, als das Grundstück dem Staat für Eisenbahnzwecke abgetreten werden musste: die dafür herausgeschlagene Entschädigung von 30.000 Gulden war bedeutend mehr, als in die Immobilie investiert worden war. Am Ende wurde der Mehrerlös nicht unter allen Vereinsmitgliedern, sondern nur unter den Aktienbesitzern verteilt. Kurz darauf wurde das neue, bis jetzt genutzte Vereinsgebäude an der Poststraße errichtet. Noch heute ist die Bürgergesellschaft (zu Beginn des 20. Jh. in einen eingetragenen Verein umgewandelt) einer der größten Vereine am Ort und pflegt jetzt vor allem das gesellige Leben. Mit rotem Lacksiegel und Originalunterschriften. Maße: 16,5 x 19,9 cm. Einschnittentwertet. Ein Umstand macht dieses Stück, von dem Anfang der 1990er Jahre ein kleiner Hort gefunden wurde, einmalig: es ist bis heute **die älteste für Sammler verfügbare deutschsprachige Aktie** aus Deutschland.

Nr. 163

Nr. 163 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

4% Subscriptions-Anlehen 10 Gulden, Nr. 311
Hof, 2.3.1849 VF

Auflage 300. Mit dieser mit 4% verzinslichen Anleihe wurde ein Teil der Kosten des Neubaus des Gesellschafts-Gebäudes an den Poststraße finanziert. Die Anleihe wurde bis 1856 durch Auslosung vollständig getilgt. Maße: 21,5 x 11,6 cm. Mit anh. Restkupons.

Nr. 164

Nr. 164 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

4% Gasbeleuchtungs-Anlehen 10 Gulden, Nr. 527
Hof, 1.5.1855 VF+

Auflage 150. Mit Originalunterschriften (u.a. Bankier Schmidt), links und rechts Zinsscheinleisten anhängend. Die Anleihe wurde bis 1862 durch Auslosung getilgt. Maße: 20,7 x 11 cm. Mit anh. Restkupons.

Nr. 165

Nr. 165 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Büsscher & Hoffmann AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 511
Berlin, Juli 1932 EF/VF

Auflage 584 (R 7). Gegründet 1852 als oHG, 1895 umgewandelt in eine GmbH, AG seit 1923. Hersteller von Dachpappen, Asphalt und Asphaltplatten, Teer, Teerprodukten, Rohpappe und anderen Baustoffen. 1943 bestanden Zweigniederlassungen in Berlin, Breslau, Eberswalde, Essen, Elbing, Halle (Saale), Königsberg (Pr.), Mainz, München, Nürnberg, Regenstauf (Bayern). 1950 Übernahme durch die Firma F. Joh. Kwizda Chemische Fabrik, Wien. Heute ist die Büsscher & Hoffmann GmbH mit Sitz in Enns Marktführer in Österreich für Bitumen- und Polymerbitumenbahnen. Lochentwertet. Oberer Rand uneben wegen Kuponabschnitt.

Nr. 166 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Butzbach-Licher Eisenbahn-AG

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 356
Butzbach, 1.4.1904 EF

Auflage 550 (R 7). Gründung 1902 durch den Staat Hessen, acht interessierte Gemeinden sowie Lenz & Co. Strecken Butzbach-Lich-Grünberg (38 km, eröffnet 1904-09), Griedel-Bad Nauheim (11 km, eröffnet 1910) und Butzbach-Oberkleen (8 km, eröffnet 1910). Sehr dekorativ, mit großer Ansicht des Städtchen Münzenberg (Wetteraukreis) mit der Burgruine aus dem 12. Jh. Münzenberg liegt zwischen Butzbach und Lich an der heutigen A45. Maße: 39,5 x 24,7 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:14 Seite 31

Nr. 166

Nr. 167

Nr. 167 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Butzke-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 5013
Berlin, November 1950 EF

Auflage 400 (R 8). Gründung 1873 als Metallwaren- und Lampenfabrik von F. Butzke & Co. in Berlin. 1888 Umwandlung in die F. Butzke & Co. AG für Metall-Industrie. 1977 Umfirmierung in AQUA Butzke-Werke AG. Hergestellt werden heute sanitäre Spezialarmaturen, Labor- und Gartenarmaturen. 1997 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Ludwigsfelde. Prägesiegel lochentwertet.

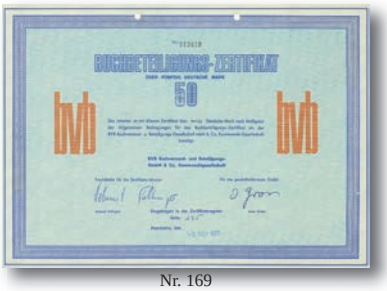
Nr. 168

Nr. 168 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Butzke-Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 21713
Berlin, Juni 1973 EF

Auflage 2.000 (**R 9**). Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 169

Nr. 169 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

BVB Buchversand- und Beteiligung-GmbH & Co. KG

Buchbeteiligungs-Zertifikat 50 DM, Nr. 12629
Mannheim, 3.3.1973 EF

(**R 10**) Versandbuchhandlung für Studenten, gegründet 1970 von Helmut Pollinger, damals Soziologiestudent in Mannheim. Der Umsatz kletterte von 70.000 DM im zweiten Halbjahr 1970 auf 400.000 DM 1972. Maße: 21,3 x 29,7 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung.

Nr. 170

Nr. 170 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

C. A. Krüger Niederlausitzer Tuchindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 854
Spremberg, 27.1.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 3.300 (R 7). Tuchweberei in der von der Textilindustrie damals stark geprägten Niederlausitz. Die außerdem mit großem Aufwand betriebene Entwicklung von Kunstfasern war eine geniale Idee, aber der Zeit zu weit voraus: Die Gesellschaft erwirtschaftete wegen der hohen Entwicklungskosten niemals eine Dividende und ging 1933 in Konkurs. Für die Zeit ganz ungewöhnlich dekorativ: Abb. des Fabrikgebäudes im Unterdruck, Umrandung als Stickmuster, Vignetten mit Schafherde in den Ecken. Maße: 22,4 x 31,5 cm. Mit Restkupons.

Historische Wertpapiere
Spiegelbilder
der Wirtschaftsgeschichte

Nr. 171

Nr. 171 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk

Aktie 1.500 RM, Nr. 935
Solingen-Wald, September 1942 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1853, AG seit 1911. Ehemals einer der führenden europäischen Produzenten von Bergbaumaschinen. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurden große Teile der Produktion in die Tschechei verlagert, trotzdem 1997 in Konkurs, aber Weiterführung unter dem Namen C. Grossmann Stahlguss GmbH. Lochentwertet.

Nr. 172

Nr. 172 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

C. H. Knorr AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5928
Heilbronn a.N. , Juni 1941 EF

Auflage 10.200. Gründung 1837 als Handelsfirma für Getreide und Hülsenfrüchte, 1875 Aufnahme der Nahrungsmittelproduktion, AG seit 1899. Hergestellt wurden Kindernährmittel, Suppenerzeugnisse und Brühwürfeln, Würze und Teigwaren. Schon früh Gründung eigener Tochterfirmen in Wels (Oberösterreich) und Thayngen (Schweiz), außerdem mit 25 % an der Mondamin GmbH, Berlin, beteiligt. Börsennotiz Berlin, Frankfurt und Stuttgart. Ende der 50er Jahre fusionierte Knorr mit der Maizena GmbH, seit 1998 Bestfood-Konzern, 2000 von Unilever übernommen worden. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 173

Nr. 173 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

C. W. Emmrich Nachf. & Franz Wiegand

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Leipzig, August 1922 EF

(**R 9**) Gründung 1921 als Maschinen- und Armaturenfabrik AG. Herstellung von Staufferbüchsen, Maschinen und Armaturen sowie Holzbearbeitung. 1926 in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 174 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

C. W. Emmrich Nachf. & Franz Wiegand AG

Aktie 100 RM, Nr. 3922
Leipzig, 21.2.1925 EF

(**R 9**) Lochentwertet.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 32

Nr. 175

Nr. 175 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

C. W. Kemp Nachf. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1031
Stettin, August 1942 EF+

Auflage 260. Gründung 1917 unter Einbringung des gleichnamigen Handelsgeschäftes. Herstellung und Vertrieb von Spiritus, Spirituosen, Weinen, Fruchtsäften. 1951 Sitzverlegung von Stettin nach Gütersloh (1954 erneute Sitzverlegung nach Siegburg). Kapitalumstellung 200:1 von 1,3 Mio. RM auf 6.500 DM und Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 176

Nr. 176 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

CargoLifter AG

Zwischenschein für 200 Aktien, Nr. 27207
Frankfurt a.M., 30.3.2000 EF+

Eine der spektakulären Gründungen der Neuzeit (mit Börsengang im Jahr 2000). Für hunderte von Millionen wollte die Gesellschaft große Luftschiffe als Lastenträger entwickeln und später in ihrer riesigen Halle in Brandenburg fertigen. Es fehlte jedoch angesichts immer weiter ausufernder Entwicklungskosten an "fresh money", so dass das Unternehmen im Juni 2002 Insolvenz beantragen mußte. Ausgestellt auf Börsenmakler Schnigge AG, Düsseldorf. Sehr dekorativ, mit Abb. eines Luftschiffs über den Kontinenten.

Nr. 177

Nr. 177 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Carl Flemming und C. T. Wiskott AG für Verlag und Kunstdruck

Aktie 100 RM, Nr. 1269
Glogau, Februar 1927 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründug 1897, hervorgegangen aus der 1790 gegründeten Firma Neue Günther'sche Buchhandlung, die im Jahr 1833 von Carl Flemming in Glogau übernommen wurde. 1919 Erwerb der Firma C. T. Wiskott, die in Breslau seit 1806 bestand. Die Verlagsabteilung der Gesellschaft, die seit 1907 in Berlin ansässig war, war Herausgeber von kartographischen Werken. Sie wurde 1931 ebenso aufgelöst wie der Betrieb in Glogau, dessen Spielkartenfabrikation nach Frankfurt a.M. verlegt und mit dem Betrieb der Tochtergesellschaft, der B. Dondorf Spielkartenfabrik GmbH vereinigt wurde. Zugleich wurde 1932 der AG-Sitz nach Frankfurt a.M. verlegt. Noch im gleichen Jahr stellte der Verlag wegen der Weltwirtschaftskrise seine Arbeit ein. Die Kartographie von C. Flemming und C. T. Wiskott übernahm der Verlag von G. Westermann, Braunschweig. Lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten gelieben!**

Nr. 178

Nr. 178 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Carl Kästner AG

Aktie 100 RM, Nr. 221
Leipzig, 30.12.1940 EF

Auflage 360. Gründung 1823 durch den Schlossermeister Carl Kästner. Seit 1900 AG unter Übernahme der "Lipsia-Fahrrad-Industrie-AG". Die Fabrik in der Berliner Str. 69 stellte Geldschränke und Tresoranlagen her. Bis 1927 in Berlin und Leipzig amtlich notiert. Die Olsen-Bande spezialisierte sich auf Geldschränke der fiktiven Firma Franz Jäger, Berlin. In Wahrheit aber spielten in den meisten Olsenbande-Filmen Geldschränke von Carl Kästner mit, der mit seinen Produkten vor dem Krieg Weltruf genoss! Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

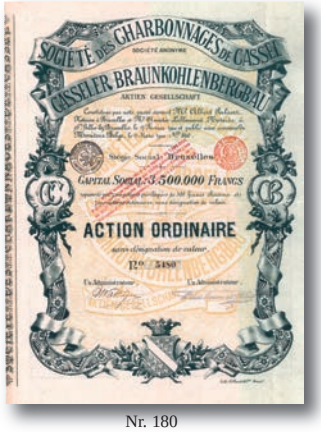
Nr. 179

Nr. 179 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Carl Lindström AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 672
Berlin, 25.9.1936 EF+

Auflage 180. Carl Elöf Lindström schuf in Deutschland einen der ersten international operierenden und den zeitweise größten Schallplatten-Konzern in ganz Europa. 1905 brachte die Firma den "Record-Plattenapparat" heraus, weswegen Carl Lindström als Erfinder des Grammophons mit beweglichem Tonarm und fest montiertem Trichter gilt. 1908 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1911 Erwerb der International Talking Machine Company mit der Plattenmarke Odeon, einem der bekanntesten Labels der Vorkriegs-Schellack-Zeit. Bis zu 3.000 Mitarbeiter waren beim "Schallplattenkönig" beschäftigt. Hergestellt wurden Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen. Zweigwerke befanden sich in Clichy bei Paris und Hartford bei London, die aber ebenso wie die Agenturen in vielen europäischen Hauptstädten, in Rußland, Südamerika, den USA und Kanada als Folge des 1. Weltkrieges verloren gingen. 1917 war Lindström einer der Mitbegründer der UFA. Im Aufsichtsrat der bis 1935 (danach Einsetzung eines Treuhänders für das Feindvermögen) in Berlin börsennotierten AG saßen nun auch der spätere Reichsfinanzminister und Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht sowie der Vorstandssprecher der Deutschen Bank Emil Georg von Stauss. Im Dritten Reich stand die Gesellschaft wegen des britischen Großaktionärs unter Feindvermögensverwaltung, hinterher übernahmen die Alliierten die Kontrolle. Trotz starker Kriegsschäden konnte die im amerikanischen Sektor liegende Fabrik schon wenige Monate nach Kriegsende die Produktion von Schallplatten und Plattenspielern wieder aufnehmen. 1949 Gründung einer Zweigniederlassung in Nürnberg. 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1953 Sitzverlegung nach Köln-Braunsfeld. Den Markennamen Lindström benutzte der EMI-Konzern weiter bis 1972, als die CarlLindström GmbH und die Electrola GmbH zur EMI Electrola GmbH verschmolzen wurden. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 180

Nr. 180 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Casseler Braunkohlenbergbau AG

Action ordinaire, Nr. 301
Brüssel, 4.3.1900 EF

Gründeraktie, Aulage 7.000. Zweck dieser mit belgischem Kapital finanzierten Gesellschaft: Braunkohlenbergbau in der Gegend um Kassel, Stromerzeugung aus Kohle. Hochdekorative Umrahmung. Text in französisch, Firmenname auch in deutsch. Anh. Kupons.

Nr. 181 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Centropa Finanz-AG

Deckungs-Schuld-Certifikat 1 £, Nr. 3001-4000
Berlin, 1.10.1925 EF/VF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung am 17.2.1923. Vermittlung und Unterbringung von Krediten für private und öffentliche Unternehmungen. Laut Bekanntmachung des Amtsgerichts in Berlin am 10.9.1929 sollte die Gesellschaft gelöscht werden, wenn nicht binnen 3 Monaten Widerspruch eingelegt wird. Garantiert von der Union Franco-Anglaise de Banque Ltd., London. Rückzahlbar am 30.9.1930 mit 5 £. Zweisprachig deutsch/englisch. Knickfalte.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 33

Nr. 181

Nr. 182

Nr. 182 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Charlottenburger Wasserwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6581
Berlin, 10.12.1891 VF

Auflage 1.000. Gründung 1878 unter Übernahme des auf fiskalischem Gelände liegenden Wasserwerks am Teufelssee. Später Errichtung der eigenen Wasserwerke Beelitzhof (am Wannsee), Jungfernheide, Johannisthal und Tiefwerder. Die Wasserwerke am Teufelssee und in der Jungfernheide wurden 1906 an die Stadt Charlottenburg verkauft. 1920 Umfirmierung in Charlottenburger Wasser- und Industriewerke AG. Die Gesellschaft belieferte im Westen und Süden von Groß-Berlin etwa 20 % der Berliner Gesamtbevölkerung mit Wasser. Die Konzessions-Verträge, vor der Bildung Groß-Berlins vor allem mit den Umland-Gemeinden geschlossen, hatten eine Laufzeit teilweise bis zum Jahr 2000. Immer wieder gab es aber Streit wegen ständiger Versuche, die Wasserversorgung zu kommunalisieren, aber auch wegen der Wasserpreise. Dieser Streit wurde beendet durch Ablösung der insgesamt 23 Konzessions-Verträge, an deren Stelle ab 1.10.1935 der "Vertrag über die einheitliche Bewirtschaftung der Wasserversorgung Groß-Berlins" trat, der auch eine Dividendengarantie beinhaltete. Zwischen der Gesellschaft und Gross-Berlin wurde am 31.12.1947 ein Übertragungsvertrag für sämtliche Aktiven und Passiven geschlossen. Die Aktionäre erhielten 60 % des RM-Aktiennennwertes per 1957 in DM ausgezahlt. Für die Restansprüche, insbesondere hinsichtlich des Ostvermögens, wurden (noch heute börsennotierte) Anteilscheine ausgegeben. Die Aktien der Gesellschaft waren an den Börsen von Berlin und Amsterdam notiert. Großformatiges Papier. Maße: 27,8 x 37,6 cm. Prägesiegel lochentwertet. Gebrauchsspuren, aber keine Hinterklebungen.

Nr. 183 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chemische und metallurgische Fabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1182
Lüneburg, Mai 1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 3.000. Gründung 1922. 1928 Sitzverlegung nach Berlin. Fabrikation und Handel mit chemisch-technischen, metallurgischen und pharmazeutischen Erzeugnissen. 1931 Auflösungsbeschluss. Tolle Gestaltung mit chemischen Instrumenten. Maße: 38 x 25 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.

Nr. 183

Nr. 184

Nr. 184 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Christoph Walter AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3342
Mühlhausen i. Thür., 30.3.1922 EF

Auflage 2.400. Gegründet 1916 unter Übernahme des seit 1830 bestehenden Spinnereiunternehmens Christoph Walter GmbH, Mühlhausen (Thür.), Dachrieden und Beyrode. Herstellung von Hand- und Maschinenstrickgarnen. Im 2. Weltkrieg Einbeziehung in die Rüstungsproduktion. Im Lager Dachrieden der Kammgarnspinnerei befand sich eine Station für Säuglinge von "Ostarbeiterinnen". Firma nicht verlagert. Maße: 26,2 x 35,3 cm. Prägesiegel lochentwertet.

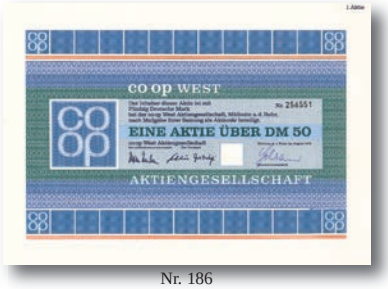
Nr. 185

Nr. 185 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

co op Niedersachsen Verbraucher-AG

Aktie 50 DM, Nr. 12008
Laatzen, Januar 1981 EF-

(**R 9**) Gründung 1978 durch Umwandlung der co op Niedersachsen Verbrauchergenossenschaft. Neben der co op Zentrale AG in Frankfurt (1/3) als Aktionär lag die Mehrheit der Aktien bei über 38.000 Kleinaktionären. Zur co op Niedersachsen gehörte auch die Plaza SB-Warenhaus Braunschweig GmbH. 1974 gründeten die Gewerkschaften die co op Zentrale AG, die bis 1981 acht Regionalgesellschaften übernahm (auch die niedersächsische) und in co op AG umbenannt wurde. Wie im Fall Neue Heimat zeigte sich, daß Gewerkschafter keinesfalls die besseren Unternehmer sind: Den Begriff "Selbstbedienungsladen" wörtlich verstehend füllten in einer Vetternwirtschaft sonder gleichen Gewerkschaftsgrößen und co op-Vorstände nicht nur die Einkaufstüten der Kunden, sondern vor allem die eigenen Taschen. 1988 wurde der gesamte Vorstand fristlos rausgeschmissen, 1989 zog der Abschlußprüfer die Testate früherer Abschlüsse zurück: Die co op ging krachend pleite. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 186

Nr. 186 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

co op West AG

Aktie 50 DM, Nr. 281441
Mülheim a. d. Ruhr, August 1978 EF+

(R 8) Gründung 1975 als co op Rheinland Groß- und Einzelhandels-AG in Wuppertal durch Umwandlung der co op Rheinland Konsumgenossenschaft eG. 1978 Fusion mit der co op Essen-Duisburg AG, Umfirmierung in co op West AG und Sitzverlegung nach Mülheim/Ruhr. Neben der co op Zentrale AG in Frankfurt als Aktionär lag die Mehrheit der Aktien bei den vorherigen Konsumgenossenschafts-Mitgliedern als Kleinaktionären.

Nr. 187

Nr. 187 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Coblenzer Strassenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5261
Koblenz, 20.9.1913 EF

Auflage 2.500. Gründung 1886. Zunächst Pferdebahnbetrieb, später 51 km elektrifizierte Strecken mit 11 Linien. Außerdem Betrieb der Standseilbahn Laubach-Rittersturz. 1939 Umfirmierung in

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 34

"Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG". Heute werden 217 Stadt- und Landgemeinden in der Stadt Koblenz, dem Landkreis Mayen-Koblenz und dem Westerwaldkreis mit Strom versorgt. Großaktionäre sind das RWE (über 50 %) und die Stadt Koblenz (40 %). Hübsche Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 34,6 x 24,5 cm.

Nr. 188 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Commerz- und Privat-Bank AG

Aktie 100 RM, Nr. 96538
Hamburg, Mai 1927 VF+

Auflage 70.000, ausgegeben zum Umtausch der 60-RM-Aktien (**R 9**). Gründung 1870 in Hamburg als "Commerz- und Disconto-Bank", 1920 Umfirmierung wie oben wegen Fusion mit der Mitteldeutschen Privatbank in Magdeburg. 1929 Angliederung der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin und Frankfurt/Main. 1932 Übernahme des Barmer Bank-Vereins. Die Bank besaß jetzt reichsweit über 400 Geschäftsstellen. 1940 Abkürzung der Firmierung auf "Commerzbank AG". 1952 auf alliierte Anordnung in drei Nachfolgebanken zerschlagen, die 1958 unter gleichzeitiger Sitzverlegung nach Düsseldorf wieder zusammengeführt wurden, weitere Hauptverwaltungen verblieben in Frankfurt/Main und Hamburg. Erst 1990 Verlegung des juristischen Sitzes nach Frankfurt/Main. 1993 Fusion mit der bis dahin getrennt geführten Berliner Commerzbank AG. Nach Übernahme des jahrzehntelangen Erzkonkurrenten Dresdner Bank seit 2008 die Nr. 2 im deutschen Bankgewerbe. Minimaler Rostfleck, Knickfalte. Prägesiegel lochentwertet. Nur 10 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!

Nr. 189

Nr. 189 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Concordia Spinnerei und Weberei zu Marklissa und Bunzlau

Aktie 100 RM, Nr. 3100
Marklissa, Januar 1934 EF

Auflage 7.270. Gründung 1888 unter Übernahme der Firma Gebr. Woller in Marklissa und Bunzlau. In den Werken Marklissa, Bunzlau und Friedersdorf wurden Web-, Strick-, Handarbeits- und Fantasiegarne sowie Stoffe aus Kunstseide, Zellwolle und Wolle für Damen- und Herrenkleidung, Futter und Wäsche hergestellt. Beteiligungen bestanden u.a. an: Schlesische Zellwolle Hirschberg, Thüringische Zellwolle Schwarza, Zellwolle und Zellue Küstrin, Spinnstofffabrik Zehlendorf Berlin, Wotirag Berlin. 1950 wurde die Concordia Spinnerei und Weberei AG verlagert von Marklissa in Schlesien nach Wassenberg bei Aachen, 1995 Sitzverlegung nach Berlin und umfirmiert in Concordia Industrie Holding AG. Seit 2001 als Valarte Group AG tätig zunächst mit Produktion von hochwertiger Damenmode (ST. EMILE), dann Sitzverlegung nach München und Beteiligung an zwei Kleinstherstellern von Uhren in der Schweiz. Diese gingen pleite und Valarte hauchte sein Leben als Pennystock aus. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 188

Nr. 190

Nr. 190 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Concordia-Chemie AG

Aktie 50 DM, Blankette
Oberhausen/Rhld., Mai 1984 EF

(**R 10**) 1850 Gründung der Concordia-Bergbau-AG in Oberhausen, 1877-90 bergrechtliche Gewerkschaft, 1890 Neugründung als AG. Nach Einstellung der Kohleförderung 1969 wurde die Schering AG neuer Hauptaktionär, 1970 Umfirmierung in Concordiaberg AG. In den folgenden Jahren wurden Beteiligungen an mehreren Chemiefirmen eingegangen bzw. solche auf Veranlassung des neuen Hauptaktionärs gegründet. 1975 Verkauf der Anteile am Kraftwerksbetreiber STEAG AG. 1976 Sitzverlegung nach Düsseldorf und Änderung des Namens in Concordia-Chemie AG. Im selben Jahr wurde der Chemiebereich der Concordia an die Schering AG verkauft, nachdem diese der Concordia zwecks Kapitalherabsetzung ihr gesamtes Aktienpaket unentgeltlich überlassen hatte zum Ausgleich unvorhergesehener hoher Verluste durch Bergschäden etc. 1977 Firmensitzrückverlegung nach Oberhausen, neuer Großaktionär war nach einem Übernahmeangebot der Schokoladenfabrikant Hans Imhoff über seine Stollwerck AG, Köln, Hauptaktivum wurde eine Beteiligung an der HEINZ Feine Fleisch- und Wurstwaren GmbH, Andernach, außerdem in Köln Beteiligung an der Weincabinet Weinhandels-GmbH und der Modegesellschaft DOB GmbH. Die süßwarenfremden Engagements von Stollwerck/ Imhoff brachten keinen dauerhaften Erfolg und wurden 1985 abgestoßen. Anschließend Verkauf der Aktienmehrheit an die Pariser Caisse des Dépots et Consignations und den Kölner Immobilienmagnaten Dr. Günter Minninger, der die Concordia neu ausrichtete auf Immobilienengagements und Bauträgergeschäfte. 1991 Umfirmierung in Concordia Bau und Boden AG, 2000 Umfirmierung in CBB Holding AG mit Sitz in Köln. Über div. Beteiligungsfirmen und neun Immobilienfonds wurden nun 625.000 qm Wohn- und Gewerbeflächen gehalten, vor allem in Ostdeutschland mit Schwerpunkt Berlin und meist zu 100 % fremdfinanziert. Das finanzielle Überleben der Concordia sicherte nur noch der Großaktionär. Nach dessen Insolvenz 2003 verkam auch die Concordia zum Pennystock und geriet, mit fast einer 3/4 Mrd. € bilanziell überschuldet, 2006 selbst in Insolvenz. Feine Lochentwertung. Mit Kupons.

Nr. 191

Nr. 191 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Continental Gummi-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 75061
Hannover, Dezember 1941 EF

(R 6) Gründung 1871 als "Continental-Cautchouc- und Gutta-Percha-Compagnie". 1917-29 Fusion mit de Hannoversche Gummiwerke Excelsior AG, der Peters-Union AG und der Liga Gummiwerke AG in Frankfurt sowie der Gummiwerke Titan B. Polack AG, Waltershausen/Thür. (letztere später als VEB Gummiwerke Waltershausen der größte Reifenproduzent der DDR). Mit der Übernahme von Uniroyal-Englebert und Semperit avancierte ContiGummi zur No. 2 in ganz Europa. Seit Übernahme des Bremsenherstellers Teves auch Fahrwerk-Systemlieferant für die Automobilindustrie. Der nächste Coup 2004: Übernahme des Konkurrenten Phoenix Gummiwerke AG in Hamburg-Harburg. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, mit Restkupons.

Durch die Überweisung der Kataloggebühr, sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges!

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 35

Nr. 192 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

COSAG Continentale Stickstoffwerke AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 37629
München, Juni 1923 EF/VF

Auflage 40.000 (R 8). Gründung 1922 zwecks Errichtung von Stickstoffwerken, geschäftsansässig Schleissheimer Str. 82. Bereits 1924 kam der Betrieb wegen Zahlungsunfähigkeit zum Stillstand, nachdem die Majoritätsgruppe entgegen ihren Zusagen neues Kapital nicht beschaffen konnte. Die HV vom 13.12.1924 beschloß die Liquidation und genehmigte den Rücktritt des Vorstands und des einzigen noch verbliebenen AR-Mitglieds. Die vorgesehene Neuwahl des Aufsichtsrates fand gar nicht mehr statt, da sich von den anwesenden Aktionären niemand zur Wahl stellen wollte. Knickfalte. Nicht entwertet!

Nr. 193

Nr. 193 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Daimler-Benz AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 107140
Stuttgart, Dezember 1941 EF

Gottlieb Daimler errichtete 1882 eine kleine Versuchswerkstatt in Cannstatt, erhielt 1883 das Patent für den ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotor und gründete 1890 die "Daimler-Motoren-Gesellschaft". Carl Benz gründete 1883 in Mannheim die "Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik". Trotz der räumlichen Nähe sind sich die beiden Auto-Pioniere zeitlebens nie persönlich begegnet. Ihre Firmen, die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurden 1926 zur Daimler-Benz AG verschmolzen. 1999 Fusion mit der Nr. 3 am US-Automobilmarkt zur DaimlerChrysler AG, Trennung von Chrysler im August 2007 und Umbenennung in Daimler AG. Schöner G&D-Druck mit Mercedes-Stern im Unterdruck. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Talon + 1 Kupon).

Nr. 194

Nr. 194 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Daimler-Benz AG

Aktie 100 RM, Nr. 336721
Stuttgart, Juni 1942 EF+

Mit Mercedes-Stern im Unterdruck. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 195

Nr. 195 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dampfsägewerk Lollar B. Nuhn AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 33
Lollar (Kr. Gießen), 2.8.1932 EF+

Auflage 155 (R 7). Gründung 1922 als Dampfsägewerk Herborn AG, im selben Jahr Umbenennung in B. Nuhn AG, ab 1925 Name wie oben. 1985 Umwandlung in eine GmbH (Zimmerei und Holzbau B. Nuhn GmbH). Ganz ungewöhnlich: erst im Jahr 1978 auf 750 DM umgestempelt! Mit kpl. Kuponbogen. Nur ca. 30 Stück wurden Ende der 90er Jahre gefunden.

Nr. 196

Nr. 196 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittel-Rhein (Wahlbez. Düsseldorf)

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2851
Düsseldorf, Januar 1922 EF

Auflage 3.250 für alle 5 Wahlbezirke zusammen (R 7). Gründung 1839 durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien nach fünf Wahlbezirken unterschieden (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jeder Wahlbezirk wählte separat seine Aufsichtsratsmitglieder. Bis etwa 1900 wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlenschiffen. Mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen "Preussisch-Rheinische Dampfschifffahrt" in Köln (gegründet bereits 1826) bestand bereits ab 1853 eine Betriebsgemeinschaft. 1967 fusionierten beide Gesellschaften zur Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Die Konkurrenz von Freizeitparks und der rückläufige Rheintourismus ließen in den 1970er und 1980er Jahren die Verluste wachsen; 1993 schließlich verkauften die Großaktionäre (Stadtsparkasse Düsseldorf, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Sektkellerei Henckell & Co.) ihre Aktienpakete an die WEST/LB, die die KD sanierte. Nach der Aufspaltung gingen das Flusskreuzfahrtgeschäft an Viking und das Tagesausflugsgeschäft an Premicon, beide Bereiche konnten dann in die Gewinnzone zurückgebracht werden. Noch heute in Düsseldorf börsennotiert; nachdem die „Preussisch-Rheinische" bereits seit 1832 an der Kölner Börse notiert gewesen war, ist die KD heute **die älteste durchgängig börsennotierte AG der Welt**. Im Unterdruck Rheindampfer mit Burgenlandschaft. Lochentwertet.

Nr. 197

Nr. 197 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Dampfschifffahrts-Gesellschaft "Neptun"

Aktie 1.000 RM, Nr. 2776
Bremen, Mai 1933 EF+

Auflage 2.966 (R 6). Gründung 1873 mit einer Flotte von 5 Schiffen für die Skandinavien-Fahrt. Später auch Verbindungen nach Holland, Riga, Spanien und Portugal, 1889 Aufnahme des unmittelbaren Rhein-See-Verkehrs ab Köln. Die auf 76 Schiffe angewachsene Flotte ging als Folge des 1. Weltkrieges weitgehend verloren. In der Weltwirtschaftskrise 1930 erwarb der Norddeutsche Lloyd die Aktienmehrheit (zuletzt 98 %). Von der wiederaufgebauten Flotte beließen die Alliierten nach dem 2. Weltkrieg der "Neptun" wieder nur 16 ältere Dampfer und 4 Leichter. Neben der Linienschiffahrt in Europa, nach Westafrika und Übersee spezialisierte sich die Ges. ab 1970 besonders auf Flüssigastanker und die Meeresforschung zur Auffindung unterseeischer Rohstoffvorkommen. Inzwischen hatten die Commerzbank AG in Hamburg und die Persil GmbH in Düsseldorf (später Henkel) je eine Schachtel von über 25 % erworben, Anfang der 70er Jahre kam die Bremer Landesbank mit einer weiteren Schachtel hinzu. 1973/74 erwarb die Sloman-Gruppe über 75 % der Aktien, zugleich Umfirmierung in SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-AG. Noch heute in Bremen u. Hamburg börsennotiert.

Nr. 198

Nr. 198 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Dampfziegelei Erz- und Tonwerke O. Kirchheim AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 5129
Dosdorf b. Plaue i.Th., Dez. 1923 EF+

Gründeraktie. Gründung 1923 unter Einbringung des Ziegeleiunternehmens Firma O. Kirchheim. Gewinnung und Aufbereitung von Erzen und Bergbauprodukten. Umbenennung 1924 in Dampfziegelei Kirchheim AG. Mit kpl. anh. Kupons.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen auch per e-Mail: gutowski@mail.de

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 36

Nr. 199

Nr. 199 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 208
Dessau, 1.2.1894 EF

Gründeraktie, Auflage 300 (R 7). Gründung 1893, eröffnet 1894. 18,7 km lange Strecke Dessau-Oranienbaum-Wörlitz, außerdem Betrieb von Anschlussbahnen zu den Dessauer Industriebetrieben (vor allem zur Waggonfabrik). Hauptzweck war aber die Beförderung von Besuchern zum berühmten Wörlitzer Park. Nach 1945 fiel die Strecke an die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1949 an die Deutsche Reichsbahn. 1968-1982 wurde der Personenverkehr eingestellt, ab 1982 wieder Saisonverkehr für die Besucher des Wörlitzer Parks. Heute bemüht sich der 1993 gegründete "Förderverein Dessau-Wörlitzer Museumsbahn" um die Rekonstruktion von Bahnanlagen und Fahrzeugen. Mit Mitteln der BfA und des Landes Sachsen-Anhalt machten sich 153 ABM-Kräfte am 12.10.1998 an die Arbeit. Dabei stellten sich, anders als in einer Studie vorhergesagt, die Brücken als nicht mehr reparierbar heraus: Statt geplanter 11,5 Mio. DM kostete die Sanierung am Ende fast das Doppelte. Seit 2001 ist die Strecke wieder befahrbar. Maße: 34,4 x 25,4 cm. Sehr dekorativer mehrfarbiger Druck mit vier Wappen-Vignetten. Lochentwertet. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 200 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft

4 % Genussrechts-Urkunde Ausgabe A
100 RM, Nr. 4101
Berlin, 1.3.1926 EF/VF

(**R 10**) Gründung 1899 in Köln (Sitz 1924-1950 zwischenzeitlich in Berlin) auf Initiative von Generalpostmeister Heinrich von Stephan. Um vom englischen Kabelmonopol unabhängig zu werden, hatte er bedeutende Kölner Bankhäuser und Kabelhersteller für seine Pläne zum Aufbau eines unabhängigen deutschen Seekabelnetzes gewinnen können. 1900 wurde das erste Nordamerikakabel Emden-Azoren-New York verlegt. 1905 wurde von der Deutschen Seetelegraphengesellschaft das Kabel Emden-Vigo (Spanien) übernommen. Der gesamte Besitz ging bis auf kurze Kabelstümpfe in der Nordsee in Folge des Versailler Vertrages verloren. Die danach mühsam wieder in Gang gebrachten Kabel wurden bei Ausbruch des 2. Weltkrieges von den Alliierten erneut getrennt. 1952 konnte der Betrieb auf dem Emden-Vigo-Kabel und dem Azorenkabel wieder aufgenommen werden. Nach dem ersten Schritt 1966 durch Drittel-Beteiligung an der Computer GmbH in Lintorf wurde die Datenverarbeitung bald der wichtigere Geschäftszweig. 1987 mit der zur Quandt-Familie gehörenden ALTANA als übernehmender Gesellschaft verschmolzen.

Nr. 201

Nr. 201 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsch-Ukrainische Flachs Handels-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 27196
Breslau, Mai 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 45000 (**R 9**). Gründung März 1923 als Deutsch-Ukrainische Flachs-Handels-AG. Handel mit Textilrohstoffen aller Art, insbesondere mit Flachs- und Hanfsorten. Im August 1925 in Liquidation. Dekorative Umrandung. Maße: 22,3 x 28,9 cm. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 202

Nr. 202 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsch-Ukrainische Flachs-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 81214
Breslau, Februar 1924 EF

Auflage 45.000 (R 8). **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 203 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4973
Berlin, 30.9.1916 EF

Auflage 1.500 (R 8). Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. Wenig später wurde in Oberhausen ein großes neues Werk errichtet. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfimiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Schöner G&D-Druck, Umrahmung mit Löwenzahnblättern und Pusteblumen im Sütterlin-Stil, Vignette einer dampfgetriebenen Weltkugel. Großformatiges Papier (27,4 x 36,2 cm). Überdurchschnittlich gut erhalten! **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 203

Nr. 204 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5476
Berlin, Februar 1921 EF

Auflage 5.000. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltetet, oben Vignette mit dampfgetriebener Weltkugel. Maße: 26,1 x 35 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 205

Nr. 205 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Bank

Aktie 100 RM, Nr. 340279
Berlin, September 1940 EF

(R 6) Gründung 1870. Wie die anderen Großbanken auch wuchs die Deutsche Bank nach der Wende zum 20. Jh. vor allem durch reihenweise Übernahmen von Regional- und Privatbanken. Der große Wurf gelang 1929 mit der Fusion mit der traditionsreichen (bereits 1851 gegründeten) "Direction der Disconto-Gesellschaft". Dabei Umbenennung in "Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft", ab 1937 wieder als "Deutsche Bank" firmierend. Nach dem 2. Weltkrieges wurde die Hauptniederlassung in Berlin auf alliierte Anordnung stillgelegt, die Niederlassungen in der russischen Zone wurden enteignet. In Westdeutschland ordneten die Alliierten die Zerschlagung der Deutschen Bank an, 1952 wurden aufgrund des Großbankengesetzes drei Nachfolgeinstitute ausgegründet: Norddeutsche Bank AG in Hamburg, Rheinisch-Westfälische Bank AG (ab 1956 Deutsche Bank AG West) in Düsseldorf und Süddeutsche Bank AG in München. Auf hartnäckiges Betreiben von Hermann Josef Abs 1956 im Wege der Verschmelzung wieder vereinigt. Nach der Wende 1990 auch Verschmelzung mit der 100%igen Tochter Deutsche Bank Berlin AG, 1999

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 37

Übernahme der US-amerikanischen Bankers Trust und Übertragung des Teilbereiches Privat- und Geschäftskunden auf die Deutsche Bank 24 AG - was aber bald wieder rückgängig gemacht wurde. Dekorativer G&D-Druck mit dem berühmten Deutsche-Bank-Adler. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand.

Nr. 206

Nr. 206 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Bobinet-Industrie AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1712
Trier, Juli 1957 UNC/EF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1956/57. Der Textilbetrieb stellte mit ca. 800 Mitarbeitern Bobinet-Gardinen, Bobinet-Tülle, Wirkereistoffe und Marquisettesgewebe her. Die Gardinen, Spitzen und Tülle wurden bis in die USA, Kanada, Australien, Südamerika und den vorderen Orient exportiert. Bereits 1965 in eine GmbH umgewandelt.

Nr. 207

Nr. 207 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Erdöl-AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 7435
Berlin, März 1938 VF+

Auflage 20.000 (**R 9**). Gründung 1899 als Deutsche Tiefbohr-AG zur Aufsuchung und Gewinnung von Kalisalzen und Steinkohle. 1911 Umfirmierung, nachdem die DEA inzwischen über 90 % der deutschen Erdölförderung kontrollierte. Mit der Standard Oil lieferte sich die DEA deswegen einen über 10 Jahre währenden erbitterten Preiskrieg im Kampf um die Vorherrschaft im deutschen Petroleum-Geschäft. Nach einem Intermezzo als Deutsche Texaco AG gehörte die DEA zuletzt zum RWE-Konzern. Das Downstream-Geschäft (Raffinerien, Logistik, Tankstellen) wurde zum 1. Juli 2002 komplett durch Shell übernommen. Die DEA-Tankstellen wurden ab 2004 in Shell umgeflaggt bzw. veräußert. Seitdem konzentriet sich RWE-DEA auf das Upstream-Geschäft, d.h. die Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas. Druck von G & D. Doppeblatt. Nicht entwertetes Stück mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 208

Nr. 208 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Fensterglas-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9227
Berlin, Januar 1922 EF

Auflage 7.500 (R 6). Gründung 1909. Handel mit Flachglas. 1927 unter Geschäftsaufsicht, 1928 Beschluß der Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 209

Nr. 209 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Deutsche Grundcredit-Bank

4 % Pfandbrief 2.000 Mark, Nr. 675
Gotha, 1.1.1909 EF/VF

Auflage 3.000 (R 9). Gründung 1867 mit Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischer Landesherrlicher Bestätigung. 1921 Übernahme der Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen. Die Pfandbriefe notierten an allen großen deutschen Börsen. Maße: 35,4 x 24,3 cm. Mit Kupons.

Nr. 210 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Grundcredit-Bank

4 % Pfandbrief 1.000 Mark, Nr. 4131
Gotha, 1.4.1912 EF/VF

Auflage 6.540 (**R 9**). Gründung 1867 mit Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischer Landesherrlicher Bestätigung. 1921 Übernahme der Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen. Die Pfandbriefe notierten an allen großen deutschen Börsen. Hochwertiger Druck von G&D. Mit beiliegenden Kupons.

Nr. 211 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Hypothekenbank (AG)

Aktie 50 DM, Blankette
Hannover und Berlin, März 1970 UNC/EF

(**R 10**) Das früher in Berlin ansässige Realkreditinstitut stand seit seiner Gründung im Jahr 1871 in enger Beziehung zur Berliner Handels-Gesellschaft (der späteren BHF-Bank). 1873 erste Pfandbrief-Emission. Um 1900 entstand nach der Geschäftsbelebung durch das neu in Kraft getretene Hypothekenbankgesetz in Berlin der neue Hauptsitz Dorotheenstr. 44. Wegen der Geschäftsbeschränkung in Berlin 1953 Errichtung eines Zweitsitzes in Hannover (Georgsplatz 17, später Georgsplatz 8). Als die BHF-Bank 2004 von ihrem (seit 1999) niederländischen Großaktionär ING an Sal. Oppenheim verkauft wurde (die mit der Rheinboden selbst eine Hypothekenbank besessen hatten) verblieb die Aktienmehrheit an der seit ihrer Gründung börsennotierten Deutschen Hypothekenbank bei ING. 2006 veräußerte die ING die Deutsche Hyp an ein Hamburger Konsortium unter Führung von M. M. Warburg, welches sie 2008 an die NORD/LB weiterreichte. Dort nach squeeze-out der Kleinaktionäre zusammengelegt mit dem NORD/LB-Bereich „gewerbliche Immobilienfinanzierung“ (heute spezialisiert auf großvolumige Finanzierungen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Benelux). Feine Lochentwertung, oberer Rand mit Abheftlochung. Mit Kupons.

Nr. 211

Nr. 212

Nr. 212 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Nähfaden-AG

Aktie Lit. A 20 Goldmark, Nr. 1214
Hamburg, 3.7.1924 VF

Auflage 9.750 (**R 9**). Gründung 1922, bereits 1925 wieder in Konkurs. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. Kpl. Kuponbogen anhängend. Rostflecke von Büroklammer.

Nr. 213 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsche Pflanzenbutter- u. Margarinewerke W. Jagdfeld & Co. KGaA

Aktie 5.000 Mark, Nr. 68274
Köln, 23.11.1922 EF

(R 8) Gründung 1922 zwecks Übernahme zweier Margarinefabriken im Rheinland. Marke: “Dreikoch”. Schon 1925 wieder in Liquidation getreten.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 38

Sehr schöne Art-Deko-Gestaltung, verspielt-naive Abb. dreier Köche im Anmarsch auf die Speisetafel. Maße: 16,9 x 24,4 cm. Mit anh. Kupons.

Nr. 213

Nr. 214

Nr. 214 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt Landwirtschaftliche Zentralbank

6 % Gold Bond 500 $
Berlin, 15.10.1927 EF/VF

Die 1949 neu formierte heutige Landwirtschaftliche Rentenbank ist hervorgegangen aus der Deutschen Rentenbank (gegründet 1923 als Währungsbank zur Bekämpfung der damaligen Hyper-Inflation) und der Rentenbank-Kreditanstalt (gegründet 1925 als zentrales Refinanzierungsinstitut für den Agrarsektor). Durch Emission von vier Amerika-Anleihen konnte sie in den 30er Jahren beträchtliche internationale Mittel zur Finanzierung des Kapitalbedarfs der deutschen Landwirtschaft aufnehmen. Heute spielt sie durch Übernahme von Beteiligungen besonders beim Strukturwandel der deutschen Mühlenindustrie eine große Rolle. Man steigerte sich: Diese Anleihe machte schon 50 Mio. $ aus, plaziert nunmehr in den USA, Holland, England, Schweden und der Schweiz. Hochwertiger Stahlstich. Mit anh. restlichen Kupons. Kleine Lochentwertung unten.

Nr. 215 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Schiffskreditbank AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 11
Duisburg, Januar 1954 EF

Auflage 1.200. Gründung 1918 zwecks Beleihung von Schiffen und Schiffsbauwerken und Ausgabe von Schiffspfandbriefen. Bis 1925/26 in Essen und Düsseldorf börsennotiert. Nach dem Krieg erwarben die Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen und die Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG in Hamburg je eine Schachtelbeteiligung. 1978 Verschmelzung mit der Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen (1989 in Deutsche Schiffsbank AG umfirmiert). Schlepper mit Binnenschiff im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 215

Nr. 216

Nr. 216 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Schiffspfandbriefbank AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 387
Berlin, Juni 1927 EF

Auflage 950. Gründung 1918 in Berlin zwecks Gewährung von Darlehn gegen Bestellung von Schiffshypotheken und Ausgabe von Schiffspfandbriefen. Unter formaler Beibehaltung des Sitzes in Berlin wurden der Sitz der Geschäftsleitung und der Bankbetrieb selbst bereits 1948 (Name zwischen 1948 und 1953: Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank) nach Bremen verlegt. Zuletzt besaßen die Dresdner Bank (Konsortialführer), die Deutsche Bank und die Vereins- und Westbank je eine Schachtelbeteiligung. 1978 Fusion mit der Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen (1989 in Deutsche Schiffsbank AG umfirmiert). Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 217

Nr. 217 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Spiegelglas-AG

Aktie 50 DM, Nr. 37426
Freden/Leine, Mai 1968 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gegründet am 5.9.1871 in Berlin zwecks Übernahme der Gebr. Koch'schen Glasfabrik in Grünenplan (bei Braunschweig), später Sitzverlegung nach Kl. Freden (Provinz Hannover), zuletzt 1972 nach Grünenplan über Alfeld (Leine). Über die Gründung entrüstet sich Glagau: "Von dem Actiencapital mit 1 Mio. Thalern wurden zunächst 600.000 Thaler in 50procentigen Interimsscheinen ausgegeben, die Hugo Prinsheim an der Berliner Börse mit 118, also zu einem Course von 136 einführte und welche man bis ca. 145 trieb, was einem Course von 190 entspricht!" Dennoch überlebte die Gesellschaft den Gründerkrach. Neben den Glashütten in Kl. Freden und Grünenplan bestand ein Zweigbetrieb in Neuhaus im Solling, wo Uhrenglas und optisches Glas hergestellt wurden. Eine Spezialität wurden später auch Brillengläser. 1930 wurde von der "Tafel-, Salin- und Spiegelfabriken AG" in Fürth deren Werk Mitterteich erworben. 1975 Umfirmierung in "Deutsche Spezialglas AG". Mehrheitsaktionär war die Schott Glaswerke in Mainz. Börsennotiz früher in Berlin und Hannover, 2003 wurden die letzten freien Aktionäre ausgesqueezt. Rückseitig entwertet.

Nr. 218

Nr. 218 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsche Togogesellschaft

Anteilschein 10.000 Mark, Nr. 4406
Berlin, 30.6.1923 EF/VF

(**R 9**) Gründung am 29.12.1902. Eine der größten deutschen Kolonialgesellschaften mit 25 Faktoreien in Togo und Kamerun sowie Beteiligungen an vier weiteren Pflanzungsgesellschaften, die infolge des 1. Weltkrieges verloren gingen. Aufkauf von Landesprodukten, insbesondere Baumwolle, Palmkerne, Palmöl, Kakao, Erdnüssen und Kopra. Hauptsitz in Lomo. 1923 Verbindung mit der Moliwe-Pflanzungs-Gesellschaft, mit der sie 1942 die Togo-Ost GmbH zur Betreibung von Handelsgeschäften in der Ukraine gründete. 1921-28 wurde vorübergehend eine Handelsniederlassung in Kolumbien betrieben. Mit dem Kriegsbeginn 1939 wurden die Faktoreien in Togo beschlagnahmt und unter Zwangsverwaltung gestellt. 1975 wegen Vermögenslosigkeit gelöscht. Maße: 35 x 26,5. In dieser Form (nicht entwertet) sonst nicht zu bekommen!

Nr. 219 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Treuhand-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3269
Berlin, Januar 1921 EF

Auflage 4.000. Gründung 1890 als „Deutsch-Amerikanische Treuhand-Gesellschaft" unter maßgeblicher Mitwirkung der Deutschen Bank. Ursprünglicher Geschäftszweck: Übernahme des Amtes als Pfandhalter und Treuhänder, Ausstellung von Hinterlegungsbescheinigungen für Wertpapiere, Vertretung in- und ausländischer Gesellschaften bei Aktienregistrierungen und -umschreibungen, Vertretung der Besitzer in- und ausländischer Wertpapiere, wobei zeitweise auch eine starke Stellung als Fiskal-Agentur für südamerikanische Goldminen-Ges. bestand. Aus der Mitwirkung an der Reorganisation zusammengebrochener Unternehmen entwickelte sich ab 1902 die eigene Buch- und Bilanzprüfung, die schließlich 1931 mit der

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 39

Einführung der aktienrechtlichen Pflichtprüfung in Deutschland das Haupttätigkeitsgebiet wurde. 1930 dazu Übernahme der "Revision" Treuhand AG. 1979/86 Fusion mit KPMG und Umfirmierung in KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG. Die Gruppe gehört mit über 150.000 Beschäftigten (davon 8.600 in Deutschland) in über 150 Ländern zu den „big four" unter den internationalen Prüfungsgesellschaften. Mit Faksimilesignatur von Arthur von Gwinner für den Aufsichtsrat. Arthur von Gwinner (1856-1931) war ein bedeutender Bankier, Politiker und Kunstmäzen 1888 wurde er alleiniger Eigentümer des Bankhauses Riess & Itzinger, das er unter seinem eigenen Namen weiterführte. V1894 liquidierte er sein Bankhaus, um eine Stelle als Vorstandsmitglied der Deutschen Bank anzunehmen (bis 1919), ab 1910 war er außerdem ihr Sprecher. Gwinner war an der Finanzierung der Bagdadbahn, der AEG und von Siemens maßgebend beteiligt. 1910 wurde er von Wilhelm II. in das preußische Herrenhaus berufen. Lochentwertet. Maße: 25,5 x 34 cm. Anfang 2005 wurde aus dem Reichsbank-Schatz ein Posten mit rd. 1000 Stück versteigert, der aber von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft für das eigene Archiv zurückerworben wurde. Dem Sammlermarkt zur Verfügung stehen deshalb nur die 5 Stücke, die einzeln auf Sammlerlots verteilt waren.

Nr. 219

Nr. 220

Nr. 220 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Deutsche Vereinsbank

Aktie 600 Mark = 350 Gulden = 200 Thaler = 750 Franken, Nr. 50480
Frankfurt a.M., 1.3.1873 VF

Gründeremission. (R 8) Gründung 1871, nach der Jahrhundertwende Übernahme mehrerer Privatbankhäuser in Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Hanau. Als Aktionäre waren in starkem Maße die bekannten Frankfurter Privatbankiers interessiert. 1929 Verschmelzung mit der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank (aus der um 1990 die SKA Deutschland wurde). Der Nennwert drückt sehr schön die Zeit des Umbruchs bei der Umstellung auf die neue Mark-Währung aus, der noch keiner so recht traute. Doppelblatt, inwendig Abdruck der Statuten.

Nr. 221

Nr. 221 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Wald-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 51120
Berlin, 16.2.1922 VF+

Gründeraktie, Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1921. Zweck: Förderung der Forst- und Holzwirtschaft. 1923 Anpachtung des Werkes der Holzindustrie AG Heusenstamm. 1925 verlor die AG durch einen Betrugsfall über 1/3 des Grundkapitals und wurde 1927 aufgelöst. Erlauchte Zusammensetzung des Aufsichtsrates: Herzöge, Fürsten, Generäle und ein Staatssekretär. Faksimile-Unterschrift Großherzog Friedrich August von Oldenburg. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 222

Nr. 222 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Werkstätten AG

Aktie 100 RM, Nr. 6507
Hellerau, 17.4.1942 EF+

Auflage 250. Gründung 1913 zur Weiterführung der 1898 von Karl Schmidt gegründeten und von großen Namen der deutschen Architektur geformten "Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst" in Hellerau und München mit Niederlassungen in Köln, Hamburg und Berlin. Hergestellt wurden vollständige Wohnungseinrichtungen, auch Bau von Holzhäusern. Eingerichtet wurden Herrschaftshäuser, Villen, Sanatorien, Hotels sowie Passagierdampfer. In der Weltwirtschaftskrise kam der Betrieb 1930 wegen finanzieller Schwierigkeiten zum Erliegen, bei der anschließenden Sanierung wurde 1931 die Sächsische Bank Großaktionär der in Berlin, München und Dresden/Leipzig börsennotierten AG. Nach dem Krieg wurde die Firma geteilt: In Dresden-Hellerau existierte fortan der VEB Deutsche Werkstätten Hellerau und produzierte vor allem Wohn- und Schlafraummöbel, in München setzte die Deutsche Werkstätten München GmbH die eher gehobenkünstlerische Tradition fort. 1998 wurden beide Unternehmen wieder vereint. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 223

Nr. 223 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Zentraldruckerei AG

Aktie Lit. C 100 RM, Nr. 2868
Berlin, 10.4.1933 Ef

Auflage 750. Gründung 1894 als "Deutsche Tageszeitung, Druckerei und Verlag AG", 1933 Umfirmierung wie oben. Hergestellt wurden etwa 70 Zeitungen und Zeitschriften. Buchdruck (5 Rotationen, 40 Pressen), Kunstanstalt, Kartographische Anstalt, Buchbinderei. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1982 erloschen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 224

Nr. 224 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Deutsche Zentraldruckerei AG

Vorzugs-Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 618
Berlin, 16.12.1937 EF+

Auflage 300 (R 6). Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm.

Nr. 225 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutscher Lyceum-Club e.V.

4,5 % Teilschuldv. 25 Mark, Nr. 1045
Berlin, 20.12.1914 EF

Auflage 2.800 (**R 10**). Niemand geringeres als Aristoteles lehrte in einem Gymnasium bei Lykeion, einem dem Apoll Lykeios geheiligten Ort bei Athen. Schon die Römer übernahmen den Begriff Lyceum, und um 1900 wurden so, vor allem in Württemberg, höhere Bildungsanstalten bezeichnet. Vor allem aber wurden Anstalten "Lyceum" genannt, an denen das katholisch-theologische Studium nebst vorbereitendem philosophischem Studium betrieben wurde. Der Berliner Lyceum-Club legte diese Anleihe für den Kauf des Hauses Lützowplatz 8 auf. Das Stück ist einer der ältesten Belege zur Finanzierung privater Bildungseinrichtungen. Maße: 29,2 x 22,6 cm.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:15 Seite 40

Nr. 225

Nr. 226

Nr. 226 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Doornkaat AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5970
Norden, Dezember 1922 VF+

Auflage 3.000. Die 1806 gegründete oHG J. ten Doornkaat Koolman Söhne (Brennerei) und die 1882 gegründete oHG H. & J. ten Doornkaat Koolman (Brauerei) fusionierten 1899 zur Doornkaat AG. Im 1. Weltkrieg wurde die Brauerei stillgelegt, die Brennerei dagegen weiter ausgebaut. Ab 1929/30 auch Tee-Import. Außerdem im Geschäft mit Fruchtsäften (Emig und Bavaria) sowie Mineralwasser (St. Ansgari-Quelle) tätig. 1992 erwarb der Erzkonkurrent Berentzen die Aktienmehrheit. Das Spirituosen-Geschäft wurde ausgegliedert und von Berentzen weitergeführt, der AG-Mantel wurde 1994 nach Umfirmierung in NORDAG Immobilien AG an die WCM-Gruppe verkauft. Dekorativer großformatiger Druck. Lochentwertet. Maße: 26,5 x 37 cm.

Nr. 227 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Dortmunder Actien-Brauerei

Aktie 1.200 Mark, Nr. 4696
Dortmund, 1.3.1907 EF-

Auflage 883 (**R 9**). Gründung 1868 als "Dortmunder Bierbrauerei Herzberg & Co.", 1871 Umwandlung in eine AG. 1917/18 Erwerb der Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl AG in Dortmund und der Gütersloher Brauerei AG. 1920 Übernahme der Kontingente von E. und A. Meininghaus in Dortmund, der Hammer Brauerei "Mark" in Hamm i.W. und von Luyken & Tigler in Wesel-Obrighoven. Hinzuerworben wurden ferner die Euskirchener Bürgerbräu GmbH, die Vereinsbrauerei Göttingen GmbH, die Brauerei Dormagen vorm. Becker & Cie. und die Heinrich Stade Brauerei-GmbH in Dortmund (1921/22) sowie die Aktienbrauerei Rinteln und die Weener Bräu GmbH (1926). 1969 Erwerb der Aktienmehrheit des Lokalrivalen Dortmunder Hansa-Brauerei. Bei dieser Übernahme verschluckte sich die DAB an dem allgemein als zu hoch empfundenen Kaufpreis und wurde damit selbst übernahmereif: 2001 kam es zu einer Überschuldung, und die DAB musste sich von der zum Oetker-Konzern (heute Radeberger-Gruppe) gehörenden Binding-Brauerei AG retten und dann übernehmen lassen. Mit dem Ausschluß der Minderheitsaktionäre wurde die DAB 2002 vollständig in die Radeberger-Gruppe eingegiedert. "DAB macht schlapp", reimten die Biertrinker, die andere Dortmunder Marken bevorzugten. Das ist Geschichte: Neben der kleinen Hövels Hausbrauerei ist DAB heute die einzige noch übrig gebliebene Dortmunder Brauerei. Schöne Jugendstil-Umrahmung, Wappenschild im Unterdruck, Originalunterschriften. Lochentwertet.

Nr. 228

Nr. 228 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Dortmunder Actien-Brauerei

Aktie 50 DM, Nr. 24044
Dortmund, Juli 1971 EF+

Auflage 10.00. Mit Restkupons. **Gültige Aktie!**

Nr. 229

Nr. 229 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Draht- & Kratzenstoffwerke AG

Aktie 200 RM, Nr. 2353
Mittweida, 27.10.1928 EF

Nr. 227

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 41

Auflage 2.400 (**R 9**). Gründung 1916. Als Zulieferer der Textilindustrie stellte die Firma Kratzendrähte, Webelitzendrähte, Sägezahn- und Profildrähte, Bürstendrähte und Metallkämme her. Bis 1933 in Leipzig börsennotiert. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 230

Nr. 230 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Dresdner Fuhrwesengesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 407
Dresden, 23.7.1895 VF+

Gründeraktie. Auflage zunächst 800, später 500, (**R 10**). Vorgänger der 1895 gegründeten Gesellschaft waren: Dresdner Fuhrwesen Oswald Hofmann, Dresdner Beerdigungsanstalt "Pietät" und Dresdner Beerdigungsanstalt "Heimkehr". Geschäftszweck: Luxus- und Lastfuhrgeschäft, Beerdigungswesen, Möbeltransport, Kohlenhandel, Holz- und Metallsargfabrikation. Seit 1905 Interessengemeinschaft mit der Speicherei- und Speditions-Gesellschaft Riesa, bei der auch rd. 99 % der Aktien der Dresdner Fuhrwesen lagen. Börsennotiz in Leipzig 1935 eingestellt. Eine der wenigen Gesellschaften, die in der DDR als AG weiterbestanden. Nach der Wende wurde die Gesellschaft reaktiviert. Heute Dresdner Fuhrwesengesellschaft AG, Riesa, reine Immobiliengesellschaft. Schöne Ornament-Umrahmung. Maße: 34 x 23,3 cm. Stempelentwertet.

Nr. 231

Nr. 231 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Dresdner Hof-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1106
Leipzig, Januar 1945 EF

Auflage 707 (R 7). Gründung am 27.9.1911 als Bau-AG am Neumarkt, 1927 umbenannt in Dresdner Hof-AG. Die Gesellschaft erwarb die Grundstücke Neumarkt/Kupfergasse/Magazingasse und errichtete dort das Geschäftshaus "Handelsstätte Dresdner Hof". 1931 Erwerb der gesamten Einrichtung und Ausstattung des Messpalastes Dresdner Hof. Zu DDR-Zeiten lag die AG in Ohnmacht, wurde aber 1993 mit Feststellung der DM-Eröffnungsbilanz und Umstellung des Grundkapitals von RM auf DM wieder reaktiviert durch die Berliner Unternehmensgruppe Dr. Jürgen Hanne. Das ehemaligen Messehaus wurde zu einer Seniorenwohnanlage umgebaut. Im Mai 1999 Konkurs. Mitte 2000 übernahm die Maternus-Kliniken AG die Seniorenresidenz Dresdner Hof. Unseres Wissens die allerletzte in Deutschland vor Kriegsende noch ausgegebene Aktie.

Nr. 232

Nr. 232 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Dresdner Keramische Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30207
Dresden, August 1923 EF

Auflage 15.000 (**R 9**) Gründung 1922. Handel mit Rohton und keramischen Produkten, Fabrikation von Keramiken. Die Ges. stand in enger Beziehung zur "Cölln-Meissner Ofenfabrik Saxonia GmbH" in Meissen. Noch 1928 zur Sanierung Kapitalschnitt mit anschließender Zufuhr neuen Kapitals, 1930 dann in Liquidation gegangen. Nicht entwertetes Stück mit kpl. Kuponbogen in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 233

Nr. 233 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Dresdner Milchversorgungsanstalt Altstädter Dampfmolkerei eGmbH

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 89
Dresden, September 1907 EF/VF

Auflage 250 (**R 9**). Die Dresdner Milchversorgungsanstalt findet wegen ihres großen Einzugsgebiets (die Milch wurde in einem Radius von 50 km um Dresden eingesammelt) bereits 1912 exemplarisch für deutsche Molkereien Erwähnung in Henry William Wolff's in London erschienenen Standardwerk "Co-operation in agriculture". In Plauen an der Weißeritz (1206 erstmals urkundlich erwähnt, 1903 nach Dresden eingemeindet) wohnte 1884-90 nach seiner Ausweisung aus Leipzig auch August Bebel. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. entwickelte sich der Ort zu einem Zentrum der Lebensmittelindustrie: Es entstanden die Brauereien "Zum Felsenkeller" (1857) und "Zum Lagerkeller" (1872), die Schokoladenfabrik Petzold & Aulhorn (schon 1843), eine Waffelfabrik (1873), die Blechwarenfabrik Anton Reiche (die die ersten Schokoladenautomaten Deutschlands herstellte) und schließlich 1907 die Altstädter Dampfmolkerei. Auf der weltweit beachteten Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden war 1911 die Dresdner Milchversorgungsanstalt mit einem Milchausschank vertreten, den der berühmte Architekt Georg Heinsius von Mayenburg entworfen hatte. Die Molkerei in Dresden-Plauen, Würzburger Str. 9, damals einer der modernsten Betriebe der Branche, wurde von der Genossenschaft 1923 übertragen an die neu gegründete Drema AG (ab 1936 Drema Grossmolkerei AG). Nach 1945 als Betriebsteil der Dresdner Milchwerke fortgeführt (aus denen nach der Wende die Sachsenmilch AG wurde). Erst 1990 wurde der traditionsreiche Betrieb stillgelegt, nachdem die Sachsenmilch AG in Leppersdorf eine ganz neu erbaute Großmolkerei in Betrieb setzte. Teil einer im Gründungsjahr begebenen Anleihe von 300.000 M, vermittelt durch die Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Berlin. Mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Endfällig war die Tilgungsanleihe 1950, doch schon 1935 war nur noch weniger als ein Zehntel des Ursprungsvolumens im Umlauf. Doppelblatt.

Nr. 234

Nr. 234 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Düsseldorfer Waggonfabrik AG (Gebrüder Schöndorff AG)

Aktie 100 RM, Nr. 30377
Düsseldorf, 20.11.1925 VF

Auflage 13.336, nach drei Kapitalschnitten 1928, 1934 und 1935 mit Überdruck des neuen Firmennamens zuletzt 60 Stück (**R 9**). Gegründet 1890 durch die Gebrüder Schöndorff als Spezialfabrik für hölzerne Bettgestelle. 1896 Verlegung der Fabrik in einen Neubau in der Rather Straße (1916 verkauft). 1910 Umwandlung in eine AG. Ab 1916 Neubau der Waggonfabrik an der Königsberger Straße 100. Börsennotiz Berlin, bis 1934 auch Freiverkehr Essen. 1929 Beteiligung bei der H. Fuchs Waggonfabrik AG in Heidelberg (bereits 1930 wieder abgestoßen). Während der Weltwirtschaftskrise ging die Zahl der Beschäftigten zurück von 1600 (1929) auf 350 (1933), die Zahl der produzierten Fahrzeuge in der gleichen Zeit von 276 auf auf nur noch 85 (Kapazität war für über 5.000 Waggons). 1930 übernahmen die Linke-Hofmann-Busch-Werke AG in Breslau die Aktienmehrheit, 1933 Stilllegung der Holzbauabteilung für Inneneinrichtungen und Umfirmierung in Düsseldorfer Waggonfabrik AG, 1935 wurde die Waggonfabrik AG Uerdingen Mehrheitsaktionär, weitere 25 % gingen an die Waggonfabrik Talbot in Aachen. Anschließend in Düsseldorf Konzentration auf den Bau von Nahverkehrsfahrzeugen, insbesondere Straßenbahnen. 1959 vollständige Eingliederung in die Waggonfabrik Uerdingen AG, die 1981 in DUEWAG AG umfirmierte. Großaktionär war bis

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 42

1990 die Waggonfabrik Talbot, Aachen, danach der Siemens-Konzern. 1999 Übertragung des operativen Geschäfts auf die Siemens DUEWAG Schienenfahrzeuge GmbH, 2002 vollständige Eingliederung in die Siemens AG. Lochentwertet. Minimale Schäden fachgerecht restauriert.

Nr. 235

Nr. 235 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Duisburger Maschinenbau-AG vormals Bechem & Keetman

Actie 1.500 Mark, Nr. 1296
Duisburg, 1.7.1897 EF/VF

Auflage 600 (R 8). Gründung 1862 durch Theodor Keetman und August Bechem, 1872 Umwandlung in eine AG. Spezialität der Fabrik waren Bergwerksmaschinen (Schrämmmaschinen, Gesteinsbohrmaschinen, Förderkörbe), Walzwerkseinrichtungen und Hebezeuge. 1897 wurde, finanziert durch eine Kapitalerhöhung, ein Tochterunternehmen in Jekaterinoslaw (Rußland) gegründet. Es erwies sich allerdings später als Millionen-Grab und verursachte nach 1900 häufige Dividenden-Ausfälle des Duisburger Stammhauses. 1910 Verschmelzung mit der Benrather Maschinenfabrik zu Benrath (gegr. 1891 als "de Fries & Co. in Düsseldorf) und mit der Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz AG zu Wetter (gegr. 1838) zur Deutsche Maschinenfabrik AG. 1928 Umfirmierung in Maschinenbau-Unternehmungen AG (Muag), nachdem schon 1926 der reine Fabrikationsbetrieb in die Demag AG überführt worden war, ein Gemeinschaftsunternehmen, in das auch die Vereinigten Stahlwerke ihre gesamten Maschinenbau-Interessen einbrachten. 1933 Übernahme der Brückenbaufirma Harkort in Duisburg. 1935 erwarb die Muag die Demag-Aktienmehrheit, beide Unternehmen fusionierten anschließend zur "neuen" Demag". Zu dieser Zeit produzierten die Werke Duisburg (Walzwerke, hydraulische Pressen, Kompressoren, Bergwerksmaschinen), Benrath (Kran- und Verladeanlagen, Hochöfen, Stahlwerkseinrichtungen, Greifer) und Wetter (Krane, Elektrozüge und Diesellokomotiven). Seit 1974 als Mannesmann-Demag Teil des inzwischen zerschlagenen traditionsreichen Mannesmann-Konzerns gewesen. Hochdekorative Lithographie von O. Gehrke (in der Platte signiert). Kettenglieder in der Umrandung, vier runde Vignetten mit Schlüsseln und Werkzeugen, zwei rechteckige Vignetten mit Zwergen beim Bergbau und in einer Schmiede. Das Stück hat einen interessanten Druckfehler: Für den Rahmen wurde weiter die Druckplatte der 1872er Gründeraktie (Nennwert 500 Thaler) verwendet, deshalb steht bei dieser 1.500-Mark-Aktie in der Umrahmung die Ziffer 500 statt 1.500. Mit Originalunterschriften. Großformatiges Papier (ca. 37 x 26,5 cm). Zwei ganz kleine Einrisse am oberen Rand, trotzdem überdurchschnittlich gut erhalten! **Außerordentlich niedriger Startpreis!**

Nr. 236

Nr. 236 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Edmund Müller & Mann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 933
Charlottenburg, April 1906 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Seit 1876 bestehende chemische Fabrik speziell für Lacke und Farben, AG seit 1906. Nach Übernahme zweier Konkurrenz-Betriebe 1910 Neubau der Fabrik in Tempelhof. 1932 Produktionseinstellung und Umfirmierung in "Grundstücksgesellschaft Berliner Straße 165, 167, 168 AG" und Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke. 1939 ging die AG in Liquidation. Lochentwertet.

Nr. 237

Nr. 237 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Einbecker Brauhaus AG

Aktie 600 DM, Nr. 2197
Einbeck, April 1968 EF

Auflage 1.280 (R 7). Bereits seit 1794 begründete die Städtische Gemeinschaftsbrauerei den Ruf des Einbecker Bieres, das damals zu den bekanntesten in ganz Deutschland zählte. 1889 Umwandlung in die "Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck AG". 1921/22 Fusion mit der Hildesheimer Aktienbrauerei unter deren Namen, seitdem Sitz in Hildesheim. 1967 Umfirmierung in "Einbecker Brauhaus AG" und Rückverlegung des Sitzes nach Einbeck. Zu den Beteiligungen zählen die Städtische Brauerei Goslar GmbH (gegr. 1806), die Broyhan-Brauerei GmbH in Hildesheim (gegr. 1903) und die Göttinger Brauhaus AG (gegr. 1889). Großaktionär war die Elbschloß-Brauerei AG in Hamburg, die ihre Beteiligung 1988 an die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei (heute Brau und Brunnen AG) verkaufte. 1998 ging die Aktienmehrheit dann an eine private Investorengruppe. Rückseitig entwertet.

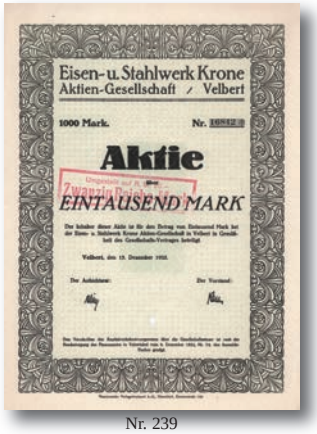
Nr. 238 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Einbecker Brauhaus AG

Aktie 100 DM, Nr. 13195
Einbeck, Mai 1969 EF+

Auflage 1.000 (R 6). Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 238



Nr. 239

Nr. 239 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Eisen- und Stahlwerk Krone AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 16842
Velbert, 15.12.1922 EF/VF

Auflage 14.125 (**R 9**). Gründung 1911 als "Eisen- und Fittingswerke AG" durch Fusion der Eisenwerk Krone GmbH, Velbert und der Fittingswerk GmbH, Mettmann. 1915 Verkauf der Abteilung Mettmann an die Wagner & Englert GmbH, anschließend 1916 Umfirmierung wie oben. 1922 engere Anlehnung durch Aktientausch an die "Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-AG" in Barmen, die zuletzt Alleinaktionärin war. Im Oktober 1926 in Liquidation gegangen. Knickfalten, lochentwertet.

Nr. 240 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eisengiesserei & Maschinenfabrik J. Roth AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7753
Ludwigshafen a.Rh., 19.12.1922 EF

Auflage 3.500 (R 8). Eigentliche Gründung im Jahr 1918. Herstellung von Spezialmaschinen für die keramische und chemische Industrie und für die Landwirtschaft, von Hebezeugen und Kränen, Feuerungsanlagen und Holzbearbeitungsmaschinen. 1922/23 fusionsweise Übernahme der "Perleberger Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG", zugleich Umstellung des Firmennamens in "J. Roth AG Eisengiessereien und Maschinenfabriken" sowie Sitzverlegung nach Berlin-Tempelhof. Parallel dazu wurde 1923 als Tochtergesellschaft die "Eisengiesserei und Maschinenfabrik J. Roth AG" mit Sitz in Ludwigshafen neu gegründet. Notierte im Freiverkehr Berlin und Hamburg. 1924 unter den Einfluss des "Barmat-Konzerns" gekommen. Mit diesem beschäftigte sich leider die Berliner Staatsanwaltschaft. Der durch die Ermittlungen bedingte Entzug der Barmittel trieb diese AG 1925 in den Konkurs. Großes Hochformat mit schöner barocker Umrahmung. Doppelblatt. Nicht entwertetes Stück mit beiliegenden restlichen Kupons.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 43

Nr. 240

Nr. 241

Nr. 241 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Elektrizitätsverband Weißenfels-Zeitz

4 % Schuldv. Lit. A 5.000 Mark, Nr. 22
Kretzschau, 24.4.1914 EF/VF

Der Elektrizitätsverband versorgte die Kreise Weißenfels, Zeitz, Naumburg, Querfurt und zum Teil den Kreis Merseburg mit elektrischer Energie. Teil einer Anleihe in Höhe von 2 Mio. Mark. Lochentwertet. Maße: 36,8 x 26,4 cm. Entwertungsstempel vom 10.6.1918.

Nr. 242

Nr. 242 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Elektrowerke AG (Reichs-Elektrowerke)

4,75 % Teilschuldv. 1.500 RM, Nr. 1308
Berlin, Februar 1934 EF/VF

(**R 10**) Gründung 1892 als "Braunkohlenwerk Golpa-Jeßnitz AG, Halle", zunächst eine Tochter der AEG. 1915 errichtete die Gesellschaft für den Reichsfiskus das Großkraftwerk Zschornewitz, das die neu gegründeten Reichsstickstoffwerke Piesteritz mit elektrischer Energie versorgte. 1917 übernahm das Reich das gesamte Grundkapital der Elektrowerke, die danach noch einen weiteren Stützpunkt in der Niederlausitzer Kraftwerksgruppe erhielten. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Umfirmierung in Elektrowerke AG, Berlin (West). Ab 1954 Ablösung der Teilschuldverschreibungen. Ab 1968 GmbH. Ausgegeben im Umtausch gegen einen 500-$-Bond der 1928er USA-Anleihe. Lochentwertet.

Nr. 243

Nr. 243 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Elitewagen AG

Aktie 100 RM, Nr. 9275
Berlin, Juni 1925 EF

Auflage 6.000 (**R 10**). Gegründet 1917 zwecks Bau, Vertrieb und Vermietung elektrischer Kraftfahrzeuge, insbesondere Elitewagen (die Elitewerke AG in Brand-Erbisdorf war an der Elitewagen AG beteiligt). 1918 Erwerb der Automobil- und Maschinenfabrik Hentschel & Co., Berlin, die dann vornehmlich als Reparatur-Werkstatt und Ladestation für Elektro-Automobile benutzt wurde. 1919 Übernahme der Berliner Reparaturwerkstatt der Elitewerke AG. 1920 Übernahme des Automobilwerkes Richard & Hering AG in Ronneburg (Marke Rex-Simplex). Hier hatte bis 1912 der berühmte Konstrukteur Ernst Valentin gearbeitet, der ursprünglich von Protos kam und später bei Russo-Baltique exzellente sportliche Tourenwagen konstruierte. 1921 Beteiligung bei der Fahrzeugfabrik F. G. Dittmann AG in Berlin-Wittenau. 1926 wurde die Fabrik im thüringischen Ronneburg an die Elitewerke AG verpachtet und die Elektromobil-Abteilung in Berlin SW 29, Zossenerstr. 55 (die u.a. 5-Tonner-Elektro-LKW's produzierte) an Muchow & Co. verkauft. 1928 aufgelöst, nachdem ein Konkursantrag mangels Masse abgelehnt worden war. Lochentwertet. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 244 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG

Aktie Lit. B 400 DM, Nr. 670
Elmshorn, Juli 1956 EF+

Auflage 1.385 (R 6). Gegründet 1904 vom Staat Preußen, den Kreisen Segeberg und Stormarn, den Städten Elmshorn, Barmstedt und Oldesloe sowie weiteren 47 am Bahnbau interessierten Mitgründern. Vorgänger war die Elmshorn-Barmstedter Eisenbahn-AG mit der am 16.7.1896 eröffneten 10 km langen Strecke Elmshorn-Barmstedt. Deren Aktionäre wurden mit 566 Stamm-Aktien Lit. A der neugegründeten EBO abgefunden. Finanziert durch die Stämme Lit. B ging am 9.6.1907 die 42 km lange Verlängerung Barmstedt-Ulzburg-Oldesloe in Betrieb. Ab 1973 schrittweise stillgelegt, 1981 übertragen auf die Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster. Herabsetzungsstempel auf 100 DM, Entwertungsstempel. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 244

Nr. 245

Nr. 245 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik

Aktie 100 RM, Nr. 4806
Grafenau i. Bayern, März 1928 EF

Auflage 7.200 (**R 10**). Gründung 1890 als Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik Menzel & Co. KGaA, ab 1900 AG. Die Ges. besaß im niederbayerischen Grafenau eine Papierfabrik mit Holzschleiferei sowie 132 ha Grund (davon 115 ha Wald). Erzeugt wurden mit ca. 150 Beschäftigten Zeitungsdruckpapier in Rollen, Druckpapier Klasse I und farbige Prospektpapiere. In München börsennotiert. Nach einem scharfen Preiskampf in der Papierindustrie in Folge der Weltwirtschaftskrise 1933 in Liquidation gegangen. Mit Kupons.

Nr. 246

Nr. 246 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Elsflether Werft AG

Aktie 100 RM, Nr. 322
Elsfleth, November 1928 EF

Auflage 3.000 (R 8). Gegründet wurde die zwischen dem Elsflether Tidehafen und der alten Weser gelegene Werft 1916 unter Führung des Schiffsbauingenieurs Franz Peuss und der Oldenburger Spar- und Leihbank. Zunächst waren Binnentanker eine besondere Spezialität, im 2. Weltkrieg baute die Werft dann Minensuchboote und Tankschiffe. Nach dem Krieg wurde 1952 wieder der erste Neubau abgeliefert, zuletzt konnten

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 44

nach ständigen Erweiterungen der Werft Schiffe bis 20.000 tdw gebaut werden. Börsennotiert früher in Hamburg, nach dem Krieg in Bremen, Großaktionär war die Bremer Lürssen-Werft. 1994 im großen Werften-Sterben in Konkurs gegangen, aber dennoch nicht ganz am Ende: als Reparaturwerft konnte sich das Unternehmen, nunmehr als GmbH & Co. KG, bis in unsere Tage retten. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 247

Nr. 247 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Emil Pinkau & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5067
Leipzig, 24.5.1923 EF

Auflage 2.250. Gründung 1873, AG seit 1903. Mit ca. 400 Arbeitern wurden in der Fabrik in der Wittenbergerstr. 15 graphische Erzeugnisse, photographische Papiere und Filme hergestellt. Bekannt vor allem als Verlag für Kinderbücher und Hersteller von Postkarten. Börsennotiz Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. Sehr dekorativ, mit Fabrikansicht und Abbildung einer alten Kamera. Maße: 26 x 34 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.

Nr. 248

Nr. 248 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Emil Waeldin Lederfabrik AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 809
Lahr-Schwarzwald, Juni 1951 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Bei Gründung 1927 wurden die Anlagen der KG Emil Waeldin & Co. übernommen. Herstellung von Oberleder, Bekleidungs- und Handschuhleder. Zweigniederlasseung: Handschuhfabrik Würzburg-Heidingsfeld. Großaktionär war Ludwig Cornelius Frhr. Heyl zu Hernsheim. 1971 nach Übernahme durch die Heyl'schen Lederwerke in Worms Umbenennung in Heyl & Waeldin AG. 1974 wurde die AG aufgelöst.

Nr. 249 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Emlichheimer Kartoffelmehlfabrik AG

Aktie 500 RM, Nr. 195
Emlichheim, 20.8.1928 EF

Gründerakie, Auflage 1.000 (**R 10**). Die Fabrik nordwestlich von Lingen/Ems, kurz vor der holländischen Grenze, wurde von holländischen Geschäftsleuten zwecks Verwertung von Kartoffeln und landwirtschaftlichen Gartenbauprodukten gebaut. 1930 Betriebseinstellung und Veräußerung der Anlagen an eine neugegründete Kommanditgesellschaft. Mit Jugendstil-Elementen und Originalunterschriften. Maße: 34,3 x 22 cm. Mit kpl. anh. Kupons. **Seit Jahren sind nur drei Stücke bekannt!**

Nr. 249

Nr. 250

Nr. 250 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Energieversorgung Ostbayern AG

Aktie 100 DM, Nr. 22470
Regensburg, Juni 1975 EF+

Auflage 8.810. Gründung 1908 als "Bayerische Überland-Centrale AG, Haidhof" (Nachfolger der Oberpfälzer Braunkohlengewerkschaft Haidhof), 1923 Umbenennung in Oberpfalzwerke AG für Elektrizitätsversorgung, Regensburg". Von der AG gingen neben den Naabwerken in Weiden die Bestrebungen für eine einheitliche Stromversorgung der Oberpfalz aus. 1923 Abschluß eines Stromlieferungsvertrages mit dem Bayernwerk und Bau eines Wasserkraftwerks an der Pfreimd (das eigene, seit 1910 bestehende Dampfkraftwerk Ponholz wurde 1931 nach Fertigstellung des Bayernwerk-Großkraftwerks Schwandorf stillgelegt). 1944 Umfirmierung wie oben nach Fusion mit der "Ostbayerische Stromversorgung AG, Landshut" (die 1923 aus dem 1919 zur Versorgung von Niederbayern gegründeten "Bayerische Elektrizitäts-Wirtschaftsverband eGmbH, München" hervorgegangen war). Zuletzt versorgte die AG ein Drittel der Staatsfläche Bayerns mit fast 17.000 Ortschaften. Großaktionär war das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen), 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 251

Nr. 251 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Erste Altmärkische Konserven-Fabrik

Aktie 20 RM, Nr. 2016
Gardelegen, November 1926 EF/VF

Auflage 3.444 (R 7). Gegründet 1898 durch Gutsbesitzer und Bauern aus der Altmark, die in der Fabrik in Gardelegen, Letzlinger Str. 7 heimisches Obst und Gemüse zu Konserven verarbeiten ließen. 1923 in eine AG umgewandelt. 1930 gründet der Verband der Spargelzüchter ein Konkurrenzunternehmen. Für die ersten großen Enteignungswellen in der DDR schlicht zu klein gewesen: Erst 1972 neben der bis dahin ebenfalls privaten Ziegelei, der Wäscherei und der Brauerei in Gardelegen verstaatlicht worden. Mit Restkupons.

Nr. 252

Nr. 252 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Erste Deutsche Dampflebertranfabrik Oskar Neynaber & Co. AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 1846
Geestemünde, 1.7.1921 EF

Auflage 1.500. Gründung 1898, AG seit 1908. In erster Linie Verwertung von Fischen oder anderen Meeresprodukten zur Herstellung von Tran, Fischmehl und ähnlichen Produkten. Fabriken in Loxstedt und Geestemünde. Nach 1945 Neynaber Chemie GmbH, Loxstedt, dann Cogins Deutschland GmbH & Co. KG, Standort Loxstedt war eine Tochter der Fa. Cogins Deutschland GmbH & Co. KG, Düsseldorf. Cogins wurde 1999 als Tochter von Henkel gegründet und 2001 an Privat Equity Funds verkauft. In Loxstedt werden Gleitmittel und Weichmacher für Kunststoffe hergestellt. Neue Eigentümer: REAGENS Deutschland GmbH und EMERY Oleochemicals GmbH, Singapore, Malaya. Großformat. Lochentwertet. Maße: 37 x 25 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen von 1935 und 1941.

Noch Fragen? Telefon: 05331/97552 4

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 45

Nr. 253

Nr. 253 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein

Actie 1.000 Mark, Nr. 4193
Schedewitz, 1.6.1885 EF/VF

Auflage 2.400 (**R 10**). Gründung bereits 1840. Zu den eigenen Tiefbauschächten kamen 1913 die Altgemeinde-Schächte in Bockwa und 1921 die Werke und Grubenfelder der Zwickauer Bürgergewerkschaft und des Zwickauer Steinkohlenbauvereins. Neben Steinkohle wurde auch Benzol, Teer, Sand, Kies und Ton gefördert bzw. hergestellt. Letzter Großaktionär war die Stadt Zwickau. Zwischen 1945 und 1946 bestand die Firmenleitung aus sowjetischen Offizieren. 1975 letzte Förderung aus den Zwickauer Gruben. Dekorative Gestaltung. Original signiert. Maße: 31,5 x 24 cm. In dieser Form (**nicht entwertet**) sehr schwer zu finden!

Nr. 254

Nr. 254 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Eschweiler Bergwerks-Verein

Aktie 1.000 DM, Nr. 60717
Kohlscheid (Rhld.), Juli 1957 EF+

Auflage 39.800 (R 7). Der 1834 in Eschweiler-Pumpe im Aachener Revier gegründete EBV galt mit seinerzeit 21 Schächten als bedeutendstes Steinkohlenbergwerk außerhalb des Ruhrgebietes. 1863 Ankauf der Grube Anna, 1873 Fusion mit der Concordia-Hütte, 1907 Fusion mit der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier, 1910 Erwerb der Eschweiler-Köln-Eisenwerke AG, 1925 Erwerb des Röhrenwalzwerkes der Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG. Ab 1913 Interessengemeinschaft mit der luxemburgischen ARBED, die im Laufe der Zeit mit über 95 % der Aktien auch beherrschender Großaktionär wurde. 1956 waren in Betrieb die Gruben Gouley/Laurweg, Maria in Mariadorf, Anna I/II in Alsdorf, Adolf in Merkstein, Emil Mayrisch in Siersdorf bei Jülich sowie die Kokerei Anna und das Kraftwerk Anna in Alsdorf und die Dampfziegelei Streiffeld in Merkstein, außerdem im Werk Aue ein Walzwerk, Rohrwerk und Fittingsfabrik und im Werk Ermag ein Stahlwerk und Rohrwerk.In diesem Jahr fasste der EBV nach mehreren gescheiterten Versuchen in größerem Stil im Ruhrbergbau Fuß, indem er durch Vermittlung der Westfalenbank die über 80 %ige Beteiligung der Wintershall AG an der Bergbau-AG Lothringen mit dem Steinkohlenbergwerk Westfalen übernahm. 1992 wurden die Aachener Bergwerke stillgelegt und das Steinkohlenbergwerk Westfalen auf die Ruhrkohle AG übertragen, die inzwischen über die RAG Immobilien AG über 99 % der EBV-Aktien hält. Zwei kleine Vignetten mit Fördertürmen und rauchenden Schloten. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 255

Nr. 255 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Essener Aktien-Brauerei Carl Funke

Aktie 100 DM, Nr. 2199
Essen, 30.6.1951 EF

Auflage 4.000, gültige Aktie der heutigen Dom-Brauerei AG (R 8). Gründung 1872 als Actien-Bierbrauerei in Essen a.d. Ruhr. 1898 wird die Mälzerei durch Großfeuer fast völlig zerstört, was aber der Entwicklung zur schließlich größten Brauerei im niederrheinischen Industriebezirk keinen Abbruch tat. 1905 wird mit dem Bergarbeiterkopf mit Sinnspruch "Erst mach Dein' Sach, dann trink und lach" die erste Schutzmarke eingeführt. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1998 Sitzverlegung nach Köln und Umfirmierung in Dom-Brauerei AG. Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, seitdem in Düsseldorf börsennotiert. Mitte 2004 wurde der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt. Mit Stempel von 1963: Firma geändert in "Stern-Brauerei Carl Funke AG". Mit Erneuerungsschein. Nach Kapitalzusammenlegung am 9.2.2009 und Aktienumtausch für kraftlos erklärt, also über die Börse so nicht mehr erhältlich und darum jetzt interessanter!

Nr. 256 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Essener Aktien-Brauerei Carl Funke

Aktie 100 DM, Nr. 4094
Essen, 26.1.1957 EF

Auflage 1.000, gültige Aktie der heutigen Dom-Brauerei AG, R 8). Mit Erneuerungsschein. Nach Kapitalzusammenlegung am 9.2.2009 und Aktienumtausch ebenfalls für kraftlos erklärt.

Nr. 257 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Eulengebirgsbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2062
Reichenbach i. Schl., 1.7.1901 EF

Gründeraktie, Auflage 4.300. Gründung 1901. Gründer waren u.a. der Staat Preußen und die Kreise Reichenbach, Frankenstein und Neurode. Normalspurige Kleinbahn Reichenbach-Silberberg-Neudorf-Mittelsteine-Wünschelburg (61 km, davon 6 km Zahnradbetrieb). Faksimile-Unterschrift Freiherr von Richthofen. Sehr dekorativ. Maße: 26 x 35,3 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 257

Nr. 258

Nr. 258 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Eulengebirgsbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4500
Reichenbach i. Schl., 1.9.1903 EF/VF

Auflage 1.594 (R 7). Die einzige Kapitalerhöhung. Faksimile-Unterschrift Freiherr von Richthofen. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient.

Nr. 259

Nr. 259 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Europa-Film-AG

Aktie 20 RM, Nr. 160
Berlin, 31.12.1927 EF

Auflage 400 (R 9). Gründung im Oktober 1923 als Tochterfirma der "Aktiengesellschaft für Buch und Presse". Mit Geldern des Fonds "Zum Schutz der Republik" aus der Taufe gehoben durch den interparlamentarischen Ausschuß des Preußischen Landtages und das Reichsinnenministeri-

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 46

um, ohne daß diese Zusammenhänge zunächst an die Öffentlichkeit gelangten. Politisches Ziel war die Stärkung des republikanischen Bewußtseins im Inneren sowie die Selbstdarstellung der jungen Weimarer Republik im Ausland. Erster Film war folgerichtig ein Dokumentarstreifen zu den Jubiläumsfeiern in der Frankfurter Paulskirche zum 75. Jahrestag der Revolution von 1848 und dem Zusammentritt des ersten deutschen Parlaments. Da die preußischen und die Reichsbehörden die großen Filmfirmen "aufgrund ihres auf Kollegialbeschlüsse eingestellten Apparates und ihrer privatkapitalistischen Grundlage für politische Spielfilme zu schwerfällig" fanden, mündete die Zusammenarbeit in einer Staatsbeteiligung an der Europa-Film AG. Arbeitsschwerpunkt wurde die Rheinland-Propaganda, mit der die französische Besatzung des linken Rheinlandes auch publizistisch bekämpft wurde. Um einen Film für die propagandistische Auswertung in den USA geeigneter zu machen, wurden sogar kurzerhand nachgestellte Vergewaltigungsszenen eingefügt. Als 1925 finanzielle Schwierigkeiten auftraten, verweiterte die Regierung eine weitere Unterstützung, da man inzwischen ein Abkommen über die inhaltliche Kontrolle der Filmberichterstattung für effizienter hielt, wie es dann im Sommer 1925 mit der UFA auch abgeschlossen wurde. Die Europa-Film-AG ging anschließend ebenfalls im Konzern der 1917 gegründeten Universum-Film AG auf. Ironie der Geschichte war, daß die UFA nach Einverleibung in den Hugenberg-Medienkonzern dann zum antirepublikanischen Sprachrohr mutierte. Dekorative Gestaltung mit Bison-Vignette. Maße: 29,8 x 20,9 cm. Sehr schwer zu finden, aus alter Sammlung. **Niedriger Startpreis!**

Nr. 260

Nr. 260 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

F. G. Dittmann AG

Aktie 100 RM, Nr. 4649
Berlin-Wittenau, 14.8.1929 EF

Auflage 4.000. Gründung 1922 durch Zusammenschluss der seit 1823 bestehenden Firma F.G. Dittmann und der AG für Elektromobilfabrikation. Bau von elektrischen und Benzinkraftfahrzeugen, Motoren und Kraftwageneilen. 1929 Fusion mit der Fabrik für Blechemballage O.F.Schaefer Nachf. AG. 1931 Eröffnung des Vergleichsverfahrens und Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 261 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

F. Reichelt AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 15424
Breslau, Mai 1927 EF+

Auflage 200. Gegründet 1862 in Breslau durch den Apotheker F. Reichelt. Umwandlung 1922 in eine GmbH mit Sitz in Beuthen und Kattowitz, seit 1922 AG. 1945 Sitzverlegung nach Hamburg. Die bedeutende Pharma-Großhandlung verpachtete 1994 auf Veranlassung des gemeinsamen Mehrheitsgesellschafters Merckle (Blaubeuren) das Pharma-Geschäft an die Mannheimer Phoenix Pharmahandel AG & Co. in Mannheim. Seitdem nur noch Finanzierung und Verpachtung eigener Liegenschaften und Vermögensverwaltung. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 261

Nr. 262

Nr. 262 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Faradit Rohr- und Walzwerk AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 133
Chemnitz, 14.2.1934 EF+

Auflage 150. Gründung 1912 als Faradit-Isolierrohrwerk Max Haas AG, Chemnitz-Reichenhain. Herstellung von Röhren, elektrotechnischen Installationsmaterialien, Walzwerkerzeugnissen, ferner Maschinenbau. 1934 unter Führung eines neuen Großaktionärs (Tüllfabrik Flöha AG) in die Auffanggesellschaft "Faradit-Rohr- und Walzwerk AG" überführt. 1951 verlagert nach Haltern in Westfalen, 1959 nach München, 1959 auf die Laupheimer Werkzeugfabrik GmbH, Laupheim, übergegangen, 1991 Firma geschlossen. Übrig blieb der eigenständige Betriebsteil Famos GmbH & Co. KG, Blaustein (bei Ulm). Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 263

Nr. 263 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Fels Zement- und Dolomit-Werke AG

Aktie B 100 RM, Nr. 82
Schakowa O.-S., 25.3.1943 EF

Auflage 450 (R 6). Die Gesellschaft geht auf die 1887 gegründete Portland-Cement-Fabrik-AG "Szczakowa" in Polen zurück. Die Fabrik hatte eine Produktionskapazität von 390.000 t Portlandzement im Jahr, außerdem eine Dolomitbrennereianlage, die mit einer Jahreskapazität von 100.000 t eine der größten des Kontinents war. Die Aktien waren in Wien börsennotiert. Im Dritten Reich kam das Unternehmen zum Einflussbereich der Reichswerke Hermann Göring (Stahlwerke Peine-Salzgitter). Nach dem Krieg verlegten die Fels-Werke ihren Sitz nach Goslar/Harz, wo sie als bedeutender Baustoffhersteller noch heute ansässig sind (schräg gegenüber von der Hauptverwaltung in der Ebertstraße steht übrigens das Elternhaus des Textverfassers). Jahrzehntelang zum Salzgitter-Konzern gehörend, der seine Anteile 2001 an Haniel verkaufte.

Nr. 264

Nr. 264 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Felten & Guilleaume Carlswerk AG

Aktie 100 RM, Nr. 1313
Köln, Dezember 1941 EF+

Auflage 100.000 (**R 9**). Ursprüngliche Gründung 1826 in Köln als Hanfseilerei. 1873 wurde für die Herstellung von Draht, Drahtseilen und Kabeln in Mülheim am Rhein eine Niederlassung errichtet. Dieses Zweigwerk wurde 1899 in einer AG verselbständigt. 1905 Angliederung der Frankfurter Maschinenfabrik der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." und zwischenzeitliche Umfirmierung in "Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke AG". Bereits 1910 wurde dieses Werk wieder abgestoßen und die alte Firmenbezeichnung wieder angenommen. Großaktionär war lange Zeit der Luxemburger Arbed-Konzern. 1979 erwarb der Philips-Konzern die Mehrheit und firmierte das Unternehmen in PKI Philips Kommunikations Industrie AG um. Unter dem alten Namen wurde für das ursprüngliche Geschäft die Felten & Guilleaume Energietechnik AG 1986 aus der PKI herausgelöst und an die Börse gebracht. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen, keine Entwertung!

Nr. 265

Nr. 265 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ferdinand Karnatzki AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3008
Wernigerode, Januar 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (**R 9**). Herstellung von Schokolade, Kakao, Süßwaren und Nährmitteln. 1922 Erwerb der Zuckerfabrik Wulferstedt. Eine 1927 geplante Fusion mit der "Frankonia Schokolade- und Konservenfabrik" in Würzburg kam nicht zustande. 1928 Konkurs. Die Fabrik wurde von KARSTADT für eigene Produktionszwecke erworben und als Burgmühlen Schokoladen GmbH weitergeführt. 1935 geht die Schokoladen-Fabrik Burgmühle in der Argenta Schokoladenwerke AG Wernigerode auf. 1946 als VEB Schokoladenfabrik Wernigerode in Volkseigentum überführt, ab 1951 VEB (K) Argenta Süsswarenfabrik

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 47

Wernigerode. Nach der Wende 1990 wieder in eine GmbH umgewandelt, ab 2002 Wergona Schokoladen GmbH. Spezialität: Brockensplitter. Heute stellt die Firma jedes Jahr ca. 30 Mio. Adventskalender her und zählt damit weltweit zu den größten Herstellern von Schokoladen-Adventskalendern. Die Exporte gehen bis nach Nepal. Maße: 26,6 x 36,4 cm. Sehr gut erhaltenes Stück, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!

Nr. 266

Nr. 266 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Ferdinand Schuchhardt Berliner Fernsprech- u. Telegraphenwerk AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 186
Berlin, Oktober 1934 EF

Auflage 995. Gründung 1886, AG seit 1921. Hergestellt wurden Fernsprecher, Telegraphen, Radioempfänger, Radiotelegraphie und ähnliche Apparate. 1960 verlagert nach Westberlin. Lochentwertet. Maße: 31,7 x 22,5 cm. Anh. Erneuerungsschein.

Nr. 267

Nr. 267 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Flender AG für Eisen-, Brücken- und Schiffbau

Aktie 1.000 RM, Nr. 16521
Benrath, Juni 1929 EF

Auflage 400 (R 6). Gründung 1901 als Brückenbau Flender AG, 1924 geändert in Flender AG für Eisen-, Brücken- und Schiffbau. Brückenbau, Bau und Reparaturen von Schiffen. Einer der bedeutendsten europäischen Brückenbauer, u.a. Hersteller der Elbbrücken in Hamburg. 1931 Betriebsveräußerung an die Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf, 1937 gelöscht. Der Lübecker Standort wurde bei der Betriebsveräußerung herausgelöst und besteht noch heute als Flender Werft AG. Lochentwertet.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen auch per E-Mail: gutowski@mail.de

Nr. 268

Nr. 268 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Fortunabetten-Fabrik-AG

Vorzugs-Aktie Serie J 100.000 Mark, Nr. 5951
Remse (Mulde), 6.2.1924 VF

Auflage 100 (**R 9**). Gründung 1923, Sitz ab 1939 in Waldenburg (Sachsen). Herstellung und Verkauf von Eisen- und Holzmöbeln, Reformbettgestellen, Matratzen, Polsterauflagen und Steppdecken. Am 22.11.1924 nach Kapitalherabsetzung in eine Stammaktie umgewandelt und auf 400 Mark herabgesetzt. Schon wegen der sehr kleinen Auflage äußerst selten. Rechter Rand ungerade.

Nr. 269

Nr. 269 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 225,00 EUR

Frankfurter Maschinenbau AG vorm. Pokorny & Wittekind

Aktie 1.000 Mark, Nr. (46889) 7939
Frankfurt a.M., 5.3.1923 VF+

Auflage 24.000 (**R 10**). Nach der Gründung 1872 wurden mit etwa 40 Arbeitern kleine Dampfmaschinen und Müllereimaschinen gebaut. Kurz vor der Wende zum 20. Jh. Entwicklung des neuen Spezialgebiets Großkompressoren, danach 1900 Umwandlung in die "Pokorny & Wittekind Maschinenbau AG", 1913 Umfirmierung wie oben. 1914-18 Einrichtung einer Sonderabteilung für den Bau von Lastkraftwagen und Omnibussen. 1944 erlitt das Werk zwischen dem Frankfurter Westbahnhof und dem Gaswerk West schwere Kriegsschäden. Inzwischen war die DEMAG Großaktionär. Produziert wurden jetzt Kompressoren, Druckluft- und hydraulische Werkzeuge. 1961 Errichtung eines Zweigwerkes in Simmern (Hunsrück). 1970 Einstellung der Börsennotiz in Frankfurt, 1971 Umwandlung in die DEMAG-Drucklufttechnik GmbH. Großes Hochformat mit hübscher Umrahmung, Firmensignet FMA in allen vier Ecken. Kleine Lochentwertung unten mittig. Nur 3 dieser Aktie sind bis heute erhalten geblieben, hier **das letzte** dem Markt zur Verfügung stehende Exemplar!

Nr. 270

Nr. 270 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG

Aktie Lit. D 300 RM, Nr. 2512
Berlin, Mai 1928 EF

Auflage 6.031. Gründung 1886 als "Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft" mit Sitz in Mannheim. 1907 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. und Umbenennung in Frankona Rück- und Mitversicherungs-AG. 1915 Sitzverlegung nach Berlin, 1948 nach Heidelberg und 1957 nach München. 1977 Änderung des Namens in Frankona Rückversicherungs-AG. 1995 Verkauf der Aktienmehrheit (rund 55%) an die amerikanische GE Employers Re, die dann mit Hilfe von Umstrukturierungen einen Sqeeze-out vornahm, der erst 2007 endgültig abgeschlossen wurde. Nachdem die GE-Gruppe von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft übernommen worden ist, nun Swiss Re Frankona Rückversicherungs-AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 271

Nr. 271 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Frankona Rückversicherungs-AG

Sammel-Namensaktie 10 x 50 DM, nullgeziffert
München, Januar 1983 UNC/EF
(**R 9**) Mit Kupons.

Nr. 272 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Frankona Rückversicherungs-AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, nullgeziffert
München, Januar 1983 EF+
(**R 9**) Mit Kupons.

Nr. 273 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Frankona Rückversicherungs-AG

Sammel-Namensaktie Lit. D 10 x 50 DM, Nr. 14472
München, Mai 1986 EF
Prägesiegel lochentwertet.

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:19 Seite 48

Nr. 274

Nr. 274 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Frankona Rückversicherungs-AG

Sammel-Namensaktie Lit. D 20 x 50 DM, Nr. 28478
München, Mai 1986 EF
Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 275

Nr. 275 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Freie Hansestadt Bremen

4,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 24326
1.10.1920 EF
(**R 9**) Maße: 31,6 x 23 cm. Mit Kupons.

Nr. 276

Nr. 276 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4546
Nürnberg, 18.5.1906 EF
Auflage 1.500. Als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, wurde aus dem 1672 erbauten Städtischen Weizenbräuhaus das "Königliche Brauhaus". 1855 ging die königliche Brauerei in der Langen Gasse 25-34 in den Besitz der Freiherren von Tucher über, die sie 1898 in eine zu diesem Zweck gegründete AG einbrachten. Hinzuerworben die Brauerei Erlwein & Schultheiß in Erlangen (1905), die Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Heinrich & Henninger (1906) sowie die Brauerei zum Schwabenbräu in Eichstädt und die Brauerei Gloßner Thalmässing (1911/12). 1966 Verschmelzung mit der Brauhaus Nürnberg J. G. Reif AG zur BRAU-AG Nürnberg. Großaktionär war nun die Gruppe Henninger-Reemtsma. Schließlich 1985 umfirmiert in TUCHER BRÄU AG. Noch heute in Berlin, Frankfurt und München börsennotiert. Maße: 25 x 32,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 277

Nr. 277 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Freistaat Preußen

6% Gold Bond (Recepis) 1.000 $, Specimen
Berlin, 31.10.1927 EF+
(**R 10**) Die preußische Dollar-Anleihe von 1927 hatte ein Volumen von 30 Mio. $ (davon 1941 noch ausstehend: 19,7 Mio. $, endfällig an sich 1952) und war in New York und Amsterdam börsennotiert. Allein in Holland gehörten nicht weniger als sieben Banken dem Emissionskonsortium an. Maße: 22,1 x 29,9 cm. Aus dem aufgelösten Archiv de Bussy-Archiv, äußerst selten!

Nr. 278

Nr. 278 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Freistaat Sachsen

8 % Schuldv. Lit. D 10.000 Mark, Nr. 14547
Dresden, 1.2.1923 EF
(**R 9**) Gemäß Anleihegesetz vom 31.1.1923 begab der Freistaat nur einen Tag später seine "Kohlen- und Elektrizitätsanleihen" in diversen Tranchen, lautend auf Mark, Strom oder Braunkohle. Bei den beiden letzteren war der Inhaber vor weiterer Inflation geschützt und erhielt den aktuellen Geldwert der bezeichneten Menge Strom bzw. Braunkohle ausbezahlt. Kohlen- und Elektrizitätsanleihe im Gesamtvolumen von 1 Mrd. Mark. Maße: 26,7 x 20,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 279

Nr. 279 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Fried. Krupp AG

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 6340
Essen, 15.2.1921 EF
Auflage 72.000. Toller Druck der Krupp-eigenen Graphischen Anstalt, Unterdruck mit drei großen Krupp-Ringen, 10 schöne Vignetten in der Randbordüre mit Werksansichten und Krupp-Produkten sowie Ansicht der Villa Hügel. Zwei Originalunterschriften aus dem Direktorium. Maße: 36,2 x 25,9 cm.

Nr. 280

Nr. 280 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1844
Detmold, 17.12.1917 EF/VF
Auflage 1.500 (R 9). Bei ihrer Gründung 1916 mitten im 1. Weltkrieg wurden in dieser Ges. zur Rationalisierung der Kriegsproduktion mehrere Metallverarbeitungsbetriebe im damals (und noch bis zur Integration in NRW nach dem 2. Weltkrieg) selbständigen Fürstentum Schaumburg-Lippe zusammengefasst. Treibende Kraft war dabei der Textilmaschinen-Industrielle Walter Kellner aus (Wuppertal-)Barmen, der im AR neben anderen Lokalgrößen saß wie Durchl. Prinz Bernhard zur Lippe, Staatsminister Frhr. Biedenweg und Landesbankdirektor Otto Thörner aus Detmold. Die Firma war auf nichts besonderes spezialisiert, sondern ein Gemischtwarenladen zur

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:20 Seite 49

Herstellung von Maschinen und Metallwaren aller Art mit den Abteilungen Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk. Wegen der großen Heeresaufträge reichte es in den Anfangsjahren aber dennoch zu Dividenden von damals üppigen 10 %. Umfirmiert 1920 in Lippische Werkstätten AG und 1922 in Lippische Werke AG. 1921 wurde dazu noch die Herstellung von Lastautomobilen, Motorrädern, Lastanhängewagen und Holzbearbeitungsmaschinen aufgenommen. Das 1923-24 produzierte Motorrad L.W.D. mit 2 PS-Viertakt-Motor und 69 ccm Hubraum wurde über die "Lippische Motorfahrzeuge Verkaufs-AG" in Berlin vertrieben und konnte (als Vorläufer unserer Mofas) ohne Kennzeichen und Führerschein gefahren werden. Bis zum Konkurs 1926 (bei dem die J. F. Schröder Bank in Bremen neben den Finanzbehörden der Hauptgläubiger war) in Berlin amtlich börsennotiert. Ausgesprochen dekorativ mit Abb. zweier Schmiede bei der Arbeit und großem fürstlichen Wappen im Unterdruck. Großformatiges Papier (ca. 35 x 25 cm). Doppelblatt.

Nr. 281

Nr. 281 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

G. Kromschröder AG

Aktie 100 DM, Nr. 7786
Osnabrück, August 1970 EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1865 durch Georg Kromschröder. Schon vor dem 1. Weltkrieg wurden Zweigwerke in Danzig, Breslau, Stuttgart, Brüssel (Belgien), Barcelona (Spanien), Zwolle (Holland) und Bernal (Argentinien) errichtet. 1916 Umwandlung in eine AG. Eines der weltweit führenden Unternehmen für die Produktion von Gaszählern, Reglern, Meß- und Kontrollgeräten. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Produktion ganz in Osnabrück konzentriert. Bis heute börsennotiert, Hauptaktionär ist die Ruhrgas AG, Essen (über die Elster AG Meß- und Regeltechnik, Mainz). Kleines Firmensignet im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet. Unseres Wissens überlebten von dieser Emission lediglich 25 Stücke.

Nr. 282

Nr. 282 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

G. Kromschröder AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 6433
Osnabrück, August 1970 EF

Auflage 900 (R 6). Kleines Firmensignet im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet. Unseres Wissens überlebten von dieser Emission lediglich 60 Stücke.

Nr. 283

Nr. 283 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Gebr. de Giorgi Schokoladen-Fabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 14654
Frankfurt a.M., 16.3.1923 EF

Auflage 6.000 (**R 10**). Gegründet bereits 1778, AG seit 1922. Das traditionsreiche Unternehmen war in der Weismüllerstr. 45 ansässig. Herstellung und Verkauf von Kakao, Schokoladen, Süssigkeiten und Nährmitteln aller Art. Mehrheitsaktionär war die Schokoladenfabrik LINDT & SPRÜNGLI. Mitte 1925 Betriebseinstellung. Dekorativ. Maße: 29,5 x 21,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Außerordentlich niedriger Startpreis!**

Nr. 284

Nr. 284 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gebr. Körting AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3559
Linden bei Hannover, 21.9.1903 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 16.000 (R 8). Gründung 1903 unter Übernahme der seit 1871 bestehenden Fabriken von Berthold und Ernst Körting. Bei der Gründung übernahm ein Syndikat unter Führung der Berliner Handels-Gesellschaft, an dem die AEG mit über 25 % beteiligt war, nom. 4 Mio. Mark Aktien. Herstellung von Zentralheizungsanlagen, Gasmaschinen, Strahlapparaten, Motoren von 5-1500 PS und Benzinpumpen. Zweigniederlassungen in Köln und Hamburg, Tochtergesellschaften in Argentinien und Mexico. Die elektrotechnische Abteilung wurde als Gebr. Körting Elektricitäts-GmbH verselbständigt und vollständig von der AEG übernommen. 1918 Ankauf der Arbeiterkolonie Körtingsdorf mit 43 Wohnhäusern. Als Spätfolge der Weltwirtschaftskrise kam die in Berlin börsennotierte Körting Anfang der 30er Jahre von zwei Seiten in die Bredouille: Außenstände in Südamerika wurden wegen dortiger Inflation und Zahlungssperren uneinbringlich, zugleich brach der Markt für Zentralheizungs-Anlagen wegen der völligen Flaute im Baugewerbe zusammen. Im März 1932 Konkurs: "Der Konkursverwalter hat in dem Bestreben, einem halben Tausend Volksgenossen die Arbeitsstätte zu erhalten ... die Betriebe nicht stillgelegt, sondern nach schärfsten Rationalisierungsmaßnahmen weitergeführt. Der Ruf des Namens Körting und das Vertrauen der alten Kundschaft hat sich während dieser konkursmäßigen Fortführung bewährt." Im August 1932 Gründung der Körting Heizungs-, Maschinen- und Apparate AG als Auffanggesellschaft. Umfirmiert 1955 in Körting AG, 1979 in Körting Hannover AG. Bis heute ein führender Anbieter von Strahlpumpen und Heiz- und Prozess-Wärmetechnik. Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung. Maße: 37 x 24 cm. Nicht entwertetes Stück in einem guten Erhaltungsustand.

Nr. 285

Nr. 285 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Gebr. Roeder AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 537
Darmstadt, Juni 1928 EF+

Auflage 1.500. Gründung 1866, AG seit 1919 als "Erste Darmstädter Herdfabrik u. Eisengießerei Gebr. Roeder AG", 1923 umfirmiert wie oben. Das Werk in der Rheinstr. 99 produzierte mit auch zuletzt noch fast 1.000 Beschäftigten Öfen, Herde, Kücheneinrichtungen und Gußeisen. 1921 Übernahme der Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter GmbH (Werk 1926 stillgelegt, Grundstück an die Stadt Rastatt in Baden verkauft), 1922 Aktientausch mit der Prometheus AG für elektrische Heiz- und Kochapparate in Frankfurt a.M., die 1927 im Wege der Fusion ganz übernommen wurde. Börsennotiz Frankfurt. 1968 Umwandlung in eine GmbH. Das operative Geschäft war schon 1966 in die ROEDER-Grossküchentechnik GmbH ausgegliedert und an die Burger Eisenwerke AG in Burg (Dillkreis) verkauft worden, die wiederum zur Buderus AG in Wetzlar gehörte. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm

Nr. 286 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gebrüder Stollwerck AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 3935
Köln, 17.7.1902 VF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 7). 1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Printen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als "Gebrüder Stollwerck" weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava (1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der

54. Gut-1-50_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:20 Seite 50

Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladekonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. Dekorativ, mit Faksimile-Unterschriften von Pet. Jos. und Ludwig Stollwerck. Maße: 33,5 x 24 cm. Abheftlochung. Sehr seltenes Stück aus alter Sammlung (ersteigert 1992 bei der Stadtsparkasse Ludwigshafen).

Nr. 286

Nr. 287

Nr. 287 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Gelsenkirchener Bergwerks-AG

6 % Secured Note 1.000 $, Specimen, nullgeziffert
Gelsenkirchen, 1.3.1928 VF+

(**R 10**) Gründung 1873 auf Initiative von Emil Kirdorf. Das Unternehmen wuchs, auch durch ständige Übernahmen von Konkurrenten, zum damals größten Montanbetrieb des Ruhrgebiets heran. Auf 11 Zechenanlagen mit 35 Förderschächten und in den Hüttenwerken waren zuletzt rund 30.000 Mann beschäftigt. 1926, bei Gründung der Vereinigten Stahlwerke AG, war die Gelsenkirchener Bergwerks-AG als Dachgesellschaft aller Montanunternehmen des Ruhrgebiets die aufnehmende Gesellschaft. Im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen entstand die "Gelsenberg" am 18.6.1953 als eigenständige AG wieder, und erneut begann sie in kurzer Folge andere Konkurrenten zu übernehmen. Wegen der immer gewichtiger werdenden Mineralöl-Aktivitäten (u.a. Beteiligung bei ARAL) wurde Gelsenberg schließlich 1974 im Wege des Aktientauschs von der VEBA übernommen - nach fast genau 100 Jahren verschwand das ehedem bedeutendste Montanunternehmen des Ruhrgebiets vom Kurszettel. Hochwertiger Stahlstich, Vignette mit muskulösem Bergmann, der einem barbusigen jungen Mädchen einen Kohleneimer zu Füßen stellt. Maße: 38 x 25,5 cm. Mit anh. Kupons. **Das allerletzte noch verfügbare Stück** (von insgesamt 4 gefundenen).

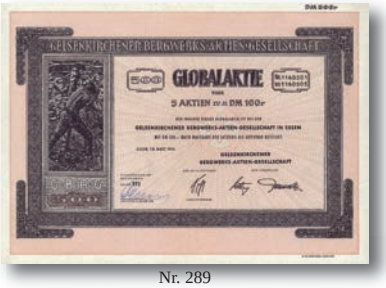
Nr. 288

Nr. 288 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gelsenkirchener Bergwerks-AG

Aktie 30 x 100 DM, Nr. 6671891-920
Essen, März 1956 EF

Auflage 92.000 (R 7). Dekorativ, mit Abb. eines Hauers unter Tage. Rückseitig entwertet.



Nr. 289

Nr. 289 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gelsenkirchener Bergwerks-AG

Globalaktie 5 x 100 DM, Nr. 1160556-560
Essen, März 1956 EF

Auflage 42.000 (R 7). Dekorativ, mit Abb. eines Hauers unter Tage. Rückseitig entwertet.

Nr. 290 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Gemeinnützige AG für Wohnungsbau

Global-VZ-Namensaktie Lit. A 5 x 100 DM, Nr. 369391-95
Köln, Sept. 1955 (Neudruck) UNC/EF

Späterer Neudruck (**R 10**). Die 1913 gegründete und bis in unsere Tage in Düsseldorf börsennotierte Wohnungsgesellschaft macht heute mit der Vermietung von 24.600 Wohnungen in 3.200 Häusern einen Jahresumsatz von 180 Mio. € 2001 umbenannt in GAG Immobilien AG. Rückseitig als entwertet abgestempelt. Bislang sind nur 2 Stücke aus Privatbesitz bekannt geworden.

Nr. 290

Nr. 291

Nr. 291 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 2728
Dezember 1957 EF

Auflage 1.030. Gründung 1907 durch die Stadt Heidenheim und orstansässige Industriebetriebe. Durch kontinuierliche Neubautätigkeit wurde der Bestand auf zuletzt fast 5.000 Wohnungen ausgedehnt. 1995 Umfirmierung in "Grundstücks- und Baugesellschaft AG Heidenheim". Große Aktienpakete von ca. 35 % liegen bei der Stadt und bei J. M. Voith, kleinere Pakete hielten früher die Kreissparkasse und die Firma Carl Zeiss. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 292

Nr. 292 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim an der Brenz AG

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 4258
Dezember 1960 EF

Auflage 557 (R 8). Prägesiegel lochentwertet.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:35 Seite 51

Nr. 293

Nr. 293 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gemeinnützige Baugesellschaft Mariengarten AG

Aktie 1.000 RM, Blankette
Berlin, 17.9.1930 EF+

Blankette der Gründeraktie (**R 9**). Bei der Gründung 1930 wurden Grundstücksparzellen der Spar- und Siedlungsgenossenschaft St. Joseph in Berlin-Marienfelde übernommen und mit zunächst 357 Kleinwohnungen und 209 Siedlungshäusern bebaut. 1933 umbenannt in "Deutsche Ges. für Siedlung und Wohnungsbau Gemeinnützige AG (Desiwo)". Bis Ende der 30er Jahre erwarb der Unternehmer Eduard Winter (später bekannt als größter VW-Händler in Berlin) 95 % der Aktien und verkaufte das Paket 1955 an die Wohnungsbaugesellschaft EINTRACHT Gem. AG in Berlin-Wilmersdorf. Durch stetige Neubautätigkeit stieg der Wohnungsbestand auf ca. 1.300 Wohnungen an, ehe die Desiwo 1972 gemeinsam mit der Babelsberger Grundstücksges. mbH auf die Wohnungsbauges. Eintracht verschmolzen wurde, die inzwischen 100 % der Aktien hielt (deren Großaktionär wiederum war die GAGFAH Gem. AG für Angestellten-Heimstätten). Mit Kuponbogen.

Nr. 294 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gemeinnützige Baugesellschaft Mariengarten AG

Aktie 1.000 RM, Blankette
Berlin, 6.1.1931 EF+

(**R 9**) Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor.

Nr. 295

Nr. 295 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Genossenschaft der Franziskanerbrüder (Genootchap van de Broeders van den H. Franciscus)

8 % Obligation Lit. A 500 hfl, Nr. 563
Waldbreitbach, 16.11.1925 VF

Auflage 100 (**R 10**). Peter Wirth (der sich später Jakobus nannte) gründete am 12.6.1862 die Kongregation der "Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz" (FFSC) in der Kreuzkapelle zwischen Hausen an der Wied und Waldbreitbach im Westerwald. Die Franziskanerbrüder machten sich zur Hauptaufgabe die Erziehung und Ausbildung von Waisen sowie die Armen- und Krankenpflege. Als Teil der franziskanischen Familie werden sie dem Regulierten Dritten Orden zugerechnet. Unmittelbar betreiben die Franziskanerbrüder heute das Krankenhaus St. Marienwörth und das Pflegeheim Haus St. Josef in Bad Kreuznach, das Pflegeheim St. Antoniushaus in Bad Münster am Stein, das Wohn- und Pflegeheim St. Josefshaus in Hausen/Wied und die Wohn- und Dienstleistungseinrichtung Kloster Ebernach in Cochem sowie mittelbar über die "Franziskanerbrüder Betriebs- und Beschäftigungs-gGmbH" die Pflegeheime Puricelli Stift in Rheinhöfen und Haus Maria Königin in Kirn sowie den Palliativ-Stützpunkt Rheinhessen-Nahe in Bad Kreuznach. Zweisprachig niederländisch/deutsch, rückseitig Bedingungen. Maße: 34 x 21,2 cm. Ausgeprägte Knickfalten. Kleine Lochentwertung unten rechts.

Nr. 296

Nr. 296 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Georg Geiling & Co. AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 56
Bacharach am Rhein, Juni 1953 EF

Auflage 300 (R 8). Gegr. wurde diese bekannte Sektkellerei 1900 als KG zwecks Bearbeitung und Vertrieb von Champagne-Weinen; 1912 in eine AG umgewandelt. Der Sektkellerei Geiling gehörte auch die noch heute bekannte Champagner-Kellerei Deutz & Geldermann in Hagenau im Elsaß - doch diese Perle kassierten als Folge des 1. WK die Franzosen 1918 entschädigungslos ein. 1929 Fusion mit der "Union-Sektkellerei AG" in Würzburg. Eine kleine, feine Marke, bis in den 90er Jahren der Hauptkunde (Sektkellerei Schloss Wachenheim) insolvent wurde: Geiling ging daraufhin unumkehrbar pleite, während - welche Ironie des Schicksals - der daran Schuldige (Wachenheim) gerettet wurde. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 297

Nr. 297 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2264
Gera (Reuss), 19.6.1920 EF

Auflage 1.250. Betrieb der im Jahr 1880 gegründeten Strickgarnfabrik, AG seit 1910. Herstellung von Garnen aller Art, vor allem wollener Handstrickgarne und Maschinenstrickgarne. Börsennotiz: Leipzig/Dresden. 1946 enteignet. 1951 Sitzverlegung nach München (Verwaltungssitz: Niedereuth Post Dietramszell, Obb.), Börsennotiz danach im Freiverkehr Berlin. 1967 Auflösung der Beteiligungen an der KG Textilwerk Kahnes in Kusel und der Geraer Strickgarnfabrik GmbH, Delmenhorst (aus denen immerhin regelmäßig zweistellige Dividenden erwirtschaftet werden konnten), seit 1968 in Liquidation, 1973 erloschen. Maße: 25,5 x 35,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 298

Nr. 298 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 22036798
Köln, Juli 1998 EF

(R 7) Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: Abs sen., Clouth, Duisberg, Guilleaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. Das Engagement der Firmenpatriarchen Hans Gerling bei der 1974 zusammengebrochenen Herstatt-Bank brachte den damals zweitgrößten deutschen Industrieversicherer ins Wanken. Gerling musste notgedrungen die Zürich Versicherungsgesellschaft in der Schweiz als Anteilseigner mit ins Boot nehmen (übrigens nicht ohne einen netten Profit, der über ein karibisches Steuerparadies abgewickelt wurde), kaufte diese Anteile später aber wieder zurück. Die Deutsche Bank stieg Ende der 80er Jahre bei der Gerling-Konzern Versicherungsbeteiligungs-AG mit 30% ein, um später - reumütig und wohl kaum mit viel Gewinn - dort wieder auszusteigen. Nach seinem Tod zerfiel sein Lebenswerk endgültig. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover) übernommen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 299 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gesellschaft für elektrische Unternehmungen (Gesfürel)

6 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
1.6.1928 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 9**) Gründung 1894 auf Initiative der AEG und einiger Großbanken sowie des deutsch-jüdischen Unternehmers Isidor Loewe als Holding für weltweit gespannte Interessen auf dem Gebiet elektrischer Bahnen und Beleuchtungsanlagen. Wie auch bei Siemens, Schuckert und anderen Firmen der Branche war der Grund für die Gründung solcher Finanzholdings die Knappheit an Risikokapital, die den Absatz der eigenen elektrotechnischen Anlagen behinderte, und dem man durch Übernahme von Beteiligungen abhielf. Refinanziert wurde das Geschäft überwiegend durch Ausgabe von Anleihen. Die GESFÜREL war die älteste und bedeu-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 52

tendste aller Holdings der deutschen Elektrizitätswirtschaft. 1929 Fusion mit der AG für Gas-, Wasser- und Elektricitäts-Anlagen und der Ludw. Loewe & Co. AG in Berlin, die über bedeutende Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabriken verfügte (1929-1938 hatte der Firmenname deshalb den Zusatz "Ludw. Loewe & Co. AG"). In der Weltwirtschaftskrise beteiligte sich die GESFÜREL 1930 an der Stützung der angeschlagenen A.E.G. durch Übernahme einer Kapitalerhöhung von 25 Mio. RM. Der Vertrag zwischen der Gesfürel und der A,.E.G. wurde 1936 auf Druck der Nazis rückgängig gemacht, die jüdische Familie Loewe wurde im Zuge einer "Arisierung" aus der Firma gedrängt und emigrierte 1938 in die USA. 1942/43 wurde die Gesfürel auf die A.E.G. verschmolzen. Die Anleihe von 5 Mio. $ brachte Harris, Forbes & Co. in New York unter. Hochwertiger Stahlstich mit allegorischer Vignette. Mit anh. Kupons. **Das allerletzte noch verfügbare Stück!**

Nr. 299

Nr. 300

Nr. 300 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Getreideheber-Gesellschaft mbH

Anteilschein 5.000 Mark, Nr. 2357
Hamburg, ca. 1920 VF

Die Gesellschaft betrieb Schwimmheber für die Getreide-Umladung von See- auf Binnenschiffe im Hamburger Hafen. Schöne Umrandung mit bäuerlichen Szenen, ganzflächige Unterdruck-Abb. mit Schwimmheber (gebaut von der MIAG in Braunschweig) und Schiffen. Maße: 31,6 x 24,9 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen. Nennwert mit 2.500 DM überstempelt.

Nr. 301

Nr. 301 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft des Berggebäudes Marie Sophie

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 195
Georgenthal i. Vogtland, 10.10.1906 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Bergwerk im Thüringerwald. Schöner karminroter Druck mit Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 28,6 x 22,2 cm.

Nr. 302

Nr. 302 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gewerkschaft Deutschland

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 17009
Oelsnitz im Erzgebirge, 15.10.1922 EF/VF

(R 8) Großes Steinkohlenbergwerk im Lugau-Oelsnitzer Revier. 6.000 Mann Belegschaft förderten um die 1 Mio. t Kohle im Jahr auf insgesamt 8 Schächten. 1871 erfolgte die Konstituierung der "AG Steinkohlenbauverein Deutschland" mit einem Aktienkapital von 550 000 Talern zur Ausbeute der erworbenen Kohlenfelder von 112 ha als Stammwerk der späteren Gewerkschaft Deutschland. 1872 begann das Abteufen, doch man stieß auf erhebliche Schwierigkeiten: Grubenbrände und starker Gebirgsdruck, Schlagwetter. Ein Brand im August 1888 nahm solchen Umfang an, daß der Schacht I abgesperrt und abgedämmt werden mußte. Es gelang nicht, des Feuers Herr zu werden, die finanziellen Verhältnisse des Werkes waren überfordert. 1889 wurde die AG deshalb in die neue Gewerkschaft "Deutschland" überführt. 1919 vereinigt mit dem Steinkohlenbauverein Hohndorf und der Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft. Die Kuxenmehrheit lag zuletzt bei der Stadt Leipzig. Das spätere VEB Steinkohlenwerk Deutschland wurde 1960 mit dem VEB Steinkohlenwerk Karl Liebknecht vereinigt. Ende 1967 beschloß der Ministerrat der ehemaligen DDR die schrittweise Einstellung der Steinkohlenförderung im Lugau-Oelsnitzer Revier. Vorderseitig mit dem Allg. Berggesetz vom 31.8.1910. Maße: 33,4 x 23,6 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen bis 1942. In dieser Form (**nicht entwertet**) äußerst selten!

Nr. 303

Nr. 303 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Eisenberg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 358
Essen-Ruhr, 1.11.1899 EF

Auflage 1.000 (R 8). Zink-, Blei-, Kupfer-, Schwefel- und Eisenerz-Bergwerk in den Gemeinden Velbert, Krehwinkel, Hetterscheid, Tüschen, Isenbögel, Hasselbeck und Leubeck (Kreis Mettmann) im Regierungsbezirk Düsseldorf. Ab 1938 in Liquidation. **Originalunterschrift von Carl Funke** (1855-1912, Gründer der Essener Steinkohlenbergwerke AG, Inhaber der Essener Actien-Bierbrauerei, später umbenannt in Stern-Brauerei Carl Funke AG). Dekorativ. Maße: 35 x 23,6 cm. Rückseitig zwei Übertragungen (1902 und 1920).

Nr. 304

Nr. 304 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gewerkschaft Montania

Kuxschein über 1 Kux , Nr. 961
Dresden, 12.10.1929 EF+

Auflage 1.000. Eine Beteiligung der MEHAG Merkantile Handels-AG. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm. Mit anh. Zessionsblatt (Übertragungen bis 1943).

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 53

Nr. 305

Nr. 305 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gewerkschaft Oberoda

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 141
Berlin, 10.10.1924 EF

Auflage 1.000. Die Gewerkschaft beruhte auf dem Braun- und Eisensteinbergwerk "Eisenzeche III" am Breitenberg im Ruhlaer Forstbezirk. Die Gewerkschaft bohrte auf Kali bei Bibra und Rentwertshausen südlich von Meiningen in Thüringen, wurde allerdings nicht fündig. Originalsignaturen. 1927 auf die A. Riebeck'sche Montanwerke AG übertragen. Lochentwertet. Maße: 28,7 x 22,6 cm.

Nr. 306

Nr. 306 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Gewerkschaft "Sidonie"

Kuxschein über 5 Kuxe von 1.000 Kuxen, Nr. 66-70
Gotha / Celle i.H., 1.6.1915 VF

(**R 12**) Begründet auf der Kupferschiefergrube "Anna Clara XIV" in Schmerbach unter Nutzung des damals besonders liberalen Bergrechts in Sachsen-Gotha. Eigentlicher Zweck der vom Erdölpionier Hermann Rautenkranz aus Celle initiierten Gewerkschaft war jedoch die Ölexploration auf einem Ölterrain von ca. 40.000 qm in der Feldmark Nienhagen im Ölgebiet Hänigsen-Obershagen. Eine Teerkuhle bei Hänigsen (Ortsteil von Uetze, heute ist die Kuhle Teil eines Heimatmuseums, in der man noch heute das ständig nachfließende Erdöl abschöpfen kann) wurde schon 1546 von Agricola erwähnt und ist damit die älteste urkundlich belegte Erdöllagerstätte Norddeutschlands. Die Initiatoren der Gewerkschaft Sidonie hatten recht, was das vermutete Ölfeld anging, Glück war ihnen bei ihren mehr als 20 Jahre lang andauernden Bohrungen aber nicht beschieden. Das Ölfeld von 4 km Ausdehnung an der Südflanke des Salzstockes Hänigsen-Wathlingen wurde schließlich erst 1932 von der Deutsche Vacnum Öl AG (ab 1955 Mobil Oil AG) entdeckt und dann ausgebeutet. Die letzte Bohrung wurde 1960 niedergebracht, die Jahresförderung erreichte nun mit 230.000 t Rohöl auch ihren Höhepunkt. Zuletzt wurde die Förderung durch zunehmende Verwässerung bis über 95 % Wasseranteil unrentabel. 1997 wurde in Hänigsen die Ölförderung eingestellt. Mit Originalunterschrift des Erdölpioniers Hermann Rautenkranz (Gründer der seit 1908 bestehenden ITAG in Celle, bis heute eines der führenden deutschen Bohrunternehmen und Hersteller von Ausrüstungen für die Bohridustrie). Lochentwertet. Zuvor völlig unbekannt gewesener Kux, in der 5er Stückelung ein **Unikat** aus der Reichsbank.

Nr. 307

Nr. 307 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gewerkschaft Siegfried I

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 198
Vogelbeck, März 1954 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Gegründet 1896 als Bohrgesellschaft "Concordia", seit 23.1.1897 bergrechtliche Gewerkschaft. Kalisalzbergwerk mit 11.053 hannoverschen Morgen Gerechtsamen in den Gemarkungen Vogelbeck und Hohnstedt (Kreis Northeim) und Salzderhelden, Negenborn und Volksen (Kreis Einbeck). Gemeinschaftlicher Betrieb durch die Gewerkschaften Siegfried I und Siegfried II (deren Mehrheit bei Siegfried I lag). In Förderung kam Schacht I Ende 1907 und Schacht II Ende 1913. Gefördert wurden Carnallite, Hartsalz und Sylvinit. Die Mehrheit der Kuxe (die in Essen und Düsseldorf amtlich und in Hannover im Freiverkehr notierten) erwarb 1920 der an der Übernahme der Kaliquote interessierte Einigkeit-Konzern (Gewerkschaft Einigkeit in Ehmen bei Fallersleben). Bald darauf wurde Siegfried-Vogelbeck mit zuletzt noch rd. 500 Beschäftigten stillgelegt. Über den Einigkeit-Konzern 1935 zur Kaliwerke Salzdetfurth AG gekommen (heute Kali + Salz AG) und dort als inaktive Gesellschaft verblieben. Gedruckt bei G&D, Originalunterschriften, kleine Vignette eines Förderturmes. Ausgestellt auf die Gewerkschaft Einigkeit I, Emen/Wolfenbüttel. Maße: 29,8 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!

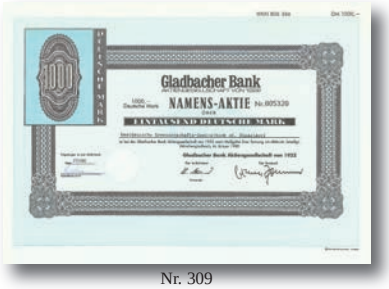
Nr. 308

Nr. 308 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gewerkschaft Trothashall Eisenstein-Grube und Petrol-Exploration

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 940
Gotha, 7.9.1911 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Unter Ausnutzung des liberalen Bergrechts von Sachsen-Weimar wurde hier eine Eisensteingrube bei Gotha als Mantel benutzt für Ölexplorationen im rumänischen Surani. Die Ölsandvorkommen von Surani beschäftigen wegen einiger geologischer Abnormalitäten noch heute die Wissenschaft. Ausgestellt auf Herrn Fritz Schwarzkopf, Hamburg. Maße: 34,6 x 24,6 cm. Doppelblatt.



Nr. 309

Nr. 309 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gladbacher Bank AG von 1922

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 5420
Mönchengladbach, Januar 1989 EF+

Auflage 870 (R 6). Gründung 1922 als "Kreisbank Gladbach AG", 1941 umbenannt in "Kreditbank Gladbach AG", seit 1985 "Gladbacher Bank AG von 1922". Noch heute bestehende Universalbank im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken mit der Aufgabe, die mittelständische Wirtschaft in der Region Mönchengladbach zu fördern. Neben der Hauptbank Zweigstellen in M.-Waldhausen, M.-Viehhof, Rheydt und Viersen. Großaktionär mit fast 18% ist die WGZ-Bank. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 310 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gladbacher Feuer-Versicherung

Namens-Actie 1.000 Thaler, Nr. 269
M.-Gladbach, 1.6.1862 EF

Gründeraktie (Eintragungs-Certificat), Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1861. Betrieb nahezu aller Zweige der Erst- und Rückversicherung. Eine Spezialität war die Filmhersteller-Betriebsunterbrechungsversicherung und die Filmausfallversicherung. Börsennotiz Berlin und Köln/Düsseldorf. Großaktionäre waren die Aachener und Münche-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 54

ner Feuer und die Colonia. 1970 (zusammen mit der Schlesische Feuerversicherungs-Ges.) auf die Colonia Versicherung AG verschmolzen. 2001 Umbenennung der Holding in AXA Konzern AG. Die hier angebotene Aktie wurde von dem bedeutenden Gladbacher Industriellen Wilhelm Prinzen für den Vorstand eigenhändig signiert. Wilhelm Prinzen war 1848 Deputierter der Natinalversammlung in der Frankfurter Pauluskirche. Maße: 31,2 24,5 cm. Eingetragen auf Herrn Chr. Pferdmenges. Doppelblatt, inwendig drei interessante Übertragungsvorgänge bis 1913.

Nr. 310

Nr. 311

Nr. 311 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gladbacher Rückversicherungs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 4279
M.Gladbach, Januar 1956 EF+

Auflage 5.000 (R 6). Gründung 1877. Großaktionär war die Gladbacher Feuerversicherungs-AG (bei der auch die Aachener und Münchener Feuer engagiert war), beide Gesellschaften wurden in Personalunion geführt. 1970 auf die Colonia-Versicherung in Köln verschmolzen (heute AXA-Colonia). Keine Entwertung.

Nr. 312 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Glashütte vormals Gebrüder Siegwart & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4011
Stolberg bei Aachen, 1.8.1922 EF/VF

Auflage 2.000 (R 8). 1790 gründete ein Konsortium aus fünf Stolberger Kupfermeistern eine Glashütte, die zwei Jahre später von den Gebrüdern Siegwart übernommen wurde, einer ursprünglich aus dem Schwarzwald stammenden Glasmacher-Dynastie. 1872 in eine AG umgewandelt. Hergestellt wurden Hohl-, Tafel-, Matt-, Mousselin-, Ornament-, Kathedral- und Drahtglas sowie Säureflaschen. Die verlustbringende Hohlglasfabriktation wurde 1909 eingestellt und die Hohlglashütte an die Glashüttenwerk Union GmbH verkauft. Börsennotiert in Köln. 1928 in Liquidation gegangen, die Fabrikgebäude mit allen Anlagen wurden 1930 an eine holländische Firma auf Abbruch verkauft. Lochentwertet.

Nr. 312

Nr. 313

Nr. 313 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Glückauf AG für Braunkohlenverwertung

Aktie 1.000 RM, Nr. 52
Lichtenau, Juni 1937 EF+

Auflage nach Kapitalherabsetzung 130. Gründung 1871, Sitz bis 1913 in Berlin. Bis 1936 waren alle Schachtanlagen erschöpft; der Abbau auf der neu aufgeschlossenen Glückaufschachtanlage wurde durch Wassereinbrüche sehr erschwert, so daß die Gesellschaft 1937 saniert werden mußte. In diesem Zusammenhang wurden die Aktien neu ausgedruckt. Maße: 21 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 314

Nr. 314 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Glückauf-Brauerei AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Gelsenkirchen, November 1953 EF

(R 8) Gründung 1887 als Brauerei Glückauf Fritz Schulte im Hofe, Pokorny & Co., seit 1895 AG. Große Brauerei mit schon damals 180.000 hl Produktionskapazität pro Jahr. Übernommen wurden 1920 die Essener Ruhrtal-Brauerei und die Vereins-Brauerei Wanne, 1921 die Meidericher Exportbier-Brauerei. 1928 Interessengemeinschaft mit der Dortmunder Ritter-Brauerei, die neben der Bank für Brauindustrie auch jahrzehntelang größter Aktionär war. 1971 Beherrschungs-Vertrag mit der Schultheiss-Brauerei, 1980 dann vollständig in den heutigen Brau-und-Brunnen-Konzern eingegliedert. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 315

Nr. 315 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Gottfried Lindner AG

Aktie 100 DM, Nr. 1680
Ammendorf / Nürnberg, Januar 1958 EF

Auflage 4.200 (R 6). Gründung 1823, AG seit 1905. Erzeugnisse: Waggons, Straßenbahnwagen, Omnibusaufbauten, Lastanhänger, Flachsraufmaschinen. Werke in Ammendorf, Berlin, Dresden, Gaggenau, Köln, Königsberg, Hamburg und Nürnberg. 1949 teilte sich die Geschichte: In Nürnberg wurde der zweite Hauptsitz angemeldet, die Werke Nürnberg, Gaggenau (Baden), Berlin-Tempelhof und Köln gingen wieder in Betrieb. 1952 Abschluß eines Pacht- und Lizenzvertrages mit der Waggonfabrik AG in Rastatt, dessen Kündigung 1956 wegen nicht ausreichender Rentabiliät der Anfang vom Ende war: 1965 kam im Westen der Konkurs. Das Werk Ammendorf wurde 1949 entschädigungslos von einer sowjetischen Aktiengesellschaft in Besitz genommen. Nach der Wende gehörte es zuletzt zur Daimler-Tochter Adtranz, die dann von Bombardier übernommen wurde. 2004 kam trotz erbitterter Gegenwehr von Belegschaft und Landesregierung das Aus auch für das traditionsreiche Ammendorfer Werk.

Nr. 316

Nr. 316 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 280,00 EUR

Gotthard Allweiler Pumpenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2561
Radolfzell, 24.10.1921 EF

Auflage 750 (**R 11**). Gründung 1860 durch Gotthard Allweiler, dem Erfinder der Flügelpumpe,

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 55

1910 Umwandlung in eine AG. Ihren Erfolg verdankte die Firma vor allem seiner selbst entwickelten und dann über die ganze Welt verbreiteten zwei- und vierfach wirkenden Flügelpumpe. Später auch Herstellung von automatischen Viehtränkebecken und Kraftfahrzeugteilen. Im Freiverkehr Frankfurt notiert, Großaktionäre waren die Familien Allweiler und Wolf. 1998 Eingliederung in die Colfax Pump Group (CPG), 2003 squeeze-out der Kleinaktionäre. Maße: 38,5 x 26,5 cm. Sehr guter Erhaltungszustand! **Seit Jahrzehnten nur 2 Stücke bekannt!**

Nr. 317

Nr. 317 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Grande Brasserie Alsacienne d'Adelshoffen S.A

Action 500 FF, Nr. 2259
Schiltigheim, 24.2.1939 EF

Gründung 1893 als "Bierbrauereigesellschaft zum Weissen Hahn (Hahnenbräu)", 1902 Fusion mit der AG Adelshoffen in Schiltigheim (einem Vorort von Strassburg i.E.) und Umfirmierung in Strassburger Münsterbräu AG (Verein. Hahnenbräu-Adelshoffen-Brauereien). Seinerzeit interessanterweise in Dresden börsenotiert. Schöne Gestaltung in kräftigen Farben, mit Wappen in der Umrahmung. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 318

Nr. 318 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 19218
Karlsruhe, 7.4.1902 EF/VF

Auflage 6.000 (R 8). Das Großherzogtum Baden erteilte kaum Konzessionen an Privatbahnen. Alle wichtigen Eisenbahnstrecken wurden vom Staat gebaut und betrieben. Zur Finanzierung emittierte der badische Staat spezielle Eisenbahnanleihen. Maße: 32,8 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 319

Nr. 319 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 3.000 Mark, Nr. 2980
Karlsruhe, 4.1.1908 EF/VF

Auflage 5.000 (R 7). Maße: 32 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 320

Nr. 320 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Großkraftwerk Franken AG

Aktie 100 DM, Nr. 4716
Nürnberg, März 1952 EF

Auflage 4.210 (R 7). Gründung 1911 durch die Stadtgemeinden Nürnberg und Fürth sowie die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. 1913 Inbetriebsetzung des Dampfkraftwerks Gebersdorf. 1920-22 Ausbau einer Regnitzwasserkraft in Hausen bei Forchheim (Ofr.). Ab 1922 enge Zusammenarbeit mit der Rhein-Main-Donau AG (u.a. gemeinsame Betriebsführung der RMD-Wasserkraftwerke Kachlet und Viereth). 1958 Inbetriebnahme des Pumpspeicherwerks Happurg. 1967 Fertigstellung des Kraftwerks Franken II in Kriegenbrunn. Stromlieferungen ausschließlich an Weiterverteiler (u.a. Energie- und Wasserversorgung AG sowie Verkehrs-AG Nürnberg und die Stadtwerke Fürth) und industrielle Großkunden. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Stadt Nürnberg. 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Weniger als 50 Stücke blieben erhalten.

Nr. 321 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Großschlachterei, Wurstfabrik und Eiswerke Friedrich Löckenhoff AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 37
Duisburg-Ruhrort, 26.6.1922 EF

Auflage 1.500, nach Kapitalherabsetzung 1931 nur noch 600 (**R 10**). Gründung 1899 zum Betrieb aller in die Fleisch- und Fettwarenbranche einschlagenden Geschäfte. Fabrik in Duisburg-Ruhrort, Elisenstr. 14-20. 1914/15 Heereslieferant bzw. arbeitete in Werklohn für die Königliche Provinzialfleischstelle. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Fabrikbesitzer Hugo Morian, Mehlem und Bankier Carl Theodor Deichmann, Köln. Als Folge der Weltwirtschaftskrise setzte ein schleichendes Siechtum ein, 1936 ist die AG erloschen. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 321

Nr. 322

Nr. 322 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gustav Genschow & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3269
Berlin, März 1920 EF

Auflage 1.600. Gründung 1907 durch Fusion der Badische Munitionsfabrik GmbH mit Werken in Karlsruhe-Durlach und Wolfartsweier und der oHG in Firma Gustav Genschow & Co. in Berlin und Köln (gegr. 1888 als Waffengroßhandlung mit Ex- und Importgeschäft). Auf dem Gebiet der Jagd- und Sportmunition wurde Genschow nach Übernahme des Munitionsgeschäftes von Köln-Rottweil der größte Konkurrent der Rheinisch-Westfälische Sprengstoff AG in Köln (Gruppe Dynamit-Nobel / I.G.Farben). Einen sonst unausweichlichen Kampf vermied man durch Abschluß eines I.G.-Vertrages 1927, der 1931 auf die Dynamit-AG vorm. A. Nobel & Co. in Hamburg überging. Ab 1938 konnten die in Berlin und Hamburg börsennotierten Genschow-Aktien 5:2 in I.G.-Farben-Aktien umgetauscht werden. Das gesamte Vermögen wurde wegen Zugehörigkeit zum I.G.-Farben-Konzern durch alliiertes Kontrollratsgesetz Nr. 9 vom 30.11.1945 beschlagnahmt. 1951 kamen die Munitions- und Schrotfabrik Karlsruhe-Durlach und die Lederwarenfabrik Altstadt-Hachenburg wieder in Gang, 1953 Entlassung aus der alliierten Kontrolle und Auflösung des I.G.-Vertrages mit der Dynamit-AG vorm. Alfred Nobel & Co. in Troisdorf, die aber mit zuletzt 94 % Hauptaktionär blieb. 1960 Umwandlung in eine GmbH. Maße: 25,2 x 33,4 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Kataloggebühr 10,00 EUR

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 56

Nr. 323

Nr. 323 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 20289
Oberhausen, 1.1.1907 EF

(R 8) Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Drei 1808/10 in der "Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen" in Sterkrade zusammengefasste Hütten waren der Ursprung: die 1758 zu Osterfeld vom Münsteraner Domkapitular Freiherr von der Wenge zu Dieck errichtete St. Antony-Hütte zu Osterfeld, 1793 in den Besitz der Fürstäbtissin Maria Kunigunde von Essen übergegangen, 1799/1805 an den Hütteninspektor Gottlob Jacobi und seine Schwager Franz und Gerhard Haniel aus Ruhrort verkauft; weiterhin die Hütte Gute Hoffnung in Sterkrade, zu deren Bau Friedrich der Große 1781 die Erlaubnis erteilt hatte, die aber wegen des Emporkommens der Anthony-Hütte zahlungsunfähig wurde, in der Zwangsversteigerung von der Mutter Friedrich Krupps erworben und 1808 an Heinrich Huyssen aus Essen und dessen Schwager Gottlob Jacobi und Gerhard und Franz Haniel weiterverkauft wurde; schließlich die im Auftrag der Fürstäbtissin von Essen 1791 durch Gottlob Julius Jacobi errichtete Eisenhütte Neu-Essen im Emschertal bei Schloss Oberhausen, 1805 ebenfalls an den Jacobi-Haniel-Clan verkauft. Durch ununterbrochene Firmenaufkäufe wuchs nach Gründung der AG ein riesiges Gebilde aus Bergwerken, Hütten- und Walzwerken und weiterverarbeitenden Betrieben. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Faksimile-Unterschriften von Franz und August Haniel. Maße: 27,3 x 36,9 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

Nr. 324

Nr. 324 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

H. & F. Wihard AG

Aktie 500 RM, Nr. 2261
Liebau i. Schl., August 1929 EF+

Auflage 3.000, nach Aktienrückkauf 1931 noch 1.500 (**R 10**). Sehr alte, bereits 1857 als oHG gegründete Leinenweberei. 1920 in eine AG umgewandelt. Erzeugt wurden Reinleinen, Halbleinen und Mischgewebe. Mit je 25 % beteiligt an der 1935 gegr. Wihardsche Flachsspinnerei GmbH sowie an drei weiteren deutschen Leinenweberei-en. Bis 1932 amtlich notiert in Berlin und Breslau, danach nur noch im Freiverkehr Berlin. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

Nr. 325

Nr. 325 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

H.I.S. sportswear AG

Sammelaktie 20 x 5 DM, Muster
Garching, April 1997 UNC/EF

Nullgeziffertes Muster (**R 9**). 1923 gründete der aus Lublin stammende Henry I. Siegel in New York eine Textilfabrik für die Produktion robuster Arbeitskleidung für Baumwoll-Plantagenarbeiter. Die Baumwollstoffe stammten von drei firmeneigenen Plantagen. Nach dem Tod des Unternehmensgründers 1949 übernahm sein erst 19-jähriger Sohn Jesse Siegel und produzierte Jeans nicht mehr nur als Arbeitskleidung, sondern als modisches Beinkleid. 1956 gründete er die Marke H.I.S., die bald eine der Topmarken für Sportswear wurde und ab 1964 auch Jeans für Frauen produzierte. Mitte der 1970er Jahre kamen H.I.S.-Jeans, die als erste in unterschiedlich kombinierten Beinlängen und Weiten produziert wurden, auch auf den deutschen Markt und wurden mit ihrem „Passformkonzept" bei Damenjeans die No. 1. Die 1997 in Garching bei München gegründete H.I.S. sportswear AG geriet bald in die Verlustzone, wurde 2001/02 (mit anschließendem squeeze-out der Kleinaktionäre) an einen Finanzinvestor verkauft und ging dann pleite. Die Markenrechte erwarb 2007 der Otto-Versand. Schöner G&D-Druck, ganzflächiger Unterdruck mit jeanstragenden Models. Mit Kuponbogen.

Nr. 326

Nr. 326 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

H. L. Sterkel AG Komet-Pinselfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 17
Ravensburg, Februar 1933 VF

Gründeraktie, Auflage 230 (**R 9**). Uralte, bereits 1823 gegründete Firma, seit 1933 AG. Die Fabrik in der Seestraße 26 war vor allem mit Künstler- und Spezialpinseln gut im Geschäft, über 60 % wurden exportiert. 1955 wurde mit den Malerwalzen "Komet-CARACUL" ein weiterer Umsatzrenner ins Sortiment genommen. Rd. 150 Mitarbeiter erwirtschafteten knapp 10 Mio. DM Jahresumsatz, in der Nachkriegszeit zahlte die nicht börsennotierte Familien-AG (mit allerdings auch 16 % Streubesitz-Aktionären) regelmäßig zweistellige Dividenden. 1979 in eine GmbH umgewandelt. Am linken Rand ca. 1 cm unschön hinterklebt.

Nr. 327 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

H. L. Sterkel AG Komet-Pinselfabrik

Aktie 200 RM, Nr. 172
Ravensburg, Februar 1933 VF

Gründeraktie, Auflage 200 (**R 9**). Am linken Rand kleiner Einriss hinterklebt.

Nr. 328

Nr. 328 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

H. L. Sterkel AG Komet-Pinselfabrik

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 281
Ravensburg, 30.4.1943 EF+

Auflage 76 (**R 10**).

Nr. 329

Nr. 329 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

H. Th. Böhme AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3814
Chemnitz, 29.1.1921 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1881, AG seit 1909. Grosshandel mit Drogen, Farben, Chemikalien, Vegetabilien sowie Kräuterschneiderei. Außerdem Herstellung von Spezialseifen (hier wurde mit "Fewa" das erste synthetische Waschmittel der Welt entwickelt und produziert) und -ölen für die Textil- und Lederindustrie. Mit meist zweistelligen Dividenden ein hochrentables Unternehmen. Zweigniederlassung in Hamburg. 1950 Sitzverlegung nach Hamburg (Neuer Wall 19-23), anschließend in eine GmbH umgewandelt. Großformatig und dekorativ, zwei Vignetten mit Ansichten der Fabriken in Chemnitz und Oberlichtenau. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 330 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hafen- und Lagerhaus-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1459
Aken a.d. Elbe, 23.9.1921 VF+

Auflage 500 (**R 10**). Gründung 1889 zum Bau des Elbhafens Aken (genau zwischen Magdeburg und Torgau) mit Lagerhäusern, außerdem Betrieb eines Speditionsgeschäftes, Wasserumschlag, Lagerei und Getreidekonservierung. Ab 1921 Interessengemeinschaft mit dem Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus AG Wallwitzhafen bei Dessau. Dieser Vertrag sah eine Gewinnteilung von 3/7 für Aken und 4/7 für Wallwitzhafen sowie eine wechselseitige Beteiligung von nom. RM 500.000,- vor. Heute Hafenbetrieb Aken GmbH.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 57

Fahrgastrundfahrten, Container- und Schwergutumschlag. Der Hafen wird noch heute dreimal wöchentlich von der Elbe Container Linie ECL 2000 auf der Relation Hamburg-Magdeburg-Aken-Riesa-Dresden bedient. Außerdem besteht eine Containerzugverbindung nach Bremerhaven. Maße: 32,5 x 23 cm. Nicht entwertet! **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 330

Nr. 331

Nr. 331 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hafen- und Lagerhaus-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1915
Aken a.d. Elbe, 8.4.1923 EF/VF

Auflage 1.500. Maße: 32,5 x 23,1 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.

Nr. 332 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-AG

Aktie 100 RM, Nr. 375056
Hamburg, Juli 1932 VF+

Auflage 532.000, jedoch 1936 nach Kapitalherabsetzung schon wieder vollständig eingezogen, (**R 9**). Gründung 1847. Drei große Segler waren die ersten Fahrzeuge der Hamburg-Amerika-Linie, die aber bald durch Dampfschiffe ersetzt wurden. Ende des 19. Jh. war die Flotte auf über 40 Dampfer angewachsen. Befahren wurden die Linien von Hamburg nach New York, Baltimore, Philadelphia, Boston, Canada, New Orleans, von Stettin nach New York sowie von Italien nach New York und nach Argentinien. Verträge sicherten der HAPAG die Beförderung der deutschen, englischen, französischen, amerikanischen und italienischen Post über den Atlantik. Bis in die 1870er Jahre von eher nur regionaler Bedeutung, doch unter Albert Ballin (1857-1918), der 1899 Generaldirektor der HAPAG wurde, entstand ein Unternehmen von weltumspannender Bedeutung. Seine absolute Blütezeit erreichte es 1914 mit einer Flotte von 1.360.000 Bruttoregistertonnen, darunter mit den Dampfern "Imperator", "Vaterland" und "Bismarck" die größten Schiffe der Welt. Die Folgen des 1. Weltkrieges bedeuteten eine schwere Zäsur: Aufgrund des Versailler Vertrages musste die gesamte Flotte an die Entente-Staaten abgeliefert werden. Der Wiederaufbau war mühsam, erst mit der 1926 erfolgten Übernahme der Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo-Stinnes-Linien kam die HAPAG wieder in die Reihe der größten Reedereien der Welt. 1930 kam mit dem Bremer Erzkonkurrenten, dem Norddeutschen Lloyd, ein Gemeinschaftsvertrag zustande, außerdem war die HAPAG Hauptvertreter der Deutschen Zeppelin-Reederei und Generalvertreter für die "Deutsche Lufthansa AG". 1970 Fusion von HAPAG und dem 1857 gegründeten Norddeutschen Lloyd zur heutigen Hapag-Lloyd AG. Nun eine Tochter der früheren Preussag (heute TUI), tätig in den Bereichen Seeschifffahrt, Transport, Seehafenbetriebe, Reisebüros, Flugtouristik. Erst 2005 wurde diese TUI-Sparte durch Kauf der CP-Ships (Schiffahrtssparte der Canadian Pacific Railway) noch einmal kräftig gestärkt. Nur 10 Stück wurden von dieser raren und 1936 schon wieder aus dem Verkehr gezogenen Emission in Holland gefunden. Mit kpl. Kuponbogen, Knickfalten.

Nr. 332

Nr. 333

Nr. 333 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hamburg-Bremer Rückversicherungs-AG

Aktie (Interimsschein) 1.000 Mark, Nr. 4690
Hamburg, 25.9.1917 EF

Auflage 2.000. Gegründet 1906 von der Hamburg-Bremer Feuer als Auffanggesellschaft für die "Hamburg-Bremer Allgemeine Rück", die unter den Folgen der Erdbebenkatastrophe in San Francisco 1906 zusammengebrochen war. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1980 verschmolzen mit der HIR Hamburger Internationale Rückversicherungs-AG (Konzerntochter der früheren Volksfürsorge Lebensversicherung AG); die HIR wurde 1982-84 "zerlegt", teilverkauft; der Restmantel ist heute als HIR eine Chilington-Tochter und im run-off-Bereich tätig. Maße: 37,5 x 26,5 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen von 1918 und 1927. Kleine Lochentwertung unten links.

Nr. 334

Nr. 334 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hammerstein & Hofius AG

Aktie 20 RM, Nr. 4086
Frankfurt a. M., 10.2.1925 EF

Auflage 17.700 (**R 9**). Übernommen wurde eine Fabrik in Lämmerspiel, Kreis Offenbach. Herstellung von Schrauben und Muttern, seit 1924 auch Fabrikation von Kopfhörern (Marke Primus). Börsennotiz Frankfurt. 1927 wurde die Gesellschaft aufgelöst, 1928 gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 335

Nr. 335 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Hanauer Seifenfabrik J. Gioth AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2579
Hanau a.M., 1.6.1922 EF/VF

Auflage 1.000. Gründung 1921 zur Übernahme der Firma "Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, Inh. Walter Schott". Hergestellt wurden Seife und Glycerin. Im September 1924 Konkurseröffnung. Sehr großes Hochformat mit hübscher Umrahmung. Maße: 38,5 x 27 cm. Mit Kupons.

Nr. 336 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Handels- und Verkehrsbank AG

Aktie 10 x 100 RM, Nr. 34571-80
Hamburg, Mai 1927 VF

(**R 9**) Gründung 1897 als "Viehmarktsbank", 1906 Umfirmierung wie oben. 1929 Übernahme der Seehandelsbank AG in Altona, die als Filiale weitergeführt wurde. 1951 in Vergleich gegangen und dann abgewickelt. Mit Kupons.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 58

Nr. 336

Nr. 337

Nr. 337 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Handelsgesellschaft für Grundbesitz

Actie 1.000 Mark, Nr. 3767
Berlin, 28.5.1900 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1898. Gehörte zum Einflussbereich der Berliner Handels-Gesellschaft, bestand bis 1950. Besitztum: über 500.000 qm Grundstücke beiderseits des Hohenzollerndamms, ferner eine große Zahl von einzelnen Hausgrundstücken und Beteiligungen an verwandten Unternehmen. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 24,2 x 31,8 cm. Nicht entwertet!

Nr. 338

Nr. 338 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Handwerker- und Gewerbeverband

Anteil-Schein 10 Mark, Nr. 768
Mühldorf a.Inn - Neumarkt a.R., 20.6.1921 EF

(**R 10**) Ausgegeben zur Anlage eines Grundstockvermögens des Verbandes. Dekorativ, Handwerks-Vignette, mit Originalunterschriften. Maße: 16,6 x 21 cm.

Nr. 339 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25477
Füssen, 28.4.1922 VF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung am 2.9.1861 als "Mechanische Seilerwarenfabrik Füssen" auf der Basis der Wasserkräfte des Lech. 1920 Umfirmierung in "Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG" anlässlich der Fusion mit der 1855/57 gegründeten "Mechanischen Bindfadenfabrik Immenstadt", die auf den Wasserkräften des Großen und Kleinen Albsees basierte (beide Seen waren übrigens bis zur Übernahme durch den Freistaat Bayern in den 1950er Jahren Privatbesitz der HFI). Erzeugnisse: Garne, technische Schnüre, Bindfaden, Erntebindegarne. Ein bedeutendes Unternehmen: Etwa die Hälfte der gesamten Produktion der deutschen Hanfspinnereien und Bindfadenfabriken war hier vereinigt. Nach dem Krieg wurde das Produktionsprogramm in Füssen um PVC-ummantelte Leinen sowie Selbstklebebänder erweitert, in Immenstadt entstand 1961 ein Kunsttoffwerk. Börsennotiz München und Frankfurt, größter Aktionär mit über 25 % war zuletzt die Hypobank. 1970 erwirbt der Augsburger Maurermeister Hans Glöggler die Aktienmehrheit, der dabei ist, die größte deutsche Textilgruppe aufzubauen. Das hochspekulative Kartenhaus Glögglers stürzte und endete 1976 im Konkurs der Glöggler-Gruppe, anschließend verschwindet die HFI aus den Handbüchern. Dekorative Zierumrahmung. Doppelblatt mit Kupons. Unentwertet!

Nr. 339

Nr. 340

Nr. 340 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge

Aktie 1.000 RM, Nr. 390
Alfeld (Leine), 23.3.1935 EF+

Auflage 2.000. Gegründet 1872. Herstellung von Zellstoff, Holzstoff und Papier. 1943 bestanden folgende Werke: Zellstofffabrik Alfeld, Papierfabrik Alfeld, Feinpapierfabrik Gronau, Holzstofffabrik Oker (Harz), Spiritusfabrik Alfeld. Die Hannover Papier wurde 1992 erworben von der südafrikanischen Sappi Fine Paper Ltd., heute Sappi Alfeld GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 341

Nr. 342

Nr. 341 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hannoversche Portland-Cementfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2957
Hannover, 19.6.1920 EF

Auflage 600. 1873 kauften Friedrich Kuhlemann und Albert Meyerstein eine auf den reichen Misburger Mergelvorkommen fußende Kalkbrennerei nördlich der Güterbahn Hannover-Lehrte, 1877 begannen sie auf dem Gelände den Bau der Hannoverschen Portland-Cementfabrik (HPC). Es war die erste der später sechs Zementfabriken im Raum Misburg. 1884 Umwandlung in eine AG. Die Zementfabrik, die durch einen eigenen Stichkanal an den Mittellandkanal angeschlossen war, produzierte mehr als ein Jahrhundert lang. 1988 wurde die Klinkerproduktion eingestellt, der Steinbruch wird seitdem gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover renaturiert, das Mahlwerk wurde an den Großaktionär Teutonia Zementwerk AG verpachtet. Über Generationen im Familienbesitz, 2004 ging dann die Aktienmehrheit von Teutonia und damit auch von HPC an den HeidelbergCement-Konzern. Ende 2006 squeeze-out der wenigen noch verbliebenen Kleinaktionäre. Lochentwertet. Maße: 36,5 x 26,8 cm.

Nr. 342 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hannoversche Portland-Cementfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3021
Hannover, 4.7.1921 EF

Auflage 1.000. Lochentwertet.

Nr. 343 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Hannoversche Porzellanfabrik und Metallwerk AG

Aktie 200 RM, Nr. 33
Lamspringe, September 1925 EF

Auflage 168, nach Kapitalherabsetzungen 1927/1930 nur noch 50 Stücke (R 8). Gründung 1921 als "Niedersachsenwerke AG" unter Übernahme der Firma Norddeutsche Handelsgesellschaft Mackenthun & Co. in Lamspringe, 1925 umbenannt wie oben. In dem 20.650 qm großen Werk beiderseits der Eisenbahnstrecke Hildes-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 59

heim-Kreiensen (das Werksanschlußgleis blieb bis zur Streckenstilllegung 1994 erhalten!) wurden Porzellan und elektrotechnische Bedarfsartikel hergestellt. Die Porzellanfabrik war im wesentlichen interner Zulieferer für die elektrotechnische Abteilung, lieferte aber auch in großem Umfang Isolatoren an die Reichspost. Zur Rohstoffversorgung besaß man in der Nähe des Werkes eine Quarzsandgrube bester Qualität. Eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Ab 1934 in Liquidation, nachdem zuvor das Konkursverfahren mangels Masse gar nicht erst eröffnet werden konnte. Das Werksgelände mit Bahnanschluß wurde später u.a. von der Maschinenfabrik Fricke genutzt. Lochentwertet.

Nr. 343

Nr. 344

Nr. 344 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hansa-Brauerei AG

Namens-Aktie 100 Goldmark, Nr. 740
Stendal, 23.12.1924 EF

Auflage 1.700. Gründung 1899 als Bergbrauerei AG zu Stendal. Produktion ober- und untergärigter Biere, alkoholfreier Getränke und Eis. 1920 Übernahme der Aktien-Bierbrauerei Bürgerliches Brauhaus in Stendal, auf deren Gelände die Braustätten konzentriert wurden. Die alte Bergbrauerei wurde stillgelegt und das Grundstück an die Stadtgemeinde Stendal verkauft. Bierniederlagen (1943): Arneburg, Bismarck, Gardelegen, Goldbeck, Oebisfelde, Osterburg, Schönhausen, Tangerhütte, Tangermünde, Werben. 1950 Hansa-Brauerei Stendal, Hogrefe & Co. KG, 1955 VEB Hansa-Brauerei Stendal, 1990 Hansa-Getränke Stendal GmbH, 1990 Hansa-Brauerei Stendal GmbH, 1992 Schließung. Lochentwertet.

Nr. 345 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Harpener AG

Aktie 100 DM, Nr. 1990
Dortmund, 1.12.1971 EF+

(R 7) Gründung 1856 mit einem Kapital von 1 Mio. Thaler unter Übernahme von 12 Kohlenfeldern in der Nähe von Harpen, unweit Bochum. Initiator war der Dortmunder Arzt Friedrich Wilhelm Müser, dessen Vorfahren sich bereits im 18. Jh. um den Steinkohlenbergbau bemüht hatten. Noch im Gründungsjahr wurde mit dem Aufbau der Zechen Prinz von Preußen bei Bochum-Werne und Heinrich Gustav bei Altenbochum begonnen. 1859 begann die regelmäßige Förderung. Bei Bochum, Herne, Werne, Lünen und Buer gelegene Zechen: Heinrich Gustav mit 2 Schächten, Amalia, Prinz von Preussen mit 2 Schächten, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond; von der Heydt, Julia, Recklinghausen I und II, Gneisenau, Preussen I und II, Hugo I, II und III. Noch vor der Jahrhundertwende war Harpen zum Unternehmen mit der höchsten Fördermenge des Ruhrgebietes herangewachsen. 1934 erwarb der Flick-Konzern einen maßgeblichen Kapitalanteil. Im Frühjahr 1954 übernahm der französische Stahlkonzern SIDECHAR das Flick'sche Aktienpaket und nutzte Harpen fortan für den eigenen Bedarf an Koks und Kohle. 1969 brachte Harpen den gesamten Bergbaubetrieb in die Ruhrkohle ein. 1970 Umfirmierung von Harpener Bergbau-AG in Harpener AG, 1995 in Harpen AG. 1992 übernahmen die VEW (2000 mit RWE fusioniert) die Aktienmehrheit. Die bis heute (seit kurzem als REIT) börsennotierte AG ist jetzt vor allem im Immobiliengeschäft tätig und verwaltet noch riesigen Grundbesitz aus früheren Bergbauzeiten. Sehr dekorativ, zwei Vignetten mit Firmensignet und Händen mit Grubenlicht. Am Rand gelocht.

Nr. 345

Nr. 346

Nr. 346 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hartmann & Braun AG

8 % Teilschuldv. 1.000 DM, Muster
Frankfurt a.M., Januar 1957 EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Gegründet 1879 von Eugen Hartmann als "optische Anstalt, physikalisch astronomische Werkstätte" in Würzburg. 1882 trat Wunibald Braun, der Bruder Ferdinand Brauns (Erfinder der Braunschen Röhre, Nobelpreisträger für Physik) als Teilhaber ein. 1884 erfolgte auf dessen Empfehlung die Verlegung des Betriebes nach Frankfurt-Bockenheim. Seit 1901 AG. Produktionsschwerpunkt waren elektrische Meßgeräte. Ab 1930 vollzog man den Schritt von der Meß- zur Regelungstechnik. Nach dem Krieg folgte die Entwicklung zu einem modernen Unternehmen der Meß-, Regel- und Automatisierungstechnik. 1981 ging der von der AEG seit 1968 gehaltene Aktienanteil an die Firma Mannesmann über, die Hartmann & Braun 1995 an das internationale Unternehmen Elsag Bailey Process Automation verkaufte. 1999 wurde Hartmann & Braun dann vollständig in die schwedisch-schweizerische ABB integriert. Doppelblatt.

Nr. 347

Nr. 347 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Harzburger AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 230
Braunschweig, 27.4.1926 VF

Auflage zuletzt 475 (R 7). Gründung 1872 durch die Braunschweigische Staatseisenbahn-Gesellschaft zum Betrieb des Hotels "Harzburger Hof" in Bad Harzburg. Das 1872/74 erbaute Hotel wurde 1903/04 durch einen Anbau erweitert. Zu dem Komplex gehörte ferner die "Villa Diana", ein Kur- und Kaffeehaus sowie Verkaufs- und Trinkhallen. 1939 Beschlagnahme durch die Wehrmacht für Lazarettzwecke, ab 1945 von der englischen Besatzungsmacht als Offiziers-Erholungsheim verwendet. Am 1.5.1956 wurde das Hotel mit angeschlossenem Sanatorium wiedereröffnet. 1975 Verpachtung des Hotelbetriebes an die "Bruno Bischoff Beteiligungen und Investitionen GmbH & Co." und Eröffnung der Spielbank. 1982 in eine GmbH umgewandelt. Minimale Rostflecke.

Nr. 348

Nr. 348 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Harzer Braunkohlen-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 11443
Hamburg, Juni 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1923. Zweck war der Erwerb von Kuxen der 1000-teiligen preußischen konsolidierten Braunkohlengrube "Gewerkschaft Ernst" zu Oldenrode-Düserode (Kreis Osterode) sowie der Betrieb von Braunkohlenwerken und anderen bergbaulichen Unternehmen. Bereits ab 1925 wieder in Liquidation, 1929 gelöscht. Lochentwertet.

Historische Wertpapiere
Spiegelbilder
der Wirtschaftsgeschichte

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:36 Seite 60

Nr. 349

Nr. 349 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

4,5 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 950
Blankenburg am Harz, 2.1.1906 EF

Auflage 400, ohne jegliche Überstempelungen, weil schon vor 1923 ausgelost, R 9). Gründung 1870 zur Übernahme der fiskalisch braunschweigischen Berg- und Hüttenwerke mit Eisenerzgruben, 4 Holzkohlen-Hochöfen und Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. Die Harzer Werke entwickelten sich im Laufe der Zeit zu einer der größten Grauguß-Gießereien in Deutschland. Die Ges. war ferner Pächter der bekannten Baumannshöhle und der damals neuentdeckten Hermannshöhle und versah diese mit elektrischem Licht. Börsennotiz: Berlin. 1924 durch die Bergbau-AG Lothringen in Hannover (ab 1931: Bochum) übernommen worden, die zunächst euphorisch über reiche erbohrte Eisenerzlager im Vorharzgebiet berichtete, später aber vor allem durch ihre unrentablen Harzer Betriebe sanierungsbedürftig wurde und 1935 in den Armen der Wintershall AG landete. Die verbliebenen Harzer Werke in Blankenburg (Heizkessel, Radiatoren, Abflußrohre) und Zorge (Pumpen, Maschinen- und Zylinderguß) wurden 1948 zum "VEB Harzer Werke", der später im Kombinat SKL Magdeburg aufging. 1990 von der Treuhandanstalt in die SKL Harzer Werke GmbH Blankenburg umgewandelt. 1991 Privatisierung als Harzer Werke GmbH. 1996 Eröffnung des Gesamtvollstreckungsverfahrens. Nachfolgefirmen sind die "Neue Harzer Werke GmbH" (Gießerei) und die "Harzer Werke Motorentechnik GmbH" (Schleuderguß für die Motorenindustrie). Originalunterschriften. Sternentwertet (alt), lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.

Nr. 350

Nr. 350 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hauptstadt Mannheim

10% Schuldv. Lit. F 10.000 Mark, Nr. 25933
1.3.1923 EF

Auflage 8.000 (**R 10**). Teil einer Anleihe über insgesamt 150 Mio. Mark. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 351

Nr. 351 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Hauptstadt Mannheim

8% Schuldv. Lit. B 1.000 RM = 358,42 g Feingold, Nr. 2400
1.4.1926 VF

Goldanleihe, Auflage 5.500 (**R 10**). Mit Kupons ab 1942 (bis Oktober 1949). Nicht entwertet! Einzelstück in der Sammlung!

Nr. 352

Nr. 352 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Haus der Landwirte in München AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 6580
München, August 1938 EF+

Auflage 7.700 (R 8). Gründung 1923. Förderung der Landwirtschaft und der Belange der Landwirte, insbesondere Übernahme und Fortführung des Betriebes des Hauses der Landwirte in München. Das Hotel nebst Gaststätten wurde 1930 verpachtet. 1944 Totalzerstörung des Hausbesitzes. Die Gesellschaft besaß 7 Wohnhäuser und baute 1952 ein sechsstöckiges Bürohaus sowie 1957 das Hotel Metropol. Börsennotiz: Freiverkehr München. 1971 Umwandlung in eine GmbH. Mit Restkupons.

Nr. 353 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heidenauer Papierfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Heidenau, Bez. Dresden, März 1922 EF+

(**R 10**) Ursprünglich gehörte die Maschinen-Papierfabrik in Hasserode im Tal des Harzflusses Holtemme (oberhalb von Wernigerode) der Firma Berger & Meyburg. 1888 Umwandlung in eine AG als "Hasseröder Maschinenpapierfabrik". 1903 Übernahme der "Papier- und Cellulose-Fabriken AG" in Heidenau bei Dresden. Nach und nach wurde die Produktion komplett nach Heidenau verlagert, konsequenterweise wurde schon anlässlich der Fusion der juristische Sitz nach Heidenau verlegt, 1922 außerdem Umfirmierung in "Heidenauer Papierfabrik AG". Die stillgelegte Fabrik in Hasserode wurde 1927 verkauft. Börsennotiert in Dresden, 1922 durch die Commerzbank auch in Berlin eingeführt. Maße: 37 x 26 cm. Mit Kupons.

Nr. 353

Nr. 354

Nr. 354 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Heinrich Kämper Motorenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 671
Berlin-Marienfelde, Juli 1934 EF+

Auflage 760. Gründung 1901, AG seit 1921. Schon kurz nach der Jahrhundertwende baute Kämper Einbauaggregate für Boot- und Fahrzeugantrieb. 1905/06 baute die Firma auch komplette Automobile. Die Vierzylinder-Wagen wurden mit Vorliebe als Taxis eingesetzt. Ab ca. 1910 hauptsächlich Herstellung und Vertrieb von Dieselmotoren für Nutzfahrzeuge. Kämper belieferte u.a. den schwedischen Automobilbauer Scania (später SAAB-Scania) mit Motoren für einen kettenbetriebenen Lastwagen. 1936-1942 firmierte die Gesellschaft als Kämper Motoren AG, bis 1948 als Demag Motorenwerke AG, danach wieder Kämper Motoren AG, ab 1951 Kämper-Motoren GmbH, ab 1960 Kämper-Maschinenbau-GmbH, Berlin-West. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.

Nr. 355 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

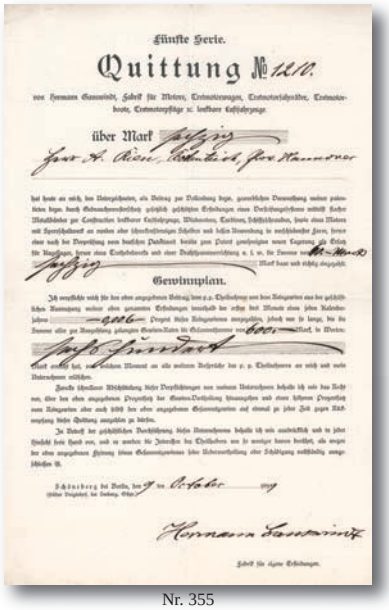
Hermann Ganswindt Fabrik für eigene Erfindungen

Quittung 5. Serie 60 Mark, Nr. 1210
Schöneberg bei Berlin, 9.10.1899 VF+

(**R 10**) Hermann Ganswindt (1856-1934) war einer der produktivsten deutschen Erfinder und gehört

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:33 Seite 61

zu den großen, fast vergessenen Pionieren der Raumfahrt. Von der Presse der Jahrhundertwende wurde Ganswindt als **„der deutsche Edison"** gefeiert! In einem Vortrag, den Ganswindt am 27.5.1891 in Berliner Philharmonie hielt, befaßte er sich mit dem Antrieb eines von ihm entworfenen „Weltenfahrzeugs", das nach dem Rückstoßprinzip konstruiert war. Damit hatte Ganswindt die Voraussetzung für einen Flug außerhalb der Atmosphäre richtig erkannt und korrekt beschrieben. Eine bemannte Reise zum Mars oder Venus sollte nach Ganswindts Berechnung 22 Stunden dauern. Ganswindt zog durch das Land, um Investoren für sein Weltraumprojekt zu finden, leider nicht erfolgreich. Erst am Ende seines Lebens wurde er von der jungen Raumfahrt-Bewegung als Pionier anerkannt. Trotzdem starb er verarmt 1934 in Berlin. Allerdings durfte seine zweite Ehefrau den Abschuss der ersten Mondrakete live in Cape Kennedy miterleben: einer von Ganswindts Söhnen hatte das Talent des Vaters geerbt und arbeitete im NASA-Mondprogramm des Wernher von Braun. Maße: 32,8 x 21 cm. Darlehen an die Fabrik für Motore, Tretmotorwagen, Tretmotorfahrräder, Tretmotorboote, Tretmotorpflüge u. lenkbare Luftfahrzeuge. Das Darlehen diente zur Verwertung der von Ganswindt patentierten Erfindung eines Versteifungssystems zur Konstruktion lenkbarerer Luftfahrzeuge, Windmotore, Turbinen, Schiffsschrauben, sowie eines Motors mit Sperrschaltwerk etc. Dem Einzahler von 60 Mark versprach Ganswindt eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 600 Mark. **Originalunterschrift Hermann Ganswindt.** Maße: 32,9 x 21 cm.



Nr. 355

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen!

Nr. 356

Nr. 356 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Herzoglich Nassauische Schuldentilgungs-Commission

Prämien-Schein 25 Gulden, Nr. 46873
Wiesbaden, 10.10.1837 VF

(R 7) Teil einer Prämien-Anleihe von 2,6 Mio. Gulden, die der Herzog von Nassau durch Vermittlung des Bankhauses M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt aufnahm. Maße: 10 x 23,7 cm. Lochentwertet.

Nr. 357

Nr. 357 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Hirschberger Thalbahn

Actie 1.000 Mark, Nr. 1424
Hirschberg i. Schlesien, Sept. 1913 EF/VF

Auflage 500 (R 6). Gegründet 1902 für den Betrieb der Straßenbahnstrecken Bahnhof Hirschberg - Cunnersdorf - Herischdorf - Warmbrunn - Hermsdorf, Warmbrunn - Giersdorf Bächteltalweg, Bahnlänge 19,15 km, Spurweite 1 m, oberirdische Stromzuführung, eigene elektrische Zentrale. Die Ges. war seit 1932 eine Tochterges. der Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co. 1937/38 wurde die Ges. an die Niederschlesische Elektrizitäts-AG und die Reichselektrowerke verkauft. Nach Kriegsende fuhr die Straßenbahn unter der polnischen Bezeichnung "Kolej Elektryczna w Jeleniej Górze" wieder. Bis 1969 fuhr die elektrische Bahn von Hirschberg nach Bad Warmbrunn. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Maße: 37 x 25,2 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 358

Nr. 358 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hochfelln-Seilbahn-AG

Aktie 50 DM, Nr. 3114
Bergen, Februar 1974 UNC/EF

(R 6) Gründung 1968 zum Bau und Betrieb einer Großkabinen-Seilschwebebahn vom Luftkurort Bergen über die Bründling-Alm auf den Hochfelln. Abb. einer Schwebebahn vor Alpen-Massiv. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 359

Nr. 359 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Hochseefischerei Nordstern AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 20
Geestemünde, 25.4.1922 EF

Auflage 200 (R 6). Gegründet 1905 zwecks Fang und Verwertung von Seefischen. Von der aus 12 Dampfern bestehenden Flotte verblieben nach dem 2. Weltkrieg nur noch 3 Schiffe. 1985 Mitgründung der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG und Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten außerhalb des Fischereisektors. 1997 Umfirmierung in die heutige Frosta AG. Hersteller von Tiefkühlkost unter der Marke FRoSTA. Zwei Vignetten mit Leuchttürmen und Fischkuttern. Maße: 38,6 x 25,3 cm. Mit Kupons. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 360

Nr. 360 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hoesch AG

5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 55571
Dortmund, März 1940 EF

Auflage 9.000 (R 8). Die Verbindung der Familie Hoesch zur Eisenindustrie reicht bis in das 17. Jh. zurück. Ihre Hammer- und Hüttenbetriebe errichtete die Familie jeweils dort, wo die Standortverhältnisse eine günstige Entwicklung versprachen. Von den alten Betriebsstätten in der Eifel wurden die Werke 1846 angesichts der knapper werdenden Rohstoffe Erz und Holzkohle in die Nähe der Steinkohle nach Eschweiler verlagert. Leopold Hoesch fasste schließlich den Entschluss, den Schwerpunkt seiner industriellen Tätigkeit ins

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:33 Seite 62

Ruhrgebiet zu verlegen. Zusammen mit Verwandten gründete er 1871 für den Betrieb eines Eisen- und Stahlwerkes in Dortmund eine oHG. Daraus wurde 1873 die Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG. 1899 wurde mit dem Erwerb der Gewerkschaft ver. Westphalia in Dortmund auch eine eigene Kohlengrundlage geschaffen. 1930 Verschmelzung mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein (früher Kölner Bergwerksverein), 1938 Umfirmierung in Hoesch AG. 1952 auf alliierte Anordnung zeitweise in die drei Nachfolgegesellschaften Hoesch Werke AG, Altenessener Bergwerks-AG und Industriewerte AG aufgespalten. 1992 in einer spektakulären, nicht gerade freundlichen Aktion vom Erzkonkurrenten Krupp "geschluckt". Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 361

Nr. 361 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hohenhamelner Zuckerfabrik AG

Vinkulierte Namens-Aktie Lit. A 300 RM, Nr. 104
Hohenhameln, 15.7.1952 EF+

Die Fabrik wurde ab 1874 durch die Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt eingerichtet. Nach einem Umbau 1893 durch das Wolfenbütteler Metallwerk wurden jährlich 30-60.000 Ztr. Rohzucker erzeugt. 1921 wurde das Kapital um 60.000 auf 360.000 M erhöht und zugleich eine Neueinteilung des Grundkapitals in 360 Aktien à 1.000 M vorgenommen. Bereits 1951 auf die Aktien-Zuckerfabrik Lehrte verschmolzen. Der Aktionär verpflichtete sich, pro Aktie 25 ar mit Zuckerrüben anzubauen und den Ertrag, mindestens aber 75 dz, sowie die Überrüben an die Fabrik zu liefern. Maschinegeschriebener Text auf Wasserzeichenpapier. Maße: 17 x 30 cm. Abheftlochungen am unteren Rand.

Nr. 362 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hohenlohesche Nährmittelfabrik AG

4,5% Teilschuldv. Lit. D 500 Mark, Nr. 707
Gerabronn, 18.1.1912 EF/VF

Auflage 400 (R 8). Gründung 1889 als "Präservenfabrik Landauer & Co." in Geranbronn, 1897 Umwandlung in die "Hohenlohesche Nährmittelfabrik AG". Neben der anfänglich betriebenen Gemüseverwertung durch Trocknung wurden bald Hafernährmittel sowie 1896 nach amerikanischem Vorbild Haferflocken das Hauptprodukt. 1903 Sitzverlegung nach Kassel, wo die Anlagen erheblich vergrößert und eine neue Hafermühle gebaut wurde. 1915 umfirmiert in "Hohenlohe AG Kakao-, Schokoladen- und Nährmittelwerke". (Das Kasseler Werk wurde im 2. Weltkrieg bei Fliegerangriffen weitgehend zerstört und Ende 1943 stillgelegt. Anfang 1946 lief die Produktion wieder an, 1950 hatte das Werk schon wieder 1.000 Beschäftigte und begann im gleichen Jahr mit der Erzeugung von Suppenwürze, auch die Schokolade-Fabrik versuchte man wieder aufzubauen.) 1922 Interessenvertrag und 1923 Verschmelzung zur "Schüle-Hohenlohe AG" mit der ältesten deutschen Eiernudel- und Makkaronifabrik J. F. Schüle in Plüderhausen. (Dort hatte sich der Bäckermeister Friedrich Schüle 1853 eine kleine Maschine angeschafft, woraus sich mit der weltbekannten Eierteigwarenfabrik zuletzt der größte Industriebetrieb in Plüderhausen entwickelte, dessen Stillegung 1953 ein schwerer Schlag für den Ort war und eine völlige Neuorientierung der Gewerbestruktur mit sich brachte. Die Marke Schüle Gold Nudeln wurde von Birkel übernommen.) 1954 ging die in Stuttgart börsennotierte AG nach Stilllegung aller Werke in Liquidation. Doppelblatt, dreifach gelocht.

Nr. 363

Nr. 363 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Holz- u. Kartonagenindustrie-Garagen-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 70
Sebnitz, Juli 1938 EF

Auflage 120. Gründung 1922 als Holz- und Kartonagenindustrie, ab 1938 Holz- u. Kartonagenindustrie-Garagen-AG. Herstellung von und Handel mit allen Waren, die mit Holz oder Pappe in Verbindung stehen, Betrieb einer Großgarage, Unterhaltung von Tankstellen, Handel mit Autoölen, Fetten und Reifen. 1995 aufgelöst. Lochentwertet.

Nr. 364

Nr. 364 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hüttenwerke Kayser AG

Aktie 100 DM, Nr. 4341
Berlin, Mai 1951 EF

Auflage erst 10.000, zuletzt noch 2.500 (R 7). Gründung schon 1861 als C. Wilh. Kayser, Ahlemeyer & Co. in Berlin-Moabit als Metallhüttenwerk zur Verhüttung von Gold-, Silber- und Bleirückständen, AG seit 1911. 1906 Errichtung einer neuen Fabrik in Oranienburg (Kupfer-, Blei- und Zinnhütte). 1913-16 Bau einer zweiten Fabrik in Lünen bei Dortmund. 1929 Fusion mit der Hüttenwerk Niederschöneweide AG. 1948/49 entschädigungslose Enteignung der Werke Oranienburg und Niederschöneweide sowie der Aluminiumschmelze in Schönebeck bei Magdeburg. 1955 Sitzverlegung nach Lünen i.W., wo die Ges. eine Sekundär-Kupferhütte betreibt. Bis 2003 börsennotiert, dann drängte der Großaktionär (Norddeutsche Affinerie, Hamburg) den Streubesitz per squeeze-out heraus. Mit Firmen-Signet. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 365 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hüttenwerke Kayser AG

Aktie 10.000 DM, Nr. 14201
Lünen i.W., Juli 1961 VF

Auflage 580 (R 8). Mit Firmen-Signet. Linke untere Ecke fehlt, deshalb günstig ausgerufen.

Nr. 365

Nr. 366

Nr. 366 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

ILSE Bergbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41961
Grube Ilse N.-L., 1.10.1921 EF/VF

Auflage 20.000). 1871 siedelte sich die ursprünglich in Berlin ansässige Chemiefabrik Kunheim & Co. in Bückgen bei Großräschen in der Lausitz an, kaufte dort einige Braunkohlenfelder und errichtete eine Sauerstofffabrik. Das für die Fabrik benötigte Brennmaterial wurde in unmittelbarer Nachbarschaft auf der Grube ILSE im Tiefbau gefördert. Der im Bergwerk anfallende stark tonhaltige Abraum wurde in einer zeitgleich errichteten Ziegelei verarbeitet. 1888 Ausgliederung des Bergbaubetriebes in die ILSE Bergbau-AG. Bereits 1885 hatte man auf Grube ILSE den Tagebaubetrieb eingeführt; für die Abraumbewältigung nutzte man moderne Dampfbagger. Bis 1900 wurden zahlreiche neue Gruben aufgeschlossen und Brikettfabriken errichtet. Die Ziegelei der ILSE erlangte auch kunstgeschichtliche Bedeutung durch die anspruchsvolle Herstellung von Figuren des Bildhauers ERNST BARLACH. Architekturgeschichtlich interessant ist die als Arbeitersiedlung errichtete "Gartenstadt Marga" bei Brieske, die als früheste Umsetzung des Gartenstadtgedankens in Deutschland gilt. Schon 1924 war die ILSE **das größte Bergbauunternehmen östlich der Elbe**. Mehrheitsaktionär war jetzt der Aussiger Petschek-Konzern, eine Schachtelbeteiligung besaß die reichseigene VIAG. 1938 übernahm die VIAG im Zuge einer "Arisierung" die Anteile der jüdischen Familie Petschek (nach 1945 wurden die früheren Aktionärsverhältnisse wieder hergestellt, wobei die Petschek-Gruppe inzwischen nach New York emigriert war). In den 1940er Jahren wurden in drei Tagebaubetrieben in den Kreisen Calau, Hoyerswerda und Spremberg jährlich fast 15 Mio. t Braunkohle gefördert, die dann an 8 eigene Brikettfabriken und 6 eigene Verbundkraftwerke gingen. In der späteren DDR wurden nach 1945 etwa die Hälfte der Anlagen von den Sowjets demontiert, ansonsten gingen die Betriebe nach der 1947 erfolgten Enteignung in Volkseigentum über und kamen nach der Wende 1990 letztendlich zur Laubag (Lausitzer Braunkohle AG) bzw. der Mibrag (Mitteldeutsche Braunkohle AG). Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1948 nach Kassel, 1949 nach Bremen und schließlich 1958 nach Köln. Von dem geringen verbliebenen Westvermögen wurde 1947 die Braunkohlengerechtsame am

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:33 Seite 63

Meißner in Hessen erworben. Wegen Fehlens weiterer Mittel zum Aufschluß 1949 verpachtet an die Bergwerk Frielendorf AG bzw. die Braunkohlen- und Brikett-Industrie (Bubiag). 1950 Erwerb von 13 Maximalfeldern im rheinischen Braunkohlenrevier nahe Jüchen. 1956/57 wurden die Felder wieder verkauft und der Erlös in RWE-Aktien investiert. Auch die RWE-Aktien wurden ab 1964 wieder verkauft, den Erlös investierte die ILSE über die "Ilse Energie- und Industrieanlagen GmbH" in den Kraftwerksbau, bei der sich 1966 zusätzlich die Bayernwerk AG beteiligte. Zuletzt börsennotiert in Düsseldorf und Berlin. 1973 Abschluß eines Ergebnisabführungsvertrages mit der VIAG, 1994 auf die VIAG verschmolzen. Großformatig und sehr dekorativ, Hermes- und Adler-Vignetten in der Umrahmung, Hammer und Schlegel groß im Unterdruck. Lochentwertet.

Nr. 367

Nr. 367 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

"IMAG" Immobilien- & Handels-AG

Aktie 20 RM, Nr. 2051
Augsburg, 31.1.1925 VF-

Auflage 6.000 (**R 10**). Gründung 1923 unter Führung der Schwäbischen Volksbank, Augsburg, zwecks Erwerb und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Hypotheken, zudem Finanzierungen jeder Art, Gründungen, Vermögensverwaltungen. Der Ges. (ansässig Kaiserstr. 37) gehörten 10 Anwesen in Augsburg, in einem betrieb sie eine eigene Spritbrennerei. Beteiligungen besaß sie bei der Schwäbischen Volksbank, der Immobilien-Ges. Augsburg GmbH (80 %) sowie der Südd. Gärtnerei- und Ackerbau-Zentrale AG in Neu-Ulm. Die Aktien notierten im Freiverkehr Augsburg. Von den Folgen der Weltwirtschaftskrise so stark in Mitleidenschaft gezogen, daß 1933 die Liquidation beschlossen werden musste. Großes Hochformat, sehr schöne Art Deko-Gestaltung. Lochentwertet. Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben! Randschäden, aber das letzte dem Markt zur Verfügung stehende Exemplar!

Nr. 368 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Industrie- und Baubank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 129993
Chemnitz, 15.2.1923 EF

Auflage 318.000 (R 8). Gründung 1918 als "Baubank AG", 1921 umbenannt wie oben, 1924 erneut umbenannt in "Industriebank AG". Hauptsitz in Chemnitz, Johannisplatz 18 (später Kronenstr.2), Filiale in Dresden, Zweigstelle in Geising. Neben dem allgemeinen Bankgeschäft war besonderer Zweck die Förderung des Grundbesitzes in Chemnitz und Umgegend, auch durfte die Ges. für eigene und fremde Rechnung Grundbesitz erwerben, Bauten ausführen und Bauland erschließen. Geplant war die Börseneinführung im Freiverkehr Leipzig und Dresden. 1924 wird der Staatsbankpräsident Carl Degenhardt zum AR-Vorsitzenden gewählt, ihm zur Seite stehen im AR zwei Ministerialbeamte, was darauf schließen läßt, daß die ein Jahr später spurlos aus den AG-Handbüchern verschwindende Bank in der von der Girozentrale Sachsen geleiteten Chemnitzer Girobank KG aufging. Mit Kuponbogen.

Nr. 368

Nr. 369

Nr. 369 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Industrie und Kultur Verein

Actien Schein 11 Gulden, Nr. 1556
Nürnberg, 29.3.1832 VF

(R 6) Ausgegeben zur "Erweiterung der Anstalt zur Beförderung der vaterländischen Pferdezucht und Begründung eines Fohlenhofes im Retztatkreisse" auf Initiative von Dr. Weidenkeller, um einem augenscheinlichen Mangel an geeigneten Reit-, Kutsch- und Arbeitspferden abzuhelfen. Obwohl sich viele hochgestellte Persönlichkeiten und reiche Bankiers an dem Projekt beteiligten (dem Verein gehörte als Ehrenmitglied sogar Johann Wolfgang von Goethe an), kämpfte der Fohlenhof von Beginn an mit großen Problemen. Zur Lösung erheblicher Finanzprobleme ging der Fohlenhof - unter Verzicht der meisten Anteilseigner - entschädigungslos in die Maximilian-Stiftung ein. Auf dem Grundstück der früheren Pferdezuchtanstalt wurde später ein landwirtschaftliches Erziehungsinstitut gebaut. 1935 erlangte der Festsaal des Vereinshauses die traurige Berühmtheit durch die Beschließung der Nürnberger Gesetzte (Rassengesetze). Mit Originalunterschriften, auch zweifach Dr. Weidenkeller. Sehr dekorativ, prachtvolle Vignette des Fohlenhofes mit grasenden Pferden, papiergedecktes Siegel. Maße: 22,6 x 27 cm. Rückseitig handschriftliche Vermerke von 1844, gegengezeichnet von Dr. Weidenkeller. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Kataloggebühr 10,00 EUR

Nr. 370

Nr. 370 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Industriewerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 739
Plauen i.V., 30.6.1933 EF+

Auflage 2.418 (R 8). Gründung 1910 als "Deutsche Gardinenfabrik AG". 1918 Umfirmierung wie oben, gleichzeitig Errichtung einer Filiale in St. Gallen. Herstellung von Tüll-Gardinen, Dekorations- und Möbelstoffen. Angekauft wurden 1920 die Ausrüstungs-AG in Plauen i.V. und die Carl Hesse Kunstgewerbe-Werkstätten sowie 1923 die Gardinen- und Tüllwerke in St. Gallen/Schweiz. Auch der "Georgenhof" in Plauen, ein Hotel mit großem Saalbau, gehörte der AG. Oben rechts lochentwertet, trotzdem nicht aus BAROV.

Nr. 371

Nr. 371 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Institut der Schulschwestern in Speyer am Rhein

8 % Obl. 2. Serie Lit. B 500 hfl., Specimen
Amsterdam, 3.2.1930 EF

Recepis (**R 10**). Die Schwestern gehören zur Kongregation der Dominikanerinnen in Deutschland. Anleihe von 1 Mio. fl. mit Genehmigung des Heiligen Stuhls in Rom, abgesichert durch Grundschuld auf dem Institut mit Kirche, Krankenzimmer, Schulhaus, Spielplatz und Hof in Speyer, Vinzentiusstr. 4 sowie den dazugehörenden Oekonomien, ferner durch Abtretung der aus dem Betrieb der Einrichtung resultierenden Entgeltforderungen gegen den Bayerischen Staat. Nur zwei Archivstücke (de Bussy) sind bekannt. Perforiert.

Nr. 372 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Institut der Schulschwestern in Speyer am Rhein

8% Obl. 2. Serie 1.000 hfl., Specimen
Amsterdam/Speyer, 15.3.1930 EF

(**R 10**) Doppelblatt, perforiert. Äußerst seltenes Muster aus dem augelösten de Bussy-Archiv!

Nr. 373 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Institut der Schulschwestern in Speyer am Rhein

8% Obl. 2. Serie Lit. A 500 hfl., Specimen
Amsterdam/Speyer, 15.3.1930 EF

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:33 Seite 64

(**R 10**) Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Doppelblatt, perforiert. Äußerst seltenes Muster aus dem augelösten de Bussy-Archiv!

Nr. 372

Nr. 373

Nr. 374

Nr. 374 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

INTERCONTOR AG für den Handel mit internationalen Spielwaren

Sammelaktie 100 x 50 DM, Nr. 400233
Nürnberg, August 1992 UNC/EF

Gründung 1991. Betrieb eines internationalen Handelsunternehmens mit Waren aus den Bereichen Spiel und Freizeit. 2001 in VEDES AG umbenannt. Schöne große Abb. mit Kinderspielzeug: Teddybär auf Schaukelpferd, Ritterburg, Eisenbahn, Trommel und Trompete, Puppe und Ball. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 375

Nr. 375 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Isar-Amperwerke AG

Aktie 50 DM, Nr. 3712140
München, Februar 1981 EF+

(R 7) I. Amperwerke AG: Gründung 1908 unter Übernahme der "Industrielle Unternehmungen GmbH" und der "Süddeutsche Wasserwerke AG". II. Isarwerke AG: Gründung 1921 als Tochterfirma der Isarwerke GmbH (gegr. 1894 unter maßgeblicher Beteiligung der Bankiersfamilie von Finck) zum Bau des Wasserkraftwerks Mühltal. III. Isar-Amperwerke AG: 1955 fusionierten die Amperwerke AG und die Isarwerke AG. Im Jahr 2000 fusionierten das Bayernwerk und die PreußenElektra zur E.ON Energie AG. Diese besaß nun direkt und indirekt eine Dreiviertelmehrheit der Isar-Amperwerke AG, die 2001 in E.ON Bayern AG umbenannt wurde. Gleichzeitig wurden die bisherigen großen Bayernwerk-Beteiligungen (u.a. Überlandwerk Unterfranken, Energieversorgung Ostbayern, Energieversorgung Oberfranken, Großkraftwerk Nürnberg u.a.) in die E.ON Bayern AG eingebracht. Bis heute börsennotiert. Faksimile-Unterschrift August von Finck. Nach der Umbenennung in E.ON Bayern AG blieben nur ca. 50 Stück erhalten! Prägesiegel lochentwertet.

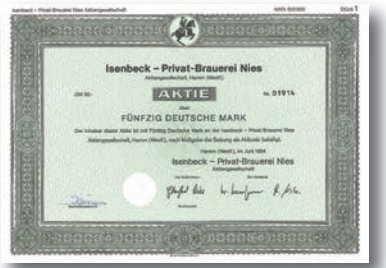
Nr. 376

Nr. 376 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Isar-Amperwerke AG

Aktie 50 DM, Nr. 4088037
München, Juli 1981 EF+

Faksimile-Unterschrift August von Finck. Rückseitig entwertet.



Nr. 377

Nr. 377 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Isenbeck - Privat-Brauerei Nies AG

Aktie 50 DM, Nr. 11198
Hamm (Westf.), Juni 1984 EF+

(R 8) Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit der Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co. 1971 Übernahme der Kloster-Brauerei GmbH in Hamm. Umfirmierungen 1980 in Privat-Brauerei Isenbeck AG, 1984 in Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG, 1990 in Isenbeck AG (zugleich Veräußerung der Brauerei-Aktivitäten an Warsteiner). 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in Isenbeck Deutsche Immobilien AG. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang: Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Bekannter als in Deutschland selber ist Isenbeck mittlerweile in Argentinien. Dort ist 1994 eine Isenbeck-Brauerei vom Warsteiner-Konzern errichtet worden. Die C.A.S.A. Isenbeck liegt in Zarate, etwa 90 km nordwestlich von Buenos Aires. Kleine Vignette eines Reiters auf steigendem Roß, ein schäumendes Bierglas in der Hand. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 378

Nr. 378 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

J. Banning AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1275
Hamm (Westf.), 3.7.1922 EF

Auflage 1.100. Im Jahre 1857 gründeten der Baumeister Karl Keller und der Maschineningenieur Johannes Banning die Firma Keller und Banning mit dem Ziel, Dampfhämmer, Walzwerksanlagen, Dampfmaschinen und Pumpen zu bauen. Nachdem Keller 1870 verstarb, führte Banning die Firma unter dem Namen Maschinenfabrik J. Banning weiter. Ab 1899 AG. Im 2. Weltkrieg stark zerstört, bis 1952 wiederaufgebaut und modernisiert. Heute EUMUCO - Banning GmbH. Großformatiges, dekoratives Papier. Lochentwertet. Maße: 26,5 x 36,4 cm.

Nr. 379

Nr. 379 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

J. C. Lutter (Weingroßhandlung) AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 190
Berlin, Mai 1923 EF

Auflage 1.200, nach Kapitalherabsetzung 1935 noch 712. Gründung 1919 als "Wohnstätte Kurfürstendamm AG", 1921 Übernahme der J. C. Lutter

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:33 Seite 65

(Weingroßhandlung) GmbH und Umfirmierung wie oben. Ursprung war die 1811 am Gendarmenmarkt eröffnete Weinstube Lutter und Wegener, Lutter wurde 1851 zum Hoflieferanten ernannt. Anfang der 20er Jahre übernahm das Bankhaus Hardy & Co. die Aktienmehrheit. Dem AR gehörte zu der Zeit u.a. auch der Oberbürgermeister a.D. Dr. Brünning an. 1929 Verkauf der verlustträchtigen gastronomischen Betriebe, 1932 wurde der alte Name "Wohnstätte Kurfürstendamm AG" wieder angenommen. Letzte Großaktionäre waren erst die Rosenhain GmbH und dann Egon und Margot Fürstenberg; 1938 Auflösung der AG und Abwicklung durch die Berliner Revisions-AG (was eine sog. Arisierung vermuten läßt). Der Löschungsvermerk von 1941 wurde im Handelsregister zwecks Nachtragsabwicklung 1956 zurückgenommen. Das Weinhaus Lutter und Wegener am Gendarmenmarkt, 1944 im Krieg zerstört, eröffnete 1997 neu. Lochentwertet. Maße: 38,2 x 27,4 cm.

Nr. 380

Nr. 380 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

J. Pohlig AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Köln, 20.1.1922 UNC/EF

(R 7) Gründung 1899 zur Weiterführung des von Ingenieur Julius Pohlig als "J. Pohlig in Köln und Th. Obach in Wien" betriebenen Unternehmens, das seit 1874 bestand, ursprünglich in Siegen. Ausführung von Drahtseilbahnen und Transportvorrichtungen aller Art. Maschinenfabrik in Köln-Zollstock, Eisenkonstruktionsfabrik in Brühl, Niederlassung in Wien. Viele der durch Pohlig erbauten Anlagen erlangten überregionale Beachtung. So stammt die 1912 errichtete Seilbahn auf den Zuckerhut in Rio de Janeiro aus den Pohlig-Werken, aber auch die Wallbergbahn (1951) und der Umbau der Seilbahn zur Zugspitze (1955). Zur Bundesgartenschau 1957 in Köln errichtete Pohlig als erste Flußüberquerung per Seilbahn in Europa die Rheinseilbahn, die den Rheinpark in Köln-Deutz mit dem linksrheinisch gelegenen Zoologischen Garten und der Flora im gegenüberliegenden Stadtteil Riehl verbindet. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Lieferprogramm auch auf Verladeanlagen, Krane, Förderanlagen aller Art und Stahlbauten. Börsennotiert in Köln, später Düsseldorf, letzter Großaktionär war mit 97 % die Felten & Guilleaume Carlswerk AG. 1961 Verschmelzung mit der Bleichert Transportanlagen GmbH Westdeutschland (Westnachfolger der 1874 in Leipzig gegründeten Adolf Bleichert & Co. AG) und der Gesellschaft für Förderanlagen Ernst Heckel AG zur Pohlig-Heckel-Bleichert Vereinigte Maschinenfabriken AG (PHB). Großaktionär war jetzt die luxemburgische ARBED. 1980 dann Fusion mit der Weserhütte in Bad Oeynhausen zur PHB Weserhütte AG. Ende 1987 Konkurs. Die Maschinenfabrik (ohne Gießerei) wurde von Orenstein & Koppel übernommen, die Gießerei wurde als PHB Stahlguss GmbH mit Sitz in St. Ingbert weitergeführt. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 381

Nr. 381 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Jetair Luftverkehrs AG

Sammel-VZ-Aktie 10 x 50 DM, Nr. 62971-80
München, Mai 1984 UNC/EF

(R 7) Für die Aktionäre eine Bruchlandung, die Firma existierte nur von 1982-1985. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 382

Nr. 382 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Julius Berger Tiefbau-AG

Aktie 100 RM, Nr. 86521
Berlin, Mai 1927 EF-

Auflage 25.000 (R 8). 1890 gründete Julius Berger ein Baugeschäft in Zempelburg/Westpreußen, das 1892 nach Bromberg/Posen verlegt wurde. 1905 Umwandlung in eine AG. Anfangs vor allem Eisenbahnbauten in den östlichen Provinzen, später auch Ausführung von Großbauvorhaben im In- und Ausland. Sitzverlegungen 1910 nach Berlin und 1948 nach Wiesbaden. 1969 Fusion mit der Bauboag (die 1890 gegründete vormalige Berlinische Boden-Gesellschaft). Die Dresdner Bank, die an allen drei Unternehmen (Julius Berger Tiefbau-AG, Bauboag und Grün & Bilfinger AG, Mannheim) beteiligt war, verschaffte 1970 der Grün & Bilfinger AG (Börsenname: Grünfinger) eine Mehrheitsbeteiligung an der Julius Berger Tiefbau-AG, 1975 dann Fusion zur Bilfinger + Berger Bauaktiengesellschaft. Heute der auch international erfolgreiche zweitgrößte deutsche Baukonzern, dessen Vorstandsvorsitzender 2011 der frühere hessische Ministerpräsident Roland Koch wurde. Faksimile-Unterschrift Julius Berger. Unentwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand.

Nr. 383 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Just & Co. AG

Aktie 100 RM, Nr. 821
Geraberg i.Thür., 2.9.1929 EF

Auflage 2.900 (**R 10**). Gründung 1874 als oHG. 1879 wird die Bahnlinie Arnstadt-Ilmenau eröffnet, 1895 baut der Fabrikbesitzer Just auf einem Grundstück mit großem Waldbestand am Bahnhof Geraberg eine Kofferfabrik. 1909 Umwandlung in eine GmbH, seit 1923 AG. Etwa 300 Mitarbeiter waren mit der Herstellung von Koffern, Taschen und Lederwaren beschäftigt. Die Fabrik war einer der größten Arbeitgeber des Ortes. Reste der Fabrikbauten in der Nähe des Geraberger Bahnhofs sind bis heute zu sehen. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 383

Nr. 384

Nr. 384 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kalibohrgesellschaft Oechtringen

Anteilschein, Nr. 619
Cöthen i. Anh., 19.10.1905 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Kalibohrgesellschaft gelegen im Kreise Uelzen, Gemarkungen: Oechtringen Hanstedt I, Eitzen II und Brauel. Übertragungsvermerke auf der Rückseite. Dekorative Umrandung, mit Hammer und Schlegel. Originalunterschriften. Maße: 29,4 x 23,2 cm.

Nr. 385

Nr. 385 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kammgarnspinnerei Schedewitz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2028
Schedewitz b. Zwickau, 25.3.1899 VF+

Gründeraktie, Auflage 2.400 (R 8). Gründung 1839, AG seit 1899. Aufgrund schwerer Bergschäden durch unter der Fabrik liegende Kohlenbergwerke

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:34 Seite 66

wurde das Werk 1921 nach Silberstraße verlegt. Die Fabrikgebäude in Schedewitz wurden an die Hataz Kleinautomobilwerke AG, Zwickau, verkauft. 1924 Neubau einer Wollkämmerei. 1929 Fusion mit der Kammgarnspinnerei Silberstraße. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1946 enteignet, 1954 Sitzverlegung nach Hamburg. Zuletzt nur noch Verwaltung von Restvermögen, die HV vom 10.8.1963 beschloss die Auflösung der Gesellschaft. Sehr dekorativ gestaltet. Maße: 24,4 x 32,7 cm. Nicht entwertetes Stück, sehr günstig angeboten!

Nr. 386

Nr. 386 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. AG

4,5 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 1165
Kassel, August 1906 VF+

Auflage 250 (**R 10**). Gründung 1897 als Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. AG. Mit der ältesten deutschen Eiernudel- und Makkaronifabrik J.F. Schüle in Plüdershausen bestand seit 1922 ein Interessenvertrag, 1923 Verschmelzung zur Schüle-Hohenlohe AG. Die Marke Schüle Gold Nudeln wurde 1954 von Birkel übernommen. Teil einer Anleihe von 250.000 Mark. Maße: 32,6 x 21,7 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mehrfach lochentwertet.

Nr. 387

Nr. 387 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Katholische Kirchenfabrik

Aktie 10 Thaler, Nr. 985
Eupen, Juni-September 1861 VF

Auflage 1.500 (**R 9**). Die Katholische Kirchenfabrik wurde gegründet zum Bau der Kirche unter der Haas in Eupen. Der zu diesem Zweck aufgenommene Betrag von 15.000 Thalern wurde gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 12.10.1860, genehmigt durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Aachen vom 20.11., innerhalb 15 Jahren mittels Auslosung durch die Gemeindekasse Eupen zurückgezahlt. Fünf Originalunterschriften des Kirchenvorstandes, des Bürgermeisters von Eupen und des Rendanten des Kirchenbau-Vereins. Strichentwertet. Kleiner Einriß am rechten Rand hinterklebt.

Nr. 388

Nr. 388 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kaufmännischer Verein

4 % Schuldv. 100 Mark, Nr. 113
Chemnitz, 1.10.1898 EF

Die kaufmännischen Vereine entstanden überall in Deutschland als Vereinigung von Handlungsgehilfen zum Zwecke der Fortbildung, der Hebung kaufmännischen Wissens und der materiellen Förderung ihrer Mitglieder durch Stellenvermittlung, Unterstützung und Kranken- und Pensionskassen. Die ältesten Kaufmännischen Vereine in Deutschland waren: Verein junger Kaufleute in Stettin (gegründet 1687), Handlungsdiener-Hilfskasse Nürnberg (1742), Kaufmännischer Verein Union in Braunschweig (1818). Lochentwertet. Doppelblatt.

Nr. 389

Nr. 389 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kekswerke Braunschweig AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 7373
Braunschweig, 1.5.1923 EF

Auflage 1.300 (**R 10**). Bei der Gründung im Jahr 1922 war das Privatbankhaus Gumpel aus Hannover im Verbund mit Zuckerfabriken und Molkereien aus der Region maßgeblich engagiert. Betrieben wurde die Keksfabrik in Braunschweig-Gliesmarode. Bereits am 11.3.1925 wieder in Konkurs gegangen. Maße: 33,8 x 22,3 cm.

Nr. 390

Nr. 390 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kell & Löser AG für Hoch- und Tiefbau

Aktien-Anteilschein 5 RM, Nr. 260
Leipzig, 23.7.1925 EF

(**R 10**) Schon länger als oHG bestehendes Bauunternehmen, seit 1903 AG. Zweigniederlassungen in Berlin,. Dresden, Düsseldorf, Essen, Halle a.S., Hamburg, Plauen, Bremen und Chemnitz. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig.Gedruckt bei Brockhaus. Lochentwertet. Nur 4 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!

Nr. 391

Nr. 391 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kieler Verkehrs-AG

Aktie 500 DM, Nr. 3
Kiel, August 1951 EF

Auflage 141 (R 8). Gründung 1905 als Hafenrundfahrt-AG. 1937 Übernahme der "Holsteinische Autobus GmbH" und Umfirmierung wie oben. 1939 Verschmelzung mit der "Neuen Dampfer-Compagnie", 1942 Übernahme der "Kieler Straßenbahn" mit ihrem 40 km langen Streckennetz, die mit zu der Zeit rd. 700 Mitarbeitern der größte Betriebsteil wurde. Auf den 94 km langen Omnibus- und Obus-Linien arbeiteten rd. 250 Leute, in der Fahrgastschifffahrt 150 Leute. Außerdem an der 1951 gegründeten Kieler Reederei GmbH zu 50 % beteiligt, die den Personenverkehr Kiel-Korsör (Dänemark) betrieb. Börsennotiz Freiverkehr Hamburg, Großaktionäre waren die Stadt Kiel (Mehrheit) und früher auch die Alloka. 2008 in eine GmbH umgewandelt worden. Schöner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umrandung. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Zweitseltenste Aktie der Kieler Verkehr, nur ca. 25 kamen in den Sammlermarkt. Ein Teil an Archive, Rest vernichtet.

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 11. bis zum 15. November in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:34 Seite 67

Nr. 392

Nr. 392 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg

Aktie 1.000 Mark, Nr. 748
Kiel, 30.11.1911 EF

Gründeraktie, Auflage 2142. Gründung 1911. Ihr besonderes Interesse an der 48 km langen Bahn bekundeten die Stadt Kiel und der Kreis Segeberg durch Übernahme größerer Aktienpakete, weiterer Großaktionär war die AG für Verkehrswesen (später AGIV). Sitzverlegungen 1949 nach Hamburg und 1954 nach Frankfurt/Main. Betriebsstillegung 1961. Mit Wirkung zum 1.1.1963 wurde die AG aufgelöst, die Aktionäre erhielten 1966-75 Liquidationsausschüttungen von insgesamt 140 %. Schöner Jugendstil-Unterdruck. Lochentwertet.

Nr. 393

Nr. 393 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kleinwanzlebener Saatzucht AG vorm. Rabbethge & Giesecke

Sammelaktie 50 x 50 DM, Nr. 944401-50
Einbeck, Februar 1979 EF+

Auflage 1.200 (R 6). Gründung bereits 1838, AG seit 1885 als "Zuckerfabrik Klein-Wanzleben". Schon immer war der wichtigste Geschäftszweig aber die Zuckerrübensamenzucht. Bereits 1902 kaufte die Ges. die Zuckerfabrik Seehausen. 1920/21 wurde der Großteil der Anteile der Zuckerfabrik Wrede & Sohn in Oschersleben übernommen. 1938 umbenannt in "Rabbethge & Giesecke AG", bei dieser Gelegenheit kompletter Neudruck der Aktien. Nach 1945 fädelte die sehr strategisch denkende englische Besatzungsmacht schleunigst die Sitzverlegung nach Einbeck ein, dort bis heute (ab 1968 als KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG firmierend) ein viel beachteter Regionalwert an der Börse Hannover. Dekorativ gestaltet mit dem Firmenzeichen, einer Rübe. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 394 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Klinger KGaA

Aktie 1.000 DM, Nr. 303
Wiesbaden, Oktober 1964 EF

Gründeraktie, Auflage 750 (R 8). Vertriebsgesellschaft der 1928 gegr. Maschinenfabrik Klinger KG (Fabrik in Wiesbaden-Dotzheim, Wiesbadener Str. 68, ca. 330 Mitarbeiter), deren Tätigkeit im Rahmen eines Betriebspachtvertrages fortgeführt wurde. Hergestellt wurden Maschinen und Apparate für die chemische Industrie, pneumatische Transport-, Umschlags- und Förderanlagen, Blasstahlanlagen für die Hüttenindustrie, Zementaufbereitungsanlagen, Homogenisieranlagen. 1967 Konkurs. Unentwertet.

Nr. 394

Nr. 395 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 480,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Sammelaktie 1.000 x 600 RM, Nr. 106801-107800
Duisburg, März 1944 EF

(**R 9**) Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der "Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG", die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert). Gehörte ab Ende 2001 zum WCM-Konzern. Nach deren Insolvenz wurden vom Insolvenzverwalter etwa 78% der Aktien an der Klöckner Werke AG an die Salzgitter AG verkauft. Nach einem squeeze-out im Jahr 2010 gehören dem Unternehmen nunmehr 100% über die Tochtergesellschaft Salzgitter Mannesmann GmbH, gleichzeitig Einstellung der Börsennotiz. Im Oktober 2011 Umwandlung in die Salzgitter-Klöckner-Werke GmbH. Das Unternehmen produziert Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 396

Nr. 396 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 12750
Duisburg, Dezember 1960 EF

(R 8) Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. Mit Kupons. Keine Entwertung!

Nr. 397 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Klosterbrauerei Stadtroda AG

Aktie 100 RM, Nr. 851
Stadtroda i.Thür., 30.8.1937 EF

Auflage 360. Gegründet 1310, AG seit 17.3.1926. Die Braugenossenschaft Roda in Liquidation

Nr. 395

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:34 Seite 68

brachte in die AG ihr gesamtes Vermögen ein. Hergestellt wurden Unter- und obergärige Biere und alkoholfreie Getränke, Eis und Malz. Die Gesellschaft gehörte zum Konzern der Riebeck-Brauerei AG, Leipzig. Die Aktie stammt aus der Kapitalerhöhung von 64.000 auf 200.000 RM durch Ausgabe von Aktien über 100 und 1.000 RM. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.

Nr. 397

Nr. 398

Nr. 398 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Knoeckel, Schmidt & Cie. Papierfabriken AG

Aktie 50 DM, Nr. 2616
Lambrecht/Pfalz, Mai 1976 EF+

Gründung am 29.1.1923 durch Übernahme der Firma Knoeckel, Schmidt & Cie GmbH in Lambrecht. Die Rechtsvorgängerin wurde 1888 gegründet. 1945/46 Teilweise Stilllegung infolge von Rohstoff- und Kohlenmangel. Das Unternehmen erlitt jedoch keinerlei Kriegsschäden. Hauptsächlich Erzeugung von Pergamynpapieren, transparenten Pauspapieren sowie Wachsroh- und technischen Spezialpapieren. Das Unternehmen besaß einen eigenen Gleisanschluss. Hauptaktionär war die Robert Cordier GmbH. Heute Areal Immobilien und Beteiligungs-AG. Mit Restkupons. Rückseitig entwertet.

Nr. 399 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Kölnische Gummifäden-Fabrik vorm. Ferd. Kohlstadt & Co.

Aktie 1.200 Mark, Nr. 5528
Köln, 22.6.1920 EF

Auflage 1.920 (R 8). Gründung 1843 durch Ferdinand Kohlstand und Marcus Brenner am Eigelstein 37. Später nach Niehl umgesiedelt, 1864 Erweiterung des Betriebes und nochmaliger Umzug in die Deutz-Mülheimer Str. 127-129 (direkt an die Waggonfabrik van der Zypen angrenzend). Seit 1872 AG. 1908 wurden die heute unter Denkmalschutz stehenden Fabrikgebäude errichtet. Hergestellt wurden mit in der Spitze 1500 Beschäftigten Gummifäden für Web- und technische Zwecke, Reklame- und Kinderluftballons, Lockenwickler, Haushalts- und Operationshandschuhe, Hygienische Artikeln (sprich: "Lümmeltüten") und Milchflaschensauger Marke "Mutterglück". Übernommen wurden 1955 die Standard Gummiwerk Baumgarten & Co. KG in Köln-Ossendorf und 1959/60 die Dohmen & Wagner Gummiwarenfabrik GmbH in Heimbach (Eifel). Börsennotiert ursprünglich in Köln, später Düsseldorf. 1970 Vergleichsverfahren, 1971 Liquidationsbeschluss, 1972 Verkauf der Werke und Anlagen, 1973 Aufhebung des Liquidationsbeschlusses und Fortsetzung der Gesellschaft. Auf dem 1972 verkauften Gelände wurde das Berufsbildungszentrum der Stadt Köln eingerichtet. In der Anlage, die 1984 von der Klöckner-Humboldt-Deutz AG übernommen wurde, etablierten sich 1995 nach dem Umzug des Berufsbildungszentrums in die ehemalige Nixdorf-Fabrik ca. 200 Künstler und 12 Kleinunternehmen. Feine Zierumrandung. Maße: 35,8 x 24,5 cm. Nicht entwertet!

Nr. 399

Nr. 400

Nr. 400 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Sammel-Vorzugs-Aktie 2 x 50 DM,
Nr. 20717-20718
Würzburg, Juni 1985 EF

(R 10) Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch Friedrich Koenig (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der Schnellpressenfabrik Albert in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete Koenig & Bauer nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebes Planeta in Radebeul: zum einen gelang es damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht Koenig & Bauer wegen des gigantischen Planeta-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Rückseitig entwertet, Abheftlochung.

Nr. 401

Nr. 401 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Koenig & Bauer AG

Aktie Lit. B 1.000 DM, Blankette
Würzburg, Juni 1992 EF

(**R 9**) Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Prägesiegel lochentwertet, Abheftlochung.

Nr. 402

Nr. 402 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Königreich Bayern Allgemeines Anlehen

3,5 % Schuldv. 200 Mark, Nr. 70474
München, 1.11.1904 VF+

(**R 10**) Ein äußerst dekorativer Titel mit Prunkwappen, Bavaria, Löwen, Allegorien. Faksimile-Unterschrift u.a. des Groß-Ökonomen Hugo Ritter und Edler von Maffei als "Landtags-Commissär". Maße: 38,5 x 25,4 cm. Doppelblatt. **Diese Emission ist äußerst selten!**

Nr. 403 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Königreich Bayern Eisenbahn-Anlehen

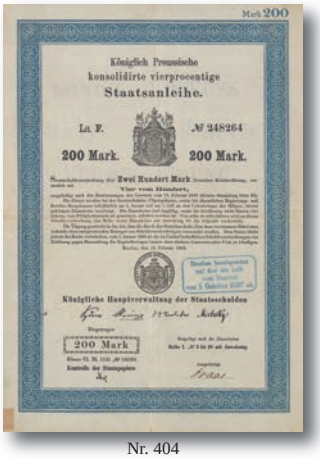
3,5 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 155425
München, 1.10.1896 VF+

(R 8) Mit der Verstaatlichung der 62 km langen (1839/40 eröffneten) München-Augsburger Eisenbahn beginnt in Bayern 1844 die Staatsbahnzeit. Im gleichen Jahr wird mit dem Bau der 548 km langen Ludwig-Süd-Nord-Bahn begonnen (Strecke: Hof-Nürnberg-Kempten-Lindau). Diese Bahn war das mit Abstand größte Bauprojekt seiner Art in ganz Deutschland. Es folgen 1852 die 205 km lange Ludwigs-Westbahn und 1853 die Bayerische Maximiliansbahn. 1876 wird mit der Kgl. priv. AG der bayerischen Ostbahnen (gegr. 1856, Großaktionär war das Fürstenhaus Thurn und Taxis in Regensburg) die größte Privatbahn des Landes verstaat-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:34 Seite 69

licht, deren 900 km langes Streckennetz fast ebenso groß ist wie das bisherige Netz der Staatsbahn. Bis dahin hing Bayern der Entwicklung im restlichen Deutschland hinterher. Ab 1886 erfolgten dann, finanziert durch umfangreiche Eisenbahn-Anleihen, massive Investitionen in die Staatseisenbahn mit unzähligen Streckenneubauten. Ganz in violett gedruckt. Äußerst dekorative Gestaltung mit Bavaria und Feldherrenhalle im Unterdruck. Faksimile-Unterschrift des Groß-Ökonomen Ritter und Edler von Maffei für den Landtag. Doppelblatt, mit beiliegendem Erneuerungsschein.

Nr. 403



Nr. 404

Nr. 404 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. Lit. F. 200 Mark,
Nr. 248264
Berlin, 12.2.1883 VF

(**R 10**) Begeben nach dem Gesetz vom 14.2.1880. Dekorativ mit dem preußischen Staatswappen. Maße: 30,9 x 21,9 cm. Einzelstück aus uralter Sammlung.

Nr. 405 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königreich Preußen

4 % Staatsschuldv. 300 Mark, Nr. 1137375
Berlin, 31.7.1894 VF

(**R 10**) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Maße: 31,1 x 22 cm. Alte Preußen-Anleihen sind generell große Seltenheiten, da sie an sich alle eingelöst bzw. nach der Hyper-Inflation 1923 umgetauscht wurden. Nur das eine Stück mit diesem Nominalwert ist bisher bekannt geworden!

Nr. 405

Nr. 406

Nr. 406 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Königreich Preußen

3,5 % Staatsschuldv. Lit. F. 200 Mark,
Nr. 247626
Berlin, 27.7.1895 EF/VF

(**R 10**) Dekorative Gestaltung mit dem Preußen-Wappen. Wasserzeichenpapier: Schriftzug "Königl. Preuss. Staats-Schuldverschreibung" + Adler-Vignette. Eine Besonderheit bei dem Wasserzeichenpapier: in dem Wort Preuss. wurde sz und nicht wie sonst ss benutzt. Maße: 31 x 22 cm. Nur ein weiteres Exemplar ist bekannt, allerdings lochentwertet. Das hier angebotene Stück ist unentwertet!

Nr. 407 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Königsbacher Brauerei AG vorm. Jos. Thillmann

Aktie 1.300 DM, Nr. 4852
Koblenz, 29.4.1960 EF

Auflage 3.250 (R 8). Gründung 1900 zur Fortführung der schon seit 1689 bestehenden Bierbrauerei von Jos. Thillmann, zu der neben dem 16 ha großen Brauereiareal direkt am Rhein auch das angrenzende Weingut Königsbach gehört. 1900 Hinzuerwerb der Prümm'schen Brauerei in Niedermendig. 1913 Ankauf der Nassauer Union-Brauerei (1925 mit Ausnahme der Gastwirtschaft und des Inventars an die Stadt Nassau verkauft), außerdem Lohnbrauvertrag mit der Nassauer Löwenbrauerei (1945 wenige Tage vor Kriegsende dem Erdboden gleichgemacht). 1937 Beteiligung an der J. Bubser Brauerei zur Nette in Weissenthurm (durch Bomben total zerstört). Hinzuerworben wurden die Brauerei Gebr. Fuchs - Kirchberger Brauhaus, Kirchberg/Hunsrück (1965) und die Mehrheit an der Hirschbrauerei AG Düsseldorf (1971). 1974 Inbetriebnahme der damals modernsten vollautomatischen Faßfüllanlage in Deutschland. Noch heute bestehende AG. Zwei Vignetten mit Wappen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 407

Nr. 408

Nr. 408 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Königsberger Lagerhaus-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1841
Königsberg i.Pr., 7.10.1921 EF

Auflage 1.600 (R 8). Gründung 1896 von den vier größten Getreidehändlern Königsbergs. Vor allem russische Getreide-Exporte brachten eine gute Auslastung; der Getreidespeicher direkt am Pregel war mit einem Fassungsvermögen von 60.000 t der größte Europas. Börsennotiz Berlin. Letzte Großaktionäre: Deutsche, Dresdner und Commerzbank. Sehr dekorativ. Maße: 33 x 26. Mit restlichem Kuponbogen. Nicht entwertet!

Nr. 409 (Ausschnitt)

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:34 Seite 70

Nr. 409 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Königsbrücker Emaillierwerk Gebrüder Reuter AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6914
Königsbrück i. Sa., Juli 1923 EF-

Auflage 5.400 (**R 10**). Gründung 1922 zur Weiterführung der gleichnamigen Firma mit Werken in Königsbrück und Trems bei Lübeck. Hochformat, dekorativer Druck in kräftigen Erdfarben. Maße: 36,3 x 25,5 cm. Nicht entwertet und mit Lieferbarkeitsbescheinigung.

Nr. 410

Nr. 410 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Königshütter Gaswerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 550
Königshütte O.-S., 1.4.1920 EF

Gründeraktie, Auflage 2.600. Gasversorger der Stadt Königshütte (heute Chorzów) im oberschlesischen Industrierevier, gegründet 1920. Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau war an der AG beteiligt (1943). Lochentwertet.

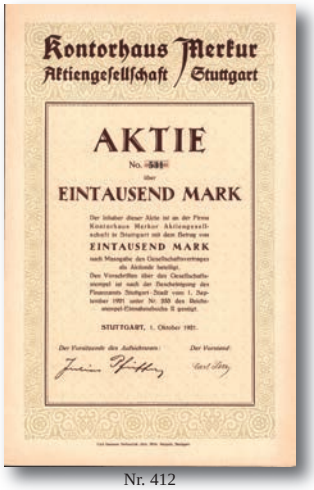
Nr. 411

Nr. 411 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kolb & Schüle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2189
Kirchheim unter Teck, Dez. 1942 EF

Auflage 450 (R 8). 1760 eröffnete Johannes Kolb am Marktplatz in Kirchheim unter Teck eine Spezerei- und Ellenwarenhandlung, wo er mit zwei Webergesellen aus der Schweiz auf zwei Webstühlen gestreiftes Bettbarchent, Halstücher für Frauen und baumwollene Schnupftücher herstellte. Nach entsprechender Eingabe erhielt Kolb 1763 vom württembergischen Herzog Carl Eugen die Erlaubnis zum manufakturmäßigen Betrieb seines Gewerbes und 1765 eine uneingeschränkte Produktionserlaubnis einschließlich Bleichen und Färben. 1775 erwarb er den Grund "hinter dem Seelhaus" in der Ötlinger Vorstadt, wo das Unternehmen bis Ende des 20. Jh. seinen Sitz behielt. 1801 ging die Firma auf den Sohn Johann Jakob Kolb und den Schwiegersohn Konrad Friedrich Schüle über. 1856-70 bestand ein Zweigbetrieb in Neuffen, 1897 ging die Weberei Bissingen an der Teck in Betrieb. 1898, zu der Zeit arbeiteten 800 Beschäftigte an fast 400 Webstühlen, Umwandlung in die "Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle AG". 1912 Eröffnung einer eigenen Baumwollspinnerei. 1918 anlässlich der Übernahme der Mechanischen Flachsspinnerei in Urach schließlich umfirmiert in "Kolb & Schüle AG". 1920 Übernahme der Flachsspinnerei Bayreuth in Laineck. 1921 Übernahme der Fa. Gg. Langheinrich mit Werken im hessischen Schlitz (erst 1993 stillgelegt). 1938 schließlich noch Übernahme der Spinnerei und Buntweberei A. Gutmann & Co. GmbH in Göppingen. Dem Niedergang der deutschen Textilindustrie in der zweiten Hälfte des 20. Jh. konnte sich auch Kolb & Schüle nicht entziehen: 1990 wurde ein Joint Venture mit der griechischen Naoussa Spinning Mills gegründet (Kolblan Testiles S.A.) und bei Thessaloniki eine große Ringspinnerei neu erbaut. Der Traditionsbetrieb in Kirchheim unter Teck wurde stillgelegt und die Anlagen wurden nach China verkauft. Nach kurzen Ausflügen (bis nach Russland!) in den Bereich Spezialtextilien gab Kolb & Schüle die Textilsparte 1997 endgültig auf und wurde unter Federführung des Immobilien-Spekulanten Minninger im Immobiliengeschäft tätig. 1999 erneute Umstrukturierung in Richtung Telekommunikation, deshalb umfirmiert in Masternet AG mit gleichzeitiger Sitzverlegung nach Hannover. 2000 stellte die Deutsche Bank als Hauptgläubiger Insolvenzantrag. Maße: 21,1 x 29,6 cm. Nicht entwertet!



Nr. 412

Nr. 412 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kontorhaus Merkur AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 579
Stuttgart, 1.10.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 1000 (**R 9**). Gründung 1921. Erstellung und Vermietung eines Geschäftshauses an der Königstraße. Nach Übertragung des Vermögens ohne Liquidation auf den Fabrikanten Ferdinand Weipert aus Heilbronn erlosch die AG 1936. Dekorativ. Doppelblatt.

Nr. 413 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Aktie 1.000 RM, Nr. 12250
Rheinfelden (Baden), Mai 1929 EF-

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1897 zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Die Gesellschaft erlangte großen Ruhm mit der ersten großtechnischen Verwirklichung der Stromübertragung über größere Entfernungen. Die Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen kaufte der Gesellschaft für die ganze Dauer der Konzession gleich die Hälfte ihrer Kapazität ab, weitere Großabnehmer der chemischen und Textilindustrie siedelten sich an, so dass die gesamte Kapazität gleich nach Inbetriebnahme des Kraftwerks ausverkauft war. 1908 wurde zusammen mit der Stadt Basel das Kraftwerk Augst-Wyhlen gebaut. Beteiligungen 1926 am Rheinwasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt und 1928 beim Schluchseewerk im Schwarzwald. 1942 Übernahme der Elektrizitätswerk Zell AG. Weitere Beteiligungen 1965 beim Kernkraftwerk Obrigheim, 1969 an der Rheinkraftwerk Säckingen AG und 1973 beim Kernkraftwerk Leibstadt (Schweiz). Mehrheitsaktionär der bis heute in Berlin, Frankfurt, Zürich und Basel börsennotierten AG ist die Elektro-Watt AG, Zürich. Nicht entwertet!

Nr. 413

Nr. 414

Nr. 414 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kraftversorgung Rhein-Wied AG

Aktie 1.000 Goldmark, Nr. 525
Neuwied, 22.10.1924 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1924 durch den Kreis Neuwied und die AG für Energiewirtschaft (vormals Eisenbahn-Baugesellschaft Becker & Co.). Neben der Energie- und Wasserversorgung des Kreises Neuwied und dreier Gemeinden im Kreis Mayen-Koblenz früher auch Betrieb der 19,7 km langen Straßenbahn Oberbieber-Neuwied-Engers-Gladbach (1949/51 auf O-Bus-Betrieb umgestellt) sowie von Omnibuslinien. Zuletzt wurden auch 595 km Breitbandkabelleitungen betrieben. Aktionäre waren die Lahmeyer AG (RWE-Konzern) mit 70 % und der Kreis Neuwied. Mitte 2001 mit der Main-Kraftwerke AG (Frankfurt/Main), der Kraftwerk Altwürttemberg AG (Ludwigsburg) und der AfE Ges. für Energiewirtschaft mbH (Bad Homburg) zur Süwag Ernergie AG (Sitz Frankfurt/Main) verschmolzen. Großes Hochformat, schöne mehrfarbige Umrahmung, Art-Deko-Elemente im Unterdruck.

Nr. 415 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kraftwerk Altwürttemberg AG

Aktie 100 RM, Nr. 4188
Beihingen, Dezember 1929 EF+

Auflage 5.000. Gründung 1909 als "Elektrizitätswerk Beihingen-Pleidelsheim AG", 1913 Umfirmie-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 71

rung wie oben. Betrieb eines Neckar-Wasserkraftwerks. 1929 Ausbau der Ortsnetze durch Verstärkung der Leitungen und den Bau von Transformatorenstationen. Vergrößerung des Hochspannungsnetzes durch den Bau von 114 km Freileitung. 1976 Sitzverlegung nach Ludwigsburg. Großaktionär der noch heute börsennotierten AG ist das RWE. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 415

Nr. 416

Nr. 416 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kraftwerk am Höllenstein AG

Aktie 100 RM, Nr. 355
Straubing, 22.2.1928 EF

Auflage 4.000. Gründung 1923. Betrieb eines Wasserkraftwerkes im Schwarzen Regen zwischen Viechtach und Kötzting. Großaktionäre 2004: Stadtwerke Straubing (89 %), e.on Bayern (11%). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.

Nr. 417

Nr. 417 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kreisgemeinde Niederbayern

7-15% Schuldv. Lit. B 10.000 Mark, Nr. 11098
23.5.1923 EF

Auflage 20.000 (**R 10**). Großformatig. Mit Kupons.

Nr. 418

Nr. 418 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kreishauptstadt Regensburg

10% Schuldv. Lit. E 5.000 Mark, Nr. 6085
1.4.1923 EF

Auflage 8.000 (R 8). Grossformatiges Papier mit Stadtwappen im Unterdruck. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 419

Nr. 419 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Kunstmühle Kühnhausen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12318
Leipzig, September 1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000. Gründung 1923. Mühlenbetrieb und Handel mit Mühlenprodukten. Sitz ab 1924 in Erfurt. 1925 Auflösung der Gesellschaft. Die Produktionsstätte wurde 1932 von der Kallenberg Mühlen AG in Langensalza übernommen. Kpl. Kuponbogen anhängend. Lochentwertet. Maße: 14 x 22 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.

Nr. 420

Nr. 420 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kursächsische Braunkohlenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25785
Berlin, März 1923 EF-

Auflage 21.000 (R 8). Gründung 1921, Betrieb der Braunkohlegrube "Präsident" bei Fürstenberg a.O. (nahe dem heutigen Eisenhüttenstadt). Nach dem Konkurs 1927 ging aufgrund von Sicherungsübereignungsverträgen das gesamte Anlagevermögen an den Großaktionär "Märkische Elektrizitätswerk AG". Großformatig, schöne Mäander-Umrandung. Mit Kupons.

Nr. 421

Nr. 421 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kuxmann & Co. KGaA

Aktie Lit. B 100 Goldmark, Nr. 843
Bielefeld, 30.7.1924 EF+

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1895, AG seit 1923. Landmaschinenfabrik. Für die Zeit ganz ungewöhnlich schöne Gestaltung. Maße: 26 x 19 cm. Außerordentlich niedriger Startpreis!

Nr. 422

Nr. 422 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

L. Schaal & Co. KGaA Schokolade- & Kakao-Werke

Aktie 400 Mark = 500 FF, Nr. 954
Strasburg, 26.4.1889 VF

Noch aus der Gründeremission von 1872, Auflage 1.000. Die Compagnie Francaise des Chocolats et des Thés Pelletier & Cie. wurde ursprünglich 1853 als Kommandit-Aktiengesellschaft mit Sitz in Paris gegründet. Die Aktienmehrheit lag später bei elsässischen und lothringischen Kaufleuten. Als

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 72

Frankreich 1871 das Elsass und Lothringen an Deutschland abgab, erwies sich die Weiterführung des nunmehr in Deutschland liegenden Geschäfts von Paris aus als schwierig. Deshalb erfolgte in gleichen Jahr unter Führung der Kaufmannsfamilie Schaal die Neugründung des Strasburger Betriebes als KGaA nach deutschem Recht (L. Schaal & Co. KGaA Schokolade- & Kakao-Werke). Die Fabrik produzierte Schokolade, Kakaoerzeugnisse, Tee und Vanille. Ein bis heute sehr erfolgreiches Unternehmen mit meist zweistelligen Dividenden, zuletzt 1967 in "Cie. Francaise d'Alimentation et de Thés" umfirmiert. Verläßt man Straßburg auf der Autobahn in südlicher Richtung, sieht man an der Stadtgrenze gleich an der linken Seite die Fabrik liegen. Ein Besuch lohnt: Dem Betrieb angegliedert ist ein interessantes Schokolade-Museum. Originalunterschriften. Dekoratives großformatiges Stück mit großer allegorischer Vignette.

Nr. 423

Nr. 423 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Laberkraftwerk-Bau-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 108035
Dietfurt/Altmühl, 25.8.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 40.000 (R 8). Gegr. im April 1923 als Laberkraftwerk-Bau AG zwecks Ausbau der Wasserkräfte der Laber zur Versorgung der Umgebung von Dietfurt mit elektrischer Energie. Im September 1923 umbenannt in Laberkraftwerk-AG. Das an der Stadtlaber kurz vor Einmündung der Laber in die Altmühl (heute: Rhein-Main-Donau-Kanal) gelegene Wasserkraftwerk existiert heute noch, die AG dagegen ging bereits am 29.11.1924 wieder in Liquidation. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 424

Nr. 424 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Landeshauptstadt Karlsruhe (Stad Karlsruhe)

8% Certificaat für 1/100 eines Schuldscheins von 100.000 RM = 1.000 RM, Specimen
2.3.1928 / Duplicaat Oktober 1958 EF

(**R 10**) Teil einer Anleihe auf Feingoldbasis von 2 Mio. RM. Nur vier dieser Archivstücke (de Bussy-Archiv) sind bekannt. Anh. Kupons, perforiert.

Nr. 425

Nr. 426

Nr. 425 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Landeshauptstadt Karlsruhe (Stad Karlsruhe)

8 % Certificaat für 1/50 eines Schuldscheins von 100.000 RM = 2.000 RM, Specimen
2.3.1928 EF

(**R 10**) Teil einer Anleihe auf Feingoldbasis von 2 Mio. RM. Uns sind nur zwei dieser Archivstücke (de Bussy-Archiv) bekannt. Perforiert.

Nr. 426 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Landeshauptstadt Karlsruhe (Stad Karlsruhe)

8 % Certificaat für 1/50 eines Schuldscheins von 100.000 RM = 2.000 RM, Specimen
Amsterdam, 2.3.1928 / Duplicaat Oktober 1958 EF

(**R 10**) Teil einer Anleihe auf Feingoldbasis von 2 Mio. RM. Nur vier dieser Archivstücke sind bekannt (de Bussy-Archiv). Anh. Kupons, perforiert.

Nr. 427

Nr. 427 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Landlicht AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10345
Berlin, 15.3.1922 VF+

Auflage 13.900 (R 8). Gründung Januar 1922. 1923 Umbenennung in Landlicht-AG für Filmindustrie und Optik. Herstellung und Vertrieb von Filmen, Filmverleih, Betrieb von Filmtheatern. Mehrheitsaktionär der "Optische Werke AG" in Kassel und der "Ertel-Werke" in München. Börsennotiz: Freiverkehr Berlin. Dezember 1925 in Liquidation, 1929 gelöscht. Zwei minimale Einrisse hinterklebt. **Nicht entwertet!**

Nr. 428

Nr. 428 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Lederwerke Friedrich Feldmann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 80
Broich a.d.Ruhr, 30.11.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 600, nach Kapitalherabsetzung noch 300 Stück (**R 10**). Ende 1910 geriet die Gesellschaft wegen Zahlungsschwierigkeiten in Konkurs. Weitergeführt wurde die Fabrik dann als Einzelfirma "Lederwerke Feldmann & Co.". Sehr dekorativ, Vignette der Göttin Athene in allen vier Ecken. Originalunterschrift Friedrich Feldmann für den Vorstand, Faksimile Jesco von Puttkamer für den Aufsichtsrat. Maße: 34,7 x 25,2 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 429

Nr. 429 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Leipziger Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik vorm. Gustav Najork AG

Aktie 100 RM, Nr. 833
Leipzig, 29.12.1934 EF/VF

Auflage 6.000 (R 7). Gründung 1868, seit 1895 AG als Chromo-Papier und Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork AG. 1929 Umbenennung in Leipziger Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik vorm. Gustav Najork AG. Die weißen und farbigen Chromo- und Kunstdruckpapiere und gestrichenen Offsetpapiere und -kartons aus dieser Fabrik im berühmten Industriebezirk Plagwitz wurden weltweit exportiert. Spezialität waren Spielkartenkartons. Börsennotiz Berlin und Leipzig, Großaktionär war bei Kriegsende die ADCA. 1945 wurden die Werke demontiert. **Keine Entwertung!**

Nr. 430 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 4380
Leipzig, 22.4.1925 EF

(**R 9**) Gründung 1867 als Pfaffendorfer Handelsverein A. Klarner & Co. KG, seit 1877 Genossenschaftsbank und seit 1891 AG als "Leipziger Cen-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 73

tral-Viehmarkts-Bank". 1919 umbenannt in "Leipziger Handels- und Verkehrsbank", ab 1941 nur noch kurz "Handelsbank". Das Institut (geschäftsansässig Leipzig C 1, Kurprinzstr. 9) beschäftigte zuletzt ca. 130 Mitarbeiter und war in Leipzig auch börsennotiert. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 430

Nr. 431

Nr. 431 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG

Aktie 100 RM, Nr. 10989
Leipzig, 22.2.1927 EF+
Auflage 5.000. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 432

Nr. 432 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Leipziger Tangier-Manier Alexander Grube AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 2459
Leipzig, 15.8.1923 EF
Gründeraktie, Auflage 4.000. Gegründet 1923. Fabrikation von Rastern für das graphische Gewerbe sowie Fabrikation von Farbspritzanlagen aller Art unter den gesetzlich geschützten Namen Luftikus, Leitag und Letmag-Kompressoren. 1926 Firma umbenannt in Leipziger Tangier-Werk AG. Maße: 22,2 x 27,7 cm. Lochentwertet.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen auch per E-Mail: gutowski@mail.de

Nr. 433

Nr. 433 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Lindcar-Auto AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8495
Berlin, 12.10.1922 VF+
Auflage 12.000 (**R 9**). Gründung 1920 durch den Automobilfabrikanten Lindemann unter Übernahme der Lichtenrader Metallwarenfabrik GmbH (verlängerte Viktoriastraße). Der Firmensitz war früher die Versuchsanstalt des Reichsmarine-Amtes, wo ab 1908 erste Versuche mit U-Boot-Modellen gemacht worden waren; sodann kamen als Nutzer in schneller Folge die Chemische Fabrik A. Wallwig & Co., die Farbenfabrik Asewa und die Maschinenfabrik Arthus Roßberg, ehe 1922 die Produktion der Lindcar-Autos einzog. Bis 1925 wurde unter dem Slogan "Das billigste Kleinauto" ein Kleinwagen von guter Qualität produziert. Im wesentlichen wurden zugekaufte Komponenten montiert, sowohl mit wasser- wie auch mit luftgekühlten Motoren. 1924/25 Produktionsumstellung auf Fahrräder. Notierte im Berliner Freiverkehr. 1926 übernahm die gewerkschaftsnahe Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten AG, Berlin (nach dem 2. WK: Bank für Gemeinwirtschaft) die Aktienmehrheit im Rahmen einer Sanierung, der AR wurde mehrheitlich mit Gewerkschaftsfunktionären besetzt, zugleich Umfirmierung in Lindcar-Fahrradwerk AG. Speziell diesen Fall kritisierte übrigens Ernst Thälmann als Beispiel für "Verwendung ... der gesammelten Gewerkschaftsgelder zu Zwecken gemeinsamer ökonomischer Betätigung mit dem Finanzkapital", während zugleich die Ausgaben der Gewerkschaften für Arbeitskämpfe von ehedem 46 % auf 8,8 % der gesamten Ausgaben zurückgingen. Der Volksmund nannte die Lindcar-Fahrräder nun scherzhaft "Gewerkschafts-Fahrrad". Zusätzlich produziert wurden ab 1930 Nähmaschinen und ab 1931 Motor-Fahrräder mit Hilfsmotor. Der Verkauf erfolgte über 28 eigene Filialen und größere Verkaufsläger in einer Reihe von Provinzstädten. 1935/36 wegen Auftragsmangel in Liquidation gegangen. Das Fabrikgrundstück wurde später von der Firma Hermann Herdegen (Metall- und Papierverarbeitung) genutzt. Der Automobilfabrikant Lindemann wanderte übrigens in der Weltwirtschaftskrise nach Brasilien aus, wo seine Nachkommen heute unter dem alten Namen "Lindcar" eine der größten Autovermietungen des Landes betreiben. Dekorativer, großformatiger Druck, hübsche Umrahmung. Mit restlichem Kuponbogen. **Nur 6 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt!**

Nr. 434 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Lippische Werkstätten AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7499
Detmold, 1.11.1921 EF
Auflage 5.000 (**R 9**). Bei ihrer Gründung 1916 mitten im 1. Weltkrieg als "Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG" wurden in dieser Ges. zur Rationalisierung der Kriegsproduktion mehrere Metallverarbeitungsbetriebe im damals (und noch bis zur Integration in NRW nach dem 2. Weltkrieg) selbständigen Fürstentum Schaumburg-Lippe zusammengefasst. Treibende Kraft war dabei der Textilmaschinen-Industrielle Walter Kellner aus (Wuppertal-)Barmen, der im AR neben anderen Lokalgrößen saß wie Durchl. Prinz Bernhard zur Lippe, Staatsminister Frhr. Biedenweg und Landesbankdirektor Otto Thörner aus Detmold. Die Firma war auf nichts besonderes spezialisiert, sondern ein Gemischtwarenladen zur Herstellung von Maschinen und Metallwaren aller Art mit den Abteilungen Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk. Wegen der großen Heeresaufträge reichte es in den Anfangsjahren aber dennoch zu Dividenden von damals üppigen 10 %. Umfirmiert 1920 wie oben und 1922 in Lippische Werke AG. 1921 wurde dazu noch die Herstellung von Lastautomobilen, Motorrädern, Lastanhängewagen und Holzbearbeitungsmaschinen aufgenommen. Das 1923-24 produzierte Motorrad L.W.D. mit 2 PS-Viertakt-Motor und 69 ccm Hubraum wurde über die "Lippische Motorfahrzeuge Verkaufs-AG" in Berlin vertrieben und konnte (als Vorläufer unserer Mofas) ohne Kennzeichen und Führerschein gefahren werden. Bis zum Konkurs 1926 (bei dem die J. F. Schröder Bank in Bremen neben den Finanzbehörden der Hauptgläubiger war) in Berlin amtlich börsennotiert. Ausgesprochen dekorativ mit Abb. zweier Schmiede bei der Arbeit. Maße: 35 x 25,1 cm.

Nr. 434

Nr. 435

Nr. 435 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Löwenbräu München

Aktie 100 RM, Nr. 5618
München, März 1942 EF+
Auflage 14.000, kompletter Aktien-Neudruck (R 8). Die Braustätte selbst, urkundlich seit 1383 nachgewiesen, ist eine der überhaupt ältesten Brauereien der Welt. Gründung der AG 1872 unter Übernahme der Ludw. Brey'schen Bierbrauerei zum Löwenbräu (Nymphenburger Str. 4). Übernommen wurden später auch die Aktienbrauerei zum Bayer. Löwen vorm. A. Mathäser (1907), die Unionsbrauerei Schülein & Co. AG sowie das Bürgerliche Brauhaus München (1921), die Weinmiller'sche Brauerei in Aichach (1926), die Tölzer Aktienbrauerei AG (1927) und die Gräfl. Toerring'sche Brauerei in Inning (1928). Außerdem besaß der Löwenbräu über 300 Wirtschafts- und Restaurati-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 74

ons-Anwesen sowie ein Torfwerk in Feilnbach. Ab 1922 Interessengemeinschaft mit der Spaten-Franziskaner-Leistbräu AG. 1982 wurde der nicht betriebsnotwendige Grundbesitz in die "Monachia Grundstücks-AG" ausgegründet (später ein Gemeinschaftsunternehmen von Hochtief und der Allianz-Versicherung). Jahrzehntelang war die Familie von Finck Großaktionär gewesen; in den 90er Jahren ging die Aktienmehrheit dann an die Gabriel Sedlmayr Spaten-Franziskaner-Bräu KGaA die den letzten freien Aktionären des Löwenbräu ein Abfindungsangebot machte. Schönes Löwen-Wappen im Unterdruck. Mit Stempel „Kraftlos lt. W.B.G.".

Nr. 436

Nr. 436 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Lohmann & Fischer Präzisions-Maschinen- und Werkzeugbau AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 904
Berlin, 31.5.1923 VF

Gründeraktie, Auflage 20.000 (**R 9**). Gründung 1923. Eingebracht wurde die "Nationale Metallklammernfabrik", Werk in der Taborstraße 20. Kurz nach der Gründung Fusion mit der "Berliner Press- und Präge-Anstalt Diehle & Co." geplant. Mit kpl. Kuponbogen. Knickfalte.

Nr. 437

Nr. 437 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Lothringer Hütten- und Bergwerks-Verein AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 21508
Nilvingen / Post Kneuttingen-Hütte,
November 1917 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 58.000 (R 8). Der Lothringer Hütten-Verein Aumetz-Friede (eine AG nach belgischem Recht) erwarb bis zum Beginn des 1. Weltkrieges eine Reihe von Kohlenzechen und Eisenwerken in Rheinland-Westfalen und wurde deshalb systematisch von Dr. Peter Klöckner aufgekauft. 1917 gründete er das Unternehmen als AG nach deutschem Recht neu, den Aumetz-Friede-Altaktionären wurde ein Umtauschangebot gemacht. Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg wurden die lothringischen Werke enteignet und an ein französisches Industriellen-Konsortium verkauft. 1923 Umfirmierung in Klöckner-Werke AG anläßlich der Fusion mit dem Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenverein, dem Hasper Eisen- und Stahlwerk, der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie, dem Faconeisen-Walzwerk L. Mannstaedt & Co. in Troisdorf, der Gewerkschaft Quint und den Bergwerksgesellschaften Victor, General, Königsborn. Zugleich Verlegung des juristischen Sitzes nach Berlin und der Hauptverwaltung zunächst nach Castrop-Rauxel, 1938 dann nach Duisburg. 1945 auf alliierte Anordnung in Liquidation getreten. Der Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein, eine der Nachfolgegesellschaften, nahm 1954 wieder den angestammten Firmennamen "Klöckner-Werke AG" an. Geschichtlich sehr bedeutendes Stück mit Faksimile-Unterschrift Dr. Peter Klöckner. Maße: 36,8 x 26,6 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem guten Erhaltungszustand, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!**

Nr. 438

Nr. 438 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Lugauer Bergbau-Gesellschaft Rhenania

Prior.-Actie 100 Thaler, Nr. 77
Glauchau, 21.7.1873 EF/VF

(**R 9**) Gründung 1872 im Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier zur Förderung von Steinkohle im Viktoria-Schacht bis zu einer Teufe von 297 m. 1880 wurde das Bergwerk in die Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft überführt. 1902 Verkauf des gesamten Bergwerkseigentums an den Lugauer Steinkohlenbauverein (gegr. 1869), der mit dem "Vertrauensschacht" und dem "Hoffnungsschacht" schon zwei Förderschächte hatte. Nach 1945 ging das Bergwerk schließlich im VEB Steinkohlenwerk Oelsnitz auf. Erst in den 60er Jahren endete der Steinkohlenbergbau im Lugau-Oelsnitzer und Zwickauer Revier endgültig. Schöne Ornament-Umrahmung in Pastellfarben, Faksimile-Unterschrift des damaligen Glauchauer Bürgermeisters als AR-Vorsitzender. Kaum mehr als 10 Stück sind von diesem raren Heimatwert seit langer Zeit bekannt. Kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 439

Nr. 439 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

LVV Vermögensverwaltung Landau

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 480
Landau, Juli 1991 UNC/EF

(R 8) Gegründet 1989 zwecks Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Wertpapieren, Beratung bei Kapitalanlagen etc. Hübsche Gestaltung mit antiker Fassade. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 440

Nr. 440 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

M. & L. Heß Schuhfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3821
Erfurt, 10.2.1913 EF

Gründeraktie, Auflage 4.500 (**R 9**). Gründung 1913 durch den jüdischen Schuhfabrikanten Luis Hess als "M. & L. Hess Schuhfabrik AG". Die Schuhfabrik lag an der Moltkestr. 91 und der Leipziger Str. 80. Daneben Beteiligungen an Unternehmen, die Leisten und Schuhkartons herstellten. 1919 ging das gesamte bewegliche Betriebsvermögen an die Schuhfabrik Hess KG in Erfurt über, die AG beschränkte ihre Tätigkeit auf die Verwaltung von Grundstücken und Beteiligungen. 1927 übernahm die AG das operative Geschäft wieder selbst. Weltwirtschaftskrise und Boykott jüdischer Unternehmen führten 1933 bei der inzwischen zweitgrößten deutschen Schuhfabrik zu Zahlungseinstellung und Vergleichsverfahren (1935 in Liquidation gegangen). Als Auffanggesellschaft wurde 1933 die "Schuhfabrik Hess AG" gegründet. Die zusammengebrochene Vorgängergesellschaft (die bei der Gelegenheit in "Grundstücks-AG Moltkestraße" umfirmierte) brachte als Sacheinlage den gesamten Betrieb nebst der Grundstücke ein und wurde damit Mehrheitsaktionär der neuen AG. 1934 "auf behördlichen Wunsch" Veräußerung der bisherigen Fabrik an der Moltkestraße und Erwerb der Fabrik der früheren Durana Schuhfabrik AG i.L. in Erfurt-Nord, Schlageterplatz 1, wohin der Hess-Betrieb mit Entschädigung für die Umzugskosten verlegt wurde. 1948 enteignet und mit der früheren Eduard Lingel Schuhfabrik AG zum "VEB Schuhfabrik Thuringia" vereinigt (ab 1952 VEB Schuhfabrik "Paul Schäfer"). Sehr dekorativ mit Jugendstil-Unterdruck. Maße: 37,6 x 26,5 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr schönen Erhaltungszustand, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!

Nr. 441 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Mälzerei- und Handels-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 351
Braunschweig, 1.11.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1921. Die Mälzerei lag an der Helmstedter Str. 37. 1925 Umfirmierung in "Braunschweiger Malzfabrik AG".

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 75

Ab 1941 in Liquidation. Großes Hochformat, dekorativ. Maße: 37,4 x 26,3 cm. Unterschriften lochentwertet. **Sehr niedriger Startpreis!**

Nr. 441

Nr. 442

Nr. 442 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 2149
Magdeburg, 19.11.1928 EF

Auflage 2.700. Gründung 1923 durch die Magdeburger Feuerversicherung als "Magdeburger Allgemeine Versicherungs-AG", 1928 umbenannt wie oben. Bei der Gründung wurde wohl sehr gezielt der alte Name einer schon 1872 gegründeten gleichnamigen Gesellschaft wieder verwendet, die 1890 in "Wilhelma in Magdeburg" Allgemeine Versicherungs-AG umfirmiert hatte und seit 1923, eben dem Jahr dieser plagiatorischen Neugründung, zur Allianz Versicherungs-AG gehörte. 1932 fusionsweise Übernahme der Hovad Lebensversicherungsbank AG. 1946 nach Schließung des Geschäftsbetriebs durch die russische Besatzungsmacht Sitzverlegung nach Frankfurt (Main). 1959 Sitzverlegung von Fulda nach Hannover, wohin auch alle anderen Unternehmen der sog. Magdeburger Versicherungsgruppe gingen, die dann zum Konzern der Schweizer Rück gehörte. 1985/88 Umfirmierung in Magdeburger Lebensversicherung AG. 1993 nach Übernahme der Magdeburger Versicherungsgruppe durch die Allianz-Versicherung auf die Vereinte Lebensversicherung AG in München verschmolzen, diese jetzt auf die Allianz Lebensversicherungs-AG in Stuttgart. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 443 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-AG

Namensaktie 700 DM, Nr. 5553
Hannover, Juli 1961 EF+

Auflage 650 (**R 10**). Gründung 1923 durch die Magdeburger Feuerversicherung als "Magdeburger Allgemeine Versicherungs-AG", 1928 umbenannt wie oben. Bei der Gründung wurde wohl sehr gezielt der alte Name einer schon 1872 gegründeten gleichnamigen Gesellschaft wieder verwendet, die 1890 in "Wilhelma in Magdeburg" Allgemeine Versicherungs-AG umfirmiert hatte und seit 1923, eben dem Jahr dieser plagiatorischen Neugründung, zur Allianz Versicherungs-AG gehörte. 1932 fusionsweise Übernahme der Hovad Lebensversicherungsbank AG. 1946 nach Schließung des Geschäftsbetriebs durch die russische Besatzungsmacht Sitzverlegung nach Frankfurt (Main). 1959 Sitzverlegung von Fulda nach Hannover, wohin auch alle anderen Unternehmen der sog. Magdeburger Versicherungsgruppe gingen, die dann zum Konzern der Schweizer Rück gehörte. 1985/88 Umfirmierung in Magdeburger Lebensversicherung AG. 1993 nach Übernahme der Magdeburger Versicherungsgruppe durch die Allianz-Versicherung auf die Vereinte Lebensversicherung AG in München verschmolzen, diese jetzt auf die Allianz Lebensversicherungs-AG in Stuttgart. Maße: 21 x 29,8 cm. Ausgestellt auf die Dresdner Bank AG, Hamburg 36. Die 700-DM-Aktien wurden schon 1978 in 1.000-DM-Aktien umgetauscht.

Nr. 443

Nr. 444

Nr. 444 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Magdeburger Rückversicherungs-AG

Namensaktie 100 RM, Nr. 8752
Magdeburg, 16.8.1928 EF

Auflage 4.000, ausgegeben zum Umtausch aller 80-RM-Aktien. Die Versicherungsgeschäfte der Magdeburger Versicherungs-Gruppe gehen bis auf das Jahr 1844 (Gründung der Magdeburger Feuer) zurück, 1862 gründete diese die Magdeburger Rück. Bis heute eine der bedeutendsten deutschen Versicherungsgesellschaften mit zuletzt wechselvoller, interessanter Geschichte. Lange Zeit ein Gleichordnungskonzern mit den Schwestergesellschaften Magdeburger Feuer und Magdeburger Leben. 1946 wurde den privaten Versicherungsgesellschaften in der Ostzone die Betätigung verboten und das dort befindliche Vermögen enteignet. Deshalb verlegte die ganze Magdeburger Versicherungsgruppe ihre Firmensitze nach Frankfurt/Main und den Verwaltungssitz zunächst nach Salzgitter, 1948 dann nach Fulda. 1949 konnte nach Aufhebung des alliierten Verbotes das Rückversicherungsgeschäft wieder aufgenommen werden. Ihre feste Heimat fanden die Magdeburger dann in Hannover, wohin 1957 der juristische Sitz und 1959 auch die Verwaltung verlegt wurde. Großaktionär war nun die Schweizer Rück, daneben gab es noch ca. 150 Kleinstaktionäre. 1981 Umfirmierung in Deutsche Continental Rückversicherung nach Übernahme der Majorität durch die New Yorker Continental Corp. 1994 Umfirmierung in SCOR Deutschland Rückversicherung nach Übernahme der Majorität durch die französische SCOR-Gruppe. Ab 2008 Scor Global P&C Deutschland, Tochter der SCOR SE, Niederlassung Deutschland in Köln. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 445

Nr. 445 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Magdeburger Rückversicherungs-AG

Aktie 40 DM, Nr. 5351
Fulda, Februar 1955 EF-

Auflage 1.000 (**R 10**). Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. Bereits 1976 in 50-DM-Aktien umgetauscht worden. **Eine der größten Raritäten unter den DM-Aktien überhaupt!**

Nr. 446

Nr. 446 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Magdeburger Rückversicherungs-AG

Namensaktie 40 DM, Nr. 23914
Fulda, Februar 1955 EF+

Auflage 21.000 (**R 10**). Maße: 21 x 29,8 cm. Bereits 1976 in 50-DM-Aktien umgetauscht worden. Ausgestellt auf die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt.

Nr. 447

Nr. 447 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Main-Gaswerke AG

Aktie 50 DM, Nr. 4098
Frankfurt a.M., August 1982 EF+

Auflage 15.696 (R 8). Das älteste rein deutsche Leuchtgas-Unternehmen geht zurück auf die

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 76

bereits 1828 gegründete Öl-Gasfabrik der Bürger Knoblauch und Schiele in Frankfurt. 1909 Zusammenschluss der Frankfurter Gasgesellschaft AG mit der Imperial Continental Gas Association, die seit 1826 mit Hannover und Berlin die ersten deutschen Städte mit Leuchtgas versorgte und 1844 auch in der Frankfurter Obermainstraße eine Steinkohle-Gasfabrik errichtet hatte. 1930 Umgründung in Main-Gaswerke AG mit den Städten Frankfurt und Offenbach als Anteilseigner. 1982 Verschmelzung mit der Hessen-Nassauische Gas-AG. 1998 mit den Frankfurter Stadtwerken zur Mainova AG fusioniert. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 448

Nr. 448 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mainzer Aktien-Bierbrauerei

5 % Teilschuldv. 200 RM, Nr. 2638
Mainz, April 1938 EF

Auflage 590. Gründung 1859 als "Brey'sche Actien-Bierbrauerei", 1872 Umfirmierung wie oben. 1917/18 Erwerb der Brauereien Jean Rühl in Worms, Taunusbrauerei Biebrich, Ferd. Nachbauer in Kastel, Gebr. Becker in Gonsenheim und Fr. Kurz in Weilburg. 1968 erwarb die Frankfurter Binding-Brauerei (Oetker-Konzern) die Aktienmehrheit und pachtete 1972 den Betrieb. Im gleichen Jahr, auf Betreiben des Großaktionärs, Fusion mit der Brauerei Schrempp AG in Karlsruhe, der Aktienbrauerei Eisenach in Bad Hersfeld, der Brauerei Heinrich Fels GmbH in Karlsruhe und der Hofbrauhaus Nicolay AG in Hanau. Seitdem eine reine Grundstücksverwaltung mit Mehrheitsbeteiligungen an der Allgäuer Brauhaus AG in Kempten, der Bayerische Brauerei Schuck-Jaenisch GmbH in Kaiserslautern, der Erbacher Brauhaus Jakob Wörner & Söhne KG in Erbach und der Selters Mineralquelle Augusta Victoria GmbH in Löhnberg. Originalunterschriften. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 449 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Mainzer Aktien-Bierbrauerei

5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 1893
Mainz, April 1938 EF

Auflage 554. Originalunterschriften. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 450 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Malzfabrik Rheinpfalz AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 294
Pfungstadt, März 1938 EF

Auflage 200. Gegründet 1910 unter der Firma Moritz Marx Söhne AG, Bruchsal, 1936 umbenannt in Malzfabrik Rheinpfalz AG. Das Bestehen des Unternehmens läßt sich bis 1820 zurückverfolgen. Betriebsstätten in Pfungstadt und Kirchheim a.d. Eck (Pfalz). Großaktionäre (1943): Mälzerei Wrede AG, Köthen in Anhalt (56,8 %), Direktor Hans Lehnkering, Darmstadt (37,73 %). Die Malzfabrik existiert noch heute als GmbH. Lochentwertet.

Nr. 450

Nr. 451

Nr. 451 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Malzfabriken J. Eisenberg & Etgersleben AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3009
Erfurt, 31.8.1922 EF/VF

Auflage 500. Gründung 1898 als Malzfabrik Etgersleben AG. 1914 Übernahme der Malzfabrik Blanke & Schmidt in Magdeburg-Buckau. Seit 1916 auch Gemüsetrocknung. 1917/18 Übernahme der Malzfabriken J. Eisenberg in Erfurt und Umfirmierung in Malzfabriken J. Eisenberg & Etgersleben AG. 1941 erneute Umfirmierung in Vereinigte Malzfabriken Erfurt & Etgersleben AG. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Knickfalte. Lochentwertet.

Nr. 452

Nr. 452 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Manganerzwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13966
Hamburg, Juli 1923 EF

Auflage 60.000. Gründung 1921 in Hamburg zum Betrieb und Erwerb von Bergwerken, insbesondere von Manganbergwerken. Ab September 1924 Sitz in Berlin-Schlachtensee. Im Oktober 1924 Beschluß der Liquidation. Lochentwertet.

Gerne nehme ich auch Ihre Einlieferung zur Auktion entgegegen. Sprechen Sie mich an! gutowski@mail.de

Nr. 453

Nr. 453 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Marienberger Mosaikplattenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1594
Marienberg, 19.1.1922 EF

Auflage 750. 1890 gegründet, 1907 in eine AG umgewandelt, Börsennotiz Dresden (später Leipzig). Im Werk Marienberg in Sachsen wurden Steinzeugplatten hergestellt. 1920 kaufte man in Broitzem bei Braunschweig die seit 1917 stillgelegte Wandfliesenfabrik Bautler & Co. und produzierte dort fortan glasierte Wandplatten aller Art. 1934 wurde auch der Firmensitz nach Broitzem verlegt. Das Werk Marienberg wurde 1946 vollständig demontiert, deshalb wurde in Broitzem 1955 eine neue Bodenfliesenfabrik errichtet. Die Firma war zu der Zeit der größte Arbeitgeber im Landkreis Braunschweig, zahlte kontinuierlich Dividenden von 10 % und besaß bei Wandfliesen in der Bundesrepublik einen Marktanteil von 14 %. Billigimporte aus Italien und aus der DDR brachten die Firma in den 60er Jahren in Bedrängnis. Dem Preisdruck begegnete man fälschlicherweise mit Absenken der Qualität, der Probelauf einer Anfang 1966 montierten Fließband-Fertigungsanlage endete als Fiasko, die Banken drehten schließlich den Geldhahn zu: Am 3.10.1966 Anschlusskonkurs. Umgestellt auf 200 Goldmark. Maße: 27,5 x 37 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 454

Nr. 454 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Marienberger Mosaikplattenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4367
Marienberg i.Sa., 22.3.1923 EF/VF

Auflage 3.000 (R 8). Originalunterschriften. Großformatiges Papier (26,8 x 35,8 cm). Nicht entwertetes Stück in einem guten Erhaltungszustand, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!

Nr. 455 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Marschel Frank Sachs AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3443
Chemnitz, 7.12.1927 VF

Auflage 7.920 (R 7). Bei der Gründung 1921 wurden die Betriebe der jüdischen Textilunternehmer Marschel, Frank und Sachs in dieser AG zusammengefasst. Neben dem Marschelwerk und dem Frankwerk in Chemnitz waren dies das Sachswerk

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 77

in Böhringen, Spinnereien in Magdeburg und Wilischthal, ein Werk in Zschopau sowie weitere kleinere Betriebe. Mit über 6.000 Beschäftigten (davon allein 2.500 im Marschelwerk) war die Firma der grösste integrierte Trikotagenhersteller Kontinentaleuropas. 1933 mussten die jüdischen Hauptaktionäre ihre Vorstands- und Aufsichtsratsposten räumen, 1938 war die "Arisierung" der AG unter Federführung der Deutschen Bank auch kapitalmäßig abgeschlossen, zugleich dann Umfirmierung in Mafrasa AG. In der DDR dann enteignet, später war der VEB Trikotex der grösste Trikotagenhersteller der DDR und wurde nach der Wende vom westdeutschen Konkurrenten Schiesser übernommen. Die AG selbst erwachte nach der Wende zur Geltendmachung von Restitutionsansprüchen ebenfalls wieder zum Leben: 1995 Beschluß der Fortsetzung der Gesellschaft als Mafrasa Textilwerke AG, Chemnitz. Unentwertetes Stück mit Restkupons und LB.

Nr. 455

Nr. 456

Nr. 456 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Maschinenbau-AG vormals Starke & Hoffmann

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1430
Hirschberg i. Schlesien, 1.10.1920 EF

Auflage 750. Gründung 1895 zur Übernahme der Maschinenfabrik und Brückenbauanstalt von Starke & Hoffmann. Bau von Dampfmaschinen, Turbinen, Dampfkesseln, eisernen Brücken, kompletten Anlagen von Holzschleifereien und Apparaten für die Papierfabrikation, Eisenkonstruktionen und Eisenguss. Seit Anfang der 20er Jahre wurden außerdem Dieselmotoren produziert. Ab 1925 Arbeitsgemeinschaft mit der AG für Eisengießerei und Maschinenfabrikation vorm. J. C. Freund & Co. in Berlin und Zusammenfassung der Leitung in der Freund-Starkehoffmann-Maschinen AG, wobei sämtliche Aufträge weiter in den Werkstätten in Hirschberg ausgeführt wurden. Börsennotiz Berlin. 1936 Konkurs. Großes Querformat, schöne Zierumrahmung. Klene Lochentwertung unten.

Nr. 457 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Maschinenfabrik Gritzner AG

4 % Genussrechtsurkunde Lit. B 50 RM, Nr. 23
Durlach, Dezember 1926 EF

(**R 9**) Gründung 1872 als Nähmaschinenfabrik durch Max C. Gritzner. 1881 wird die Fabrik durch Brand völlig zerstört, anschließend wiederaufgebaut und auch die Produktion von Nähmaschinenmöbeln neu aufgenommen. 1886 Umwandlung in die "Maschinenfabrik Gritzner AG" mit Börsennotiz in Berlin und Frankfurt. 1891 Eröffnung einer eigenen Eisengießerei und einer Abteilung für Dampfmaschinen- und Pumpenbau, 1897 Aufnahme der Fahrradproduktion. 1902 wird die millionste, bereits 1910 die zweimillionste Gritzner-Nähmaschine gebaut. Ab 1903 auch Bau von Mopeds und Motorrädern (zuerst mit Fafnir-Motoren, nach dem 2. Weltkrieg bis zur Produktionseinstellung 1962 mit Sachs-Motoren). 1907 Einrichtung einer Holzfurnier-Abteilung auch für fremden Bedarf, seit 1912 auch Fabrikation von Schuhmaschinen. 1931 Fusion mit der 1864 gegründeten, 1891 in eine AG umgewandelten "Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik vorm. Gebrüder Kayser" in Kaiserslautern, zugleich Umfirmierung in Gritzner-Kayser AG. Noch im Fusionsjahr, auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise, wird die Fabrik in Kaiserslautern stillgelegt; 1,5 Mio. Nähmaschinen waren dort hergestellt worden. Am Ende aber gewinnt Kaiserslautern doch: 1955 zerstört ein weiterer Großbrand die gesamte Nähmaschinen-Fabrikation in Durlach. Dadurch geschwächt wird Gritzner-Kaiser leichte Beute für den in Kaiserslautern ansässigen Konkurrenten G. M. Pfaff AG, der 1957 die Aktienmehrheit übernimmt. 1965 nach Verpachtung der Betriebsanlagen an Pfaff in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 30 x 21 cm.

Nr. 457

Nr. 458

Nr. 459

Nr. 458 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Maschinenfabrik Ravensburg AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 61358
Ravensburg, Juli 1991 EF+

(R 8) 1866 gründete Franz Xaver Honer in Ravensburg eine Maschinenfabrik, ab 1921 die Maschinenfabrik Ravensburg AG vorm. F. X. Honer. Herstellung von Werkzeugmaschinen aller Art. Letztmals 1996/97 im AG-Handbuch verzeichnet. Mit restlichem Kuponbogen. Schwer zu finden, da sich das Aktienkapital bis zum Schluß fast ausschließlich im Besitz von vier Familienstämmen befand.

Nr. 459 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Maschinenfabrik Ravensburg AG

Sammel-VZ-Aktie 20 x 50 DM, Nr. 61608
Ravensburg, Dezember 1995 UNC/EF
(**R 9**)

Nr. 460

Nr. 460 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Max Daehne AG

Aktie 20 RM, Nr. 8079
Leipzig-Lindenau, 15.10.1925 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1921. Der Betrieb in Leipzig-Lindenau (Lützner Str. 90(92) stellte Bilderrahmen, Möbel, Spiegel und Holzwaren her, außerdem Kunsthandel und -verlag. Die Abteilungen Bildereinrahmerei, Vertrieb von Kunstblättern, Bilderleisten und gerahmten Bildern wurden 1923 abgetrennt und als "Kunstanstalt Daehne AG" rechtlich verselbständigt. 1926 in Konkurs gegangen. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 461

Nr. 461 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mayener Volksbank

Aktie 5 x 20 Goldmark, Nr. 866-870
Mayen, 8.5.1935 EF+

(**R 10**) Gründung 1878, AG seit 1880. Das Bankgebäude wurde im 2. Weltkrieg zerstört, danach führten bis Ende der 1950er Jahre nur noch 7 Mitarbeiter den Bankbetrieb notdürftig weiter. 1960

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:44 Seite 78

wurde die Rechtsform der AG aufgegeben, seitdem wieder eine Genossenschaftsbank. Später Fusion zur Volksbank Mayen-Mendig eG, heute die Volksbank RheinAhrEifel. Maße: 21,5 x 25,2 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 462

Nr. 462 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mechanische Weberei Fischen AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 213
Sonthofen, September 1952 EF

Auflage 850 (R 8). Die 1858 gegründete AG brachte mit dem Stammwerk Fischen Arbeit in das damals bitterarme, von den Allgäuer Alpen umschlossene Tal der Iller. Produziert wurden Kattune, Köper, Verbandmull, Flanelle, Windelnessel, Bett- und Leibwäschestoffe. Übernommen wurden zwei weitere Webereien 1889 in Vorderhindelang und 1909 in Sonthofen-Berghofen (zugleich Sitzverlegung nach Sonthofen). Während des 2. Weltkrieges waren die Werksanlagen von der Wehrmacht zur Rüstungsproduktion beschlagnahmt (es befand sich eine Außenstelle des KZ Dachau in Fischen) und konnten erst 1947 für den ursprünglichen Zweck wieder eingerichtet werden. In Vorderhindelang wurde 1952/53 das Werk teilweise auf Buntweberei umgestellt und 1953/54 ein Wasserkraftwerk erbaut. Bis 1934 in Augsburg, dann in München börsennotiert. Ab 1958 in Liquidation. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 463

Nr. 463 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 592
Friedland, 20.7.1892 EF

Gründeraktie, Auflage 600. Gründung 1892. Keimzelle war eine Wirtschaftsbahn, die zur Erschließung der für Fuhrwerke unpassierbaren Großen Friedländer Wiese vom Staatsbahnhof Ferdinandshof aus gebaut und im Frühjahr 1888 eröffnet wurde. 1891 Eröffnung des durchgehenden Betriebes bis Friedland zur Bewältigung des saisonbedingten Rübentransportes zur, seit 1890 bestehenden, Zuckerfabrik Friedland. 1892 Inbetriebnahme des öffentlichen Güterverkehrs, 1894 des regelmäßigen Personenverkehrs. Vor allem für den Güterverkehr der Landwirtschaft entstand bis 1928 ein Netz in 600-mm-Spur von (einschließlich privater Anschlußbahnen) fast 300 km Länge mit einem jährlichen Frachtaufkommen bis zu 300.000 t. Großaktionäre : Kreis Anklam und Land Mecklenburg. 1945 Beschlagnahme und Abbau durch die sowjetische Besatzungsmacht. 1946 Wiederaufbau der Strecke Friedland-Ferdinandshof, 1970 endgültiger Abbau der Strecke durch de Deutsche Reichsbahn, 1999 Wiedereröffnung eines 700 m langen Teilstückes zwischen Schwichtenberg und Abzweig Schulwald, 2000 Wiederaufbau der Strecke bis zum Bahnhof Uhlenhorst, einem beliebten Ausflugsziel. Sehr dekoratives, hochformatiges Stück. Maße: 34,5 x 24,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 464

Nr. 464 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank

Aktie 100 RM, Nr. 1905
Schwerin, 31.3.1925 EF

Auflage 1.445. Gründung 1871. Im Jahr 1921 Beschränkung auf das Realkredit-Geschäft, die übrigen Sparten wurden auf die Mecklenburgische Spar-Bank in Schwerin übertragen. Börsennotiz Berlin. 1963 verlagert nach Lübeck, 1964 umbenannt in Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank (vormals Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank), Lübeck. 1965 verlagert nach Hamburg, 1980 umfirmiert in Norddeutsche Hypotheken- und Wechselbank, 2002 in der Eurohypo AG, der gemeinsamen Hypothekenbank der drei Frankfurter Großbanken, aufgegangen. Maße: 20,8 x 29,5 cm. Kleine Lochentwertung unten links.

Nr. 465

Nr. 465 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Meißner Sportverein 1908 e.V.

Anteil-Schein 100 Mark, Nr. 231
Meißen, 10.10.1921 EF

Organisiert unter dem Dach des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine. Maße: 14,6 x 22,8 cm. Originalunterschriften.

Kataloggebühr 10,- Euro
inklusive Ergebnisliste

Nr. 466

Nr. 466 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10065
München, 7.9.1922 EF

Auflage 2.500 (R 7). Gründung 1910 (vorher GmbH), Werke in München, Stockdorf, Grubmühl, Nürnberg, Fürth, Augsburg, Marktschorgast, Berneck und (seit 1937) Wasserburg bei Günzburg (Donau). Als Hersteller von Aluminium- und Zinkfolien, Kupfer- und Messingbändern, Bronze- und Aluminiumpulver, Blattmetall sowie Gold- und Silberpapieren damals das führende Unternehmen seiner Art in der ganzen Welt. Zuletzt Werke in München, Grubmühl und Fürth. In den 70er Jahren schrittweise Stilllegung aller Werke, danach nur noch Verwaltung des wertvollen Grundbesitzes in München. Zuletzt ein Skandal-Papier, die Börsenzulassung in München wurde wegen dauernder Nichtvorlage der Jahresabschlüsse 1986 widerrufen, im gleichen Jahr Konkurs. Dekoratives Hochformat, mit Münchner Kindl im Unterdruck. Maße: 35,8 x 24,4 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 467

Nr. 467 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG

Aktie 200 RM, Nr. 12800
München, 26.4.1928 EF

Auflage 3.000 (R 7). Schöne Umrahmung, Münchner Kindl im Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 468 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 5074
München, April 1954 EF+

Auflage 6.000 (**R 9**). Zwei kleine Vignetten mit Münchner Kindl.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:45 Seite 79

Nr. 468

Nr. 469

Nr. 469 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Metzeler-Gummiwerke AG

Aktie 10.000 DM, Nr. 419
München, Dezember 1954 EF

Auflage 1.800 (R 6). Gründung 1863 durch Robert Friedrich Metzeler, seit 1901 AG Metzeler & Co., 1933 umbenannt in Metzeler Gummiwerke AG, 1965 in Metzeler AG. Das Werk in der Westendstr. 131-133 fabrizierte Bereifung für Motorrad, Auto, Lastwagen und Gespannwagen sowie technische und chirurgische Artikel aus Weichkautschuk. Später Übernahme der Westland Gummiwerke GmbH in Lindau (technische Gummiwaren, Sohlenmaterial) sowie Errichtung eines Schaumstoffwerkes in Memmingen, weiterhin wurde das Produktionsprogramm erweitert um Farben, Lacke und Freizeitartikel (Luftmatratzen, Schlauchboote, Tauchausrüstungen, Faltboote, Fiberglas-Kajaks, Skier) sowie Verpackungsfolien und Wursthüllen. 1974 übernimmt die Bayer AG handstreichartig die drei Betriebsgesellschaften Metzeler Kautschuk AG in München, Metzeler Schaum GmbH in Memmingen sowie Metzeler Isobau GmbH in Bad Wildungen und Mannheim. Es folgt ein desaströser Streit zwischen Altaktionären, der Bayer AG und dem Bundeskartellamt, im Jahr darauf verschwindet die Metzeler AG aus den Börsenhandbüchern. 1978 Umstrukturierung mit Ausgliederung der Metzeler Automotive Profile Systems, Lindau (Marktführer bei Automobilkarosserie-Dichtungen) sowie Verlegung der Reifenproduktion vom Münchener Werk ins Werk Breuberg im Odenwald, wo fortan nur noch Motorradreifen hergestellt werden. 1986 wird die Metzeler Kautschuk GmbH von der Pirelli-Gruppe übernommen. Mit schönem Elefanten-Logo. Mit kpl. Kuponbogen. Entwertet durch Sternstanzung.

Nr. 470 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

MIAG Mühlenbau und Industrie AG

7% Gold Bond 1.000 $, Nr. 799
Braunschweig, 1.6.1926 EF

Auflage 2.750 (R 8). Gründung 1921 in Frankfurt (Main) durch Fusion der fünf größten deutschen Mühlenbauanstalten: Amme, Giesecke & Konegen AG in Braunschweig; Mühlenbauanstalt und Maschinenbaufabrik vorm. Gebr. Seck AG in Dresden; Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther AG in Braunschweig; Hugo Greffenius AG in Frankfurt/M.; Kapler Maschinenfabrik AG in Berlin. Tochterfirmen in Österreich, Italien und Argentinien. 1930 wurde die kaufmännische und technische Verwaltung für die je 2 Werke in Braunschweig und Dresden in Braunschweig zusammengefaßt, die Werke in Frankfurt und Berlin lagen still. 1934 ging die Aktienmehrheit von der Dresdner Bank über auf Generalkonsul Hans Lerch (der zuvor Mehrheitsaktionär der HANOMAG war). 1937 Inbetriebnahme eines Fahrzeugbau-Werkes durch Übernahme der Automobilfabrik der Neue Röhr-Werke AG in Ober-Ramstadt. Das weitgespannte Anlagenbauprogramm umfaßte Mühlenbau, Speicherbau, Hartzerkleinerungsanlagen, Holzschleifereianlagen, Brauerei- und Mälzereieinrichtungen, Seifenmaschinen, Förderanlagen und Elektrofahrzeuge. Später kamen noch Anlagen für die Zement-, Chemie- und Gummiindustrie hinzu sowie in jüngster Zeit Rauchgasentschwefelungsanlagen und Kompostierungsanlagen. In den 60er Jahren übernahm der jahrzehntelange Schweizer Erz-Konkurrent Gebr. Bühler AG die Aktienmehrheit von der inzwischen in den USA lebenden Witwe Lerch. 1983/84 kam es zur Abspaltung der MIAG Fahrzeugbau GmbH (deren geschäftsf. Gesellschafter ein gewisser Jörg Benecke war). Noch heute als Bühler GmbH mit Werk in Braunschweig tätig. Diese in den USA durch die New York Trust Co. und die Darmstädter und National-Bank platzierte Anleihe von 3 Mio. $ war eine der frühesten Optionsanleihen der Neuzeit! Mit anh. Kupons ab No. 38.

Nr. 470

Nr. 471

Nr. 471 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

MIDGARD Deutsche Seeverkehrs-AG

Aktie 500 RM, Nr. 1382
Nordenham, Oktober 1934 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1905 zum Betrieb des Hafens von Nordenham, einer Reederei und einer Heringsfischerei. 1928 umbenannt in "Midgard" Deutsche Seeverkehrs- und Heringsfischerei AG (Umfirmierung 1931 rückgängig gemacht). 1967/68 Ausbau des Seehafens, der nun über 1.100 m Kailänge mit Verladebrücken und Kränen verfügte sowie landseitig einen 50.000 t fassenden Getreidesilo mit 3 Getreidehebern, 6 Öltanks mit 35.000 cbm Fassungsvermögen und eigene Gleisanlagen. Beschäftigt wurden in der Spitze fast 1.000 Mitarbeiter. Alleinaktionär war die dann zum VEBA-Konzern gehörende Hugo Stinnes AG. 1971 Neugründung unter gleichem Namen. 1951 umgestempelt auf 1.250 DM. Faksimile-Unterschrift von Hugo Stinnes als AR-Vorsitzender.

Nr. 472

Nr. 472 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Mildenauer Kammgarnspinnerei Anton Richter's Söhne AG

Namensaktie 20 x 200 RM, Nr. 10441-60
Mildenau, September 1941 EF+

(**R 10**) 1852 Gründung der Johann Liebig & Co., Raspenau (Sudetenland), AG seit 1922. Eine reine Familien-AG, 1943 wurde die Ig. Klinger AG mit Werken in Neustadt und Jungbunzlau hinzuerworben. 1945 Enteignung der Werke durch den tschechischen Staat. 1950 Sitzverlegung nach Straubing. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 473

Nr. 473 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Vorzugs-Aktie 1.000 DM, Nr. 803285
Bad Überkingen, Oktober 1986 EF+

Auflage 3.300 (R 7). Gründung 1923, hervorgegangen aus dem zuvor genossenschaftlichen Kurhaus und Mineralbrunnenbetrieb in Bad Ueberkingen. Heute mit Produktionsbetrieben in Bad Überkingen, Bad Imnau (Apollo-Quellen), Kisslegg/Allgäu, Waiblingen (Remstal-Quellen), Bad Teinach und Fachingen (Fachinger Heil- und Mineralbrunnen). Außerdem werden Kult-Marken wie Bluna und Afri-Cola produziert. Noch heute börsennotierte AG. Ein Verschmelzungs-Versuch mit der Nestlé-Tochter "Blaue Quellen" schlug 2001 fehl, daraufhin verkaufte Nestlé seine Beteiligung an die saarländische Karlsberg-Brauerei. 2008 erwarb die AG die Tucano Holding mit den Saftmarken Merziger,

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 13:45 Seite 80

Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Lindavia, Schloss Veldenz und DCide. Produziert werden die Säfte in Lauterecken, Merzig und Sittensen. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 474

Nr. 474 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Mineralölindustrie-AG

Aktie 1000 Mark, Nr. 75329
Leipzig, Januar 1924 EF+

Auflage 25.000 (**R 10**). Gründung 1923. Auf zwei Schächten in Galizien wurde nach Öl gebohrt. 1926 waren die Geldmittel erschöpft und man versuchte die noch unproduktiven Bohrlöcher zu verkaufen. Dekorativer Unterdruck mit Bohrturm und Kesselwagen. Maße: 17,2 x 22,4 cm. Mit kpl. Kuponbogen. Einzelstück aus uralter Sammlung.

Nr. 475 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Mitteldeutsche Hafen-AG

Namensaktie 20.000 RM, Nr. 26
Halle/Saale, November 1934 EF

Auflage nur 1 Stück (**R 12**). Der 1857 eröffnete städtische Sophienhafen, den lediglich Schiffe bis zu 400 BRT anlaufen konnten, erwies sich zunehmend als ungeeignet. Erstmals 1916 erwog man deshalb den Bau eines neuen Hafens. 1919 veröffentlichte das städtische Tiefbauamt konkrete Planungen, 1923 beschloss der hallesche Stadtrat den Neubau eines Hafens im Norden der Stadt für Schiffe bis 1.000 BRT. In die zusammen mit dem Provinzialverband Sachsen 1929 neu gegründete Mitteldeutsche Hafen-AG brachte die Stadt Halle die bisherigen Umschlaganlagen ein sowie insgesamt knapp 600.000 qm Grund und Boden in Seeben, Halle und Trotha. Schnell entwickelte sich der Hafen Halle-Trotha dann zum größten Umschlagplatz an der Saale. 1946 auf Anordnung der SMAD enteignet, 1950 an die Deutsche Schifffahrts- und Umschlagbetriebszentrale übergegangen, 1957 mit den Häfen Dessau-Wallwitzhafen, Aken (Elbe) und Klein-Wittenberg zum VEB Binnenhäfen "Saale" vereinigt, seit 1980 VEB Binnenhäfen "Mittelelbe". Seit den 1970er Jahren sanken nach zuvor rasantem Anstieg die Umschlagzahlen kontinuierlich, weil der Staat in die Saaleschifffahrt nicht mehr investierte. Schiffe legten kaum noch an, der Hafen wurde vornehmlich als Lagerplatz für Braunkohle genutzt, die Anlagen verfielen zusehends. 1993 bekam die Stadt Halle den Hafen Halle-Trotha zurückübertragen und gründete die Hafen Halle GmbH als Betreibergesellschaft. Heute ist der Hafen ein modernes Güterverkehrszentrum, vor allem aber für den Umschlag Straße/Schiene. Die Saaleschifffahrt liegt dagegen weiter darnieder, da sog. "Europakähne" den Fluss nicht befahren können. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Unikat!**

Nr. 476

Nr. 476 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Mittelfränkische Bank AG

Aktie Lit. B 10.000 Mark, Nr. 26305
Nürnberg, 1.9.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 12.000 (R 8). Gründung als AG 1923, Fortführung des bis dahin als "Genossenschaftsbank Nürnberg eGmbH" bestehenden Bankgeschäfts. Nach dem Konkurs 1924 wurde das Bankgebäude an die Reichspostverwaltung verkauft. Sehr dekorativ mit Jugendstilumrahmung. Lochentwertet. Maße: 25 x 34,2 cm.

Nr. 477

Nr. 477 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft

Anteilschein 200 Mark, Nr. 2796
Hamburg, 15.10.1905 EF

Gründeremission, Auflage 5.500 (R 6). Gründung 1899, Plantagenbau in Kamerun (Kakao und Kautschuk). Die als Folge des 1. Weltkriegs verlorenen Pflanzungen wurden 1924 auf einer Versteigerung in London zurückerworben. Börsennotiz Hamburg, Großaktionär war die Deutsche Togogesellschaft. Faksimile für den Aufsichtsrat von Woermann, für den Aufsichtsrat Joh. Thormählen. Maße: 22,7 x 29,4 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 478

Nr. 478 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Moll-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24315
Chemnitz, März 1922 VF

Auflage 13.000 (**R 9**). Gründung 1916 in Wolkenstein. Hergestellt wurden Automobile 6/30 PS und "Mollmobile" 4 PS, ferner eiserne Transportfässer und Transportgeräte, schmiedeeiserne Radiatoren, Sauerstoff, Metallknöpfe aller Art. Die Gesellschaft besaß Werke in Scharfenstein i.Sa. (mit eigenen grösseren Anlagen für Sauerstoff-Erzeugung und Acetylen-Bereitung), Tannenberg i.Erzgeb., Oberlichtenau bei Chemnitz. Der Betrieb Annaberg wurde 1923 abgetrennt und zusammen mit der Firma "Ras-Werke GmbH" in eine GmbH umgewandelt. Über das Vermögen der Gesellschaft wurde 1925 das Konkursverfahren eröffnet. Nicht entwertet, mit Kupons.

Nr. 475

Nr. 479

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:09 Seite 81

Nr. 479 **Schätzpreis: 125,00 EU**
Startpreis: 60,00 EUR

MÜHL Product & Service und Thüringer Baustoffhandel AG

Sammelaktie 100 x 5 DM, Nr. 574
Kranichfeld, August 1995 EF+

Gründung 1994/95. Als Baustoffhändler in den neuen Bundesländern zunächst ein fulminanter Senkrechtstarter mit zuletzt deutlich über 1 Mrd. DM Jahresumsatz, die Aktien notierten ab 1997 sogar am Neuen Markt. Ab 2000 sollte das Geschäft ganz auf e-commerce umgestellt werden. Nicht weniger als 1.500 Leute (!) stellte Mühl nur zu dem Zweck ein, die hauseigene Datenbank mit in der Endstufe geplanten über 1 Mio. Produkten internetfähig zu machen. Das ging gründlich in die Hose: Die Banken kriegten kalte Füße, im März 2002 kam die Insolvenz. Dekorative Gestaltung mit Ansicht einer alten Burg im Wald und Dudelsackpfeifer. Gültige Aktie, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 480

Nr. 480 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Münchener Export-Malzfabrik München AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 137
München, 25.4.1901 EF

Gründeraktie, Auflage 500. Gründung 1901 zwecks Übernahme der Malzfabrik von Max Weisenfeld an der Tegernseer Landstraße. Übernahme der Malzfabrik August Forster in Memmingen 1906 und der Vereinsmälzerei München 1908. Gründung der Kapuziner Malzkaffeefabrik 1918. Börsennotiz München und Frankfurt. 1959 Umwandlung auf den Hauptaktionär und Fortführung als Firma "Ernst Habermann vorm. Südbayerische Malzfabrik". Großformatig, dekorativ mit Jugendstilornamenten und Frauenköpfen. Maße: 25 x 36 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 481 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Münchener Export-Malzfabrik München AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 779
München, 15.8.1907 EF/VF

Auflage 250. Doppelblatt, lochentwertet. Gleiche Gestaltung wie das Los davor.

Nr. 482 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Münchener Glühlampen-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 53669
München, 22.4.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 39.000 (R 8). Gegründet im April 1923 mit einem Kapital von 400 Mio. M, erhöht im Juli 1923 auf 1 Mrd. M. Zweck: Einrichtung und Betrieb industrieller Anlagen, Herstellung und Erfindung von Erzeugnissen der Glühlampenindustrie, speziell Produktion von Glühlampen der Marke WALDEX-Duplum. Die Aktien wurden von einem Finanzkonsortium vorzeitig in den Freiverkehr der Frankfurter Börse eingeführt und dort stark gehandelt. Anfang 1924 stellte sich heraus, daß das Finanzkonsortium mehr Aktien-Interimsscheine in Umlauf gebracht hatte als durch das Kapital der AG gedeckt waren. Es folgte eine Prozeßflut "jeder gegen jeden", auf Grund derer die AG 1925 in Liquidation ging. Große WALDEX-Glühlampe im Unterdruck. Maße: 29,4 x 23,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 482

Nr. 483

Nr. 483 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Münchener Wohnungsbau-AG

Aktie 100 RM, Nr. 2880
München, Oktober 1927 EF

Auflage 1.598 (R 8). Gründung 1925 durch die Stadtgemeinde München (die dabei Bauterrains vor allem an der Schleißheimer Straße einbrachte) und fast 100 Banken, Bau- und Handwerksfirmen. Der Gesellschaft gehörten vier Wohnblocks mit zusammen 221 Wohnungen sowie eine Großgarage. 1959 Übertragung des Vermögens auf die "Süddeutsche Terraingesellschaft Bernhard Schramm oHG", die von der Stadt München zuvor die Aktienmehrheit erworben hatte.

Nr. 484

Nr. 484 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh: Stoewer AG

Aktie 100 RM, Nr. 2188
Stettin, Mai 1929 EF

Auflage 12.000 (R 7). Gründung 1858, AG seit 1896. Herstellung von Nähmaschinen und Fahrrädern (Greif-Fahrräder), ab 1902 auch Schreibmaschinen nach eigenem Patent. Filialen in Stuttgart und Düsseldorf. 1931 von den Nähmaschinenfabriken Adolf Knoch AG in Saalfeld/Saale übernommen. Nicht entwertet, mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 485

Nr. 485 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Bernh: Stoewer AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 2664
Stettin, Mai 1929 EF

Auflage 3.680 (**R 9**). Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 486

Nr. 486 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nähmaschinen-Teile AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2362
Dresden, 1.7.1920 VF

Auflage 800 (R 6). Gründung 1912 als Würker & Knirsch AG. In der Fabrik in Dresden, Barbarastr. 43 wurden vor allem Nähmaschinen-Schiffchen hergestellt. 1918 Hinzuerwerb der Fabrik für Nähmaschinenteile von G. Schmidt mit Sonderabt. L. Wetzell Nähmaschinenspulenfabrik in Kötzschenbroda, aus diesem Anlass Umfirmierung in "Nähmaschinen-Teile AG". In den beiden Fabriken in Dresden und Kötzschenbroda waren rd. 1.200 Arbeiter beschäftigt. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. Nach Zwangsverwaltung, Demontage und Neuanfang 1946 konzentrierte sich der Betrieb als "Werk 2" des VEB Nähmaschinenteilewerke Dresden ("Schiffchenfabrik") ganz auf Teile für Industrienähmaschinen. 1990 wurde das Unternehmen von der Treuhandanstalt stillgelegt. Mantel: 1953 Sitzverlegung nach Aachen, 1955 Namensänderung in Nämatag Nähmaschinenteile GmbH, Aachen. Faksimile-Unterschrift Würker. Mit Kuponbogen. Nicht entwertetes Stück!

Historische Wertpapiere
Spiegelbilder
der Wirtschaftsgeschichte

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:09 Seite 82

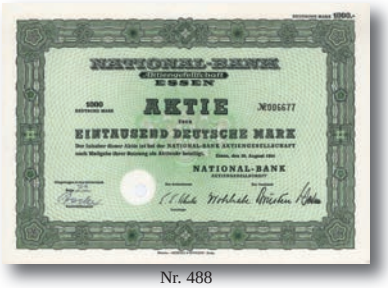
Nr. 487

Nr. 487 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nassauische Kleinbahn AG

Aktie 100 DM, Nr. 287
Wiesbaden, Februar 1953 EF

Auflage 500 (R 6). Gründung 1898. Sitz bis 1942 in Berlin-Wilmersdorf. 1000-mm-Schmalspurbahnen St. Goarshausen-Nastätten-Zollhaus (43 km), Nastätten-Miehlen (4 km) und Braubach Hafen zur Blei- und Silberhütte (2 km als Dreischienengleis in 1000- und 750-mm-Spur). 1952-77 schrittweise stillgelegt. 1975 in eine GmbH umgewandelt. Mit restlichem Kuponbogen.



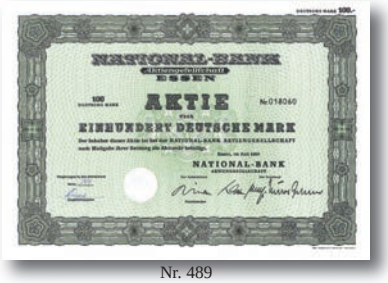
Nr. 488

Nr. 488 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

National-Bank AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 6637
Essen, 26.8.1954 EF

Auflage 1.200 (R 7). Gründung 1921 als Vereinsbank für Deutsche Arbeit AG mit Sitz in Berlin. 1922 Umfirmierung in Deutsche Volksbank AG und Sitzverlegung nach Essen. 1933 Umfirmierung in National-Bank AG. Übernommen wurde 1942 der Duisburger Bankverein AG und 1957 die Oberhausener Bank AG. Heute eine der letzten noch selbständigen Regionalbanken. Größter Einzelaktionär war früher die Industriekreditbank AG, Düsseldorf; heute ist es mit ca. 26 % die Signal-Iduna-Versicherung. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 489

Nr. 489 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

National-Bank AG

Aktie 100 DM, Nr. 17988
Essen, Juli 1969 EF+

Auflage 3.500 (R 7). Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 490

Nr. 490 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Nationale Automobil-Gesellschaft AG

5 % Teilschuldv. 2.000 Mark, Nr. 13817
Berlin-Oberschöneweide, Juli 1922 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1912 durch die AEG als "Neue Automobil-Gesellschaft AG" auf dem AEG-Betriebsgelände in Berlin-Oberschöneweide. Hergestellt wurden PKW (das bekannteste NAG-Auto war der "Puck"), LKW und Omnibusse. Selbst die Kaiserin ließ sich ausschließlich in NAG-Wagen chauffieren. Während des 1. Weltkrieges auch Bau von Benz-Flugzeugmotoren. Ab 1919 Mitglied der Gemeinschaft deutscher Automobilfabriken (G.d.A.) mit Brennabor, Hansa und Hansa-Lloyd, die u.a. am Kapitalmarkt gemeinsame Anleihen auflegte. 1927 gegen Gewährung eigener Aktien Übernahme des Automobilwerkes der Siemens-Schuckert-Werke, wo die Protos-Wagen hergestellt wurden. Im gleichen Jahr Fusion mit der Prestowerke AG in Chemnitz und Übernahme der Dux-Automobilwerke. 1933 Übertragung des Nutzfahrzeuggeschäfts auf eine gemeinsame Tochter mit der Automobilwerke H. Büssing AG in Braunschweig (heute ein Werk der MAN). Noch 1932 konstruierte Henze einen großen V-8 mit Frontantrieb, doch ein Jahr später wurde die PKW-Produktion eingestellt. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.

Nr. 491

Nr. 491 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Nationale Automobil-Gesellschaft AG

Aktie 100 RM, Nr. (59)5730
Berlin, Oktober 1930 EF

Aulage 2.000. Lochentwertet.

Meine Homepage im Internet
www.gutowski.de

Nr. 492

Nr. 492 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 10
Hamburg, Oktober 1995 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000. Die AG entstand 1995 durch Umwandlung einer gleichnamigen GmbH. Aktionäre sind Walter Stork (88,6%) Greta Stork (9,4%) und Remo Stork (2%), alle aus Hamburg, also eine reine Familien-AG. Tätigkeitsgebiet: Geschäfte der Spedition und Verfrachtung von Gütern jeglicher Art und deren Lagerung. Das global aktive Unternehmen besitzt Standorte in Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Hannover und Freiberg. Außerdem ist Navis an vier Hamburger Logistik-, Seehafen- und Speditionsgesellschaften mit je 50 % beteiligt. Sehr dekorativ, mit postkartengroßem Plan des Hamburger Hafens mit den einzelnen Hafenbecken. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Eine Besonderheit: **Niedrige Nummer 10!**

Nr. 493

Nr. 493 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Neckar-AG

6 % Obligation 1.000 hfl., Specimen
Stuttgart, 16.5.1930 EF

Recepis (**R 10**). Bis 1802 war der Neckar für größere Schiffe nur bis Heilbronn schiffbar. Der von Heilbronn ausgehende und ab 1821 durchgehend befahrbare Wilhelmskanal ermöglichte die Schifffahrt bis Cannstadt. 1878 brachte die Eröffnung der 115 km langen Neckar-Kettenschlepperei in kürzester Zeit eine Verdreifachung des Schiffsverkehrs. 1905 begannen erste Planungen zur Kanalisierung des Neckar zwischen Mannheim und Plochingen, um die Einflüsse von Hoch- und Niedrigwasser auszuschalten. 1921 gründeten das Deutsche Reich und die Länder Württemberg, Baden und Hessen die Neckar-AG, die den Fluß mit zunächst 11 Staustufen mit integrierten Wasserkraftwerken zwischen Mannheim und Heilbronn zur Großschifffahrtsstraße ausbaute. Später wurde der Ausbau bis Plochingen betrieben, weitergehende Pläne sahen die Schiffbarmachung der Fils von Plochingen bis Göppingen vor, ja selbst eine Untertunnelung der Schwäbischen Alb zwecks Verbindung zur Donau bei Ulm wurde geplant. Der 2. Weltkrieg unterbrach die Arbeiten. Erst 1958 ging der Hafen Stuttgart in Betrieb, 1968 wurde dann die letzte der nun 27 Staustufen zwischen Mannheim und Plochingen fertig. Heute

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:09 Seite 83

gehört die Neckar-AG zu 86 % der EnBW Kraftwerke AG. Die Anleihe von 7 Mio. fl. wurde in Holland durch sechs Banken platziert. Grundbuchlich abgesichert auf den Kraftwerken Neckargemünd, Neckarsteinach, Hirschhorn und Rockenau (bis Eintragung der Grundschuld durch Bürgschaften des RWE und der Hessischen Eisenbahn-AG in Darmstadt). Aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv, äußerst selten!

Nr. 494

Nr. 494 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof

Aktie 100 RM, Nr. 2386
Hof, 12.6.1942 EF/VF

Auflage 2.490 (R 8). Ursprüngliche Gründung als "Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof". 1896 Fusion mit der Mechanischen Weberei Hof. Bis vor einigen Jahren der "weiße Rabe" der Textilindustrie, seitdem aber auch von immensen Verlusten gebeutelt.

Nr. 495

Nr. 495 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Neue Boden-AG

4 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 12400
Berlin, Juni 1901 VF+

Auflage 17.400 (R 8). Gründung 1893 als "Neue Berliner Baugesellschaft". 1901 umbenannt wie oben nach Fusion mit der "Deutsche Grundschuld-Bank". Eine der größten Berliner Terraingesellschaften mit Terrains in Charlottenburg, Wilmersdorf, Spandau-Gatow, Pankow, Heinersdorf, Hohen-Schönhausen, Hohen-Neuendorf, Dresden und Königsberg i.Pr. Die Neue Boden besaß ferner 76 Hausgrundstücke in Berlin, außerdem war sie an der Gründung von mehr als 10 weiteren Terraingesellschaften und der Privatanschlußbahn Borgsdorf-Birkenwerder GmbH beteiligt. Börsennotiz Berlin und Frankfurt. 1927 erwarb der Industrielle und notorische Aktienspekulant **Jacob Schapiro** die Aktienmehrheit. Ihm gehörte nicht nur seit 1923 die Mehrheit beim Autohersteller NSU, er beherrschte auch Cyclon, Schebera, Hansa und die Fahrzeugfabrik Eisenach (Dixi), selbst für die Fusion von Daimler und Benz war Schapiro die Ursache (ihm gehörten zeitweise 60 % der Benz-Aktien, doch Benz-Finanzvorstand Wilhelm Kissel manövrierte ihn aus und zwang ihn zum Verkauf der Aktienmehrheit an die Deutsche Bank, die schon die Daimler-Motorengesellschaft beherrschte und beide Firmen dann fusionierte). Seinen Firmen entzog Schapiro alle Mittel, um damit private Spekulationen zu finanzieren (u.a. erwarb er noch am 22.2.1929 in der Zwangsversteigerung den berühmten Sportpalast und verpachtete ihn anschließend an den Vorsitzenden des Trabrennvereins Berlin-Ruhleben). Sein Imperium brach gleich zu Beginn der Weltwirtschaftskrise 1929 zusammen. Die Fahrzeugfabrik Eisenach wurde an BMW verkauft, NSU ging an die Dresdner Bank und FIAT. Die bis dahin kerngesunde Neue Boden-AG, der Schapiro Vermögen fast in Höhe der gesamten Bilanzsumme (16 Mio. M) entzogen hatte, ging am 11.11.1932 in Vergleich und am 7.3.1933 in Konkurs. Doppelblatt, keine Lochentwertung.

Nr. 496

Nr. 496 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Neue Deutsch-Böhmische Elbeschiffahrt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2759
Dresden, 4.10.1921 EF

Auflage 5.300, Kapitalerhöhung zur Übernahme der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrt AG in Magdeburg. 1907 gegründet. 1920 Bau eines Speichers im Dresdner Alberthafen. Die seit 1918 bestehende Betriebsgemeinschaft mit der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrt AG in Magdeburg führte 1921 zur Vollfusion. Ferner 1923 Aufnahme der Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden durch Fusion. Ab 1937 Betriebsgemeinschaft mit der Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschiffahrt AG in Hamburg. Letzte Großaktionäre waren die AG für Binnenschiffahrt (1941 als Reichswerke AG für Binnenschiffahrt "Hermann Göring" gegründet) mit 50,2 % und der Freistaat Sachsen mit 47,82 %). Auf DDR-Gebiet ging der Betrieb 1950 auf die Deutsche Schiffahrts- und Umschlagsbetriebszentrale (DSU) über. Die AG wurde 1951 von Dresden nach Hamburg verlagert. 1958 im Zuge einer Interessengemeinschaft Verpachtung der verbliebenen 2 Kähne und 5 Motorschiffe und der Umschlaganlagen an die Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG in Hamburg. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Schöne Umrahmung im Historismus-Stil. In den vier Ecken sind die Häfen Aussig, Dresden, Magdeburg und Hamburg genannt. Maße: 26 x 35 cm. Nicht entwertet und mit beiliegenden Kupons

Nr. 497 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie

Aktie 100 DM, Nr. 21146
Hamburg, Juni 1962 EF+

Auflage 3.000 (**R 9**). Gründung 1871 als AG. 1930 Übernahme der 1856 gegr. Firma Dr. Heinr. Traun & Söhne vorm. Harburger Gummi-Kamm-Compagnie. Zur Vermeidung einer drohenden Enteignung im Zusammenhang mit der großen Wiederaufbauplanung von Hamburg wurde das Barmbeker Fabrikgelände 1949/1952 an den Staat verkauft. Der Betrieb wurde anschließend nach Hamburg-Harburg verlegt. In einem bis heute stehen gebliebenen Rest des Barmbeker Werkes befindet sich seit 1994 das "Museum der Arbeit" und das nach dem Elbtunnelbohrer TRUDE benannte Restaurant. Das Produktionsprogramm blieb über Jahrzehnte unverändert: Hergestellt werden vornehmlich Hartgummi-Kämme, die wegen ihrer Qualität vor allem im Friseurhandwerk beliebt sind, sowie Gummi-Formteile und Klarinetten-Mundstücke. 2009 mehrmonatige Einstellung der Kammproduktion und mit 200 Mitarbeitern Umzug in eine moderne Produktionsstätte in Lüneburg. Dort werden neben traditionellen handgesägten Kämmen heute Elastomere und Thermoplaste für die verschiedensten Branchen zu Formartikeln und Halbzeugen verarbeitet. Die über 150 Jahre alte Fabrik in Hamburg-Harburg wurde aufgelassen, steht aber teilweise unter Denkmalschutz, eine Nachnutzung ist wegen Nitrosamin-Belastung des Grundstücks unklar. Noch heute in Hamburg börsennotiert, wenn auch nur noch als Pennystock, nachdem 2012 der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt wurde. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 497

Nr. 498

Nr. 498 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie

Aktie 50 DM, Nr. 40123
Hamburg, März 1969 EF+

Auflage 500 (R 8).

Nr. 499 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Niederlausitzer Kohlenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3796
Fürstenberg a.O., 12.5.1902 EF/VF

Auflage 1.000. Gründung 1882 mit Sitz in Fürstenberg a.O., zur vorteilhafteren Gestaltung des Brikettvertriebs. 1902 Sitzverlegung nach Berlin (Potsdamerstr. 127/128). Die Ges. besaß 8 Braunkohlen-Tagebaue im Senftenberger Revier, 2 Tiefbaue im Spremberger Revier und 3 Tage- bzw. Tiefbaue im Borna-Leipziger Revier, dazu 16 Brikettfabriken und 4 Ziegeleien, beschäftigt waren bis zu 6.000 Menschen. 1919 Beitritt zum ostelbischen

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:09 Seite 84

sowie zum mitteldeutschen Braunkohlensyndikat, die für die angeschlossenen Werke den kompletten Verkauf übernahmen und Produktionsquoten vergaben. Die in Berlin börsennotierte AG erwirtschaftete regelmäßig zweistellige Dividenden, Großaktionär war der Petschek-Konzern in Aussig (der in der Weltwirtschaftskrise dann in derbe Schwierigkeiten kam). Seit 1939 in Liquidation. Maße: 23,5 x 30,1 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.

Nr. 499

Nr. 500

Nr. 500 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Niederrheinische Bergwerks-AG

Aktie 100 DM, Nr. 224557
Düsseldorf, November 1959 EF

Auflage 20.000 (R 7). Gründung 1911 als GmbH, in der die Gewerkschaften "Großherzog von Baden", "Ernst Moritz Arndt" und "Süddeutschland" zusammengeschlossen waren. Seit 1923 AG mit Sitz in Neukirchen, Sitz der Hauptverwaltung in Düsseldorf. Neugründung 1959 durch Umwandlung der Gewerkschaft Leonhardt, wobei für 1 Kux nom. 7.000 DM Aktien ausgegeben wurden. Diese 1910 in Köln gegründete und später nach Halle a. Saale verlegte Gewerkschaft gehörte zum Michael-Konzern, der nach Enteignung des mitteldeutschen Besitzes ab 1948 seine Struktur neu ordnen musste und sich dabei in die "Braunkohlen-Gruppe" und die "Steinkohlen-Gruppe" aufteilte. Ursprung des Bergwerks mit 5 Schachtanlagen in Neukirchen-Vluyn, Kapellen und Tönisberg ist das Kohlenfeld "Verein" in Moers. Das Feld wurde 1873/74 real geteilt in die Felder Norddeutschland (später im Besitz der Fried. Krupp AG) sowie Großherzog von Baden, Ernst Moritz Arndt und Süddeutschland (diese drei Gewerkschaften gründeten 1911 zu gleichen Anteilen die Niederrheinische Bergwerks-GmbH). Die Förderung von Magerkohle und Anthrazit aus gleichmäßig und flach gelagerten Flözen überstieg 1960 die 2-Mio.-t-Grenze und machte die in Düsseldorf börsennotierte AG zur ertragstärksten Zechengesellschaft des westdeutschen Steinkohlenbergbaus. 1969 Einbringung des Bergbauvermögens in die Ruhrkohle AG, die sich bis dahin bereits 99,8 % der Aktien gesichert hatte. Die Zeche Niederberg in Neukirchen-Vluyn wurde erst Ende 2001 als eine der letzten des Ruhrgebiets stillgelegt. Ausgesprochen dekorativ, große Abb. mit rauchenden Schloten und Fördertürmen. Schöner und seltener DM-Wert. Rückseitig entwertet.

Nr. 501

Nr. 501 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Niedersächsische Landesbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 14765
Bodenwerder, 1.1.1923 EF/VF

Auflage 16.100 (R 8). Gründung 1910 in Polle, Zweigstellen in Hameln und Emmerthal. Während des 1. Weltkrieges war der Betrieb eingestellt. 1919 übernahm eine regionale Investorengruppe den AG-Mantel frei von Verbindlichkeiten und nahm den Bankbetrieb auf neuer Grundlage wieder auf. 1924 Konkurs. Mit Kuponbogen.

Nr. 502

Nr. 502 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 849
Nienburg a. S., 29.10.1920 VF+

Auflage 400 (**R 10**). Gründung 1872 in Magdeburg unter der Firma Nienburger Eisengiesserei und Maschinenfabrik, Sitz ab 1874 in Nienburg, zeitweilig auch in Berlin. 1923 umbenannt in Nienburger Maschinenfabrik. Spezialitäten: Ziegel- und Brikettmaschinen, Dampfmaschinen, komplette Anlagen von Dampfziegeleien, Cementfabriken, Kokereien. 1929 mangels Sanierungsmöglichkeiten in Liquidation gegangen, die Fabrikationsunterlagen gingen in den Besitz der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz über. Lochentwertet. Maße: 26,4 x 34,5 cm. **Nur 4 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 503 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Norddeutsche Chemische Fabrik in Harburg

Aktie 1.000 DM, Nr. 1183
Hamburg, Mai 1962 EF+

Auflage 800 (R 7). Gründung 1888. Die Fabrik in Harburg (Seevestr. 13) produzierte speziell Schwefelsäure, schwefelsaure Tonerde, Schwefelnatrium, Antichlor, Glaubersalz und Salzsäure. 1916 wurde die Saccharinfabrik vorm. Fahlberg, List & Co. in Magdeburg Alleinaktionär, 1924 gingen die Aktien auf die N.V. Oxyde Mij. voor Ertsen en Metalen in Amsterdam über, nach dem Krieg erwarb das Bankhaus Delbrück & Co., Berlin/Köln die Aktienmehrheit. 1967 wurde die Fabrik stillgelegt, 1983/84 ist die AG letztmals im Handbuch verzeichnet. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 503

Nr. 504

Nr. 504 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Norddeutsche Chemische Fabrik in Harburg

Aktie 700 DM, Nr. 58
Hamburg, Mai 1962 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 505

Nr. 505 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Norddeutsche Union-Werke Werft, Maschinen & Waggonbau AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 48442
Hamburg, 28.12.1922 EF

Auflage 35.000 (R 7). Gründung 1917 als "Schiffswerft und Maschinenfabrik Hansa AG" unter Übernahme der Tönninger Schiffswerft und Maschinenfabrik. Schiffbau, Kesselschmiede, Maschinenfabrik, Waggon- und Lokomotivbau. 1920 Umfirmierung in "Eiderwerft AG", 1921 anlässlich der Übernahme der Elbewerft in Boitzenburg erneute

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:09 Seite 85

Umbenennung in "Norddeutsche Union Werke". 1922 Angliederung der Galvanischen Metallpapier-Fabrik in Berlin, der Fahrzeugfabrik Wismar (Waggonbau) und der Bremerhavener Werft AG (alte Seebeksche Werft). Schlechte Geschäftsführung des früheren Generaldirektors Leopold und der Zusammenbruch der Hamburger Handelsbank als Hausbank wirkten sich dermaßen ungünstig aus, dass 1925 die Geschäftsaufsicht angeordnet und später der Konkursantrag mangels Masse abgelehnt wurde. Sie selbst überlebte nicht, wohl aber die meisten ihrer teils noch heute tätigen Betriebsteile. Eine der schönsten und gesuchtesten deutschen Aktien überhaupt. Herrliche, vielfarbige Bilder mit fünf Segelschiffen in schaumgekrönter See und großer Werft-Ansicht. Maße: 35,7 x 24,7 cm. Nur eine horizontale Knickfalte mittig, sonst bester Erhaltungszustand. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. Sehr günstig angeboten!

Nr. 506

Nr. 506 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei

Aktie 500 RM, Nr. 135537
Bremen, 30.3.1928 EF

Auflage 6.000 (R 7). Gegründet 1884 von Martin Christian Leberecht Lahusen in Delmenhorst. Um die Jahrhundertwende entwickelte die "Nordwolle" eine hektische Betriebsamkeit und übernahm Dutzende von weiteren Textilbetrieben in ganz Deutschland, außerdem Anlagen in Argentinien, Uruguay und Südafrika. Der schließliche Zusammenbruch 1931 brachte wiederum die kreditgebende Darmstädter und National-Bank zu Fall, was allgemein als Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland angesehen wird. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mühlhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 507

Nr. 507 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Köln und Berlin, September 1973 EF

(**R 10**) Gründung 1866 in Berlin als Preußische Feuer-Versicherungs-AG. Umbenannt 1914 in Nordstern-Preußische Feuer-Versicherungs-AG, 1929 in Nordstern und Vaterländische, 1932 in Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG. 1949 Errichtung eines zweiten Hauptsitzes in Köln, 1996 Aufhebung des Sitzes in Berlin (am Nordsternplatz). 1999 auf die AXA Colonia Versicherung AG verschmolzen. Nur zwei Exemplare wurden im Jahr 2006 in einem Archiv gefunden.

Nr. 508 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG

Namens-Aktie 100 DM, Blankette
Köln und Berlin, Januar 1974 EF+

(**R 10**) Mit Stempel "Voll eingezahlt ab 1. Juli 1980". Nur zwei Exemplare wurden im Jahr 2006 in einem Archiv gefunden.

Nr. 509

Nr. 509 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG

Namensaktie 1.000 DM, Blankette
Köln und Berlin, Januar 1974 EF+

(**R 10**) Mit Stempel "Voll eingezahlt ab 1. Juli 1980". Nur zwei Exemplare wurden im Jahr 2006 in einem Archiv gefunden.

Nr. 510

Nr. 510 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nordwestdeutsche Kraftwerke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 220113
Hamburg, März 1953 EF

Auflage 5.100 (**R 9**). Gründung 1900 durch Siemens & Halske und Schweizer Finanzfreunde als "Siemens Elektrische Betriebe". Übernommen wurde zunächst das von Siemens errichtete und betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen u.a. die Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutensdorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südharz und Wiesmoor hinzu. Nach dem 1. WK gingen die ausländischen Investments verloren. 1925 anläßlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preußischen Staat Umfirmierung in "Nordwestdeutsche Kraftwerke AG" und Sitzverlegung nach Hamburg. In Betrieb waren die Kraftwerke Lübeck, Herrenwyk, Unterweser und Wilhelmshaven, Oldenburg sowie als technisches Unikum das Kraftwerk Wiesmoor, das mit Torf betrieben wurde, den die Ges. in einem großen Torfmoor selbst abbaute. Schon 1925 wurde dem Torfkraftwerk Wiesmoor als erste ihrer Art eine Gewächshausanlage angegliedert zur Aufzucht von Frühgemüse unter Verwendung von Abdampf - eine Idee, die Jahrzehnte später auch von den Holländern aufgegriffen wurde. Das Versorgungsgebiet der NWK reichte von der holländischen Grenze im Westen bis zur Zonengrenze im Osten. 1985 mit dem Großaktionär PreußenElektra AG verschmolzen und in die VEBA eingegliedert, somit heute Teil des Energieriesen e.on. Mit stilisiertem Strommast im Unterdruck. Rückseitig entwertet.

Nr. 511

Nr. 511 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

NSU Motorenwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 162931
Neckarsulm, Oktober 1968 EF.

Auflage 20.000, z.T. aber in Sammelaktien à 1000 Stück verbrieft, R 7. Gründung 1884 als "Neckarsulmer Strickmaschinenfabrik". Seit 1886 auch Produktion von Fahrrädern, weshalb 1892 die Strickmaschinen-Produktion gänzlich aufgegeben wurde. 1901 begann NSU als erste Fabrik in Deutschland mit der Herstellung der bis dahin noch gänzlich unbekannten Motorräder, seit 1906 auch Automobil-Herstellung. 1926 Übernahme der "Schebera AG Automobilwerk" in Berlin-Charlottenburg und Umfirmierung in "NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1928 Interessengemeinschaft mit der FIAT S.A. in Turin, die das Werk Heilbronn übernahm und in eine eigene AG unter der Firma "NSU Automobil-AG" umwandelte. 1932 umfirmiert in "NSU-D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1936 Übernahme der Fahrradproduktion der Adam Opel AG und Aufgabe des Automobilbaues. Umfirmiert 1938 in "NSU Werke AG". Nach Kriegsende 1945 wurden zuerst nur Fahrräder produziert, dann auch Betrieb einer Großreparaturwerkstatt für US-Heeresfahrzeuge. 1951 Beginn der Serienfertigung des Motorrollers "NSU-Lambretta" und der Motorräder "Consul", "Fox" und "Lux", ab 1953 des Mopeds "Quickly", Legenden wurden auch die Motorräder "Solo" und "Max". Ab 1956 Wiederaufnahme des Automobilbaus, um die anhaltende Verschlechterung des Zweiradgeschäfts auszugleichen. Bekannteste Autos der Nachkriegszeit waren der NSU-Prinz und der revolutionäre RO 80 mit Wankelmotor. 1960 umbenannt in "NSU Motorenwerke AG". Großaktionär war in der Nachkriegszeit die Dresdner Bank. 1969 Verschmelzung mit der Auto-Union GmbH zur Audi NSU Auto Union AG. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 512

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:09 Seite 86

Nr. 512 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Nürnberger Bund Einkauf und Marketing AG

Sammelaktie 2 x 50 DM, Nr. 4426
Essen, Juli 1998 EF+

(R 8) Kurz nach 1900 gründete der Nürnberger Haushalts- und Eisenwarenhändler Theodor Wieseler im Verein mit 72 Gleichgesinnten den "Nürnberger Bund" als Einkaufsgenossenschaft für Einzelhändler. Nur durch Bündelung der Kräfte glaubte man gegen die aufkommende Konkurrenz der Warenhäuser und Versandgeschäfte bestehen zu können. Bis lange nach dem 2. Weltkrieg veranstaltete der Nürnberger Bund in der alten Reichsstadt jeweils im Frühjahr und im Herbst Mustermessen, bei denen sich die Hersteller den Einzelhändlern und Einkäufern präsentierten. Jetzt waren bereits 800 Einzelhändler angeschlossen, davon 51 im Ausland, und auch noch 129 Mitgliedsfirmen in der Ostzone, deren Kampf um die Existenz allerdings immer aussichtsloser wurde. Weil in Nordrhein-Westfalen nach dem Krieg die Mehrzahl der Lieferanten saß, wurde der Firmensitz nach Essen verlegt. 1997 folgte der NB dann dem Schritt des großen Mitbewerbers Kaufring (der das schon 1988 gemacht hatte) und wandelte sich von einer Genossenschaft in eine AG um. Doch das althergebrachte Konzept dieses Einkaufsverbundes erwies sich als nicht mehr zeitgemäß. Der NB geriet in Schwierigkeiten und wurde operativ in drei Einheiten aufgespalten: An der Einzelhandelssparte beteiligte sich die Kaufring AG (die wegen ihrer ungezügelten Expansion in den Einzelhandel bald darauf selbst unterging), der Großhandel in Gestalt des Produktionsverbindungshandels bekam zunächst einen niederländischen Juniorpartner und wurde (inzwischen in Elmshorn ansässig) schließlich 2007 an den Einkaufsverbund NORDWEST Handel AG verkauft. Das am Markt vorbei geplante neue Logistik-Zentrum in Gießen, dessen teurer Bau eine Hauptursache der Schwierigkeiten war, sollte ganz veräußert werden. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 513

Nr. 513 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nußdorfer Bierbrauerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2418
Wien, Januar 1941 EF

Auflage 2.600 (R 8). Gründung 1908 unter Übernahme der 1819 gegründeten Nußdorfer Bierbrauerei von Bachofen & Medlinger. Erzeugt wurden auch Liköre und Fruchtsäfte sowie Malzprodukte. 1950 wurden die Brauereimaschinen in Wien abgebaut und nach Brasilien verschifft, wo 1953 wieder Bier gebraut wurde. Heute eine der größten Brauereien Südamerikas. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 514 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

O. Frühling KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4041
Braunschweig, 7.1.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 6). Hafen-, Kanal-, Bahn- und Straßenbau sowie Nassbaggerei. Die Aktien notierten an der Börse Braunschweig. Schon 1925/27 wieder in Liquidationsvergleich. Abb. eines Spezial-Nassbaggerschiffs im Unterdruck. Gedruckt auf Wasserzeichenpapier mit Kleeblättern. Maße: 23,5 x 35,5 cm.

Nr. 514

Nr. 515

Nr. 515 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein

Actie 70 Thaler, Nr. 2337
Zwickau, 1.2.1859 VF

Gründeraktie, Auflage 2.500 (**R 10**). Die Kohlenförderung erfolgte in Oberhohndorfer, Bockwaer und Schedewitzer Flur. Ein Wassereinbruch im August 1897 brachte den Betrieb zum erliegen und ließ die vorher mit guten Dividenden bedienten, an den Börsen Leipzig und Zwickau notierten Aktien auch im Kurs einbrechen. Originalunterschrift. Maße: 36,3 x 24,7 cm. Doppelblatt, inwendig Statuten. Kleine Knickfalteneinrisse hinterklebt. Interesseanter Wert aus dem Zwickauer Revier.

Nr. 516 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ohlauer Hafenbahn- und Lagerei-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1335
Ohlau, Juli 1921 EF

Auflage 2.000. Gründung 1917 zum Betrieb der Ohlauer Hafenbahn, des Oderhafens mit Hafen- und Lagereianlagen und einer Kalksandsteinfabrik. Letzter Großaktionär war die "Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG". Maße: 23,7 x 33 cm. Mit Gummi-Stempel "Aktien-Ausgabe 1921" auf Vordruck von 1918. Kleine Lochentwertung unten links.

Noch Fragen?
Telefon: 0 53 31 / 97 55 24

Nr. 516

Nr. 517

Nr. 517 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Oleum Erdölindustrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 362
Hannover, 15.4.1926 EF

(R 8) Gründung 1923. Die AG besaß Erdölfelder bei Nienhagen unweit Celle, wo sie eine erste Tiefbohrung niederbrachte. Diese ergab zunächst nur geringe Ölmengen, doch als man noch etwas tiefer bohrte, erfolgten grosse Eruptionen, die eine Monatsproduktion von 750 t Schweröl mit einem spezifischen Gewicht von 0,92 erlaubten und das Abteufen einer zweiten Bohrung sinnvoll erscheinen ließen. Die Weltwirtschaftskrise machte dem Unternehmen den Garaus: 1931 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 518

Nr. 518 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

OMB Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH der Unternehmensgruppe Oldenbourg

Anteilschein 500 DM, Nr. 9660730
Kirchheim, 1.7.1996 EF+

(**R 9**) 1858 gründete Rudolf Oldenbourg (1811-1903) einen Verlag für technische Fachliteratur, der seit 1869 auch wissenschaftliche Veröffentli-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:10 Seite 87

chungen und seit 1871 Schulbücher herausgab. Heute gehören zur Gruppe der Wissenschaftsverlag, der Akademie Verlag, der Schulbuchverlag (mit Bayerischer Schulbuch Verlag) und der Oldenbourg Industrieverlag (Vulkan Verlag). In der OMB ist die Beteiligung der Mitarbeiter an dem Unternehmen gebündelt. Sehr dekorativ, mit Porträt von Firmengründer Rudolf Oldenbourg. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 519

Nr. 519 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 600 RM, Nr. 2309
Osnabrück, 28.1.1928 EF

Auflage 180. Gründung als Privatbrauerei 1860, AG seit 1870. In der Brauerei in der Bergstr. 35 wurde neben Bergquell-Pilsener, Osnabrücker Edel-Export und Malzbier auch Pepsi-Cola, Mirinda und Florida Boy Orange hergestellt. Anfang der 70er Jahre hatte Rudolf August Oetker aus Bielefeld seine Beteiligung zu einer Mehrheit ausgebaut, 1983 wurde der Geschäftsbetrieb auf die ebenfalls zu seinem Brauerei-Imperium gehörende Dortmunder Actien-Brauerei übertragen. 1993 umfirmiert in "OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-AG", nachdem die STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs-AG aus Delmenhorst den Mantel der immer noch in Hannover börsennotierten AG übernommen hatte. Lochentwertet.

Nr. 520

Nr. 520 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 1.000 DM, Nr. 4014
Osnabrück, Oktober 1971 EF

Als 200er Stück der OAB gültige Aktie, Auflage nur 250 Stück. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 521 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ostafrikanische Pflanzungs-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 159
Berlin, November 1910 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.600 (**R 9**). Betrieb von Hanf-, Kautschuk- und Baumwollplantagen in Deutsch-Ostafrika. Die Pflanzung Sakura ging erst im 2. Weltkrieg verloren. Gemäß DM-Bilanzgesetz 1951 aufgelöst, die Abwicklung dauerte bis in die 70er Jahre. Faksimile-Unterschrift Warburg. Schöner Druck. Maße: 35 x 25,1 cm. Nicht entwertetes Stück, sehr günstig angeboten!

Nr. 521

Nr. 522

Nr. 522 **Schätzpreis: 560,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Ostdeutsche Tafelglas-AG für Industrie und Baubedarf

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3893
Breslau, 3.4.1922 VF+

Gründeraktie, Auflage 4.000 (**R 12**). Gründung 1922. Glasgroßhandlung in Breslau II (Neudorfstr. 39) mit Zweigniederlassungen in Allenstein und Landsberg a.W. Die Firma wurde nie richtig rentabel und ging 1927 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 26,1 x 31,7 cm. **Unikat!**

Nr. 523

Nr. 523 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ostertag-Werke Vereinigte Geldschrankfabriken AG

Genußrechtsurkunde 50 RM, Nr. 61
Aalen, Juni 1926 EF

(**R 10**) 1867 von Jakob Ostertag gegründet, ab 1904 AG. Sitz war bis 1907 in Stuttgart. Herstellung von Geldschränken, Panzertüren, Nachttresoren, Stahlmöbeln. 1973 Eröffnung des Vergleichsverfahrens. Maße: 29,8 x 21,2 cm. Gelocht. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 524

Nr. 524 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Ostpreussische Elektrizitäts-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2244
Bartenstein, 26.2.1923 VF+

(**R 10**) Gründung Januar 1923 unter Übernahme der "Elektroindustrie GmbH" zwecks Elektrifizierung ostpreußischer Ortschaften. Außerdem gemeinsam mit Telefunken Errichtung der Ostdeutsche Rundfunk GmbH. Bereits Ende 1924 wieder in Konkurs. Wunderschöne Umrandung im Historismus-Stil, Karte von Ostpreußen im Unterdruck. Kpl. Kuponbogen anhängend. Uns sind seit vielen Jahren nur zwei weitere Stücke bekannt!

Nr. 525

Nr. 525 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ostpreussische Kalkwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23161
Berlin, Juli 1923 EF

Auflage 74.950 (R 8). Gründung 1922 als "Berlinische Zigarren- und Tabaksvertriebs-AG", 1923 Umfirmierung und bemerkenswerter Wandel der Geschäftstätigkeit: Erwerb des Gutes Adlig-Skatnick in Ostpreußen und Ausnutzung des dort vorhandenen Kalklagers.

Nr. 526 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Otto Henning AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 586
Greiz i.V., 24.11.1922 EF

Auflage 900 (R 6). Gründung 1907. Lithographische Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei, Verlagsanstalt, Buchbinderei. 1931 aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 29,4 x 20,8 cm.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:10 Seite 88

Nr. 526

Nr. 527

Nr. 527 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Otto Stumpf AG

Aktie 500 RM, Nr. 5222
Chemnitz, September 1929 EF

Auflage 300. Gründung 1919 in Chemnitz, AG seit 1922. Schon damals eine der bedeutendsten pharmazeutischen Großhandlungen. 1939 Angliederung der Firma Ludwig Merckle in Aussig. Nach 1945 Sitzverlegung nach Nürnberg. Seine Beteiligungen an Pharmagroßhandlungen (F. Reichelt AG, Ferd. Schulze GmbH, Otto Stumpf AG, Hageda AG) fasste der Blaubeurener Industrielle Adolf Merckle 1994 in der Phoenix Pharmahandel GmbH & Co. KG zusammen. 2007/09 schließlich auch squeeze-out der Kleinaktionäre bei der bis dahin börsennotiert gewesenen Otto Stumpf AG. Lochentwertet.

Nr. 528 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Palmengarten-Gesellschaft

4 % Teilschuldv. Lit .C 1.000 Mark, Nr. 858
Frankfurt a.M., 1.8.1910 EF-

Auflage 1.500 (**R 9**). Seinen Ursprung hat der Palmengarten in dem 1868 gegründeten "Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs". Als 1866 Nassau nach dem deutschen Krieg an Preußen fiel, musste Herzog Adolf von Nassau seine Residenz in Biebrich aufgeben. Aus seinen Gewächshäusern und Wintergärten wurden daraufhin etwa 30.000 Pflanzen für den Palmengarten erworben. Eröffnet wurde der Palmengarten am 16.3.1871, das Haupthaus aber schon 1878 durch Feuer zerstört. Es wurde ersetzt durch das noch viel prachtvollere große Gesellschaftshaus. Danach mehrfache Erweiterungen, u.a. durch Erwerb von Rothschildt'scher Grundstücke. Ursprünglich war die Dauer der Gesellschaft bis 2017 festgesetzt, erst danach sollte das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde Frankfurt zufallen. Tatsächlich geschah das aber schon in den 30er Jahren, nachdem die Palmengarten-Gesellschaft die hohen Betriebskosten nicht mehr tragen konnte. Ausgesprochen dekorativ mit Abb. des Gebäudes. Originalunterschriften der Bankiers Ladenburg (Mannheim) und Metzler (Bankhaus Metzler). Maße: 38,5 x 26,4 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.

Nr. 528

Nr. 529

Nr. 529 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Patentpapierfabrik zu Penig

Aktie 1.200 Mark, Blankette
Penig i.Sa., 16.10.1920 EF

(**R 9**) Gründung 1872. Die Papiermühle geht auf das Jahr 1537 zurück. Zu den Gründern der AG zählte u.a. Rud. Brockhaus, Leipzig (AR-Mitglied). Seinerzeit die größte Papierfabrik in Sachsen. Die AG übernahm die Papier-, Strohstoff- und Gasfabrik von Ferd. Flinsch. Sie besaß weitere Papierfabriken in Reisewitz und Wilischthal/Zschopau, eine Hadersortieranstalt in Geithain und eine Holzstofffabrik in Wolkenstein. Zuletzt waren im AR vertreten: die Aschaffenburger Zellstoffwerke AG, die Dresdner Bank und die ADCA. Börsennotiz Dresden, später Leipzig. Die Papierfabrik ist heute ein Werk von Technocell Dekor, einer 100%igen Tochter der Felix Schoeller Gruppe mit Holdingsitz in Osnabrück. Es werden ausschließlich hochtechnologische Spezialpapiere zur Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, z.B. Span- und Faserplatten gefertigt und weltweit geliefert. Äußerst dekorativ, große Abb. des an einem Fluss gelegenen Werkgeländes aus der Vogelperspektive. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 530

Nr. 530 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Patentpapierfabrik zu Penig

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Blankette
Penig i.Sa., 15.6.1922 EF

Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Lochentwertet.

Nr. 531

Nr. 531 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Paul Hartmann AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 107120
Heidenheim an der Brenz, Sept. 1986 EF+

Auflage 3.000. Die mechanische Baumwollspinnerei in Heidenheim/Brenz ist mit ihrer Gründung im Jahr 1811 eines der ältesten deutschen Textilunternehmen überhaupt. 1872/73 Aufnahme der fabrikmäßigen Erzeugung von Verbandwatte nach Prof. Dr. von Bruns. 1882 Errichtung der ersten ausländischen Zweigfabrik in Pavia (Italien). 1912 Umwandlung in eine AG. Herstellung von Verbandwatten, Verbandstoffen, medizinischen Pflastern, chirurgischem Nahtmaterial und Damenbinden. Die bis heute börsennotierte, höchst erfolgreiche AG ist ein Musterbeispiel kluger Unternehmensentwicklung: Zunächst eine Baumwollspinnerei wie jede andere, spezialisierte sich die Firma ganz früh auf Produkte zur Wundbehandlung, OP-Bedarf, Frauen- und Babyhygiene. Mit einem Umsatz von fast 1 Mrd. Euro ist Paul Hartmann heute eines der weltweit größten Unternehmen der Branche. In den Werken in Heidenheim, Achern, Brück, Recklinghausen, Düren, Niedernhausen, Herbrechtingen und Wermelskirchen sowie in über 30 Tochterfirmen bis nach Saudi-Arabien und China arbeiten heute über 6.000 Menschen.

Nr. 532 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Philipp Holzmann AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 18082
Frankfurt a.M., 29.8.1941 EF

Auflage 13.890 (R 7). Die AG geht auf ein 1849 von Johann Philipp Holzmann (1805-70) in Frankfurt

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:10 Seite 89

gegründetes Baugeschäft mit angegliederter Holzschneiderei zurück, welches 1872 zunächst KG wurde, Kapitalgeber war die Internationale Bau- und Eisenbahnbaugesellschaft. Durch Verschmelzung mit dieser Firma entstand 1917 die Philipp Holzmann AG. Zunächst kleine Hochbauausführungen. Einen Namen machte sich Holzmann dann vor allem mit umfangreichen Erdarbeiten für die damals entstehende Main-Neckar-Bahn. Nach dem Krieg zum zweitgrößten deutschen Baukonzern aufgestiegen. Trotz (oder wegen?) des Großaktionärs Deutsche Bank, der jahrzehntelang den AR-Vorsitzenden stellte, in den 90er Jahren zum Sanierungsfall geworden. An den am Ende doch vergeblichen Rettungsversuchen verbrannte sich auch Bundeskanzler Schröder die Finger.

Faksimile H. J. Abs als AR-Vorsitzender. Der erfolgreichste deutsche Bankier Abs war lange Zeit Finanzberater von Konrad Adenauer. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 532

Nr. 533

Nr. 533 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Phönicia-Werke AG

Aktie 400 RM, Nr. 329
Elsterwerda, April 1929 EF

Auflage 670 (R 6). Gründung 1898. Erzeugnisse: Metallschrauben, Muttern und Fassonteile. Firmensitz bis 1906 in Görlitz, danach in Elsterwerda. In der DDR als VEB Schraubenwerk Elsterwerda weitergeführt. 1992 geschlossen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 534 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

PHOENIX AG
für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie A 1.200 Mark, Nr. 117546-47
Duisburg-Ruhrort, 6.3.1907 VF

Auflage 20.460 (**R 9**). Die Gründung 1852/55 zunächst mit Sitz in Eschweiler-Aue wurde von Aachener und Kölner Bankkreisen sowie französischen Investoren initiiert. Stark engagiert war vor allem das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie sowie Abraham Simon Oppenheim. 1855 Sitzverlegung nach Köln, 1860 nach Laar (später eingemeindet nach Ruhrort und Duisburg), 1922 nach Düsseldorf. Betrieb der Phönixhütte zu Laar (mit Schienenwalzwerk), der Hütte zu Eschweiler-Aue (mit Stahlwalzwerken und Räderfabrik), außerdem Hütten in Berge-Borbeck und Kupferdreh. Übernommen wurden 1871 die Minette-Eisenerzfelder in Lothrigen, 1896 die Zechen "Westende" und "Rhein und Ruhr" in Meiderich, 1898 die Westfälische Union AG für Bergbau-, Eisen- und Drahtindustrie in Hamm. 1906 Verschmelzung mit dem Hörder Bergwerks- und Hüttenverein und mit der AG Steinkohlenbergwerk Nordstern. 1910 Fusion mit der Düsseldorfer Röhren- und Eisenwalzwerke AG der Familie Poensgen. 1920 Übernahme sämtlicher Kuxe der Zeche Zollverein von der Familie Haniel. So wurde der Phoenix einer der drei größten Montankonzerne des Ruhrgebietes. Seine in Berlin und Köln börsennotierten Aktien kaufte nach und nach der 1881 geborene Eisen- und Blechhändler Otto Wolff auf, der seine Firma in weniger als 10 Jahren nach der Gründung im Jahr 1904 zu einem der bedeutendsten Handelshäuser auf diesem Gebiet gemacht hatte. Für die Phoenix-Erzeugnisse übernahm er den Auslandsvertrieb. Einen größeren Posten Phoenix-Aktien gab er an die mit ihm verbundene "Koninklijke Hoogovens en Staalfabrieken" weiter. 1926 wurden fast alle Phoenix-Werke und Beteiligungen in die Vereinigte Stahlwerke AG (ehemals Gelsenkirchener Bergwerks-AG) gegen Gewährung von Aktien eingebracht. Ende 1933 Vollfusion beider Unternehmen, wobei die Phönix-Aktien 5:4 umgetauscht wurden. Kapitalerhöhung zur Übernahme des Steinkohlenbergwerks Nordstern. Schöner Unterdruck mit dem Feuervogel Phoenix. Faksimile-Unterschrift Albert Frhr. von Oppenheim als AR-Vorsitzender. Maße: 33 x 24,5 cm. Mit restlichen Kupons. Gebrauchsspuren, keine ernsthaften Verletzungen, keine Hinterklebungen. Diese Aktie muß schon 1933 beim Aktienumtausch schlicht vergessen worden sein.

Nr. 535

Nr. 534

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:10 Seite 90

Nr. 535 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Polkwitz-Raudtener Kleinbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 734
Berlin, 2.4.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1899, eröffnet 1900. Die 17 km lange Strecke verlief nordwestlich von Breslau. Später umbenannt in "Heerwegen-Raudtener Kleinbahn". Nach 1945 Übernahme durch die polnische Staatsbahn PKP. Lochentwertet. Maße: 24,1 x 33,2 cm.

Nr. 536

Nr. 536 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Pommersche Landschaft Borcken Creiß

3,5 % Priv. Pfandbrief 100 Thaler, Nr. 108
Stargard, 25.6.1818 VF+

(**R 10**) Die Landschaften (Landschaftliche Kreditvereine) waren Verbände von (adligen) Gutsbesitzern, durch deren Vermittlung sich Gutsbesitzer unter solidarischer Haftung aller anderen Mitglieder und durch Ausgabe von Pfandbriefen günstigen Kredit verschaffen konnten. Wegen des Drucks auf Schweinshaut wurden diese Wertpapiere allgemein "lederner Brief" genannt. Die Güter der Mitglieder wurden taxiert. Jedes Mitglied konnte bis 2/3 des Taxwertes die Ausgabe von Pfandbriefen veranlassen. Der Emissionsbetrag floss dem jeweiligen Gutsbesitzer unmittelbar zu. Die Pfandbriefe lauteten auf den Inhaber, wegen der deswegen leichten Handelbarkeit waren es die ersten in Berlin börsennotierten Wertpapiere. Erst nach der Ausgabe setzte die Tätigkeit der Landschaft ein, indem sie die Vermittlung der Zins- und Tilgungszahlungen übernahm. Die älteren Pfandbriefe waren speziell hypothekarisch durch das betreffende Gut sichergestellt und außerdem noch durch die Gesamtheit der Güter aller Mitglieder der Landschaft. Später erfolgte, wie bei den Pfandbriefen der inzwischen entstandenen Hypothekenbanken, die Bezugnahme umlaufender Pfandbriefe auf den Deckungsstock. Die Gründung der Landschaften gilt als Verdienst Friedrichs des Großen, der durch Kabinettsorder vom 15.7.1770 die Errichtung der Landschaft für die Provinz Schlesien genehmigte. Die bis Kriegsende in Stettin ansässige Pommersche Landschaft (Gründung 13.3.1781) ist die drittälteste Landschaft. Für die Ausführung allgemeiner Bankgeschäfte neben dem Realkredit gliederte sie sich später die "Landschaftliche Bank der Provinz Pommern" an.

Dekorativer Druck auf Schweinshaut, Originalsignaturen. Hypothekarisch gesichert durch das im Stargarder Departement und dessen Borcken Kreis gelegene Gut Stargord. Über 100 Jahre im Umlauf, 1928 im Grundbuch gelöscht. Das Gut Stargord liegt in Hinterpommern, einige Kilometer östlich der Stadt Resko (Regenwalde), am rechten Ufer des Flusses Rega, der hier die Grenze zu dem Nachbardorf Lagiewniki (Elvershagen) bildet. Seit dem 12. Jahrhundert gehörten Dorf und Gut Stargordt einem Zweig der Adelsfamilie Borcke. Die Familie pflegte ihre Stargordter Linie später durch Anhängen des Ortsnamens an den Namen Borcke zu kennzeichnen. Von 1717 bis 1721 erbaute sich Generalfeldmarschall Adrian Bernhard von Borcke auf seinem Besitz in Stargordt ein Schloss im Stil des norddeutschen Barock. In dem Gutsbezirk wurde Ackerbau, Viehzucht und Forstwirtschaft betrieben, außerdem Fischerei auf dem Doeberitzschen See sowie auf dem Carowschen See. Nach 1764 hatte der experimentierfreudige Generalmajor Heinrich Adrian von Borcke, ein landwirtschaftlicher Autodidakt, die von dem Gutsbetrieb erwirtschafteten Erträge von 700 Talern im Jahr 1770 durch Meliorationen, Fruchtwechsel, Innovationen, Viehbestandserhöhung und andere betriebliche Maßnahmen auf 3000 Taler pro Jahr in den nächsten 14 Jahren steigern können. Er beschrieb seinen Gutsbetrieb in dem Buch Beschreibung der Stargordtschen Wirtschaft (Breslau 1778), von dem 1792 in Berlin eine Neuauflage erschien. Um 1780 gab es in dem Gutsbezirk das Schloss, ein Vorwerk, neun Bauern, einen Kossäten, eine Ziegelei, eine Schmiede, eine Häckselmühle, einen Gasthof, einen Prediger, einen Küster und insgesamt 36 Feuerstellen (Haushalte). Die Stargordter Häckselmühle ist in der Literatur detailliert beschrieben worden. Die Bauernstellen, die Ende des 18. Jahrhundert noch neben dem Gutsbetrieb existiert hatten, hörten mit der Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse Anfang des 19. Jahrhunderts zu bestehen auf. Bis 1945 gehörte Stargordt zum Kreis Regenwalde der Provinz Pommern. Gegen Ende des 2. WK wurde die Region im Frühjahr 1945 von der Roten Armee erobert. Die Rote Armee brannte das Schloss mit seiner Einrichtung nieder. Anschließend wurde die Region zusammen mit ganz Hinterpommern unter polnische Verwaltung gestellt. Das deutsche Dorf Stargordt erhielt nun den polnischen Namen Starogard. Es begann die Zuwanderung von Polen, die die deutschen Einheimischen aus ihren Häusern und Gehöften drängten. Die Deutschen wurden in der darauffolgenden Zeit unter Berufung auf die sogenannten Bierut-Dekrete aus dem Dorf vertrieben. Lochentwertet. Maße: 19,3 x 31 cm.

Nr. 537 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3852
Waldsassen, Oktober 1922 EF

Auflage 2.000 (R 6). Das Unternehmen geht auf einen 1866 errichteten Porzellanbrennofen und Ziegelringofen zurück. In die 1904 gegründete AG brachten Oskar Bareuther und Ernst Ploss ihre direkt am Bahnhof in Waldsassen gelegene Fabrik ein. Damals in Leipzig, nach dem Krieg dann in München börsennotiert. 1993 Fusion mit der in Waldsassen (seit 1898) ansässigen Porzellanfabrik Gareis, Kühnl & Cie. 1994 Produktionsende. Der Aktienmantel ist Gegenstand von Spekulationen, da die Gesellschaft noch ein Grundstück von 65.000 qm besitzt. Maße: 28,9 x 22 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 538 **Schätzpreis: 15.000,00 EUR**
Startpreis: 3.000,00 EUR

Preussisch Bengalische Compagnie (Compagnie Royale Prussienne de Bengale)

Aktie 200 Florins (Silbergulden), Nr. 419
Emden, 15.12.1759 EF

(**R 9**) Im 17. und 18. Jh. wurden in fast allen europäischen Ländern Handelsgesellschaften gegründet, um an den enormen Profiten aus dem Handel mit der gerade entdeckten Neuen Welt teilzuhaben. Wegen des Imports von Edelmetallen, Edelsteinen und Gewürzen war vor allem Ostindien bevorzugtes Ziel der Reisen. Die älteste dieser Handelsgesellschaften war die "English East India Company", deren Konzession aus dem Jahr 1600 datiert, gefolgt von der im gleichen Jahr entstandenen "Niederländisch-Ostindischen Compagnie" in Amsterdam. Initiatoren und Kapitalgeber waren zumeist Adlige, auch die gerade herrschenden Regenten beteiligten sich an diesen Geschäften als Aktionäre. Das fiel ihnen leicht, hatten sie doch die einflussreichste Position: eine AG-Gründung war ohne königliche oder kaiserliche Konzession gar nicht möglich. Auch in Preußen blickte man neidisch auf die enormen Gewinne, vor allem der englischen, französischen, niederländischen und spanischen Handelskompagnien. Man versuchte ebenfalls an solchen Geschäften teilzuhaben, aber längst nicht mit dem Erfolg, wie andere Länder. Der Grund für die relative Erfolglosigkeit lag im Fehlen einer schlagkräftigen Marine: Preußen war keine Seemacht, doch ohne Kriegsschiffe und Kanonen ging damals im Überseehandel nichts. Wegen der Seeräuber und der zur Gewaltanwendung ebenso stets bereiten Konkurrenten war ein unbewaffnetes Auftreten in diesen lukrativen Geschäften schlichter Selbstmord. Das erklärt, warum deutsche Gesellschaften erst relativ spät und in sehr geringer Zahl im Überseehandel auftraten.

Umso bedeutender ist die hier angebotene Aktie der Preussisch Bengalischen Compagnie. Gegründet 1753 in Emden, entstand sie etwa zeitgleich mit der 1750 von Friedrich dem Großen privilegierten "Emden und Asiatischen Handlungskompagnie", was auch die Bedeutung Emdens für den preußischen Überseehandel unterstreicht. Es gab sonst nur einen einzigen Vorläufer: die 1647 vom Großen Kurfürsten begründete Ostindische Compagnie. Ohne Hilfe aus den in diesem Geschäft viel sattelfesteren Seemächten ging es nicht: der Initiator der Preussisch Bengalischen Compagnie war mit Harris ein Engländer, und über die Hälfte des Kapitals von 1 Mio. Thalern wurde von Südniederländern gezeichnet. Kurz nach ihrer Gründung erwarb die Kompanie in England ein Schiff, das jedoch Emden nie erreichte. Bereits beim Auslaufen wurde es von den englischen Behörden beschlagnahmt und später an die englische Ostindische Kompanie verkauft. Preußen hatte es versäumt, England und die Niederlande offiziell von der Gesellschaftsgründung zu unterrichten. 1754 schickte die Kompanie das Schiff "Heinrich Prinz von Preussen" mit 750 Tonnen unter dem Kommando von Kapitän Matthieu Klinkaert von Emden nach Bengalen und den benachbarten Küsten. Bei dem Versuch, den Ganges zu befahren, strandete es jedoch am 18.8.1756.

1759 wurde die zweite Expedition beschlossen, finanziert mit Aktien. Das erworbene Schiff mit dem klangvollen Namen "König von Emden" segelte nach Bengalen unter dem Kommando von Kapitain Pieter Londt. Endlich, nach über sechs Jahren am 25.1.1762 lief der Segler "König von Emden" mit den Überresten der gestrandeten Ladung der "Heinrich Prinz von Preussen" im Hafen von Emden ein. Ebenso wie die 1765 bereits wieder aufgehobene Emden und Asiatische Handelskompanie war auch der Preussisch Bengalischen Compagnie nur ein kurzes Leben beschieden. Sie bestand nicht einmal 10 Jahre, und bei ihrer Liquidation stellten sich drei Viertel des Kapitals als verloren heraus.

Einen letzten Versuch machten 1782 Emdener Kaufleute mit der Gründung einer Ostindischen Compagnie, doch auch diese ging schon 1787 wieder unter: der Versuch Preußens, am lukrativen Überseehandelsgeschäft teilzuhaben, war auf der ganzen Linie gescheitert.

Vorgedrucktes Dokument auf Büttenpapier mit aufwändigem Wasserzeichen, handschriftliche Ergänzungen. Der Aktientext ist in französisch, entsprechend der in höfischen Kreisen vorherrschenden Mode der Zeit. Großes und sehr schönes Siegel. Original signiert von dem Brüsseler Bankier J. Depestre, von Henssens (Antwerpen) und C. Carpenter, einem großen Kaufmann aus Gent. Maße: 32,4 x 20,2 cm.

Rarität: nur 6 dieser Aktien tauchten im Jahr 2000 auf einer Buchauktion in Antwerpen auf. Trotz des gesellschaftlichen Mißerfolges ist dieses Papier ein einmaliges, sehr frühes und extrem seltenes Dokument der deutschen Aktiengeschichte von allerhöchstem historischen Rand, zweifellos museal. Außerordentlich niedriger Startpreis!

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:18 Seite 91

N° 449.

NOus ſouſſignés Directeurs de la Compagnie ROYALE PRUSSIENNE de Bengale Reconnoiſſons avoir reçu de Monsieur Jean Beerenbrouck la Somme de deux Cent florins de Chr. pour la quelle Somme le Proprietaire de l'Action N° 923. de notre premiere Expedition eſt intereſſé & participant dans la preſente Expedition du Navire Le Roy de Prusse Commandé par le Capitaine Pieter Londt deſtiné pour Bengale

Fait à Embden le 15. Decembre 1700. Cinquante & neuf

J. Carpentier J. P. Heussens P. Depestre

Nr. 538

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:18 Seite 92

Nr. 539

Nr. 539 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Preussische Elektrizitäts-AG (Prussian Electric Company)

6 % Sterling Bond 500 £, Nr. 598
Berlin, 1.11.1928 EF-

Auflage 1.400. Hervorgegangen 1927 aus der 1923 gegründeten Preußische Kraftwerke Oberweser AG, in der der Preußische Staat seine in 20 Jahren zusammengekommenen Interessen in der Stromwirtschaft zusammenfaßte. Eine große Rolle spielte hierbei der Bau des Mittellandkanals und die dabei nutzbar gemachten Wasserkräfte. Ende der 1920er Jahre, finanziert mit Auslandsanleihen, weitere Engagements bei der neu gegründeten HASTRA und beim Schleswig-Holsteinischen Elektrizitäts-Verband. Nach dem Krieg in Hannover ansässig und jahrzehntelang als zweitgrößter deutscher Energieversorger eine Tochter der VEBA. 2000 mit der Bayernwerk AG fusioniert zur E.ON Energie AG. Toller Stahlstich von Bradbury Wilkinson mit fast postkartengroßer Ansicht der 1908-13 erbauten Staumauer der Möhnetalsperre, bei ihrer Einweihung mit 134 Mio. cbm Fassungsvermögen die größte Stauanlage in ganz Europa. Sie dient neben der Wasserregulierung der Ruhr und der Trinkwasserversorgung des Ruhrgebietes auch der Stromerzeugung (heute von der E.ON Wasserkraft GmbH betrieben). Lochentwertet. Englischer Steuerstempel lochentwertet. Mit anh. restlichen Kupons ab 1945.

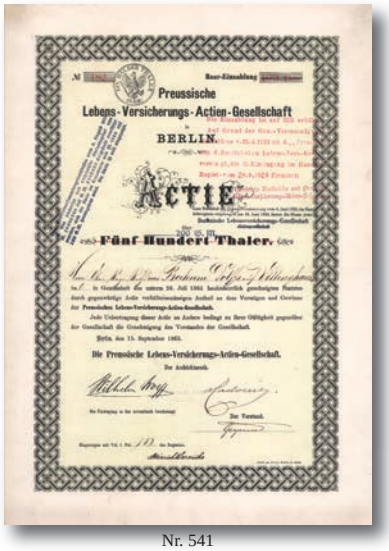
Nr. 540

Nr. 540 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Preussische Elektrizitäts-AG (Prussian Electric Company)

6 % Sterling Bond 100 £, Specimen
Berlin, 6.12.1928 EF/VF

Recepis (**R 11**). Zwischenschein für die holländische Tranche einer Auslandsanleihe von 200.000 £. Perforiert. Aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv!



Nr. 541

Nr. 541 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Preussische Lebens-Versicherung-AG

Namens-Actie 500 Thaler, Nr. 182
Berlin, 15.9.1865 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1865. Geschäftsgebiet: Deutschland und die Vereinigten Staaten von Nordamerika (wegen der vielen deutschen Auswanderer). Börsennotiz Berlin, mit Dividenden bis zu 20 % eine sehr gut verdienende Gesellschaft. 1923 Fusion mit der Berlinischen Lebensversicherung. Noch heute bestehendes Unternehmen, das der Interessen-Sphäre der Deutschen Bank zugeordnet wird. Maße: 37,2 x 26,4 cm. Doppelblatt. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar, nicht entwertet!**

Nr. 542

Nr. 542 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Produktenbörse zu Dresden (Hausbau-Anleihe)

6 % Anteilschein 50 RM, Nr. 2132
Dresden, 1.10.1926 EF

(R 8) Darlehen für den Hausbau der Produktenbörse, Lüttichaustraße 34. Maße: 19,2 x 22 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen und Übertragungsvorgang. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 543 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Provinzialhauptstadt Gießen

8,5 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 4328
11.1.1923 EF

Auflage 4.000 (**R 9**). Großes Hochformat mit sehr hübscher Umrahmung, Stadtwappen. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 543

Nr. 544

Nr. 544 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei AG vorm. Louis Walter's Nachf.

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 11827
Markranstädt bei Leipzig, 1.1.1922 EF

Auflage 1.000. Gründung 1889 unter Übernahme der seit 1860 bestehenden Firma Louis Walter's Nachfolger. In zwei Fabriken waren 1.500 Arbeiter mit der Zurichtung von Pelzfellen beschäftigt. Firmenname von 1923 (nach Erwerb der Fa. Adolf Arnold) bis 1926 Rauchwaren Walter & Arnhold AG, dann Rauchwaren-Walter AG. 1932 in Vergleich, anschließend nur noch Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes. Börsennotiz Berlin und Leipzig. Nach der Wende wurde die AG wegen des immer noch interessanten Grundstücksbesitzes reaktiviert. 1992 Fortsetzung der Gesellschaft als Rauchwaren Walter AG von 1899, Markranstädt, 2003 von Amts wegen gelöscht. Maße: 36 x 26 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 545 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten "Hermann Göring"

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 2074
Berlin, Februar 1939 EF/VF

Gründung der "Reichswerke" 1937 im Rahmen der Autarkie-Bestrebungen im Dritten Reich. Zweck: Planung und Errichtung von Eisenhüttenwerken zunächst in Baden, Franken und im Salzgittergebiet. 1950 umfirmiert in AG für Berg- und Hüttenbetriebe, 1953 aufgelöst, 1961 umfirmiert in Salz-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:18 Seite 93

gitter AG. Das heutige Gesicht der Region Salzgitter mit einer großen Zahl (heute alle stillgelegter) Eisenerzgruben und dem Stahlwerk der heutigen Salzgitter AG ist vor allem von diesem Unternehmen geprägt. Mehrfach gelocht.

Nr. 545

Nr. 546

Nr. 546 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Rhein.-Pfälz. Zement-, Kalk-, Ziegel-, Kies- und Kohlenbergwerks-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5986
Krefeld, Juli 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 60.000 (R 8). Gründung im Juni 1923, eingetragen am 8.8.1923. Umbenennung 1924 in Rheinisch-Pfälzische Baustoff- u. Kohlenbergwerks-AG. Dekoratives Kleinformat mit floraler Umrandung. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 547

Nr. 547 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rheinisch Westfälischer Bankverein

Aktie 1.000 Mark, Nr. 32520
Bedburg, 13.10.1923 EF

Gründeraktie (**R 10**). Gründung am 13.10.1923 mit einem Kapital von 50 Milliarden Mark. Sitz bis Mitte 1924 in Bedburg a.d. Erft. 1930 Eröffnung des Konkursverfahrens. Kleinformatig. Faksimilesignatur Prof. Justizrat Dr. Eduard Gammersbach als Aufsichtsratspräsident, Prof. an der Kölner Handelshochschule, ab 1919 Honorarprof. an der Kölner Universität, im gleichen Jahr verlieh die Universität Bonn die Doktorwürde honoris causa. Maße: 8,8 x 20,2 cm. Mit beiliegendem kpl. Kuponbogen.

Nr. 548

Nr. 548 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk

Actie 1.000 Mark, Nr. 507
Essen, 16.2.1900 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.500 (R 8). Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Ab 1903 wurden benachbarte Kommunen nach Übernahme von Aktien und Aufsichtsratssitzen in eine überregionale Versorgung einbezogen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (Rheinbraun), Mineralöl/Chemie (RWE-DEA), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck), Bau (Hochtief). Großformatiges Papier, sehr dekorativ verziert. Doppelblatt, nicht entwertet.

Nr. 549

Nr. 550

Nr. 549 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk

7 % Gold Bond 100 $ = 250 hfl., Specimen
Essen, 23.7.1926 EF

Certificaat (**R 10**). Mit anh. Kupons. Nur 2 Stücke wurden in dem aufgelösten de-Bussy-Archiv gefunden!

Nr. 550 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk

6 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Essen, 11.4.1930 EF

Recepis (**R 10**). Optionsanleihe von 20 Mio. $, wobei nom. 1.000 $ der Anleihe zum Bezug von nom. 400 RM RWE-Aktien berechtigten. Plaziert in New York, London, Amsterdam, Stockholm und Zürich. Aus dem aufgelösten Archiv de Bussy-Archiv, äußerst selten!

Nr. 551

Nr. 551 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke

Aktie 1.000 RM, Nr. 18743
Dornap, September 1921 EF

Auflage 12.000 (**R 10**). Gründung 1887 als "Dornap-Angerthaler AG für Kalkstein- und Kalkindustrie", 1888 umbenannt wie oben. Ausbeutung von Kalkstein- und Dolomitfeldern im ganzen niederrheinisch-westfälischen Industriegebiet. Die Steinbrüche in Dornap, Hochdahl, Neanderthal, Gruiten, Elberfeld, Wülfrath, Barmen-Rittershausen, Hofermühle, Ober-Hagen, Letmathe und Hönnethal waren durch fast 30 km lange normal- und schmalspurige Werkseisenbahnen verbunden. Beliefert wurden vor allem die niederrheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlwerke mit Hüttenkalk, folgerichtig wurde die RWK in den 30er Jahren Teil der Vereinigten Stahlwerke. Nach Beschlagnahme durch die Alliierten wurde das Betriebsvermögen bei Entflechtung der Vereinigte Stahlwerke 1953 auf eine neu gegründete AG gleichen Namens übertragen. Maßgebliche Aktionäre waren dann lange Zeit die Stahlwerke an der Ruhr als Hauptabnehmer (zuletzt die Hoesch-Werke AG mit über 75 %), heute gehört die 1999 in RWK Kalk AG umbenannte Ges. zum britischen Baustoffkonzern Readymix. Hochdekorativ mit Umrahmung im Historismus-Stil. Großformatiges Papier (26,6 x 35,5 cm). In dieser Form (**nicht entwertet**) sonst nicht zu bekommen!

Nr. 552

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:18 Seite 94

Nr. 552 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rheinische Bau-Gesellschaft

Actie 300 Mark, Nr. 6052
Köln, 23.3.1872/1.8.1899 VF+

Gründeremission, Auflage zuletzt noch 6.861 (R 7). Bei ihrer Gründung 1872 übernahm die Gesellschaft ein 500.000 qm Terrain in Chemnitz-Gablenz (von dem bis zur Liquidation 1909 weniger als die Hälfte verkauft war), außerdem besaß sie in Köln die Königin-Augusta-Halle (55 Wohnhäuser, 3.372 qm Grundfläche) und weitere 5 Häuser, ferner 6 Villen und ein Bauterrain am Hafen von Ehrenbreitstein. Auch war sie an der Barmer Immobilien-Ges. erst beteiligt und übernahm diese dann 1906 komplett mit ihrem ganzen Vermögen. In einem Prozess gegen die Stadt Köln, der wegen zuviel erhobener Kanalgebühren angestrengt wurde, unterlag die Gesellschaft in allen Instanzen, obwohl "die gute Verkehrssitte eine Rückzahlung ohne Aufforderung erfordert hätte". In Köln börsennotiert. 1909 wurde die Liquidation beschlossen. Maße: 36 x 25,2 cm. Rückseitig mehrere Rückzahlungsstempel. Zwei ganz kleine Randeinrisse hinterklebt. Aus alter Sammlung (1995 auf einer Auktion der Stadtsparkasse Ludwigshafen ersteigert).

Nr. 553

Nr. 553 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 5482
Düsseldorf, Dezember 1928 VF+

Auflage 18.659 (**R 9**). Gründung 1889 unter Übernahme der Rather Metallwerke vorm. Ehrhardt & Heise und eines Schießplatzes bei Unterlüß. Anfangs Herstellung kleinkalibriger Geschosse. Nach der Jahrhundertwende in rascher Folge Übernahme benachbarter Munitions- und Maschinenfabriken. Im thüringischen Sömmerda wurde außerdem ein Werk für Schreib- und Rechenmaschinen betrieben. Nach Ende des 1. Weltkriegs Aufnahme des Lokomotiv- und Waggonbaus (1925 stillgelegt, stattdessen Geschütz- und Munitionsfabrikation für Reichswehr und Reichsmarine, Großaktionäre waren zu dieser Zeit Fried. Krupp und die VIAG). 1935 Verschmelzung mit der A. Borsig Maschinenbau-AG in Berlin-Tegel und Umfirmierung in Rheinmetall-Borsig AG. Im 3. Reich in die Reichswerke "Hermann Göring" eingebunden. Nach dem Krieg verkaufte die bundeseigene Bank der deutschen Luftfahrt AG i.L. ihre Mehrheitsbeteiligung an die Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen. Gleichzeitig wurde die Borsig AG an die AG für Bergbau- und Hüttenbetriebe, Salzgitter veräußert (später dann an Babcock gegangen). Die noch heute börsennotierte Rheinmetall ist tätig in den Sparten Maschinenbau, Wehrtechnik und Automobilzulieferer (Vergaser von Pierburg). Faksimile-Unterschrift des Bankiers Max Trinkaus. Nur 5 Stücke ohne Lochentwertung wurden 2001 im Tresor einer Berliner Privatbank gefunden. Mit Restkupons.

Nr. 554

Nr. 554 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinische Spiegelglasfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1376
Eckamp bei Ratingen, 10.1.1891 EF

Gründeraktie, Auflage 2.500. Gründung 1889. Herstellung von Spiegel- und Fensterglas. Nach 1945 als "Glasfabrik Eckamp-Altwasser AG" firmierend. Börsennotiz Berlin und Düsseldorf. Originalsignaturen, u.a. von Victor Gillion, einem Industriellen aus Brüssel. Rückseitig Aktientext französisch. Lochentwertet. Maße: 31,5 x 23,8 cm.

Nr. 555

Nr. 555 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rheinische Stahlwerke

Aktie 100 DM, Nr. 196132
Essen, Juli 1957 EF

Auflage 50.000 (R 8). Gründung 1870 durch deutsche, belgische und französische Aktionäre mit 1 Mio. F Kapital als "S.A. des Aciéries Rhénanes à Meiderich" mit juristischem Sitz in Paris. In Meiderich wurde eine Bessemer-Stahlgießerei und eine Fabrik für feuerfestes Material errichtet. 1872 Sitzverlegung nach Meiderich, 1878 Sanierung und komplette Neuausgabe der Aktien. 1881 Inbetriebnahme eines neuen Schienenwalzwerkes und Ankauf der Eisenerzgrube Lacheberg in Nassau. 1882 gemeinsam mit der Saarbrücker Firma Gebr. Röchling Ankauf umfangreicher Minette-Konzessionen in Lothringen. 1886 Beteiligung an Stahlwerken in Südrussland, endlich 1889 Errichtung des ersten eigenen Hochofens. 1900 mit Übernahme der "Gewerkschaft Centrum" Schaffung einer eigenen Kohlebasis, später Erwerb weiterer großer Bergwerke. 1904 Übernahme der "Duisburger Eisen- und Stahlwerke", 1922 Verschmelzung mit der traditionsreichen, bereits 1856 gegründeten Arenberg'schen AG für Bergbau und Hüttenbetrieb. 1926 wurden die Hütten- und Stahlwerke und die Erzgruben in die Vereinigte Stahlwerke AG eingebracht, nicht aber die Kohlenbergwerke, die erst 1952 im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen in die Arenberg Bergbau-GmbH ausgegliedert wurden. Bis zur kürzlichen Eingliederung in die Thyssen AG firmierte die alte, bis dahin immer noch börsennotierte Rheinstahl zuletzt als Thyssen Industrie AG. Schöner G&D-Druck. Lochentwertet.

Nr. 556

Nr. 556 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rheinland Holding AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 142167
Neuss, Februar 1997 EF+

Auflage 12.800 (R 8). Gründung 1880 als "Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland AG". Betrieben wurden alle Zweige der Privat-Versicherung in Deutschland, Belgien und Holland. In der Lebens-, Kredit- und Krankenversicherung außerdem als Rückversicherer tätig. Umbenannt 1966 in "Rheinland Versicherungs-AG" und 1993 (nach der Ausgliederung des operativen Geschäfts in eigene Töchter) in Rheinland Holding AG. Bis heute im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert, Großaktionär ist die Familie Werhahn. Abb. der alten Rheinland-Hauptverwaltung im Unterdruck. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 557

Nr. 557 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

RHEINTEXTIL Rheinische Einkaufsvermittlungs- und Beratungsges. für Textilgeschäfte AG

Aktie 500 DM, Blankette
Köln, Juli 1953 UNC

(**R 9**) Gründung 1922 in Elberfeld. Herstellung von Textilwaren und Vermittlung des Einkaufs von Textilwaren aller Art, insbesondere der gemeinschaftliche Einkauf für Einzelhandelsgeschäfte. Sitz von 1924-28 in Berlin, danach in Köln. Zur Gesellschaft gehörten 125 Textilkaufhäuser, darunter alle führenden Häuser in Deutschland. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Heute KMT Rheintextil. Lediglich 9 Stücke wurden Ende 2005 gefunden.

Nutzen Sie das 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie drei Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:19 Seite 95

Nr. 558

Nr. 558 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Richard Oswald-Film AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1954
Berlin, April 1921 VF

Gründeraktie, Auflage 5.500 (**R 9**). Vor allem als "Skandalfilmer" ging Richard Oswald in die Filmgeschichte ein. Er rührte an Tabus und beschäftigte sich als erster mit Themen der Psychoanalyse und Sexualaufklärung. Richard Oswald wird am 5.11.1880 in Wien als Richard W. Ornstein geboren. 1907 geht er an das berühmte Wiener Raimund-Theater, dann an das Theater in der Josefstadt, wo er erstmals als Dramaturg und Regisseur arbeitet. Nach antisemitischen Angriffen wechselt er 1910 an das Düsseldorfer Schauspielhaus und kommt dort in Kontakt mit Ludwig Gottschalk, der als Direktor der Düsseldorfer Film-Manufaktur erfolgreich Filme verleiht und produziert. Gottschalk lässt Oswald 1911 in zwei Filmen auftreten. 1913 zieht Oswald mit seiner Frau, der Schauspielerin Käthe Waldeck, nach Berlin und nimmt ein Engagement am Neuen Volkstheater an. 1914 geht er als Dramaturg zur Deutsche Vitascope GmbH der Brüder Max und Jules Greenbaum. Seine Adaption von Oswald Conan Doyles Kriminalroman "Der Hund von Baskerville" wird ein sensationeller Erfolg. 1916 gründet er die Richard Oswald-Film-GmbH und engagiert als Kameramann Max Faßbender, für die Dekoration den Kunstmaler und späteren Regisseur Manfred Noa. Ende 1916 entsteht mit Unterstützung der "Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten" der erste jener Filme, die Oswalds Nachruhm in der Filmgeschichte geprägt haben: "Es werde Licht!" thematisiert Geschlechtskrankheiten und bricht damit ein gesellschaftliches Tabu. "Anders als die Anderen", die erste filmische Auseinandersetzung mit der damals noch als Straftat geltenden Homosexualität, wird 1921 von der Zensur verboten. Mit der Wiedereröffnung des ehemaligen Prinzeß-Theaters in der Kantstr. 163 als "Richard-Oswald-Lichspiele" mit 800 Plätzen steigt Oswald 1919 auch in das Kinogeschäft ein. Im gleichen Jahr fusioniert er die Richard Oswald-Film-GmbH mit der Rheinischen Lichtbild AG zum Bioscop-Konzern. Die Verbindung hält nicht lange. 1921 wandelt Oswald sein Unternehmen in eine AG um und verkündet dies zusammen mit seinem Programm im Hotel Adlon. An seiner Seite steht als Vorstandsmitglied der Verlegersohn Heinz Ullstein. Ab 1923 floppen hochfliegende Filmprojekte, die Ära des Stummfilms geht zu Ende, neue Konflikte mit der Zensur tun ein übriges: 1926 verweigert die Generalversammlung Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung, im gleichen Jahr geht die AG in Konkurs. Oswald macht weiter: 1930 hat sein erster Tonfilm Premiere: "Wien, du Stadt der Lieder", ein überragender Publikumserfolg. In den 1930er Jahren produziert er Tonfilm-Operetten ebenso wie umstrittene politische Filme, u.a. "Dreyfus" (1930) und eine Adaption von Carl Zuckmayers "Der Hauptmann von Köpenick" (1931). Die Premiere von "Ein Lied geht um die Welt" beklatscht sogar der gerade ernannte Propagandaminister Joseph Goebbels, der Film wird 1933 der große Kino-Erfolg des Jahres. Aber ebenso wie sein Hauptdarsteller ist Oswald ein Jude und muß Deutschland verlassen, geht nach Zwischenstationen in Holland und Frankreich 1938 in die USA. Sein letzter Film ist 1948/49 "The Lovable Cheat" mit Buster Keaton und Curt Bois. Anfang der 1950er Jahre unternimmt er mit der Richard Oswald TV Productions einen letzten Versuch mit einer auf 100 Folgen angelegten Fernsehserie. Doch schon nach Fertigstellung der Pilot-Show ist Schluß. 1962 besucht Oswald seine Verwandten in Düsseldorf, fährt weiter nach Rom, um seinen Sohn Gerd bei Dreharbeiten zu besuchen. Dort erkrankt er schwer, seine Frau Käte bringt ihn nach Düsseldorf zurück, wo er 1963 enttäuscht und weitgehend vergessen stirbt. Ungewöhnlich und auf einer Aktie einmalig: Die üblichen faksimilierten Unterschriften von Aufsichtsrat und Vorstand flankieren etwas vom Aktienrecht gar nicht Vorgesehenes: Das Faksimile von Richard Oswald als "Der Generaldirektor". Lochentwertet. Maße: 25 x 35 cm. Linker und rechter Rand oben verfärbt durch Wassereinwirkung (leichte Pilzbildung). **Nur 8 Stücke sind bis heute erhalten geblieben** (5 entwertete und 3 unentwertete).

Nr. 559

Nr. 559 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Röhrenlager Mannheim AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2328
Mannheim, November 1960 EF+

Auflage 1.500 (R 6). 1903 durch Leopold Weill gegründete Handelsfirma, 1938 Umwandlung in die "Röhrenlager Mannheim AG". Die in Mannheim-Industriehafen, Friesenheimer Str. 19 ansässige Firma handelt mit Röhren, Eisen und Metallen aller Art. Mehrheitsaktionär war die als Handelsfirma zum MAN-Konzern gehörende Ferrostaal AG, Essen. 1986 Umwandlung in eine GmbH, 1995 an Klöckner & Co. AG verkauft, seit 2003 zu Benteler Rohrhandel gehörig. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 560

Nr. 560 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rostocker Carosserie-, Wagen- und Maschinenfabrik AG vorm. Herm. Schmidt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 37987
Rostock, April 1923 EF

Auflage 40.000 (R 8). Entstanden 1922 durch Fusion der AG für Carosseriebau in Hamburg mit der Carosserie- und Wagenfabrik Herm. Schmidt in Rostock. Bau von Personen- und Lastkraftwagen, Karosserien, Kutschwagen und landwirtschaftlichen Maschinen. Seit 1925 in Liquidation. Maße: 38 x 26,5 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, günstig angeboten!

Nr. 561

Nr. 561 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ruhrchemie AG

6 % Bond 1.000 $, Specimen
Oberhausen-Sterkrade, 23.5.1928 EF

Recepis (**R 10**). Gründung 1927 als Kohlechemie AG zur Bündelung der Chemie-Interessen der großen Ruhrgebietszechen. Auf einem von der GHH erworbenen großen Gelände bei Sterkrade wurde zunächst eine Stickstofffabrik, ein Kraftwerk sowie eine Salpetersäure-, eine Sulfat- und eine Ammon-Fabrik gebaut. Heute ein Werk von Hoechst (bzw. neuerdings Celanese), nicht zu übersehen kurz vor Oberhausen, wenn man auf der A 2 Richtung Westen fährt. Anleihe von 4 Mio. $, platziert in New York, London, Amsterdam und Zürich. Perforiert. Äußerst seltenes Musterstück aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv!

Nr. 562

Nr. 562 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Ruhrchemie AG (Ruhr Chemical Corporation)

6 % Bond 1.000 $, Nr. 3672
Oberhausen, 1.4.1928 EF/VF

Anleihe von 4 Mio. $, plaziert in New York, London, Amsterdam und Zürich. Hochwertiger Stahlstich, schöne Vignette mit Chemie-Allegorien. Mit anh. restlichen Kupons. Kleine Lochentwertung unten.

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:19 Seite 96

Nr. 563

Nr. 563 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ruhrgas AG

6,5 % Bond 1.000 $, Specimen
Essen, 14.12.1928 EF

Recepis (**R 11**). Gründung 1926 als AG für Kohleverwertung, Gründer waren fast alle der im Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat vereinigten Zechen. 1928 in Ruhrgas umfirmiert. Die Gesellschaft ermöglichte eine wirtschaftliche Nutzung der riesigen Mengen an Kokereigas, welches in Ringleitungen gesammelt und an die Abnehmer weiterverteilt wurde. Neben den Sammelleitungen waren mit Dortmund-Siegen-Niederschelden-Wissen, Hamm-Hannover und Duisburg-Köln auch bereits Ferngasleitungen in Betrieb. Anleihe von 15 Mio. $, abgesichert durch Übereignung des gesamten Röhrennetzes. Platziert wurden 11 Mio. $ in den USA, der Rest in Schweden, England und der Schweiz. Aus dem de Bussy-Archiv.

Nr. 564

Nr. 564 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ruhrverband

7 % Obl. 1.000 hfl., Specimen
Essen, 24.2.1930 EF

Recepis (**R 10**). Der Ruhrverband wurde 1913 aufgrund des Ruhrreinhaltungsgesetzes als Genossenschaft in Form einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft gegründet zwecks Reinhaltung der Ruhr und ihrer Nebenflüsse, die durch die Industrialisierung zu unerträglich stinkenden Kloaken geworden waren. Mitglieder sind die im genossenschaftlichen Gebiet liegenden Bergwerke, gewerbliche Unternehmen, Eisenbahnen sowie die anliegenden Gemeinden und der Ruhrtalsperrenverein. Die vom Verband zu errichtenden Abwasseranlagen wurden durch Umlagen auf die Mitglieder finanziert. Fünf der sieben Anleihen des Ruhrverbandes wurden in Holland aufgelegt. Perforiert. Aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv!

Nr. 565 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ruhrverband

7 % Obl. 1.000 hfl., Specimen
Essen, 22.4.1930 EF

Recepis (**R 10**). Fünf der sieben Anleihen des Ruhrverbandes wurden in Holland aufgelegt. Perforiert. Äußerst seltenes Musterstück aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv!

Nr. 566 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ruhrverband

7 % Obl. 500 hfl., Specimen
Essen, 22.4.1930 EF

Recepis (**R 11**). Nur zwei dieser Archivstücke sind bekannt. Perforiert.

Nr. 567 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

S.A. des Tramways de Francfort s/M.

Action 5 x 100 Frs., Nr. 20841-45
Brüssel, 29.12.1880 VF

Gründeraktie, Auflage 1.600 (R 7). Die Frankfurter Straßenbahn wurde ursprünglich mit belgischem Kapital finanziert. Es bestanden die Pferdebahn-Linien: Bockenheimer Warte-Zoologischer Garten; Westbahnhöfe-Hauptwache; Arnsbergerstraße-Bernheim-Friedberger Anlage; Schönhof-Bockenheimer Warte. 1899 übernahm die städtische Straßen- und Waldbahn den Betrieb. Zur Aufbringung des an die belgische Gesellschaft zu zahlenden Kaufpreises legte die Stadt Frankfurt Ende des 19. Jh. eine spezielle Straßenbahn-Anleihe auf. Dekorativ mit sechs Vignetten. Ränder uneben.

Nr. 568

Nr. 568 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sächsisch-Thüringische AG für Licht- und Kraftanlagen

Actie 1.000 Mark, Nr. 46
Erfurt, 30.4.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 200 (**R 9**). Die 1898/99 gegründete Gesellschaft errichtete die Gasanstalt in Frankenhausen am Kyffhäuser. Nachdem das Gaswerk 1909 zu recht unvorteilhaften Bedingungen an die Stadt Frankenhausen verkauft worden war,trat die AG 1910 in Liquidation. Nach zwei früheren Quoten von 40 % und 13 % erhielten die Aktionäre am 16.8.1917 die Schlußquote mit 18,2 %. Maße: 22,9 x 29,4 cm.

Nr. 569

Nr. 569 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau

Vorzugs-Actie 1.000 Mark, Nr. 394
Harthau i. Erzgebirge, 18.11.1889 VF+

Auflage 2.000. Gegründet 1871 als "Sächsische Kammgarn-Spinnerei" unter Übernahme der Firma C. F. Solbrig mit zwei Fabriken in Harthau, Bez. Chemnitz mit ca. 360 Arbeitern (Annaberger Str. 58 und Klaffenbacher Str. 45, Gesamtfläche fast 600.000 qm). 1927 Verschmelzung mit der Kammgarnspinnerei Schaefer & Co. in Harthau und der Wollindustrie AG in Chemnitz, dabei Umfirmierung in "Vereinigte Kammgarnspinnereien AG". In Chemnitz, Dresden, Leipzig und Berlin börsennotiert. 1931 Vergleichsverfahren, 1937 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Ein hochinteressantes Detail am Rande: Niemand geringeres als Karl May unterrichtete einige Wochen lang die Arbeiterkinder in der werkseigenen Schule in der Arbeiterkolonie. Ein Kollege bezichtigte ihn des Uhrendiebstahls. Da er floh, nahm die Entwicklung ihren Lauf, die ihm Muße zur Schriftstellerei im Knast einbrachte. Schöne Umrandung im Historismus-Stil. Großformatiges Papier (37,6 x 28,3 cm).

Nr. 570

Nr. 570 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Salamander AG

Aktie 100 RM, Nr. 44252
Kornwestheim, Mai 1942 EF

Auflage 5.000. Gründung 1891, AG seit 1916 als "J. Sigle & Cie. Schuhfabriken AG", 1930 nach Verschmelzung mit zwei Tochtergesellschaften Umfirmierung wie oben. Noch heute börsennotierte sehr bedeutende Schuhfirma mit eigenen Läden in allen größeren deutschen Städten. Lochentwertet.

Nr. 571

Nr. 571 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Saline Ludwigshalle AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 609
Bad Wimpfen a.N., Juni 1943 EF

Auflage 700 (R 7). Schon immer traten im Neckartal zwischen Heilbronn und Mosbach Salzquellen an der Oberfläche aus, die schon in grauer Vorzeit zum Salzsieden benutzt wurden und die Besiedlung der Gegend sehr förderten. Lange verarbeiteten die Siedebetriebe nur oberflächlich austretende Sole, bis Bergrat Bilfinger 1816 in Jagstfeld ein unterirdisches Salzlager in 150 m Tiefe entdeckte.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:19 Seite 97

1817 gründeten Bürger unter Führung der Familie Merkle die Saline Ludwigshalle, die schon 1818 das Wimpfener Salzlager entdeckte. Außerdem wurde 1820 das Offenauer Salzlager gefunden. Die Gründung gleich mehrerer Salinen auf engstem Raum hing mit den gerade stattgefundenen territorialen Umwälzungen im Südwesten und der deutschen Kleinstaaterei zusammen: Jagstfeld und Offenau gehörten zum Königreich Württemberg, das Wimpfener Salz wurde im Großherzogtum Hessen gewonnen. Den Bohrungen des Großherzogtums Baden bei Heinsheim, Neckarmühlbach und Haßmersheim war dagegen zunächst kein Erfolg beschieden. Die Saline Ludwigshalle wurde bereits 1821 in eine AG umgewandelt. Sie bildete zusammen mit der Rappenauer Ludwigssaline, der Saline Clemenshall in Offenau und der Saline Friedrichshall in Jagstfeld den "Verein der Neckarsalinen", der 1867 durch Preisabsprachen mit französischen Salinen das erste internationale Kartell der Wirtschaftsgeschichte bildete. Ludwigshalle blieb bis 1921 eine reine Saline, dann auch Gründung einer Abteilung Chemische Fabrik (Flußsäure, flußsaure Salze). Das erste Produkt - und übrigens noch heute im Programm! - war Kryolith, ein Schmelzflussmittel für die aufstrebende Aluminiumindustrie. Damals im Freiverkehr Stuttgart börsennotiert. 1973 erwarb der belgische Solvay-Konzern das gesamte Aktienkapital. 1982 Eingliederung in die ebenfalls zu Solvay gehörende Kali-Chemie AG, Hannover. Heute ist Wimpfen mit rd. 350 Beschäftigten ein Werk der Solvay Fluor GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 572

Nr. 572 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Samsonia AG
Fabrik sanitärer Bedarfsartikel

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7829
Taucha bei Leipzig, 20.12.1922 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1921 als Samsonia AG, zuletzt als Samsonia AG Metallwarenfabrik firmierend. Hergestellt wurden Gebrauchsgegenstände für die Krankenpflege aus Metall: Betteller, Irrigatoren, Spucknäpfe, Herzkühler, Wärmeflaschen etc, später auch Taschen-Parfüm-Zerstäuber und Frühstücksdosen aus Aluminium. Beim Konkurs 1926 waren nicht einmal mehr Mittel zur Deckung der Verfahrenskosten vorhanden. Sehr dekorativ, mit Ansicht der großen Samsonia-Fabrik in Taucha. Maße: 22,3 x 29,1 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 573

Nr. 573 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Schieferbau-AG "Nuttlar"

Namens-Actie 200 Thaler, Nr. 275
Nuttlar a.d.R., 7.12.1867 VF+

Gründeraktie, Auflage 625 (**R 10**). Gegründet 1857 als Geßner & Co. KGaA, 1867 umbenannt in "Schieferbau-AG Nuttlar". Ab 1885 Verlagerung der Schiefergewinnung im Tagebau zum bergmännischen Tiefbau. 1912 Erwerb der Schiefergrube "Silbacher Bruch" (1940 stillgelegt), weiter in Betrieb genommen 1919 die Grube "Christine" in Willingen und 1942 die Grube "Eva" bei Bestwig. Seit 1962 zusätzlich Betonstein-Fertigung, nach wie vor in Betrieb waren die Schiefergruben "Ostwig" bei Nuttlar und "Christine" in Willingen. 1971 Umwandlung in die "Schieferbau Schmelzer & Co. KG". Schöne Zierumrandung mit Rocailles, Originalunterschriften. Maße: 22,6 x 31,2 cm. Nicht entwertet, in dieser Form seit vielen Jahren weniger **als 5 Stücke** im Markt.

Nr. 574

Nr. 574 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Schieferwerke Ausdauer AG

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 3
Probstzella, Dez. 1940 (April 1929) EF

Auflage 5 zum Umtausch der 250 Stück 20-RM-Vorzugsaktien, aus Kostenersparnisgründen ausgegeben auf modifizierter Blankette der 1929er Stammaktie, mit handschriftlicher Nummerierung (**R 10**). Gründung 1911 in Saalfeld (Saale) zur Übernahme der vom Bankier Carl Schmidt in Saalfeld betriebenen Schieferwerke, 1920 Sitzverlegung nach Probstzella. Die Gesellschaft besaß 89 Schieferkonzessionen. 1926 wurde sie durch Erwerb von 20 sehr wertvollen Schieferberechtigungen von der Thüringischen Schieferbergbaugesellschaft in Reichenbach eines der bedeutendsten Unternehmen seiner Branche in Deutschland. Nach dem 2. WK Sitzverlegung nach Siegen (wo die Großaktionärsfamilie Giebeler und die AR-Mitglieder schon immer ansässig gewesen waren), 1951 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 575

Nr. 575 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Schiess AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5434
Düsseldorf, Juni 1939 EF

Auflage 7.192 (R 7). Der Magdeburger Ernst Schiess (1840-1915) machte eine Karriere, wie sie nur in der Gründerzeit möglich war: Nach Besuch der Technischen Hochschulen in Hannover, Karlsruhe und Zürich durchlief er Wanderjahre in Deutschland, Belgien und England. Als Lehrling in Manchester erkannte er, daß die Werkzeugmaschine als "Mutter aller Maschinen" eine Schlüsselposition bei der Industrialisierung einnehmen wird - dafür wollte er eine Fabrik bauen. Der Schwerindustrielle Ernst Poensgen erkannte das Talent von Schiess und überzeugte ihn davon, sich in Düsseldorf anzusiedeln. So entstand 1866 mit der "Ernst Schiess Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei" die älteste Werkzeugmaschinenfabrik Deutschlands. 1891 betrieb Schiess die Gründung der "Vereinigung deutscher Werkzeugmaschinenfabriken" VDM, deren Gründungsvorsitzender er wurde. 1906 wandelte Schiess sein Unternehmen in eine AG um, Mitbegründer war sein Schwiegersohn, der Essener Bankier August von Waldthausen. 1925 Fusion mit der vormaligen Defrieswerke AG in Düsseldorf-Heerdt zur Schiess-Defries AG (ab 1939 wieder Schiess AG). Von 1945-48 Demontage aller fünf Werke. Der Wiederaufbau erfolgte auf einem wesentlich größeren Gelände im Stadtteil Lörick. In den 1950er Jahren Gründung von Zweigwerken in New York und Pittsburgh sowie in Stamford (GB). 1993 vom Bremer Vulkan übernommen und in Dörries Scharmann AG umfirmiert, 1996 dann mit dem Bremer Vulkan untergegangen. Als Nachfolgegesellschaft wurde mit rd. 700 Mitarbeitern in Mönchengladbach die Dörries Scharmann Technologie GmbH gegründet. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 576

Nr. 576 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Schlesische AG für Möbelfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 14608
Lähn i. Schl. (Riesengeb.), Dez. 1922 VF+

Auflage 3.900 (R 8). Gründung 1921, Herstellung von Möbeln und Holzwaren. Maße: 25 x 34,2 cm. Nur 15 Stücke wurden Mitte 1999 gefunden.

Nr. 577

Nr. 577 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft

Aktie 200 RM, Nr. 36861
Breslau, Mai 1929 EF

Auflage 4.000. Gegründet 1848 unter Mitwirkung von Gustav Freytag, dem Dichter von Soll und

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:19 Seite 98

Haben. Bis zuletzt eine der angesehensten im ganzen Reich tätigen Versicherungsgesellschaften. Börsennotiz Berlin, Breslau und Düsseldorf. 1945 verlagert nach Köln, 1970 auf die Colonia National Versicherung AG in Köln, verschmolzen zum damals zweitgrößten deutschen Versicherungskonzern. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 578

Nr. 578 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Schlesische Holzhandels-AG

Aktie Reihe B 1.000 Mark, Nr. 96202
Breslau, 1.7.1923 EF

Auflage 65.000 (**R 9**). Gegründet 1922 zum Handel mit Hölzern aller Art. Aufsichtsrat (1925): Staatssekretär Werner Freiherr von Rheinbaben, Berlin; Bankier Dr. Kurt von Eichborn, Breslau; Rechtsanwalt Valer von Hauenschild, Friedrich Wilh. von Flotow, Breslau; Gottfried Graf von Tattenbach, Isny: Prinz Heinrich XXXV. Reuss, Berlin; Eugen Graf Quadt von Wykradt u. Isny, München. Trotz des hochwertig besetzten Aufsichtsrates legte die Gesellschaft keine Bilanz mehr für 1923 vor und befand sich 1925 bereits in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 22,4 x 33 cm.

Nr. 579 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Schlosschemnitzer Bau-Verein

Actie 300 Mark, Nr. 1214
Chemnitz, 1.1.1886 VF-

Auflage 1.221 (**R 10**). Gründung 1873 zum Erwerb und zur Bebauung von Grundstücken und zu deren Veräusserung in Chemnitz, bzw. dem Stadtteil Schlosschemnitz. Im November 1924 wurde die Liquidation beschlossen. 1929 wurde eine Liquidationsrate von 80 RM pro Aktie gezahlt. Mit Stempel "Liquidationsrate von 80 RM gezahlt". Sehr schöne Umrandung mit zwei allegorischen Vignetten. Lochentwertet. Maße: 22,5 x 29,1 cm. Stellenweise etwas fleckig, Ecken zerknittert, kleiner Einriß im Druckbild, aber **das allerletzte Exemplar** von nur drei bis heute erhaltenen Aktien.

Nr. 580

Nr. 580 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Schrauben- und Mutternfabrik vorm. S. Riehm & Söhne AG

Aktie 20 RM, Nr. 5444
Berlin, 17.4.1925 EF

Auflage 15.000 (**R 9**). Gründung 1905 zur Fortführung einer GmbH gleichen Namens. Ein Werk in Berlin Berlin SO 33 (Eisenbahnstr. 5), zwei Werke in Görlitz zur Produktion von Schrauben, Muttern und Maschinen. Die Berliner sowie eine der Görlitzer Fabriken (An der Obermühle) wurden 1922 verkauft zu Gunsten eines Fabrikneubaus in der Nähe der Station Hennersdorf. In der Weltwirtschaftskrise 1929/30 wurde der Berliner Betrieb stillgelegt und das Görlitzer Werk an die Schraubenunion GmbH in Düsseldorf verkauft mit der Verpflichtung, bis 1941 keine Konkurrenzproduktion wieder aufzunehmen. 1935 deshalb Umfirmierung in "AG für Rostschutz", Gesellschaftszweck war nunmehr Galvanik, Oberflächenveredelung und Rostschutz. Gleichzeitig Kapital 10:1 auf 100.600 RM herabgesetzt. In Berlin börsennotiert. 1951 Umstellung des Kapitals auf 10.000 DM und Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 579

Nr. 581

Nr. 581 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Schraubenfabrik AG

Aktie 10 x 1.000 Mark, Nr. 73871-73880
Berlin, 10.10.1923 VF

(**R 9**) Gründung 1923. Der Fabrikationsbetrieb lag in Jöhrstadt im sächsischen Erzgebirge. Produziert wurden Schrauben, Muttern, Fassonteile usw. für Industrie und Landwirtschaft. Mit kpl. Kuponbogen. Knickfalte.

Nr. 582

Nr. 582 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schüle-Hohenlohe AG

Genußrechtsurkunde 100 RM, Nr. 92
Cassel, Plüderhausen, Gerabronn,
15.5.1926 VF

(**R 10**) Gründung 1889 als "Präservenfabrik Landauer & Co." in Geranbronn, 1897 Umwandlung in die "Hohenlohesche Nährmittelfabrik AG". Neben der anfänglich betriebenen Gemüseverwertung durch Trocknung wurden bald Hafernährmittel (Grütze und Mehl) sowie 1896 nach amerikanischem Vorbild Haferflocken das Hauptprodukt. 1903 Sitzverlegung nach Kassel, wo die Anlagen erheblich vergrößert und eine neue Hafermühle gebaut wurde. 1915 umfirmiert in "Hohenlohe AG Kakao-, Schokoladen- und Nährmittelwerke". (Das Kasseler Werk wurde im 2. WK weitgehend zerstört. Anfang 1946 lief die Produktion wieder an, 1950 hatte das Werk schon wieder 1.000 Beschäftigte und begann im gleichen Jahr mit der Erzeugung von Suppenwürze, auch die Schokolade-Fabrik versuchte man wieder aufzubauen. Das Werk Gerabronn dagegen wurde im Herbst 1950 wegen Beschäftigungsmangel stillgelegt.) 1922 Interessenvertrag und 1923 Verschmelzung zur "Schüle-Hohenlohe AG" mit der ältesten deutschen Eiernudel- und Makkaronifabrik J. F. Schüle in Plüderhausen. (Dort hatte sich der Bäckermeister Friedrich Schüle 1853 eine kleine Maschine angeschafft, woraus sich mit der weltbekannten Eierteigwarenfabrik zuletzt der größte Industriebetrieb in Plüderhausen entwickelte, dessen Stilllegung 1953 ein schwerer Schlag für den Ort war und eine völlige Neuorientierung der Gewerbestruktur

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:19 Seite 99

mit sich brachte. Die Marke Schüle Gold Nudeln wurde von Birkel übernommen.) 1954 ging die in Stuttgart börsennotierte AG nach Stilllegung aller Werke in Liquidation. Kleiner Einriß am linken Rand. Mit restlichem Kuponbogen. Lochentwertet.

Nr. 583

Nr. 583 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Schwabenverlag AG

Aktie 100 DM, Nr. 9224
Stuttgart, 30.6.1970 EF+

Auflage 15.650. Gültige Aktie für 10 Stückaktien. Gründung 1848 als Zeitungsunternehmen "Deutsches Volksblatt", 1876 Umfirmierung in "Deutsche Volksblatt AG für Verlag und Druckerei", ab 1924 Schwabenverlag AG. Verlag des "Katholischen Sonntagsblattes" (Bistumszeitung der Diözese Rottenburg-Stuttgart) und der deutschsprachigen Ausgabe der Vatikan-Wochenzeitung "L'Osservatore Romano" und anderer Periodika, außerdem Buch- und Kunstverlage. Neben dem Hauptsitz Ostfildern-Ruit Betriebsstätten in Aalen, Ellwangen, Rottenburg und Ulm. An der in Stuttgart bis heute börsennotierten AG besitzt die Bischöfliche Kanzlei Rottenburg nach kontinuierlichen Zukäufen jetzt über 80 % der Aktien.

Nr. 584

Nr. 584 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schwartauer Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 471
Bad Schwartau/Lübeck, April 1928 EF

Auflage 1.200. Gründung 1912, zurückgehend auf die 1899 gegründete Chemische Fabrik Bad Schwartau, die 1907 in eine Zuckerraffinerie umgewandelt wurde. Herstellung u.a. von Marmeladen, Marzipan- u. Backmassen und Preiselbeeren-Kompott. 1927 Vereinigung mit der Lübecker Marzipan- und Backmassenfabrik und der Lübecker Pralinen- und Konfitürenfabrik zur Schwartauer Werke AG. 1959 umgewandelt in eine GmbH & Co. Heute, auch dank des ausgeklügelten Marketing, einer der beim Konsumenten bekanntesten Anbieter von Marmelade und Honig. Lochentwertet.

Nr. 585 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Seitz Enzinger Noll Maschinenbau AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 548
Mannheim, August 1982 EF+

Aulage 3.000 (R 7). Gegründet 1982 durch Zusammenschluß der Seitz-Werke (gegr. 1887 in Bad Kreuznach durch die Gebr. Seitz zur Herstellung von Filtern für die Weinbehandlung), der Enzinger-Union-Werke AG (gegr. 1879 in Worms, Filteranlagen und brautechnische Einrichtungen) und der von letzteren schon 1966 übernommenen Maschinenfabrik W. Noll, Minden. Gebaut werden komplette Abfüllanlagen für die Getränkeindustrie sowie Anlagen und Trenn- und Verfahrenstechnik für Chemie und Pharmazie. Nachdem die Klöckner-Werke AG schon seit der Gründung eine Schachtelbeteiligung hielt, schloß sie SEN 1993 mit der ihr ebenfalls gehörenden in der gleichen Branche tätigen "Holstein & Kappert GmbH" zur KHS AG zusammen. Dieser Bereich Abfüll- und Verpackungstechnik ist nach Verkauf der anderen Aktivitäten heute das eigentliche Tätigkeitsfeld der früher zum WCM-Konzern gehörenden, 2007 von der Salzgitter AG übernommenen Klöckner-Werke.

Nr. 585

Nr. 586

Nr. 586 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 5,00 EUR

Siemens Elektrische Betriebe AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 6565
Berlin, Februar 1907 EF

Auflage 2.000. Bei der Gründung 1900 durch Siemens & Halske und Schweizer Finanzfreunde des Hauses wurde zunächst das von Siemens errichtete und betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga übernommen sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen u.a. die Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutensdorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südharz und Wiesmoor hinzu. Nach dem 1. Weltkrieg gingen die ausländischen Investments (zumeist entschädigungslos) verloren. 1925 anläßlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preußischen Staat Umfirmierung in "Nordwestdeutsche Kraftwerke AG" und Sitzverlegung nach Hamburg. 1985 mit dem Großaktionär PreußenElektra AG verschmolzen und in die VEBA eingegliedert, somit heute Teil des Energieriesen E.ON. Dekorativ. Großformatiges Papier (37,2 x 26,3 cm), Doppelblatt.

Nr. 587

Nr. 587 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Siemens & Halske AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 27037
Berlin, Oktober 1920 EF/VF

Auflage 60.000 (R 8). Werner von Siemens (1816-1892) gilt als Begründer der Elektrotechnik. Bereits 1847 gründete er mit dem Berliner Uhrmacher und Maschinenbauer J.G. Halske die "Telegraphenbauanstalt" mit Sitz in Berlin in der Rechtsform einer oHG. Die Weiterentwicklung und Verbesserungen der Telegraphen von Samuel Morse, W.F. Cooke und C. Wheatstone bildeten die Basis für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Wilhelm und Carl Siemens, die Brüder von Werner Siemens, hatten ganz erheblichen Anteil am Erfolg der breit gestreuten, außerordentlichen Geschäftsaktivitäten, die sich bald auf Europa und Übersee ausbreiteten und dem Namen Siemens zur Weltgeltung verhalfen. 1897, erst 50 Jahre nach Gründung der Berliner "Telegraphenbauanstalt" und bereits nach dem Tod Werner von Siemens', wurde das Unternehmen unter Führung der Deutschen Bank in eine AG umgewandelt und an der Börse eingeführt. Seit 1966 firmiert das Weltunternehmen nach Fusion mit der Siemens-Schuckertwerke als Siemens AG. Aus jahrzehntelangen Kämpfen zwischen Siemens & Halske und der A.E.G. unter Walter Rathenau um die Vorherrschaft auf ihren gemeinsamen Märkten ging Siemens schließlich als Sieger hervor - während die AEG letztlich völlig unterging - und ist heute neben Daimler-Benz der größte deutsche Industriekonzern. Mit Originalunterschriften. Herrliche Gestaltung von Ludwig Sütterlin (1865-1917), bedeutender Gebrauchsgrafiker, Kunstgewerbler und Schriftsteller (Sütterlin-Schrift). Maße: 36,8 x 26,4 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. **Ein herrliches Papier, diese Emission seit Jahren nicht mehr aufgetaucht!** Sehr niedriger Startpreis!

Nr. 588 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Siemens & Halske AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 218528
Berlin-Siemensstadt, April 1942 EF/VF

Auflage 100.000. Ausgesprochen dekoratives Paper, mit Vignetten des ersten Zeigertelegraphen, der ersten Dynamomaschine und Porträt Werner von Siemens (1816-1892). Maße: 21,1 x 29,8 cm. Die Schnittkanten etwas gebräunt. Nicht entwertet und sehr günstig angeboten!

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:19 Seite 100

Nr. 589

Nr. 589 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Siemens-Schuckertwerke GmbH

4,5% Teilschuldv. Lit. F 500 Mark, Nr. 53389
Berlin, Juli 1911 EF

(**R 10**) Gegründet 1903 durch Zusammenlegung der Starkstromtechnik der Siemens & Halske AG und der Elektricitäts-AG vorm. Schuckert in Nürnberg. Im Siemens-Schuckert-Werk Nonnendamm in Berlin wurden von 1906 bis 1910 auch Automobile mit elektro-, hybrid- und verbrennungsmotorischem Antrieb gefertigt, später wurde diese Sparte auf die Siemens-Tochter Protoswerke verlagert. 1939 wurde Schuckert auf die Siemens & Halske AG als aufnehmende Ges. verschmolzen. 1966 wurde die frühere gemeinsame Tochter Siemens-Schuckertwerke in die Siemens & Halske AG eingegliedert, die aus diesem Anlaß ihre Firma in Siemens AG änderte. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient, zwei Vignetten mit Elektromotor und Glühlampe, Originalunterschriften. Maße: 37,8 x 26,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit restlichem Kuponbogen **Nur drei Stücke seit Urzeiten bekannt, zuletzt 1998 angeboten.**

Nr. 590

Nr. 590 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Siemens-Schuckertwerke GmbH

4,5% Teilschuldv. Lit. H 1.000 Mark, Nr. 42037
Berlin, Februar 1920 EF

(R 8) Dekorativer Druck von G & D, zwei Vignetten mit Elektromotor und Glühlampe, Originalunterschriften. Maße: 38 x 26 cm. Doppeblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiligendem restlichen Kuponbogen (Zinsscheine ab 1923).

Nr. 591

Nr. 591 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sixt AG

Aktie 20 x 5 DM, Nr. 97001714
Pullach, Mai 1997 EF

1912 gründete Martin Sixt in München als ältestes deutsches Mietwagen-Unternehmen den Betrieb "Sixt Autofahrten und Selbstfahrer", aus dem 1968 die Hans Sixt KG wurde. 1979 gründen Erich und Hans Sixt die "Sixt Autovermietung GmbH". 1979 verlegten die Betriebe ihren Sitz nach Pullach, 1986 Umwandlung in die Sixt AG mit gleichzeitigem Börsengang. Heute mit Umsätzen von über 2,5 Mrd. € im Konzern einer der europaweit bedeutendsten Autovermieter. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 592

Nr. 592 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

SKW Trostberg AG

Aktie 100 x 5 DM, Nr. 91000984
Trostberg, Mai 1995 EF+

(R 8) Gegründet 1908 als Bayerische Stickstoffwerke AG mit Sitz in München. Im gleichen Jahr wurde eine Kalkstickstoff-Produktionsstätte in Trostberg errichtet. 1930 Fusion mit der Bayer. Kraftwerke AG in Berlin zur Süddt. Kalkstickstoff-Werke AG (SKW). 1978 wurde das Spezialchemieunternehmen mit den Kerngeschäftsfeldern Naturstoffe, Chemie und Bauchemie wie oben umbenannt. 2001 mit der Degussa-Hüls AG verschmolzen. Prägesiegel lochentwertet. Mit Kupons.

Nr. 593 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

SM Software AG

Aktie 50 DM, Nr. 4265
München, Juli 1983 UNC/EF

Auflage 15.000. Gründung 1980 als GmbH, 1983 Umwandlung in eine AG. Mit knapp 50 Beschäftig-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:21 Seite 101

ten wurde in der Entwicklung von Software, Hardware und Schulungsunterlagen für Micro-Computer ein Jahresumsatz von knapp 4 Mio. DM erzielt. Eine der AG's, deren Aktien in der allerersten kleinen Spekulationsblase für Microcaps Mitte der 80er Jahre von der Münchener PM Portfolio Management unter Ausschaltung der Banken platziert wurden. 1986/87 Konkurs.

Nr. 593

Nr. 594

Nr. 594 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

SPAR Handels-AG

Sammel-VZ-Aktie 50 x 50 DM, Blankette
Hamburg, März 1989 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1985 zur Zusammenfassung der Regionalgesellschaften Pfeiffer + Schmidt (Nord), Karl Koch + Sohn (West) sowie Kehrer + Weber (Süd). Die AG fungierte zunächst als Holding, übernahm aber ab Januar 1986 maßgebliche Teile des Großhandelsgeschäftsbetriebes selbst. Ende 1998 machte der Verkauf des Einzelhandelsgeschäfts (ohne Lebensmittelfilialen) an den amerikanischen Giganten Wal-Mart Schlagzeilen. Seitdem biß sich der französische Einzelhandels-Gigant Intermarché (ITM) als Großaktionär an der Sanierung des restlichen SPAR-Geschäfts so ziemlich die Zähne aus. Anfang 2005 wurden die wenigen übriggebliebenen freien Aktionäre "outgesqueezt". Mit dem bekannten SPAR-Emblem mit Tannenbaum. Prägesiegel lochentwertet. Mit Kupons. Nur zwei Stücke wurden vor Jahren gefunden.

Nr. 595 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Sparkasse der Königlich Bayerischen Stadt Rothenburg (14 Stücke)

14x Schuldscheine
Rothenburg, von 1840 bis 1854 EF/VF

Die erste in Deutschland gegründete Sparkasse ist die von der "Patriotischen Gesellschaft" 1778 in Hamburg gegründete "Ersparungs-Casse" der allgemeinen Versorgungsanstalt. In Preußen wurde 1818 die Städtische Sparkasse in Berlin errichtet. Gesetzlich geregelt wurde das Sparkassen-Wesen im Reglement vom 12.12.1838. Die näheren Bestimmungen der Rothenburger Sparkasse wurden in den Statuten vom 20.10.1843 festgelegt. Eine starke Entwicklung setzte seit 1908 mit der Einrichtung des bankmäßigen Überweisungsverkehrs ein. Schön gestaltete, hochinteressante Dokumente zu früher Bankgeschichte. Jeweils mit papiergedecktem Prägesiegel und Originalunterschriften. Rückseitige handschriftliche Vorgänge (Zinsberechnungen, banktechnische Vermerke etc.). Die Sammlung enthält folgende Nominale: 100 Gulden von 1840, 30 Gulden von 1841, 40 Gulden von 1842, 14 Gulden von 1843, 50 Gulden von 1845, 100 Gulden von 1846, 25 Gulden von 1847, 25 Gulden von 1848, 100 Gulden von 1849, 12 Gulden von 1850, 50 Gulden von 1851, 100 Gulden von 185225 Gulden von 1853 und 12 Gulden von 1854. Maße: 34 x 20,8 cm.

Nr. 596

Nr. 596 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sphinx Automobilwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 17149
Zwenkau in Sachsen, 5.1.1923 EF/VF

Auflage 8.000 (R 8). Gründung 1921 zur Fortführung der bis dahin als GmbH geführten Automobilfabrik des Fabrikbesitzers Georg Kralapp. Immerhin fünf Jahre lang (1920-1925) wurde ein 22-PS-Modell mit 4-Zylinder-1320-ccm-Maschine gebaut. Die AG überlebte die Wirren der Hyper-Inflation nicht: Konkurseröffnung am 3.11.1924. Sehr dekorativ, ganzflächiger Unterdruck mit Sphinx, Pyramiden und Cabriolet. Maße: 23,8 x 31,7 cm. Nicht entwertetes Stück in einem guten Erhaltungszustand, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!

Gestern Nonvaleurs,
heute begehrte Sammelobjekte!

Nr. 597

Nr. 597 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Spiegel-Industrie- und Glas-Handels-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8493
Berlin, 13.5.1922 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.200 (**R 10**). Übernahme der Firmen Schulvater & Weberhauer sowie Wachsmann in Berlin. Verarbeitung und Vertrieb sämtlicher Glasarten. Maße: 29,1 x 22,5 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 598

Nr. 598 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

SPOBAG Holding AG

Aktie 50 DM, Nr. 2083
Düsseldorf, September 1993 EF+

(R 7) Gegründet 1961 als Sportstätten-Betriebs-AG, wobei aus Düsseldorfer Finanzkreisen so bekannte Namen wie von Waldthausen, von Finck und von Diergardt unter den Gründern waren. Bau

Nr. 595

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:21 Seite 102

und Betrieb von Bowling-Bahnen in Düsseldorf (Europa-Bowling und City-Bowling) und Wuppertal sowie von Minigolfanlagen in Düsseldorf, Remscheid, Marl und Hattingen. In den Sportanlagen waren zeitweise über 100 Mitarbeiter beschäftigt. Später mehrfach umfirmiert, zuletzt 1993 in SPO-BAG Holding AG und 1998 in Actium Beteiligungs-AG. Geschäftszweck ist heute das Unternehmensbeteiligungs- und Immobilien-Geschäft. Kleine Vignette mit Bowling-Kugel in der Rinne. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 599

Nr. 599 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Aachen

8 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 24545
15.12.1922 EF/VF

(**R 10**) Teil einer Anleihe in Höhe von 120 Mio. Mark zur Deckung der Kosten für die Schaffung von Kleinwohnungen. Äußerst seltene Emission. Knickfalten, sonst tadellos.

Nr. 600

Nr. 600 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Bielefeld

8 % Schuldv. 100 DM, Blankette
22.5.1957 EF+

(**R 10**) Anleihe von 10 Mio. DM, den Erlös leitete die Stadt in voller Höhe als Darlehen an die Stadtwerke Bielefeld GmbH weiter. Hübscher G&D-Druck mit farbigem Stadtwappen in der Umrahmung. Mit Kuponbogen.

Nr. 601

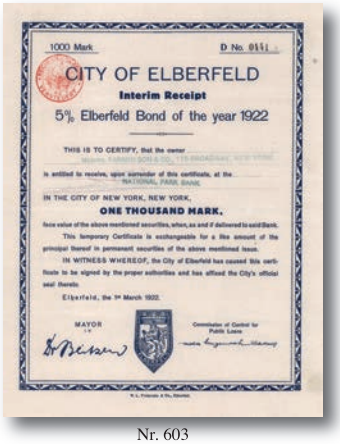
Nr. 601 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Bielefeld

8 % Schuldv. 500 DM, Blankette
22.5.1957 EF+

(**R 10**) Anleihe von 10 Mio. DM, den Erlös leitete die Stadt in voller Höhe als Darlehen an die Stadtwerke Bielefeld GmbH weiter. Hübscher G&D-Druck mit farbigem Stadtwappen in der Umrahmung. Mit Kuponbogen.

Nr. 602



Nr. 603

Nr. 602 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Elberfeld

5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 1282
1.3.1922 VF+

(R 8) Teil einer Anleihe in Höhe von 66 Mio. Mark. Ausgesprochen dekorativ, fotografische Stadtansicht, im Unterdruck Eisenbahnbrücke über die Wupper mit Schwebebahn sowie das Rathaus. Zweisprachig deutsch/englisch. Mit Kupons.

Nr. 603 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Elberfeld (City of Elberfeld)

5 % Bond (Interim) 1.000 Mark, Nr. 442
1.3.1922 EF/VF

(**R 10**) Mit Wappen von Elberfeld.

Nr. 604

Nr. 604 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Frankfurt a.M.

8 % Schuldv. 500 DM, Muster
Dezember 1957 EF

(**R 10**) Erste Nachkriegsanleihe der Stadt Frankfurt am Main im Volumen von 30 Mio. DM. Mit Kuponbogen.

Nr. 605

Nr. 605 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Frankfurt a.M.

8 % Schuldv. 5.000 DM, Muster
Dezember 1957 EF

(**R 10**) Erste Nachkriegsanleihe der Stadt Frankfurt am Main im Volumen von 30 Mio. DM. Mit Kuponbogen.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:21 Seite 103

Nr. 606

Nr. 606 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Frankfurt a.M.
(City of Frankfort-on-Main)
7 % Gold Bond 500 $, Specimen
10.12.1925 EF
(**R 11**) Von der Dollar-Anleihe der Stadt Frankfurt von 4 Mio. $ (davon 1941 noch 1 Mio. umlaufend) wurde der überwiegende Teil in Holland platziert, u.a. von Mendelssohn & Co., Pierson & Co., Gebr. Teixeira de Mattos sowie R. Mees & Zoonen. Nur 2 Stücke wurden im de Bussy-Archiv gefunden.

Nr. 607

Nr. 607 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Hamm
5 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 1267
1.10.1922 EF
(R 8) Hochdekorativ, mit fotografischer Stadtansicht von Hamm, ganzflächige Art-Deko-Gestaltung, Ansicht von Fabriken und Bergwerken im Unterdruck, Stadtwappen in Gold gedruckt. Zweisprachig deutsch/englisch. Maße: 37,8 x 24,4 cm. Mit restlichem Kuponbogen (nur ein Zinsschein wurde abgetrennt).

Nr. 608 (Ausschnitt)

Nr. 608 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Hannover
9 % Schuldv. 20.000 Mark, Nr. 10344
1.2.1923 EF
(**R 10**) Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung, mit Prunk-Wappen. Rückseitig Originalunterschriften des Wortführers des Bürgervorsteher-Kollegiums und des Magistrats. Mit Kupons.

Nr. 609

Nr. 609 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Köln
3,5 % Anleiheschein 1.000 Mark, Nr. 5258
1.1.1899 EF
Auflage 9.240 (**R 10**). Originalunterschriften. Teil einer Anleihe von 13,2 Mio. M für Hafenbauten und die Rheinuferstraße, Erweiterungen der Gas-, E- und Wasserwerke und eine Handelsschule. Maße: 35,1 x 24,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Äußerst seltenes Stück, seit 1995 in der Sammlung (ersteigert bei der Stadtsparkasse Ludwigshafen).

Nr. 610

Nr. 610 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Köln
4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 7764
1.10.1900 EF-
(**R 10**) Teil einer Anleihe von 21.583.500 M für den Bau einer Krankenanstalt, eines Obdachlosenasyls, einer Kaserne, eines zweiten Theaters, eines Volksbades, zu Kanalbauten, zur Anlegung von elektr. Straßenbahnen u.v.m. Maße: 35,2 x 25 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit restlichem Kuponbogen. Äußerst seltenes Stück, 1994 auf Boone-Auktion in Antwerpen ersteigert.

Nr. 611

Nr. 611 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Königsberg i.Pr.
8 % Schuldv. 10.000 RM, Nr. 59
31.3.1928 EF-
(R 8) Lochentwertet.

Nr. 612

Nr. 612 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Stadt Königsberg i.Pr.
8 % Schuldv. 500 RM, Nr. 8
31.3.1928 EF/VF
(R 8) Mit Wappen von Königsberg. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 613 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Ludwigshafen am Rhein
12 % Schuldv. Lit. B 50.000 Mark, Nr. 3527
Ludwigshafen a.Rh., 1.4.1923 EF/VF
Auflage 3.000 (**R 10**). Großes Wappen im Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 36,4 x 25,2 cm.

Nr. 614 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Magdeburg
(Anleihe von 1913)
4% Schuldv. Abt. II. Lit. E. 200 Mark, Nr. 103506
2.1.1914 EF
(**R 10**) 1912 beschlossene, 1913 vom Finanzminister genehmigte Anleihe in Höhe von 28,5 Mio. Mark, aufgeteilt in mehrere Abteilung. Die Abteilungen I. und II. kamen 1914 zur Ausgabe, die restlichen erst im Verlauf des Ersten Weltkrieges.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:21 Seite 104

Ungewöhnlich dekorativ gestaltetes Papier. Ornamental verzierte Umrandung teilweise im Golddruck. Die Ausgaben von 1917 mit Eisernen Kreuz (mittig):, was die Opferbereitschaft der Deutschen steigern sollte (Motto: "Gold gab ich für Eisen" oder "Gold zur Wehr, Eisen zur Ehr").

Nr. 613

Nr. 614

Nr. 615

Nr. 615 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stadt Nürnberg

7-15 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 6959
1.3.1923 EF

Auflage 10.000 (R 7). Großes Stadtwappen im Unterdruck, äußerst dekorative Umrahmung im Art-Deko-Stil (in der Platte signiert: Körner). Nicht entwertet und mit kpl. Kuponbogen!

Nr. 616

Nr. 616 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Worms

8 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 995
15.1.1923 EF/VF

Auflage 4.000 (**R 9**). Rückseitig Bedingungen.

Nr. 617

Nr. 617 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stahlwerk Oese AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 155571
Oese i. Westf., 20.11.1923 EF+

Auflage 10.000 (**R 10**). Gegründet 1922 durch die Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-AG Barmen, Eisen- und Stahlwerk Krone AG Velbert, Minerva Handels-AG Düsseldorf, Stahlwerk Brühl AG, Houbenwerke AG Aachen. Zweck: Betrieb eines Stahl- und Hammerwerks. Ab 1925 befand sich die Gesellschaft in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 24,6 x 17,2 cm.

Nr. 618 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Standesherr Friedrich Wilhelm Graf und Herr von Schlitz, genannt von Görtz und die Curatoren des Gräflich Görtzischen Familien-Fideicommisses

4% Partial-Obligation 500 Gulden, Nr. 175
Darmstadt, 3.10.1837 VF+

Auflage 90 (R 6). Anleihe von insgesamt 150.000 Gulden zur Teilfinanzierung des Erwerbs des Freiherrlich von Harthausen'schen Gutes zu Georgenhausen und der bei Leeheim und Erfelden bei Darmstadt gelegenen, bisher Kertellischen Besitzungen, Bensheimer Hof genannt, einschließlich des angrenzenden vormals Trombetta'schen Guts mit Roßmühle und Brennerei. Sehr schönes großes Doppelblatt, mehrere papiergedeckte Siegel und Originalunterschriften, mit in Hildesheim bzw. Braunschweig notariell beglaubigten Zustimmungserklärungen der Grafen Werner und Moritz von Schlitz. Maße: 42,2 x 27 cm. Entwertungsschnitt der Kupons im unteren Teil mit Archivband hinterlegt.

Nr. 618

Nr. 619

Nr. 619 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Steingutfabrik Colditz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1511
Colditz i.Sa., 25.9.1918 EF

Auflage 300. Gründung 1907 zwecks Fortbetrieb und wesentlicher Vergrößerung der Steingutfabrik von Carl August Zschau. Hergestellt wurden Wasch- und Küchengarnituren sowie Tafelgeschirr. Werke in Colditz, Strehla und Oschatz (letzteres 1938 verkauft). Übernommen wurden 1927 die Steingutfabrik Staffel GmbH bei Limburg/Lahn und 1931/32 die Edelstein-Porzellanfabrik AG in Küps (Bayern). Nur diese beiden Beteiligungen blieben erhalten, nachdem in der Ostzone die Werke Colditz und Strehla 1946 enteignet worden waren. Folglich Sitzverlegungen nach Limburg/Lahn (1949) bzw. Staffel (1956). 1973 Umfirmierung in "Colditz Industrieholding AG" und zugleich Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. 1976 wurde die hochdefizitäre Tochter "Heinrich Porzellan GmbH" in Selb an Villeroy & Boch verkauft. Anfang der 80er Jahre Sitzverlegung nach Mönchengladbach und 1982 Verschmelzung mit der Alleinaktionärin "Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG". Großformatig, sehr hübsche Umrahmung. Lochentwertet.

Nr. 620

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:22 Seite 105

Nr. 620 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Steingutfabrik Colditz AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 6765
Colditz, 14.9.1922 VF-

Auflage 3.840 (R 8). Großformatig, sehr hübsche Umrahmung. Unentwertet. Mit Kupons. Gerissene Mittelknickfalte fachgerecht restauriert.

Nr. 621

Nr. 621 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Steingutfabrik Grünstadt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 544
Grünstadt (Pfalz), Dezember 1921 EF

Auflage 600 (**R 9**). Gegründet von Kuno Faist als „Frankenthaler Porzellanmanufaktur". Anfangs und noch bis 1818/19 wurde Porzellan hergestellt (später Steingut), wobei vor allem die mittels Kupferstich bedruckten Porzellanteller nach dem „Berthevinschen Umdruckverfahren" weit bekannt wurden. 1801 kaufte Johann Nepomuk van Recum (1753-1805), Mitglied einer sehr wohlhabenden und angesehenen ursprünglich aus Holland stammmenden Tuchfabrikantenfamilie in Grünstadt (damals Haupt- und Residenzstadt der Grafschaft Leiningen-Westerburg), die Fabrik und führte sie als „Steingutfabrik Grünstadt" weiter. Hergestellt wurden dann Geschirr, Figuren, Porträtbüsten, Pfeifenköpfe, Blumenkübel und Wandplatten, wobei auch das künstlerische Erbe der Frankenthaler Vorgänger-Manufaktur stets bewahrt wurde. Der wirtschaftliche Erfolg dagegen war bescheiden: Dividenden gab es in den meisten Jahren nicht, 1905, 1910 und 1919 mussten Kapitalschnitte die aufgelaufenen Verluste beseitigen. In den 1940er Jahren in eine GmbH umgewandelt. In den 1970er Jahren wurde die Fabrik geschlossen. In Sammlerkreisen sind heute vor allem die in der Steingutfabrik gefertigten Tortenplatten mit eigenwilligen, gegenstandslosen, gelegentlich sogar bizarren Motiven hoch begehrt. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet mit Löwen-Wappen im Unterdruck. Maße: 35 x 24,6 cm. Doppelblatt.

Nr. 622 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Steinkohlen-Bergwerk Eintracht-Tiefbau

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 916
Steele a.d.Ruhr, 15.7.1912 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 11**). Die Zeche war seit 1856 in Betrieb, seit 1868 Gewerkschaft neuen Rechts. 1901 Erwerb der westlich markscheidenden Grubenfelder der Gew. Wasserjungfer. Auf zwei Schachtanlagen (I/III in Steele-Nord und Heintzmann) förderten in der Spitze 2.000 Mann Belegschaft 1/2 Mio. t Halbfett- und Fettkohle pro Jahr. Markscheidend nördlich mit ver. Bonifacius (Gelsenberg), östl. mit Fröhliche Morgensonne und ver. Maria Anna & Steinbank, südl. mit Eiberg (Ewald) und westl. mit Johann Deimelsberg, Katzbach, Prosit und Schmalhänsgen. Inbetriebnahme von Brikettfabriken 1898 auf Schacht I und 1902 auf Heintzmann. Die Kuxe waren in Essen und Düsseldorf börsennotiert, jährliche Ausbeute in der Spitze 1.100 Mark pro Kux, Zubußen mußten niemals eingezogen werden. 1912 erwarb die Gewerkschaft Constantin d. Gr. in Bochum für 7,25 Mio. Mark die Mehrheit, um sich angesichts der nur noch 10 Jahre reichenden Kohlevorräte auf Eintracht-Tiefbau deren Beteiligungsziffer am Kohlensyndikat zu sichern. 1925 wurde die Zeche Eintracht-Tiefbau stillgelegt, 1938 erwarb die Gew. Langenbrahm das Grubenfeld. Originalunterschriften von Oberbergrat Harz sowie **August Haniel**, Nachfahre des größten Ruhrgebiets-Pioniers Franz Haniel. Wichtiger Ruhrbergbau-Kux, nur ein weiteres Stück von diesem Jahrgang bekannt. Knickfalten.

Nr. 622

Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Steinkohlen-Bergwerk "Rheinpreußen"

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 269
Ruhrort, 30.7.1948 EF

(**R 9**) Das Bergwerk Rheinpreussen geht auf einen der großen Pioniere des Ruhrbergbaus zurück: Franz Haniel, den Älteren. Ihm gelang es als Erstem, Anfang der 30er Jahre des 19. Jh. mit dem Schacht Franz die überdeckende Mergeldecke im nördlichen Ruhrgebiet zu durchstoßen. Er war auch der Erste, der darauf hinwies, dass sich die Kohlenvorkommen auf der linken Rheinseite fortsetzen müssten. 1851 beantragte er beim Bergamt in Düren die Konzession für ein Feld, das von Baerl und Moers bis Uerdingen und Krefeld reichen sollte. Gleichzeitig begann er in der Nähe von Homberg mit den ersten Bohrungen. 1854, beim sechsten Versuch, stieß er in 175 m Teufe auf Kohle. 1857 wurde ihm das Feld "Rheinpreussen" verliehen, nicht so groß, wie von ihm beantragt, aber mit 93,5 Mio. qm immer noch riesenhaft. Möglich wurde diese Feldesgröße nur dadurch, dass linksrheinisch immer noch französisches Bergrecht galt. Noch 1857 begann Franz Haniel mit dem Abteufen, was aber im Schwimmsandgebirge ganz außergewöhnlich problematisch war: erst 27 Jahre später, im Jahr 1884 konnte die Förderung auf Schacht 1 voll aufgenommen werden! Bereits 1868 starb Franz Haniel. Nach seinem Tod wurde der Bergwerksbesitz vom Ruhrorter Stammgeschäft abgetrennt und jedes der drei Haniel'schen Bergwerke (Zollverein, Neumühl und Rheinpreussen) wurde eine Gewerkschaft mit je 1000 Kuxen, die sich ausschließlich im Besitz der sechs direkten Nachkommen befanden. Mit einer Förderung, die schon in den 30er und dann wieder in den 50er Jahren 5 Mio. t im Jahr erreichte, und damals fast 20.000 Mann Belegschaft, gilt Rheinpreussen als eines der größten Bergwerke, die je im Revier existierten. Schon 1927 hatte sich Rheinpreussen auch an der Gründung der Ruhrchemie beteiligt und hielt dort in den 50er Jahren ca. 25 %. Außerdem wurden eigene Chemiefabriken vor allem für Waschrohstoffe unterhalten. Hübsche und sehr feine Ornamentik-Umrandung. Eintragungen handschriftlich, Originalunterschriften. Maße: 34,1 x 23,9 cm. Lochentwertet.

Nr. 624

Nr. 624 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Steinkohlen-Bergwerk ver. Alexander

Kuxschein über 5 von 1000 Kuxen, Nr. 14
Steele, 22.2.1887 VF

(R 8) Das Tal der Ruhr ist die Wiege des dortigen Steinkohlenabbaus, da dort die Flöze sehr nahe an der Oberfläche liegen oder sogar an den Hängen "ausbeißen". Erster Bergbau ist im Jahre 1302 verbürgt. Erst im 18. Jh. erlangte er indessen größere wirtschaftliche Bedeutung. Die Flöze der Ruhrkohle senken sich nach Norden bis zu Teufen von 1.000 m und mehr allmählich ab. Die im Tal der Ruhr gelegene Zeche Alexander blickt auf eine lange Geschichte zurück, da in ihrem späteren Abbaufeld bereits vor der im Jahre 1802 eingelegenen Mutung Bergbau betrieben wurde. Diese Mutung wurde 1831 gelöscht und 1844 neu eingelegt. 1845 erfolgte eine Konsolidation mehrerer Felder zu "Ver. Alexander". Erst 1891 wurde der Beschluss zur Abteufung eines sog. tonnlägigen Schachtes gefasst. Dazu kam es indessen nicht, da noch im gleichen Jahr die Gewerkschaft Ver. Alex-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:22 Seite 106

ander ihr Baufeld in die Gewerkschaft Johann Deimelsberg einbrachte. Diese Gewerkschaft entstand 1887 aus der Konsolidation mehrerer Felder im Essener Stadtteil Steele. Nach wechselhafter Betriebsgeschichte erreichte die Zeche Johann Deimelsberg im Jahre 1927 ihre höchste Förderung mit 439.000 t bei 1.623 Mann Belegschaft. Sie wurde am 31.8.1928 stillgelegt, das Grubenfeld gelangte 1952 zur benachbarten und sehr bedeutenden Zeche Katharina in Essen-Kray, die ihren ersten Schacht 1899 abgeteuft hatte. Sie bildete später im Rahmen der Essener Steinkohlenbergwerke AG die Zechengruppe Katharina/Centrum, die ihren Förderhöhepunkt im Jahre 1968 mit 813.000 t und einer Belegschaft von 2.000 Mann erreichte. Die Stilllegung erfolgte am 31.3.1972. Mit Originalunterschriften. Die Ausstellung erfolgte durch das Königliche Amtsgericht in (Essen) - Steele. Ausgestellt auf Albert (von) Waldthausen aus Essen, der auch als Repräsentant der bedeutenden Gewerkschaft Friedrich der Große in Herne hervorgetreten ist und einer der bedeutendsten Finanziers des Ruhrbergbaus überhaupt war. Albert von Waldthausen besaß 74 Kuxe dieses Bergwerks, d.h. insgesamt nur 15 dieser Kuxscheine kamen ans Tageslicht. Randschäden fachgerecht restauriert.

Nr. 625

Nr. 625 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Steinkohlen-Brikett-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1399
Düsseldorf, April 1923 EF

Auflage 24.000 (R 8). Gründung 1922 mit Sitz in Bad Homburg v.d.H./Wiesbaden zur Erzeugung und zum Vertrieb von Briketts und anderen Brennstoffen. 1924 Verschmelzung mit der "Deutscher Kohlenhandel AG", Düsseldorf. Recht dekorativ gestaltet. Maße: 22,8 x 28 cm.

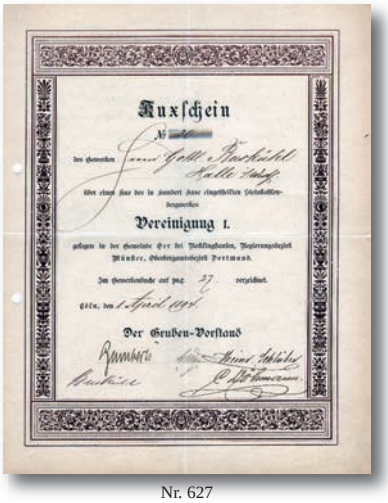
Nr. 626

Nr. 626 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Kamp-Lintfort, Juli 1955 UNC/EF

(R 8) Gründung 1906 durch eine französische Bankengruppe unter Übernahme eines 31,3 Mio. qm großen Grubenfeldes von den Erben des Frhr. Friedrich Heinrich von Diergardt. Ab 1907 Abteufen des ersten Schachtes im Gefrierverfahren. Im 1. Weltkrieg wurden 1917 die in feindlichem Auslandsbesitz befindlichen Aktien vom Reich beschlagnahmt und an ein Konsortium aus Rheinstahl, I.G.Farben und Krupp versteigert. Das Bergwerk wurde als Betriebsabteilung in die Rheinischen Stahlwerke eingegliedert (alles im Zuge des "Ruhrkampfs" 1921 wieder rückgängig gemacht). Die noch heute fördernde Zeche wurde 1969 in die Ruhrkohle AG eingebracht. Rückseitig Aktientext französisch. Kuponbogen beiliegend.



Nr. 627

Nr. 627 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Steinkohlenbergwerk Vereinigung I

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 30
Köln, 1.4.1894 EF/VF

Auflage 100 (R 8). Bergwerk in der Gemeinde Oer bei Recklinghausen. 1899 von der Gewerkschaft Ewald gekauft und 1900 in ein neues Grubenfeld Ewald-Fortsetzung eingebracht (die Zeche Ewald-König Ludwig förderte sogar noch in der Ägide der Ruhrkohle). Umrahmung im Historismus-Stil, fünf Originalunterschriften. Doppelblatt, linker Rand mit Abheftlochung. Ausgestellt auf den bedeutenden Industriellen Gottlieb Buskühl in Halle, mit seiner eigenhändigen Signatur vorderseitig als Grubenvortsand und auf dem beiliegenden Transferzertifikat.

Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stendaler Kleinbahn-AG

Aktie 200 RM, Blankette
Stendal, 25.2.1929 EF

(**R 10**) Gründung 1906 als Kleinbahn-AG Stendal-Arendsee zum Bau der 48 km langen normalspurigen Bahn Stendal-Peulingen-Kl. Rossau-Arendsee (eröffnet 1908/09). Gründer waren der Staat Preußen und die Provinz Sachsen (die jeweils 470 Aktien = 23,37 % des Kapitals zeichneten), Kreis und Stadt Stendal, die Stadt Arendsee sowie 458 am Bahnbau interessierte Firmen und Privatpersonen. 1915 umbenannt in Stendaler Kleinbahn-AG, im gleichen Jahr Baubeginn für die 22 km lange Zweigbahn von Peulingen nach Bismark Ost (später Hohenwulsch) an der Hauptbahn Stendal-Salzwedel. Eröffnet bis Darnewitz 1916, durchgehend bis Bismark wegen Verzögerung durch den 1. Weltkrieg erst 1921. Die Betriebsführung für das gesamte Netz hatte von Anfang an die Kleinbahnabteilung des Provinzialverbandes Sachsen in Merseburg. Übergänge bestanden in Stendal zur Staatsbahn, in Klein Rossau kreuzte später die Kleinbahn-AG Osterburg-Pretzier, ab 1922 auch in Arendsee zur Staatsbahnstrecke Salzwedel-Wittenberge, schließlich in Bismark Ost zur Kleinbahn Bismark-Gardelegen-Wittingen. 1924 fusionsweise Übernahme der Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg, wodurch die 1899 eröffnete 13 km lange Strecke Stendal-Arneburg hinzukam. Mit ca. 100 Beschäftigten, 7 Lokomotiven, 14 Personen- und 29 Güterwagen wurden jährlich etwa 200.000 Fahrgäste und knapp 200.000 t Güter befördert. 1942 umbenannt in Stendaler Eisenbahn-AG. 1946 Enteignung und Übernahme durch die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1948 vom VVB des Verkehrswesens Sachsen-Anhalt übernommen, ab 1.4.1949 gehörte die Stendaler Eisenbahn zur Deutschen Reichsbahn. Die beiden Strecken der alten KB Stendal-Arendsee wurden bereits 1950 bzw. 1951 stillgelegt, die Strecke der alten KB Stendal-Arneburg erst 1972, aber nicht für immer: Ein Teil der Trasse wurde ab 3.1.1977 für die Strecke Borstel-Niedergörne benutzt, die als Anschlußbahn für das nie in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Stendal bestimmt war und bis Ende 1995 auch Personenverkehr ab Bahnhof Stendal besaß. Heute ist die Bahn an die Stadt Arneburg verpachtet, sie wird für Holztransporte zur Zellstoff Stendal GmbH in Niedergörne benutzt. Lediglich 4 Blanketten fanden sich nachträglich zwischen den imn der Reichsbank gefundenen 33 Exemplaren der gelaufenen Aktien, die ohnehin schon eine äußerst geringe Auflage von nur 43 Stücken aufwiesen. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 629

Nr. 629 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stendaler Kleinbahn-AG

Aktie 300 RM, Nr. 6606
Stendal, 25.2.1929 EF/VF

Auflage 4.501 (**R 11**). Maße: 21 x 29,7 cm. Abheftlochung am linklen und am rechten Rand, keine Entwertung.

Nr. 630

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:22 Seite 107

Nr. 630 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stendaler Kleinbahn-AG

Aktie 400 RM, Blankette
Stendal, 25.2.1929 EF+
(**R 10**) Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 631

Nr. 631 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Stickereiwerke Plauen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 804
Plauen i.V., Dezember 1910 VF
Gründeraktie, Auflage 1.250 (**R 12**). Das Werk wurde 1910 errichtet, um mit neuen Automatenstickmaschinen Weißstickereien in mittlerer und besserer Qualität herzustellen, wie sie bis dahin hauptsächlich nur von Schweizer Textilfirmen geliefert werden konnten. Nach kriegsbedingten Anlaufschwierigkeiten (die frühen Betriebsjahre fielen in die Zeit des 1. Weltkrieges) konnte 1924 eine Vergrößerung des Werkes mit den modernsten Maschinen erfolgen. 1933 Aufnahme der Fabrikation von Charmeuse- und Interlock-Wäsche mit modernen Wirk- und Wäsche-Spezialmaschinen. 1935 Kapitalschnitt, um die Verluste aus der Zeit der Weltwirtschaftskrise zu beseitigen. Börsennotiert in Berlin und Leipzig. Die AG wurde nach dem Krieg nicht verlagert, der Betrieb ging schlußendlich mit im Kombinat Plauener Spitze auf. Maße: 26 x 36,2 cm. Knickfalten, Ecken etwas fingerfleckig. In dieser Form (**nicht entwertet**) sonst nicht zu bekommen!

Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 26
Stolberg (Rheinland), 1.7.1890 EF
Gründeraktie, Auflage 400 (R 7). Gründung 1890. Lieferung von Trink- und Brauchwasser zunächst an die Stadt Stolberg, ab 1926 auch an die Stadt Eschweiler und ab 1929 an die Stadt Aachen. Großaktionäre: Stadt Stolberg und Wasserwerk des Kreises Aachen. Ende 2000 von der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH übernommen worden. Mit Originalunterschriften. Maße: 28,6 x 22 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

Nr. 633

Nr. 633 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Straßenbau-AG Niederlahnstein

Aktie 100 RM, Nr. 526
Niederlahnstein, Oktober 1930 EF
Auflage 300 (R 6). Gegründet 1923 nach Zusammenschluss mehrerer Gesellschaften, u.a. der 1895 gegründeten Straßenwalzbetrieb vormals H. Reifenrath GmbH. Beteiligungen (1943): Reifenrath GmbH, Niederlahnstein, Deutsche Teer- und Asphaltschotterwerke GmbH, Köln/Berlin, Vianova Straßenbauges. mbH, Breslau, Vianova Straßenbauges. mbh, Stuttgart, Vianova Straßenbau -AG, Wien. 1949 Firmenänderung in Strabag Bau-AG und Sitzverlegung nach Köln. 1993 dezentralisiert und in eine Holding fortentwickelt, Umfirmierung in Strabag AG. Die gesamte Bau Holding Strabag-Gruppe hat ihren Markenauftritt im Jahr 2000 unter dem Namen Strabag vereinheitlicht und gehört heute zu den zehn größten europäischen Baukonzerne. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.

Nr. 634

Nr. 634 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Stratega-Ost Beteiligungs AG

Aktie 50 DM, Nr. 55133
Pforzheim, November 1990 EF+
Gegründet 1990 in Pforzheim zwecks Beteiligung an Unternehmen jeder Art sowie dem Handel mit Wertpapieren in Osteuropa. Schwerpunkte waren Rußland, Tschechien, die Ukraine, Kasachstan und die Baltischen Staaten. Obwohl der AR-Vorsitzende Hans Geldmacher hieß, war das Börsenkürzel "SOS" doch ein schlechtes Omen: Im Jahr der Asienkrise 1998 verspekulierte man sich ganz gewaltig mit DAX-Optionen und setzte dabei mit 6,2 Mio. DM fast 90 % der Eigenmittel in den Sand. 2000 kam der nächste Schlag: Der russische Treuhänder veruntreute die der Ges. gehörenden GAZPROM-Aktien. Die Jahre danach beschreibt der Geschäftsbericht als "Zeit der strategischen Reflexion und Besinnung auf die Kernkompetenzen", auf deutscht: Man wußte nicht mehr so recht weiter. Die zündende Idee kam den Verantwortlichen aber doch noch: Am 29.8.2005 beschloß die HV in Neuss die Umfirmierung in Top-Wetten-AG und den Einstieg in das europäische Sportwettengeschäft. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 635

Nr. 635 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Strausberg-Herzfelder Kleinbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 472
Berlin, 1.10.1906 EF
Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung am 18.11.1905 als Brandenburgische Kleinbahn-AG, schon einen Monat später wurde die Umbenennung wie oben beschlossen. Als Privateisenbahn hatte die Teilstrecke Strausberg Reichsbahnhof-Hennickendorf-Herzfelde die Firma Lenz & Co. bereits 1896 gebaut: In Herzfelde befand sich die Hauptwerkstatt für alle von Lenz & Co. betriebenen Bahnen. Einschließlich der 1932 eröffneten Verlängerung Herzfelde-Möllensee Hafen war die normalspurige Hauptbahn 12,9 km lang, dazu kam der 1913 eröffnete Abzweig Hennickendorf-Stienitzsee. Von der Hauptbahn zweigten zahlreiche Industriegeleise zu mehr als einem Dutzend Ziegeleien und anderen Industriebetrieben ab - sie hatten insgesamt mehr als die doppelte Länge wie die Hauptbahn selbst. Großaktionär war dann lange die AG für Verkehrswesen, zuletzt der Ziegeleibesitzer Gustav Mann. Großformatig, sehr dekorativ mit geflügeltem Rad und einer ornamental verzierten Umrandung. Maße: 26,5 x 36,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 636

Nr. 636 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stuttgarter Gipsgeschäft

Aktie 700 DM, Nr. 60
Stuttgart-Untertürkheim, August 1953 EF+
Auflage 600 (R 8). Gewinnung und Vertrieb von Gips zu technischen und landwirtschaftlichen Zwecken. Ursprünglich befand sich die Fabrik in Asperg, 1897 wurde sie nach Stuttgart-Untertürkheim verlegt. Im gleichen Jahr wurde der bis heute betriebene Weinbau mit eigener Kelterei und Kellerei aufgenommen. 1974 Betriebseinstellung und Verpachtung der beiden Gipsfabriken. Seitdem reine Vermögensverwaltungsgesellschaft, bis vor wenigen Jahren in Stuttgart börsennotiert, dann in eine GmbH umgewandelt.

Nr. 637 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Süddeutsche Büro-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 109618
München, April 1923 VF+
Auflage 50.000 (R 7). Gründung 1919. Herstellung von Büroartikeln, Schreibwaren, Schul-, Zeichen-

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:22 Seite 108

und Verlagsartikeln. Die Fabrik lag in München-Gräfelfing. 1923 in "Süddeutsche Industrie-Werke AG" umbenannt. 1928 gelöscht. Mit Kuponbogen.

Nr. 637

Nr. 638

Nr. 638 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Süddeutsche Zucker-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6379
Mannheim, März 1927 VF

Auflage 3.000 (**R 9**). Gegründet 1926 durch Fusion der Aktien-Zuckerfabriken Frankenthal, Stuttgart, Heilbronn und Offstein sowie der Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation AG in Mannheim. Heute der größte Zucker-Konzern in Europa mit starker Stellung auch in Frankreich, Belgien, Polen und der Tschechei. Neben der Zuckerproduktion auch im Geschäft Tiefkühlkost tätig, neuerdings auch in der von der Bundesregierung besonders geförderten Biosprit-Erzeugung. Das umfangreiche, aber nicht sehr rentable Geschäft mit Speiseeis (Schoeller) wurde dagegen 2001/02 an Nestlé verkauft. Schöner G&D-Druck mit Wappen von Waghäusel, Heilbronn, Frankenthal, Offstein und Stuttgart. Nicht entwertet, mit Kupons. Knickfalten.

Nr. 639

Nr. 639 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Aktie 50 DM, Nr. 1738
Heilbronn, Oktober 1971 EF

Auflage 6.000 (R 8). Hervorgegangen 1971 aus der Fusion der "Salzwerk Heilbronn AG" (gegründet 1888) und der "Südwestdeutsche Salz AG" (enstanden 1965/68 durch Verschmelzung der schon 1823 gegründeten und 1924 in eine AG überführten Staatssalinen Dürrheim-Rappenau mit der Südwestdeutsche Salinen GmbH, die die Staatliche Saline Friedrichshall betrieb). Die Anfänge dieser Salinen reichen bis in das 12. Jh. zurück. In Förderung zuletzt die Werke Heilbronn und Friedrichshall-Kochendorf, die 20 % der bundesdeutschen Salzproduktion abdeckten. 1992 Gründung der UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH, die in den Salzbergwerken Deponien einrichtete. 1995 Übertragung der übertägigen Siedesalzproduktion auf die Südsalz GmbH in München, in die die BHS Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG das Salzbergwerk Berchtesgaden und die Saline Reichenhall einbrachte. Aktionäre mit je 45 % sind das Land Baden-Württemberg und die Stadt Heilbronn, in Stuttgart börsennotiert. Kleine Vignette mit Hammer und Schlegel. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 640

Nr. 640 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

TELLUS AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Aktie 50 DM, Muster
Frankfurt a.M., Februar 1982 UNC/EF

Probedruck, nullgeziffert (**R 10**). Gründung 1906 als Holding-Gesellschaft für Beteiligungen an: Metallwerke Unterweser AG; Friedrich-August-Hütte; Metallwerke Knodt AG; Emag Elektricitäts-AG; Noddeutsche Hütte AG in Bremen; Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG; Hüttenwerk Niederschöneweide AG; Erzröstgesellschaft mbH Köln; Westdeutsche Bleifarbenwerke Dr. Kalkow AG, Frankfurt. In der Weltwirtschaftskrise wurden fast alle Beteiligungen notleidend, nur die beiden letztgenannten blieben erhalten. Großaktionär war in den 40er Jahren dann die Harburger Chemische Werke Schön & Co. AG. Nach 1945 tätig als Kreditinstitut mit bankfremdem Geschäft (Arbeiten auf dem Gebiet der chemischen Technologie). 1979 wurde die Börsennotiz in Frankfurt eingestellt, 1986 Anschlußkonkurs. Muster-perforiert.

Nr. 641

Nr. 641 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Theodor Kirsch & Söhne AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 643
München, 3.7.1935 EF

Auflage 1.250. Gründung 1869, AG seit 1922. Betrieb von Säge- und Hobelwerken. Lochentwertet.

Nr. 642

Nr. 642 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Thüringer Nahrungsmittel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 392
Grossheringen, 1.5.1918 EF

Auflage 90 (R 8). Gründung 1890 als "Thüringer Dörrgemüse AG", 1916 Umfirmierung wie oben. Erzeugnisse: Trockengemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Brühwürfel, Suppenwürze. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 25 x 34,5 cm.

Nr. 643

Nr. 643 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Thüringer Uhrenfabrik Edmund Herrmann AG

Aktie Serie II 1.000 Mark, Nr. 2034
Kraftsdorf in Thüringen, 8.3.1920 VF

Auflage 1.600 (R 8). Gründung 1917. Als Zweigniederlassungen wurden die Uhrenfabriken J. Assmann, Glashütte i.Sa., Chronos-Werk Schwenningen und Schwarzwälder Uhrenfabrik, Villingen geführt. 1920 Sitzverlegung nach Berlin. 1925 Liquidation wegen "unkaufmännischer Leitung durch den Vorstand Generaldirektor Edmund Herrmann". Mit Kupons.

Nr. 644

Nr. 644 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Thüringer Wollgarnspinnerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2494
Langensalza, 1.7.1907 VF

Auflage 1.120 (**R 10**). Gründung 1897 in Langensalza unter Übernahme der Spinnerei Clad & Co. Erzeugnisse: Hand- und Maschinenstrickgarne,

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:22 Seite 109

Webgarne, Haargarne. Übernommen wurden 1907 die Leipziger Strickgarnspinnerei und 1910 die Werdauer Strickgarnspinnerei, ferner Beteiligungen an der Gebr. Feistkorn AG in Gera und der Leipziger Wollkämmerei. 1913 Sitzverlegung nach Leipzig, dort auch börsennotiert. Die durch Fliegerangriffe erheblich beschädigten Fabriken in Langensalza und Leipzig wurden 1949 enteignet, deshalb 1950 Sitzverlegung nach München, wo zuvor bereits in der Tegernseer Landstr. 142/144 eine Zweigniederlassung bestand. 1963/64 Zusammenschluß mit der Kammgarnspinnerei Schongau Kunold & Co. KG und Sitzverlegung nach Schongau (Obb.). Letzter Mehrheitsaktionär war die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank; 1971 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 25 x 34,6 cm. Nicht entwertetes Stück, mit beiliegenden restlichen Kupons von 1940. **Extrem niedriger Startpreis!**

Nr. 645

Nr. 645 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Thüringische Zellwolle AG

Aktie 100 DM, Nr. 64055
Gronau i.W., September 1960 EF

Auflage 4.655 (R 7). Gründung 1935 als Thüringische Spinnfaser AG mit Sitz in Weimar. 1936 Namensänderung und Sitzverlegung nach Schwarza. Erzeugnisse: Schwarza-Zellwolle nach dem lizenzierten Lanusa-Verfahren und dem Viskose-Kupferoxydammoniak-Verfahren sowie Schwefelkohlenstoff. 1948 enteignet und im Handelsregister Rudolstadt gelöscht (der Betrieb wurde im Rahmen der Vereinigung VEB Kunstfaser als Thüringisches Kunstfaserwerk "Wilhelm Pieck" fortgeführt). Die AG verlegte 1949 ihren Sitz nach Gronau in Westfalen. Als einziges Aktivum war eine Mehrheitsbeteiligung an der Westfälische Zellstoff AG "Alphalint" in Arnsberg-Wildshausen verblieben, produziert wurde Sulfitzellstoff aus Buche für die Chemiefaser-, Chemische und Papier-Industrie. 1972 Fusion von Mutter und Tochter zur "Westfälische Zellstoff AG", Sitz Arnsberg. Großaktionäre waren zuletzt die Dresdner Bank und die Albingia-Versicherung. 1990 Konkurs.

Nr. 646

Nr. 646 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Thyssen Industrie AG

Aktie 50 DM, Nr. 8273
Essen, April 1976 EF+

Auflage 120.000. Gegründet 1870 als S.A. des Aciéries du Rhin in Paris. Bereits im Jahr 1872 erfolgte die Umfirmierung in Rheinische Stahlwerke und die Verlegung des Firmensitzes nach Duisburg-Meiderich. Das Unternehmen entwickelte sich fortan zu einem Montan-Konzern mit Kohle- und Erzgruben, Eisen- und Stahlerzeugung sowie Gießereien. 1926 Einbringung der Eisen- und Stahlaktivitäten in die Vereinigte Stahlwerke AG, nach 1945 wieder entflochten. 1952 Ausgliederung des Bergbauvermögens in die Arenberg Bergbau. 1962 Erwerb des ehemaligen Borgward-Automobilwerkes in Bremen-Sebaldsbrück durch die Rheinstahl Hanomag AG. 1964 Erwerb der Henschel-Werke AG in Kassel. 1969 Gemeinschaftsunternehmen mit Daimler-Benz im Nutzfahrzeuggeschäft 1970 Eingliederung der Rheinstahl Hüttenwerke AG in die Rheinischen Stahlwerke und Umfirmierung in Rheinstahl AG. 1976 erneute Umfirmierung in Thyssen Industrie AG, 1998 Eingliederung in die Thyssen AG. Mit Firmensignet. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 647

Nr. 647 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Tränkner & Würker Nachf. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 138
Leipzig-Lindenau, September 1940 EF

Auflage 176. Gründung 1865, AG ab 1902 unter dem Namen Jute-Spinnerei und Weberei Tränkner & Würker Nachf. AG, ab 1904 wie oben, seit 1938 Tränkner & Würker AG. Verarbeitung von Jute und anderen Textilerzeugnissen sowie Planen und Zelten. Lochentwertet.

Nr. 648

Nr. 648 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

TREUAG Treuhand-AG

Aktie 500 DM, Nr. 188
Essen, 15.9.1979 UNC/EF

(R 8) Gründung 1964 als Allgemeine Immobilienfonds AG. Konzeption und Vertrieb von Kapitalanlagen und Beteiligungsangeboten, Planung und Durchführung von industriellen und privatwirtschaftlichen Bauprojekten. 1967 Sitzverlegung von Düsseldorf nach Essen und Umbenennung in Allgemeine Immobilienfonds- und Finanzierungs-AG Treuhandges., 1969 in Treuhandges. für Anlageberatung und Vermögensplanung AG und 1973 in TREUAG Treuhand AG. 1985 in Konkurs. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 649

Nr. 649 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Tschechoslowakischer Bankverein AG

Aktie 1.000 RM
Berlin, Dezember 1924 EF/VF

Auflage unter 900 (**R 9**). Nicht numeriert, aber interessanterweise mit holländischem Börsenumsatzsteuerstempel. Gründung 1920 unter Führung der Böhmischen Union-Bank zur banktechnischen Abwicklung des Außenhandels der Tschechoslowakei, insbesondere für deren Überseegeschäft über den Freihafen in Hamburg. Hauptsitz in Berlin, Potsdamer Platz 3, Zweigniederlassungen in Hamburg und Dresden. Zweisprachig deutsch/tschechisch. Nur 10 Stücke wurden in den 90er Jahren in Holland gefunden.

Nr. 650

Nr. 650 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Tümmler Nahrungs-Ergänzung AG

Globalaktie 100 x 50 DM, Nr. 16901-17000
Neufarn bei München, Febr. 1987 UNC

Gründung im Oktober 1986. Firmenzweck: Entwicklung, Fertigung, Beratung, Handel im Im- und Export von Lebensmitteln, freiverkäuflichen Arzneimitteln, Produkten aus dem Gesundheitsbereich, insbesondere Vitamin-Präparate und Präparate für Sport und Fitness. Aber das Geschäftsmodell war damals seiner Zeit wohl noch etwas voraus, bereits im November 1990 wurde die AG wieder aufgelöst. Mit Abb. eines Delphins im Namen.

Nr. 651 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ueberlandwerk Oberfranken AG

Namensaktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 26777
Bamberg, 1.11.1922 EF

Auflage 30.000. Gründung 1920 durch die Kreisgemeinde Oberfranken, die Städte Bamberg und Forchheim sowie 51 Firmen aus Bamberg und Umgebung. Noch im Gründungsjahr Erwerb der Nordfränk. Überlandzentrale sowie der Zentralen Ebensfeld und Medlitz. Eigene Wasserkraftwerke in Hirschaid, Medlitz, Kaupersberg und Oberwallenstadt b. Lichtenfels, Dieselkraftwerk in Ebensfeld. 1923 Zusammenschluß mit dem Leitungsnetz

Für meine große Auktion am 27.1.2014 suche ich noch Einlieferungen von guten Einzelstücken oder kompletten Sammlungen

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:22 Seite 110

der Bayernwerk AG. 1983 Fusion mit der Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG in Bayreuth zur Energieversorgung Oberfranken AG. Großaktionär war hier das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen), 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Großes Hochformat, dekorativer Druck, Vignette mit Umspannhäuschen. Lochentwertet. Ausgestellt auf den jüdischen Großbankier **Dr. Albert Wassermann** in Bamberg (1872-1942; Mitglied der zionistischen Organisation Keren HaJesod, 1908-1933 Präsident der Industrie- und Handelsgremiums in Bamberg) Rückseitig mit seiner Originalsignatur anlässlich der Aktienübertragung. Maße: 37,1 x 25,4 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 651

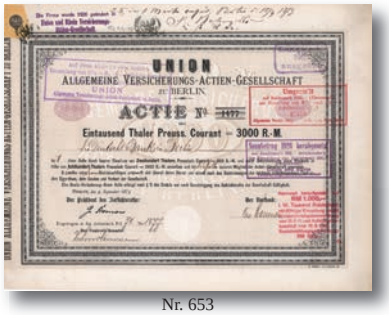
Nr. 652

Nr. 652 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe

Sammelaktie über 20 Stückaktien,
Nr. 12000033
Hannover, Januar 2001 EF+

Gültige Aktie! Die Straßenbahn in Hannover wurde 1872 als Pferdebahn eröffnet. Elektrischer Betrieb ab 1893. Träger war zunächst die 1871 gegründete Continental-Pferde-Eisenbahn-AG, die auch die Straßenbahn in Dresden betrieb. 1879 übernahm die in London gegründete The Tramways Company of Germany, Ltd. pachtweise den Betrieb. 1892 wurde die Straßenbahn Hannover rechtlich selbständig, die englische Vorgängerin erhielt dafür 2699 Aktien des neuen Unternehmens. Weitere Daten zur Unternehmensgeschichte: 1894 Kauf der vier in Hannover bestehenden Pferdeomnibusbetriebe. 1897 Kauf des in Hannover gelegenen Eigentums der Continental-Pferde-Eisenbahn-AG. 1901 wegen allzu beschleunigten Baues von Außenlinien (bis nach Hildesheim hatte man Schienen gelegt!) sanierungsbedürftig geworden. Das Streckennetz war inzwischen 166 km lang. 1921 Umfirmierung in Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG (ÜSTRA). 1929 Verkauf der Überlandwerke an die von der PreußenElektra neu gegründete Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG (HASTRA). Das noch heute börsennotierte Nahverkehrsunternehmen mit der Stadt Hannover als indirektem Großaktionär unterhält aktuell 12 Stadtbahn- und 39 Omnibuslinien im Stadtgebiet der niedersächsischen Landeshauptstadt und den angrenzenden Kommunen und befördert über 150 Mio. Fahrgäste im Jahr. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 653

Nr. 653 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

UNION Allgemeine Versicherungs-AG

Namens-Actie 1.000 Thaler = 3.000 Mark,
Nr. 227
Berlin, 4.9.1873 EF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (R 6). Gründung 1873 unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Bank. Von 1919 bis 1925 Interessengemeinschaft mit dem "Deutschen Lloyd". 1926 Übernahme der "Rhein Versicherungs-AG" in Köln und Umfirmierung in "Union und Rhein Versicherungs-AG". Weiter übernommen wurden 1931 die in Schwierigkeiten geratene "Rothenburger Feuerversicherungs-AG" in Görlitz und 1932 die "Hovad Allg. Versicherungs-AG" in Berlin. Nach dem Krieg wurde der Verwaltungssitz zunächst nach Köln, 1958 dann nach München verlegt. 1982 auf die Alleinaktionärin "Magdeburger Feuerversicherungs-AG" in Hannover verschmolzen (damals zur Schweizer Rück gehörig, später an die Allianz verkauft). Faksimile-Unterschrift des Deutsche-Bank-Vorstands Georg Siemens als Präsident des Aufsichtsraths. Maße: 25,5 x 32,4 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, angeboten zu einem sehr niedrigen Startpreis!

Nr. 654

Nr. 654 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

UNION Baugesellschaft auf Actien

Aktie 100 RM, Nr. 1184
Berlin, 10.6.1933 EF

Auflage 742, kompletter Aktienneudruck (R 8). Gründung 1872. Dies war die aktivste und größte aller Berliner Terraingesellschaften. Zunächst mit dem Bau von Wohnhäusern befaßt, danach Errichtung von großen Industriebauten wie der "Handelsstätte Bellealliance", dem "Andreashof" und der "Handelsstätte Südost". Sie besaß wertvollsten Grundbesitz im Umkreis des Reichstages, an der Kaiser-Wilhelm-Straße, der Oberwasserstraße, der Französischen Straße, am Kurfürstendamm usw., der zum Teil schnell und mit Gewinn durchgehandelt wurde. Daneben große Parzellierungsvorhaben im Umland (Treptow, Halensee, Rixdorf, Waidmannslust, über 100.000 qm Land in Köpenick einschließlich Villen in der Villenkolonie Hirschgarten usw.) Alle Besitzungen aufzuführen würde Seiten füllen. In Berlin-Wittenau besaß die "UNION" auch einen eigenen Hochbaubetrieb, dem sie 1923 die gerade erworbene "Berliner Parkett- und Stabfußboden-Fabrik" angliederte. 1925 Verschmelzung mit der "Juhag" Industrie- und Handels-AG in Berlin und Umfirmierung in "Union" Immobilien-Verwertungs-AG. In Berlin börsennotiert und bis zum 1. Weltkrieg mit Dividenden bis über 10 % gut rentierend. In der Weltwirtschaftskrise geriet die Ges. in's Schlingern und mußte 1933 mit Hilfe der Dresdner Bank saniert werden, die einen Teil der Kredite in Aktien umwandelte. 1936 in Liquidation gegangen. Nicht entwertetes Stück mit beiliegendem kpl. Kuponbogen.

Nr. 655

Nr. 655 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

UNION Baugesellschaft auf Actien

Aktie 20 RM, Nr. 1399
Berlin, 10.6.1933 EF

Auflage 1.150, kompletter Aktienneudruck (R 8). Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, mit beiliegendem kpl. Kuponbogen.

Nr. 656

Nr. 656 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

"UNION" Fabrik chemischer Produkte

Aktie 1.200 Mark, Nr. 20824
Stettin, Juni 1922 EF/VF

Auflage 7.500. Gründung 1872 unter Übernahme der "Chemische Düngerfabrik von Kaesemacher & Schäfer" in Magdeburg und der Schwefelsäurefabrik Glienken/Stettin. Produziert wurden hauptsächlich Schwefelsäure, Kali-Ammoniak-Superphosphat und Kieselfluorsalze. Hinzuerworben wurden 1889 die Fabrik von A. Scharffenorth & Co. in Memel, 1890 die Fabrik von Proschwitky & Hofrichter in Grabow bei Stettin, 1891 die Knochenmehl- und Leimfabrik H. Roeh in Dammkrug bei Königsberg i.Pr. sowie 1913 die schon seit 1904 gepachtete Fabrik in Heiligensee bei Berlin (die Werke Stettin-Grabow und Heiligensee wurden in der Weltwirtschaftskrise 1931/32 stillgelegt). Bis 1926 besaß die "UNION" ein großes Aktienpaket

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:33 Seite 111

der Kokswerke und Chemische Fabriken AG in Berlin (die heutige Schering AG), außerdem war sie an der Superphosphatfabrik Nordenham AG mehrheitlich beteiligt. 1935/36 verkaufte der Großaktionär, die Pommersche landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, die Aktienmehrheit der in Berlin und Stettin börsennotierten "UNION" an die Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG in Berlin (WASAG, Großaktionär von Bohlen und Halbach). Ebenfalls 1935/36 erwarb die "UNION" ein Aktienpaket der Guanowerke AG in Hamburg. Nach Verlust aller Werke im Osten 1953 Sitzverlegung zunächst nach Nordenham, 1957 nach Essen zum Großaktionär WASAG, zugleich Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. Maße: 26 x 35,1 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 657

Nr. 657 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

UNION und RHEIN Versicherungs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 36231
Berlin/München, August 1961 EF+

Auflage 3.300 (**R 9**). Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 653. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Rückseitig Übertragungsvorgang von 1962.

Nr. 658

Nr. 658 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Union-Werke AG Kunstdruck-Metallwaren- und Plakatefabrik

Aktie 100 RM, Nr. 5408
Radebeul bei Dresden, Mai 1942 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Die "Metallplakate-Fabrik und Prägeanstalt Saupe & Busch" wurde 1887 im Radebeuler Industriegebiet (an der Grenze zu Dresden, Meißner Str. 1-15) gegründet. Bereits 1890 erhielt das Werk einen eigenen Bahnanschluß zum Bahnhof Radebeul-Ost und beschäftigte 60 Mitarbeiter. bis 1905 hatte sich deren Zahl auf 300 verfünffacht. Nach dem Bankrott des Firmeninhabers Richard Busch (1864-1944) 1907 Gründung der Union-Werke GmbH Metallplakate- und Blechemballagen-Fabrik, 1917 Umwandlung in eine AG. Neben Blechverpackungen für kosmetische und pharmazeutische Präparate, Süß- und Tabakwaren wurden Schilder (auch Verkehrsschilder), Plakate und Werbetafeln hergestellt. Im 2. WK unterhielt die I. A. Schmalbach Blechwarenwerke AG, Braunschweig, auf dem Gelände der Union-Werke einen Zweigbetrieb, in dem Ukrainerinnen als Zwangsarbeiter eingesetzt waren. Durch den Bau der Reichsautobahn wurde das Werk 1938 vom Rest Radebeuls abgetrennt; die danach gebaute Brücke über die Autobahn heißt bis heute Union-Brücke. Nach 1945 enteignet und weitgehend demontiert, dann zunächst als VEB Union-Emballagen- und Emaillierwerk und bis 1972 als VEB Emailleguß Radebeul bzw. VEB Werkzeugfabrik Radebeul weitergeführt, schließlich in das VEB Werkzeugkombinat Schmalkalden eingegliedert. Vierfach lochentwertet.

Nr. 659

Nr. 659 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Unionwerke AG Maschinenfabriken

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 278
Mannheim, 15.11.1920 EF

Auflage 3.000 (**R 11**). Gründung 1904 als "Unionwerke AG Fabriken für Brauerei-Einrichtungen vorm. Heinrich Stockheim, vorm. Otto Fromme, vorm. Heinrich Gehrke & Comp." durch Fusion der drei Firmen "AG Fabrik Brauerei-Einrichtungen vorm. Heinr. Gehrke & Co." mit Sitz in Berlin (aufnehmende Gesellschaft, gegr. 1898) sowie "Fabrik techn. Apparate Heinr. Stockheim" zu Mannheim und "Otto Fromme" zu Frankfurt a.M. 1914 umbenannt wie oben. Neben der hauptsächlichen Produktion von Maschinen und Einrichtungen für Brauereien wurden in einer besonderen Abteilung auch Last- und Personenkraftwagen gebaut. Die Automobilproduktion wurde 1921 rechtlich verselbständigt und in die "Automobilbau-AG (Deutsche Ges. für die Lizenz E. Bugatti)" mit Sitz in Mannheim überführt. 1924 Fusion mit der Enzingerwerke AG in Worms zur Enzinger-Union-Werke AG (Sltz Mannheim). Als Seitz-Enzinger-Noll bis heute (neben Krones) der führende deutsche Getränkemaschinenhersteller. Sie gehören zu den Klöcknerwerken und, nachdem diese 2010 per squeeze-out der Kleinaktionäre komplett von der **Salzgiter AG** übernommen wurden, damit zur Maschinenbausparte des Salzgitter-Konzerns. Teil einer Anleihe von 3 Mio. Mark, die die Rheinische Creditbank in Mannheim vermittelt hatte. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Nur 2 Exemplare dieser Teilschuldverschr. waren im Jahr 1995 gefunden worden; weitere Wertpapiere dieser bedeutenden Firma sind sonst nie bekannt geworden.

Nr. 660 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Usambara-Kaffeebau-Gesellschaft

Anteil (Interimsschein) 200 Mark, Nr. 673
Berlin, 14.9.1893 EF/VF

Gründeranteil, Auflage 1.250 (R 8). Gründung 1893. Neben der Verwaltung in der ostafrikanischen Hauptstadt Tanga Betrieb der Kaffeeplantage Bulwa in Usambara und der Kautschukplantage Grunewald bei Nyussi. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1967 aufgelöst, 1978 nach Abwicklung erloschen. Schöne Eichenlaub-Umrandung. Maße: 34 x 21,4. Eingetragen auf den Fabrikbesitzer Otto Laddey in Gernrode (Zündholzfabrik, bedeutendstes Industrieunternehmen in Gernrode a/H). Nicht entwertet!

Nr. 660

Nr. 661

Nr. 661 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1244
Dortmund, 4.6.1962 EF+

Auflage 250 (**R 10**). Gegründet 1911 als "Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. GmbH" (die wiederum auf die 1902 gegründete "Erste Westfälische Asbestfabrik Danco-Erben GmbH" zurückgeht), 1928 Umwandlung in eine AG. Erzeugnisse: Asbestfasern, -platten, -fäden,- packung, -gewebe, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien, Permanit-Spezial-Kitte. 1973 wieder in eine GmbH umgewandelt. Unentwertet.

Nr. 662 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co.

Vorzugs-Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 119
Neustadt a.d.W.N., 1.5.1906 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (**R 10**). Bei der Gründung 1906 brachten böhmische und oberpfälzische Glasfabrikanten zwei Glasfabriken in Neustadt a. d. Waldnaab und einen Betrieb in Fürth in die AG ein gegen Gewährung von Aktien. Zeitweise bestand auch eine Niederlassung in Hoboken bei New York. 1928 verzichtete die Ges. im Rahmen eines Krisenkartells gegen Zahlung einer Entschädigung durch den Verein Deutscher Spiegelglasfabriken auf die weitere Herstellung von Spiegelglas. Das Werk in Neustadt sollte auf Farbglas

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 112

umgestellt werden. Das war der Anfang vom Ende der Firma, die 1931 als eines der zahllosen Opfer der Weltwirtschaftskrise in Konkurs ging. Maße: 25 x 34,3 cm. Doppelblatt, hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient.

Nr. 662

Nr. 663

Nr. 663 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 981
Berlin, Dezember 1928 EF+

Auflage 1.100. Gegründet 1883 unter Übernahme der seit 1849 bestehenden oHG Berliner Gummiwarenfabrik Elliot (seiner Zeit auf dem an der Spree gelegenen Grundstück Mühlenstr. 70/71 die älteste Berliner und zweitälteste deutsche Gummiwarenfabrik). Hergestellt wurden technische Artikel, u.a. Hart- und Weichgummi, Konserveringe, Transportbänder sowie Gummikurzwaren und Stoffgummierungen. 1886 Zusammenschluß mit der Frankfurter Gummiwarenfabrik Wendt, Buchholz & Co. in Gelnhausen zur "Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken". 1892 Erwerb der Gummiwarenfabrik von Friedrich Hurling im sudetenländischen Grottau. 1905 vollständige Übernahme der AG techn. Gummiwaren C. Schwanitz & Co., Berlin-Lichterfelde, wohin anschließend die Produktion des alten Berliner Werkes verlegt wurde. 1912 Erwerb der Sächsische Gummi- und Guttapercahwaren-Fabrik zu Dresden (Werk 1931 stillgelegt, 1939 ebenfalls verkauft). 1929 Umfirmierung in VERITAS Gummiwerke AG. 1947 Sitzverlegung nach Gelnhausen, wo die Ges. noch heute produziert. Die Aktien wurden im Telefonverkehr Frankfurt gehandelt. 1959 übernahm die Gießener Gummiwarenfabrik Poppe & Co. eine mit 98,5 % komfortable Aktienmehrheit und band VERITAS mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 664 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen GmbH

6,5 % Gold Bond 500 $, Specimen
Dortmund, 1.12.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 9**). Ursprung ist die Elektrizitätswerk Westfalen AG, gegr. 1906 durch die Kommunen Bochum, Recklinghausen und Gelsenkirchen mit Unterstützung der Bergwerksgesellschaft Hibernia und der Berliner Handels-Gesellschaft als Gegengewicht zum als bedrohlich empfundenen RWE unter Hugo Stinnes und August Thyssen. 1925 Zusammenschluß mit der Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk AG in Dortmund und dem Städtischen Elektrizitätswerk Dortmund zu einer in Kommunalbesitz befindlichen GmbH. Ab 1926 auch Erwerb bedeutender Steinkohlenzechen. AG seit 1930, Großaktionär war mit über 30 % die Stadt Dortmund. 1966 durch Ausgabe von Inhaberaktien auch dem breiteren Anlegerpublikum geöffnet. 2000 durch Fusion im RWE aufgegangen. Hochwertiger Stahlstich, Vignette mit jugendlichem Atlas mit Weltkugel auf der Schulter und Glühbirne in der erhobenen Hand, auf einem Generator stehend. Mit anh. Kupons. Knickfalten etwas gebräunt, eingerissene Knickfalte am linken Rand mit kleiner Hinterklebung.

Nr. 664

Nr. 665

Nr. 665 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen vormals Epple und Buxbaum

Aktie 200 RM, Nr. 2402
Augsburg, Juni 1928 EF

Auflage 7.500 (R 7). Gründung 1882. Herstellung von Futterzubereitungs-, Ernte- und Dreschmaschinen, Düngerstreuern, Häcksel- und Hackmaschinen. Börsennotiz Augsburg. 1931 in Konkurs. Unterer Rand mit Abheftlochung. Rückseitig Schreibmaschinenaufsatz über die Verarbeitung des Betons. Mit beiliegendem kpl. Kuponbogen.

Nr. 666 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG

Aktie Lit. B 100 DM, Nr. 59
Wunsiedel, Oktober 1955 EF+

Auflage 200 (**R 9**). Gründung 1909 unter Übernahme von 12 bis dahin privat betriebenen Steinbrüchen im Fichtelgebirge (Granit- und Marmorwerke Seußen, Granitwerke Ackermann GmbH in Weißenstadt, G. A. Bruchner Granitwerke in Wunsiedel und Heppenheim, Granitwerk und Steinschleiferei W. Franke und Reul in Bahnhof Kirchenlamitz, Wilhelm Wölfel Granit- und Syenitwerke in Selb). Geliefert wurden bis nach Kanada, Mexiko, Kuba und Venezuela Werkstoffe in allen Granit-, Syenit-, Labrador- und Marmor-Arten für Fassaden, Säulen, Innenarchitektur und Denkmäler. 1957 umbenannt in Grasyma AG (wahrscheinlich auf Betreiben des Telefonisten, der sich beim alten Firmennamen schon zur Mittagszeit den Mund fusselig geredet hatte). 1970 in eine GmbH umgewandelt. Abheftlochung am oberen Rand.

Nr. 666

Nr. 667

Nr. 667 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10161
Elberfeld, Dezember 1916 EF-

Auflage 7.500. Gründung 1899. Aus einem Versuchsbetrieb in den Anlagen der Rheinischen Glühlampenfabrik bei Aachen wurde eine der größten Kunstseidenfabriken des Kontinents. Später als Enka-Glanzstoff firmierend. 1927 beteiligte sich die Gesellschaft an der Gründung der American Glanzstoff-Corp. (später North American Rayon Corp.). Nach mehreren Fusionen und Aktionärswechseln dann die Akzo Faser AG. Großformatig. Feine Zierumrandung. Mit vielen Stempeln. Maße: 24,2 x 32,4 cm. Doppelblatt lochentwertet.

Nr. 668 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Vereinigte Königs- und Laurahütte AG für Bergbau und Hüttenbetrieb

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 17703
Berlin, 4.4.1919 EF/VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Eines der bedeutendsten Montanunternehmen in Oberschlesien, gegründet 1871 (einer der sogenannten "Fürstenkonzerne"). Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung die früher dem Grafen Hugo Henckel von Donersmarck gehörenden Werke: Eisen- und Zinkhüttenwerk Königshütte bei Beuthen, die Laurahütte, das Steinkohlenbergwerk Gräfin Laura in den Gemeinden Königshütte, Mittel-Lagiewnik und Chorzow, die Steinkohlengrube Laurahütte mit Zubehör, Eisenerzberechtigungen auf rund 125 ha,

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 113

die Zinkhütte Lydognia und das Blei- und Zinkerzbergwerk Wilhelm in Beuthen. In Folge des Versailler Vertrages fanden sich die meisten Werke auf polnischem Gebiet wieder und wurden dort ab 1925/26 von der "Gornoslakie Zjednoczone Huty Kroleska i Laura S.A." als AG polnischen Rechts weitergeführt. Der deutschen AG verblieben nur die Bergfreiheitgrube bei Schmiedeberg i. Riesengebirge, das Erzbergwerk Paulzeche bei Berggieshübel und das Braunkohlenfeld Herzog von Sagan bei Priebus i. Schl. Börsennotiz Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Leipzig. Originalunterschriften, ferner Faksimileunterschrift S. Bleichröder vom Bankhaus S. Bleichröder als Sicherungsstelle Großformatiges Papier (ca. 35 x 25 cm), sehr dekorativ gestaltet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Mit beiligendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1939). In dieser Form (nicht entwertet) seit 1997 nur zwei Stücke bekannt!

Nr. 668

Nr. 669

Nr. 669 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vereinigte Korkindustrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 16901
Berlin, Juni 1928 VF

Gründeraktie, Auflage 120.000 (**R 9**). Herstellung von Natur- und Preß-Korkwaren aller Art sowie von Materialien für den Wärme-, Kälte- und Schallschutz. Gründung 1928 unter Mitwirkung der belgischen "Cie. Commerciale et Industrielle de Liège", die erhebliche Rohkorkinteressen kontrollierte, zwecks Zusammenfassung von 12 deutschen Unternehmen der Korkbranche (u.a. Korkfabrik Frankenthal, Korksteinfabrik C. & E. Mahla GmbH in Nürnberg, gegr. 1896, Rheinhold & Co. GmbH in Mannheim, gegr. 1887 in Hannover, Suberit-Fabrik AG in Mannheim, Vereinigte Kronenkorkwerke GmbH in Hamburg). 1930 übernahm eine spanische Gruppe die vom belgischen Korktrust gehaltene Aktienmehrheit, gab sie aber schon 1932 an die AB Wicanders Korkfabriker in Stockholm weiter. 1945-48 provisorische Geschäftsleitung in Lauf bei Nürnberg, 1949 dann Sitzverlegung nach Mannheim. 1969 Übergang der Aktienmehrheit auf die Metzeler-Gruppe. 1971 Umfirmierung in VKI Vereinigte Kunststoffindustrie AG. 1972/73 verschmelzende Aufnahme der Tochtergesellschaft Rheinhold & Mahla GmbH und Umfirmierung in VKI - Rheinhold & Mahla AG. Die Aktienmehrheit ging 1975 auf die BAYER AG über und 2002 an Bilfinger Berger AG. 2006 Umfirmierung in Bilfinger Berger Industrial Services AG mit Sitz in München. Aktuell erwirtschaften rd. 27.000 Mitarbeiter knapp 3 Mrd. Euro Jahresumsatz mit Errichtung und Instandhaltung von Industrieanlagen und technischem Schallschutz. Schon beim Aktienumtausch 1933 ganz offenbar vergessen worden, nur 6 Stück wurden Ende der 1990er Jahre gefunden. Kpl. Kuponbogen anhängend. Leicht fingerfleckig.

Nr. 670

Nr. 670 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vereinigte Pinsel-Fabriken

Aktie 100 RM, Nr. 2905
Nürnberg, Juni 1940 EF

Auflage 4.500. Gründung 1889 durch Zusammenlegung von 15 Pinselfabriken in Nürnberg und Hummelstein. Börsennotiz: Freiverkehr München und Frankfurt/M. Lochentwertet.

Nr. 671

Nr. 671 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Vereinigte Pinsel-Fabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 826
Nürnberg, Juni 1940 EF

Auflage 1.350. Lochentwertet.

Bonn, Hotel Königshof, 1989

Auktionshaus Vladimir Gutowski seit 1986 ununterbrochen im Dienste des Sammlers !

Nr. 672

Nr. 672 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Strohstoff-Fabriken

Actie 1.000 Mark, Nr. 1597
Dresden, 2.7.1886 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1886 durch Zusammenschluss von 8 Strohzellstoffwerken. Die Erzeugung von gebleichtem Strohzellstoff für die Papier- und Kartonherstellung in den Werken Coswig, Rheindürkheim und Dohna wurde parallel zur Stilllegung der fünf kleineren Fabriken erhöht. Das Werk Dohna wurde 1937 verkauft, das Werk Coswig 1946 auf Beschluss der Sächs. Landesregierung enteignet. 1948 Sitzverlegung nach Worms-Rheindürkheim und Umfirmierung in "Rheinische Strohzellstoff AG". Eine schwere Krise des Zellstoffmarktes erzwang 1963 die Stilllegung des Betriebes und die Liquidation der AG. Börsennotiz Dresden/Leipzig sowie Frankfurt (bis 1945 amtlich, ab 1948 ungeregelter Freiverkehr). Schöner G&D-Druck, mit Originalunterschriften. Maße: 27,6 x 36,8 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr schönen Erhaltungszustand!**

Nr. 673

Nr. 673 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Vereinigte Süddeutsche Margarine- und Fettwerke AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 597
Durlach, 26.5.1934 EF/VF

Auflage 600 (**R 11**). Um 1880 gründete Franz Xaver Schmidt mit zunächst 6 Arbeitern eine Margarinefabrik Sein Sohn Fritz Schmidt und Ludwig Silber erweiterten das Unternehmen in der Alten Weingartener Str. 54 im heute zu Karlsruhe gehörenden Durlach 1897 zur "Süddeutsche Margarine- und Fettwerke GmbH". Fortan empfahl man sich als "Spezialfabrik für das Bäcker- und Konditorengewerbe und Lieferant vieler Krankenhäuser, Heilanstalten, Strafanstalten und Kolonialwarenhandlungen". 1921 in eine AG umgewandelt. 1936 wurde in der Alten Weingartener Straße ein modernes Verwaltungsgebäude errichtet sowie ein Luftschutzbunker für 70 Beschäftigte. 1954 Einstellung der Margarineproduktion. Die Fabrik wurde danach von der Süddeutsche Schokolade-Union (später Farüchoc) genutzt, heute beherbergen die Gebäude einen Aldi-Markt. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 114

Nr. 674

Nr. 674 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Vereinigte Thüringer Schuhfabriken KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 635
Berlin, 9.2.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 12.000, nach Kapitalherabsetzung 1929 noch 2.400 (R 8). Die von der Ges. betriebenen Schuhfabriken in Berlin N 20 (Stettiner Str. 42/43) und in Arnstadt wurden 1928 stillgelegt, danach nur noch Verwaltung des eigenen Grundbesitzes. 1931 Umfirmierung in "Arnstadter Grundstücks-Verwaltungs-AG". Die zuletzt in Berlin-Schmargendorf domizilierende AG ist 1952 erloschen. Maße: 20,4 x 28 cm.

Nr. 675

Nr. 675 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1207
Bremerhaven, Juli 1952 EF

Auflage 1.800 (**R 9**). Gründung 1881 als Bremerhavener Straßenbahn mit Sitz in Lehe. Name ab 1926 Straßenbahn Bremerhaven-Wesermünde, ab 1940 Straßenbahn Wesermünde AG und ab 1947 Name wie oben und Sitzverlegung nach Bremerhaven. Zu den Anlagen gehören heute Wagenhallen, Werkstätten und ein Omnibusbetriebshof. Elektrische Straßenbahn im Unterdruck. Maße: 21,1m x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 676

Nr. 676 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Verlag A. Schmidt AG

Sammelaktie 100 x 50 DM, Nr. 101
Würzburg, Dezember 1995 UNC/EF

(R 8) Gründung 1989. Mit Wirtschaftsinformationen und Wertpapieranalysen wurden in guten Jahren über 2 Mio. DM umgesetzt, dennoch Mitte der 90er Jahre in Konkurs gegangen. Große Abb. der prächtigen Würzburger Residenz. Von dieser hohen Stückelung gab es kaum mehr als 100 Stücke! Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 677

Nr. 677 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Verlag und Druckerei G. J. Manz AG

Aktie 100 DM, Nr. 1059
München, Oktober 1966 UNC/EF

Auflage 500 (R 6). Gründung 1886 als Verlagsanstalt vormals G. J. Manz, bis 1893 als Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei firmierend. Von Anfang an war die Manz AG streng kirchlich (römisch-katholisch) orientiert, es wurde überwiegend religiöse Literatur verlegt und gedruckt (z.B. die Monatsschrift "Prediger u. Katechet"). 1929 Übernahme der Vereinigte Druckereien, Kunst- u. Verlagsanstalten AG in Dillingen mit Niederlassungen in München, Donauwörth, Wertingen und Nördlingen. 1953 wurde mit der Presse-Druck GmbH ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der bis 31.12.2000 Grundlage zur Herausgabe der "Donau-Zeitung" als Regionalausgabe der "Augsburger Allgemeine" war. Neben religiösen Aktivitäten auch starke Marktstellung in pädagogischer Literatur, die im Laufe der Zeit aber zurückging. 50 % der Aktien der Manz AG lagen bei kirchlichen Organisationen der Erzdiözese München und Freising. Die Geschäfte waren rückläufig, vor allem das Betreiben zweier Betriebsstätten (Dillingen und München) mit jeweils eigenen Verwaltungsstrukturen in den hart umkämpften Märkten Druck und Verlag belastete immer stärker. 1997 wurde der Betrieb in Dillingen geschlossen. 1998 Verkauf des Buchverlags und der Druckerei an die Presse-Druck GmbH (mit mehr als 99 % am Grundkapital beteiligt). Seit 2001 nur noch Verwaltung der Immobilie in Dillingen. 2002 Sqeeze-Out der Kleinaktionäre. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 678

Nr. 678 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Viersener AG für Spinnerei & Weberei

Aktie 100 DM, Nr. 3608
Viersen, August 1951 EF

Auflage 670 (R 8). Gründung 1864. Betrieb von Spinnereien und Webereien aller Art, Herstellung von Flachs- und Flachswerggarnen, roh, gebleicht und gefärbt. Werke in Viersen und Alf (Mosel). 1931 Zahlungseinstellung, anschließende Sanierung im Vergleichsverfahren. Großaktionär war nach dem 2. Weltkrieg die Familie Henschel aus Kassel. Sitzverlegungen 1959 nach Alf (Mosel) und 1960 nach Düsseldorf, zugleich Umfirmierung in Deutsche Pepega AG. 1963 Anschlußkonkurs. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 679

Nr. 679 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Viktoriapark AG für landwirtschaftliche Industrie

Aktie 400 RM, Nr. 4605
Berlin, 18.2.1925 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1921 als "Export- und Handels-AG", Potsdam. Fortführung der 1888 gegründeten Milchkuranstalt am Viktoriapark (Kreuzbergstr. 27/28). Ohne Lochentwertung.

Nr. 680

Nr. 680 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Viskose AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 14031
Eisenach, März 1922 EF/VF

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1919 in Eisenach als "Erste Stapelfaserfabrik für Volksbekleidung", 1921 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung nach Arnstadt (dort wurde ein Werk der Vereinigte Gothania-Werke AG erworben). Hergestellt wurden Kunstseide und Stapelfaser. Für damalige Verhältnisse eine Sensation: Schon 1920 gab die Gesellschaft Stück 1000 spezielle Arbeiter-Namens-Aktien à 200 M nur für Belegschaftsangehörige aus. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1930 in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Maße: 25,8 x 36,6 cm.

Nr. 681

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 115

Nr. 681 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Vogtländische Webstuhlfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9767
Plauen i.V., 25.5.1923 EF

Auflage 800 (**R 9**). Gründung 1921 zwecks Produktion von Webstühlen (das Vogtland war bis in unsere Tage eines der Zentren der deutschen Textilindustrie). Liquiditätsengpässe wegen übermässiger Steuerbelastungen brachten 1924 einen fünfmonatigen Produktionsstillstand und einen hohen Verlust. Nachdem die englische Konkurrenz zudem noch 25-30 % und mit günstigeren Zahlungsbedingungen anbieten konnte, war 1925 der Konkurs unausweichlich. Maße: 25,1 x 37,5 cm.

Nr. 682

Nr. 682 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Volksbühne e.V. (Vereinigte Freie und Neue freie Volksbühne)

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 589
Berlin, 1.1.1921 EF

(R 7) Die erste "Freie Volksbühne" wurde 1890 als besonderer Zweig der Arbeiterbildungsvereine gegründet. 1892 Abspaltung der "Neue Freie Volksbühne", die 1914 ihr eigenes Theater am Bülowplatz eröffnete (heißt heute Rosa-Luxemburg-Platz, früher Horst-Wessel-Platz, hier erschoss Stasi-Mielke einen Polizisten). 1919 Wiederzusammenschluss beider Vereine, 1920 Zusammenschluss mit weiteren neugegründeten Volksbühnen zum "Verband der Deutschen Volksbühnen-Vereine e.V.". 1933 wurde die Volksbühne aufgelöst, 1945 neu gegründet. Grundsteinlegung des Theaters erfolgte am 14.9.1913. Direktor und Intendant der "Neue Freie Volksbühne" war Max Reinhardt. Teil einer Anleihe von 1,5 Mio. Mark zur Erweiterung und Ausdehnung des Theaterbetriebes, insbesondere zur Schaffung weiterer Volkskunsthäuser. Sehr dekorativ mit Jugendstil-Elementen. Originalunterschriften. Maße: 38 x 27,3 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons.

Nr. 683 (Ausschnitt)

Nr. 683 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Vorschuss-Verein zu Alsleben Baumeier, Otto, Kieling & Co. KGaA

Namensaktie Serie E 100 RM, Nr. 170
Alsleben a.S., 1.7.1929 EF

Auflage 500 (R 8). Gründung 1872 als Genossenschafts-Bank, seit 1889 KGaA. Dekorative, geometrische Umrandung.

Nr. 684

Nr. 684 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

VULKAN Gummiwarenfabrik Weiss & Baessler AG

Aktie 500 RM, Nr. 88
Leipzig-Lindenau, 28.12.1926 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gegründet 1896, AG seit 27.6.1921. Herstellung und Vertrieb von Weich- und Hartgummiwaren, speziell nahtlose und chirurgische Gummiwaren. Firmenmantel 1959 verlagert nach Köln, Betrieb ab 1949 volkseigen, produzierte Igelit (in Westdeutschland als PVC bekannt). 1941 umgestempelt auf 1.000 RM. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 685

Nr. 685 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Vulkanwerk AG Holzstabgewebe-, Metall- und Drahtwarenfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12960
Reutlingen, August 1923 EF

Auflage 10.500 (**R 9**). Gründung 1922 zur Übernahme der Fa. Vulkanwerk GmbH, Reutlingen. Herstellung von Holzstabgeweben sowie Metall- und Drahtwaren aller Art. Dezember 1925 in Liquidation, 1927 gelöscht. Schöner Druck. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 686

Nr. 686 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

W. A. Scholten Stärke- und Syrup-Fabriken AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 7743
Brandenburg (Havel), Dez. 1922 EF/VF

Auflage 1.260 (**R 9**). Gegründet 1906 zur Fortführung der Stärke-, Syrup- und Dextrinfabriken von W. A. Scholten in Brandenburg, Landsberg an der Warthe und Kreuz an der Netze. Alle Fabriken lagen jeweils günstig direkt am Wasser und der Eisenbahn mit eigenen Anschlußgleisen (die Fabrik in Brandenburg an der schiffbaren Havel bzw. der Brandenburgischen Städtebahn, die Fabrik in Landsberg an der schiffbaren Warthe bzw. der Preussischen Ostbahn, die Fabrik in Kreuz hatte eine Feldbahnverbindung zur schiffbaren Netze und ein Anschlußgleis ebenfalls an die Ostbahn). Lochentwertet. Maße: 24,7 x 32,9 cm.

Nr. 687

Nr. 687 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

W. Hagelberg AG

Aktie 100 RM, Nr. 15508
Berlin, August 1929 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Um 1850 wurde die Chromolithografie erfunden und damit der Druck von Bildern in großen Stückzahlen möglich. Berlin war bis etwa 1900 die weltweite Hochburg dieser neuen Drucktechnik, und schon 1860 revolutionierte die Fa. Hagelberg die neue Technik weiter, indem sie ganze Bögen mit mehreren Bildern druckte. Neben Glanzbildern wurden bei Hagelberg in Berlin-Mitte auch Plakate, Reklamekarte, Warenumhüllungen, Kalender, Etiketten, Mal- und Bilderbücher, Glückwunsch- und Postkarten, Spiele usw. gedruckt. 1897 Umwandlung in eine AG. Großaktionär und AR-Vorsitzender der in Berlin börsennotierten AG war der noch heute bekannte Unternehmer Wilh. Werhahn, Neuss. Nach Zahlungseinstellungen im August 1932 wurde ein Vergleichsvorschlag von den Gläubigern abgelehnt, danach Konkursantrag mangels Masse abgelehnt. Heute gibt es weltweit überhaupt nur noch zwei Druckereien (in Deutschland und in England), die die alte Drucktechnik der Chromolithografie pflegen. Mit Kupons.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 116

Nr. 688

Nr. 688 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Waggon- und Maschinenbau AG (WUMAG)

Aktie 1.000 RM, Nr. 14756
Görlitz, Juli 1937 EF

Auflage 2.450 (**R 9**). Gegr. 1869 als "AG für Fabrikation von Eisenbahnmaterial", Umfirmierung 1919 in "Waggonfabrik Görlitz AG" und 1921 wie oben nach Fusion mit der Görlitzer Maschinenbau AG und der Cottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei AG. 1923 weitere Fusionen mit der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau AG und der Maschinenbauanstalt und Dampfkesselfabrik H. Pauksch AG in Landsberg/Warthe. 1924 Verkauf des Werks Landsberg und Ausgliederung der Schiffswerft Uebigau in Dresden und Regensburg in die "Uebigau AG Schiffswerft, Maschinen- und Kesselfabrik". Die Waggonfabrik mit den Werken I und II und die Maschinenfabrik waren auch zu DDR-Zeiten der größte Arbeitgeber in Görlitz und gingen nach der Wende in der "DWA Deutsche Waggonbau AG" auf. Heute WUMAG elevant bzw. texroll GmbH & Co. KG, Krefeld, Hersteller von Hausarbeitsbühnen (elevant), Walzen und Maschinen (texroll). Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 689

Nr. 689 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Waggon-Fabrik Uerdingen AG

Aktie 100 RM, Nr. 916
Krefeld-Uerdingen, Juni 1942 EF

Auflage 1.000. Gründung 1898 unter der Firma Waggon-Fabrik AG, Uerdingen. Herstellung von Schienen- und Straßenfahrzeugen und ihren Bestandteilen sowie von Maschinenteilen aller Art. Nach der Übernahme der Düsseldorfer Waggonfabrik im Jahre 1935 konzentrierte man sich in Uerdingen auf den Bau von Eisenbahn-Fahrzeugen, während in Düsseldorf Fahrzeuge für den Nahverkehr, insbesondere Straßenbahnen hergestellt wurden. 1938 Namensänderung in Waggon-Fabrik Uerdingen AG. In den 50er Jahren der größte Hersteller von Schienenbussen und Straßenbahnen Deutschlands. Seit 1981 trägt das Unternehmen den Namen DEUWAG AG. Die Waggonfabrik Talbot verkaufte die Düwag 1989 an den Siemens-Konzern. 1999 verkaufte die Düwag ihr gesamtes operatives Geschäft an die Siemens Duewag Schienenfahrzeuge GmbH, Krefeld, eine 100% Tochter der Siemens AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 690

Nr. 690 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Walchenseewerk AG und Mittlere Isar AG

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 179374
München, 15.12.1921 EF

(R 7) Die "Walchensee-Anleihen" wurden zur Finanzierung der Kraftwerksanlage zwischen Walchensee und Kochelsee ausgegeben. Das Kraftwerk wurde gebaut, um die Stromversorgung des zur Elektrifizierung vorgesehenen Eisenbahnnetzes im Voralpenraum sicher zu stellen. Noch heute erzeugen drei der damals sechs installierten Generatoren Fahrstrom für die Bahn. Heute zu E.ON Bayern gehörig. Teil einer Anleihe von 500 Mio. M der Bayer. Grosswasserkraftwerke zum Ausbau ihrer Wasserkraftanlagen. Sehr dekorative Art-Deko-Gestaltung mit Neptun und Wasserkraftwerk. Maße: 39,1 x 26,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.

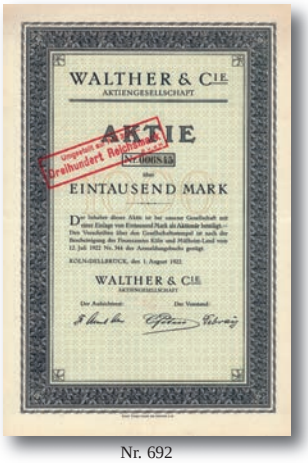
Nr. 691

Nr. 691 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Walter Kellner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 28970
Barmen, 1.4.1923 EF

Auflage 36.000 (R 8). Gründung 1919 zwecks Übernahme der Maschinenfabrik von Walter Kellner. Hergestellt wurden Spitzenklöppelmaschinen, Papierverarbeitungsmaschinen und Druckmaschinen (speziell Offset-Pressen). 1925 Konkurseröffnung, ab 1930 nicht mehr im Handbuch aufgeführt. Sehr dekorativ, zwei Abb. einer Druckmaschine und einer Ringspinnmaschine im Unterdruck. Maße: 35,6 x 26,3 cm.



Nr. 692

Nr. 692 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Walther & Cie. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6843
Köln-Dellbrück, 1.8.1922 EF/VF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1874. Bau von Kesselanlagen, Wanderrosten, Entstaubungsanlagen, Feuerlöschanlagen. In letzterer Branche als Total-Walther-Feuerschutz noch heute tätiges Unternehmen. Börsennotiz Düsseldorf.

Nr. 693

Nr. 693 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Walther Electronic AG

Aktie 50 DM, Nr. 4896
Gerstetten, Juni 1979 EF

(R 8). Gegründet 1978/79 als Auffanggesellschaft für das Werk Gerstetten der in Konkurs gegangenen Walther Büromaschinen GmbH. Herstellung von Präzisionsmaschinen der Büro- und Datentechnik (vor allem Rechenmaschinen, eine davon tut bis heute in unserer Buchhaltung ihren Dienst). Nur 7 Jahre später ging auch diese nicht börsennotierte AG wieder in Konkurs. Mit Kuponbogen.

Nr. 694 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 240
Siegmar-Schönau, Mai 1942 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1885 als "Chemnitzer Velocipedfabrik Winklhofer & Jaenicke", seit 1896 "Wanderer Fahrradwerke AG". Ab 1902 auch Bau von Motorrädern, 1904 Produktionsbeginn der legendären Continental Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen. Der 1912 aufgenommene Kraftfahrzeugbau wurde 1932 in die neu gegründete Auto Union AG eingebracht (gemeinsam mit Zschopauer Motorenwerke, Audi und Horch). 1949 Sitzverlegung nach München. Noch heute börsennotierte Gesellschaft. G&D-Druck mit Firmensignet. Unentwertet. Abheftlochung.

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 117

Nr. 694

Nr. 695

Nr. 695 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Warenkreditbank AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 161657
Berlin, 1.1.1923 EF

Auflage 30.000 (R 8). Gründung Dezember 1919. Beleihung und Bevorschussung von Waren, Förderung von Export und Import. 1922 Gründung der Donner & Lüders AG in Halberstadt, der Bayerischen Warencreditbank AG und der Bank für Handel und Filmindustrie AG, München. Im Oktober 1925 Beschluss der Auflösung und Liquidation.

Nr. 696

Nr. 696 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wartburgstadt Eisenach

10 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 3832
Eisenach, 12.2.1923 VF

Auflage 7.400 (**R 9**). Anleihe über 200 Mio. Mark zu Grundstücksankäufen, Wohnungsbauten, Baudarlehen usw. sowie für die städtischen Werke. Lochentwertet. Knickfalte eingerissen.

Nr. 697

Nr. 697 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Websky, Hartmann & Wiesen AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 740
Wüstewaltersdorf, März 1933 EF

Auflage 790. Gegründet 1853, seit 1883 unter der Firma Websky, Hartmann & Wiesen zunächst eine oHG, dann GmbH, AG seit 1923. Erzeugt wurden Tischdecken, Stoffe für Bettwäsche, Bucheinbandstoffe, Lederaustauschstoffe. Drei Fabrikationsstätten im Bezirk Breslau: Flachsgarnspinnerei und Flachsbleiche Tannhausen, Weberei und Veredelung in Wüstewaltersdorf sowie Leinenstückbleiche und Kalikofabrik Zedlitzheide. 1960 verlagert nach Hannover, 1966 nach Abwicklung gelöscht. Lochentwertet.

Nr. 698

Nr. 698 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengießerei

Aktie 100 RM, Nr. 6880
Halle (Saale), Dezember 1936 EF/VF

Auflage 7.000 (**R 10**). Ernst Hübner (1840-1905) und Alfred Wegelin (1841-88) gründeten 1869 in Halle eine Maschinenfabrik, die Pumpen, Kompressoren, Pressen und Dampfmaschinen für Brauereien, Zuckerfabriken und die chemische Industrie herstellte. 1873 wurde die Fabrik um eine Eisengießerei erweitert. 1886 Beginn der Fertigung von Eis- und Kälteerzeugungsmaschinen. Das Unternehmen erlangte auch internationale Bekanntheit und wurde, zusammen mit weiteren Maschinenfabriken, 1899 in eine AG umgewandelt, nachdem zuvor 1884-95 fünf neue Fabrikhallen errichtet worden waren. 1901 Übernahme der Halleschen Union AG, 1917 Erwerb des angrenzenden Geländes von der A. Wernicke Maschinenbau AG. Die in Berlin (ab 1932 Leipzig) börsennotierte AG muß 1932 und 1936 zweimal mit Kapitalherabsetzungen saniert werden, übersteht aber die Weltwirtschaftskrise. 1946 verstaatlicht und mit der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei zum VEB Maschinenfabrik Mafa Halle zusammengeschlossen. 1962 der VVB "Luft- und Kältetechnik" in Dresden zugeordnet. Nach der Wende 1990 mit 2200 Beschäftigten als ILKA Maschinenfabrik Halle GmbH reprivatisiert. 1993 gibt die ILKA das alte Areal mit seiner ehemals prachtvollen Industriearchitektur (die seitdem verfällt) auf und zieht nach Döllnitz. Nach mehreren gescheiterten Privatisierungsversuchen hat ILKA nur noch 50 Beschäftigte und wird 1999 von der GEA AG in Bochum übernommen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen + Lieferbarkeitsbescheinigung. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 699

Nr. 699 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Weinberg AG Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabriken

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 6673
Herford / Hamburg, 1.9.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 27.000 (R 7). Übernahme und Fortbetrieb der "Weinberg Schokoladen-Werke GmbH" in Hamburg mit Werken in Herford und Altona-Bahrenfeld. Bereits 1925 wieder in Konkurs gegangen. Das Werk in Herford wurde 1926 an Ernst Nolting (Gebrüder Nolting Schokoladenfabrik in Herford) veräußert. Im Unterdruck Werksansicht mit über die Gebäude steigendem riesenhaften Schwarzafrikaner mit Kakaofrüchten, Umrandung mit Vignetten. Maße: 37,2 x 26,6 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr schönen Erhaltungszustand!**

Nr. 700

Nr. 700 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Weissmainkraftwerk Röhrenhof AG

Aktie A 1.000 DM, Nr. A159
Bad Berneck (Ofr.), Januar 1953 EF+

Auflage 322 (R 8). Gründung 1922 unter Übernahme des vom Bezirk Berneck im Fichtelgebirge errichteten Weißmainkraftwerkes. Beabsichtigt war, die Wasserkräfte des Weißen Mains zum Zwecke der Überlandversorgung weiter auszubauen. Bis heute produzierendes Wasserkraftwerk, dessen gesamte Stromerzeugung in das Netz des Großaktionärs Energieversorgung Oberfranken, Bayreuth, eingespeist wird. Aktienhandel (Gesamtkapital nur 0,5 Mio. DM) im Telefonverkehr. Prägesiegel lochentwertet.

Kataloggebühr 10,- Euro
inklusive Ergebnisliste

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 118

Nr. 701

Nr. 701 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Werdauer Werkzeugmaschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Werdau, 22.2.1922 EF

(**R 9**) Die AG übernahm die Werkzeugmaschinenfabrik der Fabrikantenfamilie Schmelzer in der Johannisstr. 10; sie war in Zwickau börsennotiert. Eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Seit 1930 in Liquidation. Dekorativ, mit Jugendstil-Elementen. Maße: 24,3 x 34,2 cm. Lediglich 8 Stücke wurden Ende der 90er Jahre gefunden, davon sechs Blanketten.

Nr. 702

Nr. 702 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

West-Fleisch Schlachtfinanz AG

Namens-VZ-Aktie 500 DM, Nr. 309224
Münster, Aug. 1982 EF+

Auflage 10.500 (**R 9**). 1928 wird die "Westfälische Provinzial-Viehverwertungsgenossenschaft" gegründet, um das Schlachtvieh der Bauern des Münsterlandes an Rhein und Ruhr abzusetzen. 1954 Umzug in das neue Verwaltungsgebäude in der Brockhoffstraße, 1962 Bau des ersten eigenen Schlachthofes in Lübbecke. 1965 umbenannt in "VFZ Vieh- und Fleischzentrale Westfalen eG". 1971 Gründung der "Schlachtfinanz" (seit 1979 AG) als Besitzgesellschaft der bei der geplanten Expansion neu zu erbauenden Schlachthöfe, anschließend Eröffnung weiterer eigener Schlachthöfe in Coesfeld (1972), Paderborn (1978) und Hamm (1980). 2001 mit "Westfleisch Poultry" auch Einstieg in den Geflügelfleischmarkt. Heute erzielt das Unternehmen mit 1.200 Mitarbeitern einen Absatz von rd. 520.000 t Fleisch jährlich und einen Umsatz von rd. 1. Mrd. €

Nr. 703 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Aktie 1.000 RM, Nr. 15381
Köln, 25.11.1926 EF+

Auflage 2.000. Gründung 1893. Seit 1921 Interessengemeinschaft mit der Preussische Boden-Credit-Actien Bank in Berlin, der Norddeutsche Grundcreditbank in Weimar und der Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, wobei letztere den Aktionären der Westboden einen Umtausch 20:9 in Deutsche-Hyp-Aktien anbot. Das Bankgebäude Kaiser-Wilhelm-Ring 17/21 wurde 1944 bei einem Fliegerangriff zu 85 % zerstört, 1949/51 wiederaufgebaut und 1961/63 erweitert. Nachdem lange Zeit Deutsche und Dresdner Bank jeweils eine Schachtelbeteiligung besaßen, erwarb Anfang der 70er Jahre die Commerzbank die Aktienmehrheit und veranlaßte 1974 die Verschmelzung mit der ebenfalls von ihr kontrollierten Rheinische Hypothekenbank AG (die 2002 in der von den drei Großbanken geformten Eurohypo AG aufging). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 703

Nr. 704

Nr. 704 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Westen Stanz-Emaillier- und Metallwarenwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4014
Ilkenau O/S., August 1943 EF

Auflage 5.040 (R 8). Gründung 1907. Produziert wurden Blech- und Stahlwaren, vor allem Milchkannen. Beteiligungen an der "Wolbrom" Gummiwarenfabrik AG und der "Hermes" Postverkehr-Einrichtungs-GmbH in Warschau. Druck von G&D.

Nr. 705 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 51037
Frankfurt a.M., August 1987 EF

(**R 9**) Gegründet 1982 in Frankfurt, 1988 Aufnahme der Wicking'sche Industrie für Beteiligungen AG in Düsseldorf durch Verschmelzung, 1995 Sitzverlegung nach Sinntal-Mottgers. Beteiligungen an der Europa-Haus AG, der UNIKAT Immobilien AG, der VALORA in Ettlingen, der SEDECO Medienholding AG in Sulzbach/Ts., früher auch bei der Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien AG in Bad Soden und der Apotheker Richard Brandt AG im schweizerischen Schaffhausen. 2003 insolvent geworden. Schöne Abb. des Anwesens "Rothschild'scher Pferdestall" im Frankfurter Westend, das die Ges. anfänglich als prestigeträchtigstes Objekt im Bestand hatte. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 705

Nr. 706

Nr. 706 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG

Globalurkunde 1 x 50 DM, Nr. 92/334
Frankfurt a.M., 1.3.1993 EF

(**R 10**) Ausgegeben an das Bankhaus Bensel GmbH in Mannheim (eine Tochter der BW-Bank). Maschinenschriftliche Ausführung, mit Originalunterschriften. Rückseitig zwei Dividendenzahlungsvermerke.

Nr. 707

Nr. 707 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff- AG Chemische Fabriken

Aktie 1.000 Mark, Nr. 22517
Berlin, Mai 1922 EF

Auflage 15.000. Gründung 1893 als Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-AG im anhaltischen Coswig, 1899 Sitzverlegung nach Berlin. Hergestellt werden Sprengstoffe für den Bergbau und das Militär sowie chemische Produkte. Fabriken in Reinsdorf, Coswig, Haltern und Sinsen. Die zivilen Zwecken dienende Produktion wurde 1944 in die heutige WASAG-Chemie AG mit Sitz in Essen ausgegliedert. Als mittelbare Tochter der I.G.Farben erst 1953 wieder aus alliierter Kontrolle entlassen;

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:34 Seite 119

die Werke in der Ostzone waren enteignet, es verblieb nur ein teilweise demontiertes Werk in Sythen (Westf.), zu dem später noch das Werk Neumarkt der früheren WASAG-Beteiligung "Deutsche pyrotechnische Fabriken GmbH" kam. Mit den Brüdern Berthold und Harald von Bohlen und Halbach als Mehrheitsaktionären wuchs langsam wieder ein mittlerer Chemie-Konzern heran, der Ende der 90er Jahre aber in erhebliche Schwierigkeiten geriet und sich nur dank der hochprofitablen Tochtergesellschaft Gaudlitzwerk in Coburg (Präzisions-Formteile aus Kunststoff) noch knapp über der Wasserlinie halten konnte. Maße: 25,1 x 35,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 708

Nr. 708 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff- AG Chemische Fabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 55648
Berlin, August 1941 VF+

Auflage 25.000 (**R 9**). Faksimile-Unterschrift Ernst Poensgen. Nicht entwertet!

Nr. 709

Nr. 709 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Westfälische Kupfer- und Messingwerke AG vorm. Casp. Noell

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24505
Lüdenscheid, 5.3.1923 VF+

Auflage 10.000 (**R 9**). Die Ges. geht zurück auf ein 1836 von Caspar Noell zu Vogelberg gegründetes Werk, wo unter Ausnutzung guter Wasserkräfte Metallbleche gefertigt wurden. Wenige Jahre später kam in Friedrichshütte ein neues Walz- und Drahtwerk hinzu. 1871 errichtete Noell in Helle bei Altroggenrahmede ein weiteres großes Walzwerk, bald darauf entstand ein weiteres Kupferblechwalzwerk im Rahmedetal sowie große Kupferdraht- und Stangenwerke in Lüdenscheid. 1898 Umwandlung in eine AG. Die Weltwirtschaftskrise überstanden die WKM mit ihren Tochterfirmen nur mit Not, 1933 ging die Beschäftigtenzahl auf 380 zurück. Doch die Sanierung gelang. 1935 Umstellung der Produktion von Freileitungsmaterial von Kupfer auf Rein- und Stahlaluminium. Börsennotiert in Frankfurt und Düsseldorf, 1969 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Großaktionär Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt a.M. Die Herstellung von Halbfabrikaten aus NE-Metallen wurde später Richtung Endprodukt erweitert um Kunststofferzeugnisse sowie Geräte und Apparate für den Haushalt und den medizinischen und industriellen Bereich. Zu den Beteiligungen zählt auch die als Hersteller von Rundfunk- und Fernsehgeräten berühmt gewordene Fa. Graetz KG im westfälischen Altena. 1992 Verkauf des operativen Geschäfts an die Leonische Drahtwerke AG. 1994 Sitzverlegung nach München. 1995 dokumentiert die Umbenennung in "WKM Terrain- und Beteiligungs-AG" die entsprechende Änderung des Geschäftszwecks beim börsennotiert gebliebenen AG-Mantel. Lochentwertet. Maße: 22,2 x 28,2 cm. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 710

Nr. 710 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Westfälische Wasserkraftwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8853
Essen, Oktober 1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 200.000 (**R 10**). Gegründet zwecks Betrieb von Wasserwerken zur Erzeugung elektrischen Licht- und Kraftstroms. Schon 1926 wieder in Liquidation gegangen. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 711

Nr. 711 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wiedaer Hütte AG

Namens-Aktie 100 DM, Nr. 44
Wieda im Harz, 15.11.1956 EF

Auflage 1.185 (R 8). Gründung 1875. Herstellung von Zimmeröfen, Gußherden, Dach- und Stallfenstern. Die AG, deren Aktionäre zu einem großen Teil die Beschäftigten und Einwohner von Wieda waren, ging Anfang der 60er Jahre pleite. Die Fabrikgebäude stehen noch heute. Mit Abb. von Hammerschlegeln und dem Harzer Wahlspruch "Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz!".

Nr. 712 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Aktie 1.000 RM, Nr. 392
Wien, Juni 1941 EF

Auflage 4.500 (R 8). Gegründet 1869 unter Übernahme der Werke des Frhr. von Drasche. Hergestellt wurden Ziegel aller Art, Mosaik- und Wandplatten, Ofenkacheln, Steinzeug für Kanalisationszwecke. Die Ges. war im ehemaligen Österreich-Ungarn das größte Unternehmen ihrer Art. Die Ges. ist heute der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 2 bei Dachsystemen in Europa. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 712

Nr. 713

Nr. 713 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wilmersdorfer Hochbau-AG

Genuss-Schein, Nr. 159
Berlin-Steglitz, Juni 1930 EF

(**R 10**) Gründung 1922, Errichtung von Hochbauten zur Beschaffung von Mietwohnungen. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, ab 1951 GmbH. Heute Dr. Seifert Wilmersdorfer Hochbau AG, Berlin. Ausgabe der Genußscheine im Zusammenhang mit einer Kapitalherabsetzung 10:1.

Nr. 714

Nr. 714 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wintershall AG

6 % Schuldv. 1.000 Gulden, Nr. 3385
Berlin/Verwaltungssitz Kassel, 1.4.1930 EF

Auflage 8.000 (R 8). Gründung 1921 als Kali-Industrie AG Berlin-Kassel, 1929 Umfirmierung in Wintershall AG. Anfänglich eine Holding für Beteiligungen an nicht weniger als 59 Kali-Gesellschaften, die aufgrund günstiger steuerlicher Regelungen 1926 auf die Kali-Industrie AG verschmolzen wurden, danach mit 92 Kaliwerken das größte Unternehmen seiner Art in Europa. Seine damalige

54. Gut-51-120_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:35 Seite 120

Bedeutung erkennt man daran, daß das Kapital nach der Inflations-Umstellung mit 320 Mio. RM mehr als doppelt so hoch war wie das der Deutschen Bank (150 Mio)! 1931 gemeinsam mit der Anton Raky Tiefbohrungen AG in Salzgitter Bildung des Raky-Wintershall-Konsortiums für die Erschließung von Erdöl- und Erdgasvorkommen im Kreis Celle, die Verarbeitung des Rohöls erfolgte in der (noch heute bestehenden) Erdölraffinerie Salzbergen GmbH. Damit war auch der Grundstein für das Erdgas-Geschäft gelegt, in dem die heutige BASF-Tochter nun einer der großen europäischen Spieler ist. Die Kaliwerke erlitten im Krieg keinerlei Zerstörungen (!), kamen aber Anfang April 1945 beim Einmarsch der alliierten Truppen zum Erliegen. Die Werke Heiligenroda, Kaiseroda, Sachsen-Weimar, Glückauf-Sondershausen, Bismarckhall und Bernburg wurden dann der deutsch-russischen AG für Kali-Düngemittel, Erfurt, zugeschlagen; später wurden die Betriebe von den Ländern Thüringen bzw. Sachsen-Anhalt enteignet. Wintershall blieb nur die Werksgruppe Bergmannssegen/Hugo in Lehrte bei Hannover, die daraufhin stark ausgebaut wurde. 1955 wurde im Wege einer feindlichen Übernahme die Aktienmehrheit der Burbach-Kaliwerke AG, Wolfenbüttel erworben. Im gleichen Jahr ging eine gemeinsam mit der Gewerkschaft Elwerath (Shell) erbaute Raffinerie bei Lingen in Betrieb, nachdem Wintershall auch große Erdöl- und Erdgasfelder um Bremen und im Emsland ausbeutete. 1970 Ausgliederung des Kali- und Steinsalzbereichs in die Kali + Salz GmbH, Erwerb eines Anteils an einem Erdölfeld vor der Küste von Dubai. 1974 vollständig in die BASF AG eingegliedert. Finanzhistorisch hochinteressant: Eine der ersten CDO's (Collateralized Debt Obligations), begeben fast 80 Jahre vor Ausbruch der großen Finanzkrise! Hintergrund: Als Ausgleich für im 1. WK erlittene Vermögensschäden hatte die Wintershall AG vom Deutschen Reich nom. 22 Mio. RM 6 % Reichsschuldbuchforderungen erhalten, die sogleich in dieser in Holland aufgelegten Wintershall-Anleihe verbrieft wurden. Parallelen zur Gegenwart existieren ebenfalls: Die in dieser Anleihe verbriefte Reichsschuldbuchforderung wäre am 31.3.1947 fällig gewesen, aber da war das Deutsche Reich dann schon futsch und zahlungsunfähig. G&D-Druck, zweisprachig deutsch/ holländisch, Abb. Hammer und Schlegel. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Unterschriften lochentwertet.

Nr. 715

Nr. 715 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wirtschafts-Bank Bayern AG

Aktie 20.000 Mark, Nr. 25515
München, August 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1923. Betrieb des Bank- und Kommissionsgeschäftes in allen seinen Zweigen. Bereits 1925 in Liquidation, 1926 für nichtig erklärt. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 19,8 cm. **Nur 5 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 716

Nr. 716 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wohnhaus-Gesellschaft mbH

3% Teilschuldv. Serie IX. 500 Mark, Nr. 1653
Dresden, 31.12.1910 VF+

Auflage 40 (**R 10**). Teil einer Anleihe von insgesamt 40.000 Mark. Zur Sicherstellung ist eine auf die Treuhand-Bank für Sachsen AG, lautende Sicherungs-Hypothek von 43.000 Mark an dem Grundstücke Blatt 1843 des Grundbuches für Striesen eingetragen. Lochentwertet. Maße: 32 x 23,6 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.

Nr. 717

Nr. 717 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wohnungs-Verein zu Duisburg eGmbH

4 % Namens-Schuldv. 1.000 RM, Nr. 54
Duisburg, von 1939 EF

(**R 10**) Ausgestellt auf die Gebrüder Kiefer AG. Datum gestempelt. Lochentwertet. Maße: 32,2 x 23,8 cm. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**

Nr. 718 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3169
Esslingen, Mai 1920 EF/VF

Auflage 1.696 (R 8). Gründung 1856 in Brühl bei Esslingen zum Betrieb einer mechanischen Baumwollspinnerei und -weberei. 1925 Bau eines Zweigwerkes in Neuhausen a.d. Fildern. In Stuttgart börsennotiert. 1961 Einstellung der Textilproduktion und Verpachtung sämtlicher Produktionsräume an die Daimler-Benz AG. Anschließend nur noch Verwaltung des umfangreichen eigenen Grundbesitzes. Lochentwertet. Maße: 34 x 21,5 cm.

Nr. 718

Nr. 719

Nr. 719 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Württembergische Elektrizitäts-AG

Aktie 100 RM, Nr. 3637
Stuttgart, 1.3.1928 EF+

Auflage 10.000. Gründung 1906 in Mannheim-Rheinau als "Neue Rheinau AG", 1920/21 Übernahme der 1917 gegründeten oHG "Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft", Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung wie oben. Seit 1921 war die Hauptaufgabe die Nutzbarmachung von Wasserkräften, vor allem alpiner Wasserkraftwerke in Bayern und Österreich (u.a. 1927-30 Projektierung des Tauernkraftwerks). Die WEAG übernahm auch den Vollausbau und seit 1922 die Betriebsführung der Städt. Elektrizitäts-Werke Salzburg. Wegen besonderer Erfahrung im alpinen Stollenbau zudem Mitarbeit bei der Erbauung der bayer. Zugspitzbahn in Garmisch. Nach dem Krieg bekam die AG für Licht- und Kraftversorgung, München (später in der ThüGa aufgegangen) als Aktionär immer größeres Gewicht, 1996 hielt die ThüGa schließlich 100 % der Aktien und wandelte die WEAG in eine GmbH & Co. KG um. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.

Nr. 720 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Württembergische Landeshauptstadt Stuttgart

8 % Schuldv. 50.000 Mark, Nr. 2940
31.1.1923 EF

(**R 10**) Teil einer Anleihe von 600 Mio. Mark. Zweisprachig deutsch/englisch, mit Faksimile-Unterschrift OB Lautenschlager. Fünf schöne Vignetten im Unterdruck.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:40 Seite 121

Nr. 721

Nr. 721 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zeitkontrolle AG

Aktie 1.000 Mark , Nr. 807
Berlin, 10.7.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 30.000 (R 8). Gründung 1923. Herstellung von Uhren, Stechuhren und Zeiterfassungsapparaten. Mit anh. Kupons. Nur 10 Stücke wurden Mitte der 90er Jahre in einem Berliner Privathaushalt gefunden.

Nr. 722

Nr. 722 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Zinkhütte Hamburg AG

Aktie 100 RM, Nr. 160
Hamburg, 25.6.1928 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000 (**R 9**). Gründung 1928 zur Fortführung der in Brüssel ansässigen Gesellschaft "S.A. des Usines à Zinc de Hambourg" und der Zweigniederlassung "Zinkhütte Hamburg S.A." in Hamburg-Billbrook. 1936 in Liquidation. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 723

Nr. 723 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zinneinfuhr AG

Aktie 1000 RM, Nr. 32
Berlin, November 1933 EF

Gründeraktie, Auflage 200. Einfuhr von und Handel mit Zinn und anderen Metallen. AR-Mitglieder waren Kaufleute aus Den Haag, 1935 in Behrens & Co. Metallaktiengesellschaft umbenannt. Lochentwertet.

Nr. 724

Nr. 724 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Zörbiger Bankverein von Schröter, Körner & Comp. KGaA

Aktie 100 RM, Nr. 1617
Zörbig, Oktober 1938 EF

Auflage 1.500 (**R 10**). Gründung 1869, Zweigniederlassungen in Könnern (Saale), Niemberg (Saalkreis) und Sandersdorf (Kr. Bitterfeld). Im Schnitt 60 Mitarbeiter waren neben dem Bankgeschäft auch im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Kohlen beschäftigt. Börsennotiz bis 1933 Halle, danach Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertet!

Nr. 725

Nr. 725 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7968
Tangermünde, Dezember 1915 EF+

Auflage 2.000 (R 7). Gegründet 1826 durch Theodor Meyer mit 6 Arbeitern an der Mündung der Tanger in die Elbe, die älteste deutsche Zuckerraffinerie und bis 1945 eine der größten in ganz Europa. Die Fabrik war ursprünglich in der Kirchstr. 69, ab 1836 dann Kirchstr. 32, 1839 völlig abgebrannt und 4-stöckig neu errichtet, 1876 Umzug auf das Gelände einer ehemaligen Stärkefabrik an der Elbe, 1881 erneut völlig niedergebrannt und wiederaufgebaut. An der Wende zum 20. Jh., schon vor der 1906 erfolgten Umwandlung in eine AG, besaß die Raffinerie einen eigenen Industriehafen, ausgedehnte Arbeiterkolonien, ein Kinderheim und ein Krankenhaus sowie ein Kraftwerk, das auch die Stadt Tangermünde mit Strom versorgte. Ab 1910 wurden hochwertige Schokoladen und Pralinen unter der Marke FEODORA erzeugt (Namensgeberin war Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, jüngste Schwester von Kaiserin Auguste Victoria, der Frau von Kaiser Wilhelm II.) 1924/25 Bau einer Würfelzuckerfabrik, 1930 Übernahme der Lobeck & Co. Schokoladenfabrik AG in Dresden. Zu Beginn des 2. Weltkriegs hatte die Zuckerraffinerie 3.000, die Schokoladenfabrik 900 und die Marmeladenfabrik rd. 500 Beschäftigte. 1945 in der SBZ enteignet (die Raffinerie wurde demontiert), 1950 Sitzverlegung nach Hamburg, 1950/51 Wiederaufnahme der Erzeugung von Feodora-Schokolade, 1953 Übernahme der Bremer Chocolade-Fabrik Hachez & Co. 1961 Umwandlung in eine GmbH (heute die Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn Holding GmbH). Die nach der Wende reprivatisierten Nachfolgebetriebe auf dem Gelände in Tangermünde gingen 1992 in Konkurs. Die unter Denkmalschutz stehende Fabrik und die Arbeiterkolonien auf dem riesigen, ehemals fast 900.000 qm großen Fabrikareal wurden unter der Regie der Wohnungsbau- und Verwaltungsges. Tangermünde mbH saniert und sind heute bei Mietern überaus gefragt. G&D-Druck, schöne Umrahmung mit antiken Göttern. Maße: 25,5 x 33,1 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr schönen Erhaltungszustand, angeboten zu einem Tiefstpreis!

Nr. 726

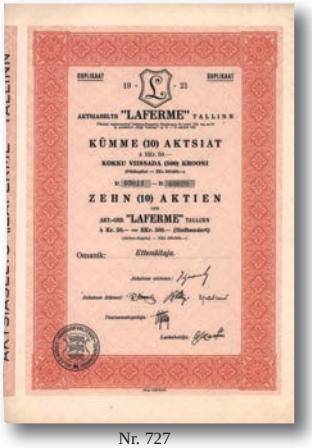
Nr. 726 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10051
Tangermünde, März 1920 EF

Auflage 2.000 (R 7). G&D-Druck, schöne Umrahmung mit antiken Göttern. Maße: 25,5 x 33 cm. Nicht entwertet!

Estland



Nr. 727

Nr. 727 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

A/S "Laferme" Tallinna

Aktie 10 x 50 Ekr., Nr. 3091-3100
Reval, von 1921 EF

Gründeraktie (Duplikat). Gegründet 1921 mit einem Kapital von 200.000 Estnischen Kronen (in 1er, 10er, und 20er Aktien) zur Übernahme der Revaler Niederlassung der Gesellschaft der Tabaksfabrik "Laferme" in St. Petersburg, nachdem Estland unabhängig geworden war. Die Tabakfabrik "Laferme" gehörte nicht nur zu den größten Arbeitgebern von St. Petersburg, sondern

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:40 Seite 122

besaß Zweigwerke auch in Warschau, Odessa und Dresden. Sie produzierte u.a. die bis heute sehr beliebte Zigarettenmarke "Prima". Nach dem Zusammenbruch des Sowjetunion sicherten sich "Ligett-Ducat", der größte russische Zigarettenproduzent, und die "Tabakprom", eine Vereinigung von 16 führenden Tabakfabriken des Landes, die Rechte an der "Prima"-Marke, um die heute auch die deutsche "Reemtsma" buhlen soll. Zweisprachig estnisch/deutsch. Mit anh. Talon.

Finnland

Nr. 728

Nr. 728 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Landthandlandenas Brandförsäkrings AB Turva

Aktie 250 Fmk., Nr. 7098
Wasa, 1.5.1928 EF

Finnische Brandversicherungs-Firma. Sehr dekorativ mit Burgturm, zwei Brandfackeln, Aesculap-Stab in allen vier Ecken. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 729

Nr. 729 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

O.Y. Pyynikki Osakekirja

Aktie 100 Fmk., Nr. 3
Tampere, 31.12.1919 VF+

Traditionsreiche Brauerei, bereits 1854 gegründet, 1897 in eine AG umgewandelt. Brauereibetrieb bis 1992. Schöne Gestaltung mit einem Humpen, vom Hopfen umrahmt. Originalsignaturen. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Abkürzungen / Abbreviations

Abb. = Abbildung / picture
AG = Aktiengesellschaft / Joint-stock company
anh. = anhängend / attached
Jh. = Jahrhundert / century
kpl. = komplett / completely
Lit. = Litera / type
o.D. = ohne Datum / without date
o.N. = ohne Nennwert / without nominal value
Obl. = Obligation / Bond
Rbl. = Rubel / rouble
Ser. = Serie / series

Frankreich

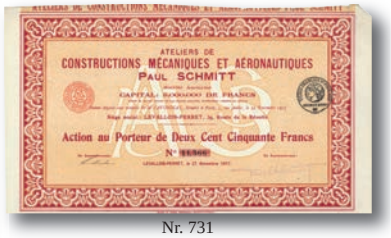
Nr. 730

Nr. 730 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Atchinsk-Minoussinsk Eisenbahn-Gesellschaft (Cie. du Chemin de Fer de d'Atchinsk-Minoussinsk)

4,5 % Obl. Réunis 500 FF, Nr. 95243
Paris, 28.2.1914 EF/VF

Auflage 121.200, Certificat provisoire, Pendant zu D/H SU E 1005. Gegründet 1913 für den Bau einer Nebenstrecke zwischen dem Haltepunkt Atchinsk der Mittelsibirischen Eisenbahn und der Stadt Minoussinsk im Zarenreich. Die eingleisige Strecke mit einer Länge von 175 km verlief nordwestlich des Sajanischen Gebirges. Aufgelegt als gemeinsame Anleihe von 9 russischen Eisenbahngesellschaften, aufgeteilt in die jeweiligen Emittenten. Nach erfolgter Einzahlung der dritten Rate wurden diese Interimszertifikate wohl gegen die russischen Originalobligationen umgetauscht, was in diesem Fall unterlassen wurde.



Nr. 731

Nr. 731 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ateliers de Construction Mécaniques et Aéronautiques Paul Schmitt S.A.

Action 250 FF, Nr. 11361
Levallois-Perret, 27.11.1917 EF

Gründeraktie, Auflage 20.000. Erstmals in der Militärgeschichte begann im 1. Weltkrieg die Luftwaffe eine bedeutende Rolle zu spielen. Folglich wurden im Verlauf des Krieges vor allem in Frankreich und Deutschland eine Reihe von Flugzeugfabriken aus dem Boden gestampft. Als dann der Krieg vorbei war, standen diese Fabriken vor großen Beschäftigungsproblemen: Flugzeuge wurden erst einmal nicht mehr gebraucht. So ging es auch der Flugzeugfabrik von Paul Schmitt. Zwei Kupons wurden noch bezahlt, dann war die Firma wirtschaftlich am Ende. In Frankreich wurden 2002 nur 6 Stücke gefunden. Anh. Kupons.

Nr. 732 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

B. Sirven S.A.

Action 1.000 FF, Nr. 1651
Toulouse, 1.3.1921 EF

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb eine sehr berühmte Kunstdruckerei. Hochdekorativ, gestaltet von dem Theatermaler und Illustrator Luigi Loir (1845-1916), in der Platte signiert. Maße: 33 x 24,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 732

Nr. 733

Nr. 733 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Banque Adam S.A.

Action 500 FF, Nr. 23100
Boulogne s/mer, 16.07.1920 VF+

Auflage 50.000. Errichtet 1784, reorganisiert 1875 von Jacques Adam-Hochart, AG seit 1911. 1929 zahlungsunfähig, 1937 verschmolzen auf die Banque nationale pour le commerce et l'idustrie (BNCI). Sehr schöne Vignette mit Hafenszene, links Segelschiffe, rechts ein Leuchtturm. Originalsignaturen. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 734

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:40 Seite 123

Nr. 734 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Banque Commerciale & Viticole S.A.

Part de Fondateur, Nr. 7037
Béziers, 1.10.1922 EF

Schon die alten Römer, deren 7. Legion Beterrae Septimanorum in Béziers unweit vom Mittelmeer stationiert war, trieben Weinbau auf den außerordentlich fruchtbaren Böden beiderseits des Küstenflusses Orb. Die Hauptstadt des gleichnamigen Arrondissements im französischen Departement Hérault in Languedoc ist noch heute ein Zentrum des Weinbaus. Selbst eine eigene Bank für diesen speziellen Wirtschaftszweig wurde (mit Sitz in den Allées Paul Riquet) 1922 gegründet. Sehr dekorativ, herrliche gemäldeartige Abb. zweier fast unbekleideter Allegorien. Maße: 27,8 x 21,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 735

Nr. 735 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Banque Franco-Asiatique S.A.

Part Bénéficiaire, Nr. 19382
Paris, 18.1.1928 EF

Gründung 1910 als Banque Russo-Asiatique. Die Bank war stark im China-Geschäft involviert. Später reorganisiert zu Banque Franco-Asiatique mit Niederlassungen in den bedeutenden nordostchinesischen Städten Harbin und Mukden (Schenjang). Im Jahr 1930 wurde der berühmte jüdische Spekulant Serge Rubinstein ("Börsen-Mephisto") zum Teilhaber der Banque Franco-Asiatique. Rubinsteins Vater Dimitri war der reichste Bankier Russlands. Serge's Bank fungierte nun als Finanzagent der chinesischen Regierung in Frankreich. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 736

Nr. 736 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Cie. Atlantique de Navigation Aérienne

Action 500 FF, Nr. 906
Paris, 14.1.1924 EF

Gründeraktie, Auflage 2.500. Gründung dieser Fluggesellschaft mit einem Kapital von 1,25 Mio. F im Jahr 1923. Tolle Gestaltung mit Doppeldecker über Gewässer mit aufgehender Sonne. Kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 737

Nr. 737 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cie. des Cinématographes Théophile Pathé S.A.

Part de Fondateur, Nr. 15319
Paris, 20.2.1907 EF

Auflage 16.000. Gründung 1906. Seinerzeit der weltweit bekannteste Hersteller von Filmapparaten. Wunderschöne Zierumrandung im Historismusstil. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 738

Nr. 738 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. des Phosphates du Dyr S.A.

Action 100 FF, Nr. 27596
Paris, 1.7.1899 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 50.000. Die 1899 in Paris gegründete Gesellschaft beutete bis 1965 die Posphatlagerstätte in der algerischen Provinz Tebessa aus, unweit der algerisch-tunesischen Grenze. Hochdekorativ mit landwirtschaftlichen Szenen illustriertes Papier. Maße: 22,4 x 31,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 739

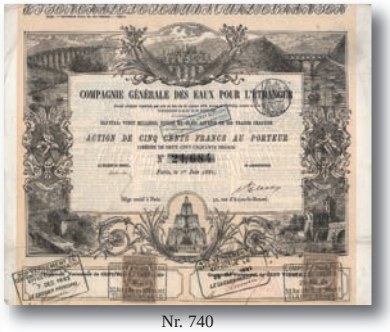
The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted

Nr. 739 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cie. Gén. de Navigation à Vapeur sur les Canaux Hélice Mobile

Action de jouissance, Nr. 2506
Paris, 12.2.1864 VF

Gründeremission, Auflage 4.000. Die zunehmende Industrialisierung war der Anlass zur Gründung dieser Gesellschaft: vor allem Kohle und Eisenerz waren die Transportgüter, die sie auf den Kanälen und Flüssen Frankreichs mit Binnenschiffen von den Bergwerken zu den Abnehmern zu transportieren gedachte. Herrliche Umrahmung mit Industria und Neptun, Ansichten der Städte Mulhouse und Le Havre, große Darstellung der Binnenschifffahrt mit Lastkahn, altem Verladekran und Schleuse. Kpl. Kuponbogen anhängend. Knickfalte berieben. **Äußerst selten!**



Nr. 740

Nr. 740 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cie. Générale des Eaux pour l'Étrangér

Action 500 FF, Nr. 21684
Paris, 1.6.1881 VF

Auflage 40.000. Gegründet am 20.1.1879. Zweck war Erkundung von Wasserquellen und Betrieb von Wasserwerken in Frankreich, Algerien und den anderen franz. Kolonien und Protektoraten, in Italien, Portugal und anderen europ. Ländern. Betrieben wurden Wasserwerke u.a. in Venedig, Bergamo, Verona und Porto. Hochdekorativ mit Landschaftsvignetten, Aquädukten, Flüssen, Wassermühle, Wassergöttern und Springbrunnen. Original signiert. Rückseitig Statuten, anh. Restkupons. Maße: 23 x 27,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Knickfalten, sonst tadellos. **Äußerst selten!**

Nr. 741

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:40 Seite 124

Nr. 741 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cie. Gle. des Auto-Transports de France S.A.

Action 100 FF, Nr. 1835
Paris, 1.9.1921 EF/VF

Auflage 6.000. Herrliche Gestaltung nach einem Entwurf von Maurice Neumont, Fackelträgerin mit wehendem Umhang läßt Banknoten aus einem Füllhorn regnen, darunter ein Autobus. Maurice Neumont (1868-1930), ein bedeutender Maler und Lithograph, stellte ab 1907 im Salon des Artist Francaise aus. Er ist vor allem wegen seiner frivolen Farblithographien und der Propaganda-Plakate im Ersten Weltkrieg bekannt geworden. Maße: 35,2 x 24,2 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen.

Nr. 742

Nr. 742 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Gle. des Machines Parlantes Pathé Frères S.A.

Action 1.000 FF, Nr. 19074
Paris, 14.10.1929 EF

Auflage 28.000. Gegründet 1918 als die Trennung von Film- und Musikbranche für den Pathé Frères -Konzern beschloßen wurde. Hergestellt wurden Phonographen, Schallplatten und Radios. Bereits 1903 begann Pathé Frères Phonographen zu produzieren. Das Hauptschäft von Pathé Frères war allerdings die Filmbranche: die Gesellschaft war damals einer der bekanntesten Namen im Filmgeschäft überhaupt mit weltweiten Aktivitäten. Die Cie. Gle. des Machines Parlantes Pathé Frères S.A. bestand bis 1936. Faksimilesignatur des großen Pioniers des franz. Filmindustrie. Charles Pathé (1863-1957). Mit anh. Kupons.

Nr. 743

Nr. 743 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Cie. Gle. des Plantations et Palmeraies de l'Ogooué

Action 500 FF, Nr. 29973
Paris, September 1928 EF

Französische Kolonialgesellschaft in Gabun, Zentralafrika. Sie betrieb landwirtschaftliche Plantagen an dem Fluss Ogooué. Sehr dekorativ mit Szenen aus einer Plantage, Palmen. Mit anh. Kupons.

Nr. 744

Nr. 744 **Schätzpreis: 1000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Cie. Universelle du Canal Maritime de Suez

1/5 certificat, Nr. 347416
Paris, 1.10.1930 VF

Erste Arbeiten an einem Kanal zur Durchschneidung des Istmus von Suez werden den Pharaonen Sethos I. und Ramses II. (um 1400 vor Christi) zugeschrieben. Im 18. Jhd. kam erstmals die Idee eines Kanals vom Mittelmeer zum Roten Meer auf. Eine von Kaiser Napoleon eingesetzte Kommission hielt das Projekt für durchführbar. 1856 erhielt Ferdinand de Lesseps vom ägyptischen Vizekönig Said Pascha die Konzession, 1858 wurde die Suez-Kanalgesellschaft gegründet (deren Dauer bis 2050 vorgesehen war). 1859 erfolgte bei Port Said der erste Spatenstich, 1869 wurde der 161 km lange Kanal mit einer glänzenden Feier eingeweiht. Eigens zu diesem Anlass komponierte Guiseppe Verdi für den Vizekönig von Ägypten die Oper Aida. Die Verstaatlichung der Suez-Kanalgesellschaft am 26.7.1956 durch den ägyptischen Präsidenten Nasser löste Ende Oktober des gleichen Jahres den Suez-Krieg mit England, Frankreich und Israel aus - ein unnötiger Konflikt, wenn man bedenkt, daß die Konzession im Jahr 1968 ohnehin auch regulär abgelaufen wäre.

Nach der ursprünglichen Konzessionsurkunde stand der ägyptischen Regierung ein Anteil von 15 % des Reingewinns des Kanals zu. Angesichts der chronisch knappen Kassen wurden zwecks Kapitalisierung dieses Gewinnanteils schon ab 1882 Unterbeteiligungs-Zertifikate begeben. Außergewöhnlich schöne Gestaltung mit Säulen, Sphingen und Kanalansicht, in der Platte von den Künstlern Gustave Fraipont und A. Renard signiert. Die beiden Maler und Graphiker schufen eine Reihe von künstlerisch besonders wertvollen Wertpapieren. Eine Rarität. Anh. Kupons. Rechter Rand etwas uneben durch Kupontrennung.

Schätzpreis	=	**estimate**
Startpreis	=	**starting price**

Nr. 745

Nr. 745 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Cie. Vinicole Champenoise S.A.

Action 2 x 100 FF, Nr. 1763-1764
Reims, 22.8.1924 EF

Die am 10.1.1921 in Reims gegründete Gesellschaft ersteigerte im gleichen Jahr die berühmte Champagner-Firma G. H. Mumm & Co., ebenfalls in Reims ansässig. Als Deutschland Frankreich 1914 den Krieg erklärte, war Georges Hermann von Mumm, der Firmeninhaber, noch deutscher Staatsbürger. Dies wurde ihm zum Verhängnis. Er wurde zusammen mit anderen Deutschen in Reims verhaftet, das Haus G. H. Mumm & Co. als Ganzes konfisziert. 1921 wurde das Haus mitsamt seiner Marken versteigert. Den Zuschlag erhielt eine Gruppe namens Cie. Vinicole Champenoise, dessen Vorstand Georges Robinet Mumm als Leiter ernannte. 1946 wurde der Name des Hauses auf G.H. Mumm & Cie. Soc. Vinicole de Champagne, Successeurs, umbenannt. 1955 stieg der kanadische Konzern Seagram Distillers Corp. mit einem Aktienkauf in das Unternehmen ein. 1999 kaufte der amerikanische Konzern Hicks, Muse, Tate & Furst das Haus G. H. Mumm & Cie. auf. Heute gehörte Mumm zum britischen Konzern Allied Domecq. Rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons. Nur das eine Exemplar in dieser Stückelung wurde gefunden.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:40 Seite 125

Nr. 746

Nr. 746 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Consistoire Israélite

5 % Obl. 300 FF, Nr. 1797
Paris, von 1865 EF

Auflage 6.667. Anleihe der jüdischen Gemeinde in Paris für den Bau von zwei Synagogen. Die zu 300 F ausgegebenen Obligationen waren mit 500 F rückzahlbar. Sehr viele Zinszahlungs-Stempel bis zum Jahr 1904. Äußerst selten. Anh. Kupons.

Nr. 747

Nr. 747 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

G.M. Film Travaux Industriels Cinematographiques S.A.

Part de Fondateur, Nr. 36
Paris, von 1922 VF

Gründung im Juni 1922 durch Georges Maurice. Kunstvoll mit Pflanzen- und Früchtenmotiven gestaltet, oben Filmstudio als geometrische Zeichnung. Mit anh. restlichen Kupons. Äußerst selten.

Nr. 748

Nr. 748 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Galeries Lafayette S.A.

Action 100 FF, Nr. 807830
Paris, 15.12.1922 EF

Die Gesellschaft betreibt das weltbekannte Pariser Kaufhaus "Galeries Lafayette". Mit Ansicht von Paris und dem Kaufhaus mit der berühmten Glaskuppel aus der Vogelperspektive. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 749 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Garden-Tennis Club de Cabourg S.A.

Action 100 FF, Nr. 380
Paris, 10.9.1919 EF

Das Städtchen Cabourg in der Campagne liegt an der Seinemündung, schräg gegenüber von Le Havre. Jugendstil-Umrahmung, Vignette mit gekreuzten Tennisschlägern. Mit komplett anh. Kupons.

Nr. 750

Nr. 750 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gouvernement de Honduras, Chemin der Fer de Porto-Cortes à la Baie de Fonseca

Action de Jouissance, Nr. 58620
Paris, 28.2.1869 VF

Die Gläubiger einer 1869er Staatsanleihe von Honduras wurden zu einem Drittel an den Nettoeinkünften der Eisenbahn beteiligt. Ausgesprochen dekorativ, allegorische Darstellung der Verbindung zwischen Asien und Europa mit Schiffen und der vom Golf von Mexico zum Pazifik führenden Eisenbahn als Verbindungsglied. Text spanisch/französisch, rückseitig auch englisch/deutsch. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 751

Nr. 751 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

La Mutuelle Automobile de France

5 % Obl. 200 FF, Nr. 1847
Paris, 1.12.1908 EF

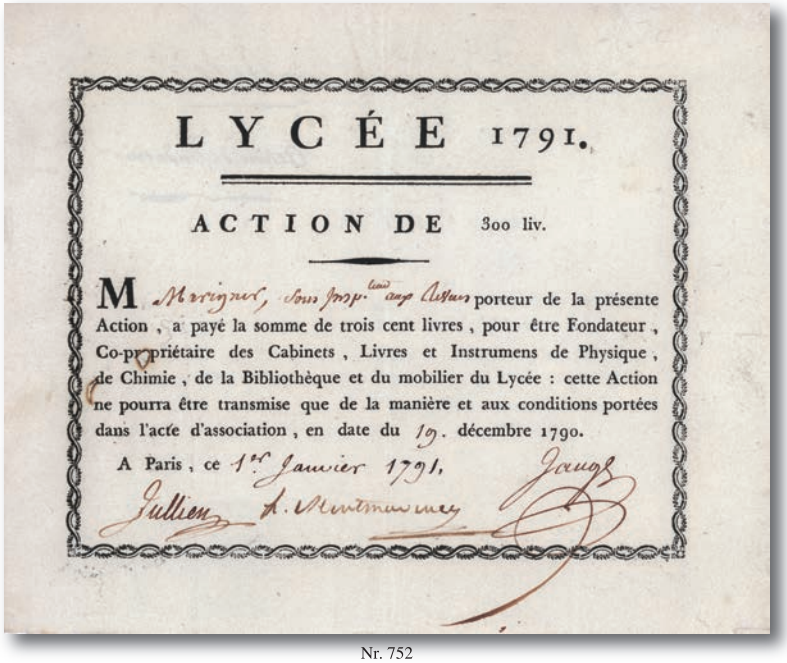
Gegründet am 19.10.1905. **Das früheste uns bekannte Wertpapier einer Automobilversicherungsgesellschaft.** Rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 752 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Lycée

Action 300 Livres
Paris, 1.1.1791 EF/VF

Gegründet am 19.12.1790 von dem bedeutenden Politiker Marc Antoine Jullien (1775-1848) zwecks Errichtung eines Lyzeums, wie es wohl Jacques Pierre Bissot vorschwebte: einer Einrichtung im antiken Sinne, das allen Gelehrten Europas die Möglichkeit geben sollte, sich gegenseitig über gewonnene Erkenntnisse zu informieren. Jullien war ein Jakobiner, ein Protegé von Robespierre, befreundet mit Napoleon, Jefferson, Pestalozzi und Humboldt. Seine Leidenschaft galt nicht nur der Politik, sondern vor allem dem Bildungswesen. Jullien, der große Pädagoge, verschrieb sich ab 1801 ganz dem Thema "Erziehung und Bildung". Die von ihm entworfenen Fragebögen gelten noch heute als richtungsweisend in der vergleichenden Erziehungswissenschaft. Namensaktie, Druck auf Büttenpapier, handschriftlich einge-


LYCÉE 1791.

ACTION DE 300 liv.

M porteur de la présente Action, a payé la somme de trois cent livres, pour être Fondateur, Co-propriétaire des Cabinets, Livres et Instrumens de Physique, de Chimie, de la Bibliothèque et du mobilier du Lycée : cette Action ne pourra être transmise que de la manière et aux conditions portées dans l'acte d'association, en date du 19. décembre 1790.

A Paris, ce 1er Janvier 1791.

Nr. 752

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:41 Seite 126

tragen, mehrfach original signiert, u.a. eigenhändige Unterschrift von Marc Antoine Jullien. Der Aktieninhaber war Miteigentümer des Räume, der Bibliothek und der physikalischen sowie chemischen Gerätschaften. Auf der Aktienrückseite handschriftlich "Licée - Action de fondateur" Maße: 17,2 x 20,9 cm. Seit Anfang der 1990 Jahre nur 2 Stücke bekannt. **Museale Rarität**.

Nr. 753

Nr. 753 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Messageries Fluviales de France S.A.

5 % Obl. 100 FF, Nr. 1003892
Paris, 10.10.1905 EF/VF

Die 1901 gegründete Gesellschaft betrieb Binnenschifffahrt in Frankreich und Belgien. Die herrlich im Jugendstil von C. H. Crabbe gestaltete Anleihe zeigt neben der allegorischen Gestalten (Fortuna und Hermes) auch einen Lastkahn, dahinter Eisenbahnbrücke und Industrielandschaft sowie eine Verladeszene. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 754 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Navigation de la Dronne S.A.

Action 1.000 FF, Nr. 146
Bordeaux, 1.3.1835 VF

Gründeraktie, Auflage 315. Im Merkantilismus beginnt in Mitteleuropa die grosse Zeit der Kanalbauten. Nunmehr werden planmässig Kanäle errichtet, um mit Mitteln der Verkehrspolitik das Staatsgebiet des absoluten Fürsten zu einer Einheit zu verschmelzen. Kanalbauten sollten den Handel begünstigen und die einzelnen bisher nicht wirtschaftlich zusammenhängenden Gebiete des Landes durch wirtschaftliche Verkettung zu einer Einheit verbinden. In Frankreich plante bereits Adam de Craponne in der Frühzeit des Merkantilismus ein Kanalnetz. Begonnen wurde 1558 mit einem Kanal, der die Seine und die Loire verbinden sollte. Colbert (1619-1683), der vollendete Meister des Merkantilismus in Frankreich, begann mit grosser Initiative des systematischen Bau eines Kanalsystems, um die Macht des Staates und den Reichtum des Landes zu erhöhen. Der Canal di Midi stellte 1684 eine Verbindung des Atlantischen Ozeans mit dem Mittelmeer hervor. Im folgenden Jahrhundert kam es zum Bau des Kanal de Centre, der 1793 eröffnet wurde. Auf diese Weise war erstmalig eine leistungsfähige Verbindung Mittelmeer-Nordsee-Atlantik geschaffen worden. Die künstlichen Wasserstrassen wurden bis 1850 nur für Schiffe bis zu einer Ladefähigkeit von 280 t ausgebaut. Insbesondere Napoleon erkannte als Staatsmann die grosse Bedeutung des Verkehrs. Er plante die Schaffung einer Wasserstrasse von der Nordsee bis zum Mittelmeer, um vom Einfluß Englands unabhängig zu werden. Zahlreiche Flüsse wurden schiffbar gemacht. Von 1789 bis 1814 wurden 200 km Wasserstrassen dem Verkehr übergeben, damit wurde aber nur ein Bruchteil der Pläne von Napoleon verwirklicht. Um 1821 wurden in Frankreich in der Rechtsform der Privatkonzessionen mit staatlicher Unterstützung 921 km Kanäle gebaut. 1832 wurde der Burgund-Kanal vollendet, 1841 der Berry-Kanal, 1842 der Nivernais-Kanal. Das Tarifgesetz vom 9.7.1836 legte einen Einheitstarif mit auffällig niedrigen Sätzen fest. Das Kanalnetz Frankreichs umfasste 1848 608 km staatliche und

Nr. 754

3595 km private Kanäle. Die Flüsse wurden auf 8255 km schiffbar. In Frankreich lösten die Kanalbauten einen überaus wichtigen Impuls zur Industrialisierung aus. Der Prozeß kam aber bald zum Erliegen mit dem Siegeszug der Eisenbahnen. Die Navigation de la Dronne S.A. wurde gegründet mit dem Königlichen Erlaß vom 15.2.1831 und erhielt eine Konzession für die Dauer von 99 Jahren. Die Dronne, im Südwesten des Landes, entspringt in den Bergen des Limousin und mündet in die Isle, einem Nebenfluß der Dordogne. Übergrosse Vignette mit Ansicht einer Kanalschleuse, dahinter eine Landschaft. Aufschlussreiche Darstellung der Funktionsweise der damaligen Schleusen: die Kähne mußten entladen werden, dann mit Pferdekraft über die Schleusenstufe gezogen werden, um dann wieder beladen zu werden. Die Aktie wurde als Lithographie gedruckt. Originalsignaturen. Maße: 37 x 33 cm. Kleiner Einriß am rechten Rand hinterklebt. Rechter Rand vereinzelt etwas stockfleckig. **Rarität.**

Nr. 755 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Paris-France S.A.

5 % Obl. 500 FF, Nr. 2781
Paris, 25.5.1898 EF

Auflage 8.500. Bekanntes, 1898 gegründetes Kaufhaus am Pariser Boulevard Voltaire. Die hochdekorativen Wertpapiere wurden vom berühmten Jugendstil-Künstler Alfons Maria Mucha (Signatur in der Platte) gestaltet, ein Freund der Familie des Kaufhausbesitzers. Mucha, geboren 1860 in Mähren, studierte in München, Wien und Paris. Trotz der langen Zeit, die er in Paris lebte, blieb Mucha Patriot und glühender Anhänger der jungen Tschechoslowakischen Republik, deren Banknoten auch von ihm gestaltet wurden. Maße: 33,4 x 24,1 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Originalsignaturen lochentwertet. Die allererste Anleihe der Gesellschaft. Aus einer sehr alten Sammlung, Anfang der 1980er Jahre in Belgien ersteigert.

Nr. 755

Nr. 756 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

PEUGEOT S.A.

6 % Wandel-Obl. 275 FF, Nr. 1053435
Paris, Oktober 1970 EF+

Bereits 1889 begann bei Peugeot die Automobilproduktion. 1974 erfolgte der Zusammenschluß

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:41 Seite 127

mit Citroën, jedoch treten die beiden Marken nach außen bis heute unabhängig voneinander auf (1976 Umfirmierung in P.S.A. Peugeot-Citroën). 1978 Übernahme von Simca. Einer der bedeutendsten europäischen Automobilhersteller. Ab 1971 konnte in eine neue Peugeot-Aktie à nom. 70 F gewandelt werden. Eines der ganz wenigen überhaupt im Markt verfügbaren Exemplare einer Wandelanleihe. Mit kpl. anh. Kupons. Nur 5 Stücke sind im Sammlermarkt bekannt.

Nr. 756

Nr. 757

Nr. 757 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. André Citroën

Part bénéficiaire, Nr. 498870
Paris, von 1927 EF/VF

Citroën, schon damals eine der bedeutendsten Automobilfabriken Europas, war bis 1924 eine Privatfirma und wurde dann in eine AG umgewandelt, zu dieser Zeit betrug die Fließband-Produktionskapazität 400 Automobile täglich. Später wurden noch die Marken Berliet und Panhard übernommen. 1976 Fusion mit Peugeot zur P.S.A. Peugeot-Citroën, die Marken treten aber bis heute weiter eigenständig am Markt auf. Einer der bedeutendsten europäischen Automobilhersteller. Sehr schöne Art-Deko-Gestaltung mit Autos und Lastwagen in der Umrandung. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 758

Nr. 758 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

S.A. de Gymnastique Médicale Mécanique (Système du Docteur Zander)

Action 500 FF, Nr. 431
Paris, 17.6.1880 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.000. Die Firma baute mit Transmissionen angetriebene Fitneß- und Massagegeräte nach dem System des Docteur Zander. Ob die Krankengymnasten oder die Patienten der damaligen Zeit diese Erfindungen mochten, ist nicht überliefert. Vier der eigentümlichen Maschinen sind in der Umrahmung detailliert dargestellt, vom Künstler signiert. Mit kpl. anh. Kupons.

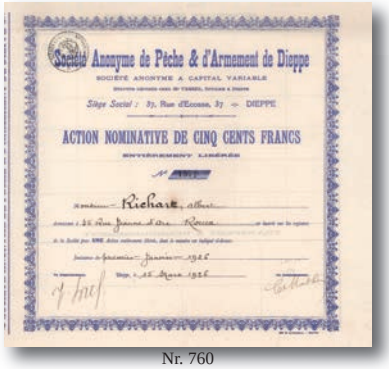
Nr. 759

Nr. 759 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A. de l'Éden-Théatre-Concert de Saint-Étienne

Action de Priorité 500 FF, Nr. 141
Saint-Étienne, 30.9.1930 EF

Auflage 350. Gegründet 1893, mehrfach reorganisiert. Schöne Umrandung mit weiblichen Allegorien der Kunst. Maße: 20,4 x 29,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 760

Nr. 760 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A.de Pêche & d'Armement de Dieppe

Action 500 FF, Nr. 1571
Dieppe, 15.11.1925 EF/VF

Fischfang- und Reederei-Gesellschaft in der Hafenstadt Dieppe an der Alabasterküste. Dieppe ist ein bedeutender Fischerei- und Seehafen, gegenüber von Newhaven auf der britischen Seite des Kanals gelegen. Äußerst selten.

Nr. 761 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A. des Papeteries Espagnoles du Val d'Aran

Action 100 FF, Nr. 15850
Paris, 2.5.1907 EF

Auflage 9.000. Papierfabrik in den Pyrenäen (in dem Tal, in dem die Fabrik lag, pflegt heute König Juan Carlos von Spanien seinen Ski-Urlaub zu verbringen). Außergewöhnlich dekorativer, mehrfarbiger Druck mit kräftigen Rot-Balken, große Abbildung eines Wasserfalls und einer Bergbahn vor Bergkulisse. Anh. Kupons.

Nr. 761

Nr. 762 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

S.A. des Paquebots à Vapeur entre Le Havre et Londres

Action 500 FF, Nr. 3538
Le Havre, 25.10.1837 VF

Gründeraktie, Auflage 6.000. Die Gesellschaft betrieb eine Passagierlinie mit Dampfschiffen zwischen Le Havre und London. Auf französischer Seite war sie eingebunden in das Binnenschifffahrtssystem der bedeutenden "Entreprise Gén. des Bateaux a Vapeur de la Basse-Seine" und in das Eisenbahnnetz der bedeutenden, von James Rothschild finanzierten "Cie. du Chemin de Fer de Saint-Germain" (die spätere Zentralbahn "Paris-Orléans"). Ausserordentlicher frühes Papier aus der Pionierzeit der Dampfschifffahrtsgeschichte. Sehr schöne Gestaltung mit Abbildung des firmeneigenen Dampfers. Originalsignaturen. Maße: 34,3 x 39,8 cm. Zwei Knickfalten. Genau zwei Stücke wurden bereits vor Jahren gefunden. **Museale Rarität.** Foto auf Seite 128.

Nr. 763

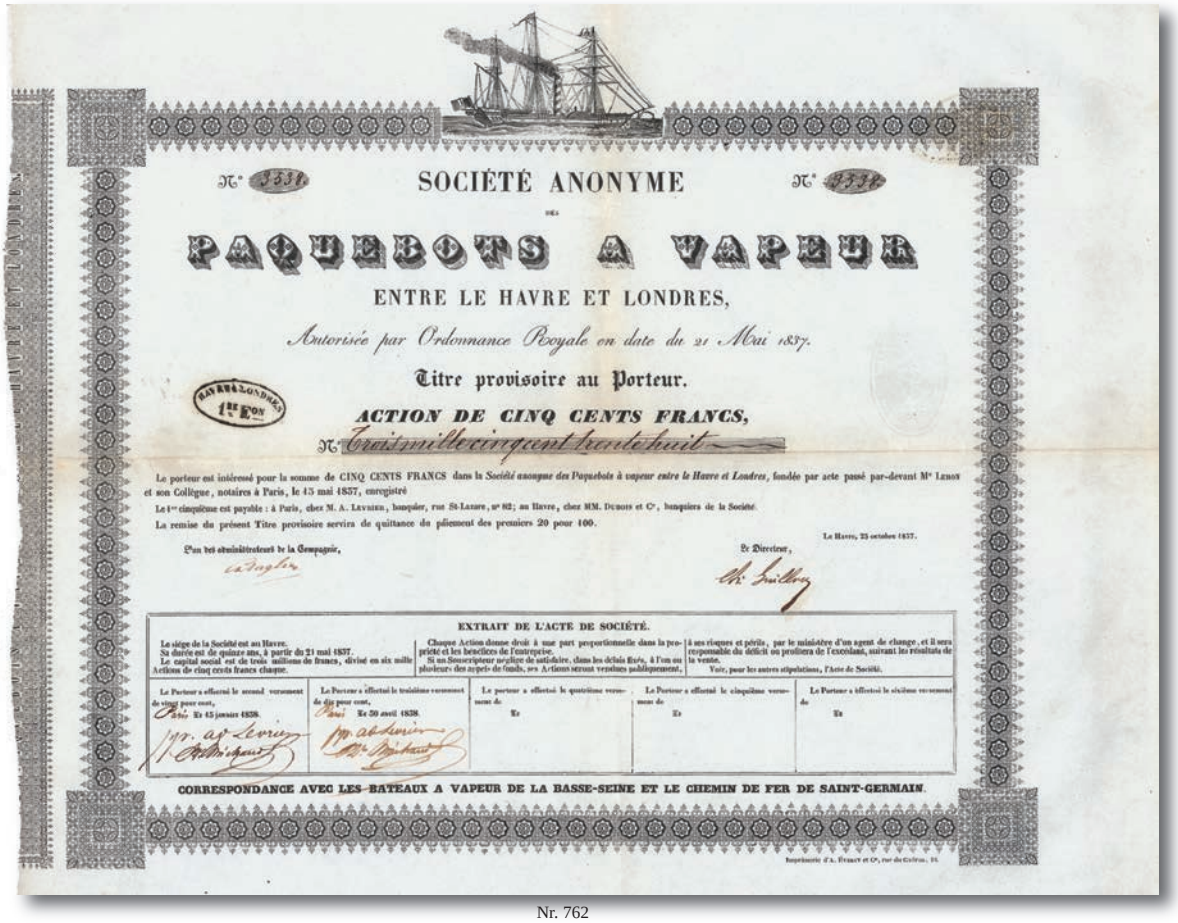
Nr. 763 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A. des Recherches Archéologiques de Cetobriga (Portugal)

Action de Jouissance, Nr. 6777
Paris, 24.12.1875 VF/F

Auflage 20.000. Gegründet 1875 für die Durchführung der archäologischen Ausgrabungen in dem römischen Hafen Cetobriga nahe Setubal auf der Halbinsel Peninsula de Setubal, Estremadura, gegenüber der Halbinsel Troia. Unter den Römern gab es dort von 100 v.Chr. bis 400 n.Chr. starke Aktivitäten der Fischverarbeitung. Cetobriga wurde durch ein Erdbeben zerstört und verschüttet. In der ehemaligen Siedlung fand man Münzen und Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs. Originalsignaturen. Mit kpl. anh. Kupons. Knickfalte gebräunt und hinterklebt. Mit größter Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:41 Seite 128



Nr. 762

Nr. 764

Nr. 764 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

S.A. des Retorderies et Tissages Mécaniques de St. Quentin

Action 100 FF, Nr. 6473
St. Quentin, April 1907 EF/VF

Eine Zwirnerei und Weberei in St. Quentin, früher das Etablissement Hamelle - David Pillivuyt & Cie., das vertreten war auf den Weltausstellungen 1855 und 1867 in Paris und 1851 in London. Sehr dekorativer Jugendstil-Titel in kräftigen Farben mit den Medaillen der Weltausstellungen, Rosen, Wappen und großer Ansicht der Fabrikanlagen. Kpl. Kuponbogen anhängend. Knickfalte.

Nr. 765

Nr. 765 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. Franç. de Savonnerie & Parfumerie par le Procédés Margoles

Part de Fondateur, Nr. 1990
Paris, 15.10.1905 EF/VF

Parfüm- und Seifenhersteller, gegründet 1905. Prachtvolle Ornamentik des Jugendstils, oben weibliche Allegorie mit Hammer, rechts Hermes. Mit anh. Kupons.

Your collection could be here!
If you are thinking of consigning
Please email me
at gutowski@mail.de

Griechenland

Nr. 766

Nr. 766 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. de Desechements & Exploitations "LYSSIMACHIA"

Action 100 Dr., Nr. 719
Athen, 1.11.1926 EF

Gegründet am 20.7.1926 zwecks Trockenlegung und landwirtschaftliche Nutzung des Lysimachia-Sees, in der Präfektur Ätolien-Akarmanien gelegen. Der Lysimachia-See ist einer der größten Seen in Griechenland. Durch Bewässerungsmaßnahmen wurde das Landschaftsbild rund um den See nachhaltig verändert. Hier spielte insbesondere der Anbau von Tabakpflanzen rund um Agrinio eine hervorgehobene Rolle. Zweisprachig griechisch/französisch. Unten Landkarte mit Darstel-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:41 Seite 129

lung der beiden Seen Lysimachia und Trichonida. In der Vergangenheit waren beide Seen zu einem großen See vereinigt. Durch die Trockenlegungsmaßnahmen konnte zwischen den beiden Seen eine Nationalstraße gebaut werden. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 767

Nr. 767 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

„YPHANET“ S.A. d'Industrie de Tissus

Action 1 £ Sterling, Nr. 4315
Saloniki, 1.7.1926 EF

Gründeraktie. Bedeutende Textilfabrik, gegründet 1926, bestand bis 1964. Die Werksanlagen werden seit 2004 immer wieder von antikapitalistischen Aktivisten besetzt gehalten. Zweisprachig griechisch/französisch. Herrliche Aktiengestaltung mit Abb. einer Arbeiterin am historischen Webstuhl. Maße: 24,5 x 38,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1951.

Großbritannien

Nr. 768

Nr. 768 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

A. Vedrine & Co.

5 shares à 1 £, Nr. 119577-119581
8.3.1907 VF+

Kutschenfabrik in Neuilly-sur-Seine, Frankreich. 1904-1910 Produktion von Elektroautomobilen. 1905 gewann ein Vedrine-Wagen das "Französische Städterennen". 1906 übernahm eine englische Investorengruppe die Aktienmehrheit der franz. Gesellschaft. Zweisprachig englisch/französisch. Sehr schöner, großformatiger Druck von Waterlow & Sons. Anh. Kupons. Knickfalten.

Nr. 769 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

American and Dominions Unbreakable Records. Ltd.

300 shares à 10 sh, Nr. 1182
27.12.1929 VF

Gründung am 21.7.1928 zwecks Verwertung der Patentrechte der Duophone Unbreakable Records. Diese Patente hatten Geltung in USA, Kanada, Australien und Neuseeland. Die Gesellschaft kontrollierte die Unbreakable Record Corp., New York. Zeitgleich übernahm die Vox AG den Alleinvertrieb der Patentrechte der Duophone Unbreakable Records für Deutschland. Es war damals tatsächlich eine revolutionäre Methode der elektrischen Tonaufnahme und Pressung auf "unzerbrechlichen" Schelllackplatten (die heute allerdings außerordentlich zerbrechlich sind, wahrscheinlich bedingt durch Alterungsprozesse). Originalsignaturen. Maße: 29,2 x 32,6 cm. **Technikgeschichtliche Rarität.**

Nr. 769

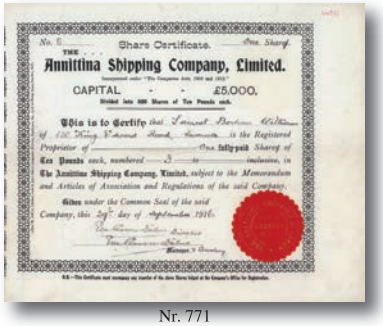
Nr. 770

Nr. 770 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Anchor Line (Henderson Brothers)

10 pref. shares à 10 £, Nr. 654
15.9.1899 VF

Gegründet am 2.7.1899 zwecks Übernahme und Fortführung der Reederei Henderson Brothers. Die Anfänge der Anchor Line liegen um 1838, als die beiden Brüder, Nicol und Robert Handyside, in Glasgow mit dem Russland- und Baltikum-Handel sowie als Schiffsbroker tätig wurden. Nicol war zu dieser Zeit Russischer Konsul in Glasgow. 1856 Gründung der Firma Handysides & Henderson zum Betrieb eines Dampfers auf der Strecke Glasgow-New York. 1911 übernahm die Cunard Steamship Co. die Aktienmehrheit an der Anchor Line. 1976 Aufnahme der Frachtschifffahrt Europa-Fernost. Dekorativ gestaltetes Papier mit Umrandung aus Fischen, Firmenname mit Schiffstau umrandet, Reedereifahne. Maße: 25,8 x 30 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.



Nr. 771

Nr. 771 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Annittina Shipping Co.

1 share à 10 £, Nr. 6
29.9.1916 VF+

Britische Reederei, 1916 gegründet, 1929 liquidiert. Originalsignaturen. Maße: 21,6 x 26 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

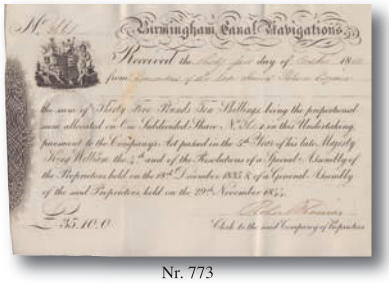
Nr. 772

Nr. 772 **Schätzpreis: 480,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bessemer Saloon Steamboat Co.

Share 50 £, Nr. 1662
28.8.1874 EF

Auflage 5.000. Gegründet 1875 von dem berühmten englischen Ingenieur und Erfinder Sir Henry Bessemer (1813-1898) um seine Erfindung eines neuartigen Schiffes kommerziell auszuwerten. Das Schiff sollte die Passagiere von der Seekrankheit bewahren. Es hatte einen Salon, dessen Lagerung den Seegang ausglich. Die hydraulische Ansteuerung der Lagerung erfolgte von Hand. Ein entsprechender Prototyp wurde 1875 auf dem Ärmelkanal in Betrieb genommen. Der Schwingsalon konnte sich jedoch in der Praxis nicht bewähren und wurde entfernt (und nach Kent verfrachtet, wo er als Billiardsalon diente). Bessemer erlangte insgesamt 117 Patente. Seine wichtigste Erfindung war die Bessemerbirne, die es erlaubte, Stahl günstig in Massenproduktion herzustellen. Ausgestellt auf den ehemaligen Chefkonstrukteur der Royal Navy (1863-1870) Edward James Reed (1830-1906). Unter seiner Leitung wurden mehrere bekannte Kriegsschiffe gebaut, u.a. HMS Captain. Ab 1874 war er Mitglied des Parlaments, 1886 wurde er zum Lord of the Treasury. Originalsignaturen. Maße: 19,5 x 23,2 cm. Originalsignaturen. Links oben handschriftlich „This Share is fully paid“. Äußerst seltenes, hochinteressantes Stück!



Nr. 773

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:41 Seite 130

Nr. 773 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Birmingham Canal Navigations

1 subdivided share 35 £ 10 sh, Nr. 3614
29.11.1844 VF+

Die Gesellschaft war in London börsennotiert und bestand bis weit in das 20. Jahrhundert. Mehrheitsaktionär war zuletzt die London & North Western Railway, die auch eine 4 %ige Dividende garantierte. Schöner Kupferstich, allegorische Vignette mit Neptun, dem Gott des fliessenden Wassers und Vulcanus, dem Gott des Feuers, als Schmied dargestellt. Äußerst selten angeboten.

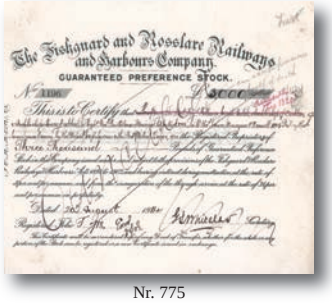
Nr. 774

Nr. 774 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cunard Steam-Ship Co. Ltd.

500 £ 5 % preference stock, Nr. 6272
Liverpool, 24.1.1923 VF

Capital £ 7.000.020. Sir Samuel Cunard (1787-1865) gründete 1840 die British and North American Royal Mail Steam Packet Co., unterstützt durch eine Subvention der britischen Postverwaltung. Obwohl die damaligen Wissenschaftler von einer Befahrung des Atlantischen Ozeans mit Dampfern abrieten, realisierte Cunard sein Vorhaben, eine regelmäßige Dampfschiffsverbindung zwischen Europa und Nordamerika aufzubauen. 1878 formelle Gründung der Cunard Steam-Ship Co. in Liverpool. 1932 fusionieren auf Druck der englischen Regierung die Nordatlantikflotten der Cunard Line Ltd. und der White Star Line Ltd. (Reederei der berühmten "Titanic") zur Cunard-White Star Ltd., während die Mittelmeerflotte weiter bei der Cunard Steam-Ship Co. verblieb. 1971 (nach 131 Jahren unabhängiger Existenz) von Trafalgar House plc übernommen. Maße: 25,3 x 30,5 cm. Perforationsentwertung. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Alle historischen Wertpapiere der berühmtesten englischen Schifffahrtslinie sind äußerst selten.



Nr. 775

Nr. 775 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Fishguard and Rosslare Railways and Harbours Co.

Preference Stock 3.000 £, Nr. 1196
20.8.1914 VF

3% Guaranteed Preference Stock. Ausgestellt gemeinschaftlich auf "His Grace The Most Revd. William Joseph Walsh, Archbishop of Dublin" sowie sechs weitere irische kirchliche Würdenträger. Von Fishguard in Wales nach Rosslare in Irland führt die mit 54 nautischen Meilen kürzeste Seeverbindung zwischen Großbritannien und der Republic Irland. Die 1898/99 eigens durch ein Gesetz (den "Fishguard and Rosslare Railways and Harbours Act") gegründete Ges. war ein Gemeinschaftsunternehmen der Great Western Railway auf britischer und der Great Southern & Western Railway auf irischer Seite. Neben dem Bau der beiden Häfen nahm die Ges. auch den Bau einer 38 Meilen langen Eisenbahn von Waterford nach Rosslare in Angriff, die 7 Meilen östlich von Waterford den River Barrow auf der längsten Eisenbahnbrücke in Irland überquerte. Außerdem baute sie die 1 Meile lange Verbindungsbahn vom Great-Western-Bahnhof Fishguard nach Fishguard Harbour. 1906 gingen die Anlagen sowie die von der Ges. (bis heute) betriebene Fährverbindung in Betrieb. Nach der 1948 erfolgten Verstaatlichung ein Gemeinschaftsunternehmen der Staatseisenbahnen British Railways und Coras Iompair Eireann. Umgerechnet auf heutige Kaufkraftverhältnisse entspräche der Nennwert von 3.000 £ einem Vermögen von fast 1 Million Euro! Diese Nachrang-Anleihe hatte eine unbegrenzte Laufzeit. Maße: 20 x 22,9 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 776

Nr. 776 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Fishguard and Rosslare Railways and Harbours Co.

Preference Stock 1.432 £, Nr. 3892
3.7.1950 VF+

3% Guaranteed Preference Stock. Ausgestellt auf Lieut.-Col. Gwynne Joseph Williams (da sage noch einer, als Soldat könne man nicht reich werden). Maße: 20 x 23,8 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 777

Nr. 777 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Grayfield Steamship Co.

Share 10 £, Nr. 44
12.6.1900 VF

Die Londoner Reederei betrieb den Dampfer "S.S. Grayfield" (2121 BRT), 1906 mit einer Ladung Eisenerze gesunken. Links Zierleiste mit Reedereiflagge. Maße: 21,3 x 27,5 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Nr. 778

Nr. 778 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Great Western Railway

1/5 share à 20 £ Sterling, Nr. 68720
Bristol, 30.11.1840 EF

Gründung 1833 in Bristol zum Bau einer Eisenbahn von der Paddington Station in London durch Westengland und Südwales nach Bristol. Statt der heute üblichen Normalspur (4 Fuß 8 1/2 Zoll) glaubte man die Laufeigenschaften bei hohen Geschwindigkeiten durch eine breitere Spur verbessern zu können: Nicht weniger als 7 Fuß (2140 mm!) maß deshalb die erste Spurweite dieser Bahn. Der erste Abschnitt von London nach Taplow bei Maidenhead ging 1838 in Betrieb, ab 1841 fuhr die Bahn durchgehend bis Bristol. 1852 erreichte die Bahn Birmingham. Ab 1860 rückte man von der Breitspur ab, die sich im "Spurweitenkrieg" nicht hatte durchsetzen können, 1892 wurden die letzten Strecken umgespurt. Als Alternative zu einer auch in's Auge gefaßten Verstaatlichung wurden zum 1.1.1923 alle englischen Eisenbahngesellschaften in vier großen Gesellschaften zusammengefaßt, "Big Four" genannt, eine von ihnen war die GWR. Am 1.1.1948 ging sie dann in der staatlichen "British Rail" auf.

Ausgestellt auf Henry Tudor, The Stock Exchange, Gentleman. Gedruckt in blaugrün und orange auf eigens für diese Bahn hergestelltem Wasserzeichenpapier mit Firmennamen, papiergedecktes Prägesiegel. Maße: 15,5 x 20,4 cm.

Nr. 779

Nr. 779 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Harper Bean Limited

100 shares à 1 £, Nr. 5790
23.12.1920 VF

Die A. Harper, Sons & Bean Ltd. mit Sitz in Dudley in der Grafschaft Worcester, eine bereits etablierte Entwicklungswerkstatt, entschloß sich 1919, in den Automobilmarkt einzusteigen. Am 17.12.1919 übernahm die neugegründete Harper Bean Limited ihre Aktien, ferner die kompletten Aktienbeteiligungen an den Vulcan Motor and Engineering Co. und Swift of Coventry Limited. Der erste, 1919 präsentierte Bean war eine spartanische Fahrmaschinen, die trotz vieler Mängel gut verkauft wurde. Man setzte bis zu 300 Stück im Monat ab. 1926 wechselte die Firma ihren Besitzer. Ab 1927 bis zum Produktionsende zwei Jahre später wurden die von der Firma gebauten Personenwagen unter dem Namen Hadfield-Bean verkauft. Die Produktion von Kraftfahrzeugen für industrielle

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 131

Zwecke wurde bis 1931 fortgesetzt, um danach endgültig die Tore zu schließen. Originalsignaturen. Maße: 30 x 35 cm.

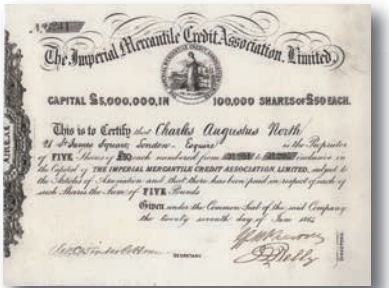
Nr. 780

Nr. 780 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hazelwood Shipping Co. Ltd.

125 shares à 1 £, Nr. 1858
Cardiff, 6.10.1920 VF

Reederei in Cardiff, gegründet am 11.5.1910, 1940 liquidiert. Ein Stück aus der Kapitalerhöhung von 150.000 auf 300.000 £. Originalunterschriften. Maße: 21,8 x 31 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.



Nr. 781

Nr. 781 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Imperial Mercantile Credit Association

5 shares à 50 £, Nr. 14421
27.6.1864 EF

Gründeraktie. Die 1864 gegründete Gesellschaft befand sich bereits ab 1871 in Liquidation, die 1874 abgeschlossen wurde. Sehr dekorative Gestaltung mit kleiner, kreisrunden Vignette: im Vordergrund Darstellung der Fortuna mit ihren Attributen, dahinter eine dampfende Lokomotive. Originalsignaturen. Maße: 20,8 x 26,7 cm.

Nr. 782

Nr. 782 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Intercolonial Royal Mail Steam Packet Co.

5 shares à 5 £, Nr. 20731-20735
London, 19.2.1861 VF

Gegründet wurde diese Dampfschifffahrts-Gesellschaft bereits 1858. Die Gesellschaft war verantwortlich im Regierungsauftrag für den Postdienst zwischen Grossbritannien und Australien mit Neuseeland. Schönes Prägesiegel mit Dreimaster, feine Verzierung am Rand und im Firmenschriftzug. Mit Originalunterschriften. Knickfalten, kleiner Fleck links.

Nr. 783

Nr. 783 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kirk Shipping Co.

100 shares à 1 £, Nr. 442
Cardiff, 7.4.1920 VF

Reederei in Cardiff, gegründet 1920 mit einem Kapital von 200.000 £, 1926 aufgelöst. Dekorativ verziertes Papier, original signiert. Maße: 26,5 x 32 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Nr. 784

Nr. 784 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Legal & General Life Assurance Society

Certificat of Transfer 50 Shares, Nr. 165
10.2.1860 VF

Gegründet 1836 von sechs Anwälten in London als "New Law Life Assurance Society", später umbenannt zu "Legal & General Life Assurance Society". Die Ges. expandierte auf dem britischen Versicherungsmarkt und begann international Lebensbersicherungsunternehmen zu erwerben. Heute ist Legal & General der größte Vermögensverwalter für britische Pensionsfonds. Weltweit werden knapp 6 Mio. Kunden betreut. Vier Originalsignaturen, davon zwei der leitenden Direktoren. Maße: 23,2 x 23,8 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Äußerst seltenes Wertpapier zur Geschichte der bedeutenden Versicherungsgesellschaft.

Nr. 785 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Maindy Shipping Co.

100 shares à 1 £, Nr. 4384
Cardiff, 18.2.1920 VF

Reederei in Cardiff, gegründet durch die Schiffsbrockerfirma Jenkins, Richards & Evans Ld. mit einem Kapital von 50.000 £. Sie betrieb mehrere Frachtdampfer, u.a. "S.S. Elmtree" (2686 BRT), "S.S. Maindy Court" (3792 BRT) und "S.S. Maindy Manor" (3791 BRT). Ein Stück aus der Kapitalerhöhung von 200.000 auf 500.000 £. Großformatiges Papier, gedruckt auf blauem Papier. Maße: 29,5 x 35,5 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Nr. 785

Nr. 786

Nr. 786 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Neath Constitutional Building Co.

3 shares à 1 £, Nr. 155
Neath, 2.1.1893 VF

Gegründet 1885 von dem Lokalpolitiker und Philanthropen Howel Gwyn für den Bau und Betrieb des noch heute bestehenden politischen konservativen Clubs in Neath in Südwales am gleichnamigen Fluss. Bereits kurz nach der Gründung haben sich 400 Mitglieder dem Club angeschlossen. Übergroße, sehr dekorative Vignette mit Abb. des imposanten Clubgebäudes, dahinter Parkanlage, rechts die St. Davids Kirche. Sowohl das Clubhaus als auch die Kirche wurden von dem renommierten Londoner Architekten John Norton geplant und gebaut. Maße: 21,2 x 24,5 cm. Originalsignaturen.

Nr. 787

Nr. 787 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nixon's Navigation Co.

915 shares à 10 £, Nr. 44
13.3.1923 EF/VF

Reederei in Cardiff, gegründet am 17.5.1895 durch die Kohlenzechenbesitzer Nixon, Taylor & Cory. Originalsignaturen. Äußerst selten!

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 132

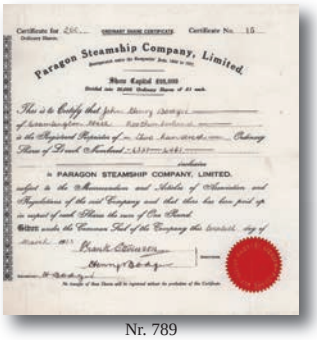
Nr. 788

Nr. 788 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 225,00 EUR

North Walsham & Dilham Canal Navigation

Share 50 £, Nr. 352
Januar 1825 VF

Auflage 600. Im nördlichen Teil der Norfolk Broads gelegener, kurzer Kanal von Dilham am River Ant nach North Walsham und Antingham. Die Kanal-Gesellschaft wurde gegründet per Act of Parliament unter der Regierung von S. M. König Georg III. Ihr Sitz war in 7, Golden Square, Regent Street, London. Ein Teil des Kanals ist heute noch, zumindest mit kleinen Booten, befahrbar. Der Kanal war kein Erfolg, deshalb mußte der Nennwert schon 1830 auf £10 gesenkt werden. 1866 wurde der Kanal für nur £600 verkauft, aber der Londoner Anwalt James Turner verschwand mit dem Geld, nachdem er nur 55 der 446 bekannten Anteile ausgezahlt hatte. Letztendlich kam der Kanal in den Besitz der Press Brothers, Müller aus North Walsham, die ihn 1866 erwarben. Als sie ihn 1907 wieder verkauften hatten sie immer noch einige Einnahmen aus der Freizeit-Schipperei. Sie waren auch die ersten die 1888 Reklame machen für das Vermieten von Jollen, sogenannten Wherries. 1899 warben sie mit speziell fürs Vermieten in den Norfolk Broads gebauten Booten, was als die Wiege des Hausboot-Tourismus in Großbritannien angesehen wird. Druck auf Tierhaut, handschriftlich ergänzt und original signiert, mit gedecktem Prägesiegel. Maße: 20,9 x 33,6 cm.



Nr. 789

Nr. 789 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Paragon Steamship Co.

200 shares à 1 £, Nr. 15
20.3.1923 VF+

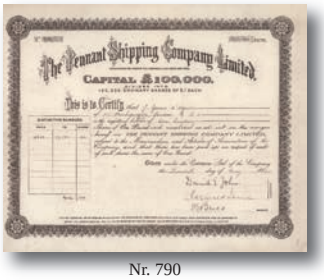
Reederei im Besitz der Schiffsbroker Morison, Pollexfen & Blair in Dublin. Sie betrieb den Dampfer "S.S. Paragon". 1932 wurde die Firma liquidiert. Maße: 26,1 x 24,6 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Nr. 790 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Pennant Shipping Co.

100 shares à 1 £, Nr. 686
Cardiff, 20.5.1920 VF+

Reederei in Cardiff, gegründet am 9.7.1919 von der Schiffsbrokerfirma Daniel, John & Co., 1924 aufgelöst. Originalsignaturen. Maße: 28,5 x 35 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.



Nr. 790

Nr. 791

Nr. 791 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Peruvian Pacific Railway Ltd.

6 % Debenture 100 £, Nr. 301
1.3.1907 EF

Gründung 1906 zum Bau einer Eisenbahn von der Hafenstadt Chimbote an der Pazifikküste nach Recuay. Außerdem erwarb die Gesellschaft 153 Kohlenfelder entlang der Bahnlinie. Originalsignaturen, inwendig Bedingungen. Maße: 42 x 26,8 cm. Nicht entwertet.

Nr. 792

Nr. 792 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Prudential Assurance Co., Ltd.

20 shares à 5 £, Nr. 181
London, 10.2.1887 VF

Gründung 1848 in London. Das Unternehmen bot Lebensversicherungen und Kredite für die mittleren Bevölkerungsschichten an. Im Jahr 1854 bietet Prudential ein revolutionär neues Produkt an: Industrial Insurance, eine Versicherung für Arbeiter mit Prämien von einem Penny aufwärts. 1871 beschäftigt die Gesellschaft als erstes Unternehmen in der Londoner City weibliche Angestellte. 1900 besitzt ein Drittel der britischen Bevölkerung eine Prudential-Versicherung. 1919 bietet Prudential zum ersten Mal auch Sachversicherungen an. Neue Produkte nach dem I. Weltkrieg sind u.a. Versicherungen für alleinstehende Frauen und Familien. In den 20er Jahren werden die ersten Niederlassungen außerhalb Großbritanniens gegründet, etwa in Indien, Kanada, Australien, Afrika und Frankreich. 1997 wird Scottish Amicable Teil der Prudential-Gruppe. 1998 Gründung von egg, dem ersten reinen Online-Finanzdienstleister Großbritaniens. Links schöne Vignette einer weiblichen Person, einer Allegorie der Klugheit (prudentia) und der Selbsterkenntnis, auch im Prägesiegel wiederholt. Originalsignaturen. Maße: 22,5 x 26,4 cm.

Nr. 793

Nr. 793 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Queen Steam Ship Co.

50 shares à 100 £, Nr. 12
23.1.1874 VF

Gegründet 1871. Mit dem Dampfer „Queen Margaret" befuhr die Reederei die Strecke England-Indien. Während der Krise von 1879 als England sich auf einen Krieg gegen Frankreich vorbereitete, wurde der Dampfer requiriert und in den Dienst seiner Majestät gestellt. Nach diesem Verlust wurde die Ges. liquidiert. Ausgestellt auf James Hay, Esq., Merchant, Leith. Originalunterschriften. Maße: 16,4 x 31,6 cm. Knickfalten. Äußerst selten!

Nr. 794

Nr. 794 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sir James Laing & Sons Ltd.

100 shares à 10 £, Nr. 82
Sunderland, 12.5.1899 EF

Bedeutende Schiffsbaugesellschaft, deren Ursprung eine 1793 von Philip und John Laing errichtete Schiffswerft am Monkwearmouth Shore war. Seit 1898 AG. Neben Schiffbau und Reparaturwerft besaß die Ges. auch selbst Schiffsbeteiligungen. Zahlreiche bekannte Schiffe verliessen die Sir James Laing Werft in Sunderland, dem Zentrum der Grafschaft Durham, u.a. im Auftrag der White Star Line oder der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft. 1954 auf die Sunderland Shipbuilding Dry Docks & Engineering Co. verschmolzen, später als Howard Doris Structures für den Bau von Bohrinseln wieder verselbständigt. Hochdekorative Aktiengestaltung: verspielte Vignette links mit Abbildung eines Schiffsrumpfes in der Werft, Umrahmung aus Muscheln. Die Aktie ist ausgestellt auf den Schiffsbauer Arthur Laing und trägt die Originalsignaturen von Hugh Laing und Bryan Laing als Direkto-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 133

ren. Maße: 25,5 x 39 cm. Nur 15 Stück von diesem bedeutenden und für englische Verhältnisse sehr schönem Wert wurden 2003 in England gefunden.

Nr. 795

Nr. 795 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

"T" Steamer Coasters Ltd.

40 shares à 1 £, Nr. 231
Newcastle upon Tyne, 15.9.1916 VF

Gründung der Reederei durch die Firma Robinson, Brown & Co. Betrieben wurden mehrere kleine Frachtdampfer, u.a. TW Stuart (252 BRT), SS Wearsider (373 BRT, 1925 verschollen) und SODIUM (146 BRT, 1937 gesunken). Orignalsignaturen. Maße: 27,2 x 28,2 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Nr. 796

Nr. 796 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

The Great Ship Company Ltd.

Share 1 £, Nr. 168085
London, 1.3.1859 EF

Gründung am 21.10.1858. Die Gesellschaft kaufte das berühmteste aller Riesenschiffe der Geschichte, die "Great Eastern". Ursprünglich als "Leviathan" 1859 vom Stapel gelaufen, war der 211 m lange stählerne Segeldampfer mit kombiniertem Schaufelrad-, Schrauben und Segelantrieb bis 1888 das mit Abstand größte Schiff der Welt und der Technik seiner Zeit anfangs um Jahrzehnte voraus. Gebaut von 12.000 Arbeitern auf der Werft Scott, Russell & Co. in Millwall nahe London, konnte dieser Gigant 4.000 Passagiere aufnehmen und 15.000 t Kohle bunkern, womit sich ohne nachzubunkern die ganze Welt umrunden ließ. Die Konstrukteure Isambard Kingdom Brunel (1806-59) und der Werftbesitzer John Scott Russell entzweiten sich wegen finanzieller Schwierigkeiten und einer Vielzahl von Problemen dieses technischen Wagnisses, weshalb die finanzierenden Banken das Schiff kurz nach dem Stapellauf übernehmen mussten und es in diese neu gegründete AG einbrachten. Ab 1859 wurde die "Great Eastern" für Atlantik-Überquerungen als Passagierdampfer eingesetzt. Aus Angst vor Unfällen waren aber bei der ersten Atlantiküberquerung statt möglicher 4.000 nur 35 Passagiere an Bord. Prominentester Passagier war Jules Verne auf einer der letzten Reisen von Liverpool nach New York. Seine Fahrt mit der riesigen "Great Eastern" inspirierte ihn zum 1871 erschienenen Roman "Eine schwimmende Stadt". 1865 wurde das Schiff verkauft und zum Kabelleger umgebaut, da es zu der Zeit das einzige Schiff war, das ein ganzes Transatlantikkabel aufzunehmen vermochte. Allein der Ladevorgang des 4.200 km langen Kabels dauerte fünf Monate. 1866 wurde dieses Transatlantik-Seekabel als erstes seiner Art durch die "Atlantic Telegraph Company" in Betrieb genommen, was sogar der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig in seinem Buch "Sternstunden der Menschheit" würdigte. Anschließend legte das Schiff ein Seekabel von Suez nach Bombay. Dann hatte die "Great Eastern" ausgedient. 1886 wurde sie erneut verkauft und ab 1889 abgewrackt. Zeit ihres Lebens war sie das größte Schiff auf den Weltmeeren gewesen. Trockensiegel mit geprägter Abbildung des Riesenschiffes "Great Eastern". Aktiendruck in graugrün. Maße: 13 x 21,1 cm. Geschichtsträchtiges Papier!

Nr. 797

Nr. 797 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wallsend Slipway & Engineering Co.

250 shares à 1 £, Nr. 981
Wallsend-on-Tyne, 19.3.1920 VF

Typ 750.000 shares handschriftlich über 300.000 shares. Gründung 1871 als Wallsend Slipway Co., zunächst ausschließlich als Reparaturwerft tätig. 1878 umfirmiert wie oben, nachdem 1873 der Bau von Schiffsmaschinen aufgenommen worden war. Der ebenfalls begonnene Kesselbau erforderte 1881/1904 größere Neubauten, um schließlich nicht nur die Maschinen, sondern auch den gigantischen Kessel des Ozeanriesen "Mauretania" der Cunard Line bauen zu können. Dass die von Wallsend ausgerüstete Mauretania dann über 20 Jahre lang das Blaue Band für die schnellste Atlantik-Überquerung hielt, machte den Betrieb am River Tyne nahe Newcastle in Wallsend über die Landesgrenzen hinaus bekannt (der Name der Stadt leitet sich vom hier endenden Hadrians-Wall ab, den der römische Kaiser erbauen ließ, um das Eindringen der Schotten in das Römische Reich zu verhindern). 1899 war Wallsend der größte Schiffsmaschinenbauer im Vereinigten Königreich. 1903 übernahm die eine Meile flußaufwärts gelegene Swan Hunter Werft die Aktienmehrheit. Als Dieselmaschinen die Dampfmaschinen verdrängten, wurde Wallsend UK-Lizenznehmer für Sulzer-Dieselmotoren und Bauer-Wach-Turbinen. 1977 mit noch 3.000 Beschäftigten verstaatlicht, danach Teil von Britisch Shipbuilders. Der Niedergang der Werftindustrie brachte anschließend häufige Veränderungen, seit 2009 werden auf einem Teil des Geländes Gasförderplattformen für die Nordsee gebaut. Stapellauf eines Schiffes im roten Prägesiegel. Von diesem Typ das einzige im Sammlermarkt überhaupt bekannte Stück. Abheftlochung.

Nr. 798

Nr. 798 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Westville Shipping Co.

100 shares à 1 £, Nr. 62
19.6.1920 VF

Gründung der Reederei am 8.8.1919 in Cardiff mit einem Kapital von 50.000 £. Im Dezember 1920 Kapitalerhöhung auf 75.000 £. 1923 in Liquidation. Originalsignaturen der leitenden Direktoren. Maße: 27,1 x 31,5 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. Einzelstück aus Sammlungsauflösung.

Nr. 799

Nr. 799 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

White Star Line Ltd.

200 6,5% Preference Shares à 1 £, Nr. 28159
1.4.1935 VF

Kapital 11 Mio. £, überdruckt auf 9 Mio. £. Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet als Ocean Steam Navigation Company (fuhr aber von Anfang an als "White Star Line"). Das bekannteste Schiff der Reederei war die TITANIC, die in der Nacht zum 15.4.1912 bei ihrer Jungfernfahrt südlich der Großen Neufundlandbank mit einem Eisberg kollidierte und unterging. Bei dem Schiffsunglück kamen 1517 Menschen ums Leben, u.a. bekannte Persönlichkeiten wie Jakob Astor und Benjamin Guggenheim. Die durch dieses Unglück stark geschwächte Reederei wurde erst 1927 für 7 Mio. £ von Lord Kylsand erworben und 1934 dann von "The Cunard Steam-Ship Co." übernommen. Randbordüre mit White-Star-Flagge, Originalsignaturen. Eine sehr interessante Variante: Nach dem "Aus" für diese AG nach Verkauf der Reederei-Aktivitäten an Cunard waren offensichtlich die neuen Aktienvordrucke (mit Kapital 11 Mio. L eingedruckt) zur Neige gegangen, und weil sich ein Neudruck nicht mehr lohnte, nahm man ältere Aktienvordrucke und korrigierte sie durch Überdruck. Maße: 23,3 x 27,2 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen.

Indien

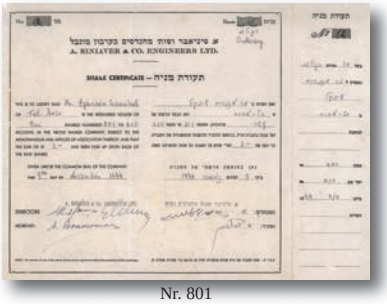
Nr. 800

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 134

Nr. 800 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Manial Marsden & Co. Ltd.
Agents of the Monogram Mills Co. Ltd.
Share 5 ind. Rs, Nr. 532
1.11.1928 EF
Auflage 600. Sehr schöne Gestaltung mit Porträt-Abb. Jam Nabhai Bhagubhai, vor Tempelanlage. Zwei Steuermarken.

Israel



Nr. 801

Nr. 801 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

A. Siniaver & Co. Engineers Ltd.
10 shares à 3 £ P, Nr. 12
Tel-Aviv, 9.11.1944 VF
Gegründet 1938 durch eingewanderte polnische Juden, heute bedeutendster israelischer Hersteller von Pumpen, Abwassersystemen und elektromechanischen Elementen für Wasserkraftwerke. Zweisprachig englisch/hebräisch. Originalsignaturen. Maße: 21,7 x 22 cm.

Nr. 802

Nr. 802 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Alexander Eliash & Co. Ltd., Bankers
4,5 % Certificate 100 £ P., Specimen
Jerusalem, 1.7.1935 VF+
Das private Jerusalemer Bankhaus war noch nachweislich in den 40er Jahren aktiv. Die Laufzeit der Anleihe war bis 1940. Zweisprachig englisch/hebräisch. Mit anh. Kupons. Linker Rand etwas beschädigt, ganz kleiner Einriß hinterklebt, sonst tadellose Erhaltung. Äußerst selten.

Nr. 803 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Anglo-Palestine Co.
Juedischer Nationalfond
4 % Debenture 1.000 SFr., Nr. 34
Jaffa, 27.12.1912 EF/VF
Auflage 300. Die Anglo-Palestine Co. wurde gegründet 1902 als Tochtergesellschaft der Jüdischen Kolonialbank (Jewish Colonial Trust) als eines der wichtigsten Finanzierungsinstitute der zionistischen Bewegung bei der Gründung des Staates Israel (1931 umbenannt in Anglo-Palestine Bank, 1951 in Bank Leumi Lelsrael). Im März 1909 unterschrieb in Köln Zalman David Levontin als Direktor der Anglo-Palestine Co. einen Vertrag mit dem Juedischen Nationalfond (Keren Kajemeth Lelsrael, gegründet 1901 auf dem 5. Zionistischen Kongress in Basel, 1902-1906 in Wien ansässig, 1907 nach Köln verlegt) zwecks Kreditvergabe an die Gesellschaft "Achuzat Bajit". Theodor Herzl hat sich selbst für diese Kreditvergabe stark gemacht. Mit dem Geld, 300.000 Schweizer Franken, sollten 60 Häuser gebaut werden, die Keimzelle der späteren Stadt Tel-Aviv. Das Geld aus der Anleihe wurde der Gesellschaft der Baupioniere "Achuzat Baijit" allerdings erst 1912 ausgezahlt. Die APC stellte 1910 der "Achuzat Baijit" einen zusätzlichen Kredit in Höhe von 250.000 Schweizer Franken in Aussicht, aber nur unter der Bedingungen der Landverpfändung, was abgelehnt wurde. "Achuzat Baijit" (Häuserbauverein") wurde 1907 in Jaffa gegründet. Zu den Gründerfamilien gehörte auch die Familie des späteren Ministerpräsidenten Mosche Scharet und Meir Dizengoff, der erste Bürgermeister von Tel-Aviv. Mit dem Geld aus der hier angebotenen Anleihe des Juedischen Nationalfonds wurden auf dem bei Jaffa angekauften Land die ersten Häuser gebaut. "Achuzat Bajit" schloß sich danach mit zwei anderen neuen Siedlungen, "Geula" und "Nachalat Binjamin", zusammen. Diese drei Siedlungen erhielten den Namen Tel Aviv ("Hügel des Frühlings"). 1949 wurde Tel Aviv zu Hauptstadt Israels. 1950 wurden Tel Aviv und Jaffa zu einer Stadtgemeinde zusammengeführt. Dekorativ gestaltet, hebräische Zeichen, dazwischen antike jüdische Münzen. Zweisprachig englisch/hebräisch, rückseitig Bedingungen. Die Anleihe wurde 1919-1921 zinslos getilgt, wobei die Tilgung durch Verlosung der Stücke vorgenommen wurde. Die meisten bekannten Stücke tragen kein Ausgabedatum. Das hier angebotene Papier ist datiert. Oben Vermerk der Verlosung und Tilgung vom 22.9.1921. Maße: 26,6 x 32 cm. Mit anhängendem Kuponbogen, als entwertet abgestempelt. Kulturhistorisch bedeutende Rarität: Mit dieser Anleihe wurde die Gründung der Stadt Tel Aviv ermöglicht!

Nr. 803

Nr. 804

For questions please email me at gutowski@mail.de

Nr. 804 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

"ISMAR" Handels- und Investitionsgesellschaft AG
14 shares à 1 IL, Nr. 616
Jerusalem, 20.3.1957 VF
Gründung 1956 mit einem Kapital von 60.000 IL. Firmensitz in Jerusalem. Aktientext nur hebräisch. Knickfalten. Äußerst selten.

Nr. 805

Nr. 805 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jewish Colonial Trust
(Juedische Colonialbank)
1 share à 1 £, Nr. 612
15.1.1900 VF
Kapital 2 Mio. £, eingeteilt in 100 founder shares und 1.999.900 ordinary shares, wobei ca. 250.000 Aktienzertifikate mit verschiedenen Nennwerten ausgegeben wurden. 1897 berief Theodor Herzl den Ersten Zionistischen Kongreß nach Basel ein. Theodor Herzl (1860-1904), Sohn eines wohlhabenden jüdischen Geschäftsmanns aus Budapest kam mit 18 Jahren nach Wien. Er war Journalist, Dramatiker und Gründer des Zionismus. Zur Durchführung seiner Idee von einem jüdischen Staat in Palästina (zur Diskussion standen auch Kenia und Madagaskar) gründete er 1899 in London die "The Jewish Colonial Trust (Juedische Colonial) Ltd.". Die wichtigsten Aufgaben: "Gründung, Entwicklung und Förderung von industriellen und anderen Unternehmungen und die Ausführung von Kolonisationsplänen in Palästina, Syrien und anderen Teilen der Welt." 1903, mit Gründung einer Tochtergesellschaft "The Anglo-Palestine Company" (Die Jüdische Palästinabank), gelingt es der Jüdischen Kolonialbank, ein wirksames Werkzeug zur Palästinabesiedlung zu schaffen. 1905 eröffnet die Bank eine Filiale im East End von London (in dem jüdischen Viertel Whitechaple). Eine andere Tochter ist die am 1.10.1908 in Konstantinopel gegründete Anglo-Levante Banking Co., eine Reaktion auf die jungtürkische Revolution, mit dem Ziel den Schwerpunkt der zionistischen Politik nach Konstantinopel zu verlegen. Außerdem wurde 1909 eine zionistische Bank in Galizien gegründet, die "Kredit-Union" in Lemberg. Sehr dekorativ mit vier Vignetten, die Szenen des jüdischen Lebens im "Gelobten Land" zeigen, rotes Wachspapiersiegel. Text rückseitig u.a. auch in deutsch. Maße: 18,6 x 34,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 13-36). Starke Lochentwertung, wobei die ausgestanzten Löcher teilweise erhalten geblieben sind. Randverletzungen mit kleinen Fehlstellen. Sehr niedrige Aktiennummer!

Nr. 806 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Otzar Hityashvuth Hayehudim B.M.
130 shares à 1 I.L., Nr. 1023
15.7.1963 VF
Ab 1934 fungiert die 1899 gegründete Jüdische Kolonialbank nur noch als Holding der Anglo-Palestine Bank (später Bank Leumi Le-Israel) zwecks Verwaltung deren Aktien. 1955 wurde die immer noch in England registrierte Gesellschaft liquidiert und unter der obigen Bezeichnung in Israel neu errichtet. Zweisprachig englisch/hebräisch. Eingetragen auf William Zeew Goldman, Jerusalem. Maße: 20,6 x 27,4 cm. Lochentwertet, oberer Rand mit Abheftlochung.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 135

Nr. 806

Nr. 807

Nr. 807 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

SOLELBONEH Jewish Workers Cooperative Association for Public Works Builduing & Manufacture

5 pref. shares à 1 £ Eg., Nr. 1418
Jerusalem, von 1924 VF+

Sozialistische Baugenossenschaft. 1921 von der Histradut (Dachverband der Gewerkschaften Israels) gegründete öffentliche Baugesellschaft als "Batz" (Binyan ve Avodot Tziburiot), 1923 umbenannt zu SOLELBONEH. Noch heute der bedeutendste Bauträger des Landes. Aktientext hebräisch/englisch. Maße: 16 x 27 cm. Mit kompl. anh. Kupons. Datumseintrag fehlt, die Aktie ist aber ausgegeben worden.

Nr. 808

Nr. 808 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Staat Israel

Volksanleihe 10 Lira, Nr. 68374
31.5.1955 EF/VF

Nationale Anleihe, aufgebaut als Lotterie, mit zwei Ziehungen jährlich. Zu gewinnen gab es Geldbeträge zwischen 100 und 40.000 Lirot. Anleihentext hebräisch. Maße: 24 x 16,8 cm.

Nr. 809

Nr. 809 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

The Investment Company of Export Bank Ltd.

100 shares à 10 IL, Specimen
2.2.1964 EF/VF

Zweisprachig englisch/hebräisch. Mit Firmenlogo, Weltkugel mit den Buchstaben "TCEB" darüber. Rotes Papiersiegel. Maße: 21 x 31,6 cm. Mit anh. Kupons.

Nr. 810

Nr. 810 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

The Investment Company of Export Bank Ltd.

50 shares à 10 IL, Specimen
2.2.1964 EF

Gleiche Gestaltung wie das Los davor. Maße: 21 x 31,6 cm. Mit anh. Kupons.

Italien

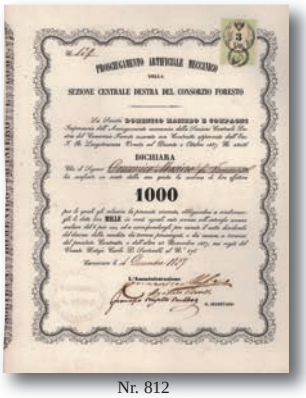
Nr. 811

Nr. 811 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Acciaierie e Ferriere di Novi Ligure

Azione 10 x 100 Lire, Nr. 84401-84410
Novi Ligure, 10.7.1924 EF/VF

Gegründet 1912 zum Betrieb eines Eisen- und Stahlwerks. Bis heute ist Ligurien (die Küstenregion um Genua am Ligurischen Meer) eines der Zentren der italienischen Stahlindustrie. Ende des 20. Jh. mischten vor allem die Mini-Stahlwerke dieser Region die Branche in ganz Europa kräftig auf. Eindrucksvolle Gestaltung in kräftigen Farben, zwei Vignetten mit riesigem Transportbehälter für flüssiges Roheisen und Walzwerk. Restkupons anhängend. Knickfalte.



Nr. 812

Nr. 812 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Domenico Masiero e Compagni

6 % Obl. 1.000 Lire, Nr. 138
Cavarzere, 4.12.1857 EF/VF

Die Gesellschaft fungierte als "Impresaria dell' Asciugamento meccanico della Sezione Centrale Destra del Consorzio Foresto". Schönes altes Stück mit feiner Umrandung und Originalunterschriften. Doppelblatt.

Nr. 813

Nr. 813 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

FIAT S.p.A.

Vorzugs-Aktie 1.000 x 500 Lire, Muster
Torino, 1.1.1970 EF

Mit Faksimile-Unterschrift Giovanni Agnelli. Giovanni Agnelli, der Graf von Ruffia und der Graf von Bricherasio gründeten 1899 die FIAT-Werke (Fabbrica Italiana Automobili Torino). 1906 wurde das Unternehmen eine AG. Anfang der 20er Jahre eröffnete eine bedeutende Erweiterung der Produktion den Weg zum Massen-Hersteller. In den letzten Jahren lieferte sich FIAT mit VW einen ständigen Kampf um die Spitzenposition auf dem europäischen Markt. Meist gewinnt VW, doch FIAT kann sich rühmen, mit über 100 Jahren die wesentlich längere Automobil-Tradition zu besitzen. Zum FIAT-Konzern gehörte u.a. auch die Edelmarke Lamburgini sowie Alfa Romeo. Ende der 1990er Jahre beteiligte sich General Motors an der FIAT-Autosparte. Erst war eine langfristige Kom-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 136

plettübernahme geplant, doch 2004 war die finanziell kurzatmige GM froh, sich aus dem Engagement wieder herauskaufen zu können. Um den Einfluß der Agnelli-Familie zu erhalten, begab FIAT erstmals 1960 neben den Stammaktien auch Vorzugsaktien. Bei der Kapitalerhöhung 1970 wurden zusätzlich zu den schon vorhandenen 60 Mio. Stück weitere 40 Mio. neue VZ-Aktien ausgegeben. Großes Hochformat, riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelperspektive. Maße: 34 x 22,6 cm. Sämtliche FIAT-Aktien wurden inzwischen eingezogen und praktisch alle vernichtet. Deshalb unter den Automobilwerten nicht nur eines der bedeutendsten Stücke, sondern auch eine **Riesen-Rarität**. Einzelstück aus dem Uralt-Besitz des für den FIAT-Aktienhandel damals zuständigen amtlichen Kursmaklers.

Nr. 814

Nr. 814 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

FIAT S.p.A.

VZ-Aktie 25 x 500 Lire, Muster
Torino, 1.1.1970 EF

Mit Faksimile-Unterschrift Giovanni Agnelli. Großes Hochformat, riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelperspektive. Maße: 34 x 22,6 cm. Mit anh. Kupons. Sämtliche FIAT-Aktien wurden inzwischen eingezogen und praktisch alle vernichtet. Deshalb unter den Automobilwerten nicht nur eines der bedeutendsten Stücke, sondern auch eine **Riesen-Rarität**. Einzelstück aus dem Uralt-Besitz des für den FIAT-Aktienhandel damals zuständigen amtlichen Kursmaklers.

Nr. 815 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

FIAT-San Giorgio S.A. per Costruzioni Navali e Meccaniche Torpediniere - Sommergibili

Azione 25 x 100 Lire, Nr. 2566
Torino, 28.3.1917 EF

Die "Fabbrica Italiana Automobili Torino" wurde 1899 unter Führung von Giovanni Agnelli gegründet. Das Produktionsprogramm konzentriert sich hauptsächlich auf Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Omnibusse, Traktoren, Schienenfahrzeuge, Motoren und Flugzeuge. Aber auch Torpedos und U-Boote gehören dazu. Gründung dieses Zweigwerkes im Jahr 1905 als FIAT-Muggiana, umgewandelt in FIAT-San Giorgio nach Übernahme 1907 durch die San Giorgio Company in Sestri Ponente. Es entstand eine neue Werft für den Bau von Unterseebooten und Dampfschiffen unter der Leitung des Ingenieurs Cesare Laurenti. Das erste Tauchboot war die "Foca" (185 t). 1908 folgte das Tauchboot "Hwalen" für die schwedische Marine und "Dykkeren" für die Dänen. Während der Kriegsjahre 1915-1918 wurden 15 Unterseeboote für die italienische Kriegsmarine geliefert (vom Typ "Medusa"), ferner 7 Unterseeboote für Fremdmächte. Ab 1917 auch als Reparaturwerkstatt für die beschädigten Schiffe tätig. 1918 Namensänderung in "Ansaldo S. Giorgio", 1927 umbenannt in "Odero-Terni", 1930 in "Odero-Terni-Orlando". Während des Zweiten Weltkrieges wurden hauptsächlich schwere Schiffsgeschütze und U-Boote gebaut. Von den 21 gebauten U-Booten konnten allerdings nur 9 Schiffe an die Königliche Marine übergeben werden. 1949 wurde die Werft aus dem Unternehmen herausgetrennt und an die "Ansaldo S.p.A" in Genua verkauft, 1971 weitergereicht an "Cantiere Navale di Muggiano S.p.A", dann 1981 übernommen von der "Cantieri Navali Riuniti" in Genua. 1984 übernommen durch "FINCANTIERI Cantieri Navali Italiani S.p.A." baut die Gesellschaft Schiffe für das italienische Kriegsministerium, daneben auch Korvetten für Irak, Handelsschiffe, Forschungsschiffe für die UNO und Taiwan. Die Muggiano Werft baut noch heute Schiffe, sowohl für die Handelsmarine als auch für die italienische Kriegsmarine. Herrliche Gestaltung mit vielen Abbildungen aus dem Maritim-Bereich und aufgetauchtem U-Boot über die ganze Breite der Aktie. Ein besonders interessantes Detail: Die Aktie ist gedruckt auf speziell für diese Firma hergestelltem Banknoten-Papier mit eigenem Wasserzeichen "FIAT - San Giorgio". Originalsignaturen. Maße: 28,8 x 40,9 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Rarität**.

Nr. 816 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Governo Pontificio

Certificato di Capitale fruttifero Rendita annua di Scudi 12,90, Nr. 31449
Rom, 16.7.1852 EF/VF

Bereits im Jahr 754 entstand durch eine von Kaiser Karl d. Gr. bestätigte Schenkung von Kaiser Pippin der Kirchenstaat. Der Papst wurde Landesherr in Rom. Nach und nach wurde der Vatikan befestigt und nach der Rückkehr der Päpste aus dem Exil in Avignon im 15./16. Jh. zum größten Palast der Welt ausgebaut. Von Anfang an kämpften die Römer in allen Jahrhunderten gegen die weltliche Herrschaft des Papstes. 1870 wurde Rom von den Italienern besetzt, womit die weltliche Herrschaft des Papstes aufhörte. Erst 1929 wurde durch die Lateranverträge innerhalb der Stadt Rom wieder ein eigenes päpstliches Staatsgebiet, der Vatikanstaat, geschaffen. Schöner Druck auf Büttenpapier mit Vatikan-Wasserzeichen und mit päpstlichem Wappen. Maße: 37,5 x 24,4 cm. Doppelblatt.

Nr. 816

Nr. 817 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Soc. Italiana Segnalatore Automatico

Azione 100 Lire, Nr. 483
Rom, Januar 1911 EF-

Gründeraktie, Auflage 2.000. Die Gesellschaft baute sozusagen das erste Navigations-System der Automobilgeschichte: auf Landkarten in Rollenform war der Streckenverlauf mit markanten Punkten und Abzweigungen eingezeichnet. Indem der Fahrer die Rolle dem Fahrtverlauf folgend weiterdrehte, hatte er immer die Orientierung, wie er weiterfahren musste. Eindrucksvolle Kreidelithographie mit Automobil an einer Kreuzung und Darstellung der segensreichen Erfindung. Maße: 21,4 x 36. Mit kpl. anh. Kupons. Weniger als 20 Stück wurden Ende der 90er Jahre in Italien gefunden.

Nr. 815

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 137

Nr. 817

Nr. 818

Nr. 818 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Società per le Ferrovie Napoletane

Azione priv. 100 Lire, Nr. 7640
Neapel, 1.11.1926 EF

Auflage 30000, D/H/W FI 1983, **R10**. Gegründet wurde die Bahn bereits 1883. Sehr schöne Umrandung mit elektrischem Straßenbahnwagen. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 819

Nr. 819 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Venedig

Prämien-Anlehen 30 Lire = 30 Francs = 8 Thaler, Serie 747 Nr. 1
15.11.1869 VF+

Eingeteilt in 15.600 Serien zu 25 Obligationen von 30 Lire, ausgegeben von der Stadt Venedig kraft der Beschlüsse des Gemeideraths vom 9. und 14. September 1869, genehmigt durch königliches Dekret vom 10.11.1869. Dreisprachig französisch/italienisch/deutsch. Maße: 21,5 x 29,4 cm.

Jugoslawien

Nr. 820 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Bierbrauerei und Malzfabrik Mich. J. Kossovljanin AG

Aktie 200 Gold-Dinar, Nr. 1342
Jagodina, 18.6.1912 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Gegründet 1912 durch die Prager Creditbank zur Übernahme der Brauerei in Jagodina (Serbien), Jahresausstoß ca. 70.000 hl. Börsennotiz: Exotenverkehr Prag. Sehr dekorativ. Vorder- und Rückseite in jeweils zwei Sprachen (auch deutsch) identisch gestaltet. Nur ca. 20 Stück wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.

Nr. 820

Nr. 821

Nr. 821 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Serbische Bank

Aktie 100 Gold-Dinar, Nr. 5516
Belgrad, von 1920 EF

Auflage 7.000. Gegründet 1906. Neben dem Bankgeschäft auch Handel mit technischen Waren, Beteiligungen an Kohlenbergwerken und bankeigene Brikettfabrik. In Belgrad börsennotiert. Text in kyrillisch/französisch. Herrliche, gemäldeartige Gestaltung mit junger Frau und Putti, im Hintergrund Uferlandschaft mit Leuchtturm. Doppelblatt, inwendig drei Steuermarken, mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 822

Nr. 822 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

"Zastava" AG für die Herausgabe von serbischen Büchern und Zeitungen ("Zastava" D.D. za izdavanije srpskich knjiga i novina)

Aktie 250 Dinar, Nr. 519
Novisad, 11.1.1920 EF

Gründung 1920 nach Übernahme der Buchdruckereiunternehmung "Zastava" AG. Herausgegeben wurde das Tagblatt "Zastava", ein Sprachorgan einer radikalen politischen Partei. Ab 1929 erschien die Zeitung nur noch zweimal wöchentlich. Sehr dekorativ mit vier Photovignetten mit Ansichten aus den Produktionsräumen, Jugendstilverzierungen. Doppelblatt, mit Kupons.

Kanada

Nr. 823

Nr. 823 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kingston and Pembroke Iron Mining Co.

100 shares à 25 $, Nr. 1234
Ontario, 27.5.1887 VF+

Große, 1887 gegründete Eisenerzmine in Kanada. Originalunterschrift Henry Seibert als president. Seibert besaß in New York eine bedeutende, vor allem auf Wertpapiere spezialisierte Druckerei, in der auch diese Aktie gedruckt wurde. Sehr schöne, ovale Vignette mit Bergleuten unter Tage, die für ein Foto posieren, Nebenvignette mit Stolleneingang. Keine Entwertung.

Nr. 824

Nr. 824 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

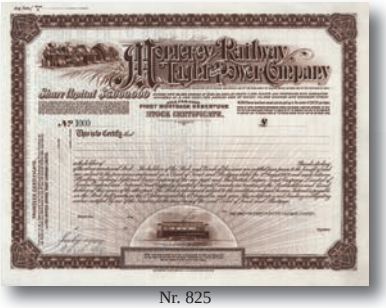
Mexico North Western Railway

5 shares à 100 $, Nr. 1078
10.6.1911 VF+

Gegründet 1909 mit juristischem Sitz in Toronto/Kanada als „Mexico Transportation Co." Die Ges. übernahm dann das gesamte Kapital der Chihuahua & Pacific RR, der Sierra Madre & Pacific RR und der Rio Grande, Sierra Madre & Pacific RR und benannte sich deshalb nur drei Monate nach der Gründung wie oben um. Ihr Streckennetz war insgesamt 512 Meilen lang. Darüber hinaus erwarb die Ges. 3,2 Mio. acres Wald und errichtete Sägewerke in Madera, Pearson und El Paso. In den langanhaltenden Revolutionswirren wenige Jahre nach der Gründung kamen die Sägemühlen (bis auf El Paso) völlig zum Erliegen, und Züge fuhren nur noch, wenn es die Umstände der Kampfhandlungen gerade erlaubten. Sehr dekorative Eisenbahn-Vignette, gedruckt bei ABNC, Ottawa. Maße: 19,3 x 28,4 cm. Erstmals angeboten, Einzelstück beim Einlieferer.

Kataloggebühr 10,00 EUR

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 138



Nr. 825

Nr. 825 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Monterey Railway, Light & Power Co.

5 % First Mortgage Debenture Stock Certificate, Specimen
Canada, März 1909 EF

Gegründet 1905. Die Gesellschaft besaß die Konzession zum Betrieb der Straßenbahn in Monterey, der Hauptstadt von Nuevo Leon, Mexico für 99 Jahre. Außerdem Konzessionen für die Gas- und Elektrizitätsversorgung, für das Montereyer Wasserkraftwerk und die Kanalisation. Vignette mit elektrischer Straßenbahn und Turbinen. Äußerst seltenes Stück aus dem aufgelösten Archiv von Bradbury, Wilkinson & Co.

Nr. 826

Nr. 826 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nortel Networks Corp.

1 share, Nr. 236300
Denver, Colorado, 11.9.2002 EF

Gründung 1895 von Alexander Graham Bell in Brantford, Ontario als Northern Electric & Manufacturing Co. Hauptprodukte in dieser Zeit waren Telefone, Grammofone und Notrufsäulen für Polizei und Feuerwehr. 1976 Änderung des Firmennamens in Northern Telecom Limited. Zu diesem Zeitpunkt strebte Nortel die Marktführerschaft im Bereich digitaler Kommunikation an. 1998 Aufkauf der Firma Bay Networks und Namensänderung zu Nortel Networks mit Ausrichtung auf Internet und Mobilfunk. 2002 nach Entdeckung von Unregelmäßigkeiten in der Bilanzierung in eine Reihe von Finanzskandalen verwickelt. Dekorative Vignette mit einem adretten Nortel-Angestellten an einem Großrechner. Zweisprachig englisch/französisch.

Nr. 827 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Northern Light, Power & Coal Co.

10 shares à 100 $, Nr. 3355
6.10.1909 EF/VF

Die umfangreichen Besitzungen der am 21.5.1909 gegründeten Gesellschaft umfassten: die Dawson City Electric Light & Power Co., das Yukon Telephone Syndicate, die Dawson City Water & Power Co., Kohlebergwerke nahe Dawson City, eine Sägemühle, eine 11 Meilen lange Eisenbahn usw. Firmensitz war Dawson City, die berühmte Goldgräberstadt im Yukon Territory im Nordwesten Kanadas im Klondike-Minengebiet. Die Stadt wurde erst 1896 gegründet, hatte 1898 bereits 30.000 Einwohner und wurde mit der Erschöpfung der Goldvorkommen in den 1920er Jahren wieder bedeutungslos (heute: weniger als 1.000 Einwohner). Herrliche Vignette mit stimmungsvoller Ansicht von Dawson City am Yukon River mit Bergwerk. Kpl. Kuponbogen anhängend. Rand minimal fingerfleckig.

Nr. 827

Nr. 828

Nr. 828 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Northern Light, Power & Coal Co.

5 shares à 100 $, Nr. 1542
6.10.1909 EF

Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 829

Nr. 829 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Northern Pacific & Manitoba Railway

2.000 shares à 100 $, Nr. 13
Winnipeg, Man., 1.7.1889 EF/VF

Die mit Abstand wichtigste Flügelbahn der Northern Pacific. Anschließend an die 191 Meilen lange nach Norden führende Strecke von Winnipeg Jct. (an der NP-Hauptstrecke rd. 200 Meilen nordwestlich von Minneapolis) nach Pembina an der Grenze zwischen North Dakota und der kanadischen Provinz Manitoba betrieb diese NP-Tochter auf kanadischem Territorium die restlichen 65 Meilen bis zur Provinzhauptstadt Winnipeg sowie die beiden als Anschluß an die Canadian Pacific ebenso wichtigen nach Westen führenden Abzweigungen von Morris nach Brandon (145 Meilen) und südlich von Winnipeg nach Portage La Prairie (53 Meilen). 1901 wurden diese Strecken für 999 Jahre an die Provinzregierung von Manitoba verpachtet. Mit hübscher Umrandung, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 23,7 x 26,6 cm. Links mit angeklebtem "stub" (Quittung aus dem Aktienbuch). Das hier angebotene Stück ist ausgestellt auf und rückseitig und auf dem "stub" **original signiert von T. F. Oakes**. Thomas Fletcher Oakes (1843-1919) war Präsident der Northern Pacific RR von 1888 bis 1893. Die Aktie wurde rückseitig übertragen auf die Northern Pacific RR (ursprünglich wurde Henry Villard eingetragen, doch sein Name wurde gestrichen). Rarität.

k.u.k. Monarchie

Nr. 830

Nr. 830 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bank für die Krajina AG

Actie 100 Kr., Nr. 175
Bihac, 24.7.1913 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.000. Die Bank wurde gegründet unter Mitwirkung der Bosnischen Bank in Sarajewo. Sie nahm am 1.10.1913 ihren Betrieb auf. Großformatiges Papier. Aktientext serbisch/französisch/deutsch, Firmenname auch auf arabisch. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 831

Nr. 831 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Erster allgemeiner Beamten-Verein der österreichisch-ungarischen Monarchie

Versicherungs-Vertrag 1.000 Kr., Nr. 196255
Wien, 1.11.1905 VF+

Der Beamten-Verein beruht auf Gegenseitigkeit und Selbsthilfe und bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen des Beamtenstandes, so durch Vorsorge für die Gesundheitspflege und den Erkrankungsfall, Versicherung für den Lebens- und Todesfall, Renten für Erwerbsunfähige, Bildung von Spar- und Vorschuß-Konsortien. Herrliche Gestaltung mit Häuserzeile, Stephansdom, Pferdekutschen, flanierende Passanten. Doppelblatt, inwendig Statuten und Vertrag.

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:48 Seite 139

Nr. 832

Nr. 832 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hotel-AG "Grand Hotel Pupp"

Actie 500 Gulden, Nr. 2548
Karlsbad, 31.12.1898 EF

Auflage 300. Gründung 1892. Bis 1945 war das "Grand Hotel Pupp" einer der gesellschaftlichen Mittelpunkte in Karlsbad. Danach zogen russischen Truppen ein und wirtschafteten den Prachtbau völlig herunter. Nach Fall des Eisernen Vorhangs entstand das "Grand Hotel Pupp" in Karlsbad als erstes Haus am Platze in altem Glanz neu. Doppelblatt.

Nr. 833

Nr. 833 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Leoben-Vordernberger Eisenbahn

4 % Prior.-Schuldv. 200 fl = 400 Kr., Nr. 8
Graz, 2.9.1893 VF

Auflage 500, D/H OEL 2156a, R7. Gegründet 1870 zum Bau der 15 km langen normalspurigen Eisenbahn Leoben-Vordernberg als Teil der (bis heute von den ÖBB betriebenen) Strecke Leoben-Hieflau. Betriebsführung bis 1924 durch die Südbahn-Gesellschaft, danach durch die Österr. Bundesbahnen (ab 1938 durch die Deutsche Reichsbahn). In Wien börsennotiert. 1938 Ausgabe neuer, auf Reichsmark lautender Aktien. 1941 verstaatlicht. Maße: 35,1 x 22,3 cm. Im Falz des Doppelblattes getrennt, geklebt, beide Blätter wieder lose. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Das Stück ist sehr schwer zu finden!

Nr. 834 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Localbahn Lambach-Haag

4 % Schuldv. 2.000 Kr., Serie 377 Nr. 1
Wien, 15.5.1901 EF

Auflage 400, D/H OEL 2132b, R8. Konzessioniert 1899. Normalspurige Lokalbahn von Lambach über Bachmaning nach Ober-Gmain und Haag (26,27 km). Eröffnet am 23.7.1901. Betrieb durch die österreichischen Bundesbahnen. Maße: 35,1 x 24,7 cm. Doppelblatt, mit Restkupons.

Nr. 834

Nr. 835

Nr. 835 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Localbahn Lambach-Haag

4 % Schuldv. 400 Kr., Serie 131 Nr. 4
Wien, 15.5.1901 EF

Auflage 750, D/H OEL 2132a, R7. Maße: 35 x 24,7 cm. Doppelblatt, mit Restkupons.

Nr. 836

Nr. 836 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Localbahn Schwarzenau-Zwettl

4 % Schuldv. 2.000 Kr., Serie 779 Nr. 1
Wien, 28.12.1900 EF

D/H OEL 2383b, Auflage 1.280, R5. Gründung 1895. Strecke Schwarzenau-Waidhofen-Gilgenberg (33 km) und Schwarzenau-Zwettl-Martinsberg (58 km). Die normalspurige Bahn stand zuletzt im Betrieb der Österreichischen Bundesbahnen ÖBB. Maße: 34 x 24,2 cm. Doppelblatt, mit Restkupons.

Nr. 837

Nr. 837 **Schätzpreis: 45,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Localbahn Schwarzenau-Zwettl

4 % Schuldv. 2.000 Kr., Serie 288 Nr. 1
Wien, 30.6.1904 VF

D/H OEL 2384b, Auflage 1.800, R5. Maße: 34,4 x 23,9 cm. Doppelblatt, mit Talon.

Nr. 838

Nr. 838 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Lokalbahn Lambach-Vorchdorf-Eggenberg

Actie 200 Kr., Blankette
Lambach, 31.10.1903 EF/VF

Blankette der Gründeraktie, D7H OEL 2137b, R6. Konstituiert 1903. Strecke Lambach - Vorchdorf (11,08 km, eröffnet September 1903). Betriebsführung von den österreichischen Bundesbahnen. Das Gründungskapital betrug 571.000 Kr. in 2855 Aktien à 200 Kr. Maße: 38 x 24,8 cm. Doppelblatt, mit Kupons. **Äußerst selten!**

Nr. 839 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Markgrafschaft Mähren

5 % Schuldv. 1000 Kr., Nr. 2322
Brünn, 17.3.1917 EF/VF

Herrliche Gestaltung, große Abb. über die ganze Breite einer Königin auf dem Thron, umgeben von Bauernkindern. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Maße: 38 x 24,8 cm. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. **Äußerst selten!**

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:49 Seite 140

Nr. 839

Nr. 840

Nr. 840 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Niederösterreichische Waldviertelbahn

4 % Schuldv. 400 Kr., Nr. 1325
Wien, 30.11.1901 EF/VF

Auflage 4.550, D/H OEL 2291, R5. Bereits in den 1870er Jahren erhielt das Waldviertel mit der Franz-Josefs-Bahn von Prag nach Wien Anschluß an das europäische Eisenbahnnetz. Die abseits dieser Hauptlinie gelegenen Regionen verlangten nun auch eine bessere Erschließung, so daß ab 1895 erste Planungen für ein von Gmünd ausgehendes Schmalspurnetz erfolgten. 1899 wurde die "Niederösterreichische Waldviertalbahn AG" gegründet und mit dem Bau der nördlichen Strecken nach Litschau und Heidenreichstein begonnen. Schon Mitte 1900 wurde der planmäßige Verkehr aufgenommen, wobei die Betriebsführung den NÖ Landesbahnen übertragen wurde. Damit erreichte das Schmalspurnetz im Waldviertel seine größte Ausdehnung. 1921 übernahmen die Österreichischen Bundesbahnen die Betriebsführung. Nach deren Eingliederung in die Deutsche Reichsbahn wurde die "Niederösterreichische Waldviertelbahn AG" 1940 aufgelöst. Nach Einstellung der Steyrtalbahn 1982 waren die Waldviertler Schmalspurbahnen der letzte österreichische Bahnbetrieb mit fahrplanmäßigem Dampfbetrieb. 1992-2001 schrittweise Einstellung des Personen- und Güterverkehrs. Nostalgiezüge des Waldviertler Schmalspurbahnvereins WSV verkehren auf den Strecken aber bis heute. Teil einer Anleihe in Höhe von 1,82 Mio. Kr. zur "theilweisen Bedeckung der Kosten für die Herstellung der schmalspurigen Localbahn von Gmünd nach Litschau mit Abzweigung von Alt-Nagelberg nach Heidenreichstein. Maße: 34 x 23,9 cm. Doppelblatt, mit Talon.

Nr. 841

Nr. 842

Nr. 841 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Niederösterreichische Waldviertelbahn

4 % Schuldv. 2.000 Kr., Nr. 391
Wien, 11.10.1902 EF

Auflage 1.025, D/H OEL 2292b, R6. Maße: 34,1 x 25 cm. Doppelblatt, mit Restkupons.

Nr. 842 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Niederösterreichische Waldviertelbahn

4 % Schuldv. 400 Kr., Nr. 164
Wien, 11.10.1902 EF

Auflage 707, D/H OEL 2292a, R7. Maße: 34,3 x 25 cm. Doppelblatt, mit Restkupons.

Nr. 843

Nr. 843 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Niederösterreichische Waldviertelbahn

Actie II. Emission 200 Kr., Nr. 3226
Wien, 14.10.1902 EF/VF

Auflage 5.000, D/H OEL 2286, R9. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 844 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Österreichische AG der Hotels und Kuranstalten Abbazia

Aktie Lit. B 400 Kr., Nr. 15581
Wien, 1.11.1910 EF

Gründung 1910. Die Gesellschaft erwarb für 16,5 Mio. Kr. sämtliche Hotels, Bäder und Kurparks der Südbahngesellschaft sowie in Abbazia (dem heutigen Opatja), das Hotel von Konrad Quitta und das Grand Hotel Lovrana. 1913 Erwerb des Wildbad-Sanatoriums "Tobelbad" bei Graz. Sämtliche Hotels in Abbazia wurden 1915 für Feldspitalzwecke requiriert, nach dem 1. Weltkrieg wurde der gesamte Besitz verkauft. Dekorativ mit Fabelwesen. Doppelblatt, mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 844

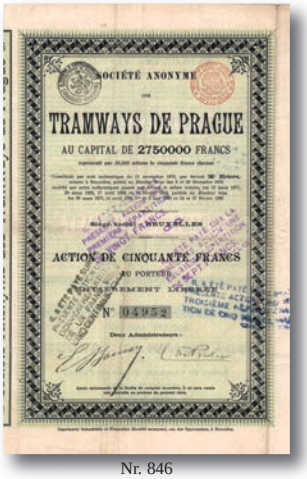
Nr. 845

Nr. 845 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Österreichische Hypothekenbank

Aktie 200 Kr., Nr. 12745
Wien, Juni 1905 EF

Gegründet 1868 durch die Anglo-Österreichische Bank. Dekorativer Druck mit Doppeladler im Unterdruck. Maße: 23,3 x 34,2 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 846

Nr. 846 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

S.A. des Tramways de Prague

Action 50 Frs., Nr. 4952
Brüssel, von 1895 VF

Bereits 1875 mit belgischem Kapital und technischem Know-how gebaute und betriebene Pferde-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:04 Seite 141

Straßenbahn in dem nordöstlichen Stadtteil von Prag Karolinental. 1897 gründete die Stadt Prag ihre eigene Straßenbahngesellschaft "Elektrické podniky královského mesta Prahy, die nach und nach die privaten Straßenbahngesellschaften übernahm und sie elektrifizierte. Rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anh. Kupons. Knickfalten.

Nr. 847

Nr. 847 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Salzkammergut-Localbahn-AG

Prior.-Actie 200 Gulden, Nr. 2911
Salzburg, 9.10.1890 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000, D/H OEL 2351, R6. Gründung 1890. Betrieben wurde die 60 km lange Schmalspurbahn (760-mm-Spur) von Salzburg über Strobl und St. Lorenz nach Bad Ischl, die 4 km lange Zweigbahn St. Lorenz-Mondsee sowie die 5,7 km lange Zahnradbahn von St. Wolfgang auf den Schafberg, außerdem die Wolfgangseeschifffahrt. Auch Kaiser Franz Josef I. benutzte diese Bahn für die Sommerfrische - natürlich in dem immer für ihn bereitstehenden eigenen Hofwagen. Mit Faksimile-Unterschrift des Münchener Lokomotivfabrikanten Krauß (die von Krauß mitbegründete Lokalbahn-AG in München war Großaktionär der SKGLB). Maße: 26,2 x 38,1 cm. Doppelblatt.

Nr. 848

Nr. 848 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Steyrthalbahn-Gesellschaft

Actie 100 Gulden, Nr. 11053
Steyr, 31.3.1890 EF

Auflage ca. 3.000, D/H OEL 2413, R6. Gründung 1888 durch die Österr. Waffenfabrik (später: Steyr-Werke), die Stadt und die Sparkasse Steyr sowie das Land Oberösterreich. Das Gründungskapital von 1,923 Mio. Kr. wurde in drei Tranchen 1889, 1890 und 1891 begeben. Schmalspurbahnen Garsten-Grünburg-Agonitz-Klaus (40 km) und Pergern-Bad Hall (15 km). Äußerst dekorativ, mit drei ovalen Stadtansichten, Originalunterschriften. Maße: 26 x 35,3 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 849 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Steyrthalbahn-Gesellschaft

Actie 100 Gulden, Nr. 17386
Steyr, 31.3.1891 EF

Auflage ca. 6.000, D/H OEL 2414, R6. Drei schöne Stadtansichten, Originalunterschriften. Maße: 26 x 34,9 cm. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 849

Nr. 850

Nr. 850 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter-Bahn

Actie 200 Gulden, Nr. 19488
Wien, 6.6.1874 VF

Gründeremission, Auflage 21.950, D/H OEL 2519, R7. Konzessioniert 1869/72 für die Bahnen Meidling-Pottendorf (30 km) und Wr.-Neustadt-Ebenfurt-Pottendorf-Unter-Waltersdorf (34 km). In Grammat-Neusiedl Anschluss an die Bundesbahnen. Betriebsführung früher durch die Südbahn, ab 1924 durch die ÖBB. Erst 1953 wurde ein Pachtvertrag mit der Republik Österreich vorfristig aufgelöst und die Bahn trat in Liquidation, blieb aber neben der Graz-Köflacher als allerletzte der großen Hauptbahnen noch bis Anfang der 70er Jahre in Wien börsennotiert. Mehrere Liquidationsstempel. Dekorativ mit Allegorien. Leicht fleckig.

Nr. 851

Nr. 851 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Ybbsthalbahn

4 % Schuldv. 400 Kr., Nr. 3058
Wien, 1.5.1902 VF+

Auflage 3.925, D/H OEL 2545, R4. Bereits um 1870 gab es Pläne für eine Bahnlinie durch das Tal der Ybbs, die aber der Wiener Börsenkrach 1873 zunichte machte. Erst 1895 wurde mit dem Bau der Bahn 71 km langen 760-mm-Schmalspurbahn (Bosnische Spurweite) in Waidhofen begonnen, 1898 war die Bahn bis Kienberg-Gaming durchgängig befahrbar (außerdem 6 km lange Zweigbahn Gstadt-Ybbsitz). Durch den Bahnbau blühte die Industrie auf, allen voran die Böhlerstahlwerke. Bis Lunz am See (Kilometer 53,6) bis heute im Betrieb der ÖBB. Die technisch anspruchsvolle Bergstrecke von Lunz am See nach Kienberg-Gaming wurde 1988 eingestellt, aber 1990 von einem Verein als Museumsbahn übernommen, die mit ihren Dampfbummelzügen jetzt zahllose Touristen anlockt. Zweisprachig deutsch/französisch. Maße: 34,1 x 23 cm. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Kolumbien

Nr. 852

Nr. 852 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Republic of Colombia

3 % Bond 1.000 $, Nr. 46587
1.10.1940 EF/VF

Hochwertiger Stahlstich der ABNC mit Allegorie, Wappen von Kolumbien. Mehrfach gelocht.

Libanon

Nr. 853

Nr. 853 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. de Régie Co-Intéressée Libano-Syrienne des Tabacs et Tombacs

Action 268 x 1.000 FF, Nr. 388
Paris, 12.2.1940 EF/VF

Die Gesellschaft hatte das ausschließliche Recht auf Ankauf, Bearbeitung und Verkauf des in Republik Libanon produzierten Tabaks. Libanon wurde

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:04 Seite 142

mit Syrien 1920 französisches Mandat, seit 1926 unter eigener Verwaltung. Die Mandatsrechte wurden 1944 auf die libanesische Regierung übertragen. Aktientext französisch/arabisch.

Niederlande

Nr. 854

Nr. 854 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

N.V. Uitgevers-Maatschappij ELSEVIER

Aandel 1.000 hfl., Nr. 149
Rotterdam, 15.6.1882 VF/F

Auflage 200. Der heute weltweit führende Wissenschaftsverlag wurde 1880 gegründet von Jacobus George Robbers in Rotterdam. Namenspatron war Lodewijk Elsevier, der im 16. Jh. in Rotterdam einen Bücherverlag aufbaute. 1937 Joint venture mit Nordesmann Publishing Co. und Aufbau einer eigenen Niederlassung in New York. 1951 Gründung der Elsevier Press Inc. in Houston, Texas. Ab 1955 eigene Papierproduktion mit einer Papierfabrik in Neuseeland (ab 1960 auch in Kanada). 1962 Gründung der U.S. Elsevier Publishing Co. und kurz danach der UK Elsevier Publishing Co. Heute verlegt Elsevier in 86 Standorten weltweit rund 1.800 Fachzeitschriften und mehr als 2.200 Bücher jährlich, verteilt auf 86 Standorte. Die Aktie stammt aus der ersten Kapitalerhöhung von 100.000 auf 300.000 fl. Originalsignaturen (lochentwertet). Maße: 18,7 x 26,8 cm. Ränder durchgehend mit einem Filmstreifen hinterklebt. Wirtschaftsgeschichtlich hochbedeutend und äußerst selten.

Nr. 855

Nr. 855 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Netherlands Land Enclosure Company

Scrip für 20 shares à 10 £ = 120 Gulden, Nr. 99
22.9.1852 EF

Gründung 1852 unter einer Konzession des Königs der Niederlande. Hochinteressantes, frühes Stück einer englisch/holländischen Gesellschaft zur Landgewinnung: Bekanntlich liegen große Teile der Niederlande unter dem Meeresspiegel und werden nur durch Deiche geschützt. Die Gesellschaft war über 50 Jahre lang an der Londoner Börse notiert und ging erst 1907 in Liquidation.

Nr. 856

Nr. 856 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Netherlands Land Enclosure Company

Share 10 £ = 120 hfl., Nr. 45937
21.12.1854 EF

Papiergedecktes Prägesiegel mit zwei Wappen. Originalsignaturen.

Nr. 857

Nr. 857 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Noord-Brabantsch-Duitsche Spoorweg-Maatschappij N.V.

Aandeel 250 hfl., Nr. 7637
Rotterdam, 15.8.1869 VF+

Gründeraktie (Auflage 24000. Die Boxteler Bahn wurde gegründet am 28.5.1869 von holländischen und deutschen Aktionären in Rotterdam als private Eisenbahngesellschaft. Sie verlegte später ihren Sitz nach Gennep/NL. Von den Niederlanden und Preußen erhielt sie die Konzession zum Betrieb einer knapp 100 Kilometer langen Bahnstrecke von Boxtel in der niederländischen Provinz Noord-Brabant über Veghel, Gennep, Goch, Xanten und Büderich nach Wesel. Unter großen Anstrengungen finanzieller und baulicher Art konnte die Gesellschaft am 15.7.1873 ihr erstes 62 Kilometer langes, eingleisiges Streckenstück von Boxtel bis Goch eröffnen. Die restlichen 30 Kilometer der insgesamt 92,7 Kilometer langen Eisenbahnstrecke über Xanten bis Büderich gingen am 1.7.1878 in Betrieb. Ständige finanzielle Schwierigkeiten durch hohe Schulden und das zu geringe Eigenkapital, hohe Streckeninvestitionen, steigende Personalkosten und der Zusammenbruch des internationalen Verkehrs im 1. WK und nach dem Krieg führte 1919 zur Fusion mit der Staatsspoorwegen. 1921 wurde über das Restvermögen der Gesellschaft der Konkurs eröffnet. Die Deutsche Reichsbahn und die Staatsspoorwegen übernahmen am 1.7.1925 die Bahnstrecke und betrieben sie in ihren Ländern als Nebenbahnen weiter. Sehr dekoratives Papier mit Abb. einer Uraltlokomotive. Dreisprachig niederländisch/französisch/deutsch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Maße: 16,7 x 24,7 cm. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.

Norwegen

Nr. 858

Nr. 858 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

A/S Atlantis

Aktie 1.000 nkr, Nr. 2604
Flekkefjord, Dezember 1916 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Gründung am 17.1.1916. Betrieb einer Reederei und Durchführung von Frachtfahrten. Sehr dekorativ, Dampfschiff-Vignette. Doppelblatt, mit Kupons. Innen Bedingungen.

Nr. 859

Nr. 859 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

A/S "Fortuna"

Aktie 500 nkr, Nr. 40
Tönsberg, Mai 1914 EF

Gründeraktie, Auflage 60. Fischereigesellschaft, spezialisiert auf den Delfinfang. Rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons.

A subscription for eight auction catalogues is only 49 Euro
included list of results
Payment via PayPal to gutowski@gmx.com

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:04 Seite 143

Österreich

Nr. 860

Nr. 860 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Brenner Autobahn

6 % Teilschuldv. 1.000 S, Nr. 24859
Innsbruck, 1.7.1965 EF+

Die Brenner Autobahn leistet heutzutage gute Dienste im Transitverkehr zwischen Österreich und Italien. Gebaut wurde sie 1959-1974. Schöne Vignette mit Abbildung der 815 m langen und 190 m hohen Europabrücke der Brenner Autobahn. Lochentwertet.

Nr. 861

Nr. 861 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Bundeshauptstadt Wien

4 % Gold-Schuldv. 100 SFr., Nr. 2064
19.6.1931 VF+

Teil einer Anleihe von 75 Mio. Schweizer Franken auf Goldbasis (1 Kilogramm Gold entsprach damals 3.444 4/9 SFr), die von Banken in Frankreich, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz platziert wurde. Gemäß Tilgungsplan sollte die Anleihe per jährlicher Ziehung bis 1970 zurückgezahlt werden. Das vorliegende unentwertete Stück mit Kupons ab 1945 wurde aber niemals eingelöst. Nach der Jahrtausendwende legte die Stadt Wien übrigens erneut sechs Anleihen in Schweizerfranken auf und handelte sich damit einen Riesen-Ärger ein: Zwar war die Verzinsung nominell extrem niedrig, aber der seitdem massiv gestiegene Frankenkurs bescherte der Stadt inzwischen Verluste von mehreren 100 Mio. Euro. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen + Tilgungsplan.

Nr. 862

Nr. 862 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heimischer Holzverband für Oberösterreich und Salzburg AG

Aktie 10 S, Nr. 3895
Linz, 28.12.1926 EF

Die 1922 gegründete Gesellschaft besaß mehrere Sägewerke, u.a. bei Linz und in Perg, in Rußbach bei Bad Ischl und in Kefermarkt. Die Schwellenabteilung der Gesellschaft belieferte die österreichischen Bundesbahnen, die bayerischen Staats- und holländischen Eisenbahnen und die ungarischen Staatsbahnen. 1929 wurde die Gesellschaft liquidiert. Die hier angebotene Aktie stammt aus der Kapitalumstellung nach Währungsreform. Die Golderöffnungsbilanz ergab ein Eigenvermögen von 115.065 S, hiervon laut Beschluß der G.-V. vom 28.12.1926 111.000 S Aktienkapital und 4065 S Kapitalsrücklage. Es wurden 11.100 Aktien à 10 S ausgegeben. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 863

Nr. 863 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Land Niederösterreich (Province of Lower Austria)

7,5 % Gold Bond 500 $, Nr. 40
1.12.1925 EF

Auflage 400. Die Anleihe von 2 Mio. US-$ übernahm das Bankhaus F. I. Lisman & Co. in New York zum Kurs von 87 % zur Platzierung bei US-Privatanlegern. Aufgenommen hatte sie das Land Niederösterreich zur Finanzierung von Investionsvorhaben der NEWAG (Niederösterr. Elektrizitäts-Wirtschafts-AG), der der Darlehenserlös zu Originalbedingungen gegen hypothekarische Sicherstellung überlassen wurde. Blau/schwarzer Stahlstich, allegorische Vignette mit Laufwasserkraftwerk. Mit anh. restlichen Kupons ab 1942. Nicht entwertet!

Einlieferungen für die nächsten Auktionen werden ständig angenommen

Nr. 864

Nr. 864 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

M. L. Biedermann & Co. Bankaktiengesellschaft

Aktie 25 x 400 Kr., Nr. 356426
Wien, 1.7.1921 EF

Gründeraktie, mit Faksimile-Unterschrift des berühmten Nationalökonomen **Joseph Schumpeter**. Traditionsreiche, bereits 1792 von Michael Lazar Biedermann gegründete Privatbank. Anläßlich der Umwandlung in eine AG im Jahr 1921 von I., Bräunerstr. 6 in das neue Bankgebäude I., Plankeng. 3 übersiedelt. Den Vorstandsvorsitz übernahm dabei der berühmte Nationalökonom Joseph Schumpeter. Leider zeigte sich nun, was der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist: Schumpeter führte die traditionsreiche Bank 1924 in eine grandiose Pleite. Eine internationale Finanzgruppe (Gebr. Arnhold in Dresden, Morgan, Livermore & Co. in New York sowie erste Londoner, Amsterdamer und Pariser Bankfirmen) fing die Biedermann-Bank auf. Nachdem diese Gruppe die Aktienmehrheit übernommen hatte, verzichtete man dankend auf Biedermanns weitere Dienste, der sich nun erst einmal aus dem Schussfeld brachte, indem er sich weit genug weg in den Schmollwinkel der Universität Bonn zurückzog. Schumpeter wusste oder ahnte wohl warum: Bei der dann 1926 beschlossenen Liquidation der Biedermann-Bank gingen die Aktionäre vollkommen leer aus. Schumpeter (1883-1950) wurde schon im Alter von 27 Jahren Professor an der Universität Graz, wo er auch sein erstes Hauptwerk, die "Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung" veröffentlichte. Ab 1925 war er Professor an der Universität Bonn und wechselte 1932 endgültig an die Harvard University, wo er bis zu seinem Tod 1950 lehrte und die bahnbrechenden Werke seiner "zweiten Schaffensperiode" veröffentlichte. Maße: 23 x 34,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1929). Nicht entwertet.

Nr. 865

Nr. 865 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

M. L. Biedermann & Co. Bankaktiengesellschaft

Aktie 400 Kr., Nr. 583770
Wien, 1.7.1921 EF/VF

Gründeraktie, mit Faksimile-Unterschrift des berühmten Nationalökonomen **Joseph Schumpeter**. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Keine Entwertung.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:04 Seite 144

Nr. 866

Nr. 866 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Maschinen- und Waggon-Fabriks-AG in Simmering vormals H.D. Schmid

Aktie 1000 Kronen, Nr. 626495
Wien, 2.10.1922 EF

Gründung 1831 durch Heinrich Daniel Schmid in Wien-Leopoldstadt, AG seit 1869. Zuerst wurden Dezimal-Brückenwaagen hergestellt (erfunden von H.D. Schmid), später Dampfmaschinen, ganze Ausstattungen für Rübenzuckerfabriken und ab 1846 Waggons, die bald einen Produktionsschwerpunkt darstellten. Durch ständige Expansion und Firmenzukäufe wurde die Produktpalette erweitert. 1870 wurden bereits 1500 Mitarbeiter beschäftigt. Neben versch. Kraftfahrzeugen wurden ab 1899 auch Dieselmotoren nach den Patenten von R. Diesel gebaut und um die Wende zum 20. Jh. auch mit der Produktion von elektrisch betriebenen Schienenfahrzeugen begonnen. Ab 1939 wurde das Unternehmen von Paul Pleiger als Präsident des Verwaltungsrates geleitet (Hermann Göring übertrug 1937 an Pleiger die Führung der Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten "Hermann Göring", 1939 wurde er zum Wehrwirtschaftsführer berufen). 1941 ging die Ges. in der Simmering-Graz-Pauker AG für Maschinen-, Kessel- und Wagenbau auf, dem größten österr. Industrieunternehmen auf den Gebieten Maschinen-, Kraftwerks- und Schienenfahrzeugbau. Mit der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Köln-Deutz, bestand eine Interessengemeinschaft, auf die das Betriebsergebnis übertragen wurde. 1946 erfolgte die Verstaatlichung, ab 1970 Teil der Österreichische Industrieholding AG. Maße: 25 x 35,8 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Äußerst seltenes Stück aus der Auflösung einer uralten Sammmlung.

Nr. 867

Nr. 867 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Österreichische Dampf-Turbinen-Gesellschaft

Actie 1.000 Kr., Nr. 9
Wien, 24.3.1902 EF

Grüderaktie, Auflage 200. Gründung 1902 als Gemeinschaftsunternehmen der Erste Brünner Maschinenfabriks-Gesellschaft (Fabrikation) und der Parsons Foreign Patents Company, London (Know How). Die Brünner Fabrik fertigte nach Parson-Patenten Dampfturbinen für Österreich, Ungarn, Bosnien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, die Türkei und Südrußand. Ab 1914 als "Feindvermögen" zeitweise unter staatl. Überwachung gestellt. In den 20er Jahren wurden dann jährlich 10-20 Dampfturbinen abgeliefert. Doppelblatt. **Extrem selten.**

Nr. 868

Nr. 868 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Österreichische Telephon-Fabrik AG vormals J. Berliner

Aktie 10 Schilling, Nr. 153
Wien, 13.7.1926 EF

Die 1921 gegr. AG übernahm die 1893 errichtete Wiener Filialfabrik der "Telephonfabriks AG vorm. J. Berliner", Hannover. Produziert wurden Telephone, Mikrophone, drahtlose Anlagen, und Radioapparate. 1934 verschmolzen auf die 1905 gegr. "Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks AG Czeija, Nissl & Co." und aufgelöst. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 869

Nr. 869 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Steyr-Werke AG

Aktie 30 S, Nr. 2807
Wien, 14.6.1926 VF

Auflage 504.000. Gründung 1869 als "Österreichische Waffenfabriks-Gesellschaft" (weshalb die seit 1916 gebauten Autos im Volksmund "Waffen-Autos" hießen). Lange Zeit eine der größten Waffenfabriken, 1916 Bau einer großen Fabrik für Flugmotoren, LKW's und Personenwagen. Ferner Herstellung von Feldbahnen, Motorrädern und Fahrrädern. 1934 mit Austro-Daimler zur Steyr-Daimler-Puch fusioniert. Doppelblatt, mit Kupons.

Nr. 870 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Whitehead Werke AG

Aktie 200 Kr. , Nr. 1216
Wien, 30.12.1921 EF

Gründeraktie. Die unter Mitwirkung der Wiener Bank und des Bankhauses Kola & Co. gegründete AG übernahm die St. Pöltener Torpedofabrik des britischen Rüstungskonzerns Armstrong-Vickers und stellte die Produktion auf Benzin- und Rohölmotoren sowie Werkzeug- und Katonnagemaschinen um. Seit 1924 Interessengemeinschaft mit der Marswerke AG in Liesing (nachmals "Climax" Motorenwerke AG), wonach letztere sich an der Whitehead Werke AG beteiligten und die technische und kommerzielle Führung übernahmen. Durch Streitigkeiten über die Vertragsauslegung wurden die Whitehead Werke zum Sanierungsfall, die Fabrik St. Pölten wurde dabei an die Glanzstofffabrik verkauft. Einer eigenen Fabrikationsgrundlage beraubt ließen die Whitehead Werke ihre Motoren anschließend bei der Österreichische Werke AG erzeugen. Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 870

Philippinen

Nr. 871

Nr. 871 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Manila Railway Co. (1906)

4 % A Debenture Bond 20 £, Nr. 30344
Manila, 10.5.1907 EF

Auflage 12.500. Gründung 1888 als englische Gesellschaft zur Übernahme einer Konzession, die 1887 vom spanischen Gouvernment für eine Strecke von 196 km über 99 Jahre erteilt wurde. Die spanische Regierung zahlte regelmäßig die vertragsmäßig vereinbarten Zuschüsse. 1898 wurden die Philippinen nach dem Seesieg des Admirals G. Dewey über die Spanier bei Manila an die USA abgetreten, die die Verpflichtungen der Manila Railway gegenüber nicht erfüllten. 1903 wurde die Konzession von der Philippinischen Regierung übernommen. Nach langwierigen, aber ergebnislosen Verhandlungen mit den USA, wurde 1906 eine neue Eisenbahngesellschaft in New Jersey, USA, gegründet, die Manila Railway Co. (1906), die von der englischen Gesellschaft die Liegenschaften und die technische Ausrüstung übernommen hatte. Ihre Aktivitäten dauerten bis 1917 an. Dekorativer Stahlstich mit Dampflok-Vignette. Mit kpl. anh. Kupons. Entwertet.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen auch per E-Mail: gutowski@mail.de

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:04 Seite 145

Polen

Nr. 872

Nr. 872 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG der Kalischer Plüsch- und Sammet-Manufaktur

Aktie 250 Rubel, Nr. 2322
Kalisch, von 1913 EF-

Gründeraktie, Auflage 3.600. Gründung 1912 von deutschen Industriellen. Stellt man sich auf der Landkarte ein Städtedreieck Posen-Breslau-Lodz vor, so läge Kalisch, die Heimatstadt dieses Textilbetriebes, ganz genau im Mittelpunkt des Dreiecks. Nach der Proklamation des Königreichs Polen 1916 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 900.000 Rubel auf 1.944.000 poln. Mk. umgestellt, wobei die Aktien neu gedruckt wurden. Text russisch und deutsch, rückseitig Statuten. Siegel mit Windmühle. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 873

Nr. 873 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gesellschaft der Lodzer Elektrischen Straßenbahn

Actie 250 Rubel, Nr. 5047
Lodz, von 1901 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 8.000. Gegründet 1900, als Lodz noch zu Rußland gehörte (erst 1924 kam das Wartheland mit der Hauptstadt Lodz zu Polen). 1943 Umfirmierung in "Litzmannstädter Elektrische Straßenbahn AG". Zeitgeschichtlich besonders interessant, hatte ein und dieselbe AG während ihres Lebens doch nicht weniger als drei "Staatsangehörigkeiten". Viersprachig russisch/polnisch/deutsch/französisch. Reichverzierte Umrahmung, Abb. einer alten elektrischen Straßenbahn. Linker Rand uneben durch das Abschneiden der Kupons. Lochentwertet.

Nr. 874

Nr. 874 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

"Polski Glob" Towarzystwo Transportowo-Handlowe S.A.

Aktie 500 Mark, Nr. 7459
Krakau, 20.9.1920 EF

Gründeraktie. Die 1920 in Krakau gegründete Handels- und Transport-Aktiengesellschaft unterhielt u.a. Filialen in Warschau, Lemberg, Wien und Danzig. Ausdrucksvolle mehrfarbige Gestaltung durch den Künstler S. Mirecki (in der Platte signiert). Doppelblatt, mit restlichem Kuponbogen. Eine der schönsten polnischen Aktien überhaupt.

Nr. 875

Nr. 875 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

"Polski Glob" Towarzystwo Transportowo-Handlowe S.A.

Aktie 500 Mark, Nr. 23040
Krakau, 16.4.1921 EF

Gleiche ausdrucksvolle mehrfarbige Gestaltung wie das Los davor. Mit Kupons.

Nr. 876 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Poznanska Spólka Drzewna Tow. Akcyjne (Posener Holz-Gesellschaft)

Aktie 1.000 poln. Mark, Nr. 85126
Posen, 9.6.1923 VF+

Aktie VII. Emission Serie A. Die 1919 in Posen gegründete Holzhandels- und Verarbeitungsges. beschäftigte 150 Arbeiter. Dem Aufsichtsrat gehörte u.a. der Fürst Stanislaw Adamski an. Faksimilesignatur Dr. Józef Englich als Aufsichtsratsvorsitzender. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 877 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

PTB Polskie Towarzystwo Budowlane S.A.

Aktie 25 Zl., Nr. 4283
Lemberg, 28.11.1927 EF

Gründeraktie. Tochtergesellschaft der 1916 in Warschau gegründeten "Polskie Towarzystwo Budowlane S.A.". Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Kanalbau. Sehr schöne Art-déco-Gestaltung (in der Platte signiert "Harland") mit Abbildung von Brücken, Häusern mit Gerüsten. Originalunterschriften. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 877

Nr. 878

Nr. 878 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Republic of Poland

7 % Gold Bond 100 £ stg., Nr. 5176
15.10.1927 EF

Auflage 13.500. Teil eines von den USA (62 Mio. US-$) und Großbritannien (2 Mio. £ stg.) im Jahr 1927 zwecks Wiederbelebung der polnischen Wirtschaft zur Verfügung gestellten "Stablilization Loan". Maße: 42,2 x 27,3 cm. Unentwertetes Stück mit Kupons dieser an sich von Polen schon vor langem regulierten Anleihe. Äußerst selten.

Nr. 879 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Sp.Akc. "Sila i Swiatlo" (S.A. "Force et Lumière")

Aktie 500 poln. Mark, Nr. 11941
Warschau, von 1920 VF

Gegründet am 5.12.1918 in Warschau als die allererste AG in dem unabhängigen Polen mit dem Zweck der Elektrifizierung des Landes. Ab 1920 Bau von Eisenbahn- und Strassenbahnlinien. Hochdekorative und äußerst seltene Aktie der überaus bedeutenden Gesellschaft, die einen entscheidenden Einfluss auf die Industrialisierung des Landes ausgeübt hatte. Maße: 23,1 x 32 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1923. **Äußerst selten!** Foto auf Seite 146

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:04 Seite 146

Nr. 879

Nr. 880

Nr. 880 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft

6 % Obl. 125 Rubel = 500 FF, Nr. 9526
23.2.1860 VF

Auflage 19.200, D/H SU E 1152. Zweitälteste russische Eisenbahn (älter war nur die Strecke von St. Petersburg nach Zarskoje Selo). Die Warschau-Wiener Eisenbahn war eine Eisenbahngesellschaft in Kongresspolen, das zum russischen Reich gehörte. Die Stammstrecke führte von Warschau bis an die damalige österreichische Grenze bei Sosnowiec und entspricht damit zu großen Teilen der heutigen Linie Nr. 1 (Warszawa-Katowice) der polnischen Staatsbahn PKP. Sie war die erste Fernbahn des Zarenreiches! Sie bildete den russisch-polnischen Teil des Sterns von Bahnstrecken, der schon Mitte des 19. Jahrhunderts Berlin, Wien und Warschau über das damalige Dreiländereck bei Krakau miteinander verband. 1890 vereinigte sich die Warschau-Wiener Eisenbahn mit der Warschau-Bromberger Bahn. 1912 erfolgte der Erwerb der Warschau-Wiener Eisenbahn durch den Staat. Dreisprachig polnisch/französisch/deutsch, original signiert. Maße: 30,4 x 40 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons ab 1918).

Nr. 881 **Schätzpreis: 360,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Zaklady Przemyslowo-Budowlane "DZWIGNIA" S.A.

Aktie 20.000 poln. Mark, Nr. 91161-80
Sosnowiec, 16.6.1922 EF/VF

Gegründet 1921 in Sosnowiec (deutsch Sosnowitz) zwecks Übernahme und Fortführung der gleichnamigen GmbH. Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft. Kunstvoll gestaltet mit weiblicher Allegorie mit Flügeln, auf Wolke sitzend, posaunespielend. Im Unterdruck mit Firmenansicht. Maße: 19,5 x 23,4 cm. Mit anh. Kupons ab 1924. Äußerst selten!

Nr. 881

Portugal

Nr. 882

Nr. 882 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Cia. Nacional de Viacao e Electricidade

Aktie 25 Esc., Nr. 24452
Lissabon, 16.1.1920 VF

Grüderaktie. Die Elektrizitätsgesellschaft wurde 1919 gegründet, 1920 eingetragen. Herrliche gemäldeartige Gestaltung mit Wasserfall, Sphinx, elektrischer Straßenbahn, Industrie. Eine Arbeit des Künstlers Alfredo Roque Gameiro (1864-1935, studierte an der Akademie der graphischen Künste in Leipzig), in der Platte signiert. Knickfalten.

Rußland

Nr. 883 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

AG der Demiewschen Eisengiesserei umd mechanischen Werke

Aktie 250 Rubel, Nr. 223
Kiew, von 1899 VF

Gründeraktie (Interimszertifikat), Auflage 1.000. Gründung 1899 in Demjewka bei Kiew. Dekoratives Papier. Wasserzeichen deutschsprachig: „HAMMER EXPORT", mittig zwei gekreuzte Hämmer. Maße: 32,3 x 25,2 cm. Links etwas fleckig. **Rarität aus alter Sammlung.**

Nr. 884

Nr. 884 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Banque Russo-Asiatique (Russisch-Asiatische Bank)

Action 187,50 Rubel, Nr. 203396
St.-Petersburg, von 1911 VF

Gründung 1910 als Banque Russo-Asiatique. Die Bank war stark im China-Geschäft involviert. Später reorganisiert zu Banque Franco-Asiatique mit Niederlassungen in den bedeutenden nordostchinesischen Städten Harbin und Mukden (Schenjang). Im Jahr 1930 wurde der berühmte jüdische Spekulant Serge Rubinstein ("Börsen-Mephisto") zum Teilhaber der Banque Franco-Asiatique. Rubinsteins Vater Dimitri war der reichste Bankier Russlands. Serge's Bank fungierte nun als Finanzagent der chinesischen Regierung in Frankreich. Zweisprachig russisch/französisch. Sehr dekorativ. Rückseitig Statuten. Mit anh. restlichem Kuponbogen.

Nr. 885 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Charkower Agrarbank

Aktie 200 Rubel, Nr. 44428
Charkow, von 1902 EF/VF

Gegründet 1871 von Alexei Kirillovitsch Altchewski. Charkow, der Sage nach von dem Kosaken Charko gegründet, erhielt 1556 eine hölzerne Befestigung und wuchs in der Folge rasant. Hatte die Stadt bei Gründung der Bank erst 80.000 Einwohner, waren es 30 Jahre später an der Wende zum

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:05 Seite 147

Nr. 883

20. Jh. bereits über 300.000. Charkow vermittelte als einer der bedeutendsten russischen Handelsplätze den Verkehr zwischen dem Norden und dem Süden. Über 100 Fabriken bestimmten neben neun Banken, einer Feuerversicherung, einer großen Zuckerraffinerie und der 1838 gegr. Wollhandelscompagnie das Wirtschaftsleben der Stadt. Text in russisch, Firmenname in der Umschrift auch deutsch und französisch. Mit restlichen Kupons.

Nr. 885

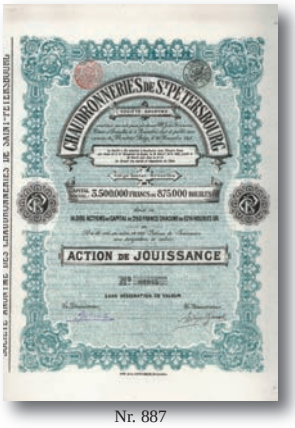
Nr. 886

Nr. 886 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Chaudronneries de St. Petersbourg

Action 250 Francs = 62,5 Rubel, Nr. 4254
Brüssel, von 1899 EF

Анонимное Общество Котельных Заводов в с. Петербурге. Gründeraktie, Auflage 14.000. Die Kapital 3.500.000 Francs, bzw. 875.000 Goldrubel. Gesellschaft betrieb auf einem erworbenen eigenen Grundstück in Peterhof, nahe der Eisenbahnstation Puschtschino der Nikolajew Eisenbahn, eine Fabrik zur Herstellung von Dampfkesseln, Gußteilen aus Eisen, Kupfer und Bronze, Maschinenteilen, Brücken- und anderer Metallkonstruktionen. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 1905 380 Arbeiter. Maße: 39,2 x 27,9 cm. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 887

Nr. 887 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Chaudronneries de St. Pétersbourg

Action de Jouissance o.N., Nr. 5688
Brüssel, von 1899 EF/VF

Dekorative graphische Gestaltung, Lithographie; rückseitig Statuten. Maße: 40 x 27,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 888 (4 Stücke)

Nr. 888 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Cie. du C.d.F. d'Eisk (Jeisker Eisenbahngesellschaft)

4x 4,5 % Obligationen = kompletter Satz
St.-Petersburg, von 1909 EF/VF

100 Rubel, #745 (D/H SU E 1028a); 500 Rubel, #3657 (D/H SU E 1028b); 1.000 Rubel, #7359 (D/H SU E 1028c); 5.000 Rubel, #9228 (D/H SU E 1028d). Die 1908 gegründete Ges. betrieb eine Zweiglinie der Wladikawkas-Eisenbahn im Kubangebiet. Die Strecke verlief von der Station Sossyka bis zur Stadt Jeisk am Asowschen Meer. Aufgenommen zum Bau der Strecke Wladikawkas nach Jeisk in Kuban, mit Abzweig zum Hafen. Zweisprachig russisch/französisch. Jeweils mit anh. Talon, drei der Stücke mit anh. restlichen Kupons, das extrem seltene 5.000 Rubel-Stück mit kleiner Fehlstelle am rechten Rand.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:05 Seite 148

Nr. 889

Nr. 889 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cie. du Chemin de Fer de Koltchouguino

4,5 % Obl. 187,50 Rubel = 500 F = 19,15 £ = 404 Mark = 239 hfl., Nr. 6235
St.-Petersburg, von 1913 EF

D/H SU E 1030. Die Bahn stellte die Verbindung der Steinkohlegruben von Koltchouguino mit der Transsibirischen Eisenbahn sicher. Die Linie begann im Bahnhof Jourga der Sibirischen Eisenbahn und endete in Koltchouguino. Zweisprachig russisch/französisch. Schöner Druck in braun. Mit anh. restlichen Kupons.

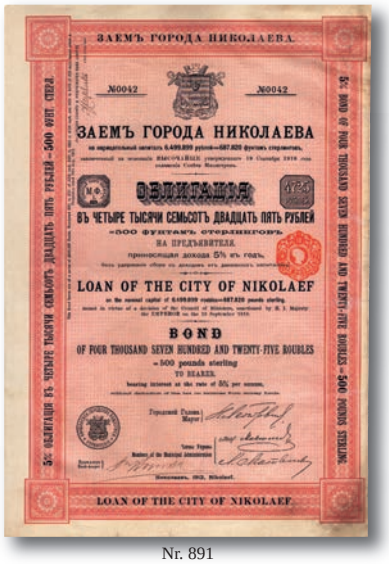
Nr. 890

Nr. 890 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Cie. Generale Franco-Russe d'Accumulateurs S.A.

Action 100 Frcs., Nr. 5872
Brüssel, August 1898 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Die im Juli 1898 in Brüssel gegründete Gesellschaft plante die Produktion von Stromakkumulatoren von großer Ladekapazität in Russland. Sehr dekorative Jugendstilumrandung mit floralen Verzierungen, links oben weibliche Allegorie des technischen Fortschritts, unten links die Strombatterien. Sehr dekorative Jugendstilumrandung mit floralen Verzierungen, links oben weibliche Allegorie des technischen Fortschritts, unten links die Strombatterien. Die Gestaltung der Aktie stammt von Ch. Posch (in der Platte signiert), der im Auftrag mehrerer russisch/belgischen Firmen ihre Aktien entwarf (u.a. S.A. pour l'Exploitation de l'Acétylène Système Gaston Ragot und die Éclairage Électrique de St. Pétersbourg S.A.). Maße: 37 x 28 cm. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 891

Nr. 891 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

City of Nikolaef

5 % Obl. 500 £ = 4.725 Rubel, Nr. 42
von 1912 VF

Auflage 261, wovon 89 Stücke zuletzt in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU T 2098c. Schöner rot/schwarzer Druck, Wappen mit Kogge. Text in russisch und englisch. Verwendung: Rathaus, Polizeigebäude, Elektr. Straßenbahn, Kanalisation, Hafen, Schlachthof, Markthalle, Schule, Elektrizitätswerk. Maße: 39,5 x 26,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1918. Kleine Einrisse am rechten Rand restauriert.

Nr. 892

Nr. 892 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

City of Perm

5 % Loan 100 £, Nr. 415
Perm, 13.7.1914 EF

Auflage unbekannt, zuletzt 1.388 Stücke in Großbritannien getilgt. D/H SU T 2109b. 1723 mit dem Bau einer Kupferhütte gegründet, wurde der 1781 in Perm umbenannte Ort 1796 Gouvernementshauptstadt im westlichen Uralvorland. 1807-30 befand sich die Hauptverwaltung der Bergwerke des Uralgebietes in Perm. Scrip Certificate, emitiert in London. Maße: 24,5 x 26 cm.

Nr. 893 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Eisenbahn-Gesellschaft Kulundin

4,5 % Obl. 5.000 Rubel, Nr. 6715
Petrograd, von 1916 EF

Auflage 850, D/H SU E 1182d. Zubringerbahn der Transsibirischen Eisenbahn, im Ausland nicht notiert. Konzession vom 6.6.1913, Gründungsdatum: 2.1.1914, Gründer: Wirkl. Staatsrat Mich. Mich. Fjodorow. Die Bahn wurde von der Azow-Don Commerzank finanziert. Gemeinsam mit anderen Gesellschaften aufgelegte Anleihe von 350 Mio. Rubel, ausgegeben unter Garantie des russischen Imperiums. Text in russisch. Maße: 34,8 x 17 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1920. Extrem selten angebotener Nennwert.

Nr. 893

Nr. 894

Nr. 894 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ermack Company

Action 250 Rubel, Nr. 38622
St.-Petersburg, von 1899 EF

Gründeraktie, Auflage 72.000. In den Statuten dieser russisch-britischen Minengesellschaft war eine bemerkenswerte antisemitische Bestimmung enthalten: "No persons of the jewish faith can be elected as Members of the Board as Candidates to them or act as at terms in the mining business." Dreisprachig in russisch/englisch/französisch. Mit anh. kpl. Kuponbogen.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:05 Seite 149

Nr. 895

Nr. 895 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Gesellschaft für gegenseitigen Kredit der Landschaft Suma

Quittung 50 Rubel, Nr. 3234
von 1914 VF

Gründung des Finanzinstitutes 1873 für den Bezirk (Ujesd) Semstwo Sumy. Mehrere Originalsignaturen, rückseitig Dividendenstempel für 1914, 1915 und 1916. Maße: 23,6 x 21,1 cm. Knickfalten, leicht fleckig. Extrem selten, seit 2003 in der Sammlung.

Nr. 896

Nr. 896 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

International Consortium Multipurpose Aero-Space Systems

Aktie 1.000 Rubel, Nr. 531
Moskau, 14.4.1995 UNC/EF

Mit Portait-Vignette von K. E. Tsiolkowsky (1857-1935), dem Begründer der Raumfahrt, der bereits 1898 Pläne für Weltraumraketen und Orbitalstationen vorlegte. Text in russisch und englisch.

Nr. 897

For questions please email me at gutowski@mail.de

Nr. 897 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserreich Russland Öffentliche Schuld 1834

6% Rente perpetuelle 1.000 Rubel, Nr. 134338
27.1.1835 VF+

Ewige Rente, angelegt in Assignaten, trug wesentlich zur Stabilisierung der Währung bei. Erst mit dem Gesetz vom 27.7.1914 wurde die Einlösungspflicht aufgehoben. Mit Doppeladler und Krone. Text in russisch, rückseitig in französisch. Maße: 20 x 26,6 cm.

Nr. 898 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kokand-Namangan Railway

4,5 % Bond 100 £ = 945 Rubel, Nr. 6436
St.-Petersburg, von 1910 VF+

Auflage 2.400, davon 355 zuletzt in Großbritannien getilgt, D/H SU E 1031b. Die Bahn verband Kokand, eine Station der Central-Asiatischen Eisenbahn, gelegen im im usbekischen Teil des Ferganabeckens, mit Namangan im tadshikischen Teil des Landschaftsgebietes. Die Strecke verlief nahezu in Nord-Süd-Richtung über eine Länge von knapp 85 km. Zweisprachig russisch/englisch. Sehr dekorativ, Druck in blau/schwarz. Anh. Restkupons.

Nr. 900

Nr. 899 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Kokand-Namangan Railway

4,5% Bond 500 £ = 4.725 Rubel, Nr. C 8508
St.-Petersburg, von 1910 VF

Auflage 80 Stück, davon 4 zuletzt in Großbritannien getilgt, D/H SU E 1031c. Sehr dekorativ. Maße: 35 x 26,8 cm. Kleine Fehlstelle mittig im Druckbild. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Rarität, außerordentlich günstig angeboten!**

Nr. 899

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:05 Seite 150

Nr. 900 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kolomna Maschinenbaufabrik (Soc. des Usines de Construction de Machines à Kolomna)

Aktie 125 Rubel, Nr. 29232
von 1907 VF+

Gegründet 1871 zur Übernahme der Maschinenfabrik der Brüder Amand und Gustave Struve in Kolomna (Gouvernement Moskau). Produziert wurden vornehmlich Lokomotiven und Waggons. Zweisprachig russisch/französisch. Große Lokomotive mit Tender im Unterdruck.

Nr. 901

Nr. 901 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kursk-Kiew Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Halbe Prior.-Obl. 500 Mark Lit. A, Nr. 62926
Moskau, von 1887 VF

Auflage 13.456, D/H SU E 1062a. Gegründet 1866, später die Kursk-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, eine der wichtigsten Bahnen Rußlands. Anlagekapital 4,5 Mio. £ in 1,5 Mio. £ Aktien und 3 Mio. £ Obligationen. Streckeneröffnung am 28.8.1869. Teil der Gesamtanleihe in Höhe von 67.286,500 Mark. Zweisprachig russisch/deutsch. Großformatiges Papier. Mit Restkupons.

Nr. 902

Nr. 902 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Leningrader Union der Konsumgenossenschaften

6 % Schuldschein 10 Rubel, Muster
Leningrad, von 1925 VF

Maße: 16,6 x 21,8 cm. Minimal warrserandig. Linker Rand mit Abheftlochung. Extrem selten, seit 1997 in der Sammlung.

Nr. 903 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Lyssva Mine District of count P.P. Schouvalov's heirs, Ltd.

1 share à 100 Rubel, Nr. 53691
St.-Petersburg, von 1913 EF

Gründung 1910. Ein großer Name in der russischen Geschichte: Iwan Schuwalow, unter Peter dem Großen Kommandant von Wiborg, wurde 1746 in den russischen Grafenstand erhoben. Sein Sohn Peter wurde Generalfeldzeugmeister und (1762) Kriegsminister. Dessen Vetter Iwan Iwanowitsch gründete 1755 die Universität zu Moskau und 1758 die Akademie der Künste in St. Petersburg. Die letzten Grafen Schuwalow waren Generalgouverneur von Livland, Esthland und Kurland und dann Botschafter in London (Andreas S.) bzw. Berlin (Paul S.) Dreisprachig russisch/französisch/englisch. Schönes Siegel mit Einhorn. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 903

Nr. 904

Nr. 904 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Poltawa Agrar-Bank

Aktie 200 Rubel, Nr. 20660
Poltawa, von 1900 EF

XI. Emission, Auflage 2050. Aktientext und die rückseitigen Statuten nur auf russisch, Randumschriften auch französisch und deutsch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 905

Nr. 905 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Première Société des C.d.F. Secondaires en Russie (Erste Russische Lokalbahn)

4,5 % Obl. 937,50 Rubel = 2.500 Bfr. = 1.195 hfl. = 2.020 Mark, Nr. 1827
von 1913 EF/VF

Auflage 4.533, D/H SU E 1014e. Gründung 1892. Die Ges. betrieb die Schmalspurbahnen Valk-Pernow, Valk-Schtokmansgor, Moisenyuli-Fellin, Fellin-Revelli, Hainasch-Smilitan, Swentsiany-Beresewitz und Schitomir-Berditchew. Anleihe für den Bau der Eisenbahn in Jitomir. Maße: 36 x 27,5 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 906

Nr. 906 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rjäsan-Uralsk Eisenbahn-Gesellschaft

4,5 % Obl. 5.000 Rubel, Nr. 1892
St. Petersburg, von 1893 EF

Auflage 1.000, D/H SU E 1107d. Mit der 1851 eröffneten schnurgeraden Bahn Moskau-St. Petersburg setzte das innerrussische Eisenbahnzeitalter ein. In der zweiten Bauperiode 1858-67 wurden weitere 4.050 km Bahnlinien fertiggestellt, darunter auch die 1866 eröffnete über 200 km lange Rjäsan-Koslow-Eisenbahn südöstlich von Moskau. Diese stieß dann weiter nach Osten über Saratow an der Wolga Richtung Ural vor und wurde1892 in "Rjasan-Uralsk-Eisenbahn" umbenannt. Anleihe über 28 Mio. Rubel zur Erbauung der Linien von Tambow nach Kamyschin, von Uralsk nach Pokrowskaja Sloboda, von Eletz nach Lebedjan, Errichtung von Zweigbahnen, Herstellung von Zufuhrwegen, Speichern, Vermehrung des rollenden Materials, Bildung eines entsprechenden Betriebscapitals etc. Maße: 38,8 x 28,4 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 907 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rjäsan-Uralsk Eisenbahn-Gesellschaft

4% Obl. 625 Gold-Rubel = 2500 F = 98.17.6 £ stg = 2.020 Mark = 1195 hfl., Nr. 48961-65
St. Petersburg, von 1894 VF+

Auflage 25.000, D/H SU E 1108b. Anleihe in Höhe von 60.600.000 Mark zum Zwecke der Deckung der Kosten des Baues neuer Linien. Text in russisch, rückseitig auch in französisch/deutsch. Mit Talon.

Nr. 908 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Russian and English Bank (Russisch-Englische Bank)

1 share à 250 Rubel, Nr. 315
Petrograd, von 1916 VF

Interims-Zertifikat der 3. Emission. Gegründet 1891 von russischen Adligen und britischen Finanzkreisen. Im Aufsichtsrat saßen von russi-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:56 Seite 151

scher Seite nicht weniger als fünf Prinzen und Grafen, von englischer Seite u.a. Lord Balfour of Burleigh und der spätere britische Premierminister Arthur Chamberlain. Zweisprachig russisch/englisch. Knickfalten.

Nr. 908

Nr. 909

Nr. 909 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Russian Socialist Federal Soviet Republic - State Lottery Loan

6 % Bond 25 Gold Rubel, Specimen
Moskau, von 1922 VF

Faksimilesignatur von **Vladimir Iljitsch Lenin**. Vladimir Iljitsch Lenin (1870-1924) unterschrieb diese Staatsanleihe in Ausübung seiner Funktion als Vorsitzender des Rates der Volkskommissare. Anleihentext russisch/englisch: Das kapitalistische Ausland sollte die kommunistische Revolution finanzieren. Maße: 24,5 x 29,9 cm. Mit anhängenden Kupons. „OBRASETZ"-Perforation. Die Anleihe stammt aus dem vor knapp 20 Jahren aufgelösten KGB-Archiv. Pro Serie und Stückelung wurde jeweils ein Exemplar archiviert, so daß insgesamt höchstens 20 verschiedene Musterstücke vorhanden sein können (10 Serien in Stücken à 5 bzw. 25 Gold Rubel).

Nr. 910 (2 Stücke)

Nr. 910 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Russische Fondsen, Kantoor van Administratie Hope & Comp., Ketwich & Voombergh und Weduw Willem Borski

2x 6% Certificaat
Amsterdam, 1843-1845 VF+

Zertifikat ausgegeben am 8.3.1843, #14242; Zertifikat ausgegeben am 19.8.1845, #15998. 2 sehr interessante Anteile an der 1.000 Rubel Obl. in Bankassignaten, zahlbar in Silber-Rubel. Druck auf Bütenpapier mit Wasserzeichen, dekorative Zierumrandung, mehrere Originalsignaturen, inwendig Plan und Bericht. Zweisprachig niederländisch/französisch. Maße: 43,6 x 25,5 cm.

Nr. 911

Nr. 911 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Russische Gesellschaft der freiwilligen Luftflotte "Dobrolet"

Vorzugs-Aktie 1 Gold Rubel, Nr. 2019074
Moskau, von 1925 EF

Das Kapital dieser ungewöhnlichen russischen AG betrug 5 Mio. Gold Rubel. Kleinformatiges Papier mit stilisiertem Flugzeug, gedruckt in grün. Maße: 10,5 x 14 cm. Mit kpl. anh. Kupons. **Die Vorzugs-Aktien sind extrem selten, noch nie auf einer Auktion aufgetaucht.**

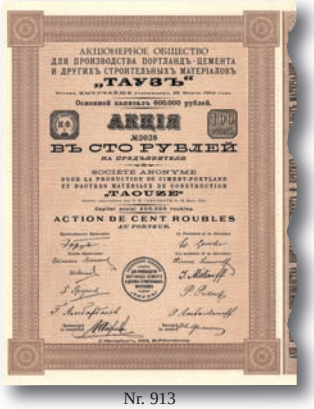
Nr. 912

Nr. 912 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Russisches Eisenbahnministerium

4,5% Obl. 50 x 100 Rubel, Nr. 2344201-50
Petrograd, September 1917 EF

Provisorisches Zertifikat. Gemeinsame Ausgabe von 15 verschiedenen Eisenbahngesellschaften. Maße: 31,2 x 23 cm. **Sehr niedriger Startpreis!**



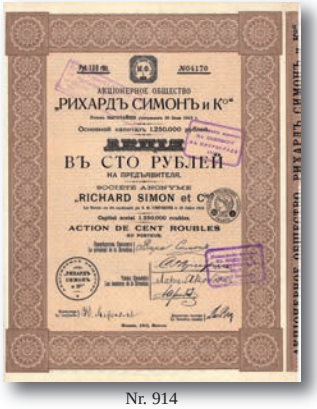
Nr. 913

Nr. 913 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

S.A. pour la Production du Ciment-Portland et d'autres Matériaux de Construction "Taouze"

Action 100 Rubel, Nr. 3028
St.-Petersburg, von 1913 EF

Gründeraktie. Betrieb einer Zementfabrik und Herstellung von Baustoffen. Zweisprachig russisch/französisch. Anh. Kupons.



Nr. 914

Nr. 914 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

S.A. "Richard Simon et Cie."

Action 100 Rubel, Nr. 4171
Moskau, von 1912 EF

Gründeraktie. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 915 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Soc. d'Eclairage de la Capitale (Gesellschaft zur Beleuchtung der Hauptstadt)

Aktie 100 Silberrubel, Nr. 39416
St. Petersburg, von 1864 VF

Auflage 40.000. Gegründet 1858 durch englische Unternehmer zur Ausstattung der russischen Hauptstadt St. Petersburg mit Gaslaternen. Zweisprachig russisch/französisch. Rückseitig Übertragungsvermerke. Oberer Rand mit Feuchtigkeitsspuren.

Your collection could be here! If you are thinking of consigning
Please email me at gutowski@mail.de

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 152

Nr. 915

Nr. 916

Nr. 916 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Soc. de Crédit de la Ville de Kichineff

5 % Obl. 500 Rubel, Muster
Kischinew, von 1902 EF

Gründung des Finanzinstitutes am 13.12.1899. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 34,1 x 24,2 cm. Mit anh. Kupons. **Rarität**, seit 1997 in der Sammlung.

Nr. 917 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Soc. des Aciéries, Forges et Ateliers de Machines de Briansk

4,5 % Obl. 187,50 Rubel, Nr. 51784
St. Petersburg, von 1904 EF/VF

Gründung dieser Briansker Stahl-, Hütten- und Maschinenfabrik 1873. Produziert wurden u.a. Eisenbahnschienen. Zweisprachig russisch/französisch. Anh. Kupons.

Nr. 918 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. du C.d.F. (Tramway) de la Ville de Kief

Action 250 Rubel, Nr. 16891
von 1907 EF

7. Emission. Die Kiewer Straßenbahn wurde gegründet 1890 unter der Beteiligung der AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen in Frankfurt a.M. (ab 1893 Elektrizitäts-AG vormals W. Lahmeyer & Co., ab 1969 Lahmeyer AG, 200 auf die RWE verschmolzen). Die Strassenbahn von Kiew gilt als die allerste elektrische Strassenbahn in Russland. Die Aktienmehrheit hielt L. Brodskji. Teilweise Originalunterschriften. In kyrillisch/französisch. Sehr dekorativer Druck mit Straßenbahnwagen im Unterdruck. Mit anh. Talon.

Nr. 917

Nr. 918

Nr. 919

Nr. 919 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. du Naphte de Bakou (Bakou Naphtha Company)

Aktie 100 Rubel, Nr. 29148
Petrograd, von 1915 VF+

Gegründet bereits 1874 zur Ausbeutung der riesigen Ölvorkommen am Kaspischen Meer. Die Hauptwerke der Gesellschaft befanden sich bei Blagowjeszczensk (Gebiet Kuban) und in Bul-Buli und Zyk bei Baku. Die Gesellschaft nahm eine führende Stellung in dem unter ihrer Mitwirkung gegründeten General Russian Oil Trust. Dreisprachig russisch/französisch/englisch. Mit anh. restlichen Kupons ab 1917.

Nr. 920

Nr. 920 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Soc. du Naphte de Bakou (Bakou Naphtha Company)

Action 100 Rubel, Nr. 212429
Petrograd, von 1917 EF

Certificat provisoire. Zweisprachig russisch/französisch.

Nr. 921

Nr. 921 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. Minière et Métallurgique VOLGA-VICHÉRA

Action 125 Goldrubel, Nr. 384356
Moskau, von 1897 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 50.000. Zweisprachig russisch/französisch. Kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 922

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 153

Nr. 922 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Soc. par Actions des Usines Maltzof

Action 100 Rubel, Nr. 26079
St.-Petersburg, von 1911 EF/VF

Gegründet am 11.8.1894 zur Übernahme der Malzower Handels- und Industriegesellschaft. Kristall- und Glasfabriken, Eisenguss-, Waggon-, Flaschen- und Holzsägewerke im Briansker Bezirk, Gouvernement Orel; Eisenschmelz-, Guß- und Emailliersowie Holzsägewerke im Zizdringer Bezirk, Gouvernement Kaluga; Filialen außer im europäischen Rußland in Irkutsk, Taschkent und Omsk. Dekorativ. Text in russisch/französisch, rückseitig Statuten. Anh. Kupons.

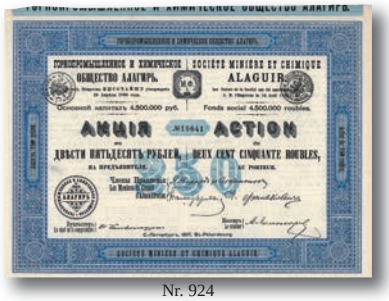
Nr. 923

Nr. 923 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. Russe des Usines de Construction de Machines Hartmann

Action 5 x 100 Rubel, Nr. 15866-70
St.-Petersburg, von 1897 VF

Gründeraktie. Russische Tochtergesellschaft der bedeutenden Chemnitzer Maschinenfabrik Hartmann. Hergestellt wurden Lokomotiven und Textilmaschinen. Das Werk im ukrainischen Lugansk wurde nach der Oktoberrevolution verstaatlicht. Dort wurden später die im Volksmund "Taigatrommeln" genannten Diesellokomotiven produziert, die noch heute in großer Zahl sogar auf Bundesbahn-Strecken ihren Dienst tun. Zweisprachig russisch/französisch. Mit Dampflok-Vignette. Maße: 33,3 x 25,4 cm. Mit angeklebtem restlichen Kuponbogen (Talon + 1 Kupon für 1916/1917).



Nr. 924

Nr. 924 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Société Minière et Chimique Alaguir

Action 250 Rubel, Nr. 17550
St.-Petersburg, von 1897 EF/VF

Gründung der Bergindustrielle- und chemische Gesellschaft im Jahr 1896. Silber- und Bleigruben in Sadona, Mizura und Wladikawka im Wladikawkaser Bezirk, Tersker Gebiet. Nachdem das Gründungskapital in Höhe von 4,5 Mio. Rubel völlig verloren war, wurde die Ges. unter die Verwaltung des Staates gestellt. Zweisprachig russisch/französisch. Anh. Kupons.

Nr. 925

Nr. 925 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

St. Petersburger Waggonbau-Gesellschaft

Antheilschein 250 Rubel, Nr. 1745
St. Petersburg, von 1897 VF

1893 von Putilow gegründet. Baute Passagier- und Güterwaggons sowie Dampfmaschinen. Wegen der angeschlossenen grossen Tischlerei baute man auch Equipagen. Die Waggonfabrik überdauerte alle Zeiten und wurde erst 2008 grundlegend modernisiert und erweitert. Künftig wird das Werk jährlich 10.000 Güterwagen herstellen, in der angeschlossenen Stahlproduktion außerdem 70.000 t Eisenbahnstahl und 50.000 Radsätze. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 926 **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Stadt Kursk

4,5 % Obl. 500 Rubel, Nr. 232
von 1899 VF

D/H SU T 2042b. Anleihe von 1 Mio. Rubel für den Ausbau des Friedhofes, der Wasserversorgung, von Kasernen und Lagerhallen. Maße: 32,2 x 23,5. Mit Restkupons. **Rarität, sehr günstig angeboten!**

Nr. 927 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Stadt Moskau

4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 21
von 1892 (1896) EF/VF

Serie XVII., Auflage 400, D/H SU T 2061c. Anleihe zur Finanzierung der Wasserversorgung. Maße: 34,1 x 23 cm. Mit restlichen Kupons. **Rarität!**

Nr. 926

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 154

Nr. 927

Nr. 928

Nr. 929

Nr. 928 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Stadt Moskau

4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 174
von 1892 (1896) EF/VF

Serie XVIII., Auflage 400, D/H SU T 2062c. Anleihe zur Finanzierung der Wasserversorgung. Maße: 34,1 x 22,5 cm. Mit restlichen Kupons. **Äußerst selten, sehr niedrg limitiert!**

Nr. 929 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Moskau

4,5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 64
von 1892 (1896) VF

Serie XVI., Auflage 1.000, D/H SU T 2060a. Anleihe zur Finanzierung der Wasserversorgung. Maße: 34 x 22 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Linker Rand mit Verfärbungen. **Äußerst selten, sehr niedrg limitiert!**

Nr. 930 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Stadt Moskau

4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 362
von 1892 (1896) EF/VF

Serie XVI., Auflage 400, D/H SU T 2060c. Anleihe zur Finanzierung der Wasserversorgung. Maße: 34,2 x 22,5 cm. Mit Talon. **Äußerst selten, sehr niedrg limitiert!**

Nr. 931 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Stadt Moskau

4,5 % Obl. 500 Rubel, Nr. 121
von 1892 (1896) VF+

Serie XVI., Auflage 200, D/H SU T 2060b. Anleihe zur Finanzierung der Wasserversorgung. Maße: 34 x 22,4 cm. Mit restlichen Kupons. **Rarität, sehr günstig angeboten!**

Nr. 931

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 155

Nr. 930

Nr. 932

Nr. 933

Nr. 932 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Stadt Moskau
4,5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 106
von 1896 (1889) VF+
Serie XI. (Auflage 431, D/H SU T 2055a. Verwendung: Kommunale Aufgaben. Maße: 34,3 x 23,2 cm. Mit Talon.

Nr. 933 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Stadt Moskau
4,5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 566
von 1896 (1889) EF
Serie VII., Auflage 965, D/H SU T 2051a. Konversion der Anleihe von 1886. Verwendung: Kommunale Aufgaben. Maße: 34,2 x 23 cm.

Nr. 934 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Moskau
4,5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 344
von 1896 (1886) EF/VF
Serie IV., Auflage 941, D/H SU T 2048a. Ausgegeben zur Finanzierung kommunalen Aufgaben, Emissionshöhe 937.100 Rubel Maße: 34,2 x 23,5 cm. Mit Restkupons.

Nr. 935 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Moskau
4 % Obl. 500 Rubel, Nr. 353
von 1901 VF
Serie XXX., Auflage 420, D/H SU T 2074b. Anleihe zur Finanzierung der Kanalisation. Maße: 33,8 x 23 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 936 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Stadt Moskau
4 % Obl. 500 Rubel, Nr. 570
von 1901 EF
Serie XXXVI., Auflage 1.000, D/H SU T 2080b. Anleihe zur Finanzierung der Wasserleitung und Kanalisation. Maße: 33,5 x 23,2 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 937 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Stadt Moskau
4 % Obl. 500 Rubel, Nr. 479
von 1901 VF+
XXXVIII., Auflage 500, D/H SU T 2082b. Anleihe zur Finanzierung des städtischen Friedhofes. Maße: 34 x 22,7 cm. Mit restlichen Kupons.

Nr. 938 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Stadt Moskau
4 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 5666
von 1903 VF
XXXIX., Auflage 1.500, D/H SU T 2083c. Anleihe zur Finanzierung der Wasserleitungen und der Kanalisation. Maße: 33,8 x 23,4 cm. Linker Rand mit kleinen Verletzungen.

Nr. 939 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Moskau (City of Moscow)
5% Bond 4.725 Rubel = 500 £, Nr. 195
von 1908 VF/F
Auflage 400, wovon 118 Stücke zuletzt in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU T 2084c. Zweisprachig russisch/englisch. Sehr dekorativer, großformatiger Druck. Maße: 39,8 x 28,8 cm. Linke obere Ecke mit kleiner Fehlstelle, Rand etwas fleckig. Mit anhängendem restlichen Kuponbogen (Talon + 1 Kupon).

Nr. 937

Nr. 939

Nr. 940 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Odessa
4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 206
von 1893 VF
D/H SU T 2101c. Anleihe zur Finanzierung der Kanalisation. Maße: 32,3 x 22,5 cm. Restkupons.

Nr. 941 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Odessa
4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 799
von 1896 VF
D/H SU T 2103c. Die Anleihe wurde verwendet zum Ankauf der Wasserversorgungsanlage von einem Privatmann. Schöne Vignette: Neptun mit Dreizack, auf einer riesigen Muschel thronend. Mit restlichem Kuponbogen (unsauber).

Nr. 942 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Pskow
5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 7504
von 1909 EF
D/H SU T 2140a. Anleihe für die Elektrische Straßenbahn, das Kraftwerk, den Schlachthof und Schulbauten. Maße: 33,5 x 25 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 156

Nr. 943

Nr. 943 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Stadt St. Petersburg
5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 3838
von 1875 VF
Auflage: 12.000, D/H SU T 2115a. Anleihe für den Bau der Alexanderbrücke über die Newa. Text in russisch und französisch, rückseitig Bedingungen. Maße: 25,6 x 19 cm. **Extrem selten!**

Nr. 944

Nr. 944 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Stadt St. Petersburg
(City of Petersburg)
4,5 % Loan 1.000 £, Nr. 88
London, 15.7.1914 VF+
Scrip Certificate, Auflage unbekant, zuletzt wurden 230 Stücke in Großbritannien getilgt, D/H SU T 2123d. Der Emissionsbetrag betrug 2.254.780 £. Zahlstellen waren in Petersburg die Stadtkasse, in London: Lloyds Bank, Bank of Scotland, Boulton Brothers & Co., Russian and English Bank. Ausweislich der Stempel wurden am 14.10.1915 Zinsen gezahlt von Boulton Bros. & Co., am 14.4.1916 von der Russian & English Bank, London. Nur englischsprachig. Maße: 25 x 26 cm. **Rarität, sehr günstig angeboten.**

The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 17,5% plus VAT (19%) on the premium plus costs of shipping and handling.

Nr. 945

Nr. 945 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Tiflis
5% Obl. 187,50 Rubel = 500 FF = 404 Mark, Nr. 4899
von 1910 VF+
Auflage 16.000, D/H SU T 2172. Verwendung: Schlachthof, Elektrizitätsversorgung, Schuldentilgung. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 946 **Schätzpreis: 2.400,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Stadt Tsaritsyne (Zarizyn)
5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 11834
von 1904 EF/VF
Auflage 15.000, D/H SU T 2184. Die russische Großstadt Zaryzin hieß 1925-1961 Stalingrad, heute Wolgograd. Verwendung: Beleuchtung, elektrische Strassenbahn, Wasserversorgung, Markthallen, Rathaus. Rückseitig Anleihenbedingungen. Maße: 31,2 x 22,4 cm. Mit anhängendem restlichen Kuponbogen (Talon + letzter Kupon). **Rarität, sehr günstig angeboten!**

Nr. 946

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 157

Nr. 947

Nr. 947 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Stadt Warschau

4,5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 39308
13.10.1899 VF

Auflage 2.000, D/H SU T 2194a. 6. Anleihe, aufgenommen wurden 1,2 Mio. Rubel zwecks Bau einer städtischen Markthalle. Anleihentext vorderseitig russisch/polnisch, rückseitige Bedingungen russisch/polnisch/französisch. Herrliche graphische Gestaltung mit Stadtwappen, Markthalle, links Szene mit Käufern in der Halle, rechts die vielfältigen Nahrungsmitteln, die dort angeboten werden. Maße: 27 x 34,7 cm. Unten rechts Tintenfleck.

Nr. 948

Nr. 948 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stéarinerie d'Odessa S.A.

Action de Dividende o.N., Nr. 3124
Borgerhout lez-Anvers, 12.4.1906 EF

Анонимное общество Одесского стеаринового завода. Auflage 2.000. Die Gesellschaft wurde am 24. Juli 1899 in Antwerpen, Rue Segnieur Nr. 2, gegründet und erhielt ihre Geschäftserlaubnis in Russland für eine Dauer von 30 Jahren am 12.12.1899. Die Stearinfabrik wurde in Odessa ein Jahr später eingerichtet und beschäftigte im Jahr 1905 ca. 200 Arbeiter. Die örtliche Verwaltung unter dem bevollmächtigen Agenten P. Magidowitsch befand sich in der Polnischen Straße Nr. 10. Odessa ist im Übrigen eine junge Stadt. Sie wurde erst 1795 gegründet. Eine der ersten Industriebetriebe von Odessa war die Wachskerzenfabrik des Franzosen (oder Belgier?) G. Pitancier. Möglicherweise ist von diesem Unternehmen die Initiative zur Gründung der Stearinfabrik in Odessa ausgegangen. Rückseitig Statuten. Maße: 33,2 x 24,5 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.

For questions please email me at gutowski@mail.de

Nr. 949

Nr. 949 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft

Dividenden-Actie, Nr. 48603
St. Petersburg, von 1893 EF/VF

Auflage 12.227. Gegründet 1893 durch Fusion der Griazy-Zarizyn-Eisenbahn und der Koslow-Woronesh-Rostow-Eisenbahn, zugleich Übernahme der Betriebsführung auf der Orel-Griazy und der Liwny-Staatseisenbahn. Ferner war die neue Ges. zum Bau folgender neuer Linien verpflichtet: Balaschow-Charkow nebst Anschluß an die Donetz-Eisenbahn, Balaschow-Kalatsch, Zweigbahn von der Station Schachtnaja zu den Wlassowschen Kohlegruben. Da konzessionsgemäß alle russischen Bahnen in den 1950er Jahren an den russischen Staat zurückfielen, wurden die Aktien allmählich ausgelost und die ausgelosten Stücke durch sog. "Dividenden-Actien" ersetzt, die nur noch den Charakter von Genußrechten hatten. Bei Gründung der Südost-Eisenbahn waren insofern im Umtausch für Stücke der beiden Vorgänger 163.379 "normale" Aktien und 12.227 Dividenden-Actien auszugeben. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Maße: 23 x 29,8 cm. Mit Restkupons.

Nr. 950

Nr. 950 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft

Dividenden-Aktie, Nr. 11959
St. Petersburg, von 1903 EF/VF

Ausgegeben an Stelle einer amortisierten Actie von 125 Rubel Metall. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Maße: 22,5 x 29,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen.

Nr. 951

Nr. 951 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft

Dividenden-Aktie, Nr. 37657
St. Petersburg, von 1906 EF/VF

Ausgegeben an Stelle einer amortisierten Actie von 125 Rubel Metall. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Maße: 22,6 x 30,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 952

Nr. 952 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft

Dividenden-Aktie, Nr. 44345
St. Petersburg, von 1909 EF

Ausgegeben an Stelle einer amortisierten Actie von 125 Rubel Metall. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Maße: 22,6 x 30,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 953 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft

Dividenden-Aktie, Nr. 42941
St. Petersburg, von 1910 EF

Ausgegeben an Stelle einer amortisierten Actie von 125 Rubel Metall. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch. Maße: 21,4 x 30 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 954

Nr. 954 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Tifliser Städtische Credit-Gesellschaft

5 % Obl. 5.000 Rubel, Nr. 182
Tiflis, von 1911 EF

Die Creditgesellschaft wurde im Oktober 1880 gegründet. Text russisch/französisch, die Umschriften auch in deutsch. Rückseitig Statuten. Maße: 31,2 x 23,4 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Ungewöhnlich hohes Nominal, extrem selten.**

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 158

Nr. 955

Nr. 955 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Trading Company Muir & Mirrielees

Anteil 1.000 Rubel, Nr. 2491
Moskau, von 1908 VF.

Gründeranteil, Auflage 3.000. Errichtet 1857 von den schottischen Kaufleuten Andrew Muir und Archibald Mirrielees, die in Moskau zunächst ein Geschäft für Hüte und Galanteriewaren an der Kusnezkij Most Straßen betrieben. Nachdem sie in ein großes Gebäude umgezogen sind, gründeten sie am 27.11.1907 eine AG, um ein Luxus-Warenhaus zu betreiben. Eingetragene Gründer waren Walter, Daniel, Philip und Archibald Mirrielees. Neben dem Warenhaus wurde auch eine Möbelfabrik betrieben. Waren von Muir & Mirrielees konnte man aus Katalogen per Post im ganzen Land bestellen. Nach der Revolution wurde das berühmte Warenhaus der Schotten verstaatlicht und unter dem Namen Mostorg (später Zentrales Universal-Warenhaus, abgekürzt ZUM) weiter betrieben. Das ZUM gehörte zu den „Großen Drei“ der Moskauer Geschäfte, neben dem GUM und dem Zentralny Detskij Mir. Zweisprachig russisch/englisch.

Nr. 956

Nr. 956 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Tramways d'Astrakhan S.A.

Aktie o.N., Nr. 8828
Brüssel, von 1896 EF/VF

Auflage 20.000. Gegründet 1896 von dem belgischen Großindustriellen **Baron Édouard Louis Joseph Empain** (1852-1929) zum Bau und Betrieb der Straßenbahn von Astrachan und für den Ausbau der Elektrizitätsversorgung der Stadt. Astrachan, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements nördlich des Kaspischen Meeres mit gemischtem europäisch-asiatischen Charakter, liegt auf einer Insel des Wolgadeltas 90 km nördlich der Mündung ins Kaspische Meer und hatte damals 73.000 Einwohner. Mit 6.000 Schiffsbewegungen jährlich war es der wichtigste Transithafen zwischen dem inneren Rußland und Zentralasien, Persien und Transkaukasien. Nachdem 1917 das Gesellschaftsvermögen beschlagnahmt wurde, geriet die Firma in Konkurs. Mit vier großen Abb. (Hauptstraße mit Pferdebahn, Hafenansicht, zwei Kirchtürme). Großer russ. Doppeladler im Unterdruck. Gestaltet (mit Signatur in der Platte) von V. Gossart (Zeichner) und Jean Malvaux (1846-1914). Maße: 40,3 x 30,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1913.

Nr. 957 **Schätzpreis: 4.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Troitzk Railway (Troitzker Eisenbahn-Gesellschaft)

4,5 % Bond 500 £ = 4.725 Rubel, Nr. 12505
St.-Petersburg, von 1911 VF

Auflage 100, wovon zuletzt 30 Stücke in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU E 1150c. Die Hauptstrecke der Ges. verlief zwischen den Städten Tscheliabinsk-Troitzk-Orenburg. Von der Strecke Troitzk-Tscheliabinsk wurde 1911 über die Station Poletaewo eine Anbindung an die Samara-Zlatoust Eisenbahn hergestellt. 1913 kam es zum Bau der Nebenstrecke Troitzk-Konstantinowka (im Distrikt Tourgay) und von der Stadt Orenburg bis nach Omsk. Teil einer Anleihe von insgesamt 595.960 £. Maße: 35,3 x 26,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1918. Rand etwas angestaubt. **Rarität.**

Nr. 958 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Troitzk Railway (Troitzker Eisenbahn-Gesellschaft)

4,5 % Bond 500 £ = 4.725 Rubel, Nr. 60855
St.-Petersburg, von 1913 VF+

Auflage 1.400, wovon zuletzt 422 Stücke in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU E 1151c. Dekorativ. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 959 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Troitzker Eisenbahn-Gesellschaft

4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 69452
Petrograd, von 1916 EF

D/H SU E 1189c. Gemeinsame Ausgabe mit anderen Ges. im Gesamtbetrag von 350 Mio. Rubel, wobei von der Troitzker Eisenbahn 33.075.000 Rubel aufgenommen wurden. Maße: 35 x 17 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. **Rarität, sehr niedrig limitiert!**

Nr. 957

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 159

Nr. 959

Nr. 960

Nr. 960 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Troitzker Eisenbahn-Gesellschaft

4,5 % Obl. 500 Rubel, Nr. 141159
Petrograd, von 1916 EF/VF

D/H SU E 1189b. Gemeinsame Ausgabe mit anderen Ges. im Gesamtbetrag von 350 Mio. Rubel, wobei von der Troitzker Eisenbahn 33.075.000 Rubel aufgenommen wurden. Maße: 34,6 x 17 cm. Mit anh. restlichen Kupons 4-40.

Nr. 961 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

UdSSR
Moskauer Sowjet des R.K. und K.D.

8% Wohnungsbauanleihe 5 Rubel, Nr. 1198520
Moskau, von 1924 VF/F

Serie 1. Die Anleihe wurde beschlossen am 5.9.1924, Emissionshöhe 10 Mio. Rubel Rückseitig Bedingungen. Maße: 19,3 x 14,4 cm. Fehlstelle oben rechts sowie Randeinrisse restauariert. Extrem selten, seit 1996 in der Sammlung.

Nr. 961

Nr. 962

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 16:57 Seite 160

Nr. 962 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

UdSSR
Staatliche Kriegsanleihe

2 % Obl. 100 Rubel, Serie 1368 Nr. 26
von 1942 EF

Die allererste Kriegsobligation der UdSSR. Sie hatte eine Laufzeit von 20 Jahren, lief also bis 1962. Militaristisch gestaltet mit stürmenden Rotgardisten. Text in verschiedenen Sprachen wie grusinisch und estnisch. Maße: 19,9 x 14,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1947. Die Mehrzahl der ausgegebenen sowjetischen Anleihen im 2. Weltkrieg war zinslos als Prämienziehungsslotterie aufgebaut, oft als Zwangsanleihe den Werktätigen verkauft. Die 100 Rubel-Stückelung wurde noch nie angeboten. **Aus alter Sammlung!** Foto auf Seit 159

Nr. 963 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Union-Bank

Aktie 200 Rubel, Nr. 89336
Moskau, von 1911 VF

3. Aktienemission. Das überaus bedeutende Finanzinstitut wurde am 31.12.1908 gegründet. Das Gründungskapital (3 Mio. Rubel) wurde aufgebracht durch die Moskauer Internationale Handelsbank, Oreler Commerzbank und die Südrussische Industriebank. Die Gesellschaft verfügte über ein ausgedehntes Filialennetz in ganz Russland (82 Filialen + 13 Agenturen). Die Berliner Niederlassung hatte ihren Sitz Unter den Linden 53 (es war die einzige russische Bank mit Filialen in Deutschland). Dreisprachig, auch in deutsch. Anh. Kupons. Leicht fingerfleckig.

Nr. 964 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Ville de Kiew (City of Kieff)

5% Obl. 4.725 Rubel = 500 £ = 12.600 FF,
Nr. 122
von 1914 (XXII) VF

Auflage 262, wovon 33 Stücke zuletzt in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU T 2030c. Die Anleihe wurde überwiegend in London durch die National Westminster Bank und die Royal Bank of Scotland platziert. Zweck der Anleihe: Schulen, Kanalisation, Alexandrowsky-Krankenhaus, Schlachthof, Markthalle, Polizeistation, Bücherei, Kaiserlicher Garten. Dreisprachig russisch/englisch/französisch. Maße: 40,2 x 29,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1918. Kleine Randverletzungen.

Nr. 965

Nr. 965 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Ville de Kiew (City of Kieff)

5 % Obl. 4.725 Rubel = 500 £ = 12.600 FF,
Nr. 1525
von 1914 (XXIII) VF

D/H SU T 2031c. Teil einer Anleihe über 24.999.975 Rubel, aufgenommen für den Ausbau des Straßenbahnnetzes in Kiew. Dreisprachig russisch/englisch/französisch. Maße: 40,1 x 30,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1918.

Nr. 966

Nr. 966 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Ville de Kiew (City of Kieff)

5 % Obl. 945 Rubel = 100 £ = 2.520 FF,
Nr. 11723
von 1914 (XXIII) VF/F

Von diesem Nominalwert wurden kürzlich 144 Stücke in Großbritannien zur Tilgung eingereicht, D/H SU T 2031b. Ausgegeben zwecks Ausbau der Straßenbahn. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet, rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 40 x 30,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1919. Rechter Rand und rechte untere Ecke mit kleinen Fehlstellen.

Nr. 967 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Ville de Kovno (Stadt Kowno)

5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 726
von 1904 VF

D/H SU T 2040a. Die litauische Stadt Kaunas (russisch Kowno, deutsch Kauen) liegt ca. 100 km westlich von Vilnius (Wilna). Teil einer Anleihe von 450.000 Rubel, aufgenommen für den Bau von Kasernen, einer Berufsschule und eines Schlachthofes. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Bedingungen. Äußerst selten!

Nr. 968 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1119
St. Petersburg, von 1900 EF/VF

Auflage 6.800, wovon zuletzt 634 Stücke in Großbritannien getilgt wurden, D/H SU E 1164. Gründung 1872 unter der Firma Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn, ab 1885 Wladikawkas-Eisenbahn. Die erste Linie Rostow-Tichorezkaja-Kawkas-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas (651.786 Werst) wurde am 2.7.1875 eröffnet. Streckenlänge 1913: 2.332.458 Werst. Die Konzession lief bis 1956. Zweisprachig englisch/russisch. Maße: 34,1 x 27 cm. Die einzige uns bekannte US-Dollar-Anleihe einer russischen Eisenbahngesellschaft, extrem selten.

Nr. 967

Nr. 968

Saudi-Arabien

Nr. 969 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

MEAPLAN Mittelost-Industrie-Entwicklungs- und Beteiligungs-AG

Vorzugs-Aktie 100 DM, Nr. 10026
Frankfurt/Main, Januar 1977 UNC/EF

Aufkage 5.000 (**R 10**). Gegründet 1976 zur wirtschaftlichen Verwertung eines Verfahrens, mit dem auf den Baustellen des Mittleren Ostens mittels eines Ionenbeschleunigers Sand und beim Transport verbackter Zement mit kleinen Zusätzen zu Beton umgewandelt werden sollte. Beteiligungen an der Iran-Meaplan Co. in Teheran (50 %) und der Building & Construction Group Ltd. in Riad (20 %). Trotz illustrer Namen im Aufsichtsrat (Seine Königl. Hoheit Prinz Nawaf Bin Abdul Aziz als stv. Vorsitzender und S. D. Prinz Meinrad von Hohenzollern) scheint der wirtschaftliche Erfolg mäßig gewesen zu sein: 1983 wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Schöner Sicherheitsdruck; Firmenname in deutsch, arabisch und englich. Mit kpl. Kuponbogen. Nur drei Belegexemplare wurden vor Jahren aus einem alten Bankarchiv verfügbar.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:09 Seite 161

Schweden

Nr. 970

Nr. 970 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Halmstad-Jönköpings Jernvägs-AB

Aktie Serie B 90 Kr. = 5 £ stg., Nr. 17756
Halmstad, 30.12.1873 EF

Konzessioniert bereits 1848 für die über 200 km lange Eisenbahn von Halmstad (am Kattegat, ziemlich genau in der Mitte zwischen Malmö und Göteborg) landeinwärts nach Nordosten Richtung Jönköping/Nässjö. Die Bahn, die im wesentlichen dem historischen Nissastigen folgt, verbindet die Küstenregion mit dem Hochland von Smaland. Im 19. Jh. wurden übrigens etwa 65 % der Eisenbahnstrecken in Schweden von Privatbahnen betrieben. Text vorderseitig schwedisch, rückseitig englisch. Hübsche pastellfarbene Umrahmung, sechs Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig Statuten.

Nr. 971

Nr. 971 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Jönköpings och Vulcans Tändsticksfabriksaktiebolag

Pref.-Aktie 5 x 1.000 skr, Nr. 9751-9755
Jönköping, 15.12.1917 EF

Die bedeutendste und größte schwedische Zündholzherstellerfirma, spielte eine Schlüsselrolle bei der Gründung des weltweiten Zündholzimperiums von Ivar Kreuger. Gründung 1903 nach Vereinigung der Vulcans Tändsticksfabrik in Tidaholm mit Jönköpings Tändsticksfabriks-AB, Uddevalla Tändsticksfabriks-AB, Annebergs Tändsticksfabriks-AB, Västerviks Nya Tändsticksfabriks-AB und Jönköpings Västra Tändsticksfabrik F. Löwenadler. 1917 vereinigte Ivar Kreuger seine AB Förenade Svenska Tandsticksfabriker mit der Jönköpings och Vulcans Tändsticksfabriks AB zu Svenska Tändsticks AB (STAB) durch Aktientausch der beiden Gesellschaften. Die STAB vereinigte nun alle schwedischen Zündholzfabriken. Und wenn Kreuger in diesem neuen Unternehmen nicht die Majorität besaß, so war er faktisch der Herr des Monopols. Jetzt begann Kreuger die Aktienmajorität der Zündholzfabriken in der ganzen Welt aufzukaufen und die finanzschwachen Staaten durch Gewährung von günstigen Anleihen zur Erteilung eines Produktions- oder Handelsmonopols zu gewinnen. 1931, auf der Höhe der Ausdehnung, besaß der Schwedentrust ca. 150 Zündholzfabriken in 35 Ländern. Abb. von stilisierten Fackeln mit Rauchschweif, Wappen und Eichenlaubkränze. Tolle Gestaltung im Jugendstil. Maße: 32,4 x 23,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons. **Äußerst selten und historisch hochbedeutend!**

Nr. 972

Nr. 972 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Örebro Bryggeri AB

Aktie 5.000 skr, Nr. 2151-2200
Örebro, 10.9.1927 EF

Brauerei in der schwedischen Provinz Örebro län, der historischen Provinz Närke. Schöne Umrandung aus Hopfen und Malz, Weinfaß mit Wappen von Örebro. Maße: 15,5 x 28,9 cm. Mit restlichen Kupons.

Schweiz

Nr. 973

Nr. 973 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

AG für Elektrische und Industrielle Unternehmungen im Orient

Aktie Serie A 50 SFr., Nr. 3335
Zürich, 24.7.1939 EF/VF

Auflage 4.000. Gegründet 1927 zwecks Übernahme und Durchführung von Finanzgeschäften aller Art, soweit sie elektrische und industrielle Unternehmungen betrafen, insbesondere in Ländern des Nahen Orients. 1957 Liquidationsbeschluß, 1959 in Konkurs gegangen. Großes Hochformat, schöne Zierumrandung. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 974

Nr. 974 **Schätzpreis: 325,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

AG Stadt-Theater in Basel

Actie 250 SFr., Nr. 132
Basel, 1.5.1874 VF

Uralte, bereits 1828 konstituierte Gesellschaft. Originalsignaturen lochentwertet. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1943. Knickfalten.

Nr. 975

Nr. 976

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:09 Seite 162

Nr. 975 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kommandit-AG Felder & Cie.

Aktie 250 SFr., Nr. 250
Sursee, 27.7.1899 VF-

Die Gesellschaft war im Bezirkshauptort Sursee des Kanton Luzern ansässig, in dem hauptsächlich Obstbau, Viehmärkte, Maschinen-, Textil-, Karosserie- und Lebensmittelindustrien angesiedelt sind. Originalunterschriften. Schöne Umrandung. Doppelblatt. Knickfalten, rostfleckig.

Nr. 976 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ligne Internationale d'Italie par le Simplon S.A.

2,857 % Obl. 525 SFr. Nr. 39343
27.7.1868 VF

Der Simplonpaß zwischen den Penninischen und Leopontinischen Alpen war wegen seiner verhältnismäßig geringen Höhe (2010 m ü.NN.) schon immer ein wichtiges Bindeglied zwischen dem oberen Rhonetal in der Schweiz und Italien. Napoleon ließ 1800-06 eine 66 km lange Paßstraße von Brig bis Domo d'Ossala anlegen. Bereits 1856 wurde die erste Simplonbahn geplant und man arbeitete sich von beiden Seiten mit Zufahrtsbahnen zum Paß vor. Über das Mittelstück Brig-Domo d'Ossala (Luftlinie 35 km) erzielte man 1895 auf einer Konferenz in Mailand Einigkeit über alle technischen Punkte: Der Bau des bei Brig beginnenden und auf italienischer Seite bei Iselle endenden 19,7 km langen Simplontunnels konnte beginnen. Veranschlagt waren Baukosten in Höhe von 54,5 Mio. Fr, die Bauzeit auf 5 Jahre. Sehr dekorative Umrandung mit Allegorien. Mit anh. restlichen Kupons. Foto auf Seite 161

Nr. 977

Nr. 977 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank

Gründer-Anteilschein, Nr. 411
Zürich, 14.4.1910 EF

Auflage 2.000. Über diese Bank engagierte sich Schweizer Kapital im argentinischen Realkreditgeschäft. Pro 10 Aktien erhielten die Erstzeichner bei der Gründung einen separaten Gründer-Anteilschein, der bei späteren Kapitalerhöhungen zum bevorrechtigten Bezug neuer Aktien berechtigte. Faksimile-Unterschrift des Wirtschaftspioniers Abegg-Arter (damals u.a. VR-Präsident der SKA). Toperhaltung.

Nr. 978

Nr. 978 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schweizerische Nationalbank

Namen-Aktie 500 SFr., Nr. 96190
Bern und Zürich, 6.6.1907 EF/VF

Gemäß Bundesgesetz vom 6.10.1905 als AG verfasst. Jeder Schweizer Bürger konnte bei seiner Notenbank Aktionär werden, freilich ohne Einfluss auf die Geschäftspolitik. Zweisprachig deutsch/französisch. Rückseitig Übertragungsvermerke bis 1981. Knickfalten.

Nr. 979

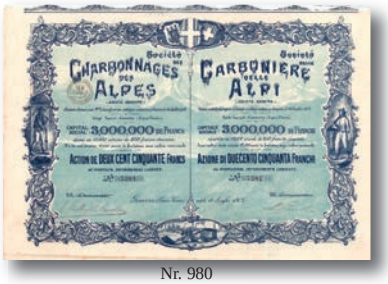
Nr. 979 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Sensethal-Bahn

Aktie 200 SFr., Nr. 4370
Laupen, 1.12.1903 EF/VF

Auflage 5.569. Die 1901 gegründete STB wurde 1904 eröffnet und verband die Strecke SSB-Bern-Fribourg mit der Bern-Neuenburg-Bahn (BN), Streckenlänge 7,1 km (eine der kleinsten Schweizer Privatbahnen). Den Betrieb der normalspurigen Bahn übernahm ab 1910 die Bern-Worb-Bahn. Der elektrische Betrieb wurde 1938 aufgenommen. 2001 wurde die Sensetalbahn von der SSB aufgekauft. Dekorative Gestaltung mit Jugendstil-Umrahmung und Dampflok im Unterdruck. Mit kpl. anh. Kupons.

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 11. bis zum 15. November in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!



Nr. 980

Nr. 980 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Soc. des Charbonnages des Alpes

Aktie 250 SFr., Nr. 10088
Genf, 16.7.1902 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 12.000. Hochdekorativ, wahrhaft "eisige" Gestaltung, ganzflächiger Unterdruck eines Alpenpanoramas. Aktientext französisch/italienisch. Anh. Kupons.

Nr. 981

Nr. 981 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zürcher Depositenbank

Actie 500 SFr.Nr. 7051
Zürich, 1.4.1910 EF

Gegründet 1892, hatte die Bank zunächst nur etwa 30 Jahre Bestand. 1967 wurde in Zürich erneut eine Bank gleichen Namens gegründet und bietet den Kunden alle Vorzüge in der Art Schweizer Nummernkonten. Auch in dem berühmten Roman "Sakrileg" hat die Romanfigur Saunière ein Schließfach bei der Zürcher Depositenbank. Dekorativer Druck in grün/schwarz. Originalunterschriften.

Spanien

Nr. 982 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Casino Primitivo de Albacete

6 % Obl. 100 Peseten, Nr. 786
Albacete, 26.3.1928 EF

Auflage 1.750. Das Kasino in der kastilischen Stadt Albacete war noch bis in die Mitte der 70er Jahre tätig, bekannt u.a. durch Kunstausstellungen, die die jungen Künstler der Region förderten. Sehr schöne Gestaltung mit Außenansicht des Casinos. Mehrere Originalsignaturen. Mit anh. restlichen Kupons.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:09 Seite 163

Nr. 983

Nr. 983 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cia. de los Ferro-Carriles de Puerto-Rico (Cie. des C.d.F. de Porto-Rico)
5 % Obl. 500 FF, Nr. 12364
Madrid, 1.10.1895 VF
Gegründet 1886 zum Bau von fünf Eisenbahnlinien in der damals noch spanischen Kolonie Puerto-Rico mit der Hauptstrecke San Juan-Arecibo-Aguadilla-Mayaguez. Große Abb. mit Zuckerrohrplantage, Eisenbahn und Segelschiffen in einer Bucht, Ansichten der Städte San-Juan und Ponce. Zweisprachig französisch/spanisch. Fleckig.

Nr. 984

Nr. 984 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cia. de los Ferro-Carriles de Puerto-Rico (Cie. des C.d.F. de Porto-Rico)
6 % Obl. 500 FF, Nr. 19136
Madrid, 15.3.1902 VF
Große Abb. mit Zuckerrohrplantage, Eisenbahn und Segelschiffen in einer Bucht, Ansichten der Städte San-Juan und Ponce. Zweisprachig französisch/spanisch. Anh. Kupons.

Nr. 985 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cia. de los Ferro-Carriles de Puerto-Rico (Cie. des C.d.F. de Porto-Rico)
4 % Obl. 500 FF, Nr. 1202
Madrid, 1.1.1911 VF
Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur Druck in grün/schwarz. Zweisprachig französisch/spanisch. Knickfalten.

Nr. 986

Nr. 986 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Higinio Blanco Baneres S.A.
Acción 1000 Peseten, Nr. 6785
Barcelona, 31.1.1951 EF
1933 gegründete, noch heute bestehende Textilfabrik. Sehr dekorativ illustriert, Vign. mit zwei Arbeiterinnen beim Weben eines Teppichs. Maße: 28 x 36 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 987

Nr. 987 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Sociedad Minera titulada La Feliz Segunda
Accion 1 Anteil, Nr. 297
Barcelona, 20.10.1851 EF/VF
Bergbaugesellschaft in der katalanischen Provinz Gerona im Nordosten Spaniens. Name des Bergwerks: Carrolina. Dekorative Gestaltung mit Szenen aus dem Bergbau, Werkzeugen. Minimaler Einriss am rechten Rand.

Syrien

Nr. 988

Nr. 988 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

S.A. Syriennè pour la Fabrication de la Bière
Aktie 200 syr. £, Nr. 11026
Aleppo, von 1959 VF+
Brauerei in der nordsyrischen Stadt Aleppo, wo noch heute gutes Bier gebraut wird (Scharq). Es gibt sonst nur noch eine andere Brauerei in Syrien, in Damaskus. Dekorativ. Fast vollständig in arabisch, nur Firmenname und Nennwert auch in französisch. Maße: 28,5 x 35 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 989

Nr. 989 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 185,00 EUR

Société Foncière de Syrie S.A.
Action 3.000 FF, Nr. 55064
Paris, von ca. 1952 EF
Grundstücksgesellschaft in Syrien und Libanon, blieb auch noch nach der Unabhängigkeit des Landes (1941) tätig. Gemäldeartig von L. Leclerc gestaltetes Papier mit Ansichten von Beirut (oben links) und Damaskus, florale Verzierungen, u.a. Granatapfel-Zweige mit Früchten. Léon Leclerc, Landschafts- und Marinemaler, stellte 1890-1903 im Salon der Pariser Soc. d. Art. franc. aus. Maße: 18 x 27,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons. **Äußerst selten!**

Tschechoslowakei

Nr. 990

Nr. 990 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Aktienbrauerei und Mälzerei in Podebrad (Akciového Pivovaru a Sladovny v Podebradech)
Aktie 500 Kr., Nr. 115
Podebrady, 18.12.1913 EF
Gründeraktie, Auflage 1.000. Gegründet 1913 durch die Bank für Brauindustrie in Prag zwecks Übernahme der Schloßbrauerei des Fürsten Philipp Ernst v. Hohenlohe-Schillingsfürst und der Brauerei der brauberechtigten Bürgerschaft der Stadt Podebrad (50 km östlich von Prag). Text in tschechisch. Sehr dekorativ, große Abb. von Schloß und Brauerei am Ufer der Elbe. Nur 25 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.

Für meine große Auktion am 27. Januar 2014 suche ich noch Einlieferungen von guten Einzelstücken oder kompletten Sammlungen

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:09 Seite 164

Nr. 991

Nr. 991 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bank für Brauindustrie

Aktie 400 Kr., Nr. 7088
Prag, 1.1.1919 EF

Auflage 25.000. Gründung 1910, mit Filialen in Brünn, Schüttenhofen und Tyrnau. Ursprünglicher Zweck waren Erwerb und Wiederveräußerung von Realitäten, Güterarrondierungen, Bauten für eigene und fremde Rechnung, Gründung von Baugesellschaften und Meliorationsgenossenschaften, Gründung von Unternehmungen zur Ausnützung von Wasserkräften, Gewährung von Hypothekar- und Kommunaldarlehen sowie Bankgeschäfte aller Art. Die Landmaschinenhandelsabteilung wurde 1919 durch Erwerb der landw. Maschinenfabrik und Gießerei in Kosmanos bedeutend erweitert. Durch die Neuregelung der Bodenverhältnisse in der neu gegründeten Tschechoslowakei (insbesondere Enteignung der Großgrundbesitze, auch der der Bank gehörenden) kam der Bank das Betätigungsfeld als Fachbank abhanden. Dazu kam Mißwirtschaft in der internen Verwaltung, was 1923 zur Zahlungsunfähigkeit führte. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Sehr dekorativ mit Putti und Symbolen aus Handel, Landwirtschaft und dem Brauereiwesen. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

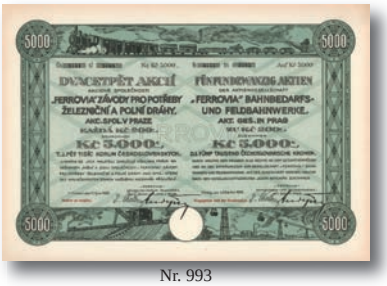
Nr. 992

Nr. 992 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Einkaufs- und Erzeugungsgesellschaft Tschechoslowakischer Apotheker (Akciové Nákupni a Vyrobni Druzstvo Ceskoslovenského Lékárnictva)

Aktie 400 Kr., Nr. 1119
Kolin, 1.1.1920 EF

Sehr dekorativ, Vignette und großer Unterdruck mit mittelalterlichem Alchimisten, Kelch mit Schlange in allen vier Ecken. Doppelblatt, mit Kupons. Nur 20 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.



Nr. 993

Nr. 993 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ferrovia Bahnbedarfs- und Feldbahnwerke AG

Aktie 25 x 200 Kr., Nr. 2491-2515
Prag, 1.10.1922 EF

Gründeraktie. Hauptwerk in Prag-Radotin, Zweigwerke in Bratislava, Brünn, Mähr.-Ostrau, Pilsen, Teplitz, Reichenberg, Wien, Lemberg und Budapest. AR-Vorsitzender war der Großindustrielle Dr. Emil Kolben. Ausgesprochen dekorativ. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Faksimile-Unterschrift Kolben. Doppelblatt.

Nr. 994

Nr. 994 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kreditanstalt der Deutschen eGmbH

Sammel-Namen-Anteil-Schein 2 x 100 RM, Nr. 3925
Reichenberg/Prag, von 1941 EF

Die 1911 mit Hauptsitz in Prag gegründete Anstalt entwickelte sich in der damaligen Tschechoslowakei zum bedeutendsten deutschen Geldinstitut im böhmisch-mährischen Raum. Mit der Angliederung des Sudetenlandes an das Deutsche Reich 1928 wurde der Hauptsitz nach Reichenberg verlegt. Das Institut unterhielt 85 Filialen im Sudetenland, in Böhmen und Mähren, den angrenzenden Gauen Bayreuth, Nieder-Donau, Ober-Donau und Schlesien sowie in Zwickau und Zwittau. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 995

Nr. 995 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mährisch-Schlesische Elektrizitätswerke AG (Moravsko-Slezské Elektrárny A.Sp.)

Aktie 400 Kr., Nr. 15676
Mährisch Ostrau, 20.10.1920 EF

2. Emission. Gegründet 1920, wobei 20 % der Aktien in der Hand des tschecholowakischen Staates lagen, 40 % beim Land Mähren-Schlesien und 40 % bei Privaten. Die Ges. versorgte in Ostmähren und Schlesien 362 Gemeinden und 130 industrielle Großabnehmer mit Strom. 1933 ging das gemeinsam mit den Mittelmährischen Elektrizitätswerken erbaute Großkraftwerk Trebovice in Betrieb. Großes Querformat, Text inwendig auch in deutsch. **Herausragende graphische Gestaltung**: Mädchen mit Bündel von Blitzen in der Hand schreitet über einen Lindwurm, der ein Kabel in den Krallen hält. Maße: 25,2 x 37,5 cm.

Nr. 996

Nr. 996 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Prager Credit-Bank

Aktie 400 Kr., Nr. 178082
Prag, 12.1.1920 EF/VF

10. Aktienemission. Gegründet 1870 als Creditbank in Kolin. Die 1896 eröffnete Filiale in Prag nahm einen raschen Aufschwung und das Schwergewicht verschob sich nach Prag. Der Sitz wurde nach Prag verlegt und ab 1900 Namensänderung in Prager Credit-Bank. Große Beteiligungen im Zucker- und Petroleumgeschäft, Kohlenwerks- und Ziegeleienbesitz. Ab 1919 internationale Beziehungen zu den großen Banken des Westens wie Societe Generale, Banque de Paris, Rotterdam'sche Bankenvereinigung. Sehr dekorative und farbenfreudige Gestaltung. Innenseitig auch in deutsch und französisch. Maße: 36 x 25,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1929), keine Entwertung.

Nr. 997 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Stadt Prag

4 % Municipal Bond 200 Kc., Nr. 2417
Prag, 18.5.1920 VF

Auflage 5.000. Hochdekorativ, drei Abb. mit Wenzelsbrücke, Hradschin, Wappen und Altstadt. Dreisprachig tschechisch/französisch/englisch. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.

Erhaltungshinweise

UNC = Druckfrisch
EF = Tadellos, leichte Knickspuren
VF = Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F = Stark beschädigt, sammelwürdig

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:09 Seite 165

Nr. 997

Nr. 998

Nr. 998 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

TELEGRAFIA Tschechoslowakische Fabrik für Telegraphen und Telephone

Aktie 25 x 200 Kr., Nr. 4226-4250
Prag, 2.12.1919 EF

Gründung 1919, um - nach Errichtung der Republik - in der Herstellung von Telefon- und Telegrafen-Zentralanlagen vom Ausland unabhängig zu werden. Fabriken in Pardubitz, Gabel a. Adler und Velesin. 1920 massive Kapitalerhöhung von 1 auf 8 Mio. Kc. und Übernahme der "Jevan" Südböhmische elektrotechnische Wertstätten und "Automat" Fabrik für Telephone. Wegen der besonderen Bedeutung für das Fernmeldewesen war an dieser AG auch der tschechoslowakische Staat mit 51 % beteiligt. Nur 15 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.

Nr. 999

Nr. 999 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Textilwerke Johann Hernych & Sohn AG

Aktie 200 Kc., Nr. 1703
Prag, 15.1.1940 EF

Gründung 1917 zur Übernahme der schon seit 1852 bestehenden Baumwollspinnerei und -weberei von Johann Hernych in Daudleb a. d. Aller. Börsennotiz Prag. Die dekorativste Aktie der 40er Jahre! Herrliche Randgestaltung: Frau am Spinnrad reicht einem Mann, der ein edles Tuch begutachtet, das fertiggesponnene Garn. Zweisprachig tschechisch/deutsch. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.

Türkei

Nr. 1000

Nr. 1000 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gouvernement Impérial Ottoman

6 % Obl. 500 F = 20 £, Nr. 442208
Constantinople, von 1873 VF+

Als Sicherheiten sind der Zehnte der Donauprovinz, die Hammelsteuer Anatoliens, Einkünfte aus dem Tabakmonopol und der Zehnte der Provinz Angora angegeben. Dekoratives Großformat, zweisprachig französisch/englisch. Maße: 30 x 48,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1876.

Nr. 1001

Nr. 1001 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

La Coopérative Ottomane S.A.

Action 1 £ tq., Nr. 1015
Constantinople, 1./14.1.1912 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Gründung der Händlergenossenschaft von Konstantinopel 1912, entstanden aus der Firma J. Pappi. Dekorativer Druck, zweisprachig französisch/arabisch. Maße: 26 x 38,3 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 1002

Nr. 1002 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

La Minière S.A. Ottomane de Mines

Aktie 5 x 1 £ tq., Nr. 8886-8890
Constantinopel, 14.7.1914 VF+

Gründeraktie. Die 1914 gegründete Gesellschaft betrieb das Tchaj-Damar-Bergwerk bei Zonguldak (im Nordwesten der Türkei am Schwarzen Meer). Noch heute beruht die Wirtschaft der Stadt Zonguldak (zugleich Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Anatolien) hauptsächlich auf dem Steinkohle-Bergbau, und die entsprechende Erfahrung ist auch der Grund, warum heute etwa 30 % der ursprünglichen Einwohner dieser Region im Ruhrgebiet leben. Sehr dekorativ, mit Abb. des Bergwerks. Zweisprachig ottomanisch/französisch. Kpl. Kuponbogen anhängend.

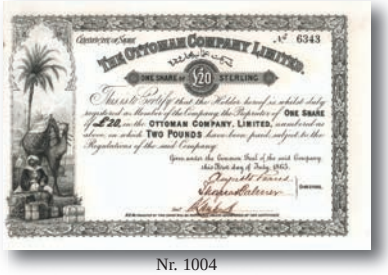
Nr. 1003

Nr. 1003 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

La Minière S.A. Ottomane de Mines

Aktie 5 x 1 £ tq., Nr. 143966-70
Constantinopel, 1.2.1921 EF/VF

Sehr dekorativ, mit Abb. des Bergwerks. Zweisprachig ottomanisch/französisch. Maße: 41,2 x 23,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 1004

Nr. 1004 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ottoman Company

1 share à 20 £, Nr. 6341
1.7.1865 EF

Das wohlklingende Unternehmen wurde 1865 gegründet, um seine Geschäfte als Provisionshändler, Finanz- und Generalvertreter sowie als Lagerhausbetreiber - und Kaiaufseher im Osmanischen Reich, aufzunehmen. Von den 500.000 £ Gründungskapital, eingeteilt in 25.000 Aktien à 20 £, konnten aber nur 8.500 Aktien platziert werden. Der größte Aktionär war Pierre Topuz aus Smyrna (heute Izmir), einem wichtigen Handelszentrum der Türkei. Die Verwaltung der Gesellschaft befand sich in London, wo im Mai 1866 anlässlich

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:09 Seite 166

einer Gesellschafterversammlung die freiwillige Auflösung der Gesellschaft diskutiert wurde. Doch bereits im Juni ging die Gesellschaft in Konkurs. Von den 17.000 £ Kapitalzufluss aus Aktienzeichnungen des vergangenen Jahres befand sich bis auf 68 £ nicht mehr in der Kasse. Ein offensichtlich wohl geplanter Anlagebetrug fand sein Ende. Geblieben ist eine stimmungsvolle Aktie mir einer Handelsszene nahöstlicher Gelassenheit, die dem Inhaber Wohlstand und Mehrung seines Kapitals verhieß. Herrliche Gestaltung mit Palmen, Kamelen, Beduinen und Frachtstücke. Maße: 18,5 x 26,5 cm. Originalsignaturen.

Nr. 1005

Nr. 1005 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. Impériale Ottomane d'Eclairage par le Gaz et l'Électricité S.A.

Action Privilégiée, Nr. 10064
Constantinople, 8.8.1891 EF

Gründeraktie, Auflage 14.962. Gründung 1891 mit französischem Kapital für die Gasbeleuchtung der Städte Kadi-Keuy, Scutari sowie weiterer Orte an der asiatischen Schwarzmeerküste. Mit damals 35000 Einwohnern, gelegen am Ausfluss des Bosporus in das Marmarameer, war Kadiköi wegen der bequemen Dampferverbindung mit Konstantinopel ein beliebter Sommeraufenthalt. Der Nachbarort Haidar-Pascha war Ausgangspunkt der bedeutsamen Eisenbahn nach Angora. Zweisprachig französisch/ottomanisch. Rückseitig Statuten, mit anh. Kupons + 1 Kuponbogen extra.

Nr. 1006

Nr. 1006 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. Ottomane pour l'Éclairage de la Ville de Constantinople S.A.

Action de jouissance 250 Fr., Nr. 11121
Basel, 14.6.1888 EF

Die Gesellschaft mit juristischem Sitz in Basel in der Schweiz erwarb die Konzession für die Gasbeleuchtung der türkischen Hauptstadt Konstantinopel. Kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 1007 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 185,00 EUR

Société Immobilière Ottomane de Constantinople

Part de Fondateur, Nr. 15607
Konstantinopel, 30.6.1914 EF/VF

Herrliche Ansicht über die ganze Breite mit dem europäischen und dem asiatischen Teil des heutigen Istanbul, in der linken Bildhälfte sticht vor allem der Dolmabahce-Palast hervor. Maße: 26,8 x 36,2 cm. Mit kompl. anh. Kupons.

Nr. 1007

Nr. 1008

Nr. 1008 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Société Minière Anonyme Ottomane de Karassou

Action priv. 4,40 £ tq. = 100 FF, Nr. 822
Constantinople, 1./14.1.1910 EF

Gründung 1892 zum Betrieb von Blei- und Zinkbergwerken. Es handelt sich um die Bergwerke im Großraum Izmit (in der Nähe von Istanbul), im Landeskreis Kandira in der Nähe der Ortschaft Karasu. Schöne Umrahmung mit Schaufeln und Hacken sowie 4 Vignetten mit Wappen und türkischen Halbmonden, Text zweisprachig französisch/osmanisch. Mit kpl. anh. Kupons.

Ungarn

Nr. 1009

Nr. 1009 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Barcs-Pakracer Eisenbahn-AG

Aktie Kat. B 25 x 380 Pengö, Nr. 1251-1275
Budapest, 1.7.1937 EF

Gründung 1884. Die über 100 km lange Hauptstrecke Barcs-Pakrac lag fast vollständig in Kroatien, was nach dem Zerfall der Donaumonarchie zu bis zum Völkerbund gehende Finanzstreitigkeiten mit Jugoslawien führte. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt, mit beiliegendem kpl. Kuponbogen.

Kataloggebühr 10,00 EUR

Nr. 1010

Nr. 1010 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ganz & Comp.-Danubius Maschinen-, Waggon- und Schiff-Bau AG

Aktie 20.000 Kr., Nr. 48090
Budapest, 1.10.1923 VF

Gegründet 1844 von dem Schweizer Abraham Ganz als kleine Werkstatt mit 7 Arbeitern zur Herstellung von Hartguss. 1869, ein Jahr nach seinem Tod, Umfirmierung in eine AG als Ganz & Comp., Eisengießerei und Maschinen-Fabriks-AG. 1879 Erwerb des Etablissements der Ersten Ungarischen Waggonfabrik AG und Beginn mit dem Bau elektrischer Maschinen. Die elektrotechnische Fabrik wurde 1906 als Ganz'sche Elektrizitäts-AG verselbständigt. 1911 Fusion mit der 1896 gegr. Danubius Schiffbau- und Maschinenfabriks-AG und Umbenennung in Ganz & Comp.-Danubius Maschinen-, Waggon- und Schiff-Bau AG. 1929 Wiedereingliederung der elektrotechnischen Fabrik sowie Fusion mit der Ungar. Nähmaschinen- und Fahrradfabrik AG und Umbenennung in Ganz & Co. Elektrizitäts, Maschinen-, Waggon- und Schiffbau AG. 1930 Kooperationsvertrag mit der International General Electric Co., New York. Dekorativ. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt, mit Kupons. Fingerfleckig.

Nr. 1011

Nr. 1011 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Herrschaft Gödemesterháza und Georg Grassi Forstindustrie AG (Gödemesterháza Uradalmi és Grassl György Erdöipar Részvénytársas ÁG)

Aktie 100 x 20 Pengö, Nr. 16001-16100
Palotailva, 27.9.1942 EF

Gründung 1918. Besitztum der Gesellschaft: Anlage im Ausmaß von 25 Kat.-Joch, eigene 70 km lange Waldbahn. Erzeugnisse: Fichten- und Tannenschnittmaterial, Hobelware, Kisten. Großformatig, sehr dekorativ, riesige fotografische Ansicht des Sägewerks mit Holzlagerplatz und Eisenbahn. Doppelblatt.

Nr. 1012 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Telefonfabrik AG

Aktie 200 Kr., Nr. 13116
Budapest, Januar 1917 EF

Gründung 1911 unter Mitwirkung des Wiener Bankvereins. In dem Unternehmen ging die Budapester Filiale der "Telefonfabriks-AG vormals J.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:10 Seite 167

Berliner" und die Fabrik für Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen der "Telefonfabriks-AG J. Székely & Co." auf. Außerdem Herstellung von Radio-Apparaten. Ab 1925 Zusammenarbeit mit der Knorrbremse AG. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Doppelblatt, mit beilegendem restlichen Kuponbogen. Originalsignaturen.

Nr. 1012

USA

Nr. 1013

Nr. 1013 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Agricultural Branch Railroad

3 shares à 100 $ (guaranteed stock), Nr. 96
7.11.1866 VF

Flügelbahn der Fitchburg & Worchester RR (an die die Strecke verpachtet war) nach Framingham (289 Meilen Länge). 1867 reorganisiert als "Boston, Clinton & Fitchburg RR". Für 20 Jahre ab 1855 war auf diese Aktien eine halbjährliche Dividende von 3 % garantiert. Gedruckt auf hellblauem Papier, mit Steuermarke.

Nr. 1014

Nr. 1014 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Alaska Treadwell Gold Mining Co.

20 shares à 25 $, Nr. 4802
San Francisco, 22.7.1890 VF

Gegründet 1889 von dem berühmten Finanzier Darius Ogden Mills, der die Goldmine von John Treadwell kaufte. Treadwell war 1881 nach Alaska gekommen im Auftrag einer Gruppe Financiers, genannt San Francisco Company, um das gerade entdeckte Goldvorkommen im Gastineau Channel Revier zu untersuchen. Er kaufte zahlreiche claims auf, die von ihren Besitzern unterschätzt wurden. Treadwell installierte die modernste technische Ausrüstung der damaligen Zeit und entwickelte neuartige Grubentechnik (bald von den südafrikanischen Goldmineningenieuren übernommen), gründete zwei Städte, Treadwell und Douglas, die ausschließlich von seinen Minenarbeitern bevölkert wurden. Treadwell führte für seine Arbeiter eine Krankenversicherung ein, damals ein Novum, die Häuser in seinen Städten, die er für 25 $ monatlich an verheiratete Paare vermietete, besaßen alle elektrischen Strom, Dampfheizung und sanitäre Anlagen. In der Zeit 1881 bis 1916 wurden ca. 3 Mio. Unzen Gold (100 Tonnen) aus den Treadwell-Minen gefördert, bevor diese 1917 einstürzten und aufgegeben wurden mußten. Nach dem Verkauf seiner Alaska-Goldminen 1889 für 1,5 Mio. $ an D. O. Mills investierte Treadwell sein Geld auf Anraten seines Bruders James in Kohlenbergwerke in Westalaska. Es war ein betrügerisches Unternehmen, bekannt als "Bear's Nest Swindle", bei dem Treadwell alles verlor. Er starb 1927 völlig verarmt im Alter von 85 Jahren in New York. Zwei dekorative Vignetten, rechts ein gewaltiges schneebedecktes Gebirgsmassiv, links eine Untertageszene mit drei Minenarbeitern. Unentwertet, mit diversen Stempeln für Liquidationsraten, die nach dem Einsturz der Minen gezahlt wurden, sowie, was für eine US-Aktie äußerst ungewöhnlich ist: Mit einem kompletten angehefteten Dividendenscheinbogen! **Äußerst selten.**

Nr. 1015 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

American Airports Corp.

100 shares, Nr. 364
Delaware, 16.9.1929 EF

Gründung 1928 zum Bau und Betrieb von Flughäfen.

Nr. 1016 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

American Automobile Manufacturing

10 shares à 5 $, Nr. 260
Louisville, Kentucky, 1.10.1910 VF+

Die erste Automobilfabrik der USA wurde 1893 von Charles und Frank Duryea gegründet, weitere folgten danach Schlag auf Schlag. Anders als die Gestaltung der Aktie suggeriert war dieser Ges. kein Erfolg beschieden, ihr kurzes Dasein hatte aber dennoch ungeahnte Folgen. Der auf der Aktie bis zum Horizont reichende Fabrikkomplex war in Wahrheit nur ein viergeschossiger Ziegelbau an der South Third Street in Louisville, Ky. Das Gebäude wurde 1912 von Ford zunächst nur als Verkaufs- und Service-Niederlassung übernommen, doch ab 1916 wurden hier auch jährlich 7.000 Model A sowie Ford-Lastwagen montiert. Im 2. Weltkrieg produzierte die Fabrik Militär-Lastwagen. 1955 wurde der alte Standort in Louisville geschlossen und durch das zu der Zeit modernste Ford-Montagewerk ersetzt. 2010 nahm Ford 600 Mio. $ in die Hand, um aus der Louisville Assembly Plant das weltweit flexibelste Werk für hohe Stückzahlen zu machen. Einschließlich eines LKW-Werkes beschäftigt Ford an diesem Standort heute über 6.000 Leute. Sensationelle Gestaltung mit Abb. riesiger Fabrikanlagen über die ganze obere Breite der Aktie, Umrahmung mit nicht weniger als 24 Abbildungen verschiedenster Automobil-Typen. Maße: 24,6 x 31,8 cm. Knickfalten, keine Hinterklebungen. **Rarität**: Nur ein einziges weiteres Stück ist uns bekannt.

Nr. 1017

Nr. 1017 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

American Beet Sugar Co.

Shares à 100 $, Specimen
Jersey City, N.J., ca. 1905 EF

Nullgeziffertes Specimen. Gründung 1899 zum Zwecke der Zuckergewinnung aus Rüben. Fabriken mit modernsten Ausrüstungen in Grand Island, Neb., Lamar, Col., Rocky Ford, Col., Chino, Cal., Oxnard, Cal. Außerdam Pachtvertrag mit der

Nr. 1016

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:10 Seite 168

Las Animas Sugar Co. in Las Animas, Col. Die Gesellschaft kontrollierte auch die Riverside Land and Canal Co. Sehr dekorativer Stahlstich der ABNC mit Zuckerrübe. Abgestempelt: "Return to Record & Specimen Dept.". Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.

Nr. 1018

Nr. 1018 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

American Button Hole Overseaming & Sewing Machine Co.

100 shares à 12,50 $, Nr. 2894
Philadelphia, 27.1.1881 VF

Bedeutende Nähmaschinenfabrik, gegründet 1867. 1867 Teilnahme an der Internationalen Ausstellung in Paris, ab 1868 eigene Verkaufsräume in London, England. Die eleganten "American"-Modelle wurden bis 1895 gebaut. Sehr schöner Druck mit prächtigem Weißkopfseeadler und Germania. Original signiert von William B. Mendenhall, dem langjährigen Präsidenten der Gesellschaft. Äußerst selten!

Nr. 1019

Nr. 1019 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

American-Hawaiian Steam Ship Co.

105 shares à 100 $, Nr. 749
New Jersey, 10.7.1907 EF/VF

Gegründet 1899 zum Betrieb der Linienschifffahrt von New York, San Diego, San Francisco und Puget Sound nach den Hawai-Inseln. Mit über 20 Frachtdampfern und fast 250.000 Bruttoregistertonnen damals die größte Schifffahrtsflotte unter amerikanischer Flagge. Die Schiffe reisten anfänglich um ganz Südamerika herum durch die Magellan-Straße, denn der Panama-Kanal war noch nicht in Betrieb. 1907 kam ein neuer Dienst in Betrieb, der den 189 Meilen breiten Isthmus von Tehuantepec in Mexico bis Salina Cruz auf der Pazifik-Seite auf der Tehuantepec-National-Eisenbahn überquerte, wodurch die Reisezeit nach Hawai von 60 auf 30 Tage verkürzt wurde. Stahlstich der ABNC, tolle Vignette mit Dampfsegler in stürmischer See.

Nr. 1020 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Atchinson, Topeka & Santa Fe RR

12 % Land Income Bond 100 $, Nr. 236
Boston, 1.1.1874 VF

Gründung 1859 ursprünglich zum Bau einer 470 Meilen langen Bahn von Atchison, Kan. zur Westgrenze des Staates. 1895 Konkurs der "Railroad", anschließend unter sonst gleichem Namen als "Railway" reorganisiert. Das Streckennetz war inzwischen auf 7.700 Meilen angewachsen. Mehrere Originalunterschriften u.a. Henry Strong als Präsident. Strong war 7. Präsident der bedeutenden Eisenbahngesellschaft (1873-1874), davor ein leitender Direktor der Chicago, Burlington & Quincy RR. Mit anh. restlichen Kupons. Lochentwertung.

Nr. 1020

Nr. 1021

Nr. 1021 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Atlantic, Mississippi & Ohio RR

2 shares (scrip) à 100 $, Nr. 406
Lynchburg, Virginia, 5.12.1870 EF/VF

Hauptstrecke Norfolk, Va. nach Bristol, Tenn. (408 Meilen). Gründung 1870 durch Verschmelzung von vier Vorgängerbahnen (gegr. 1846-51), die sämtlich mehrheitlich dem Staat Virginia gehörten. Bereits 1876 wegen Nichtbedienung der Anleihen unter Zwangsverwaltung gestellt. Ausgestellt für einen vormaligen Aktionär der an der Fusion beteiligten Virginia & Tennessee RR. Aus dem Archiv der Southern Railway.

Nr. 1022 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Atlantic & Pacific Railroad Company Central Division

6% Gold Bond (Land Grant) 1.000 $, Nr. 547
1.11.1871 VF+

1853 gegründet zur Verbindung von Franklin (später Pacific) nach Dillon (71 Meilen, fertig 1860) und Rolla (6 Meilen, fertig 1861). Neu konzessioniert 1866 durch einen "Act of Congress" für den Bau einer 2.000 Meilen langen Bahn von Springfield, Missouri zum Pazifik parallel zum 35. Breitengrad. Die Bundesregierung unterstützte den Bahnbau mit umfangreichen Landschenkungen. 1897 in der St. Louis & San Francisco Railway (Central Division) bzw. der Santa Fe Pacific Railway (Western Division) aufgegangen. Sehr großes Querformat, braun/schwarzer Druck: Zug fährt durch eine tolle Gebirgslandschaft, Lok in Nebenvignette.

Mit **Originalunterschrift von Uriel Crocker als Präsident**. Uriel Crocker (1796-1887) war ein bedeutender Verleger und Eisenbahnpromoter, Mitbegründer der Old Colony RR, leitender Direktor der Northern RR, der Concord RR, der South Pacific RR, der St. Louis & San Francisco RR und Präsident der Atlantic & Pacific Railroad 1870-1874.

Das herrliche und bedeutende Papier trägt zusätzlich noch auf der Rückseite die **Originalsignatur von Oliver Ames als Trustee**. Oliver Ames (1807-1877), Präsident der Union Pacific 1866-77, war verwickelt in den spektakulären Skandal um Credit Mobilier. Die beiden Brüder Oakes und Oliver Ames waren neben Sidney Dillon und Thomas C. Durant die Hauptpromotoren der Union Pacific, des östlichen Teils der grossen Transkontinentalen Eisenbahn. Sie alle waren verwickelt in den Credit Mobilier-Skandal (in dem Oakes Ames als Sündenbock zu Fall gebracht wurde, während Sidney Dillon und Thomas C. Durant ungeschoren davon kamen). Als Entscheider bei der Union Pacific vergaben sie einen 48-Mio.-Dollar-Bauauftrag für die restlichen 667 Meilen der Bahn an die amerikanische Credit Mobilier. Und die wurde zufällig von Oakes Ames kontrolliert, und der Vertrag beinhaltete einen sagenhaften Profit von 20 Mio. $. Kongressabgeordnete, die im Sinne der Bahndirektoren abgestimmt hatten, partizipierten, indem sie als "Belohnung" größere Aktienpakete des Credit Mobilier erhielten. Der Skandal flog auf, als die "New York Sun" 1872 die Machenschaften öffentlich machte. Mit imprinted revenue. Unentwertet. Knickfalten.

Nr. 1022

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:10 Seite 169

Nr. 1023

Nr. 1023 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Atlantic & Pacific Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 4822
New York, 23.7.1889 EF/VF

Hochwertier Stahlstich den ABNC, Vignette mit Indianern und Eisenbahn in der Prärie. Als Präsident unterschrieb eigenhändig die Aktie Colonel **Henry Clay Nutt**, der 1881 bis 1889 die Gesellschaft leitete. Keine Entwertung.

Nr. 1024

Nr. 1024 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Atlas Dental Supply Company

4 shares, Nr. 18
Delaware, 7.12.1921 VF+

Gründung 1919. Höchstwahrscheinlich wurden zahnärztliche Instrumente und/oder künstliche Zähne hergestellt. Großformatiger grün/schwarzer Druck mit schönem Wappenadler. Wohl ein **Unikat**.

Nr. 1025

Nr. 1025 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bedford & Bridgeport Railway Co.

5 shares à 50 $, Nr. 21
Philadelphia, 19.7.1892 VF+

Gegründet 1891 zwecks Reorganisation der ansonsten gleichnamigen, 1872 eröffneten "Rail Road". Strecken Mount Dallas, Pa. zur Staatsgrenze Maryland (38 Meilen) und Dunning Creek Branch nach Holderbaum, Pa. (10 Meilen), Betriebsführung durch die Pennsylvania Central. Ganz in rotbraun gedruckter Stahlstich mit zwei allegorischen Vignetten. Rückseitig mit aufgeklebtem Transferzertifikat.

Nr. 1026

Nr. 1026 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bessemer Consolidated Iron Company

7 % Gold-Bond 100 $, Nr. 1108
Wisonsin, 2.1.1888 EF/VF

Auflage 1.000. Mitte der 1880er Jahre wurde auf dem Colby Hill bei Bessemer, Michigan (Gogebic County) Eisenerz entdeckt. Die Entwicklung der Mine betrieben der Trapper und Prospektor Richard Langford, der Bergwerksdirektor Nathaniel D. Moore und der Spekulant und Geschäftsmann John E. Burton. Im Juni 1888 gründete Burton mit einem Kapital von ungeheuren 7,5 Mio. $ die Bessemer Consolidated Iron Co. zur Übernahme seiner 5 Eisenerz-Minen im Gogebic County (bekannt als die "Burton properties"), der ehemalige US-Senator Stephen W. Dorsey wurde als president gewonnen. Die Firma gab 15 Frachtdampfer in Auftrag für den Transport von jährlich 800.000 t Eisenerz von Ashland, Wis. am Lake Superior zu den Stahlwerken in Cleveland. Burtons Unternehmen erlebte einen steilen Aufstieg, dem nach einigen Jahren ein tiefer Fall folgte. Am Ende hatte keiner der Initiatoren mit dem Projekt Geld verdient. Abb. eines Weißkopfseeadlers mit amerikanischer Flagge. Anh. Kupons. Knickfalten.

Nr. 1027

Nr. 1027 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Bessemer Motor Truck Company

12 shares à 10 $ Nr. 1205
Delaware/Pennsylvania, 5.10.1922 VF

Kleine Lastwagenfirma in Grove City, Pennsylvania. Schöne Abb. von Indianern (mit Tipis) beim Anfachen eines Feuers. Im Hintergrund Industrielandschaft. Knickfalten, sonst tadellos. **Äußerst selten.**

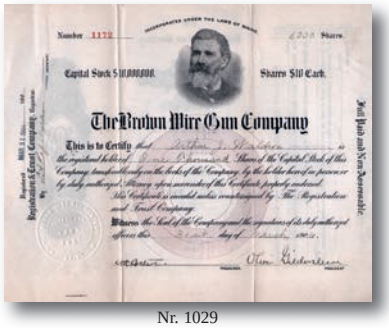
Nr. 1028 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Boston & Providence Railroad Corp.

5 shares à 100 $, Nr. 645
New York, 31.10.1840 VF

Eine der ältesten Bahnen der USA, bereits 1831 gegründet. Hauptstrecke von 44 Meilen Länge mit diversen Abzweigungen. Seit 1888 an die Old Colony RR verpachtet. Zwei feine Vignetten mit Dampfschiff und Güterzug auf einer Brücke. **Sehr frühes Eisenbahnpapier!**

Nr. 1028



Nr. 1029

Nr. 1029 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Brown Wire Gun Co.

1.000 shares à 10 $, Nr. 1172
Maine, 31.3.1904 VF+

Captain John Hamilton Brown wurde 1894 für die Erfindung der "Brown Segmental Wire Gun" gefeiert, einer Kanone, die alle bekannten Armierungen dieser Zeit zu durchschlagen vermochte, selbst Stahlpanzerungen. Grund war die hohe Abfeuerungsgeschwindigkeit von über 3.000 Fuß pro Sekunde (rd. 3.600 km/h), die über 50 % höher war als bei allen bis dahin bekannten Kanonentypen.

Diese wiederum wurde erreicht einerseits mit einem speziellen Schießpulver von DuPont und andererseits dadurch, daß die Kanone wegen der starken Ummantelung aus flexiblen Drahtsegmenten im Inneren des Geschützrohrs auch einem gewaltigen beim Feuern entstehenden Druck zu widerstehen vermochte, der jedes andere Geschützrohr zum Bersten gebracht hätte. Nach mehreren erfolgreichen Testläufen auf dem Versuchsgelände der Armee gründete Brown dann 1903 seine eigene Geschützfabrik, die mit einem Kapital von 10 Mio. $ ausgestattet war. Großer Querschnitt eines Geschützrohrs nach dem Brown'schen Patent im Unterdruck, fotografische Porträt-Vignette des Erfinders Captain John Hamilton Brown, rückseitig ist das komplette Geschütz abgebildet (siehe das Bild oben). Knickfalten am unteren Rand leicht eingerissen, sonst tadellos. Nicht entwertet.

Schätzpreis = estimate
Startpreis = starting price

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:10 Seite 170

Nr. 1030

Nr. 1030 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Carolina & Northwestern Railway

12 shares à 50 $, Nr. 90
South Carolina/North Carolina, 15.7.1897 EF/VF

Gründung 1897 zwecks Reorganisation der Chester & Lenoir RR. Strecken Chester, S.C. nach Lenoir, N.C. (100 Meilen, ursprünglich Schmalspur, 1902 auf Normalspur umgebaut) und Lenoir-Edgemont, N.C. (23 Meilen, 1910 von der Caldwell & Northern RR erworben). Großformatiger braun/schwarzer Druck mit Personenzug-Vignette, Wolken und Sonnenstrahlen im Unterdruck. Lediglich 11 Stücke wurden vor Jahren in dem Archiv der Southern Railway gefunden!

Nr. 1031

Nr. 1031 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Casino Airlink, Inc.

1 share à 10 $, Nr. 575
Nevada, 19.4.1999 EF

Das größte Online-Casino im Web.

Nr. 1032

Nr. 1032 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chesapeake Steamship Co.

1 share à 100 $, Nr. 18
Baltimore, Md., 4.3.1907 VF

Gegründet als Baltimore, Chesapeake & Richmond Steamboat Co. Alleinaktionär war die Southern Railway. Betrieben wurden zur Ergänzung des Schienennetzes der Southern Ry. mit dem Hauptanlegestellen Norfolk, West Point und Baltimore über 200 Meilen Schiffahrtslinien in der Chesapeake Bay und auf dem James River. Sehr schöner schwarz/roter Druck mit detailreicher Vignette: Schiffe im Hafen, Dampflok, Passagiere, Pferdefuhrwerke, Stadt im Hintergrund. Prägesiegel mit Schaufelraddampfer. Originalsignaturen strichentwertet.

Nr. 1033

Nr. 1033 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Chicago & Northwestern Railway

10 shares à 100 $, Nr. 270482
15.10.1936 EF

Gründung 1859. Im Laufe der Zeit entstand ein gewaltiges, 8.000 Meilen langes Streckennetz. Ein wegen seiner außergewöhnlichen und hochdekorativen Gestaltung schon immer stark gesuchtes Stück. "Geadelt" wurde die Aktie schließlich, indem sie als Vorlage für den Schutzumschlag des berühmten, von Hans Braun verfaßten Bildbandes über US-amerikanische Wertpapiere diente.

Nr. 1034

Nr. 1034 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Cincinnati Northern Railroad Co.

35 shares à 100 $, Nr. 353
Ohio, 2.11.1901 VF

Gründung 1897 zur Übernahme der Ohio Division der Cincinnati, Jackson & Mackinaw Ry. Hauptstrecke von Franklin Junc., O. nach Jackson, Mich. (205 Meilen). 1901 übernahm die Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Ry. die Aktienmehrheit und die Betriebsführung, damit zuletzt Teil des mächtigen New-York-Central-Systems. Hochwertiger Stahlstich mit Personenzug-Vignette.

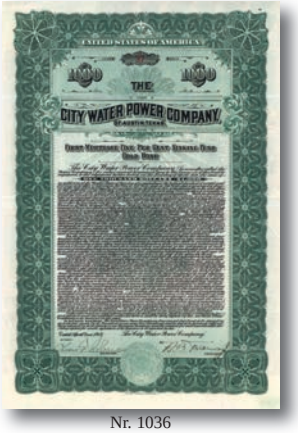
Nr. 1035 (Ausschnitt)

Nr. 1035 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

City and County of San Francisco Airport Bond 1949

1,5 % Bond 1.000 $, Nr. 1256
California, 1.9.1950 EF/VF

Schöne Flugzeug-Vignette. Oberer Rand knapp geschnitten.



Nr. 1036

Nr. 1036 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

City Water Power Company

5 % Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 37
Austin, Texas, 2.4.1912 VF

Teil einer Anleihe von 750.000 $, begeben zur Versorgung der texanischen Hauptstadt Austin mit Wasser und Elektrizität. Unentwertet, anh. Kuponbogen.

Nr. 1037

Nr. 1037 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Cleveland Punch & Shear Works Co.

50 shares à 100 $, Nr. 116
Ohio, 18.11.1899 EF/VF

Kleine Ges. im Staate Ohio, die u.a. Stanzmaschinen herstellte. Abb. eines Stanzmaschine. Einzelstück. Cancelled.

Nr. 1038 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cleveland & Toledo Railroad

150 shares à 50 $, Nr. 6984
Ohio, 15.7.1856 VF

Streckenlänge 162 Meilen. Im März 1869 Fusion mit der Cleveland, Painesville & Ashtabula RR zur Lake Shore RR. Nur zwei Monate danach erneut fusioniert zur Lake Shore & Michigan Southern RR. Vignette mit Zug unter einer Brücke. Originalsignaturen strichentwertet.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:19 Seite 171

Nr. 1038

Nr. 1039

Nr. 1039 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Coeur d'Alene Railway & Navigation

100 shares à 100 $, Nr. 64
Idaho, 25.7.1887 EF/VF

Eine 31 Meilen lange Schmalspurbahn von Mission am Lake Coeur d'Alene (etwas östlich von Spokane) nach Burke, Idaho. Von der alten Missionsstation aus konnten die Fahrgäste dann mit Dampfern über den See nach Coeur d'Alene City übersetzen, wo Anschluß an die Spokane Falls & Idaho Branch der Northern Pacific bestand. 1889 wurde außerdem noch eine 7 Meilen lange Stichbahn zur Erzaufbereitungsanlage bei Hunter in Betrieb genommen. Ab 1888 für 999 Jahre an die Northern Pacific verpachtet, aber lange musste diese die Pacht nicht zahlen: Bei der Konkursversteigerung 1897 konnte sie die Bahn für 'nen Appel und 'n Ei erwerben. Hellbraun/schwarzer Stahlstich, herrliche Vignette mit Eisenbahnen am Ufer des Lake Coeur d'Alene und Raddampfern inmitten der Berge. Lochentwertet, angeklebter Stubb.

Nr. 1040

Nr. 1040 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Colorado Powder Co.

2 shares à 100 $, Nr. 65
Denver, 20.6.1882 VF+

Die Firma stellte Sprengstoff für die zahlreichen Bergwerke der Umgebung her. Vignette mit fliegenden Adlern, Goldschürfern. **Äußerst selten!**

Nr. 1041 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Columbus, Shawnee & Hocking Railway

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1434
Columbus, Ohio, 1.1.1890 EF/VF

Auflage 5.000. Die 1889 gegründete Ges. übernahm 1890 die Columbus & Eastern Railway (gegr. 1882) und die Shawnee & Muskingum River Railway (gegr. 1887). Gebaut und betrieben wurde eine 14 Meilen lange Verbindungsbahn zwischen Redfield und Hinkles, auf der vor allem Kohlenzüge fuhren. Hochdekorativ mit zwei Vignetten und Fabeltieren: oben Untertageszene mit Miners und Pferdebahn, unten ein Heizer am Ofen. Mit anh. restlichen Kupons (dekorativ, mit Frontalansicht einer Dampflok), keine Entwertung.

Nr. 1041

Nr. 1042

Nr. 1042 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Confederate States of America

8 % Bond 50 $, Nr. 4295
1.5.1861 VF+

Cr. 5 A (R6) - Ball 1 (R4-). Die Anleihen der Konföderierten Staaten von Amerika, ausgegeben zur Finanzierung des Sezessionskrieges mit den Nordstaaten, sind ein abgeschlossenes Sammelgebiet. Originalsignatur Charles T. Jones. Vignette mit zwei Allegorien: Handel und Landwirtschaft. Mit 16 anh. restlichen Kupons.

Nr. 1043

Nr. 1043 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Consolidated Telephone Co.

100 shares à 10 $, Nr. 492
Newark, N.J., 1.6.1885 EF/VF

Frühe Telefongesellschaft aus der Zeit, als zunächst lokale Netze entstanden. Diese regionalen Telefongesellschaften gaben sehr oft (wie auch im vorliegenden Fall) statt Geld Aktien beim Erwerb des nötigen Grund und Bodens für die Telefonleitungen. Später sah die Branche einen gigantischen Konzentrationsprozess, in dem alle kleinen regionalen Gesellschaften von den Großen aufgesogen wurden. Grün/schwarzer Stahlstich mit großem Weißkopf-Seeadler, der Telephondrähte in seinen Klauen hält. **Nur 4 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.**

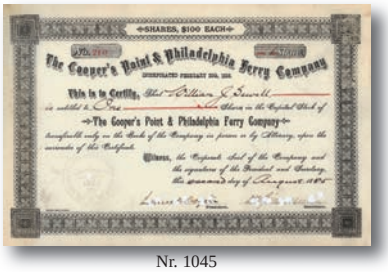
Nr. 1044

Nr. 1044 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Continental Airlines Inc.

1 share à 0,01 $, Nr. 72404
Delaware, 27.9.2002 EF

Gültige Aktie! Hervorgegangen aus Varney Speed Lines, Gründung 1934 als (Walter T) Varney Air Transport, Los Angeles, ab 1937 als Continental Air Lines. Durch Übernahme von Wettbewerbern nach dem 2. Weltkrieg entstand die größte Airline der mittleren und westlichen USA; außerdem wurde die Transatlantik-Route beflogen. Neugründung 1980 im Zuge einer Sanierung. Heute in einer "Alliance" mit Northwest Airlines. Blau/schwarzer Stahlstich, Vignette mit junger Frau, Weltkugel und Flugzeug über einer Küste.



Nr. 1045

Nr. 1045 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cooper's Point & Philadephia Ferry

1 share à 100 $, Nr. 210
Philadelphia, 2.8.1885 VF

Die Gesellschaft wurde bereits im Jahre 1856 gegründet. Trockenprägesiegel. Signaturen Lochentwertet. Wohl ein **Unikat**!

Nr. 1046

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:19 Seite 172

Nr. 1046 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Cranberry Coal Company

7 % Bond 500 $, Nr. 98
Pennsylvania, 1.2.1869 VF

Auflage 100. Kohlenbergwerke im County of Venango im Staat Pennsylvania. Tolle Gestaltung mit großer Siedlung am Fluß, Eisenbahn, Dampfschiffen. Großes Format ca. 41 x 29 cm. Knickfalten. **Äußerst selten!**

Nr. 1047

Nr. 1047 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Cumberland Telephone & Telegraph Company

1 share à 100 $, Nr. 882
Henderson, 15.8.1884 VF+

Gründung 1883. Die Gesellschaft erhielt die Konzession von der American Bell Telephone Co. und war in 22 Städten in Indiana, Illinois, Kentucky, Tennessee, Mississippi und Louisiana vertreten. Herrlich gestalteter Telekommunikationswert, Abbildung von Telegrafenmasten und altem Fernsprecher im Unterdruck. Originalunterschrift von E. S. Babcock jr. als president. Linker Rand verfärbt vom angeklebten Stubb.

Nr. 1048

Nr. 1048 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Des Moines, Iowa Falls & Northern Railway

500 shares à 100 $, Nr. 73
Iowa Falls, Iowa, 19.1.1903 VF

Gegründet für den Bau der Strecke von Des Moines nach Iowa Falls via East Des Moines, Swanwood, Yoder, Enterprise, Elkhart, White Oak, Cambridge, Shipley, Nevada, Fernald, Garden City, Radcliffe Crossing, Sherman, Buckeye und Racine, Streckenlänge 74 Meilen. 1908 wurde die Bahn an die Saint Paul & Des Moines RR Co. für 2,3 Mio. $ verkauft. Schön gestaltetes Papier mit Lincoln-Porträt und kreisrunder Abb. eines Hirschkopfes. Goldsiegel, teilweise Golddruck, die Unterschrift des Präsidenten geschrieben mit Goldtinte. Maße: 21,8 x 26 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.

Nr. 1049

Nr. 1049 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Duesenberg Automobile & Motors Co.

2,5 shares o.N., Nr. 2990
Delaware, 17.12.1923 EF+

Seit 1913 bauten die Brüder Fred und August Duesenberg Rennwagen und Motoren unter dem eigenen Markenzeichen. Ende 1916 brachten sie das Modell A auf den Markt, das erste amerikanische Serienauto mit 8-Zylinder-Reihenmotor. 1928 stellte Duesenberg das Modell J vor, das aufwendigste Auto der Welt, ein Inbegriff von Luxus. Jedes einzelne Fahrgestell wurde auf der Rennstrecke von Indianapolis einer 500-Meilen-Testfahrt unterzogen. Danach wurden bei den renommiertesten Firmen in den Staaten und in Europa die Karosserien gefertigt. Schon die einfachste Ausführung kostete mehr als ein Rolls Royce oder ein Hispano Suiza. 1937 verließ der letzte Duesenberg die Fabrik. Sehr dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie, flankiert von zwei Erdkugeln, dahinter Das Kapitol in Washington, zu den Füssen der Göttin ein sitzender Jüngling. Unentwertete Originalsignaturen. Ein automobiles Spitzenstück. **Rarität.**

Nr. 1050

Nr. 1050 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dundee Coal Co.

20 shares à 50 $, Nr. 40
Wilkes Barre, 13.4.1857 EF/VF

Gegründet 1855 von Alexander Gray. Die Gesellschaft besaß Kohlengruben bei Hanover im Luzerne County. Große Vignette mit Eingang zum Kohlenbergwerk und Kohlenzügen. Originalsignaturen strichentwertet.

Nr. 1051 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Fargo & Southwestern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 4
Dakota, 5.10.1882 VF+

Konzessioniert für eine 200 Meilen lange Bahn von Fargo nach Fort Yates; fertiggestellt wurde 1883 das 87 Meilen lange Teilstück bis La Moure, Dak. Die Bahn gehörte ebenso wie sechs weitere zu einem Netz von Nebenbahnen, das die Oregon & Transcontinental Co. im Interesse der Northern Pacific aufbaute. Die Betriebsführung hatte von Anfang an die Northern Pacific inne, die später auch Alleinaktionärin war. Lochentwertet.

Nr. 1052

Nr. 1052 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Fort Wayne Rink Association

6 % Bond 50 $, Nr. 53
Fort Wayne, 1.1.1873 VF+

Auflage 200. Bereits zu dieser Zeit suchten die Menschen das Vergnügen auf Kunsteisbahnen. Mit schöner Vignette der belebten Kunsteisbahn, kleine Vignette mit Badenixe. Knickfalten, anh. Restkupons.

Nr. 1053

Nr. 1053 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Grassy Island Railroad

1 share à 100 $, Nr. 26
Pennsylvania, 16.1.1899 EF/VF

Diese kleine Insel-Eisenbahn im County von Lackawanna wurde bereits im Jahre 1887 errichtet. Das Kapital der Fa. betrug nur 10.000 $. Die Strecke (von Jessup nach Winton, Pa., 1 Meile lang) diente dem Transport von Kohle. Die Kohleverladestelle in Winton gehörte der Delaware, Lackawanna & Western RR. Sehr dekorative Wappen-Vignette mit zwei Hengsten, dahinter Attribute des Handels, der Landwirtschaft und der Industrie. Stempelentwertet. Bis Anfang der 1930er Jahre wurden von der Ges. weniger als 100 Aktienzertifikate ausgegeben, wobei die Höhe des Kapitals unverändert 10.000$ betragen hatte.

Nr. 1054 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Harrison Branch Co.

200 shares à 50 $, Nr. 7
Hamilton Co., Ohio, 20.10.1864 VF

Gegründet am 17.8.1864 als “not incorporated copartnership” zum Bau der 7,4 Meilen langen Zweigbahn von der Valley Jct. nach Harrison, O., von der Hauptstrecke der Cincinnati & Indiana RR abzweigend. 1871 incorporated als “Harrison Branch Railroad”. Verpachtet bis 1866 an die Cincinnati & Indiana RR, bis 1871 und erneut 1876-80 an die Indiana, Cincinnati & Lafayette RR und bis 1876 an die Whitewater Valley RR. 1880 von der Cincinnati, Indianapolis, St. Louis & Chicago Ry. übernommen worden. Mit zwei Steuermarken. Mehrfach lochentwertet.

For questions please email me at gutowski@mail.de

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:19 Seite 173

Nr. 1054

Nr. 1055

Nr. 1055 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hawker Pacific Aerospace

1 share o.N., Nr. 144
California, 12.11.1999 EF/VF

Gültige Aktie! Gegründet 1980 in USA von dem englischen Flugzeughersteller Hawker Siddeley Co. zwecks Wartung und Reparatur von Flugzeugen. Zuerst integriert innerhalb von British Aircraft, dem bedeutendsten Flugzeughersteller in Großbritannien, 1994 verschmolzen mit Dunlop Aviation Inc., 2000 teilweise und 2002 vollständig übernommen durch die Hamburger Lufthansa Technik AG. Hawker Pacific Aerospace ist heute mit einem Anteil von 25% einer der größten Fahrwerkspezialisten weltweit (Wartung von Airbus A300-, A310- und A320-Reihen, von Boeing 777 etc.)

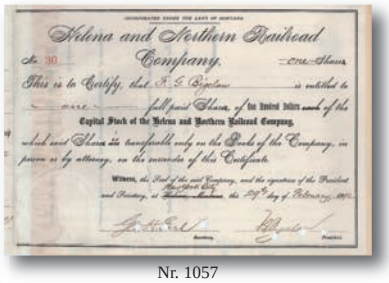
Nr. 1056

Nr. 1056 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Helena & Jefferson County Railroad

1 share à 100 $, Nr. 15
Helena, Montana / New York City,
12.8.1895 EF/VF

Eine Tochter der Northern Pacific. 22 Meilen lange Nebenbahn von Prickley Pear Junc. nach Wickes, Mont. (nördlich der beiden berühmten Silberbergbaustädte Butte und Boulder), fertiggestellt 1883. Lochentwertet. Sehr seltenes Stück aus dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv!



Nr. 1057

Nr. 1057 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Helena & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 35
New York City, 19.12.1896 EF/VF

Die 12 Meilen lange Bahn von Clough Junc. nach Marysville, Mont. wurde ab 1887 vom Hauser-Syndikat erbaut und 1888 an die Northern Pacific Railroad verkauft. Lochentwertet. Ebenfalls ein sehr seltenes Stück aus dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv!

Nr. 1058

Nr. 1058 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hewlett-Packard Co.

1 share à 0,01 $, Nr. 1441222
14.5.2002 EF

Gültige Aktie! Gründung am 1.1.1939 von William (Bill) Hewlett und David Packard als Hersteller wissenschaftlicher Instrumente in einer Garage in Palo Alto, Kalifornien. Diese Garage gilt als Geburtsort des Silicon Valley. Seither ist HP bekannt für eine große Anzahl verschiedener Produkte, u.a. Drucker, Taschenrechner, Messinstrumente, Computer, Digitalkameras. 2002 fusionierte HP mit Compaq. Sehr dekorativ mit zwei allegorischen Gestalten.

Nr. 1059

Nr. 1059 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hughes Electronics Corp.

1 share à 0.10 $, Nr. 134508
Delaware, 17.4.2002 EF

Gültige Aktie! Die 1936 von Howard Hughes gegründete Hughes Aircraft Company wurde zu einer der größten Rüstungs- und Luftfahrtgesellschaften der USA. 1953 gründete Hughes das Howard Hughes Medical Institute (HHMI) und fügte die Hughes Aircraft Co. dem Stiftungsvermögen zu. 1976 starb Hughes ohne ein Testament zu hinterlassen. 1985 verkaufte das HHMI Hughes Aircraft an General Motors. Die Firma wurde anschließend mit der ebenfalls zu General Motors gehörenden Delco Electronics zusammen gelegt und in Hughes Electronics umbenannt. Heute ist die Gesellschaft führender Anbieter im Bereich Rundfunk und Digital-Fernsehen, Satelliten, kabellosen Systemen und Netzwerken. Breite Vignette mit Szenen rund um die globale Kommunikation.

Nr. 1060

Nr. 1060 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Huntsville, New Orleans & Western Texas Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 100
Texas, 1.7.1882 VF

Die Strecke von Huntsville, Texas (ca. 50 Meilen nördlich von Houston) bis New Orleans wäre fast 400 Meilen lang gewesen. Über diese Bahn, die ihren Anleihegläubigern umfangreiche Landschenkungen des Staates Texas als Sicherheit in Aussicht stellte, sind aber keinerlei Angaben zu finden. Auch das Vorhandensein aller Kupons spricht dafür, dass sie über das Projektstadium nie hinauskam. Tatsächlich gab es später nur eine ca. 10 Meilen lange Zweigbahn von Phelps an der Strecke Houston-Palestine der "International & Great Northern" nach Huntsville. Dekorativer braun/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit aus einem Tunnel fahrender Dampflok, im Hintergrund ein See mit Segelschiff. Kpl. Kuponbogen anhängend. Knickfalten.

Nr. 1061 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Illinois Southern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 879
Mound City, Ill., 20.6.1859 VF

Der Gründung dieser Bahn ging 1857 die Vereinigung der Orte Mound City und Emporium City zum heutigen Mound City voraus, gelegen im äußersten südlichen Zipfel des Staates Illinois. Mit dem Bau dieser Eisenbahn nach Beechwood (Mound Jct.) an der Hauptstrecke der Illinois Central ging in Mound City ein explosionsartiger Bevölkerungszuwachs einher: Ganze 6 Leute lebten dort 1856, über 2.500 waren es 1858! Heute befindet sich in Mound City direkt am Ufer des Ohio River (mit Lade- und Endladeeinrichtungen für Güterzüge, LKW und Binnenschiffe) eine riesige Umschlaganlage für Schüttgut (Kali, Sojabohnenmehl, Getreide, Kohle) mit zwei eigenen Rangierlokomotiven an einer jetzt von der Canadian

Images of all items offered are stored in our imaging database archive. Images given in this catalogue may come from this archive and may therefor bear a serial number different from the piece actually offered.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:19 Seite 174

National Railway betriebenen Bahnstrecke. Große, ungemein feine Personenzug-Vignette. Drei Knickfalten, sonst tadellos. **Äußerst selten!**

Nr. 1062

Nr. 1062 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

International Bank for Reconstruction and Development (Washington, D.C.)

3 % Obl. 1.000 $, Specimen
Amsterdam, von 1950 EF

Gründung der Weltbank 1945 nach Initiative des deutschen Bankiers Sigmund Warburg. Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung hatte ursprünglich die Funktion, den Wiederaufbau des durch den Zweiten Weltkrieg zerstörten Europas durch Kredite zu finanzieren. Nachdem 1948 der sog. Marshallplan in Kraft trat, definierte sich die Weltbank neu, mit dem Ziel die Armut in der Welt zu bekämpfen. Die BRD wurde 1952 Mitglied der Weltbank. Teil einer 1947 aufgelegten Anleihe von insgesamt 150 Mio. $ mit Laufzeit bis 1972, 1950 teilweise auf dem niederländischen Finanzmarkt plaziert. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit anh. Kupons. Rarität aus dem aufgelösten de Bussy-Archiv.

Nr. 1063

Nr. 1063 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kanawha & West Virginia Railroad

41 shares à 100 $, Nr. 296
West Virginia, 14.7.1914 VF

Gegründet 1905 als Nachfolger der Imboden & Odell RR (gegründet 1903). Strecken: Charleston-Blakely, W.Va. (33 Meilen), Belva-Little Elk, W.Va. (4 Meilen). Kontrolliert durch den Alleinaktionär, die Kanawha & Michigan Ry. Grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, schöne Vignette mit Güterwagen vor Bergwerk.

Nr. 1064 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Kansas City, Emporia & Southern Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 3
Topeka, Kansas, 9.10.1879 EF

Nr. 1064

Gegründet 1880 für die Eisenbahn Emporia-Moline, Kansas (84 Meilen). Ende der 1880er Jahre von der Atchison, Topeka & Santa Fè RR "geschluckt" worden. Sehr schöne Eisenbahnvignette, als Holzstich ausgeführt. Maße: 19,7 x 28 cm. Mit nicht abgetrenntem „stub" aus dem Aktienbuch.

Nr. 1064

Nr. 1065

Nr. 1065 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kansas City, St. Louis & Chicago Railroad

7 % Bond 1.000 $, Nr. 1375
Missouri, 15.3.1878 VF

Auflage 3.000. Gegründet 1877, Strecke Mexico-Kansas City, Mo. (162 Meilen, eröffnet am 1.5.1879). Bereits am 1.11.1879 auf ewig an die Chicago & Alton RR verpachtet. Hochwertige Dampflokvignette.

Nr. 1066

Nr. 1066 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kansas City, Topeka & Western RR Co.

2 shares à 100 $, Nr. 733
Boston, Mass. / Kansas, 9.4.1879 VF+

Entstanden 1875 aus der Fusion der Lawrence & Topeka und der Kansas Midland RR. Strecke Kansas City, Mo. nach Topeka, Kan. (66 Meilen). Zwei Tage nach der Gründung sofort an die Atchison, Topeka & Santa Fé RR verpachtet. Holzstich-Vignette mit Trecks und Farmern im Mittleren Westen.als president **Original unterschrieben von Francis H. Peabody** (Gründer der Investmentbank Kidder, Peabody & Co., 1986 verkauft an General Electric). Anh. Stubb. Die Peabody-Signatur strichentwertet.

Nr. 1067

Nr. 1067 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

King Edward Silver Mines

100 shares à 5 $, Nr. A2926
20.3.1908 EF

Registriert 1906 mit juristischem Sitz im US-Bundesstaat Maine. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich mit ovaler Vignette: King Edward VII (1841-1910) in majestätischer Pose. Originalsignaturen.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:19 Seite 175

Nr. 1068

Nr. 1068 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Lake Superior Iron & Chemical Co.

45 shares à 10 $, Nr. 499
Michigan, 6.2.1913 EF/VF

Aktiennummer geändert in #321 und das Zertifikat als „Duplicate“ beschriftet. Gegründet 1907 von Joseph Berry nach Verschmelzung einiger seiner Firmen, u.a. der Ashland Iron & Steel Co., Manistique Iron Co., Burrell Chemical Co., Michigan Iron Co., Superior Chemical Co. Später reorganisiert zu Northern Iron & Chemical Co., aufgegangen in der Charcoal Iron Co. of America. Lake Superior-Vign. mit Felswand, links ein Dampfer, Segler am Horizont. Rückseitig aufgestempelte Liquidationsdividendenzahlungen.

Nr. 1069

Nr. 1069 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Lake Torpedo Boat Co.

5 shares à 10 $, Nr. 751
Bridgeport, Conn., 12.8.1915 EF/VF

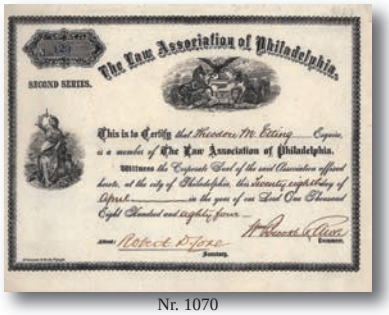
Gegründet 1913 zwecks Übernahme und Fortführung der 1901 von Simon Lake gegründeten Kriegswerft in Bridgeport, Connecticut. Simon Lake (1866-1945), Schiffsingenieur, Erfinder, baute das erste vollfunktionstüchtige Unterseeboot der Geschichte (Argonaut). Ab 1911 belieferte er auch die US-Navy mit seinen Torpedo-U-Booten. Zu seinen vielen Erfindungen (Lake besaß über 200 Patente) gehörte u.a. auch eine Vorrichtung zur Bergung gesunkener Schiffe. Die Lake Torpedo Boat Co. besaß auch die Aktienmehrheit der Tochtergesellschaften in England, Deutschland, Italien und Russland. Lake unterhielt eigene Verkaufsfilialen in Russland, Deutschland, Polen, Österreich und England. Dekorative Gestaltung mit Adler-Vignette, Goldsiegel, teilw. Golddruck. Original signiert von dem Präsidenten Herbert S. Miller (Simon Lake war zu dieser Zeit Vizepräsident und technischer Berater). Maße: 21 x 27,2 cm.

Nr. 1070 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Law Association of Philadelphia

1 share (second series), Nr. 129
Philadelphia, 28.4.1884 VF

Uralte, bereits 1802 gegründete Vereinigung der Rechtsanwälte der Stadt Philadelphia. Zwei schöne Vignetten mit dem Wappen von Pennsylvania und Justitia, aus einem Füllhorn zu ihren Füßen quellen Münzen. Eine pikante Anspielung auf den Spruch “Geld regiert die Welt”? Die Waage der Justitia hat jedenfalls nur eine Waagschale ... Maße: 16,8 x 21,5 cm. Äußerst selten.



Nr. 1070

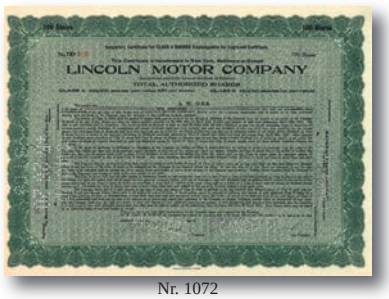
Nr. 1071

Nr. 1071 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Lehigh Zinc Co.

100 shares à 50 $, Nr. 679
Philadelphia, 8.3.1864 VF

Überaus bedeutende Zinkhütte, gegründet 1855 unter der Firma Pennsylvania Zinc Co., 1860 umbenannt in Lehigh Zinc Co. Ab 1865 produzierte die Gesellschaft in ihrer Hütte in South Bethlehem Zinkbläche. 1877 beschäftigte sie 700 Arbeiter. Die eigenen Erzgruben befanden sich in Friedensville in Saucon Valley. 1881 wurde die Gesellschaft von der Lehigh Zinc & Iron Co. übernommen. Schöne Vignette mit Abb. der Zinkhütte in idyllischer Landschaft. Mit Steuermarke.



Nr. 1072

Nr. 1072 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Lincoln Motor Company

100 shares Class A à 50 $, Nr. 233
Delaware, 27.2.1920 EF/VF

Gründung dieser berühmten Fabrik 1920 durch den früheren Cadillac-Mann Henry M. Leland. Finanzielle Schwierigkeiten zwangen ihn 1922 zum Verkauf an Henry Ford. 1924 kaufte Präsident Coolidge einen Lincoln, Roosevelt, Truman und John F. Kennedy taten es ihm nach, was die Marke bis heute zum Haus-und-Hof-Lieferanten des Weißen Hauses machte. Mit Originalunterschriften Nash und Leland. Grüner, großformatiger Stahlstich.

Nr. 1073

Nr. 1073 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Little Kanawha Navigation Co.

6 % Bond 100 $, Nr. 39
County of Wirt, West Virginia, 1.6.1869 VF

Gegründet 1847 zwecks Kanalisierung des Kanawha Flußes. Der Kanawha River ist ein 156 km langer Nebenfluß des Ohio Rivers in West Virginia. Als größter innerhalb des Bundesstaates liegender Wasserweg bildete der Fluß ab Mitte des 19. Jh. eine bedeutende Wirtschaftsregion. Grossformatiges, sehr dekorativ gestaltetes Papier mit Abbildung eines Schaufelraddampfers. Originalsignaturen, papiergedecktes Prägesiegel des Staates West Virginia, rückseitig handschriftliche Vermerke über geleistete Zinszahlungen bis 1897. Oberer Rand defekt. **Äußerst selten!**

Nr. 1074

Nr. 1074 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Louisville Railway

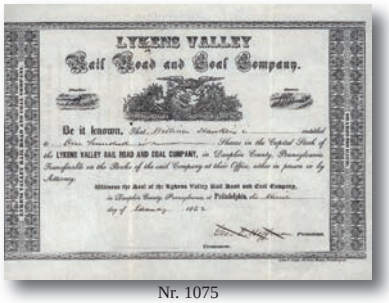
100 shares à 100 $, Nr. L2462
Louisville, Kentucky, 5.10.1892 VF

Nicht nur das bedeutendste, nein, am Ende sogar das einzige Nahverkehrsunternehmen in der Hauptstadt des Staates Kentucky, denn 1890 wurden sämtliche Konkurrenzunternehmen geschluckt. Die Konzession wurde bereits 1867 durch Spezialgesetz des Staates Kentucky erteilt und mehrfach erneuert. Nicht weniger als 75 Meilen Straßenbahnlinien wurden von 540 Straßenbahnwagen befahren! Von dem ursprünglich vorherrschenden Pferdebahnbetrieb waren um die Jahrhundertwende nur noch 2 Meilen verblieben, der Rest war elektrifiziert. Hochwertiger Stahlstich der ABNC mit elektrischer Straßenbahn und blitzehaltendem Mädchen. Hälfte des Stubbs angeklebt.

Condition terminology for items:

UNC = Uncirculated
EF = Extremely Fine, minor folds
VF = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F = Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:19 Seite 176



Nr. 1075

Nr. 1075 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Lykens Valley Rail Road & Coal Co.

30 shares à 20 $, Nr. 394
Philadelphia, Pa., 10.3.1856 EF/VF

Konzessioniert bereits 1830 und damit eine der ältesten Bahnen der USA! Eröffnet wurde die 19 Meilen lange Bahn Millersburg-Williamstown, Pa. im Jahr 1839. Zunächst 1866 auf 999 Jahre an die Summit Branch RR verpachtet. Als diese 1896 die Pacht nicht mehr zahlen konnte, wurde neu an die Northern Central Ry. verpachtet. Schließlich ein Teil des mächtigen Systems der Pennsylvania RR. Wappenschild, flankiert von zwei liegenden Hengsten. Knickfalten.

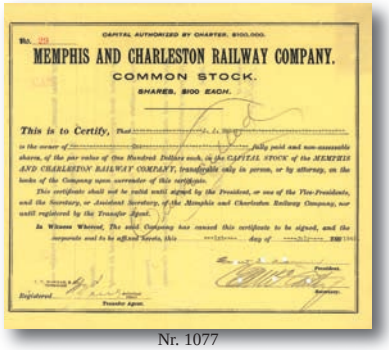
Nr. 1076

Nr. 1076 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Manheim, (Petersburg) & Lancaster Turnpike or (Plank Road) Co.

2 shares à 25 $, Nr. 287
29.12.1879 VF

Ein altes Maustraßenunternehmen, dessen Name später in Manheim and Lancaster Turnpike geändert wurde. Damals unverzichtbar zur Entwicklung der Verkehrs-Infrastruktur, denn den Straßenbau begriff die öffentliche Hand in den USA zu Beginn des letzten Jahrhunderts noch nicht als ihre Aufgabe. Gedruckt auf dünnem blauem Papier, schöne Abbildung einer vierspännigen Pferdekutsche. Der Name wurde in Manheim and Lancaster Turnpike geändert. Schnittkreuzentwertet.



Nr. 1077

Nr. 1077 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Memphis & Charleston Railway

1 share à 100 $, Nr. 30
Tennessee, 2.1.1945 EF/VF

Gegründet 1898 als Nachfolger der pleite gegangenen Memphis & Charleston Railroad. Streckenlänge 34 Meilen. Zuletzt besaß die Southern Railway sämtliche Aktien und Bonds. Druck auf gelben Papier. Nur etwa 20 Aktien existieren heute noch, und nur 37 waren im Laufe der Jahrzehnte überhaupt ausgestellt worden: Die Nr. 7 datiert von 1898, das letzte Stück mit der Nr. 37 wurde 1963 ausgegeben.

Nr. 1078

Nr. 1078 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mergenthaler Linotype Co.

4 shares à 100 $, Nr. 230
Brooklyn, 4.2.1896 EF/VF

Gründung 1895. Der Uhrmacher Ottmar Mergenthaler (geb. 1854 in Bachtel/Württ., gest. 1899 in Baltimore) wanderte 1872 in die USA aus und erfand 1884 die "Linotype", die erste Setzmaschine zum Gießen ganzer Schriftzeilen. Bis dahin mussten Texte mühsam von Hand gesetzt werden, so dass diese Erfindung den Buchdruck vollkommen revolutionierte. Bis Ende der 20er Jahre waren ca. 40.000 dieser Maschinen in den USA und ca. 15.000 im Rest der Welt im Einsatz. 1909 wurde in Deutschland auch die Mehrheit an der Mergenthaler Setzmaschinenfabrik GmbH erworben. Dekorativer Stahlstich, schöne Abb. einer Linotype.

Nr. 1079

Nr. 1079 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Meriden Malleable Iron Co.

2 shares à 25 $, Nr. 111
West Meriden, Conn., 19.10.1882 EF/VF

Gegründet 1868 nach Fusion der Eisenwerke J.H. Canfield & Co. und der Lyon, Augur & Co. in Meriden. Beschäftigt wurden 60 Arbeiter. Das Werk war angeschlossen an das Netz der New York, New Haven & Hartford Railroad. Sehr schöne Vignette mit Landschaft und Segelschiff. Unentwertet.

Nr. 1080 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Michigan Central Railroad

8 % Bond 1.000 $, Nr. 1677
Detroit, 1.9.1854 VF

Die Wurzeln gehen bis in das Jahr 1832 zurück, als sie noch "Detroit and St. Joseph Railroad" hieß. Der Bau begann 1836 in Detroit. 1837 wurde die Bahn an den neugegründeten Staat Michigan verkauft, der eine Umbenennung in Central Railroad of Michigan vornahm. Für 2 Millionen Dollar wurde die Bahn 1846 erneut verkauft und als Michigan Central Railroad neu gegründet. Im Laufe der Jahrzehnte wurden ein gutes Dutzend weitere Bahnen aufgekauft und 1916 durch Verschmelzung ganz aufgesogen. So entstand ein über 1.800 Meilen Streckenlänge umfassendes Netz mit der Hauptstrecke Detroit, Mich. nach Kensington, Ill. (270 Meilen). Zuletzt Teil des mächtigen New-York-Central-Systems. Mit Holzstich-Vignette einer Uralt-Eisenbahn und Siegel. Zwei anh. Restkupons. Rückseitig mit Tesa hinterklebt.

Nr. 1080

Nr. 1081

Nr. 1081 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Midway & Oakdale Railway

2 shares à 50 $, Nr. 38
Pittsburgh, Pa., 3.3.1907 EF/VF

Die Bahn von Midway, Pa. zu den Shaw Coal Mines wurde schon 1868 konzessioniert, aber - obwohl nur 1,5 Meilen lang! - erst 1902 eröffnet und dann sofort an die P., C., C. & St. L. RY. verpachtet. Ausgestellt auf die Pittsburgh, Cincinnati, Chicago & St. Louis Ry, zweifach original signiert von *Joseph Wood* (vorderseitig als Präsident der Midway & Oakdale Railway und rückseitig als Vizepräsident der Pittsburgh, Cincinnati, Chicago & St. Louis Railway). Wood bekleidete auch den Posten des Vizepräsidenten der gigantischen Pennsylvania RR. Die Aktie trägt ferner rückseitig die eigenhändige Signatur von *Liggett* als Sekretär. Lochentwertet.

Nr. 1082

Nr. 1082 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Milwaukee & Mississippi Railroad

3 shares à 100 $, Nr. 1872
Milwaukee, 4.4.1856 VF

Gegründet 1847 als Milwaukee and Waukesha Railroad gegründet, 1850 umbenannt in Milwaukee

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:20 Seite 177

and Mississippi Railroad. Bahnbetrieb ab 1851 zwischen Milwaukee und Wauwatosa, Länge dieser ersten Strecke betrug 20 Meilen. 1854 wurde die Strecke nach Madison (Wisconsin) und 1857 nach Prairie du Chien am Mississippi River verlängert. 1872 kaufte die Gesellschaft die St. Paul and Chicago Railroad, die kurz zuvor eine Bahnlinie von Saint Paul (Minnesota) nach La Crescent, gegenüber von La Crosse, fertiggestellt hatte. Nachdem sie 1873 Chicago an ihr Netz angeschlossen hatte, änderte die Gesellschaft ein Jahr später ihren Namen in Chicago, Milwaukee and St. Paul Railroad. 1887, in dem Jahr der Fertigstellung einer Zweiglinie nach Kansas City, besaß die Bahngesellschaft Strecken in Wisconsin, Minnesota, Iowa, South Dakota und Kansas. 1893 kaufte sie die Milwaukee and Northern Railroad und erreichte somit die nördliche Halbinsel von Michigan. In den 1890er Jahren festigte sich in den Führungsetagen der Gesellschaft die Erkenntnis, dass man nur im Konkurrenzkampf bestehen könne, wenn man eine Strecke an den Pazifik baue. Im Jahre 1901 begann die Milwaukee Road deshalb mit den Planungen für die "Pacific Extension", eine Linie von South Dakota nach Seattle am Puget Sound im Staate Washington. Die veranschlagten Kosten beliefen sich auf 45 Millionen Dollar, erhöhten sich jedoch im Jahr der Baugenehmigung (1905) bereits auf 60 Millionen Dollar. Die Bauarbeiten begannen 1906 mit einem Brückenschlag über den Missouri River bei Mobridge, und im August 1908 erreichte die Bahn Butte im Staate Montana. Am 14. Mai 1909 war die Strecke mit dem letzten Nagelschlag bei Garrison (Montana) vollendet, damit lag die Bauzeit für den 2.300 Meilen langen Schienenweg bei gerade mal drei Jahren. Bei der Sanierung im Jahre 1928 erhielt die Gesellschaft ihren endgültigen Namen Chicago, Milwaukee, St. Paul and Pacific Railroad. Sie existierte bis 1986 als sie durch Soo Line Railroad übernommen wurde. Hochwertiger Druck mit zwei Vignetten, oben: Personenzug verlässt über eine Brücke die Stadt; unten zwei weibliche Allegorien mit Wappenschild. Druckerei: Toppan, Carpenter & Co., New York & Philadelphia. Mehrere Originalsignaturen, keine Entwertung.

Nr. 1083

Nr. 1083 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Missoula & Bitter Root Valley Railroad

1 share à 100 $9, Nr. 18
Helena, Mont./New York, 7.5.1889 EF/VF

Die 53 Meilen lange Bahn lief von der Northern-Pacific-Hauptstrecke von Missoula genau nach Süden am Fuße der Bitter Root Mountains entlang bis Grantsdale (später weiter bis Darby verlängert) Ab 1887 vom Hauser-Syndikat erbaut und 1888 an die Northern Pacific verkauft. 32 Stück wurden im NP-Archiv gefunden. Lochentwertet.

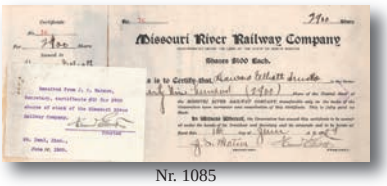
Nr. 1084 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Missouri Pacific Railroad Company

6 % Gold Bond Serie E 1.000 $, Nr. 5
New York, 21.9.1926 EF/VF

Gründung 1917. Riesiges, über 7000 Meilen langes System zwischen St. Louis, Omaha und Pueblo. Großformatiger hellblau/schwarzer Druck, tolle Vignette mit Frontal- und Seitenansichten von dampfenden Lokomotiven, im Hintergrund rauchende Schlote, Gleisarbeiter. Mehrfach lochentwertet.

Nr. 1084



Nr. 1085

Nr. 1085 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Missouri River Railway

2.900 shares à 100 $, Nr. 16
North Dakota, 1.6.1909 EF/VF

Diese Northern-Pacific-Tochter betrieb die kurz vor Bismarck, N.D. nach Süden von der Hauptlinie abzweigende und etwas östlich des Flusses parallel zum Missouri River laufende Bahn McKenzie-Linton, N.D. (44 Meilen, fertiggestellt 1906). In dieser Form nur zwei Stücke bekant: eines über 2902 shares, was praktisch das gesamte Kapital war, das andere (hier angeboten) über 2900 shares.

Nr. 1086

Nr. 1086 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mobile & Birmingham Railroad

3 pref. shares à 100 $, Nr. A1108
Mobile, Alabama, 2.7.1895 EF/VF

Konzessioniert 1895 unter Übernahme der gleichnamigen Vorgänger-Gesellschaft. 150 Meilen lange Strecke von Mobile nach Marion Junction, Alabama. Ab 1899 für 99 Jahre an die Southern Railroad verpachtet. Blauer Druck der ABNC. Lochentwertet.

Nr. 1087 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Mobile & Birmingham Railroad

9 pref. shares à 100 $, Nr. B98
Mobile, Alabama, 20.12.1899 VF

Konzessioniert 1895 unter Übernahme der gleichnamigen Vorgänger-Gesellschaft. 150 Meilen lange Strecke von Mobile nach Marion Junction, Alabama. Ab 1899 für 99 Jahre an die Southern Railroad verpachtet. Braun/schwarzer Stahlstich mit großer kreisrunder Dampflok-Vignette. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1087

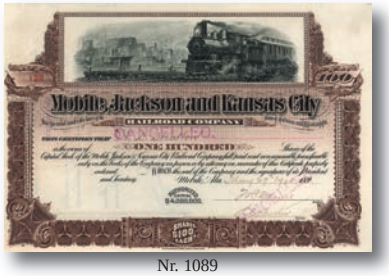
Nr. 1088

Nr. 1088 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mobile, Jackson & Kansas City RR Co.

76 shares à 100 $, Nr. B462
Mobile, Ala., 10.7.1903 VF

Gegründet 1888 durch Zusammenschluß der Mobile, Hattiesburg & Jackson RR (Staat Alabama) und der Hattiesburg & Jackson RR (Staat Mississippi). Die Bahn betrieb 199 Meilen eigene Strecken (Hauptstrecke Mobile - Terminus Main Line, Ala.) und hatte weitere 202 Meilen (Terminus Main Line - Middleton, Miss.) gepachtet. Rot/schwarzer Stahlstich, große Vignette mit Eisenbahn und Hafenanlagen fast über die ganze Breite der Aktie. Kaum mehr als 10 Stück bekannt. Lochentwertet.



Nr. 1089

Nr. 1089 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mobile, Jackson & Kansas City RR Co.

100 shares à 100 $, Nr. 244
Mobile, Ala., 19.10.1903 EF/VF

Braun/schwarzer Stahlstich, große Vignette mit Eisenbahn und Hafenanlagen fast über die ganze Breite der Aktie. Lochentwertet, cancelled.

Nr. 1090 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Mobile Light & Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 431
Mobile, Alabama, 27.6.1906 EF/VF

Gründung 1897. Die Ges. betrieb elektrische Strassenbahnen in Mobile, Alabama bis 1939, als sie von der National City Lines übernommen und liquidiert wurde. Als Großer Amerikanischer Straßenbahn-Skandal (engl. Great American stre-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:20 Seite 178

etcar scandal) wird die systematische Zerstörung des auf der Straßenbahn basierenden öffentlichen Personennahverkehrs in 45 Städten der Vereinigten Staaten unter Führung der General Motors Company ab den 1930er bis in die 1960er Jahre bezeichnet. Die Verkehrsunternehmen wurden aufgekauft, um eine Stilllegung der Straßenbahnstrecken zu Gunsten des Automobilverkehrs zu erreichen, damit Fahrzeuge und Betriebsstoffe aus eigener Produktion abgesetzt werden konnten. Das kleine Busunternehmen National City Lines, welches seit 1920 aktiv war, wurde zu einer Holding, in welche Gesellschaften wie General Motors, Firestone Tire, Standard Oil of California, Phillips Petroleum, Mack und die Federal Engineering Corp. verdeckt investierten und im Gegenzug exklusive Lieferverträge für Fahrzeuge, Reifen und Öl erhielten. Zwischen 1936 und 1950 kaufte National City Lines mehr als 100 elektrisch betriebene Verkehrssysteme in 45 Städten der USA und ersetzte sie mit Bussen von General Motors. 1950 wurden General Motors, Firestone und Standard Oil dafür einer kriminellen Verschwörung für schuldig befunden. Bis ein Urteil des Obersten Gerichtshofes 1956 diese Praxis, Schienennetze stillzulegen, endgültig untersagte, hatte sich die Zahl der Straßenbahnzüge in den Vereinigten Staaten bereits von 37.000 auf 5.300 verringert. Dass dahinter ein organisiertes Netzwerk von Automobilkonzernen steckte, wurde erst 1974 einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Erst ab den 1980er Jahren entstanden wieder neue Straßenbahn- und Stadtbahnnetze in den USA. Adler-Vign. Maße: 21,4 x 26,5 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Eingetragen auf den Präsidenten der Firma J.H. Wilson.

Nr. 1090

Nr. 1091

Nr. 1091 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Moore Motor Vehicle Co.

1 pref. share à 10 $, Nr. 2671
Minneapolis, Minnesota, 31.8.1917 EF/VF

Gegründet 1916 von George L. Moore. Als Chefingenieur fungierte in dem Unternehmen der berühmte Rennfahrer Louis Disbrow. Der in Minneapolis gebaute Moore war ein aus Pontiac-Teilen zusammengewürfelter Wagen, der in knapp 620 Exemplaren entstand. Adler-Vignette. Original signiert von George L. Moore als Präsident.

Nr. 1092

Nr. 1092 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Morelia & Tacambaro Railway

100 shares à 50 $, Nr. B213
New Jersey, 26.11.1907 EF

Gegründet am 30.1.1901 in New Jersey als Nachfolgeges. der Morelia & Tacambaro Railway Timber & Land Co. Projektiert war eine Banverbindung von La Piedad nach Ario in Mexiko, 225 Meilen lang. Originalsignaturen. Hochwertige Stahlstich-Vign. mit Abb. einer 2-6-2 Dampflokomotive von Baldwin. Eine andere Lok der Ges. (4-6-0, gebaut 1907 von Baldwin) machte Geschichte während der mexikanischen Revolution, heute Ausstellungsstück in einem Museum. Maße: 19,6 x 29,8 cm. Nicht entwertet.

Nr. 1093

Nr. 1093 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Mount Hood Railroad

6 % Gold Bond 500 $, Nr. 293
Utah, 1.1.1907 VF

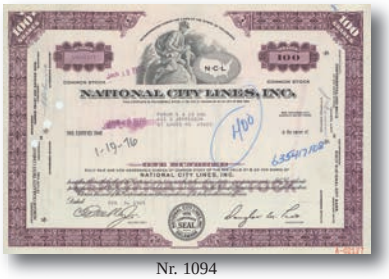
Auflage 1.000. Konzessioniert 1905 zum Bau einer 16 Meilen langen Sekundärbahn im Staat Utah. Braun/schwarzer Druck, schöne Abb. von mehreren Pferdekutschen und langem Zug, der aus dem Bahnhof fährt. Goldprägesiegel.

Nr. 1094 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

National City Lines, Inc.

100 shares à 0,5 $, Nr. 2127
Delaware, 3.2.1969 VF+

Als großer amerikanischer Straßenbahnskandal (engl. **General Motors streetcar conspiracy**) wird die systematische Zerstörung des auf der Straßenbahn basierenden öffentlichen Personennahverkehrs in 45 Städten der Vereinigten Staaten unter Führung der General Motors Company, der größten US-Automobilbaugesellschaft, ab den 1930er bis in die 1960er Jahre bezeichnet. Die Verkehrsunternehmen wurden aufgekauft, um eine Stilllegung der Straßenbahnstrecken zu Gunsten des Automobilverkehrs zu erreichen, damit Fahrzeuge und Betriebsstoffe aus eigener Produktion abgesetzt werden konnten. Bis ein Urteil des Obersten Gerichtshofes 1956 diese Praxis, Schienennetze stillzulegen, endgültig untersagte, hatte sich die Zahl der Straßenbahnzüge in den Vereinigten Staaten bereits von 37.000 auf 5.300 verringert. Dass dahinter ein organisiertes Netzwerk von Automobilkonzernen steckte, wurde erst 1974 einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Das kleine Busunternehmen National City Lines, das seit 1920 aktiv war, wurde 1936 zu einer Holding umfunktioniert, in die General Motors, Firestone Tire, Standard Oil of California, Phillips Petroleum, Mack und die Federal Engineering Corporation verdeckt investierten und im Gegenzug exklusive Lieferverträge für Fahrzeuge, Reifen und Öl erhielten. Zwischen 1936 und 1950 kaufte National City Lines mehr als hundert elektrisch betriebene Verkehrssysteme in 45 Städten der USA, darunter Detroit, Cleveland, New York City, Oakland, Philadelphia, St. Louis, Salt Lake City, Tulsa, Baltimore und Los Angeles, und ersetzte sie mit Bussen von General Motors. National City Lines fusionierte 1946 mit American City Lines. 1950 wurden General Motors, Firestone und Standard Oil wegen der Vorgänge um National City Lines einer kriminellen Verschwörung für schuldig befunden. Erst ab den 1980er Jahren entstanden wieder neue Straßenbahn- und Stadtbahnnetze in den USA. Sehr dekorative Vign. mit Hermes, auf Globus sitzend. Maße: 20,4 x 30,4 cm. Lochentwertet. Hochinteressant und schwer zu finden!



Nr. 1094

Nr. 1095

Nr. 1095 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

National Railway Co. of New Jersey

97 shares à 100 $, Nr. 12
24.5.1873 EF

In keinem Handbuch verzeichnet. Der großspurige Name bei zugleich verhältnismäßig unaufwendiger Druckausführung lassen vermuten, daß es nicht so sehr um eine Eisenbahn, sondern um geschickte Umverteilung des Geldes gutgläubiger Investoren ging. Schöne große Holzstich-Vignette: Personenzug mit Postwagen. Anh. Stubb, unentwertet.

Nr. 1096 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nevada Copper Belt Railroad

6 % Bond 500 $, Nr. 689
Nevada, 1.6.1909 VF+

Gründung 1909. Kleine, nur 41 Meilen lange Bahn. Knickfalten, rechter Rand unegal.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:20 Seite 179

Nr. 1096

Nr. 1097

Nr. 1097 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New England Motive Power Co.

200 shares à 25 $, Nr. 83
Boston, Mass., 2.10.1884 EF/VF

Bahnbetriebswerk, gegründet 1884, diente der Wartung von Lokomotiven und Triebwagen. Tolle Vignette mit Pferdekutschen, Eisenbahnen, vielen Fabriksgebäuden mit rauchenden Schloten.

Nr. 1098

Nr. 1098 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New Jersey & Pennsylvania Railroad

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 157
New Jersey, 1.6.1907 VF+

Auflage 200. Gründung 1904. Die Anleihe wurde bis 1910 bedient, danach verliert sich die Spur der Gesellschaft. Braun/schwarzer Druck, feine Vignette mit Dampflok. Mit anh. restlichen Kupon, nicht entwertet.

Nr. 1099

Nr. 1099 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

New Orleans Terminal Company

1 share à 100 $, Nr. 52
New Orleans, Louisiana, 28.1.1919 VF

Gründung 1902 als New Orleans & San Francisco RR, 1903 Umbenennung anläßlich Fusion mit der New Orleans Belt & Terminal Co. Mit 28 Meilen Hauptstrecke verband die Bahn mit ihrem Bahnhof im Zentrum von New Orleans alle fünf von Norden und Osten ankommenden großen Eisenbahnen. 1903 an die Southern Railway verpachtet. Die Aktien waren in New York und London börsennotiert. Nur 24 Exemplare wurden vor Jahren in dem aufgelösten Southern-Railway-Archiv gefunden (wobei selbst eine 1932 ausgegebene Aktie die niedrige No. 56 hat).

Nr. 1100

Nr. 1100 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 145,00 EUR

New York, Pittsburgh & Chicago Railway

6 % Bond 1.000 $, Nr. 26
Pennsylvania/Ohio, 26.7.1881 VF+

Konzessioniert 1881 für die 215 Meilen lange Bahn Pittsburgh - Marion, O. Erst ein kleiner Teil der Strecke war fertiggestellt, als die Bahn 1886 an die Pittsburgh, Marion & Chicago RR verkauft wurde. Die Anleihen wurden danach nicht mehr bedient. Großes Querformat mit schöner Dampflok-Vignette. Original signiert von James S. Nagley als president. James Scott Nagley (1826-1901), General, bedeutender Eisenbahnmanager, Veteran des Mexico-Krieges, verdienter Soldat des Bürgerkrieges, diente als Kongreßabgeordneter für Pennsylvania 1869-75 und 1885-87. Mit kpl. anh. Kupons. Äußerst selten.

Nr. 1101 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

New-Mexican Railroad

1 share à 100 $, Nr. 71
Topeka, Kansas, 6.11.1896 EF/VF

In New Mexico gelang der Atchison, Topeka & Santa Fè RR 1877/78 ein großer Coup: Von ihrer Hauptstrecke in Colorado aus stieß sie südlich von Trinidad nach New Mexico vor, überquerte als einzig möglichen Weg nach Süden den Ranton-Pass (über den der berühmte "Santa-Fe-Trail" für die Trecks in den Wilden Westen führte) und erreichte bei Deming Anschluß an die Southern Pacific Ry. Damit war für die A.T.&S.F.RR. der Weg zur Pazifikküste gebahnt. Das Projekt wurde unter größter Geheimhaltung und in atemberaubender Geschwindigkeit durchgezogen, ehe die Hauptkonkurrenten Denver & Rio Grande RR und Southern Pacific Ry. der A.T.&S.F.RR. die Tour vermasseln konnten. Für ein knapp 22 Meilen langes Teilstück in New Mexico wurde diese Tochtergesellschaft gegründet. Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. **Original unterschrieben von E. P. Ripley** (Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe).

Nr. 1102

Nr. 1102 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Norfolk & Petersburg Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 98
Norfolk, Virginia, 20.12.1858 VF

Eine der ältesten Südstaaten-Bahnen, konzessioniert bereits 1851. Die 81 Meilen lange Strecke nur wenig südlich der späteren Konföderierten-Hauptstadt Richmond wurde 1854-57 fertiggestellt. 1870 Fusion mit der South Side RR und der Virginia & Tennessee RR zur "Atlantic, Mississippi & Ohio RR". Später im mächtigen System der Southern Railway aufgegangen. Dekorativ, mit Personenzug-Vignette. **Sehr selten!**

Nr. 1103

Nr. 1103 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

North & West Branch Railway

7 shares à 50 $, Nr. 253
Philadelphia, Pa., 24.6.1890 VF

Gründung 1881, Strecke Catawissa - Wilkesbarre, Pa. (43 Meilen). Später in der mächtigen Pennsylvania RR aufgegangen. Stahlstich der ABNC mit feiner Eisenbahn-Vignette. Links Kleberest von angeklebtem Stubb.

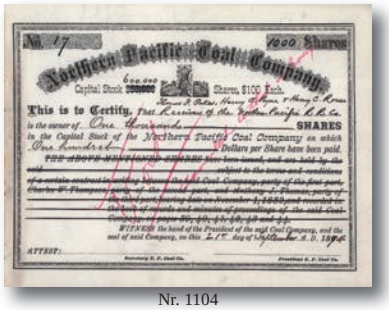
Nr. 1104 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Northern Pacific Coal Company

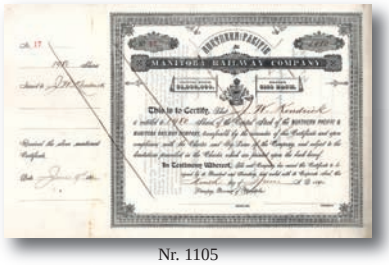
1000 shares à 100 $, Nr. 17
Minnesota, 21.9.1894 EF/VF

Die mit Abstand größte und ertragsreichste Bergwerksgesellschaft der Northern Pacific Railroad. Kleine Vignette von Pflanzen und einem Teich mit Enten. Nominalwert dieser Aktie von 1000 Shares entsprach 16,6 % des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft. In dieser Form eine Rarität.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:20 Seite 180



Nr. 1104



Nr. 1105

Nr. 1105 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Northern Pacific & Manitoba Railway

1980 shares à 100 $, Teilblankette, Nr. 17
Winnipeg, Man., 9.6.1890 EF/VF

Zertifikat über 19,8% des gesamten Aktienkapitals! Die mit Abstand wichtigste Flügelbahn der Northern Pacific. Anschließend an die 191 Meilen lange nach Norden führende Strecke von Winnipeg Jct. (an der NP-Hauptstrecke rd. 200 Meilen nordwestlich von Minneapolis) nach Pembina an der Grenze zwischen North Dakota und der kanadischen Provinz Manitoba betrieb diese NP-Tochter auf kanadischem Territorium die restlichen 65 Meilen bis zur Provinzhauptstadt Winnipeg sowie die beiden als Anschluß an die Canadian Pacific ebenso wichtigen nach Westen führenden Abzweigungen von Morris nach Brandon (145 Meilen) und südlich von Winnipeg nach Portage La Prairie (53 Meilen). 1901 wurden diese Strecken für 999 Jahre an die Provinzregierung von Manitoba verpachtet. Großformatig, mit hübscher Umrandung. Ausgestellt auf *J. W. Kendrick*, den Hauptingenieur der NP-Linien in Illinois, später NP-Vizepresident. **Rarität aus dem Archiv der Northern Pacific!**

Nr. 1106

Nr. 1106 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Northwest Equipment Co. of Minnesota

100 shares à 100 $, Nr. 47
New York, 27.10.1888 EF

Geld - das war meistens das größte Problem der Northern Pacific Railroad. Wenn es oft noch nicht mal für den Bahnbau reichte, womit sollte dann erst das rollende Material bezahlt werden? 1889 sah die finanzielle Situation der NP wieder einmal dramatisch aus (weshalb dann schon 1896 die nächste Pleite folgte): Sie wies nom. 86 Mio. $ Eigenkapital aus, 82 Mio. $ schuldete sie den Anleihegläubigern, magere 2 Mio. $ cash waren in den Kassen, aber die kurzfristigen Finanzschulden binnen zwei Jahren von null auf 21 Mio. $ gestiegen. Und das alles bei gerade einmal 19,7 Mio. $ Umsatz und 1,2 Mio. $ Gewinn. Das Rollmaterial für die neuen Strecken im Westen wurde deshalb über das Finanzierungsvehikel "Equipment Company" beschafft; auf diesem Wege leaste 1889 die NP 86 ihrer 482 Lokomotiven 1.519 ihrer 4.875 gedeckten Güterwagen und 500 der 1.048 Kohlenwaggons - und auch 20 der 43 "Emigrant Sleeping Cars". Über die festen Mietraten hatten die Aktionäre der Leasinggesellschaft eine viel bessere und sicherere Rendite als durch eine direkte Beteiligung an der Northern Pacific. Kein Wunder, daß alles, was in New Yorker Finanzkreisen Rang und Namen hatte, hier investiert war: Von John D. und William Rockefeller bis J. P. Morgan. Hochwertiger Stahlstich, sehr feine Vignette mit Personenzug an einer Haltestelle, im Hintergrund die Rocky Mountains. Mehrfach lochentwertet.

Nr. 1107

Nr. 1107 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ohio & California Refining Oil Co.

20 shares à 1 $, Nr. 6310
Charleston, West Virginia, 1.4.1903 EF

Dunkelgrün/schwarzer Stahlstich, tolle Vignette mit Bohrtürmen in einer Reihe. Mit anh. Kupons.

Nr. 1108

Nr. 1108 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ohio & Indiana Railroad

1 share à 50 $, Nr. 494
Bucyrus, 8.8.1855 EF/VF

Konzessioniert 1850 für eine Teilstrecke der 468 Meilen langen Bahn von Pittsburg, Pa. nach Chicago, Ill. Fertiggestellt am 1.8.1856. Im selben Jahr Fusion mit den beiden anderen in den Bau einbezogenen Bahngesellschaften zur Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago Ry. Schöne, detailreiche Personenzug-VIgnette. Lochentwertet.

Nr. 1109 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Pan-American Exposition Co.

5 shares à 10 $, Nr. 2705
New York, 24.5.1900 VF

Die 1897 gegründete Gesellschaft veranstaltete vom 1. Mai bis 2. November 1901 in Buffalo, New York eine Weltausstellung. Der US-Kongress steuerte 500.000 $ für die Abhaltung dieser Ausstellung bei. Die Ausstellung gelangte zur trauriger Berühmtheit, als ein Anarchist auf den damaligen Präsidenten William McKinley bei dessen Besuch der Weltausstellung ein Attentat verübte. Acht Tage später erlag der Präsident seiner Verletzung. Mit dem von Raphael Beck (1858-1947) entworfenem Logo der Weltausstellung: Nord- und Südamerika als zwei Frauen, die sich die Hände reichen. Goldsiegel mit geprägtem Frauenkopf mit Krone.

Nr. 1109

Nr. 1110

Nr. 1110 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Peoples Railway

5 shares à 100 $, Nr. 390
Dayton, Ohio, 9.9.1902 VF+

Gründung 1896 durch Fusion der Wayne & Fifth Street RR mit der White Line Street Ry. Auf dem 31 Meilen langen Schienennetz waren über 100 Straßenbahnen unterwegs, der Fahrstrom kam aus einem eigenen Kraftwerk. Sehr hübsch gestaltet, Vignette mit elektrischer Straßenbahn. Mit Steuermarke. Nur zwei weitere Stücke sind uns seit langem bekannt. Mehrfach lochentwertet.

Nr. 1111

Nr. 1111 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Petroleum Steam Barrel Co.

2269 shares à 5 $, Nr. 234
Philadelphia, 28.9.1866 VF+

1864 im Staat Pennsylvania gegründete Ölgesellschaft. Sehr dekorativ, Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks, Ölfässern in einem lieblichen Tal. Mit Steuermarke. Unentwertet.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:23 Seite 181

Nr. 1112

Nr. 1112 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Philad'a & West Chester Turnpike Road

8 shares à 25 $, Nr. 61
Philadelphia, PA, 6.9.1851 VF

Gegründet 1848 für den Bau einer mautpflichtigen Straße zwischen Philadelphia und West Chester, 22 Meilen lang. Drei schöne Vignetten: Planwagen, Engel mit Trompete und Adler, Getreidegarbe. Angeklebter Stubb.

Nr. 1113

Nr. 1113 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Philadelphia, Reading & New England Railroad

4 % Bond 1.000 $, Nr. 1590
Philadelphia, Pa., 1.8.1892 VF

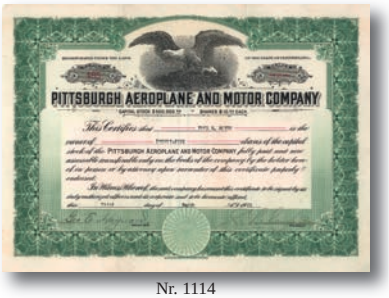
Gründung 1892 durch Fusion der Poughkeepsie Bridge Co. mit der Central New England & Western RR. Strecke Campbell Hall - Silver Nails, N.Y. (57 Meilen), zusätzlich war die 109 Meilen lange Hartford & Connecticut Western RR gepachtet. Herrlicher orangerot/schwarzer Stahlstich mit großen Vignetten der Poughkeepsie Bridge und der imposanten Reading Station in Philadelphia (heute als Markthalle genutzt). Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet.

Nr. 1114 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Pittsburgh Aeroplane & Motor Co.

25 shares à 10 $, Nr. 485
Pennsylvania, 3.3.1921 VF+

Gegründet 1918, was vom Timing her nicht ganz glücklich war. Gerade war der 1. Weltkrieg vorbei, die Militärs der Kriegsparteien brauchten erst mal keine Flugzeuge mehr, und um die wenigen zivilen Aufträge schlugen sich alle Hersteller. So nützte es dieser Firma auch wenig, daß ihr Chef Charles L. Sanford (der die Aktie auch als president original unterschrieben hat) Anfang 1920 das US-Patent für einen neuentwickelten Propeller erhielt: Die Firma ging bald wieder ein. Hochwertiger Sicherheitsdruck, schöne Vignette mit Weißkopf-Seeadler. Nur 3-4 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt!



Nr. 1114

Nr. 1115

Nr. 1115 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Pittsburgh, Virginia & Charleston Railway

5 shares à 50 $, Nr. 731
9.3.1896 VF

Gründung 1867 als Monongahela Valley RR, 1870 umbenannt wie oben. Strecke von Pittsburg, Pa. zur Nordgrenze von West Virginia (85 Meilen). Bahnbetrieb ab 1873. 1881 Übernahme der Brownsville RR, 1894 Übernahme der McKeesport & Bessemer RR. Monongahela River & Streets Run RR und der Brownsville & State Line RR. Braun/schwarzer Stahlstich mit kreisrunder Eisenbahn-Vignette. **Original signiert von dem bedeutenden Eisenbahn-Promoter Samuel Rea** als Präsident (lochentwertet, wie bei allen bekannten Stücken). Samuel Rea (1855-1929), Eisenbahn-Ingenieur, 1913-1925 Präsident der Pennsylvania Railroad, wurde bekannt als Erbauer einiger der imposantesten Eisenbahnkostruktionen des XX. Jahrhunderts, u.a. konstruierte er den Bahnhof Pennsylvania Station im New Yorker Stadtteil Manhattan (1910). Seine Originalsignatur auf historischen Wertpapieren ist selten.

Nr. 1116

Nr. 1116 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Playboy Enterprises, Inc.

1 share à 1 $, Nr. 38635
Delaware, 30.3.1977 EF

Gültige Aktie! 1953 gründete Hugh Hefner seine Firma HMH Publishing Co. Anfang November 1953 ging der erste "Playboy" in die Kioske und startete innerhalb kurzer Zeit einen kometenhaften Aufstieg zum bis heute auflagenstärksten Männermagazin der Welt. Braun/schwarzer Stahlstich mit der berühmt-berüchtigten Vignette des lasziv daliegenden Playmate Willy Rey, Faksimile-Unterschrift Hugh Hefner. Um die Aktiengestaltung mit der nackten Willy Rey, die 1973 bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam, gab es im prüden Amerika reichlich Aufruhr. Aber die Playboy-Liebhaber waren begeistert: Die Nachfrage nach 1er-Stücken war so immens, daß die Firma schließlich in den 90er Jahren dieses Design vom Markt nahm; die seitdem ausgegebenen Playboy-Aktien sind zum Gähnen langweilig, aber dafür spart die Ges. hunderttausende an Druck- und Versandkosten, weil die Zahl der Kleinstaktionäre wie geplant drastisch zurückging. Maße: 20,4 x 30,6 cm.

Nr. 1117 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Puget Sound & Alaska Steamship Co.

5993 shares à 100 $, Nr. A135
New York / Washington, 22.9.1893 EF

Seit 1883 war die Northern Pacific Railroad durchgehend befahrbar. Vordringliche Aufgabe war es nun, Verkehr auf die Schienen zu bringen. Der Nordwesten der USA um Seattle war zwar nun von

Nr. 1117

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:23 Seite 182

seinem isolierten Dasein befreit und konnte seine Güter (vor allem Holz und Getreide) in die Oststaaten exportieren - aber das reichte für die NP noch lange nicht. So gründete sie zur weiteren Steigerung des Frachtaufkommens sogar eine eigene Schiffahrtslinie, die von Seattle aus durch den Puget Sound und an Vancouver Island vorbei Häfen bis hoch nach Alaska anlief. Auch hier finden wir wieder - bis hin zu John D. Rockefeller - einige besonders prominente NP-Aktionäre. Braun/schwarzer Stahlstich, herrliche Vignette mit Frachtdampfer in bewegter See. **Ausgestellt auf und rückseitig original signiert von Thomas F. Oakes, Henry C. Payne und Henry C. Rouse als Konkursverwalter der Northern Pacific RR**. Thomas Fletcher Oakes (1843-1919) leitete die Northern Pacific von 1888 bis 1893 als Präsident. Maße: 17,6 x 27,3 cm. Mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. **Rarität.**

Nr. 1118

Nr. 1120

Nr. 1118 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Quartz Mountain Gold Mininig Co.

25 shares à 25 $, Nr. 34
Chicago, Ill., 20.9.1881 VF

Zwei herrliche Vignetten: oben mittig Landschaft mit zwei Eisenbahnen, rechts unten ein Bergmann mit Ausrüstung, in der Hand ein Gewehr. Maße: 19,8 x 26,4 cm. Einzelstück aus einer uralten Sammlung.

Nr. 1119 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Raleigh & Gaston Rail Road

5 shares à 100 $, Nr. 584
North Carolina, 19.4.1854 VF

Konzessioniert wurde diese Bahn bereits 1839 im US-Bundesstaat North Carolina. Betriebseröffnung Raleigh - Gaston im Jahr 1844. Reorganisation 1851, 1852 dann Verlängerung bis Weldon (Gesamtlänge 97 Meilen). Die Gesellschaft kontrollierte die Raleigh & Augusta Air-Line RR. Originalunterschrift **Lawrence O'Brien Branch** (1820-1862). Branch war Jurist, Politiker und Eisenbahn-Präsident. Er kämpfte während des Bürgerkrieges in New Bem, Cedar Mountain, Second Bull Run, Chantilly und Harpers Ferry. B Große Holzstich-Vignette mit einer sehr frühen Dampflok und Waggons mit Passagieren. Rechte untere Ecke mit ganz kleiner Fehlstelle.

Nr. 1120 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Review Publishing & Printing Co.

600 shares à 25 $, Nr. 62
Philadelphia, Pa., 6.1.1916 VF+

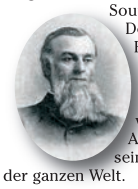
Bedeutende Verlagsgesellschaft, gegründet in den 1870er Jahren, aktiv bis in das Ende der 1920er Jahre, ab 1930 in Liquidation. Zwei Holzdruckvignetten: oben mittig zwei Hengste mit Wappenschild, dahinter Dampfer und arbeitende Farmer, rechts Bücher, Globus, uralte Druckpresse.

Nr. 1121 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Rio Grande, Mexico & Pacific RR Co.

9 shares à 100 $, Nr. 34
Santa Fé, New Mexico, 27.7.1888 EF/VF

Die 1881 gegründete Bahn war eingebunden in das mächtige Atchison, Topeka & Santa Fé-System. Sie betrieb die 129 Meilen lange Strecke von San Marcial nach Deming in New Mexico, ferner die überaus wichtige 20 Meilen lange Anschlußbahn von Rincon, N.M. an das Netz der Texas State Line. Durch die neue Bahnverbindung von Kansas City über den Ranton-Pass nach Santa Fè verlor der ab 1822 besonders durch William Becknell berühmt gewordene “Santa Fé Trail”, die alte mit Zugtieren betriebene Handelsstraße, fast völlig seine Bedeutung. 1881 wurde durch die Verbindung mit der Southern Pacific Railway in Deming, N.M. der Zugang zur Pazifikküste hergestellt. **Als Präsident original unterschrieben von William B. Strong** (1837-1914). William Barstow Strong war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt.



Nr. 1121

Nr. 1122

Nr. 1122 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Rock Island & Peoria Railway Co.

10 shares à 100 $, Nr. 148
Rock Island, Ill., 7.3.1878 VF

Gründung 1869 als RR durch Fusion zweier Vorgänger, 1877 zwangsversteigert und als Ry. reorganisiert. Strecke Rock Island - Peoria, Ill. (91 Meilen). Später in der Chicago, Rock Island & Pacific RR aufgegangen. Vignette mit Eisenbahn auf einer Brücke, davor wird eine Rinderherde im Fluß getränkt.

Nr. 1119

Nr. 1123

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:23 Seite 183

Nr. 1123 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rock Island, Peoria & St. Louis Railway

5 % Gold Bond 100 $, Nr. 3567
Illinois, 1.1.1891 EF

First Mortgage Gold Bond. Hervorragender grün/schwarzer Stahlstich der ABNC mit Dampflok-Vignette. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet.

Nr. 1124

Nr. 1124 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Saint Louis, Kansas City & Colorado Railroad

300 shares à 100 $, Nr. 5
Fort Scott, Kansas, 23.12.1884 VF+

Gegründet 1884 zum Bau der 55 Meilen langen Bahn von Union, Mo. zur nördlichen Stadtgrenze von St. Louis. Innerhalb der Stadt bis zum Union Depot wurden dann die Gleise der Wabash Ry. mitbenutzt. Gehörte zuletzt zum mächtigen System der Atchison, Topeka & Santa Fè RR.

Nr. 1125

Nr. 1125 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Saint Paul & Northern Pacific Railway

100 shares à 100 $, Nr. 46
Minnesota, 13.5.1893 EF/VF

Konzessioniert 1874 als Western RR of Minnesota für die 142 Meilen lange Bahn entlang des Mississippi von Brainerd nach St. Paul, Minn., wovon Ende 1877 zunächst 60 Meilen bis Sauk Rapids (gegenüber von St. Cloud) in Betrieb gingen. 1883 unter obigem Namen reorganisiert und zugleich für 999 Jahre an die Northern Pacific verpachtet. Die Streckenverlängerungen bis Minneapolis bzw. St. Paul gingen dann 1884/86 in Betrieb. Die Bahn bildet damit den von St. Paul kommenden südöstlichen Arm der Northern Pacific bis zur Vereinigung mit dem von Duluth am Lake Superior kommenden nördlichen Ost-Stamm. Hochwertiger Stahlstich, herrliche feine Vignette mit NP-Dampflok auf einer kleinen Brücke und Reiter im Fluß. Lochentwertet.

Nr. 1126 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Salem & Pennsgrove Traction Co.

6 % Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 605
New Jersey, 1.12.1915 VF+

Auflage 715. Gründung 1915. Sehr dekorative Vignette mit Abbildung eines Eisenbahnwaggons. Guillochenrand in Blaudruck. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. Äußerst selten.

Nr. 1126

Nr. 1127

Nr. 1127 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Sanders Associates

shares à 1 $, Specimen
State of Delaware, von 1980 EF-

Rüstungsunternehmen in Nashua, New Hampshire, gegründet 1951 von elf Ingenieuren und Wissenschaftlern, AG seit 1956, 1986 an Lockheed verkauft. Aktuell Teil von BAE Systems Electronics & Integrated Solutions, eine Tochtergesellschaft von BAE Systems, einem britischen multinationalen Rüstungs-, Informationssicherheits- und Luftfahrtkonzer. Sanders Associates konzentriert sich auf die Entwicklung und Herstellung von elektronischen Systemen, insbesondere Selbstschutz-Systeme für Flugzeuge und taktische Überwachung- und Intelligence-Systeme. Andere Geschäftsbereiche sind Raketen-und Raumfahrt Elektronik, automatisierte Einsatzplanung-Systeme, sowohl mit militärischen als auch kommerziellen Anwendungen. Sehr dekorative ABNC-Vignette mit männlicher Allegorie der Technik mit Weltkugel, Raketen, Satellitenantenne. Maße: 20,4 x 30,5 cm. Rarität.

Nr. 1128

Nr. 1128 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Seattle, Lake Shore & Eastern Railway

100 shares à 100 $, Nr. 68
Seattle, Wash., 9.5.1887 EF

Konzessioniert 1885. Das Projekt war überaus ehrgeizig: Gebaut werden sollte eine 362 Meilen lange Bahn von Seattle die Westhänge der Rocky Mountains hinauf bis nach Spokane Falls. Der Bahnbau wurde von beiden Enden mit großem Elan vorangetrieben. Dazu kam die "Northern Branch" (zuvor die Seattle & West Coast Ry.), die 25 Meilen östlich von Seattle von der Hauptstrecke abzweigte, über Snohomish Junc. führte und nach 100 Meilen Anschluß an die ihr entgegenbauende Canadian Pacific finden sollte. Sich diese Bahn einzuverleiben, hatte für die Northern Pacific besonders große strategische Bedeutung. Schmerzlich war deshalb der Verlust für die NP, als sie 1896 wieder einmal pleite machte und ihre Anteile an der Seattle, Lake Shore & Eastern Ry. zwangsversteigert wurden. Westlich der Cascade Mountains übernahm die Seattle & International Ry. die Strecken, der Ostteil ging an die Spokane & Seattle Ry. Doch der Verlust währte nicht lange: 1898 übernahm die reorganisierte Northern Pacific die Mehrheit an diesen beiden Gesellschaften und gewann damit die Kontrolle über diese wichtigen Strecken zurück. Toller braun/schwarzer Stahlstich, zwei Vignetten mit Eisenbahn im Bahnhof und riesigem Sägewerk an einem Fluß. Lochentwertet.

Nr. 1129

Nr. 1129 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Seattle & San Francisco Railway & Navigation Co.

1000 shares à 100 $, Nr. 57
Washington, 30.12.1899 VF+

Konzessioniert 1899 für den Bau einer 35 Meilen langen Bahn von Seattle Richtung Südosten nach Palmer, wo die Ges. am Green River ausgedehnte Steinkohlelager besaß. Mit der Bahn wurde die Kohle nach Seattle gebracht und dort auf Frachtschiffe Richtung San Francisco, Honolulu und Alaska umgeladen. Die Betriebsführung der Bahn erfolgte aufgrund eines unbefristet laufenden Vertrages gemeinsam mit der Northern Pacific Railroad. Noch im Gründungsjahr wurde außerdem die Seattle Warehouse & Terminal Co. mit ihren Docks, Lagerhäusern und Bahnanlagen am Ufer des Puget Sound hinzuerworben. Braun/schwarzer Stahlstich, herrliche 19 cm breite Vignette mit Frachtdampfer in bewegter See und Eisenbahn, getrennt von einem Rutenbündel (Fasci). Original signiert von dem bedeutenden Financier **John Leary** (1837-1905), Besitzer von Bergwerken und Eisenbahnen, ab 1884 Bürgermeister von Seattle. Die Aktie mit dem hohen Nominalwert (1000 Shares!) ist übrigens ausgestellt auf seine Ehefrau Eliza F. Leary. Lochentwertet.

Nr. 1130 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Solar Aircraft Co.

100 shares à 1 $, Specimen
San Diego, California, von 1950 EF

Nullgeziffertes Specimen. Gegründet 1927 als Prudden-San Diego Airplane Company. Die Gesellschaft baute gerade mal drei Ganzmetallflugzeuge, als die Wirtschaftskrise des Jahres 1929 ausbrach und die Aufträge ausgeblieben sind. 1929 umbenannt wie oben, danach Zulieferer von Flugzeugfabriken. In den 30er Jahren experimentierte die Firma mit versch. Hochleistungsmaterialen, danach Turbinenbau. Ab 1973 Ausstieg aus der Luftfahrt- und Raumfahrtindustrie mit Konzentration auf den Bau von industriellen Gasturbinen. Wunderschöne ABNC-Vignette mit weiblicher Alle-

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:23 Seite 184

gorie mit Hermesstab in der Hand, neben ihr das Firmenzeichen, beflügelte Sonne. Faksimilesignatur Herbert Kunzel, Maße: 20,7 x 30,6 cm. Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv, Aufdruck "Last Specimen".

Nr. 1130

Nr. 1131

Nr. 1131 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Sotheby's Holdings, Inc.

1 share à 0,10 $, Nr. 12610
Michigan, 16.2.2001 EF+

Sotheby's ist eines der traditionsreichsten Auktionshäusern der Welt, gegründet 1744 von dem Buchhändler Samuel Baker in London. Grün/schwarzer Stahlstich der ABNC mit Portait von John Sotheby und Abb. einer Auktion von ca. 1785.

Nr. 1132

Nr. 1132 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

South Boston Railroad

6 shares à 50 $, Nr. 3391
Boston, 22.4.1887 EF/VF

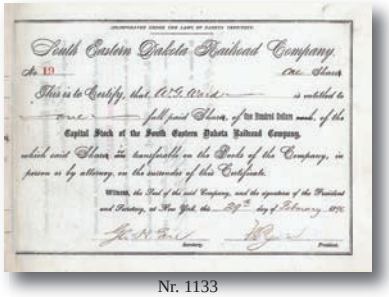
Uralte, schon 1854 als Pferdebahn gegründete Vorortbahn von Boston. Auf der 13 Meilen langen Strecke verkehrten im Minutentakt etwa 200 Wagen, für die Traktion standen über 900 Pferde zur Verfügung. **Äußerst selten.**

Nr. 1133 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

South Eastern Dakota Railroad

1 share à 100 $, Nr. 19
Dakota Terr. / New York, 29.2.1896 EF

Die 1886 gegründete und 1889 fertiggestellte South Eastern Dakota RR war eine lediglich 9 Meilen lange Zweigstrecke der Northern Pacific RR, die auf der Grundlage eines am 1.11.1889 geschlossenen „Traffic contract" den Betrieb mit eigenem Rollmaterial führte. 1898 verlor die Ges. ihre Eigenständigkeit und wurde vollständig in die Northern Pacific eingegliedert. Sehr seltenes Stück aus dem aufgelösten Archiv der Northern Pacfic!



Nr. 1133

Nr. 1134

Nr. 1134 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

South Georgia Railway

20 pref. shares à 100 $, Nr. 30
Quitman, Georgia, 2.1.1923 EF/VF

Konzessioniert 1896, eröffnet 1897. Strecke Adel, Ga. nach Greenville, Fla. (51 Meilen) mit Verlängerung Greenville-Perry, Fla. (26 Meilen, gepachtet von der West Coast RR). Mit schöner Personenzug-Vignette. Goldprägesiegel.

Nr. 1135

Nr. 1135 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

South-Western Railroad

10 shares à 100 $, Nr. 1395
Macon, 12.4.1860 VF+

1845 konzessioniert, 1868 fusioniert mit der Muscogee Railway (konzessioniert 1847). Hauptstrecke Macon, Ga. nach Eufaula, Ala. (143 Meilen). 1895 an die Central of Georgia Ry. verpachtet. Kleinformatig. Entwertet.

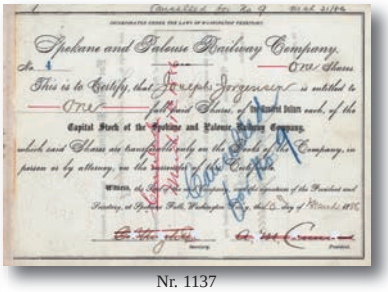
Nr. 1136 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Speedway Motorsports, Inc.

1 share à 0.01 $, Nr. SM16087
Delaware, 12.8.1998 EF

Gültige Aktie! Vignette mit Portrait und gutbesuchter Rennstrecke.

Nr. 1136



Nr. 1137

Nr. 1137 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Spokane & Palouse Railway

1 share à 100 $, Nr. 5
Spokane Falls, W.T., 10.3.1886 VF

Kernstück dieser Bahn war die 117 Meilen lange Strecke von Marshall Junc. (etwas östlich von Spokane an der Northern-Pacific-Hauptstrecke) Richtung Süden durch's Gebirge nach Juliaetta, Idaho (südöstlich von Moscow) sowie die wichtige 28 Meilen lange Verbindungsbahn südlich von Moscow von Genesee nach Pullman Junc. Der technisch komplizierte Bahnbau dauerte nicht weniger als 6 Jahre bis 1892. Sehr seltenes Stück aus dem aufgelösten Archiv der Northern Pacfic!

Nr. 1138

Nr. 1138 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Sprint Corporation

1 share, Nr. 169376
Kansas, 27.6.2002 EF

Gültige Aktie! Eine der größten Nachrichtentechnikfirmen der Welt, gegründet 1899 unter der Firma Brown Telephone Co. in der Kleinstadt Abilene in Kansas. In den 20er Jahren änderte die Firma ihren Namen zu United Utilities, ab 1972 United Telecommunications. Nach Übernahme durch Southern Pacific Railroad wurde die Gesellschaft zu Southern Pacific Information Network umorganisiert. 1986 Fusion mit US Telecom zu United Telecom, 1991 in Sprint Corporation umbenannt. Ab 2005 agiert die Gesellschaft als Sprint Nextel (gegr. 1987). Übrigens, die Idee und die Ausführung, Mobiltelefone mit Fotokameras auszustatten, stammt von Sprint. Dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie vor Erdkugel.

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:24 Seite 185

Nr. 1139

Nr. 1139 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

St. Cloud, Grantsburg & Ashland Railroad

5 shares à 10 $, Nr. 128
Minnesota, 2.6.1892 VF

St. Cloud ist ein wichtiger Eisenbahnknoten am Mississippi, Ashland der nordöstliche Ausgangspunkt der Northern Pacific. Eine entsprechende Bahn wäre fast 200 km lang gewesen, aber die gab es nie: Der Name ist pure Phantasie. Tatsächlich besaß die Ges. nie mehr als eine kleine Nebenbahn vom St. Croix River (an der Strecke der St. Paul & Duluth RR) nach Grantsburg, Wisconsin. Später von der St. Paul & Duluth RR übernommen und mit dieser 1900 in der Northern Pacific aufgegangen. Kleine Vignette mit Dampflok. Originalsignaturen lochentwertet.

Nr. 1140 **Schätzpreis: 480,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

St. Joseph & Council Bluffs Railroad

150 shares à 100 $, Nr. 192
Boston, Mass., 29.4.1869 VF

Gründung 1868 durch Fusion zweier Vorgänger-Bahnen. Bereits 1870 erneute Fusion mit der Missouri Valley RR zur Kansas City, St. Joseph & Council Bluffs RR. Hauptstrecke Kansas City, Mo. nach Council Bluffs, Ia. (200 m). Brauner Druck mit Eisenbahn-Vignette, mit imprinted revenue. Äußerst selten. Lochentwertet.

Nr. 1141

Nr. 1141 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

St. Louis & Birmingham Iron Mining Company

Share 50 $, Nr. 2289
St. Louis, Mo., 30.7.1847 VF

Sehr dekorativ mit Abb. des Schmiedegottes Vulcanus und der Fabrikanlagen. Maße: 12,6 x 22,5 cm. Sehr frühes und äußerst seltenes Papier zur US-Geschichte der Schwerindustrie!

Nr. 1142

Kataloggebühr 10,00 Euro

Nr. 1142 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

St. Louis, Fort Scott & Wichita RR

100 shares à 100 $, Nr. 2096
Wichita, Kansas, 26.4.1887 EF/VF

Gegründet 1880 zum Bau der (mit der McPherson-Branch) über 300 Meilen langen Bahn von Fort Scott über Eldorado nach Kiowa, Kansas, 1881-84 schrittweise eröffnet. 1890 als Fort Scott, Wichita & Western RR reorganisiert und an die Missouri Pacific Ry. verkauft worden. ABNC-Stahlstich mit zwei wunderschön feinen Vignetten von pflügenden und erntenden Farmern. Linker Rand knapp geschnitten, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 1143

Nr. 1143 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stad New-York

7 % Obl. 400 $, Nr. 456
27.7.1871 EF

Croton Water Main Stock. Diesen Teil der Anleihe platzierten die Bankhäuser Hope & Co., Ketwich & Voombergh sowie Weduwe Willem Borski in Amsterdam bei holländischen Investoren. Originalsignaturen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Ungewöhnliche New Yorker Anleihe. Seit Jahren nur das eine Stück bekannt!

Nr. 1144

Nr. 1144 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Stamford Street Railroad

6 shares à 50 $, Nr. 158
Connecticut, 11.6.1900 EF/VF

Gegründet 1886 als Pferdebahn, reorganisiert 1889. Länge der Strecke 11 Meilen. Ab 1895 übernahm die New York, New Haven & Hartford RR die Kontrolle. Grün/schwarzer Druck, tolle Vignette mit Pferde-Eisenbahn. Lochentwertet.

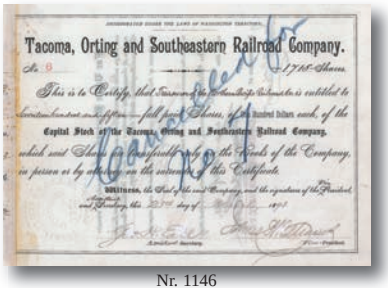
Nr. 1145 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stillwater & St. Paul Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 168
Stillwater, 23.2.1886 EF/VF

Konzessioniert 1867 für die 12,5 Meilen lange Bahn von White Bear nach Stillwater, Minn. (wenige Meilen nördlich von St. Paul), eröffnet 1870. Schon ein Jahr später auf 999 Jahre an die St. Paul & Duluth RR verpachtet und mit dieser dann um die Jahrhundertwende zur Northern Pacific gekommen. Zwei wunderbar feine Vignetten mit Personenzügen am Mississippi und alter Dampflok an einem Haltepunkt. Originalsignaturen lochentwertet, angeklebter Stubb.

Nr. 1145



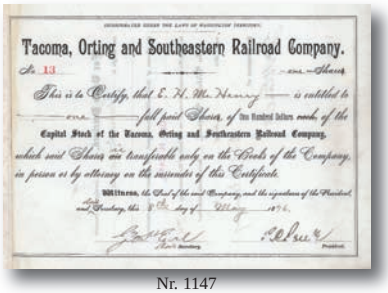
Nr. 1146

Nr. 1146 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Tacoma, Orting & Southeastern RR

1.715 shares à 100 $, Nr. 6
Tacoma, W.T., 23.3.1893 EF

Aktienzertifikat über 99,7% des gesamten Kapitals, ausgestellt auf den Treasurer of the Northern Pacific Railroad Co.. Die Northern-Pacific-Strecke begann in Tacoma (am südöstlichen Ende des Puget Sound), vom landeinwärts gelegenen Orting aus baute diese 1886 gegründete Ges. dann eine 11 Meilen lange Strecke Richtung Südosten das Tal des Puyallup River hinauf. Die Gegend um Orting wurde von der Northern Pacific RR durch insgesamt drei kleine, in alle Himmelsrichtungen führende Zweigbahnen erschlossen. Maße: 15,8 x 21,9 cm. Mit angeklebtem „stub". In dieser Form nur noch ein Stück bekannt: Zertifikat Nr. 7 über 1715 shares vom 26.8.1893, ausgestellt auf Trustee under the Cons. Mortgage made by NP RR. Aus dem Northern Pacific-Archiv.



Nr. 1147

Nr. 1147 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Tacoma, Orting & Southeastern RR

1 share à 100 $
Tacoma, W.T., 8.5.1896 EF

Die Northern-Pacific-Strecke begann in Tacoma (am südöstlichen Ende des Puget Sound), vom landeinwärts gelegenen Orting aus baute diese 1886 gegründete Ges. dann eine 11 Meilen lange

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:24 Seite 186

Strecke Richtung Südosten das Tal des Puyallup River hinauf. Die Gegend um Orting wurde von der Northern Pacific RR durch insgesamt drei kleine, in alle Himmelsrichtungen führende Zweigbahnen erschlossen. Original signiert von **Henry C. Rouse**, einem der Konkursverwalter der Northern Pacific.

Nr. 1148

Nr. 1148 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Tennessee Co.

6 % Gold Bond à 500 $, Nr. 1131
South Dakota, 1.12.1901 VF

Die Gesellschaft im Bundesstaate South Dakota war ansässig in Cleveland, Ohio. Großformatiges Papier. Sehr große Vignette mit Abb. einer Hütte, eines Holzwerks und einer Eisenbahnverladestation, als Lithographie ausgeführt. Sehr dekorativ! Mit Steuermarke. Anh. Kupons. Mittelknickfalte gebrochen. Äußerst selten!

Nr. 1149

Nr. 1149 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Texas Short Line Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 132
Austin, Texas, 1.1.1902 VF

Gegründet am 28.2.1901. Auf der knapp 10 Meilen langen Strecke von Hoyt nach Grand Saline wurde hauptsächlich Kohle und Salz transportiert. 1929 übernommen durch die Texas & Pacific RR, eigenständiger Bahnbetrieb bis 1959. Stahlstich mit Eisenbahn-Vignette, Indianerkopf im Unterdruck, goldgedecktes Siegel mit Lone Star. Knickfalten.

Nr. 1150 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Toledo Belt Railway Company

5 share à 100 $, Nr. 15
Ohio, 14.12.1889 VF

Gegründet 1883 zum Betrieb einer 4,2 Meilen langen Ringbahn um Toledo, O., mit der die Industriebetriebe der Stadt an den Alleinaktionär Wheeling & Lake Erie RR angeschlossen wurden. Mit Ausgabedatum vor der Jahrhundertwende kamen weniger als 10 Stück aus dem Southern-Railway-Archiv. Entwertet durch Ausstanzungen.

Nr. 1150

Nr. 1151

Nr. 1151 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Transalaska-Siberian Railway Co.

5 % Gold Bond 100 $, Nr. 970
New York, 10.3.1909 VF+

Provisory Certificate. Die 1906 in New Jersey gegründete Gesellschaft verfolgte den ambitionierten Plan einer Eisenbahnverbindung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Russland. Von Alaska aus, über die Beringstraße hinweg, sollte die Bahn an die Transsibirische Eisenbahn angeschlossen werden. Die Transsibirische Eisenbahn, 1891 bis 1904 erbaut, rund 8000 km lang, verbindet Ural und Pazifik von Tscheljabinsk über Omsk, Nowosibirsk, Krasnojarsk, Irkutsk, Chabarowsk nach Wladiwostok (1916 vollendet, ab 1939 zweigleisig). Die Beringstraße ist 45 m tief und an der engsten Stelle 85 km breit. Die Gesellschaft plante den Bau einer Eisenbahnbrücke an dieser Stelle. John Alexander L. Waddell (1854-1938), damals der berühmteste Brückenkonstrukteur der Welt, der über 200 bedeutende Brücken baute, trat als Hauptingenieur in den Dienst der "Transalaska-Siberian Railway Co." Vermutlich scheiterte die Gesellschaft nicht an der technischen Herausforderung und Kapitalmangel, sondern am Lauf der Weltgeschichte mit 1. Weltkrieg, Revolution und Zusammenbruch des Zarenreiches. Zweisprachig französisch/englisch. Maße: 28,2 x 30, 5 cm. Mit Kupons.

Nr. 1152

Nr. 1152 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Union Coal Co.

97 shares à 50 $, Nr. 745
New York, 28.11.1865 EF/VF

Hervorgegangen aus der Howard Coal & Iron Company, 1864 reorganisiert als Kohlelieferant der Delaware & Hudson Railway, 1868 aufgegangen in der Baltimore Coal & Union Railroad Company. Toller Stahlstich mit unwahrscheinlich feiner Vignette der Bergwerksanlage und weiblicher Allegorie. Mit Steuermarke. Knickfalten.

Nr. 1153

Nr. 1153 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Union National Bank

16 shares à 50 $, Nr. 1005
Philadelphia, 17.5.1873 VF+

Sehr dekorativer Bankwert, vier Vignetten mit Germania, Weißkopfseeadler, weibl. Allegorie mit Dampfsegelschiff und Gebäude im Hintergrund. Entwertet.

Nr. 1154

Nr. 1154 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

United Powder Company

200 2nd. pref. shares à 1 $, Nr. 370
Arizona, 11.1.1908 VF+

Die 1907 gegründete Firma stellte Sprengstoff für die Bergwerke der Region her. Vignette mit Adler, Goldsiegel. Äußerst selten.

Nr. 1155 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

United States Motor Company

100 pref. shares à 100 $, Nr. P1168
New Jersey, 7.10.1911 EF

Gründung 1910. Die Brüder Benjamin und Frank Briscoe bauten ab 1904 zusammen mit Jonathan Dixon Maxwell kleine, sehr zuverlässige Zweizylinder-Automobile, die ab 1905 nur noch den Namen Maxwell trugen. Benjamin Briscoe versuchte 1910 einen Großkonzern zu gründen, die United States Motor Co., die nicht nur Maxwell umfassen sollte, sondern auch Courier, Stoddard-Dayton und Columbia. Einschließlich aller Zulieferer kam der Briscoe-Konzern auf 120 Gesellschaften. Nachdem zwei der Investoren, die auch General Motors finanzierten, sich zerstritten haben, wurde die Gesellschaft 1913 liquidiert. Die Maxwell-Gesellschaft überlebte als einzige die Liquidation des Konzerns und wurde Anfang der

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:24 Seite 187

20er Jahre von Chrysler übernommen. Schöner Stahlstich der ABNC mit eindrucksvoller Wappenadler-Vignette.

Nr. 1155

Nr. 1156

Nr. 1156 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

United Wireless Telegraph Co.

5 shares à 10 $, Nr. 42304
Maine, 26.1.1910 EF/VF

Telegraphenges. (1904 gegr.) aus dem Staate Maine. Unterschriften von Wallace und Wilson. Sehr selten. Minimalste Löchlein von Nadelstichen.

Nr. 1157

Nr. 1157 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Vicksburg, Shreveport & Pacific Railroad

Interims-Zertifikat für 98x
6% Bonds à 1.000$ = 98.000$, Nr. 18
10.6.1881 VF+

Gründung 1853, Strecke Delta-Shreveport, La. (170 Meilen), später um 17 Meilen bis zur Staatsgrenze Texas verlängert. Schöner Holzstich mit kleiner Eisenbahn- und Adler-Vignette.

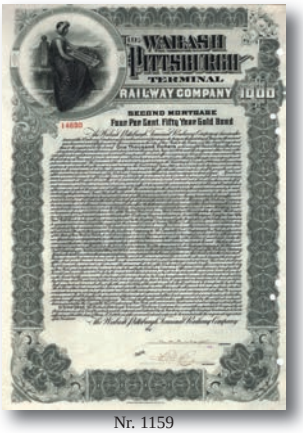
Nr. 1158 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Virginia & Tennessee Railroad

6 % Bond 1.000 $, Nr. 799
Lynchburg, 1.1.1853 VF

Gegründet 1849. Strecke Lynchburg, Va. nach Bristol an der Grenze zu Tennessee (204 Meilen). In der kurzen Zeit von 1853 bis 1864 hatten sich Zahl der Passagiere und Frachtaufkommen fast verzehntfacht. Nach Ende des Bürgerkrieges brach ab 1866 das Geschäft völlig ein. Außerdem waren 1 Mio. $ Forderungen an die Konföderation abzuschreiben. Die Gesellschaft konnte deshalb rd. 200.000 $ Zinsen auf ihre Anleihen nicht mehr zahlen. 1870 mit drei weiteren Gesellschaften zur Atlantic, Mississippi & Ohio RR fusioniert. Sehr dekorativer Druck mit sechs Vignetten. Rückseitig **original signiert von dem Stahlkönig Abram Stevens Hewitt** (1822-1903) als Trustee (unentwertet). Hewitt, ein bedeutender Politiker und Industrieller, bündelte seine Unternehmungen in der Firma Copper, Hewitt & Co., damals größte Stahlfabrik des Kontinents. 1855 heiratete er die Tochter von Peter Copper, in dessen Werkstatt die allererste amerikanische Dampflokomotive, die Tom Thumb, gebaut wurde. Ab 1870 ging Hewitt in die Politik und wurde zum bedeutender Vertreter der Demokratischen Partei. Mit anh. Kupons. Entwertet. Ein herrliches Papier!

Nr. 1158



Nr. 1159

Nr. 1159 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wabash Pittsburgh Terminal Railway

4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 3765
New York, 10.5.1904 EF/VF

Über diese Gesellschaft kontrollierte die Wabash RR die Wheeling & Lake Erie RR und die Pittsburgh Terminal RR & Coal Co. Hochwertiger Stahlstich, herrliche Vignette mit weiblicher Allegorie. Mit kpl. anh. Kupons, keine Entwertung.

Nr. 1160 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Wabash Railroad

10 shares à 100 $, Nr. B38496
20.6.1912 EF/VF

Keimzelle ist die schon 1837 gegründete Northern Cross RR, die die Stadt Jacksonville, Ill. mit dem Illinois River verband und aus der später die Great Western RR hervorging. Letztere fusionierte 1865 mit der Quincy & Toledo RR, der Toledo & Wabash RR, der Illinois & Southern Iowa RR und der Wabash & Western Ry. zur Toledo, Wabash & Western Ry. Die Strecken durchquerten die Staaten Michigan, Ohio, Indiana, Illinois, Missouri und Iowa. Es war die erste Bahngesellschaft mit einer durchgehenden Verbindung vom Eriesee zum Mississippi, weshalb die Bahn mit ihrem schließlich über 4.000 km langen Streckennetz zum Bindeglied zwischen den Bahngesellschaften des Ostens und des Westens wurde. 1875 in Konkurs gegangen, 1877 als Wabash Ry. reorganisiert. Danach geriet die Gesellschaft in die Fänge übler Eisenbahnspekulanten, allen voran Jay Gould, wurde aufgespalten und kam erst 1889 mit der erneuten Fusion zur Wabash RR einigermaßen zur Ruhe. 1911 erneuter Bankrott, 1915 zum dritten Mal unter dem Namen Wabash Railway reorganisiert, nach einer weiteren Pleite 1937 ein zweites Mal unter dem Namen Wabash Railroad reorganisiert. 1964 an die Norfolk & Western RR verpachtet. Mit deren Rechtsnachfolger Norfolk Southern Ry. schließlich 1991 komplett fusioniert. Hochwertiger Stahlstich mit toller Lok-Vignette.

Nr. 1160

Nr. 1161

Nr. 1161 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Waltham National Bank

4 shares of the Capital Stock, Nr. 463
Waltham, 20.6.1876 VF

Bedeutende Regionalbank in Waltham, Massachusetts. Die Stadt am Charles River wurde durch die Waltham Watch Co. bekannt, die hier von 1854 bis 1957 existierte. Die Waltham National Bank übernahm 1922 die insolvente Automobilfabrik Metz und reorganisierte sie zu Motor Manufacturers Inc. of Waltham. Schöne Gestaltung mit zwei Vignetten, links Wappenschild mit Indianer, oben mittig ein Adler. Maße: 15,5 x 25,2 cm.

Nr. 1162 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

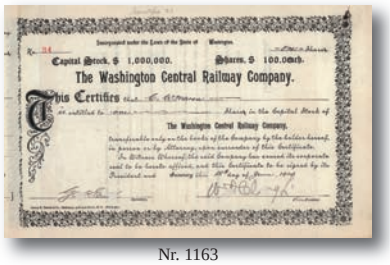
Ware River Railroad

15 shares à 100 $, Nr. 3051
Boston, Mass., 18.7.1940 VF.

Gegründet 1873 nach Fertigstellung der 1868 begonnenen Bahn von Palmer über Gilbertville nach Winchendon (dort Anschluß an die Cheshire RR). Nach Jahrzehnten der Eigenständigkeit schließlich in den 1940er Jahren von der Boston & Albany RR übernommen worden, dort als Winchendon Branch weitergeführt, jedoch nie mehr wirklich profitabel. 1968 kam die Strecke unter die Kontrolle der Penn Central, die zwischen South Barre und Waterville die Gleise abbaute und damit die Bahn in zwei Enden teilte. Die Teilstrecke Winchendon-Waterville wurde von der Boston & Maine RR übernommen und 1984 stillgelegt. Die

54. Gut-121-192_Katalog_ab_Seite_1 04.10.13 17:24 Seite 188

andere Teilstrecke Palmer-Barre (1975 noch auf Palmer-Ware verkürzt) blieb bei der Penn Central, dann Conrail. Nach dem Stilllegungsantrag von Conrail kaufte 1975 der Staat Massachusetts die Strecke und verpachtete sie an die im gleichen Jahr von drei Privatleuten gegründeten Massachusetts Central Railroad, die sie bis heute betreibt. Vignette mit Brustportrait des Bahnpräsidenten.



Nr. 1163

Nr. 1163 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Washington Central Railway

1 share à 100 $, Nr. 34
Washington, 18.6.1914 EF/VF

Gegründet 1888 als Central Washington RR zum Bau einer 108 Meilen langen Gebirgsbahn von Cheney (südwestlich von Spokane, die Northern-Pacific-Strecke Spokane-Cheney wurde mitbenutzt) westnordwestlich nach Coulee am Columbia River. Der Bau der Bahn, deren Betriebsführung die Northern Pacific innehatte, ging äußerst schleppend voran. 1893 in Konkurs gegangen, anschließend reorganisiert und dann von der Northern Pacific übernommen worden. Schon vor dem 2. Weltkrieg begann man am Columbia River das größte Wasserkraftpotential des amerikanischen Kontinents zu nutzen, u.a. genau am Endpunkt dieser Bahn mit dem Bau des Grand Coulee Dam, der die Columbia, Spokane, Snake, Roosevelt und Franklin River zu einem fast 200 km langen Stausee aufstaut, aus dem ein gigantisches 2.000-MW-Wasserkraftwerk gespeist wird. Nur 19 zwischen 1900 und 1919 ausgegebene Stücke wurden im Archiv der Northern Pacific RR gefunden. Anh. Stubb. Lochentwertet.

Nr. 1164 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Washington & Columbia River Railway

1 share à 100 $, Nr. 51
Washington, 1.10.1907 EF/VF

Gegründet 1892 als Nachfolger der Oregon & Washington Territory RR. Hauptstrecke Pendleton, Ore. nördlich bis zum Columbia River, dann weiter östlich nach Dayton, Wash. (128 Meilen), Abzweigungen nach Pleasant View, Wash., Athena, Ore. und Killian Junc., Ore. 1898 von der Northern Pacific übernommen worden. 25 kurz nach 1900 ausgestellte Zertifikate wurden vor Jahren in dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific RR gefunden. Angeklebter Stubb. Lochentwertet.

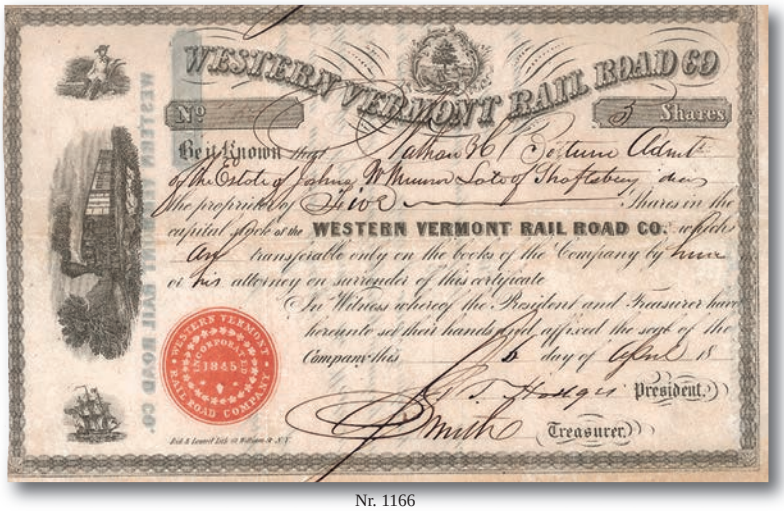
Nr. 1165 (Ausschnitt)

Nr. 1165 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

West Virginia Midland Railroad

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 982
West Virginia, 2.4.1906 EF/VF

Grün/schwarzer Druck, herrlicher Stahlstich mit fahrender Eisenbahn umrahmt von allegorischen Figuren.



Nr. 1166

Nr. 1166 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Western Vermont Railroad

5 shares, Nr. 755
6.4.18(54) VF

Gegründet wurde diese Bahngesellschaft im Jahr 1845 als Western Vermont RR, eröffnet zur Troy und Bennington RR als New York State Line im Juli 1852, Strecke von North Benninton nach Bennington im Jahr 1854. 1857 übernahmen die Hypothekengläubiger den Besitz und 1870 wurde sie zusammengeschlossen mit der Lebanon Springs RR und als Harlem Extension RR konsolidiert. 1873 wurde die gesamte Strecke an die Central Vermont RR verpachtet, aber bereits 1877 wurde die Pacht aufgehoben und die Bahn an die Hypothekengläubiger zurückgegeben. Ab 1877 gehörte die Vermont-Strecke zur reorganisierten Bennington & Rutland Ry. Strecke Rutland - Bennington, Vt. (57 Meilen). Diese Bahn wurde 1901 zusammen mit anderen Bahnen zur Rutland Railroad fusioniert und gehörte dann zum New York Central System. Mit vier kleinen Vignetten: Segelschiff, Eisenbahn, Farmer. Unentwertet.

Ein äußerst interessantes Papier, das die wechselvolle Geschichte der amerikanischen Eisenbahnen dokumentiert. Von dieser Rarität sind uns nur zwei weitere Stücke bekannt (eines davon bei FHW 2005 versteigert, Zuschlag damals 1.250,- €)

Nr. 1167 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Wheeling Terminal Railway

10 shares à 100 $, Nr. 33
West Virginia, 26.3.1920 EF

Gegrünet 1900, eingetragen in West Virginia und Ohio als Nachfolger der Wheeling Bridge & Terminal Railway. Gleislänge 21 Meilen. Mit toller Eisenbahn-Vignette.

Nr. 1168 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Woodstock & Blocton Railway

1 share à 100 $, Nr. 35
Birmingham, Alabama, 10.1.1940 EF/VF

Entstanden 1906 durch Ausgründung aus der Birmingham Southern RR. Strecke Woodstock-Blocton (9 Meilen). Sehr schöner grün/schwarzer Druck mit Blumenschmuck, Vignette mit Weißkopfseeadler und Wappenschild. In sammelwürdiger Erhaltung kamen nur 11 Stücke aus dem Southern-Railroad-Archiv, die noch dazu über einen unwahrscheinlich langen Zeitraum streuen: Die letzte No. 46 datiert von 1963!

Nr. 1169 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Woodstown & Swedesboro Railroad

10 shares à 25 $, Nr. 17
Camden, N. J., 20.5.1882 VF

Konzessioniert 1871. Streckenlänge 11 Meilen, Betriebsführung durch die West Jersey RR. Sehr schöne Personenzug-Vignette. Mehrfach lochentwertet.

Nr. 1170

Nr. 1170 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 480,00 EUR

Yellowstone Park Association

10 shares à 100 $, Nr. 60
St. Paul, Minnesota, 10.5.1889 VF+

Durch Kongreßbeschluß von 1872 wurde der Yellowstone-Nationalpark "als öffentlicher Park zum Vergnügen und zur Wohltat des Volks für alle Zeiten gewidmet". Berühmt ist der Park durch seine Geysire, allen voran der auch auf der Aktie abgebildete "Old Faithful", dessen heißes Wasser alle 65 Minuten 35-45 Meter hoch springt. Die Ges. stand in enger Verbindung zur Northern Pacific Railroad, die einige Parkeingänge mit Bahnanschlüssen versah und selbst eine Schachtelbeteiligung hielt. Starken Einfluß auf die touristische Erschließung des Parks durch die Yellowstone Park Association nahm auch die Familie Gibson, deren Originalunterschriften sich auf einigen der Aktien finden. Paris Gibson (1830-1920), Gründer der Stadt Great Falls, Montana, war einer der einflußreichsten Industriellen, Demokrat und Mitglied der verfassunggebenden Versammlung des Staates Montana, 1901 wurde er Senator. Ein grandioses Wertpapier: Herrliche Vignette mit Ansicht des Nationalparks und dem gerade springenden Geysir "Old Faithful" am Yellowstone Lake. Knickfalten, sonst tadellose Eerhaltung. Die Aktie stammt aus dem Besitz von **John D. Rockefeller**: sie ist rückseitig auf den damals reichsten Mann der Welt übertragen worden.

Index nach Regionen (Deutschland)

Ostpreußen/Memelland: 125, 408, 524-525, 611-612

Schlesien: 87-88, 177, 189, 201-202, 257-258, 261, 263, 313, 324, 357, 410, 456, 516, 522, 535, 576-578, 668, 697, 704

Danzig/Westpreußen: 165

Pommern: 175, 484-485, 536, 656

Böhmen und Mähren (1939-45): 832, 839, 990, 993, 995, 998

Sudetenland (1938-45): 57, 472, 994

Elsaß und Lothringen: 125, 317, 422, 437

01 Dresden: 71, 222, 230, 232-233, 278, 304, 353, 363, 366, 400-401, 409, 465, 470, 486, 496, 542, 619-620, 643, 658, 672, 716

02 Bautzen, Görlitz, Zittau, Hoyerswerda: 147, 366, 533, 580, 688

03 Cottbus: 146, 170, 242, 366, 499

04 Leipzig: 24, 61, 83, 125, 147, 173-174, 178, 231, 247, 253, 390, 419, 429-432, 460, 474, 499, 533, 544, 572, 619-620, 644, 647, 684

06 Halle (Saale): 30, 58-59, 66, 68, 73, 110, 149, 199, 241-242, 315, 330-331, 384, 475, 502, 683, 698, 707-708, 724

07 Jena, Gera, Saalfeld: 297, 397, 526, 574, 643

08 Zwickau, Plauen: 253, 268, 370, 385, 438, 515, 596, 631, 681, 701

09 Chemnitz, Freiberg, Mittweida, Flöha, Annaberg: 84, 229, 253, 262, 302, 329, 368, 388, 438, 453-455, 478, 490-491, 527, 529-530, 552, 569, 579, 694

10 Berlin: 26-27, 33, 40, 46, 50-51, 61-63, 67, 79-81, 111, 114-115, 117-125, 128, 137, 146, 165, 167-168, 179, 181-183, 189, 193-194, 200, 203-205, 207-208, 211, 214, 216, 218-219, 221, 223-225, 236, 240, 242-243, 259-260, 266, 270-274, 277, 293-294, 299, 305, 322, 337, 354-355, 364-365, 379, 382, 404-406, 420, 427, 433, 436-437, 452, 470, 487, 490-491, 495, 499, 502, 507-509, 521, 525, 535, 539-541, 545, 553, 558, 580-581, 586-590, 597, 635, 643, 649, 653-655, 657, 660, 663, 668-669, 674, 679, 682, 687, 695, 707-708, 713-714, 721, 723

14 Potsdam, Brandenburg: 167-168, 176, 679, 686

15 Frankfurt/Oder: 420, 499, 635

17 Neubrandenburg, Greifswald, Usedom: 463

18 Rostock, Stralsund, Rügen: 473, 560

19 Schwerin: 136, 464

20 Hamburg: 41, 46, 125, 153-154, 188, 205, 212, 261, 284, 300, 329, 332-333, 336, 348, 385, 452, 464, 477, 492, 497-498, 503-505, 510, 594, 699, 722, 725-726

21 Lüneburg: 183

23 Lübeck, Wismar: 267, 392, 409, 464, 584

24 Kiel, Flensburg: 391-392

25 Elmshorn, Itzehoe, Husum: 153, 244

26 Oldenburg, Wilhelmshaven, Emden: 37-38, 56, 226, 246, 471, 538
27 Bremerhaven: 252, 359, 675
28 Bremen: 154-158, 197, 215-216, 275, 506

29 Celle, Soltau, Uelzen, Salzwedel, Dannenberg: 306, 517, 714

30 Hannover: 31, 63, 65, 185, 191, 211, 284, 341-342, 442-446, 517, 539-540, 608, 652, 697

31 Hildesheim: 89, 113, 217, 237-238, 340, 343, 361, 501

32 Herford, Detmold, Minden: 280, 434, 699

33 Bielefeld, Paderborn, Gütersloh: 175, 421, 600-601

34 Kassel: 146-147, 180, 386, 582, 645, 714

35 Marburg, Gießen, Wetzlar: 93-94, 160-161, 195, 543

36 Fulda, Bad Hersfeld: 442-446, 595

37 Göttingen: 237-238, 307, 348, 393, 501, 711

38 Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg: 60, 141, 150-152, 263, 265, 347, 349, 353, 389, 441, 453-454, 470, 490-491, 514, 545

39 Magdeburg: 28-29, 65, 148, 251, 344, 393, 442-446, 614, 628-630, 725-726

40 Düsseldorf: 67, 82, 137, 142, 190, 196, 205, 234, 267, 500, 551, 553-554, 575, 598, 625, 648, 678

41 Mönchengladbach, Neuss: 309-311, 556, 619-620, 678

42 Wuppertal, Solingen, Remscheid: 97, 138, 171, 239, 551-552, 602-603, 667, 691

44 Dortmund, Herne, Bochum: 44, 63, 133, 227-228, 345, 360, 364-365, 437, 661, 664

45 Essen, Mülheim, Gelsenkirchen, Recklinghausen: 49, 116, 186, 255-256, 279, 287-289, 303, 314, 345, 428, 488-489, 512, 548-550, 555, 563-566, 622, 624, 627, 646, 648, 707-708, 710

46 Oberhausen, Bottrop: 45, 134-135, 190, 203-204, 323, 561-563

47 Duisburg, Krefeld, Moers: 35, 215, 235, 321, 395-396, 437, 500, 534, 546, 555, 623, 626, 689, 717

48 Münster: 53-55, 147, 645, 702

49 Osnabrück: 249, 281-282, 519-520, 529-530

50 Köln: 46, 85, 179, 190, 200, 213, 264, 284, 286, 290, 298, 360, 366, 380, 399, 507-509, 547, 552, 557, 609-610, 627, 633, 653, 692, 703

52 Aachen: 24-25, 39, 189, 254, 312, 387, 486, 599, 632

53 Bonn: 53-55, 175

54 Trier: 206

55 Mainz: 296, 448-449

56 Koblenz: 187, 295, 407, 414, 461, 633, 678

58 Hagen, Witten, Iserlohn: 27, 64, 75, 617, 709

59 Hamm: 377-378, 573, 607, 645
60 Frankfurt/M.: 32, 61-63, 93-94, 125, 128, 176-177, 188, 220, 269-270, 283, 334, 346, 447, 470, 528, 532, 567, 604-606, 619-620, 640, 705-706, 969

61 Bad Homburg: 132, 166, 625

630 Offenbach am Main: 221, 335, 663

640 Darmstadt: 285, 450, 618

65 Wiesbaden, Limburg, Rüsselsheim: 356, 382, 394, 473, 487, 619-620, 625

67 Ludwigshafen, Kaiserslautern: 74, 240, 371-373, 398, 400-401, 457, 613, 616, 621, 638, 672

68 Mannheim: 77, 159, 169, 193-194, 270-274, 350-351, 382, 559, 585, 638, 659, 669

69 Heidelberg: 144, 270-274

70 Stuttgart: 130-131, 193-194, 412, 493, 570, 583, 636, 638, 719-720

71 Böblingen, Waiblingen, Ludwigsburg: 415, 473, 636

72 Reutlingen, Tübingen: 126-127, 473, 685

73 Göppingen, Schwäbisch Gmünd, Aalen: 130-131, 411, 473, 523, 582, 718

74 Heilbronn: 79, 139-140, 172, 362, 511, 571, 582, 638-639

75 Pforzheim: 473, 634

76 Karlsruhe: 53-55, 70, 76, 78, 318-319, 322, 424-426, 439, 457, 673

77 Offenburg: 248

78 Villingen-Schwenningen, Konstanz: 316, 643

79 Freiburg im Breisgau: 413

80 München: 24, 42-43, 47-48, 52, 92, 95-96, 98-104, 106-109, 146, 192, 205, 222, 270-274, 297, 352, 375-376, 381, 402-403, 435, 466-469, 480-483, 562, 587-588, 591-593, 637, 641, 650, 653, 657, 677, 690, 715

82 Garmisch Partenkirchen, Weilheim, Fürstenfeldbruck, Starnberg: 375-376, 591, 690

83 Rosenheim, Traunreut: 92, 358, 466-468, 592

84 Landshut: 338, 375-376, 417

85 Ingolstadt: 34, 325, 375-376, 518

86 Augsburg: 126-127, 137, 367, 665

87 Kempten, Memmingen: 126-127, 339, 462

88 Friedrichshafen, Ravensburg, Wangen, Biberach: 126-127, 262, 326-328, 458-459, 473

89 Ulm, Heidenheim: 262, 291-292, 531, 677, 693

90 Nürnberg, Fürth: 86, 105, 129, 276, 315, 320, 323, 369, 374, 466-468, 476, 512, 527, 589-590, 615, 670-671

91 Erlangen: 90-91

92 Amberg, Neumarkt, Weiden: 423, 662

93 Regensburg: 250, 418, 677

94 Passau, Straubing: 245, 416-417

95 Hof/Saale, Bayreuth: 97, 112, 162-164, 466-468, 494, 537, 620, 666, 700

960 Bamberg: 69, 72, 620, 651

970 Würzburg, Schweinfurt: 400-401, 676

980 Suhl, Meiningen: 143, 305, 383

990 Erfurt, Weimar, Gotha, Mühlhausen, Nordhausen: 184, 198, 209-210, 301, 305-306, 308, 419, 440, 451, 479, 553, 568, 642, 644-645, 674, 680, 696

Index nach Sammelgebieten

18. Jahrhundert - 18th century
538, 752

Apotheken, Drogerien - pharmacy, chemist's shop
261, 329, 527, 992

Apparate- und Armaturenbau - appliance and fittings construction
71, 159, 167-168, 173-174, 281-282, 285, 316, 346, 432, 580

Art Deko - art-deco
95, 367, 690, 757, 877, 995

Ausstellungen, Weltausstellungen - exhibitions, World Fair
764, 1109, 1131

Autographen - autographed items
18, 80-81, 622, 752, 823, 1022, 1066, 1072, 1080, 1083, 1115, 1117, 1119, 1121, 1158

Automobile, Motoren - automobile, engine
14, 26, 45, 51, 67, 79, 114-115, 193-194, 243, 260, 280, 284, 315, 354, 363, 433-434, 456, 470, 478, 490-491, 511, 553, 560, 589-591, 596, 659, 694, 751, 756-757, 768, 779, 813-815, 817, 870, 1016, 1027, 1049, 1072, 1091, 1136, 1155

Bäckereien, Backwaren, Kekse - baker's shop, bread, cakes and pastries
286, 389, 638

Banken (nur Aktien!) - banking (just shares)
3-5, 19, 61, 65, 76, 80-85, 87-88, 100-104, 109, 124, 128, 181, 188, 205, 211, 215-216, 220, 309, 336, 368, 430-431, 461, 464, 476, 488-489, 501, 547, 640, 649, 683, 695, 703, 715, 724, 733-735, 781, 805-806, 809-810, 821, 830, 845, 864-865, 884-885, 895, 904, 908, 963, 977-978, 981, 991, 994, 996, 1153, 1161

Banken (Pfandbriefe, Schuldv. etc.) - banking (bonds, debentures etc.)
98-99, 106-108, 120, 209-210, 214, 536, 595, 802-803, 916, 954, 1062

Bau (Hoch-, Tief- und Straßenbau) - construction (structural-, civil engeneering, road construction)
46, 50, 64, 125, 137, 267, 382, 390, 514, 532, 548-550, 633, 654-655, 713, 786, 807, 860, 877, 881

Baustoffe - building materials
46, 69, 89, 165, 198, 253, 263, 326-328, 479, 516, 525, 546, 551, 573-574, 592, 619-620, 636, 661, 666, 669, 712, 913, 969

Bekannte Namen USA - well-known names USA
1044, 1059, 1116, 1131, 1136

Bergbau (ohne Gold, Silber, Kali, Salz) - general mining
35, 39, 49, 68, 82, 93-94, 112-113, 116, 132-135, 146-149, 160-161, 180, 190, 198, 207, 242, 253-254, 279, 287-289, 301-306, 308, 313, 323, 345, 348-349, 360, 366, 395-396, 420, 437-438, 452, 499-500, 515, 534, 545-546, 548-550, 555, 573-574, 622-624, 626-627, 640, 664, 668, 738, 821, 823, 827-828, 894, 903, 921, 924, 980, 987, 1002-1003, 1008, 1046, 1050, 1071, 1075, 1104, 1129, 1141, 1152

Börse - stock exchange
80, 542

Brauereien, Mälzereien - breweries, malthouses
28-30, 34, 40, 47-48, 57, 59, 72, 122, 138-145, 226-228, 237-238, 255-256, 276, 314, 317, 344, 377, 397, 407, 435, 441, 448-451, 480-481, 513, 519-520, 659, 729, 820, 972, 988, 990-991

Büro-, Schreib-, Rechen-, und Nähmaschinen - office machines, typewriters, calculators, sewing machines
129, 179, 457, 484-486, 511, 553, 693-694, 1010, 1018

Chemie, Kunststoff, Gummi - chemical, plastics, rubber
21, 183, 190, 192, 236, 252, 329, 469, 503-504, 548-550, 561-562, 571, 592, 640, 656, 663, 667, 671, 684, 707-708, 714, 738, 924, 948, 1068

Computer, Elektronik - computer, electronics
200, 587-588, 593, 693, 826, 1058, 1138

Confederates - confederates
1042

DEKO-Papiere - decorative papers
2, 9, 28-29, 31, 83, 95, 157, 170, 180, 199, 235, 247, 280, 300, 329, 421, 505, 528-529, 587, 596, 602, 701, 732, 734, 738-739, 741, 744, 755, 761, 765, 767, 811, 817, 821, 848-849, 873, 882, 918, 956, 983-987, 989-990, 993, 995, 999, 1033

DM-Wertpapiere - DM-securities
37-38, 42-43, 46, 52-55, 61, 72, 85, 92, 97, 101-102, 121, 128, 130-131, 139-140, 150-153, 156, 167-169, 176, 185-186, 190, 206, 211, 215, 217, 228, 237-238, 244, 248, 250, 254-256, 271-274, 281-282, 288-292, 296, 298, 307, 309, 311, 314-315, 320, 325, 345-346, 358, 364-365, 374-377, 381, 391, 393-394, 396, 398, 400-401, 407, 439, 443, 445-447, 458-459, 462, 468-469, 473, 479, 487-489, 492, 497-498, 500, 503-504, 507-512, 518, 520, 531, 555-557, 559, 583, 585, 591-594, 598, 600-601, 604-605, 623, 626, 634, 636, 639-640, 645-646, 648, 650, 652, 657, 661, 666, 675-678, 693, 700, 702, 705-706, 711, 969

Draht- und Kabelwerke - wire and cable works
114-115, 229, 264, 586-590, 685, 709

Druckerei, Verlage, Werbung - printing, publishing, advertising
16, 169, 177, 223-224, 247, 400-401, 429, 460, 518, 526, 583, 637, 658, 676-677, 687, 732, 822, 854, 1078, 1116, 1120

Eisenbahnen - railroads
18-19, 25, 37-38, 53-55, 63, 97, 136, 166, 187, 199, 244, 257-258, 299, 318-319, 392, 403, 463, 487, 516, 535, 628-630, 635, 730, 750, 775-776, 778, 791, 818, 824, 827-829, 833-838, 840-843, 847-851, 857, 871, 879-880, 888-889, 893, 898-899, 901, 905-907, 912, 949-953, 957-960, 968, 970, 976, 979, 983-985, 1009, 1013, 1020-1023, 1025, 1028, 1030, 1032-1034, 1038-1039, 1041, 1048, 1051, 1053-1054, 1056-1057, 1060-1061, 1063-1066, 1077, 1080-1089, 1092-1093, 1095-1096, 1098-1106, 1108, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121-1125, 1128-1129, 1132-1135, 1137, 1139-1140, 1142, 1145-1147, 1149-1152, 1157-1160, 1162-1169

Elektroindustrie, Elektromaschinenbau - electrical industry, electrical engeneering
26-27, 62, 114-115, 159, 260, 262, 264, 299, 334, 343, 346, 482, 587-590, 646, 826, 866, 890, 1010

Fahrräder - bicycles
178, 433, 457, 484-485, 511, 694, 1010

Feinmechanik - precision mechanics
281-282, 869

Fernsehen, Rundfunk - television, broadcasting
266, 524

Film, Kinos, Fotografie, Filmapparate - film, cinema, photography, film instruments
51, 179, 259, 427, 558, 737, 742, 747

Finanzunternehmen, sonstige - finance companies (other)
367, 439, 591, 598, 634, 648, 705-706, 969

Fischerei, Fischverarbeitung - fishing, fish-processing industry
53-55, 252, 359, 471, 760, 859

Fremdwährungsanleihen - foreign currency loans
13, 17, 78, 117-118, 127, 181, 214, 277, 287, 299, 371-373, 470, 493, 539-540, 549-550, 561-567, 606, 664, 714, 861, 863, 871, 878, 891-892, 898-899, 901, 939, 944-945, 957-958, 964-966, 968, 983-985, 1000

Friedhöfe - cemetery
230

Gaswirtschaft - gasworks
42-43, 164, 281-282, 410, 447, 563, 568, 714, 915, 1005-1006

Getränke (sonstige) - beverages (others)
143

Glas - glass
116, 208, 217, 312, 409, 460, 522, 554, 597, 662

Gold-, Silber- und Diamantenminen - gold-, silver- and diamondmining
112, 1014, 1067, 1118

Gründeraktie - founder shares
2, 11, 28, 35, 41, 73-74, 80, 134-136, 155, 162, 180, 198-199, 220, 230, 236, 249, 257, 284, 286, 310, 385, 392, 428, 437, 463, 480, 515, 521, 535, 541, 548, 552, 554, 567-568, 573, 631-632, 635, 653, 660, 662, 672, 739, 759, 762, 781, 817, 838, 847, 850, 857, 883, 886, 979, 987, 989-990, 993, 998, 1001, 1006, 1072, 1095

gültige Wertpapiere - valid securities
255-256, 479, 520, 583, 652, 1044, 1055, 1058-1059, 1116, 1136, 1138

Gummiindustrie und -verarbeitung - rubber industry and processing
21, 191, 399, 469, 497-498, 663, 684

Handel allgemein (sonst nicht zuzuordnen) - general merchandise
41, 218, 512, 559, 679, 804, 812, 874-875, 902, 955, 1001, 1004, 1131

Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär - heating system, air condition, sanitary facilities
69, 160-161, 167-168, 284, 572, 698

Historismus-Stil - historism style
24, 496, 524, 551, 569, 627

Holz, Möbel, Forstwirtschaft - woods, furniture, forestry
89, 96, 129, 173-174, 195, 221-222, 234, 245, 268, 280, 363, 434, 457, 460, 469, 529-530, 576, 578, 641, 669-671, 827-828, 862, 876, 1011

Hotel- und Gaststättengewerbe - hotels, catering trade
28-29, 33, 37-38, 231, 347, 352, 379, 435, 832, 844

Judaika - Judaica
801-810

Jugendstil - art nouveau
11, 41, 157, 249, 284, 392, 440, 476, 586, 608, 682, 701, 749, 755, 764, 971

Kaffee, Tee, Kakao - coffee, tea, cocoa
226, 283, 422, 660

Kanäle - canal
493, 744, 754, 773

Kasino - casino
347, 982, 1031

Kaufhaus - department stores
185-186, 412, 512, 594, 748, 755

Kirchen - churches
295, 371-373, 387, 746

Kolonie - colonies
41, 158, 218, 477, 521, 538, 660, 743, 782, 853

Index nach Sammelgebieten

Krankenhäuser, Gesundheitswesen - hospital, Public Health Service
347, 473, 531, 572, 650, 758, 844, 1024

Kunststoffindustrie und -verarbeitung - rubber industry and processing
497-498

Lacke und Farben - varnish paint and color paint
46, 236, 329

Landwirtschaft - agriculture
56, 218, 249, 393, 421, 521, 660, 665, 679, 743, 766, 812

Leder, Schuhe, Lederwaren - leather, shoes, leather goods
32, 248, 383, 428, 440, 469, 544, 570, 674

Luft- und Standseilbahnen - cable railway
358, 380

Luftfahrt, Luftfahrzeugbau, Flugplätze - aviation, airplanes, airfield
37-38, 176, 355, 381, 731, 736, 896, 911, 1015, 1035, 1044, 1055, 1114, 1127, 1130

Maschinenbau (ohne Elektromaschinen) - mechanical engineering (without electrical engineering)
58, 66-67, 150-152, 173-174, 203-204, 235, 240, 262, 269, 280, 284, 299, 316, 323, 349, 360, 378, 380, 394-396, 400-401, 421, 434, 436, 456-459, 470, 502, 505, 545, 548-550, 553, 555, 560, 575, 585, 646, 659, 665, 681, 688-689, 691-692, 698, 701, 801, 866-867, 870, 883, 900, 917, 922-923, 1010, 1037, 1078

Mautstraßen, -brücken und -tunnel - turnpike road, bridge, tunnel
267, 788, 1076, 1112

Metallbau und -verarbeitung - metalworking, metal processing
22, 51, 70-71, 75, 110, 129, 156, 167-168, 178, 262, 316, 334, 409, 436, 478, 523, 533, 553, 572, 581, 658, 685, 704

Milch und Käse - milk and cheese
233

Mineralwasser - mineral water
36, 226, 473

Motorräder - motorcycles
67, 280, 434, 457, 511, 694

Mühlen - flour mills
119, 419, 470, 800

Müllabfuhr - refuse collecting
639

Musik (Instrumente, Studios, Schallplatten) - music (musical instruments, studio, records)
179, 742, 769

Nahrungsmittel (ohne Genußmittel) - foodstoff (without semiluxury food)
36, 46, 54, 172, 190, 213, 249, 251, 321, 359, 362, 386, 582, 584, 638, 642, 650, 673, 686

Nichteisenmetalle (ohne Bergbau) - nonironmetals (without mining)
39, 364-365, 466-468, 668, 709

Öl und Benzin - oil and petrol
44, 154, 207, 306, 308, 474, 517, 548-550, 714, 919-920, 1107, 1111

Omnibus, Autobus, Taxi - bus, taxi
391, 414, 675, 741, 1094

optische Industrie, Fotografie - optical industry, photography
247, 427

Papier, Papierverarbeitung - paper, paper mill
245, 247, 340, 353, 363, 398, 429, 466-468, 529-530, 637, 645, 672, 761

Pharmazeutika - pharmaceutics
183, 261, 527

Porzellan, Keramik, Ton - porcelain, ceramics, clay
52, 69, 232, 343, 453-454, 537, 619-621

Salz- und Kalibergbau, Salinen - salt and potash mining, saltworks
113, 207, 307, 384, 571, 639, 714

Schiffahrt, Schiffbau, Fähren - shipping, shipbuilding, ferries
9, 12, 20, 37-38, 196-197, 215-216, 246, 267, 300, 330-332, 391, 471, 475, 492, 496, 505, 514, 739, 753, 760, 762, 770-772, 774-777, 780, 782-783, 785, 787-790, 793-799, 815, 858, 1010, 1019, 1032, 1039, 1045, 1069, 1073, 1117, 1129

Schmuck, Uhren - jewels, clocks, watches
156, 643, 721

Schokolade, Süßigkeiten - chocolate, sweets
53-55, 265, 283, 286, 422, 584, 638, 699, 725-726

Schulen, Universitäten, Ausbildung - school, university, training
225, 752

Seife, Kosmetika - soap, cosmetic
335, 527, 765

sonstige Vereine - other clubs
162-164, 338, 369, 388, 1070

Spielzeug, Spielwaren, Spielkarten - toys, playing cards
129, 177, 374

Spirituosen - spirits
86, 175, 226, 367

Sportvereine, -artikel, Sportstätten - sports club, sports article, sports ground
7-8, 465, 598, 650, 749, 758, 1052, 1136

Sprengstoff - explosive
70, 707-708, 1040, 1154

Staatsanleihen (inkl. Länder/Bundesstaaten) - government loans (federal states, counties included)
17, 277-278, 318-319, 356, 402-406, 618, 750, 808, 816, 839, 852, 863, 878, 897, 909-910, 961-962, 1000, 1042, 1073

Stadtanleihen - municipal loans
77, 95, 105, 117-118, 275, 350-351, 417-418, 424-426, 543, 599-616, 696, 720, 819, 861, 891-892, 926-947, 964-967, 997, 1035, 1143

Stahl, Eisen, Hütten, Gießereien - steel, iron, metallurgical plants, foundry
10-11, 45, 50, 67, 82, 110, 160-161, 171, 239-240, 254, 279, 285, 287-289, 323, 349, 360, 395-396, 437, 502, 534, 545, 555, 559, 617, 640, 668, 698, 711, 722-723, 811, 883, 886-887, 921, 1010, 1026, 1068, 1071, 1079, 1148

Straßenbahnen - street railways
6, 25, 63, 97, 155, 157, 187, 299, 357, 391, 414, 567, 652, 675, 689, 818, 825, 846, 873, 918, 942, 956, 1074, 1090, 1094, 1110, 1126, 1132, 1144

Stromwirtschaft - power supply
42-43, 49, 63, 78, 92, 97, 121, 126-127, 159, 180, 187, 241-242, 250, 254, 299, 320, 366, 375-376, 413-416, 423, 493, 510, 524, 539-540, 548-550, 568, 586, 625, 651-652, 664, 690, 700, 710, 719, 825, 827-828, 863, 879, 882, 890, 973, 986, 995, 1005, 1090

Tabak, Zigaretten, Zigarren - tabac, cigarettes, cigars
158, 525, 727, 853

Telekommunikation - telecommunications
39, 200, 264, 266, 587-588, 826-828, 868, 998, 1012, 1043, 1047, 1059, 1138, 1156

Terraingesellschaften, Immobilien - land companies, real estate
1, 33-34, 46, 52, 64, 73, 87-88, 92, 138, 162-164, 190, 226, 231, 236, 290-294, 337, 345, 352, 367, 377, 379, 412, 440, 466-468, 483, 495, 519-520, 528, 552, 579, 636, 648, 654-655, 674, 702, 705-706, 713, 716-717, 746, 748, 786, 855-856, 989, 1007

Textil, Bekleidung (ohne Leder) - textile, clothes (without leather)
90-92, 111, 123, 130-131, 170, 184, 189, 201-202, 206, 212, 229, 297, 324-328, 339, 370, 385, 399, 411, 455, 462, 472, 494, 506, 531, 557, 569, 631, 644-645, 647, 667, 678, 680-681, 697, 718, 764, 767, 872, 986, 999, 1018

Theater und Oper - theatres and opera houses
33, 682, 759, 974

Transport, Spedition, Lagerei - transportation, forwarding, storekeeping
19, 230, 330-331, 408, 475, 492, 496, 516, 741, 753, 782, 874-875, 1170

Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Buchführung - trust, audit, tax consultancy, accountancy
219

Versicherungen - insurances
15, 23-24, 74, 270-274, 298, 310-311, 333, 442-446, 507-509, 541, 556, 577, 653, 657, 728, 751, 784, 792, 831

Vieh- und Fleischwirtschaft - livestock farming
702

Waffen, Rüstungswirtschaft - weapons, defence industry
70, 322, 553, 869, 1029, 1127

Waggons, Lokomotiven, Eisenbahn-Zubehör, Signalanlagen - railway carriage, goods waggon, engine, railway fittings, signal facilities
79, 159, 234, 280, 315, 434, 505, 553, 587-588, 688-689, 866, 900, 923, 925, 993, 1010, 1097

Wasserwirtschaft - water supply, water power
182, 415-416, 564-566, 632, 690, 740, 766, 825, 1036

Wein, Sekt, Champagner - wine, sparkling wine, champagne
175, 296, 379, 407, 636, 745

Zementfabriken - cement factory
2, 153, 263, 341-342, 546, 551, 913

Zirkus, Vergnügungsparks - circus, amusement park
528, 1170

Zucker - sugar
31, 60, 150-152, 361, 393, 584, 638, 699, 725-726, 1017

Zündhölzer, Zündwaren - match, inflammable matter
971

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • E-Mail gutowski@mail.de

Telefax für Ihre Gebote:

0 53 31 / 97 55 55

AUKTIONSAUFTRAG

für die 54. Gutowski-Fernauktion am 18. November 2013

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 17,5% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon / e-Mail: _____

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

_____ den, _____
Ort Datum Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro	Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 54. Auktion am 18. November 2013, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 17,5% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einliefereres des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.

N° 449.

NOus ſouſſignés Directeurs de la Compagnie ROYALE PRUSSIENNE de Bengale Reconnoiſſons avoir reçu de Monsieur Jean Beerenbrouck la Somme de deux Cent florins de Chr. pour la quelle Somme le Proprietaire de l'Action N°. 923. de notre premiere Expedition eſt intereſſé & participant dans la preſente Expedition du Navire Le Roy de Prusse Commandé par le Capitaine Pieter Londt deſtiné pour Bengale

Fait à Embden le 15. decembre 1700. Cinquante & neuf

C. Carpentier J. P. Heussens J. Depestre

Los Nr. 538
Preussisch Bengalische Compagnie, Emden
Aktie über 200 Silbergulden von 1759
Schätzpreis: 15.000 Euro